Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2026/27

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand bei der Veröffentlichung des KomVor am 24.07.2026. Änderungen und Ergänzungen werden nur in der Online-Version veröffentlicht:

https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen und teilweise in Masterstudiengängen gibt es für die Studierenden eine allgemeine Seminarbelegung über den eCampus. Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt. Zur Belegung gibt es zwei Phasen:

Erste eCampus-Seminarbelegung: 24.07.2026 - 03.08.2026, 14 Uhr
Zweite eCampus-Seminarbelegung: 25.09.2026 - 05.10.2026, 14 Uhr

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung innerhalb ei-ner Belegungsphase spielt keine Rolle!

Seminare mit freien Seminarplätzen werden nach beiden Belegungsphasen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben, müssen sich in dem im e-Campus unter „Meine Seminare" angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierenden in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!

Eigener Stundenplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen, müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken, um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:





Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume.
Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

Herausgeber:
Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik 5

1. Eingangsphase 5

1.1. Allgemeine Module 5
1.1.1. .. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021/2024) 5
1.1.2. .. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015) 18
1.1.2. .. Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015) 18
1.1.3. .. Modul IM: Interdisziplinäres Modul 18

1.2. Grundmodule 27
1.2.1. .. Modul G1: Professionelle Identität 27
1.2.2. .. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld 48
1.2.3. .. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen 58
1.2.4. .. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen 72
1.2.5. .. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien 85

2. Aufbauphase 91

2.1. Allgemeine Module 91
2.1.1. .. Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021/2024) 91
2.1.2. .. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015) 102
2.1.3. .. Modul PM: Praxismodul 102

2.2. Aufbaumodule 113
2.2.1. .. Modul A1: Professionelle Identität 113
2.2.2. .. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld 129
2.2.3. .. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen 149
2.2.4. .. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen 163
2.2.5. .. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien 174

2.3. Schwerpunkte 190
2.3.1. .. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit 190
2.3.2. .. Modul S 2: Beratung 199
2.3.3. .. Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021/2024) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) 226
2.3.4. .. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit 234
2.3.5. .. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation . 243
2.3.6. .. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity 251
2.3.7. .. Modul S 7: Gesundheit 272
2.3.8. .. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik 284
2.3.9. .. Modul S 9: Menschenrechte 293
2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren 311
2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft 324
2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit 345
2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturelen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015) 356
2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung 356
2.3.15 Modul S 16: Schutzkonzepte über die Lebensspanne (nur Prüfungsordnung 2024) 360

3. Abschlußphase 362

3.1 Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung 362

3.2 Modul WM: Wahlmodul 374
WM.2 Wahlbereich 2 - Macht und Gewaltverhältnisse 374

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015) 398
1. Studieneingangsphase 398
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität 404
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld 409
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen 416
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen419
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen 420
2. Studienaufbauphase.....421
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität 421
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld 421
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen 422
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen.431
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien 431
2.5 Schwerpunkte.....433
2.5.1 ...SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturelen Kontext..... 433
2.5.2 ...SP 2 bis SP 11 433
3. Abschlußphase 434
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung 434
WA: Wahlmodul 440

C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021) 441
1. Studieneingangsphase 441
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität 447
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld 454
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen 459
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen 462
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen 464
2. Studienaufbauphase.....467
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität 467
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld 467
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen 468

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen 477

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien 477

2.5 Schwerpunkte 477
2.5.1 ... SP 1: Variabler Schwerpunkt 477
2.5.2 ... SP 2: Beratung 477
2.5.3 ... SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik 491
2.5.4 ... SP 4: Bildung und Soziale Arbeit 498
2.5.5 ... SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation 503
2.5.6 ... SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity 509
2.5.7 ... SP 7: Gesundheit 526
2.5.8 ... SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik 532
2.5.9 ... SP 9: Menschenrechte 540
2.5.10 . SP 10: Entwicklungsförderung 555

3. Abschlußphase 560
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung 560
WA: Wahlmodul 566

D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY) 567

E. Master Empowerment Studies 570

F. Master Kultur, Ästhetik, Medien 580

G. Master Psychosoziale Beratung 587

H. Transforming Digitality 600

I.. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen) 607

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In einzelnen Abschnitten sind Angebote für die Prüfungsordnungen (PO) 2015 und 2021/2024 getrennt angegeben.

1. Eingangsphase

1.1. Allgemeine Module

1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021/2024)

Pflichtbereich MWA.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
BA Soz Prüfung MWA.1: Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Prüfungsordnung 2021/2024)
Selbststudiumszeit frei wählbar in Moodle, 2 SWS

Inhalt: Dieses E-Learning-Modul ist Teil des Moduls MWA Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten und dient darin der proaktiven Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dies erfolgt über Selbstlerneinheiten in Moodle, die jederzeit besucht werden können. Das E-Learning-Modul wird mit Beginn der Langzeitseminarphase gestartet und alle Studierenden im ersten Semester erhalten den Schlüssel zu dem dazugehörigen Moodle-Kurs per Mail.
Darin geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen (wie z.B. die Frage, was Wissenschaft eigentlich ist), Literaturarbeit (wie die Recherche, das Lesen und Zitieren wissenschaftlicher Texte), Präsentieren, wissenschaftliches Schreiben sowie die Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung.

Arbeitsformen: Selbststudium im Moodlekurs MWA1 (https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/view.php?id=3386%22). Dazu werden Tutorien zur Begleitung angeboten (https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/was/tutorien) und auch in der Mentoring-Lehrveranstaltung MWA.2 können Fragen zu den in Moodle bearbeiteten Inhalten gestellt werden. Weitere Informationen zu MWA 1 finden Sie unter den FAQs im Moodle-Kurs.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung MWA.1 findet mit Tests innerhalb von Moodle statt. Für das Bestehen der Prüfungsleistung müssen sieben Tests zu den Einheiten in MWA.1 bearbeitet und insgesamt sechs von sieben Tests zu jeweils 60 % bestanden worden sein.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: 24.11.26

Pflichtbereich MWA.2 Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
Düring, Christoph, B.A.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen,

handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Herzlich willkommen am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf und zu Ihrem Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.
Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens' läuft über zwei Semester und soll Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik erleichtern und das weitere Studium vorbereiten. Es geht darum, dass Sie einen Raum haben, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen zum Studium thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können.
Hierfür werden wir in diesem Seminar folgendes gemeinsam diskutieren:
1) Fragen und Herausforderungen, die Sie im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik wahrnehmen,
2) Relevanten Strukturen und Einrichtungen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften,
3) ergänzend zum E-Learning-Modul MWA.1 Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens,
4) Charakteristika eines Studiums Sozialer Arbeit im Vergleich mit jenen der Profession Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Vorträge, Textlektüre

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung:
In diesem Wintersemester 2026/27 ist die Teilprüfungsleistung eine schriftliche Selbstreflexion Ihres ersten Semesters mit Bezug auf den im Seminar besprochenen Professionsanspruch Sozialer Arbeit (4 bis 5 Seiten). Abgabe ist bis einschließlich den 31.01.2027.
Im Sommersemester 2026 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten zuzüglich Literatur) mit einem thematischen Bezug zu ‚professionellem Handeln Sozialer Arbeit' oder ‚wissenschaftlichem Handeln Sozialer Arbeit' sein. Es gibt hierzu auch einige vorgeschlagene Themen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Unter anderem:
Bieker, R., & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (5., erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
Kuhlmann, C., Löwenstein, H., Niemeyer, H. & Bieker, R. (2022). Soziale Arbeit: das Lehr- und Studienbuch für den Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.
Löbmann, R. (2024). Wissenschaftstheorie für die soziale Arbeit: eine Orientierung. Stuttgart: Kohlhammer.
Mennemann, H., & Dummann, J. (2022). Einführung in die Soziale Arbeit (4., aktualisierte und erweiterte Auflage). Baden-Baden: Nomos.
von Spiegel, H. & Sturzenhecker, B. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6., durchgesehene Auflage). München: Ernst Reinhardt.
Sie werden im Seminar weitere Literatur kennenlernen und wir werden uns mit verschiedensten Inhalten auseinandersetzen. Die angegebenen Bücher sind nur eine kleine Vorauswahl für vorab Interessierte.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
Lohmann, Maike, M.A.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Fr. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet an folgenden Tagen statt: 16.10.; 23.10.; 06.11.;20.11.; 18.12.; 15.01.; 29.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Herzlich willkommen im Seminar „Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens".
Das Seminar begleitet Sie in den ersten beiden Semestern im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Es unterstützt Sie dabei, sich im Studium sowie an der Hochschule zu orientieren.
Ziel ist es, Ihnen den Einstieg in das Studium zu erleichtern und Sie auf die weiteren Anforderungen Ihres Studiums vorzubereiten.
Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Fragen, Herausforderungen und Erfahrungen aus Ihrem Studienalltag einzubringen und Ihr eigenes Lern- und Studierverhalten zu reflektieren. Gleichzeitig lernen Sie wichtige Strukturen und Einrichtungen der Hochschule sowie des Fachbereichs kennen, die Sie im Verlauf Ihres Studiums unterstützen können.
Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist die Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse wissenschaftlicher Arbeitsweisen und erhalten die Gelegenheit, diese anhand erster Übungen anzuwenden und weiterzuentwickeln.
Das Seminar bietet Ihnen außerdem Raum, sich mit der Sozialen Arbeit als Profession und wissenschaftlicher Disziplin auseinanderzusetzen.
Sie reflektieren die Besonderheiten des Studiums Sozialer Arbeit, lernen ausgewählte Handlungsfelder kennen und beschäftigen sich mit den Anforderungen und Herausforderungen professionellen sozialarbeiterischen Handelns.
Dabei können Sie auch der Frage nachgehen, wie Sie sich als angehende*r Sozialarbeiter*in/Sozialpädagon*in verstehen und welche Rolle Sie künftig in der professionellen Praxis einnehmen möchten.
Das Seminar versteht sich somit sowohl als Unterstützung für einen erfolgreichen Studienstart als auch als Ort der fachlichen und persönlichen Orientierung auf Ihrem Weg in die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Der Erwerb der Grundkompetenzen aus dem Teil 1 des Moduls (MWA.1) ist erforderlich, um sie in einigen Sitzungen konkret anwenden zu können. Wichtig ist zudem die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Textlektüre/Textarbeit; ggfs. Exkursion

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine 'Teilprüfungsleistung'
1. Semester: schriftliche Selbstreflexion – 4-5 Seiten bis zum 24.01.2027 und Teilnahme an einer praktischen (Reflexions-) Übung an einem der Seminartage (ca. 20-30 Minuten) Weitere Absprachen hierzu erfolgen in der ersten Seminarsitzung.
2. Semester: Hausarbeit (10 - 12 Seiten). Im Sommersemester 2027 wird die 'Teilprüfungsleistung' eine Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) zu einem Thema Ihrer Wahl (Thema muss etwas mit der Sozialer Arbeit zu tun haben)
Weitere Kriterien sowie Abgabetermine zur Hausarbeit werden im Sommersemester 2027 im Seminar bekannt gegeben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: wird im Seminar mitgeteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
Peredi, Leonard
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 16:45 - 18:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Egal, ob man direkt aus der Schule kommt oder schon gearbeitet hat – Durch das Studium taucht man in eine neue Welt ein. Spannend, denn man kann stärker als gewohnt selbstgesteuert lernen sowie agieren und steht plötzlich einer breiten Wissenslandschaft zur Erkundung offen. Aber auch

herausfordernd, denn man muss sich in diesem ganz anderen Milieu zurechtfinden und selbstgesteuertes Lernen bedeutet auch, dass mehr Eigenverantwortung gefragt ist, als man es eventuell gewöhnt ist. Dieses Seminar soll Ihnen helfen, die Hochschule als spannende Welt zu begreifen und Lösungen für die Herausforderungen zu entwickeln. Oder anders gesagt: Es soll Ihnen den Einstieg in den Studiengang erleichtern und Sie auf das folgende Studium vorbereiten.
Dafür geben 4 Themengebiete diesem Seminar Struktur. In (1) wissenschaftliches Arbeiten und (2) Professionalisierung schauen wir uns an, was wissenschaftliches Denken bedeutet und wie sich dies auf die Profession „Soziale Arbeit" auswirkt. Des Weiteren entwickeln Sie während des Seminares Ihre erste Fragestellung, die angeleitet zur 1. wissenschaftlichen Hausarbeit führt. (3) Mentoring sowie (4) Faktoren menschlichen Lernen konzentrieren sich voll auf Ihren bevorstehenden studentischen Werdegang. Hier wird es Raum, für all Ihre Frage geben, hier werden wichtige Unterstützungsangebote vorgestellt und wir schauen, wie Sie gute Lernstrukturen entwickeln.
Durch unseren neu entstehenden Makerspace (eine Art Medienwerkstatt) werden wir auch immer wieder technische Angebote ins Seminar einbinden, damit Sie auch digital gut vorbereitet sind. So werden wir u.a. VR-Beratungssimulationen ausprobieren.
Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltung nehmen. Sie müssen dafür nur anwesend sein und mitmachen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Höhere Anwesenheit fördert höheren Erkenntnisgewinn!
Ansonsten benötigt es nur Lust und Neugier aufs Studium.

Arbeitsformen: -Gruppenarbeit
-Gruppendiskussion
-Reflexionsphasen
-(Peer-)Beratungsgespräche
-Studientagebuch
-Simulationen

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine "Teilprüfungsleistung"
WiSe 26/27: Führen eines Studienwochenbuchs (wöchentliche Selbstreflexion, insgesamt ca. 8-10 Seiten)
SoSe: 27: Hausarbeit (8-10 Seiten) mit thematischem Bezug zu "Sozialer Arbeit als Profession"
Weitere Kriterien sowie Abgabetermine werden im Seminar bekannt gegeben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in den ersten Seminarsitzungen und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)
Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium,

dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können.
"MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.
In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten.
Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums!
Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen und wird in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (digital hochgeladen in Moodle als PDF) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").
Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnseitigen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit (als Literaturanalyse) im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. Die zu behandelnen Themen müssen zwingend mit dem Dozenten vorab geklärt werden (Procedere dazu wird im Seminar erläutert).

.....

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit!) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. Die Semesterreflexion muss vor (!) der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.
Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später!) werden nicht akzeptiert!

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)
Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Do. 10:45 - 12:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie

ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können.
"MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.
In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten.
Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums!
Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen und wird in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (digital hochgeladen in Moodle als PDF) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").
Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnseitigen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit (als Literaturanalyse) im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. Die zu behandelnen Themen müssen zwingend mit dem Dozenten vorab geklärt werden (Procedere dazu wird im Seminar erläutert).

.....

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit!) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. Die Semesterreflexion muss vor (!) der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.
Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später!) werden nicht akzeptiert!

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2 (Evertz)
Evertz, Sabine, Dr.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative und reflexive Lern- und Gruppenarbeitsformen; gemeinsame Rundgänge durch den Fachbereich zur Erschließung der Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur und der Räume sowie Ausstattungen des Fachbereichs). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: MWA.2 stellt eine Begleitung Ihrer ersten beiden Fachsemester dar. Wie erleben Sie Ihr Studium und Ihr Leben als (auch) Student*in? Wie gestalten Sie Lernprozesse und welche Ressourcen bringen Sie ins Studium mit? Wie kommen Sie in der Studienumgebung und mit den Anforderungen des Studiums zurecht? Welche neuen Begriffe und (vermeintlichen) Selbstverständlichkeiten begegnen Ihnen?
Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, diesen Fragen nachzugehen, sich auszutauschen und bei Schwierigkeiten und Fragen Unterstützung zu finden. Die meiste Zeit werden wir uns am Fachbereich aufhalten, im Seminarraum, aber auch Rundgänge sind geplant. Sie werden Einblicke in die Räumlichkeiten und Ausstattung am Fachbereich erhalten, die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur kennenlernen wie auch die vielen Möglichkeiten der Mitgestaltung (zu Themen wie sozial-ökologische

Nachhaltigkeit, politische Mitgestaltung, Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Kommissionen). Darüber hinaus sind Rundgänge über den Campus und zu zentralen Orten der Hochschule geplant (wie die Bibliothek, das Studierenden Support Center (SSC), das ZWEK, die AStA-Referate, das Café Freiraum, andere Fachbereiche). Und nicht zuletzt werden wir uns damit auseinandersetzen, was wissenschaftliches Denken und Arbeiten ausmacht; wir werden Texte lesen und uns diese gemeinsam erschließen.

Arbeitsformen: Input und Präsentationen der Dozentin, Partner*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, weitere aktivierende Methoden

Prüfungsleistungen: Im ersten Semester ist die Prüfungsleistung eine schriftlich verfasste Selbstreflexion, konkret ein Studienwochenbuch, über mehrere Wochen Ihres Studiums (über fünf Wochen, die Sie selbst festlegen können; insg. ca. 6 Seiten). Über die Ausgestaltung der Selbstreflexion und Ihre Fragen sprechen wir zu Beginn des Semesters (in der ersten und in der zweiten Seminarsitzung).

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig ist.

Basisliteratur: Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (2023). Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften, Hochschule Düsseldorf.
Bieker, Rudolf (2011). Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (Sozialpädagogik, Bd. 1). Stuttgart: W. Kohlhammer.
Kreft, Dieter/Mielenz, Ingrid (Hrsg.) (2013). Wörterbuch soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (7., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.
Sandermann, Philipp/Neumann, Sascha (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag; UTB.
Thole, Werner/Höblich, Davina/Ahmed, Sarina/Schachler, Viviane (2015). Taschenwörterbuch Soziale Arbeit (2. durchges. u. erg. Aufl.). Stuttgart, Bad Heilbrunn: Klinkhardt; UTB.
Van Rießen, Anne/Bleck, Christian (Hrsg.) (2023). Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
Wirth, Jan V./Wartenpfuhl, Birgit (Hrsg.) (2021). In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern. Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2 (Kurs A)
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mo. 18:30 - 20:00, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.
Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 26/27: Schriftliche Reflexion (Umfang 1 DIN A 4 Seite)
Teil II: Hausarbeit zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten); Abgabetermin letzte LV-Einheit SoSe 2027
***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:
Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***

Besonderer Hinweis: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Weitere Info:
Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 27:
Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 26/27 wird im Sommersemester 2027 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.
Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die*den jeweilige*n Lehrende*n!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2 (Kurs M)
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mo. 13:00 - 14:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.
Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 26/27: Schriftliche Reflexion ((Umfang 1 DIN A 4 Seite)
Teil II: Hausarbeit zum Thema "Professionalität in der Sozialen Arbeit" (ca. 6-8 Seiten); Abgabetermin letzte LV-Einheit SoSe 2027
***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:
Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***
Besonderer Hinweis: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Weitere Info:
Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 27:
Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 26/27 wird im Sommersemester 2027 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch im Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.
Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die*den jeweilige*n Lehrende*n!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2 - Gruppe A
Ems, Kymon, B.A.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das wohl weitverbreitetste Leitmotiv für das Studium der Sozialen Arbeit ist "Menschen helfen zu wollen", das ist ehrenwert, aber es wird der Profession "Soziale Arbeit" nicht gerecht.
Soziale Arbeit ist mehr als "nur" helfen (wollen). Soziale Arbeit ist eine Handlungswissenschaft, die sich (kritisch) mit gesellschaftlichen Verhältnissen sowie sozioökonomischen Problemlagen befasst. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Sozialarbeitenden ein Grundverständnis vom wissenschaftlichen Handeln und Denken aufweisen. Außerdem wird von Ihnen auch für einen erfolgreichen Fortlauf des Studiums dies verlangt. In zwei Semestern werden wir uns deshalb mit den Fragen befassen:
Was zeichnet wissenschaftliches Denken aus?
Wie schreibe bzw. arbeite ich wissenschaftlich? Und warum ist das im Kontext der Sozialen Arbeit überhaupt wichtig?
Neben diesen recht inhaltsschweren Themen soll das Seminar Ihnen auch die Möglichkeit bieten, den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Wir werden uns deshalb auch mit Ihren persönlichen Anliegen im Bezug auf das Studium befassen. Sie haben also stets die Möglichkeit, die Inhalte des Seminars mitzubestimmen und die Schwerpunkte Ihren Fragen und Bedürfnissen anzupassen.
Wenn dies hier eine FAQ-Seite wäre, würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:
Worauf muss ich im Studium besonders achten?
Ab wann kann ich die Aufbauseminare belegen?
Welche Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste" für mich?
Wie schreibe ich eine Hausarbeit?
Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?
Wie recherchiere ich richtig?
Wie kann ich mich kritisch selbstreflektieren ?
Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?
Wann muss ich welches Praktikum machen?
All diese Fragen und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltung nehmen. Sie müssen dafür nur anwesend sein und mitmachen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mitmachen, mitdenken und zum Seminar kommen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen.

Prüfungsleistungen: 1. Semester: schriftlich Selbstreflexion - 1 1/2 - 2 Seiten am Ende des ersten Semesters
2. Semester: Hausarbeit (10 - 15 Seiten) zu einem Thema Ihrer Wahl (Thema muss etwas mit der Sozialer Arbeit zu tun haben).
Weitere Kriterien sowie Abgabetermine werden im Seminar bekannt gegeben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: U.a.:
Graßhoff, Gunther, Anna Renker, und Wolfgang Schröer. Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien
Spiegel, Hiltrud von, und Benedikt Sturzenhecker. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage.
Staub-Bernasconi, Silvia. Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage.

weitere Quellen, Literatur etc. wird im Seminar (bei Moodle) bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2 - Gruppe B
Ems, Kymon, B.A.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 10:45 - 12:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das wohl weitverbreitetste Leitmotiv für das Studium der Sozialen Arbeit ist "Menschen helfen zu wollen", das ist ehrenwert, aber es wird der Profession "Soziale Arbeit" nicht gerecht.
Soziale Arbeit ist mehr als "nur" helfen (wollen). Soziale Arbeit ist eine Handlungswissenschaft, die sich (kritisch) mit gesellschaftlichen Verhältnissen sowie sozioökonomischen Problemlagen befasst. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Sozialarbeitenden ein Grundverständnis vom wissenschaftlichen Handeln und Denken aufweisen. Außerdem wird von Ihnen auch für einen erfolgreichen Fortlauf des Studiums dies verlangt. In zwei Semestern werden wir uns deshalb mit den Fragen befassen:
Was zeichnet wissenschaftliches Denken aus?
Wie schreibe bzw. arbeite ich wissenschaftlich? Und warum ist das im Kontext der Sozialen Arbeit überhaupt wichtig?
Neben diesen recht inhaltsschweren Themen soll das Seminar Ihnen auch die Möglichkeit bieten, den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Wir werden uns deshalb auch mit Ihren persönlichen Anliegen im Bezug auf das Studium befassen. Sie haben also stets die Möglichkeit, die Inhalte des Seminars mitzubestimmen und die Schwerpunkte Ihren Fragen und Bedürfnissen anzupassen.
Wenn dies hier eine FAQ-Seite wäre, würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:
Worauf muss ich im Studium besonders achten?
Ab wann kann ich die Aufbauseminare belegen?
Welche Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste" für mich?
Wie schreibe ich eine Hausarbeit?
Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?
Wie recherchiere ich richtig?
Wie kann ich mich kritisch selbstreflektieren ?
Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?
Wann muss ich welches Praktikum machen?
All diese Fragen und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltung nehmen. Sie müssen dafür nur anwesend sein und mitmachen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mitmachen, mitdenken und zum Seminar kommen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen.

Prüfungsleistungen: 1. Semester: schriftlich Selbstreflexion - 1 1/2 - 2 Seiten am Ende des ersten Semesters
2. Semester: Hausarbeit (10 - 15 Seiten) zu einem Thema Ihrer Wahl (Thema muss etwas mit der Sozialer Arbeit zu tun haben).
Weitere Kriterien sowie Abgabetermine werden im Seminar bekannt gegeben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: U.a.:
Graßhoff, Gunther, Anna Renker, und Wolfgang Schröer. Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien
Spiegel, Hiltrud von, und Benedikt Sturzenhecker. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage.

Staub-Bernasconi, Silvia. Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage.

weitere Quellen, Literatur etc. wird im Seminar (bei Moodle) bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2 Mein Bachelorstudium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der HSD für Spätstarter*innen
Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Fr. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.12.

Das Seminar ist für all jene eingerichtet, die erst im laufenden Semester eingeschrieben werden. Es findet immer Freitagnachmittags mit vier Unterrichtseinheiten statt. Beginn ist der 4. Dezember 2026 und Ende der 22. Januar 2027:
04.12.2026 = 03.2.041
11.12.2026 = 03.2.054
18.12.2026 = 03.1.041
08.01.2027 = 03.2.044
15.01.2027 = 03.2.044
22.01.2027 = 03.2.044

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Sie sich als Student*in Ihr neues Studium aneignen können, es also zu „Ihrem" Studium machen. Das bedeutet, dass drei verschiedene Teile sowohl getrennt als auch in Bezug zu einander thematisiert werden sollen. Der eine Teil ist das Studium, das Studieren, die wissenschaftliche Ausbildung. Hier geht es darum, dass Sie sich zum einen im Studium zurechtfinden und zum anderen verstehen lernen, was Wissenschaftlichkeit bedeutet. Ihre Studienwahl der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und die Merkmale der Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit stellt den zweiten Teil dar. Der dritte, wichtigste Teil adressiert Sie als Person, als derzeit Lernende und zukünftige Professionelle der Sozialen Arbeit. Ihnen bietet dieses Seminar den Rückhalt und den Raum über Ihr Studium, Ihre Wissenschaftsverständnis, Ihre Sicht auf die Soziale Arbeit zu reflektieren.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit
Referate
Reflexionsaufgaben
Diskussionen
Vorträge

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: 8. Februar 2027, als PDF in moodle hochzuladen

Basisliteratur: wird im Seminar mitgeteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2 Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten
Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Fr. 13:00 - 14:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele & Trainings, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflektion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln.
In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studienwahl, Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden sind eingeladen die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Sie haben Raum ihre aktuelle Lebensphase Studium reflexiv zu erschließen. Das heißt, dass sie ihr eigenes Studierverhalten sowie eigene Ressourcen in Relation zu den Anforderungen des Studiums und mit Blick auf die Profession der Sozialen Arbeit ergründen können. Hierfür ist es bedeutsam ihre persönlichen Kompetenzen als auch die Rolle, den Auftrag, Diversität und Machtverhältnisse zu reflektieren. Um die für die Aneignung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens notwendigen Sinnzusammenhänge zu verstehen, ist es wichtig, reflexiv an wissenschaftliches Denken und Beobachten herangeführt zu werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Gruppenarbeit, Erproben von einzelnen Coachingelementen, Einbringen eigener Themen

Arbeitsformen: - (Peer-)Beratungsgespräche
- Vorträge
- Übungen
- Diskussionen
- Coachingmethoden
- Workshop
- Gruppendiskussionen
- kollegialer Austausch
- Onlineseminar bei Bedarf
- Vorstellung der Bibliothek und Beratungs-(Stellen) des Fachbereiches bzw. der Hochschule und in Düsseldorf

Prüfungsleistungen: Innerhalb des Semesters (Nov/Dez) erstellen Sie eine Reflexion (Darstellungsform wird abgesprochen) mit thematischer Präsentation (ca. 10 Minuten) über die ersten Monate ihres Studierens. Im Rahmen des Seminars erfolgt die Prüfungsleistung sowie eine kollegiale Diskussion. Die Prüfungsleistung wird in Kleingruppen erstellt. Die Termine sind mit der Dozentin persönlich abzusprechen.

Basisliteratur: WAS-Reader,
weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2.1 Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Teil 1)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.
Dieses Seminar ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden hier vor allem die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen. Das Seminar dient also erstens der Studien-Selbst-Analyse und ggf. der Bearbeitung von Schwierigkeiten. Zweitens soll Orientierungswissen zu für das Studium wichtigen Begriffen, Dokumenten und Einrichtungen der Hochschule vermittelt werden. Drittens möchte es in Verbindung mit MWA 1 einen ersten Einblick in wissenschaftliches Denken ermöglichen und Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken. Zudem soll das Seminar viertens ein Forum sein, die Studienfachwahl sowie die Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse kritisch

zu reflektieren. Dies alles geschieht im kollegialen Austausch der Studierenden untereinander sowie mit der*dem Lehrenden.
Das Seminar möchte dabei auf Sicherheitsbedürfnisse eingehen, ohne einen (Vor-)Geschmack auf Freiheit und das Abenteuer Studium zu verwehren. Auf ein zufriedenstellendes Studium!

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule.

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MWA.2.2 antizyklisch: Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Teil 2)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 13:00 - 14:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen).). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Soziale Arbeit zu studieren ist spannend und facettenreich, aber nicht immer reibungsfrei zu bewältigen.
Das Seminar ist als Fortsetzung von MWA.2 aus dem ersten Semester zu verstehen und soll dazu beitragen, die eigenen Rollen, Positionen, Haltungen zum Studium zu erkunden, äußere und innere Barrieren zu ergründen und zu bearbeiten sowie Lust auf das Studium und auf wissenschaftliches Denken zu wecken bzw. aufrechtzuerhalten. Dazu werden unter anderem Verhältnisse von Alltagsbeobachtungen, wissenschaftlichen Perspektiven und der Profession Sozialer Arbeit ausgelotet. Dies wird auch ganz praktisch an verschiedenen Orten "ausprobiert". Dabei wird ergründet und diskutiert, inwieweit Wissenschaft und Profession auch politische Beiträge leisten können, dürfen, sollen. Hier spielen Aspekte von Sozialer Ungleichheit, Diversität, Diskriminierungen und Privilegien eine Rolle.
Nicht zuletzt stellt das Seminar ein Forum der wechselseitigen Beratung dar.

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Dozent*innen-Inputs sowie Beiträge von Studierenden, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Textanalysen, Alltagserkundungen mit wissenschaftlichen 'Brillen'

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 Seiten + Literatur) im Themenumfeld: Soziale Arbeit als Profession; Soziale Arbeit als Wissenschaft; Soziale Arbeit und Soziale Ungleichheit/Diversität

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im WiSe 26/27:
Das MWA 2-Seminar aus dem Sommersemester 2026 wird im Wintersemester 26/27 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Sommersemester 2026 teilgenommen und das Testat bestanden haben, sind auch im Wintersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.
Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die*den jeweilige*n Lehrende*n!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015)

Alle Angebote für MWA.2 für die Prüfungsordnung 2021 können auch für die Prüfung M.1 in der Prüfungsordnung 2015 gewählt werden.

1.1.2. Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015)

Studierende die noch eine Prüfung im Modul Propädeutik ablegen müssen, melden sich bitte bei der Lehrplanung (lehrplanung.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

1.1.3. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

Aktuelle Reformprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe - Zwischen Teilhabeanspruch, Effizienz und Ressourcenknappheit
Eberlei, Walter, Prof. Dr. / Bausch, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung IM.1
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Kinder- und Jugendhilfe steht vor großen Herausforderungen. Einerseits stehen große Reformen an, die die Teilhabe junger Menschen stärken sollen. Dazu zählt das politisch und rechtlich vorgegebene Ziel, die Kinder- und Jugendhilfe in den nächsten Jahren umfassend inklusiv zu gestalten und damit die Teilhabechancen aller Kinder und Jugendlichen zu stärken. Auch die Selbstvertretung junger Menschen muss – entsprechend dem Kinder- und Jugendhilfestärkungsgesetz – deutlich verstärkt werden. Anderseits stehen die Kommunen von enormen finanziellen Problemen. In vielen Städten und Landkreisen drohen Überschuldungssituationen. Dies führt zu einem Kampf um knappe Ressourcen, der die Kinder- und Jugendhilfe unter erheblichen Druck setzt. Sie sieht sich aufgefordert, die Wirkungen ihrer Arbeit exakter nachzuweisen. In diesem interdisziplinären Seminar werden wir dieses kommunalpolitische Themenfeld aus der Sicht verschiedenster beteiligter Akteure ausleuchten und aus wissenschaftlicher Perspektive analysieren. Immer wieder wird dabei die Frage zu diskutieren sein, wie Akteure der Sozialen Arbeit von diesen Prozessen betroffen sind bzw. – positiv formuliert – wie sie diese Prozesse mitgestalten können.

Arbeitsformen: Diskussion von Kurzreferaten im Plenum, seminaristische Übungen, Inputs der Dozierenden, Expert*innen-Gespräch, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Kurzreferat (10 Minuten) zu einem Thema des Seminars und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 3 Seiten unter Einbeziehung wissenschaftlicher Literatur

Basisliteratur: Basisliteratur wird ab September auf der moodle-Seite zum Seminar zu finden sein.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Digitale Gewalt: Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit
Brink, Lina, Dr. / Zacharias, Stefanie
Prüfung IM.1
Vorbereitung: Fr, 25.09., von 14:00 - 15:30 (Online)

Mo, 05.10. - 08.10., jeweils 09:00 - 16:15 Uhr sowie Fr, 09.10., von 09:00 - 12:15 Uhr (Raum 03.2.054)

Nachbereitung: Fr, 06.11. 14:00 - 15:30 (Online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Lehrauftrag über LiMa:
Dr. Lina Brink
Hochschule Düsseldorf

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekt MAVIOPA
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf
lina.brink@hs-duesseldorf.de
Stefanie Zacharias
Leitung Beratung
HateAid gGmbH
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
stza@hateaid.org
Sollten Sie an der Vorbereitungssitzung nicht teilnehmen können, so melden Sie sich bitte kurz bei lina.brink@hs-duesseldorf.de, um die vorbereitenden Informationen zu erhalten. Diese finden Sie auch im Moodle-Kurs.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeit in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Digitale Gewalt ist in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus gesellschaftlicher und politischer Debatten gerückt – nicht zuletzt durch Fälle wie den von Collin Fernandes. Soziale Medien, Messenger und algorithmisierte Plattformen sind heute zentrale Räume sozialer Interaktion, zugleich aber auch Orte von Hass, Ausgrenzung und Gewalt. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, was Digitalisierung, Plattformlogiken und Künstliche Intelligenz an Gewalt verändern, welche Kontinuitäten bestehen bleiben und wie digitaler Gewalt begegnet werden kann.
Im Seminar werden wissenschaftliche Perspektiven auf digitale Räume und Gewalt mit praxisnahen Zugängen verbunden. Thematisiert werden unterschiedliche Formen digitaler Gewalt, darunter geschlechtsspezifische digitale Gewalt, digitale Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, rassistische und antisemitische Online-Dynamiken sowie Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf professionellen Umgangsweisen mit digitaler Gewalt sowie zentralen Aspekten der Beratung und Unterstützung Betroffener. Anhand von Fallbeispielen und Praxiseinblicken aus der Arbeit von HateAid werden Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit diskutiert. Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines eigenen Handlungskonzepts zum Umgang mit digitaler Gewalt in einem spezifischen Handlungsfeld Sozialer Arbeit oder zu einer spezifischen Form digitaler Gewalt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional belastenden Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen sowie zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback.

Arbeitsformen: Vorablektüre, Vorabrecherche, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Reflexionsübungen, Peer-Feedback, Fallbearbeitungen

Prüfungsleistungen: 1. Handout zu vorgegebenen Seminarlektüren bzw. Rechercheauftägen (Zuständigkeiten werden im Vorfeld des Blockseminars kommuniziert, ca. 2 S.)
UND
2. Erarbeitung eines Leitfadens zum Umgang mit einem spezifischen Phänomen digitaler Gewalt oder eines Handlungskonzepts für ein Angebot zur Information über/Beratung zu/Umgang mit digitaler Gewalt in einem spezifischen Handlungsfeld Sozialer Arbeit (z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Eingliederungshilfe etc.)
Umfang: 3-5 Seiten + wissenschaftliche Einordnung und Begründung 2-3 Seiten, insgesamt ca. 7 Seiten
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden.
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.

Basisliteratur: Wird rechtzeitig vor Seminarbeginn bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Erstsemester Einführung 2026 (Block im WS 26/27)
Kölzer, Anna, B.A. / Reiblein, Isabella, B.A.
Prüfung IM.1
Termin im Wintersemester:

28.09.2026-02.10.2026 (ESAG in der 1. Blockphase), Raum Diverse Räume, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.
Die Einführungswoche der neuen Studierenden soll in Präsenz stattfinden.
Das Seminar hat bereits im Sommersemester begonnen, insofern ist keine Seminaranmeldung, aber eine Prüfungsanmeldung im Wintersemester im eCampus erforderlich.
Im Studiengang Kindheitspädagogik und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2026/27 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende, die an der ESAG teilgenommen haben, geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung sind im KomVor für das WS 2026/27 im entsprechenden Seminareintag veröffentlicht; zur Orientierung kann das Angebot im WS 2023/24 genutzt werden.
Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.
In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.
In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2026/27. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar, sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

Inhalt: Die Vorbereitungswoche im Sommersemester dient vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2026/27 statt (28.09.2026-02.10.2026).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig, die verfügbare Präsentation zu kennen, die
inhaltlich als Prüfungsleistung abgefragt wird. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Themenschwerpunkts als mündliche Präsentation (15-20 min) als Einzelleistung in Präsenz.
Mitarbeit in einer während der Tutor:innenwoche festgelegten Arbeitsgruppe (2-10 Personen)
Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden zu Beginn des WS 25/26
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen,
um das Seminar bestehen zu können.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 29.09.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Formate, Methoden und Instrumentarien in der Jugendhilfe
Krause, Elina, Prof. Dr. / Eckert, Michael , Dipl.-Soz.Päd.
Prüfung IM.1
Do. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.047 (Do. LZ-Phase), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.11.

Dieses Seminar beginnt mit zwei Blocktagen (12.11.+ 13.11. jeweils von 09.00 - 16.00 h, Raum 03.1.033). Sodann folgen ab dem 26.11. Einzeltermine in der Langzeitseminarphase, jeweils Donnerstags in der Zeit von 13.00 - 16.15 h. Alle Details zum Ablauf dieses Seminars werden in der ersten Sitzung am 12.11. um 9.00 h in erläutert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist die Begrenzung notwendig, Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das interdisziplinäre Modlul "Formate, Methoden und Instrumentarien der Jugendhilfe" stellt Handlungskonzepte des ASD aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive dar. Sozialpädagogische Handlungskonzepte des ASD wie u.a. Beratung, Hilfeplanung und Kinderschutz sowie deren gesetzlichen Grundlagen bilden den Inhalt dieses Seminars und werden anhand von Fallbeispielen und Übungen aus der Praxis vorgestellt und fachlich reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min.) am 28.01.2027, Uhrzeit: 14.00 bis 15.00 Uhr.
Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte zugelassen, weitere Hilfsmittel sind nicht zugelassen

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung IM.1
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.

Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinderschutz und Kinderrechte im digitalen Raum - Perspektiven aus Psychologie und Ethik
Doll, Martin, Prof. Dr. / Çelik, Fatma, Prof. Dr.
Prüfung IM.1
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 41 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didakt. Gründe und Reservierung von 4 Plätzen für DAISY-Studierende, die sich bereits für diesen Wahlbereich im DAISY-Curriculum entschieden haben.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Digitale Medien prägen den Alltag von Kindern und Jugendlichen zunehmend – und eröffnen neben Chancen auch neue Herausforderungen für Schutz, Teilhabe und Bildung. Das Seminar beleuchtet zentrale Fragen des Kinderschutzes und der Kinderrechte im digitalen Raum aus psychologischer und ethischer Perspektive. In den einzelnen Sitzungen widmen wir uns u.a. Themen wie: Debatten um Social-Media-Verbote, emotionale Abhängigkeit von ChatBots, Radikalisierung (Hate Speech, Manosphere), Online Grooming und nicht zuletzt auch Fragen nach Prävention und Digital Streetwork. Ziel des Seminars ist es, ein interdisziplinäres Verständnis für die Bedürfnisse und Rechte von Kindern in digitalen Lebenswelten zu entwickeln und Ansätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien zu diskutieren.

Arbeitsformen: Präsentationen von Dozierenden, Lese- & Arbeitsteams, Diskussionen (auch mit Gäst:innen).

Prüfungsleistungen: Lerntagebuch ca. 5-7 Seiten zu den per Moodle bereitgestellten Themen und Präsentation in der letzten Seminarsitzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kollegiale Fallberatung unter Berücksichtigung sozialarbeiterischer und erziehungswissenschaftlicher Sichtweisen und Tätigkeitsfeldern
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd. / Torchalla, Carmen, M.A.
Prüfung IM.1
Vortreffen:
20.10.2026 von 18:30-20:30 Uhr (03.1.043)

Blöcke:
07./08.11.2026 und 28./29.11.2026, jeweils ab 10:00 bis 18.00 Uhr (jeweils 03.2.052)

Nachtreffen:
15.12.2026 von 18:30-20:30 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Methode der kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit, im praktischen Berufsalltag Fallarbeit handlungs- und lösungsorientiert zu handhaben. Sie soll dazu befähigen, in systematisierter Weise berufliche Handlungskompetenz zu erwerben und methodisch reflektiert in folgenden Bereichen vorzugehen:
- Selbststeuerung von Gruppen
- Prozessorientierte Entwicklung von Lösungen
- Gesprächsführung
- Erwerb praktischer Beratungskompetenz
- Moderation von Gruppen.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen die Teilnehmenden die Durchführung der kollegialen Fallberatung. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf die Multiperspektivität sowie Interdisziplinarität unter besonderer Berücksichtigung sozialarbeiterischer und erziehungswissenschaftlicher Sichtweisen und Tätigkeitsfeldern gelegt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste berufspraktische Erfahrungen aus Praktikum, Nebenjob oder Ausbildung/ Beruf sind sehr zu empfehlen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Gruppenmoderation, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs

Prüfungsleistungen: Schriftliche Dokumentation einer selbstständig durchgeführten kollegialen Fallberatung (5 Seiten). Weiterführende Informationen erhalten Sie im Rahmen des Vortreffens, weshalb Ihre Teilnahme an diesem dringend empfohlen wird.
Besonderer Hinweis:
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Tietze, K.-O. (2012): „Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. (5. Aufl.). Hamburg: Rowohlt.
*** Wichtige Info: Die Basisliteratur wird zu Beginn des Seminars als gelesen vorausgesetzt***

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Lebensphasen, Musik und Entwicklung: Psychologische und praktische Perspektiven
Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.
Prüfung IM.1
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.E.025 (+ E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Themen werden an den ersten beiden Terminen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit sowie Arbeit an und mit den Instrumenten). Infos zur Seminaranmeldung im e-Campus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Themengebiet der Psychologie beschäftigen wir uns im Rahmen des Seminars vor allem mit der Entwicklung über die Lebensspanne. Unter entwicklungspsychologischer Perspektive sollen die Entwicklungsschritte und -aufgaben, die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen in den unterschiedlichen Lebensabschnitten beleuchtet werden. Ziel ist es, daraus Ideen für die praktische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen ableiten zu können. Anhand musikalischer Aktivitäten werden die Erkenntnisse in der Gruppe dann direkt erfahrbar. Welche Konzepte und Methoden kommen in welcher

Entwicklungs- und Lebensstufe zum Tragen? Wie können Kreativität, Musikalität und persönlicher Ausdruck mit Musik in verschiedenen Zielgruppen gefördert werden? Werkzeuge und Ansätze der Community Music, die für eine lebenslange Teilhabe an Musik für jede*n steht, werden in praktischen Übungen, Performances und Gruppenaktivitäten ausprobiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich auf musikalische Experimente einzulassen und aktiv an Diskussionen teilzunehmen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Vorträge, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Referatsthemas in Kleingruppen. Dieses Thema wird präsentiert in zwei Formen:
Einem Vortrag (ca. 15- 20 min.) mit Handout in Stichwörtern und mit Quellenangaben (ca. .2 Seiten) und der Durchführung einer Praxissequenz mit der Gruppe (ca. 15 min -30 min) mit schriftlicher Skizze der Stundengestaltung (ca.3 Seiten)
Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Community Music Learning YouTube Kanal:
https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpxOAXjyspNOEw
de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.
de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.
Lohaus, A., Vierhaus, M. & Lemola, S. (2024). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer
Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Raumaktualisierungen: Kunst und soziale Bewegungen im Stadtraum
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Steidinger, Anja, Prof. Dr.
Prüfung IM.1
28.09.2026-02.10.2026, jeweils 10 bis 19 Uhr, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem praxisorientierten Seminar erkunden wir den öffentlichen Raum als Ort künstlerischer und gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse. Durch Spaziergänge und Recherchearbeiten untersuchen wir einerseits Kunst im öffentlichen Raum (Denkmäler, Plastiken, Skulpturen, Performances und Installationen), setzen uns mit ihren Entstehungskontexten auseinander, die sie hervorgebracht haben und fragen, welche Bedeutung diese Werke heute haben.
Andererseits begeben wir uns auf die Suche nach Spuren sozialer Bewegungen. Welche Orte und Räume erzählen von Protest, Aneignung, Gemeinschaft oder gesellschaftlichem Wandel?
Begleitend werden im Seminar Positionen aus Kunst im öffentlichen Raum, Sozialen (Protest-)Bewegungen, künstlerischer Forschung und Stadttheorie diskutiert.
Im praktischen Teil werden in Arbeitsgruppen eigene Entwürfe, Objekte oder Installationen entwickelt, die die Aspekte des Künstlerischen und des Sozialen in Organisation, Konzept, Material und Form zusammenbringen.

Arbeitsformen: Exkursionen, Recherchearbeit in Gruppen, Auseinandersetzung mit dem Seminarthema, praktisch und theoretisch

Prüfungsleistungen: Präsentation in Gruppen am letzten Seminartag (ca. 30 Minuten) plus Handout/Beschreibung (1 bis 2 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 29.09.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Schutzkonzepte in Geflüchtetenunterkünften mit besonderem Schwerpunkt auf Kinderperspektiven
Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.
Prüfung IM.1
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Seminartermine am 22. Oktober 2026 und am 21. Januar 2027 besteht Anwesenheitspflicht.
22. Oktober 2026: Besuch einer Geflüchtetenunterkunft
21. Januar 2027: Gemeinsame abschließende Bearbeitung der Gruppenarbeit.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Besuch einer Geflüchtetenunterkunft: In dem Seminar soll ein Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft erstellt werden. Die Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten ist dafür zwingend erforderlich. Die Erstellung eines Teils des Schutzkonzeptes ist auch Prüfungsleistung. Gemeinsame abschließende Bearbeitung der Gruppenarbeit: Um das Schutzkonzept abschließend erstellen zu können, ist ein Termin erforderlich, in welchem alle Studierende anwesend sind, um die Zusammensetzung und Finalisierung des Schutzkonzeptes abstimmen zu können.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden sollen sich intensiv mit einem Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft beschäftigen und die entsprechende Unterkunft dazu gut kennenlernen. Hierzu benötigen die Studierenden eine intensive fachlich-methodische Vorbereitung und Begleitung im Lehr- und Entwicklungsprozess in der Einrichtung. Die theoriebasierten Seminarsitzungen werden durch Praxisbesuche vor Ort ergänzt. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden die Möglichkeit einer stetigen aktiven Mitwirkung an allen Übungen und Praxisbesuchen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit Schutzkonzepten in Geflüchtetenunterkünften unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven von Kindern und Jugendlichen. Ausgangspunkt sind die Erkenntnisse eines mehrsemestrigen Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekts zur Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines Schutzkonzeptes in einer konkreten Unterkunft.
Im Seminar werden rechtliche, theoretische und konzeptionelle Grundlagen von Kinderschutz und Schutzkonzepten in Einrichtungen für geflüchtete Menschen behandelt. Thematisiert werden insbesondere Kinderrechte, migrationsrechtliche Grundlagen, Lebenslagen von Kindern und Erwachsenen in Fluchtkontexten, Mindeststandards für die Unterbringung sowie Beteiligungs- und Beschwerdestrukturen. Darüber hinaus werden qualitative Forschungsmethoden und Fragen der Kindheitsforschung diskutiert. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Schutzkonzepten als Organisationsentwicklungsprozessen sowie zu institutionellen Schutz- und Beteiligungsstrukturen. Praxisbesuche und Gespräche mit Mitarbeiter:innen vor Ort ermöglichen ergänzend Einblicke in die praktische Umsetzung von Schutzkonzepten in Geflüchtetenunterkünften.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, an Praxisterminen in einer Unterkunft für Geflüchtete teilzunehmen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Übungen, Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben und ggf. weitere

Prüfungsleistungen: Formulierung eines Schutzkonzeptes für eine Geflüchtetenunterkunft in Gruppenarbeit, Gliederung und inhaltlicher Rahmen werden im Seminar erarbeitet, jedes Gruppenmitglied erarbeitet selbständig einen Baustein für das Schutzkonzept im Umfang von ca. fünf Textseiten.
Die Verwendung textenerierender KI ist nicht zugelassen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Virtual Reality in der psychosozialen Beratung
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr. / Meyer, Leonard
Prüfung IM.1
5.10.-9.10.2026, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung ist ein Angebot im Rahmen des Projekts 'Lernen im Makerspace (LiMa)'.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Ressourcen: im Seminar werden in Kleingruppen virtuelle Lernumgebungen erstellt und für das Training von psychosozialer Beratung erprobt (Nutzung von VR-Technologie)). Infos zur Seminaranmeldung im e-Campus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem interdisziplinären Seminar werden zunächst Basisstrategien der psychosozialen Beratung vorgestellt und erprobt. In einem zweiten Schritt werden diese Methoden der Gesprächsführung in Beratungskontexten mit Hilfe der VR-Software Paneo-VR in Gruppenarbeit in VR-Szenarien überführt und im virtuellen Raum erprobt.

Arbeitsformen: Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Entwicklung und Vorstellung eines VR-Scenarios zum Training psychosozialer Beratung basierend auf der VR-Software Paneo-VR

Basisliteratur: wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.2. Grundmodule

1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität

Pflichtbereich G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Das Soziale im Fall. Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit
Fehlau, Michael
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9-17h, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Diskussion, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Warum gibt es so viele Theorien Sozialer Arbeit? Und warum entstehen immer wieder neue? Im Seminar gehen wir davon aus, dass Theorien historische Antworten auf grundlegende gesellschaftliche Fragen sind. Was ist Hilfe? Was ist soziale Gerechtigkeit? Wodurch entstehen soziale Probleme? Wozu braucht es eine Profession Soziale Arbeit? Und woran orientiert sich professionelles Handeln? Diese

Fragen begleiten die Profession seit ihren Anfängen. Die Antworten darauf verändern sich mit den gesellschaftlichen Bedingungen.
Das Seminar führt in zentrale Theorien der Sozialen Arbeit ein und zeigt, vor welchem historischen Hintergrund sie entstanden sind, auf welche Probleme sie reagierten und welche Bedeutung sie für die heutige Praxis besitzen. Ziel ist es, Theorien nicht auswendig zu lernen, sondern ihren Erkenntniswert für professionelles Denken und die Entwicklung einer eigenen professionellen Identität zu verstehen.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Gruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Eine Hausarbeit zu einer Fragestellung mit Bezug zu den Seminarinhalten. 10 Seiten, zusätzlich Deckblatt und Verzeichnisse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Entstehung und Entwicklung professioneller Hilfe und die Bedeutung theoretischer Perspektiven der Sozialen Arbeit
Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Fr. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet in Präsenz vor Ort statt.
Teilnahmebeschränkung:
Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Nicht immer waren die Tätigkeiten der Sozialen Arbeit ein (eigenständiger) Beruf. Die Ausgestaltung der Wohlfahrtspflege um die Jahrhundertwende (19./20.) bildete einige Bereiche aus, die mit den Begriffen Fürsorge oder Pflege versehen wurden. Die sich daraus abgeleiteten Entwicklungslinien der Sozialpädagogik und Sozialarbeit mit ihren theoretischen Grundlagen werden in diesem Seminar näher beleuchtet.
Die Entstehung und Anwendung praktischer Anwendungsmethoden als Merkmal einer professionellen Arbeit finden unter Beachtung der Gegenwart ebenfalls inhaltlichen Raum.
Die Professionalisierungsbedürftigkeit und -fähigkeit der Sozialen Arbeit werden wir unter Bezugnahme der Vielschichtigkeit und Allzuständigkeit der Sozialen Arbeit reflektieren und diskutieren.
Sie sind eingeladen, Theorie und Praxis zu transferieren und eine kritische Perspektive einzunehmen.

Arbeitsformen: Input der Dozentin, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Hausarbeit (8-10 Seiten) ODER Präsentation im Rahmen des Seminars (ca. 15 Minuten und 5 Minuten Diskussion)
Prüfungsleistungen in Gruppen sind möglich (max 3 Personen)
Die Prüfungstehmen werden in den ersten beiden Sitzungsterminen besprochen und terminiert.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Basisliteratur:
Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.
Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.
May, M. (2010). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit
Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Vorbereitende Sitzung:
Am Freitag, den 06.11.26, von 9.00 bis 12.15 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.054)
Blockwoche:
09.11.26 bis 13.11.26, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (in Präsenz, Raum 03.1.001 Hörsaal)
Nachbereitende Sitzung:
Am Freitag, den 29.11.26, von 9.00 bis 12.15 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven' nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?
In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. 'Sozialarbeit von unten', 'Lebensweltorientierung', 'Lebensbewältigung', 'Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession', 'Reflexive Professionalität') kennenlernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis' als auch mit ‚Theorie' sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (zu einer Theorie der Sozialen Arbeit; 8-10 Seiten Text) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten von vier Sitzungseinheiten; pro Sitzungseinheit ca. eine Seite in Stichworten)
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2025). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (8. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.
Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
Lambers, H. (2023). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (6. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.
Sandermann, P. & Neumann, S. (2022). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit
Nadar, Maike, M.A.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstermine (online):
12.10. 2026, 16.11.2026 und 14.12.2026, jeweils 18:00-21:15h (online)

Block:
01.-05.02.2027, jeweils von 9:00-17:15h (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:
Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen und Kleingruppenarbeiten sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Für Ihr professionelles Selbstverständnis als Sozialarbeiter:innen, wie auch für ihr professionelles Handeln im Rahmen der Sozialen Arbeit, benötigen Sie Wissen über die gesellschaftlichen und historischen Wurzeln, die theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit und ein Verständnis über die Verwobenheit von Theorie und Praxis.
Soziale Arbeit stellt eine besondere Form dar, in modernen wohlfahrtskapitalistischen Gesellschaften das Soziale zu regulieren. Kennzeichnend für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist die bewusste Reflexion des eigenen Denkens und Handelns.
Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte zeitgenössische Theorien und Diskurse Sozialer Arbeit thematisiert. Die theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen Gegenwart und Vergangenheit der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. Grundlage der Auseinandersetzung bilden Primärtexte, der ausgewählten Wissenschaftler:innen, die im Seminar diskutiert und kritisch reflektiert werden, auch um den Zusammenhang von Theorie und Praxis deutlich zu machen und zu reflektieren.
Einen weiteren Schwerpunkt der Auseinandersetzung stellen historische Entwicklungen, Personen und Handlungsformen dar. Es soll herausgearbeitet werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche gesellschaftliche Verständnisse von sozialen Konflikten und ihrer Bearbeitung entwickelten, dass diese Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig verschwinden, sondern sich bis in die Gegenwart wirkmächtig sind. Es wird deutlich werden, dass die ausgewählten theoretischen Ansätze immer in gesellschaftliche und historischen Situationen eingebettet sind bzw. in gesellschaftlichen und historischen Kontexten wirken.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar ist unter anderem ein Lektüreseminar. Das Lesen von Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit und Diskussion im Seminar und Grundlage für den Lernprozess und die Prüfungsleistung.
Erwartet wird die Bereitschaft, sich auf irritierende und bisweilen komplexe Gedankengänge, kritische (Selbst-)Reflexionen und Diskussionen einzulassen.
Aus diesem Grund gibt es drei Vorbereitungstermine, die ich dringend empfehle zu besuchen.

Arbeitsformen: Lesen, gemeinsame Textarbeit, Vorträge, Übungen und Diskussionen in Klein- und Großgruppen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (30. Minuten Präsentation+ 15 Minuten Diskussion) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten des digitalen Stationenlernens; ca. 4 Seiten)
Hinweis:
Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt (maike.nadar@uni-rostock.de) aufnehmen.
Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit

gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: In der ersten Seminareinheit wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit
Targas, Oliver, M.A.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppenarbeit, Kennenlernen von Methoden Sozialer Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im e-Campus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wenn akute gesellschaftliche und soziale Problem- und Fragestellungen behandelt und bearbeitet werden sollen, wird häufig der Ruf nach dem Einsatz von Sozialer Arbeit laut. An vielen Stellen und Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens kommt Soziale Arbeit bereits zum Einsatz und erscheint dabei gerade in Institutionen als integraler Bestandteil der sie einschließenden Systeme. So selbstverständlich dies auf den ersten Blick erscheint, so wichtig ist eine Beschäftigung mit den Grundlagen und Bedingungen für die Positionierung und das Selbstverständnis Sozialer Arbeit unabdingbar.
Unabhängig von konkreten Handlungsfeldern kann Soziale Arbeit als zielgerichtetes professionelles Handeln beschrieben werden, welches darauf abzielt vereinbarte Ziele zu erreichen.
Wie handelt und agiert Soziale Arbeit dabei? Welche Methoden und Arbeitsformen kommen zum Einsatz? Welche Haltungen, Grundeinstellungen und Konzepte bilden die Grundlagen Sozialer Arbeit? Diese und weitere Fragen werden im Seminar besprochen und bearbeitet. Die verschiedenen Methoden (Einzelfallhilfe, gruppenbezogene Angebote, sozialraumorientierte Arbeit, etc.) sollen exemplarisch vorgestellt und ausprobiert werden. Ausgehend von einem Einstieg mit einer historischen Herleitung zu Entstehung und Entwicklung und einer exemplarischen Vorstellung von Handlungsfeldern wie beispielsweise der Wohnungsnotfallhilfe und der Arbeit mit geflüchteten Menschen werden professionelle Arbeitsformen Sozialer Arbeit im Seminar behandelt.
Soziale Arbeit lebt und entwickelt sich weiter durch inhaltlichen und fachlichen Austausch. Das Seminar soll neben der Vermittlung der beschriebenen Kenntnisse bei den Teilnehmenden Interesse und die Freude an einer fortlaufenden Weiterentwicklung der eigenen beruflichen und professionellen Identität wecken.

Arbeitsformen: theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit:
Präsentation eines vorgegeben Handlungsfeldes.
Die Themen werden im zweiten Seminartermin vergeben. Bei mehreren Interessent*innen entscheidet das Los.
2-4 Personen
20 - 30 Min. Vortrag
10 - 15 Min. interaktive Einbeziehung des Plenums
10 - 15 Min. moderierte Diskussion
Hand-Out (ca.2 Seiten)
Die Einzelleistung in der Gruppenarbeit muss erkennbar sein.
oder
Einzelleistung:
Vergleich zweier frei ausgewählter Handlungsfelder anhand der Beschreibung und Bewertung der eingesetzten Methoden (ca. 4 Seiten).
Auswertung eines selbst geführten Experten*inneninterviews zu einem frei ausgewählten Handlungsfeld mit dem Fokus auf die in der Praxis angewendeten Methoden (ca. 2 Seiten).
Selbstreflektion bezogen auf das Seminar (ca. 2 Seiten).

Basisliteratur: Empfohlenen Literatur Kurztitel
Handlungsfelder und Adressierungen der sozialen Arbeit

Anne van Rießen, Christian Bleck (Hrsg.), Kohlhammer, 2023
Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen-Konzepte-Handlingsfelder.
Beate Blank, Süleyman Göercin, Karin E. Sauer, Barbara Schramkowsi (Hrsg.)
Springer VS 2018
Rassismus in Institutionen und Alltag der Sozialen Arbeit. Ein Theorie-Praxis-Dialog.
Birgül Demirtas, Adelheid Schmitz, Constantin Wagner (Hrsg.), Beltz Juventa, 2022
Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte-Positionierungen-Arenen.
Yasmine Chehata, Birgit Jagusch (Hrsg.), Beltz Juventa 2023
Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe.
Dima Zito, Ernest Martin. Beltz Juventa, 2021
Handbuch Soziale Arbeit
Albus, Stefanie. - München : Ernst Reinhardt Verlag, 2022, 6., überarbeitete Auflage, revidierte Ausgabe
Methoden der sozialen Arbeit
Galuske, Michael. - Weinheim : Beltz Juventa, 2013, 10. Aufl.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Handlungsfeld Stadt - Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
05.10.2026-09.10.2026, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert und agiert auf der Ebene des Handlungsfeldes Stadt.
"Soziale Polarisierung" und "Segragation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" sind zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte. Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie agiert die Soziale Arbeit, wie kann sie agieren?
Inhalt:
- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Einführung in die Methoden der Sozialenarbeit, Vorstellung und Diskussion mehrerer Ansätze
- Inhaltliche, theoretische Bezugspunkte in der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierte Ansätze (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar empfohlen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Regulationen des Sozialen - Einführung in Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit (Nachmittag)
Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet regulär in Raum 03.1.041 statt, außer am 23.11. und am 07.12. (jeweils Raum 09.2.001).
Soziale Arbeit ist eine spezifische Form moderner wohlfahrtskapitalistischer Gesellschaften, das Soziale zu regulieren. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist charakteristisch, dass sie ihr Handeln und Denken bewusst reflektiert: Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind?
Die Reflexion über das Denken und Handeln Sozialer Arbeit erfolgt im Seminar an zwei Gegenständen:
a) auf der Basis von ausgewählten zeitgenössischen theoretischen Bestimmungen Sozialer Arbeit
b) auf der Basis der Betrachtung ausgewählter historischer Situationen, die für die Entwicklung Sozialer Arbeit relevant geworden sind.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen und Kleingruppenarbeiten sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit ausgewählten zeitgenössischen Theorien und Diskursen Sozialer Arbeit. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen Gegenwart und Vergangenheit der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. Die Grundlagen bilden dabei Texte, die die Wissenschaftler:innen selber verfasst haben. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.
Zum anderen werden wir uns exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Konflikten und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort – manchmal ganz deutlich, manchmal eher verborgen in Strukturen oder Ideen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Industrialisierung bis zu den Gesellschaftskonstellationen der Gegenwart.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar ist auch ein Lektüreseminar. Das Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar und Grundlage für die Prüfungsleistung

Arbeitsformen: gemeinsame Textarbeit, Vorträge, Übungen und Diskussionen in Klein- und Großgruppen

Prüfungsleistungen: besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO: Open-Book-Klausur von 2 Stunden.
Die Verwendung von Unterlagen aus dem Seminar (Texte, Mitschriften etc.) ist gestattet.
Der Klausurtermin findet am Donnerstag, dem 11.02., von 16:00-18:00 Uhr statt.
Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.
UND
Außerdem: mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen, 5-10 Minuten pro Gruppe).

Basisliteratur: Im Seminar wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Regulationen des Sozialen - Einführung in Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit (Vormittag)
Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Soziale Arbeit ist eine spezifische Form moderner wohlfahrtskapitalistischer Gesellschaften, das Soziale zu regulieren. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist charakteristisch, dass sie ihr Handeln und Denken bewusst reflektiert: Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind?
Die Reflexion über das Denken und Handeln Sozialer Arbeit erfolgt im Seminar an zwei Gegenständen:
a) auf der Basis von ausgewählten zeitgenössischen theoretischen Bestimmungen Sozialer Arbeit
b) auf der Basis der Betrachtung ausgewählter historischer Situationen, die für die Entwicklung Sozialer Arbeit relevant geworden sind.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen und Kleingruppenarbeiten sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit ausgewählten zeitgenössischen Theorien und Diskursen Sozialer Arbeit. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen Gegenwart und Vergangenheit der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. Die Grundlagen bilden dabei Texte, die die Wissenschaftler:innen selber verfasst haben. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.
Zum anderen werden wir uns exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Konflikten und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort – manchmal ganz deutlich, manchmal eher verborgen in Strukturen oder Ideen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Industrialisierung bis zu den Gesellschaftskonstellationen der Gegenwart.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar ist auch ein Lektüreseminar. Das Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar und Grundlage für die Prüfungsleistung

Arbeitsformen: gemeinsame Textarbeit, Vorträge, Übungen und Diskussionen in Klein- und Großgruppen

Prüfungsleistungen: besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO: Open-Book-Klausur von 2 Stunden.
Die Verwendung von Unterlagen aus dem Seminar (Texte, Mitschriften etc.) ist gestattet.
Der Klausurtermin findet am Donnerstag, dem 11.02., von 16:00-18:00 Uhr statt.
Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.
UND
Außerdem: mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen, 5-10 Minuten pro Gruppe).

Basisliteratur: Im Seminar wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Theorie und Geschichte der Sozialen Arbeit im Kontext der sozialpädagogischen Tradition
Gosse, Katharina, Prof. Dr.
Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen. Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 Min.) am 05.02.27 um 10 Uhr

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Sandermann, P./Neumann, S. (2022): Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit, 2. Aufl., utb.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Pflichtbereich G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G1.1 angeboten.

Einführung in Methoden und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Praxisfelder der Sozialen Arbeit
Becker, Heike, M. A. , Dipl.-Soz. Päd. (FH)
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Vorbereitungstermin:
Mittwoch, den 21.10., von 14.45-18.00 Uhr (inkl. Referatsverteilung, Hörsaal 03.1.001)
Block:
09.11.-12.11.2026 (Mo.-Do.), jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 13.11. 09.00 bis 14.00 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Am Mittwoch den 21.10. wird ein Vorbereitungstermin mit ausführlicher Besprechung der Prüfungsleistungen, der Anforderungen sowie einer Übersicht über die Seminarplanung mit Referatsverteilung in der Zeit von 14.45-18.00Uhr durchgeführt.
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie an der vorbereitenden Sitzung teilnehmen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methodisches Handeln bedeutet plan- und absichtsvolles, zielgerichtetes Agieren und kann als eine essentielle Komponente professionellen Handelns verstanden werden. Ein Blick auf die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit mit ihren Methoden und Handlungsfeldern verdeutlicht die Erfordernis eines übergeordneten Konzeptes zur Orientierung, Systematisierung und theoretischen Rahmung von Handlungsoptionen.

Im Seminars erfolgt eine Einführung in das methodische Handeln der Sozialen Arbeit. Vorgestellt werden Methoden wie einzelfall-, gruppen-, sozialraum- sowie organisationsbezogene Methoden, die in Bezug zu den unterschiedlichen Praxis- und Handlungsfeldern der Sozialer Arbeit gesetzt werden

Arbeitsformen: Vorträge
Präsentationen
Interviews
Referate
Diskussionen
Kollegiales Feedback
Literaturarbeit
Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen. Alle drei Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.
Referat zum Thema "Methoden der Sozialen Arbeit" (circa 15 Minuten - Literatur wird gestellt)
1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) in einem Feld der Sozialen Arbeit (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)
Präsentation des Expert:inneninterviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten.
Am Mittwoch den 21.10. wird ein Vorbereitungstermin mit ausführlicher Besprechung der Prüfungsleistungen, der Anforderungen sowie einer Übersicht über die Seminarplanung mit Referatsverteilung in der Zeit von 14.45-18.00Uhr durchgeführt.
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie an der vorbereitenden Sitzung teilnehmen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.Wiesbaden.
Rießen van, A. & Fehlau, M. (i. E. 2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.
Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.
Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit
Targas, Oliver, M.A.
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppenarbeit, Kennenlernen von Methoden Sozialer Arbeit). Infos zur Seminaranmeldung im e-Campus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wenn akute gesellschaftliche und soziale Problem- und Fragestellungen behandelt und bearbeitet werden sollen, wird häufig der Ruf nach dem Einsatz von Sozialer Arbeit laut. An vielen Stellen und Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens kommt Soziale Arbeit bereits zum Einsatz und erscheint dabei gerade in Institutionen als integraler Bestandteil der sie einschließenden Systeme. So selbstverständlich dies auf den ersten Blick erscheint, so wichtig ist eine Beschäftigung mit den Grundlagen und Bedingungen für die Positionierung und das Selbstverständnis Sozialer Arbeit unabdingbar.

Unabhängig von konkreten Handlungsfeldern kann Soziale Arbeit als zielgerichtetes professionelles Handeln beschrieben werden, welches darauf abzielt vereinbarte Ziele zu erreichen.
Wie handelt und agiert Soziale Arbeit dabei? Welche Methoden und Arbeitsformen kommen zum Einsatz? Welche Haltungen, Grundeinstellungen und Konzepte bilden die Grundlagen Sozialer Arbeit? Diese und weitere Fragen werden im Seminar besprochen und bearbeitet. Die verschiedenen Methoden (Einzelfallhilfe, gruppenbezogene Angebote, sozialraumorientierte Arbeit, etc.) sollen exemplarisch vorgestellt und ausprobiert werden. Ausgehend von einem Einstieg mit einer historischen Herleitung zu Entstehung und Entwicklung und einer exemplarischen Vorstellung von Handlungsfeldern wie beispielsweise der Wohnungsnotfallhilfe und der Arbeit mit geflüchteten Menschen werden professionelle Arbeitsformen Sozialer Arbeit im Seminar behandelt.
Soziale Arbeit lebt und entwickelt sich weiter durch inhaltlichen und fachlichen Austausch. Das Seminar soll neben der Vermittlung der beschriebenen Kenntnisse bei den Teilnehmenden Interesse und die Freude an einer fortlaufenden Weiterentwicklung der eigenen beruflichen und professionellen Identität wecken.

Arbeitsformen: theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit:
Präsentation eines vorgegeben Handlungsfeldes.
Die Themen werden im zweiten Seminartermin vergeben. Bei mehreren Interessent*innen entscheidet das Los.
2-4 Personen
20 - 30 Min. Vortrag
10 - 15 Min. interaktive Einbeziehung des Plenums
10 - 15 Min. moderierte Diskussion
Hand-Out (ca.2 Seiten)
Die Einzelleistung in der Gruppenarbeit muss erkennbar sein.
oder
Einzelleistung:
Vergleich zweier frei ausgewählter Handlungsfelder anhand der Beschreibung und Bewertung der eingesetzten Methoden (ca. 4 Seiten).
Auswertung eines selbst geführten Experten*inneninterviews zu einem frei ausgewählten Handlungsfeld mit dem Fokus auf die in der Praxis angewendeten Methoden (ca. 2 Seiten).
Selbstreflektion bezogen auf das Seminar (ca. 2 Seiten).

Basisliteratur: Empfohlenen Literatur Kurztitel
Handlungsfelder und Adressierungen der sozialen Arbeit
Anne van Rießen, Christian Bleck (Hrsg.), Kohlhammer, 2023
Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen-Konzepte-Handlingsfelder.
Beate Blank, Süleyman Göercin, Karin E. Sauer, Barbara Schramkowsi (Hrsg.)
Springer VS 2018
Rassismus in Institutionen und Alltag der Sozialen Arbeit. Ein Theorie-Praxis-Dialog.
Birgül Demirtas, Adelheid Schmitz, Constantin Wagner (Hrsg.), Beltz Juventa, 2022
Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte-Positionierungen-Arenen.
Yasmine Chehata, Birgit Jagusch (Hrsg.), Beltz Juventa 2023
Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe.
Dima Zito, Ernest Martin. Beltz Juventa, 2021
Handbuch Soziale Arbeit
Albus, Stefanie. - München : Ernst Reinhardt Verlag, 2022, 6., überarbeitete Auflage, revidierte Ausgabe
Methoden der sozialen Arbeit
Galuske, Michael. - Weinheim : Beltz Juventa, 2013, 10. Aufl.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit
Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
01.02.2027 - 05.02.2027, jeweils 10.00 bis 17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Stadtteilbegehungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Übersicht über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
Methodische Vorgehen als Grundlage der Professionalisierung in der Sozialen Arbeit
Vorstellung verschiedener Ansätze in der Methodendiskussion
Die Bedeutung des Konzeptes für den professionspolitischen und ethischen Bezug bei den Methoden
Schwerpunkt: Einsatz 'Sozialräumlicher Methoden'
Sozialräumliche Methoden, z.B. Nadelmethode, Stadtteilbegehung, (Übungen)
Theoretische Grundlagen 'Sozialräumlicher Methoden' - Lebensweltbezug und Partizipation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft in Gruppen an Stadtteilerkundungen in Düsseldorf teilzunehmen

Arbeitsformen: Teil 1: Input Dozent: Handlungsfelder der Sozialen. Arbeit - Theorien, die der Methodendiskussion zugrunde liegen - Vorstellung einzelner Handlungsfelder und zugehöriger Methoden, Vorstellung 'Sozialräumliche Methoden' in der Arbeit mit Zielgruppen (Kinder/Jugendliche/Ältere/Menschen mit Einschränkungen)
Teil 2: Sozialraumstudien in Düsseldorf mit Einsatz 'Sozialräumlicher Methoden', kurze Präsentationen der Recherchen im Seminar

Prüfungsleistungen: Präsentation der Vor-Ort Recherche in Gruppen einer Wandzeitung und einzeln Hausarbeit von ca. 8 Seiten Text (inklusive ca. 2 Seiten gemeinsames Begehungsprotokoll). Die Hausarbeit kann auch zu zweit als Gruppenarbeit eingereicht werden, der Mehraufwand wird im Seminar abgestimmt. Achtung: Zitation nach Harvard, seitengenaue Quellenangabe, Überarbeitungen mit KI sind ausgeschlossen

Basisliteratur: - Galuske, Michael 2013: Methoden der Sozialen Arbeit, Beltz/Juventa, Weinheim und München
- Graßhoff, Gunter/Renker, Anne/Schöer, Wolfgang(Hrsg.) 2018: Soziale Arbeit, SpringerVS, Wiesbaden
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Handlungsfelder und -methoden der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe
Gosse, Katharina, Prof. Dr.
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 2.11..

Das Seminar richtet sich auch an Nachzügler und beginnt deshalb erst am Montag, den 02.11.2026. Als Ersatz findet am 28.11., um 9-17 Uhr (Samstag, auch Raum 03.2.003) ein Blocktag statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die seminaristische Diskussion und Kleingruppenarbeit sind wesentlicher Bestandteil des Seminars). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vermittelt und eine Auswahl - insbesondere zu solchen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe - vertiefend thematisiert. Weiterhin werden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit vorgestellt, auch hinsichtlich ihrer historischen Kontexte und ihrer theoretischen Wurzeln. Methodisches Handeln wird dabei als durchdachtes, planvolles Agieren und als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden. Im Seminar wird es Zeit geben für Übungen zu methodischem Handeln in Kleingruppen. Ein Schwerpunkt wird auf der methodisch-didaktischen Planung von Gruppenspielen stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Spielfreude, auch mal draußen.

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile.
1) Gruppenleistung: Durchführung eines Spiels mit der Seminargruppe. Termine nach Absprache. Verschriftlichung der Planung, 2 Seiten (gezählt ohne Literatur). Abgabe zum 'Spieltermin' (50%)
2) Einzelleistung: Klausur (60 Min.) am 05.02.27 um 10 Uhr (50%)

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Van Rießen, A./Bleck, C (2022): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit, Kohlhammer.
von Spiegel, Hiltrud (2018): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, 6. Aufl., utb.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden und Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Mögliche Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Diese Termine enthalten zentrale Inhalte und Übungen, die für das Lernportfolio benötigt werden und nicht durch Selbststudium nachgeholt werden können. Die Teilnahme ist daher notwendig, um die Lernziele des Seminars zu erreichen.
BEGRÜNDUNG: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Die Lernziele dieses Seminars basieren auf einem kompetenzorientierten und erfahrungsbasierten Lehr-Lernansatz. Zentrale Kompetenzen darunter situative Entscheidungsfindung, professionelle systematische Planungstechniken, Kommunikation in thematisch-spezifischen Situationen sowie die Anwendung von Methoden auf konkrete Handlungskontexte können nur durch aktive Teilnahme an interaktiven und praxisorientierten Seminarsitzungen erworben werden.
Da die Entwicklung dieser Kompetenzen dialogische, kooperative und erfahrungsbasierte Lernprozesse erfordert, ist ein reines Selbststudium nicht ausreichend. Eine nachträgliche Sichtung von Materialien ersetzt die Teilnahme nicht. Die Erreichung der Lernziele erfordert daher die Teilnahme an den vorgesehenen Seminarsitzungen.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Es ist kein Ausgleich vorgesehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didatiktischer Aufbau, Kleingruppenarbeit, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Soziale Arbeit bewegt sich heute in einem hochdynamischen Umfeld: Sie reagiert auf gesellschaftliche Umbrüche, verschiebt ihre Schwerpunkte und entwickelt neue Zugänge – etwa im Kontext von Digitalisierung, sozial-ökonomischer Transformation, wachsender Pluralität und unterschiedlichen Lebensentwürfen.
Gleichzeitig steht sie unter dem Druck, widersprüchliche Anforderungen auszuhalten: Unterstützung leisten und zugleich regulieren, individuell helfen und strukturelle Probleme mitdenken, professionell handeln und sich permanent selbst hinterfragen.
Dieses Seminar setzt hier an. Es bietet einen fundierten Einstieg in Handlungsfelder Sozialer Arbeit, ohne sich auf klassische Kategorisierungen zu beschränken. Stattdessen nehmen wir aktuelle Entwicklungen, neue Praxisformate und gesellschaftliche Entwicklungslinien in den Blick. Dabei geht es nicht nur darum zu wissen, wo Soziale Arbeit stattfindet, sondern vor allem darum zu verstehen, wie sie sich in unterschiedlichen Kontexten positioniert, welche Logiken dahinterstehen und welche Spannungen professionelles Handeln prägen.
Über den Semesterverlauf hinweg entwickeln Sie ein differenziertes Verständnis dafür, wie vielfältig, ambivalent und gleichzeitig relevant dieses Feld ist – und wo mögliche eigene Perspektiven darin liegen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).
***Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt.

Besonderer Hinweis:
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit unter besonderer Berücksichtigung von Krisenbewältigung
Heimansfeld, Philipp, B.A.
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Vortreffen:
Mi. 14.10. (18:00-20:30 Uhr, Raum 03.1.043)
Blockeinheiten:
Sa. 17.10. (Raum 03.1.043) + Sa. 31.10. (Raum 03.2.003) + Sa. 14.11. (Raum 03.2.003) + Sa. 28.11. (Raum 03.1.043)
(jeweils 10:00-18:00 Uhr)
Fallstudie:
Mo. 16.11. (18:00-20:30 Uhr, Raum 03.2.003)
Exkursion-Escape Room:
Fr. 04.12. (15:00 - 20:00 Uhr, für jede Gruppe jeweils 60 Minuten)
Nachbesprechung:
Sa. 05.12. (10:00-14:00 Uhr, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an folgenden Seminarsitzungen verpflichtend:
dem Vortreffen,
drei der vier Blocktage,
dem Nachtreffen.
Diese Termine enthalten zentrale Inhalte und Übungen, die für das Lernportfolio benötigt werden und nicht durch Selbststudium nachgeholt werden können. Die Teilnahme ist daher notwendig, um die Lernziele des Seminars zu erreichen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Lernziele dieses Seminars basieren auf einem kompetenzorientierten und erfahrungsbasierten Lehr-Lernansatz. Zentrale Kompetenzen – darunter situative Entscheidungsfindung, professionelles Krisenmanagement, Kommunikation in herausfordernden Situationen sowie die Anwendung von Methoden auf konkrete Handlungskontexte – können nur durch aktive Teilnahme an interaktiven und praxisorientierten Seminarsitzungen erworben werden.
Da die Entwicklung dieser Kompetenzen dialogische, kooperative und erfahrungsbasierte Lernprozesse erfordert, ist ein reines Selbststudium nicht ausreichend. Eine nachträgliche Sichtung von Materialien ersetzt die Teilnahme nicht. Die Erreichung der Lernziele erfordert daher die Teilnahme an den vorgesehenen Seminarsitzungen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeiten, Exkursion, praktische Übungen, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, etc.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Kritische Situationen entstehen in der Sozialen Arbeit häufig durch ein Zusammenspiel interner und externer Einflussfaktoren. Dieses Seminar widmet sich daher der systematischen Auseinandersetzung mit Krisen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Es beleuchtet sowohl allgemeine als auch spezifische Herausforderungen, mit denen Fachkräfte in ihrer Praxis konfrontiert werden.
Als Grundlage bietet das Seminar eine fundierte Einführung in zentrale Handlungsfelder und Methoden der Sozialen Arbeit samt der dazugehörigen Ausgangslage. Dadurch erhalten die Teilnehmenden ein solides Fundament, um komplexe berufliche Situationen besser zu verstehen und einzuordnen.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung auf berufliche Krisensituationen. Hierzu vermittelt das Seminar praxisnahe Grundlagen des individuellen und teamorientierten Krisenmanagements. Ergänzend wird das Methodenspektrum um Konzepte wie Crew Resource Management (CRM), Human Factors und Just Culture erweitert. Diese Konzepte unterstreichen die Bedeutung von Teamarbeit, Kommunikation und situativer Aufmerksamkeit – und zeigen auf, wie diese Faktoren gezielt zur Bewältigung von Krisen genutzt werden können.
Die Teilnehmenden erwerben im Seminar die Fähigkeit, Krisensituationen in ihrem jeweiligen Arbeitskontext souverän, reflektiert und professionell zu bewältigen. Der praxisorientierte Ansatz stellt sicher, dass die erarbeiteten theoretischen Konzepte nicht nur verstanden, sondern auch erfolgreich in der beruflichen Praxis innerhalb verschiedener Handlungsfelder angewendet werden können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit beruflichem und/oder persönlichem Interesse an der professionellen Bewältigung von Krisen sowie an der Weiterentwicklung ihres Handelns in herausfordernden Situationen. Erwartet wird eine grundsätzliche Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Handelns und zur Auseinandersetzung mit praxisnahen, teils komplexen Fallkonstellationen.
Der interdisziplinäre Zugang setzt Offenheit gegenüber Perspektiven aus verschiedenen Disziplinen und Handlungsfeldern voraus. Interesse an theoretischen Grundlagen ebenso wie an praktischen Methoden ist wünschenswert.
Die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen, da die Inhalte aufeinander aufbauen und prüfungsrelevant sind. Eine aktive Beteiligung – durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und eigene Beiträge – ist ausdrücklich erwünscht und trägt wesentlich zum Lernerfolg bei.

Arbeitsformen: Das Seminar ist interaktiv gestaltet und setzt auf vielfältige Lehr- und Lernformen wie Diskussionen, Gruppenarbeiten, Fallanalysen und praktische Übungen. Ziel ist eine praxisnahe und nachhaltige Wissensvermittlung, die den Transfer der erarbeiteten Inhalte in berufliche Kontexte und die verschiedenen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit gezielt fördert.
Ein besonderes Angebot stellt eine freiwillige Exkursion in einen Escape Room dar (Kostenbeitrag: ca. 25 € pro Person). In dieser realitätsnahen Simulation haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die im Seminar erlernten Methoden des Krisenmanagements im Team zu erproben und ihre Kommunikations-, Entscheidungs- und Problemlösefähigkeiten in einem dynamischen Setting zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:
1. Erstellung eines Lernportfolios
Das Lernportfolio hat einen Umfang von ca. 14–15 Seiten und setzt sich u. a. aus folgenden Pflichtbestandteilen zusammen:

Ein Bestandteil des Portfolios ist die dokumentierte Reflexion eines Experteninterviews im Umfang von ca. 90 Minuten, das am zweiten oder vierten Blocktag geführt wird. Die Studierenden halten darin fest, welches Handlungsfeld vorgestellt wurde, welche Krisensituationen dort auftreten und wie diese fachlich bewältigt werden. Zudem setzen sie diese Inhalte in Bezug zu den im Seminar vermittelten Konzepten des Krisenmanagements.
Ein weiterer Bestandteil ist die multiperspektivische Bearbeitung einer Fallstudie in der Kleingruppe am dritten Blocktag im Umfang von ca. 180 Minuten. Die Studierenden dokumentieren die im Rahmen der Gruppenarbeit erarbeitete Falllösung sowie die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven innerhalb der Gruppe und reflektieren, wie Aspekte wie Crew Resource Management, Human Factors oder Just Culture in der gemeinsamen Bearbeitung sichtbar wurden.
Ergänzend enthält das Portfolio eine individuelle Reflexion des eigenen Lernprozesses sowie der eigenen professionellen Rolle, die auf den Erfahrungen der Lehrveranstaltung aufbaut.
Die konkreten Einzelaufgaben werden beim Vortreffen bekannt gegeben und im Verlauf des Seminars ausführlich erläutert. Der Abgabetermin wird im Seminar bekannt gegeben.
2. Strukturierte Gruppenreflexion während des Nachtreffens
Während des Nachtreffens findet eine strukturierte Gruppenreflexion im Umfang von ca. 60 Minuten statt. Die Studierenden werten in Kleingruppen anhand vorgegebener Reflexionsfragen ihre individuellen und gemeinsamen Lernprozesse sowie ihre professionelle Rolle im Seminarverlauf aus.

Sonstige Informationen: Im Rahmen des Seminars haben die Studierenden die besondere Gelegenheit, an einem Fireside Chat teilzunehmen – einem offenen, persönlichen Austausch mit Fachpersonen, die in ihrem Berufsalltag regelmäßig unter hohem Druck agieren und kritische Situationen bewältigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Mitglieder von Hochleistungsteams oder Expertinnen und Experten aus der Luftfahrt. Ihre Erfahrungen im Umgang mit Verantwortung, Dynamik und komplexen Entscheidungen liefern wertvolle Impulse für die Soziale Arbeit – insbesondere im Hinblick auf Kommunikation, Teamprozesse und Handlungsfähigkeit unter Stress.
Darüber hinaus geben an zwei Blocktagen Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit praxisnahe Einblicke in ihre berufliche Realität. Aktuell vorgesehen sind in diesem Semester Fachkräfte aus der stationären Kinder- und Jugendhilfe (Inobhutnahme), Fachkräfte des Bezirkssozialdienst und des Kinderschutzdienst des Amt für Soziales und Jugend der Landeshauptstadt Düsseldorf, eine Fachkraft aus der Jugendhilfe im Strafverfahren sowie eine Fachkraft einer Beratungsstelle für Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben. In Form von Experteninterviews oder Vorträgen teilen sie ihre Erfahrungen im Umgang mit kritischen Situationen, zeigen bewährte Strategien aus der Praxis auf und geben zugleich einen grundlegenden Einblick in das jeweilige Handlungsfeld.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Projektmanagement/Projektarbeit
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Vortreffen:
03.11.2026, 18:30-20:30 Uhr
Block:
01.-05.02.2027, jeweils 10:00-18:30 Uhr
Nachtreffen:
09.02.2027, 17:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Diese Termine enthalten zentrale Inhalte und Übungen, die für das Lernportfolio benötigt werden und nicht durch Selbststudium nachgeholt werden können. Die Teilnahme ist daher notwendig, um die Lernziele des Seminars zu erreichen.
BEGRÜNDUNG: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Die Lernziele dieses Seminars basieren auf einem kompetenzorientierten und erfahrungsbasierten Lehr-Lernansatz. Zentrale Kompetenzen darunter situative Entscheidungsfindung, professionelle systematische Planungstechniken, Kommunikation in

projektbezogenen Situationen sowie die Anwendung von Methoden auf konkrete Handlungskontexte können nur durch aktiveTeilnahme an interaktiven und praxisorientierten Seminarsitzungen erworbenwerden.
Da die Entwicklung dieser Kompetenzen dialogische, kooperative und erfahrungsbasierte Lernprozesse erfordert, ist ein reines Selbststudium nicht ausreichend. Eine nachträgliche Sichtung von Materialien ersetzt die Teilnahme nicht. Die Erreichung der Lernziele erfordert daher die Teilnahme an den vorgesehenen Seminarsitzungen.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Es ist kein Ausgleich vorgesehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!
Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.
Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen der Projektarbeit auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines zu erarbeitenden Projekts. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.
Hinweis: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eins Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind).

Basisliteratur: Wird beim Vortreffen bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik, PO 2015)

Empowerment und lebensweltorientierte Familienarbeit im Migrationskontext
Sabsabe, Ahmad, M.A.
Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)
Vorbereitungstreffen:
Mittwoch, 04.11.2026, von 16:00 bis 18:00 Uhr (Raum 03.2.003)
Blockseminar:
09.11. bis 13.11.2026, jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Methodenmix, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „In der Praxis der Sozialen Arbeit begegnen wir Familien mit Flucht- und Migrationserfahrung oft in hochkomplexen Lebenssituationen. Um sie wirksam zu unterstützen, reicht es nicht aus, nur Methoden anzuwenden, denn wir müssen ihre gesellschaftlichen Lebensrealitäten wirklich verstehen. Wie erleben Familien ihren Alltag zwischen neuen Chancen und strukturellen Hürden? Wie entwickeln wir

als Sozialarbeiter:innen eine Haltung, die nicht auf Defizite schaut, sondern Familien als aktive Gestalter:innen ihres Lebens anerkennt und unterstützt?
Dieses Seminar versteht sich als offener Lernraum. Ausgehend von den Konzepten der Lebensweltorientierung und des Empowerments nähern wir uns den konkreten Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern an. Wir sensibilisieren uns für die gesellschaftlichen Realitäten der Zielgruppe. Anhand von greifbaren Praxisbeispielen (wie etwa der sozialräumlichen Arbeit in Elterncafés) erarbeiten wir, wie Empowerment in der Realität aussehen kann. Ziel des Seminars ist es, eine professionelle, ressourcenorientierte, diskriminierungskritische sowie diversitätssensible Haltung zu entwickeln."
Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: [AS1.1]

Arbeitsformen: Wir arbeiten interaktiv mit Gruppendiskussionen, theoretischen Impulsen, Fallanalysen aus der Praxis und nehmen uns Raum für Selbstreflexion
P

Prüfungsleistungen: im Zweier- oder Dreierteam:
- Textvorstellung: ca. 30 Min. inkl. Gruppendiskussion. Die Methode ist freigestellt (z. B. per PowerPoint, Posterpräsentation oder anders).

oder:
- Gestaltung einer Lehreinheit mit Bezug auf das Thema des Seminars: ca. 30 Min.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Basisliteratur: Grunwald, Klaus; Thiersch, Hans (2011): Lebensweltorientierung. In: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. völlig neu bearb. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Herriger, Norbert (1997): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
Prasad, Nivedita (2025): Rassismuskritik als (ein) Kern menschenrechtsbasierter Sozialer Arbeit. In: Atali-Timmer, Fatoş; Darowska, Lucyna; Hertlein, Andrea; Janssen, Angela; Kiel, Antonia; Koopmann, Ulrike; Schulz-Kaempf, Winfried (Hg.): Diverse Differenzen. Perspektiven auf Diversitätsbewusste (Sozial-)Pädagogik und Bildung. Oldenburg: University of Oldenburg Press, S. 153–164.
Rosenstreich, Gabriele (2020): Empowerment und Powersharing unter intersektionaler Perspektive. In: Jagusch, Birgit; Chehata, Yasmine (Hg.): Empowerment und Powersharing. Weinheim: Beltz Juventa.
Sabsabe, Ahmad (2024): Familien im Kontext von Herkunft, Migration und Neuer Heimat. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Hilfen zur Erziehung
Chumbiray Méndez, Jaime Aurelio, B.A.
Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Gesamtspektrum der Kinder- und Jugendhilfe sind die Hilfen zur Erziehung mehr als nur ein Verwaltungsakt. Fachkräfte sind gefordert, Lösungen für und mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu finden. Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe. Zum anderen werden wir uns mit den Prozessen vor und nach der Gewährung einer Hilfe auseinandersetzen.
Die Studierenden setzen sich anhand von Fallbeispielen mit fachlichem Wissen der Sozialen Arbeit auseinander und lernen, dieses gezielt für die Handlungsplanung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe einzusetzen. Die Fallarbeit orientiert sich am Konzept der multiperspektivischen Fallarbeit nach Burkhard Müller. Dabei werden verschiedene theoretische Zugänge der Sozialen Arbeit einbezogen, insbesondere das Konzept der Lebensbewältigung nach Lothar Böhnisch sowie das der Alltagsbewältigung

nach Hans Thiersch. Ziel ist es, komplexe Fallkonstellationen differenziert zu analysieren und sozialpädagogisches Handeln theoriegeleitet und praxisnah zu reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme am Seminar sind keine spezifischen fachlichen Vorkenntnisse erforderlich. Erwartet werden jedoch Interesse an pädagogischen Fragestellungen, Offenheit für sozialpädagogische Handlungsfelder sowie die Bereitschaft, sich aktiv mit den Lebenslagen junger Menschen und deren Unterstützungsbedarfen auseinanderzusetzen. Wünschenswert sind zudem Engagement in der gemeinsamen Diskussion sowie eine grundsätzliche Bereitschaft zur Reflexion eigener Haltungen und Vorverständnisse.

Arbeitsformen: Arbeit mit Fallbeispielen aus der Kinder- und Jugendhilfet, Input, Kleingruppenarbeit, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit im Form einer Diskussion und Handout
Diskussion:
Es handelt sich um eine kritische Reflexion über ein Thema des Seminars „Hilfen zur Erziehung" (HzE). Nach der Themenfindung sollen die Teilnehmer*innen das ausgewählte Thema kritisch diskutieren. Dabei ist es wichtig, sowohl Argumente dafür als auch dagegen zu betrachten. Das Ziel der Diskussion besteht nicht darin, eine Lösung zu finden oder eine „richtige" Haltung zu einem Thema zu entwickeln, sondern der Prozess des fachlichen Austausches steht im Vordergrund.
Verweisen Sie auf Fachartikel oder Fachbücher.
Schriftliche Bearbeitung (Handout):
Die Gruppen sollen das Thema der Diskussion sowie die Argumente dafür und dagegen in Stichpunkten nennen (ggf. mit Quellen). Umfang: eine Seite. Abgabe am Tag der Diskussion.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Sonstige Informationen: Jaime Chumbiray Méndez ist Sozialarbeiter. Er arbeitet im Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln

Basisliteratur: ADER, S., & SCHRAPPER, C. (2020). Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der
Jugendhilfe. Ernst Reinhardt Verlag (UTB).
MÜLLER, B. (2017). Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Lambertus.
UHLENDORF U., EUTENEUER M., & SABLA, K. (2013). Soziale Arbeit mit Familien. Ernst Reinhardt Verlag (UTB).
HERMANN, F. (2023). Intuition und Improvisation in der Praxis der Sozialen Arbeit. Kohlhammer.
GOLD, J. (2022). Die Bedeutung der Selbstreflexion im Studium der Sozialen Arbeit. Tectum.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinder mit sogenanntem Migrationshintergrund - Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen in KiTa und Grundschule
Tan, Bora, M.A.
Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)
Mi. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Kinder begegnen bereits in der KiTa und in der Grundschule vielfältigen Vorstellungen darüber, was als „normal" gilt und wer als „anders" wahrgenommen wird. Solche Vorstellungen finden sich nicht nur im alltäglichen Miteinander, sondern auch in Bilderbüchern, Spielen, Sprachfördermaterialien oder anderen pädagogischen Medien. Sie können Zugehörigkeit ermöglichen, gleichzeitig aber auch Ausgrenzung und Diskriminierung begünstigen.
Im Seminar beschäftigen wir uns mit Rassismus und weiteren Formen gesellschaftlicher Ungleichheit im Kontext früher Bildung. Ausgehend von aktuellen theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden

entwickeln wir gemeinsam ein diskriminierungskritisches Analyseinstrument, mit dessen Hilfe pädagogische Materialien und Bildungsmedien untersucht werden können. Dabei setzen wir uns unter anderem mit Fragen von Othering, Intersektionalität, Anrufung sowie weiteren diskriminierungskritischen Perspektiven auseinander.
Das Analyseinstrument wird im weiteren Seminarverlauf auf unterschiedliche Materialien aus dem Elementar- und Primarbereich angewendet. Ziel ist es, diskriminierungsrelevante Darstellungen und Zuschreibungen sichtbar zu machen, wissenschaftlich einzuordnen und Möglichkeiten einer diskriminierungssensiblen Gestaltung pädagogischer Praxis zu entwickeln. Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit interaktiven Arbeitsformen und richtet sich an Studierende, die ihre Analyse- und Handlungskompetenz im Umgang mit Vielfalt und Diskriminierung vertiefen möchten.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung bzw. Testat:
Gruppenpräsentation (ca. 45–60 Minuten).
Die Studierenden entwickeln auf Grundlage der im Seminar behandelten theoretischen Ansätze ein diskriminierungskritisches Analyseinstrument und wenden dieses auf ein selbst gewähltes pädagogisches Material aus dem Elementar- oder Primarbereich (z. B. Bilderbuch, Spielzeug, Sprachfördermaterial oder Lernmedium) an. Im Rahmen der Präsentation werden die zentralen Analysekriterien, die Ergebnisse der Materialanalyse sowie eine diskriminierungskritische Weiterentwicklung bzw. Umdeutung des ausgewählten Materials vorgestellt und diskutiert. Die Entwicklung des Analyseinstruments erfolgt seminarbegleitend in den Arbeitsgruppen und bildet die Grundlage für die Analyse des gewählten Materials.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Männlichkeit und Intersektionalität in der Jungen*arbeit
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)
05.10.2026-09.10.2026 (Mo.-Fr.), jeweils 09.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Einsatz diverser Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Über Jungen* kursieren diverse gesellschaftliche Bilder: mal werden sie als Bildungsverlierer, mal als Störfaktor, mal als gewalttätig und mal als toxisch wahrgenommen, um nur einige zu nennen. Welche Rolle spielt Männlichkeit im Leben von Jugendlichen? Welchen geschlechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen sehen Jungen* sich ausgesetzt und wie trifft das mit ihren Lebenslagen und Bedarfen zusammen?
Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an und prüfen diese auf ihre Bedeutung für die Jungen*arbeit hin.
Jantz und Grote konstatieren, „dass ein reiner Jungenzugang in den meisten Projekten zu kurz greift, weil sich die Männlichkeiten, die Jungen inszenieren, stets in Bezug zu anderen Kategorien präsentieren“ (Jantz/Grote 2014: 16).
In diesem Sinne schauen wir uns Konzepte, Themen und Arbeitsweisen der Jungenarbeit an und nähern uns dem Thema mit einer intersektionalen Perspektive, also einer Perspektive, die immer auch Kategorien wie Klasse, Herkunft, Milieu mitdenkt. Damit werden die Wahrnehmung für für Heterogenität schärfen und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickeln.
Zum vertieften Verständnis werden nach Möglichkeit Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine*r/m Praxisvertreter*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl)
sowie
- schriftliche Reflexion von 2 Sitzungseinheiten (1 Sitzungseinheit besteht aus dem Inhalt eines Vormittags oder eines Nachmittags)

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sexualpädagogik / Sexuelle Bildung - professionell begleiten, verantwortungsvoll handeln
Bahr, Anna, M.A.
Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)
Vorbereitungstermin: 21.10 von 15- 19 Uhr (online).
11.11.2026 von 9-17 Uhr (1. Blocktag online)
12.11.-15.11.2026, jeweils von 9-17 Uhr (in Präsenz):
12.+13.11. = Hörsaal 03.E.001
14.+15.11. = Raum 03.1.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin findet am Mi, den 21.10 von 15- 19 Uhr statt (online) und der erste Blocktag findet am 11.11.2026 von 9-17 Uhr auch online statt. Die restlichen Blocktage finden in Präsenz statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexualität und sexuelle Entwicklung gehören zu den zentralen Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen und stellen Fachkräfte zugleich vor besondere Fragen, Unsicherheiten und Verantwortungsbereiche. Das Seminar vermittelt Grundlagen sexualpädagogischen Handelns, reflektiert professionelle Haltungen und thematisiert Anforderungen an einen kinderrechtebasierten Kinderschutz. Studierende erwerben Wissen zu Entwicklungsverläufen, Grenzverletzungen, sexualisierter Gewalt, Diversität sowie zu institutionellen Rahmenbedingungen. Anhand von Fallarbeit und praxisorientierten Übungen wird die eigene Handlungssicherheit gestärkt und die Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und professioneller Praxis vertieft.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Fallarbeit + Präsentation (ca. 30min Referat und ein 4-seitiges Handout)

Sonstige Informationen: Die konkrete Umsetzung bespricht die Lehrende mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Behindert, stolz und kreativ?! Grundlagen im Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit
Aretz, Lara, B.A.
Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2015)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Behinderung? Was bedeutet es, mit einer Behinderung zu leben und was bedeutet es nicht? Welche Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene sinnvoll und hilfreich? Diese

Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert sein und behindert werden und reflektiert die daraus erwachsende Verantwortung für den Bereich der Sozialen Arbeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Arbeitsformen: Input, praktische Übungen, Experimente, Reflexion, Referent*innenbesuche, Austausch

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (mindestens 5 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Behindert, stolz und kreativ?! Grundlagen im Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit
Aretz, Lara, B.A.
Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2015)
Vorbereitungstermin: 23.10. von 17 - 19 Uhr (online)
Blockseminar: 09.11.-13.11.2026, jeweils 10-18 Uhr
Nachbesprechungstermin: 27.11. von 17 - 19 Uhr (online), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Behinderung? Was bedeutet es, mit einer Behinderung zu leben und was bedeutet es nicht? Welche Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert sein und behindert werden und reflektiert die daraus erwachsende Verantwortung für den Bereich der Sozialen Arbeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Arbeitsformen: Input, praktische Übungen, Experimente, Reflexion, Referent*innenbesuche, Austausch

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lerntagebuchs (mindestens 5 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Wahlpflichtbereich G 2.1 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)

Empowerment und lebensweltorientierte Familienarbeit im Migrationskontext
Sabsabe, Ahmad, M.A.
Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)
Vorbereitungstreffen:
Mittwoch, 04.11.2026, von 16:00 bis 18:00 Uhr (Raum 03.2.003)
Blockseminar:
09.11. bis 13.11.2026, jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Methodenmix, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „In der Praxis der Sozialen Arbeit begegnen wir Familien mit Flucht- und Migrationserfahrung oft in hochkomplexen Lebenssituationen. Um sie wirksam zu unterstützen, reicht es nicht aus, nur Methoden anzuwenden, denn wir müssen ihre gesellschaftlichen Lebensrealitäten wirklich verstehen. Wie erleben Familien ihren Alltag zwischen neuen Chancen und strukturellen Hürden? Wie entwickeln wir als Sozialarbeiter:innen eine Haltung, die nicht auf Defizite schaut, sondern Familien als aktive Gestalter:innen ihres Lebens anerkennt und unterstützt?
Dieses Seminar versteht sich als offener Lernraum. Ausgehend von den Konzepten der Lebensweltorientierung und des Empowerments nähern wir uns den konkreten Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern an. Wir sensibilisieren uns für die gesellschaftlichen Realitäten der Zielgruppe. Anhand von greifbaren Praxisbeispielen (wie etwa der sozialräumlichen Arbeit in Elterncafés) erarbeiten wir, wie Empowerment in der Realität aussehen kann. Ziel des Seminars ist es, eine professionelle, ressourcenorientierte, diskriminierungskritische sowie diversitätssensible Haltung zu entwickeln."
Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: [AS1.1]

Arbeitsformen: Wir arbeiten interaktiv mit Gruppendiskussionen, theoretischen Impulsen, Fallanalysen aus der Praxis und nehmen uns Raum für Selbstreflexion
P

Prüfungsleistungen: im Zweier- oder Dreierteam:
- Textvorstellung: ca. 30 Min. inkl. Gruppendiskussion. Die Methode ist freigestellt (z. B. per PowerPoint, Posterpräsentation oder anders).

oder:
- Gestaltung einer Lehreinheit mit Bezug auf das Thema des Seminars: ca. 30 Min.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Basisliteratur: Grunwald, Klaus; Thiersch, Hans (2011): Lebensweltorientierung. In: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. völlig neu bearb. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Herriger, Norbert (1997): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
Prasad, Nivedita (2025): Rassismuskritik als (ein) Kern menschenrechtsbasierter Sozialer Arbeit. In: Atali-Timmer, Fatoş; Darowska, Lucyna; Hertlein, Andrea; Janssen, Angela; Kiel, Antonia; Koopmann, Ulrike; Schulz-Kaempf, Winfried (Hg.): Diverse Differenzen. Perspektiven auf Diversitätsbewusste (Sozial-)Pädagogik und Bildung. Oldenburg: University of Oldenburg Press, S. 153–164.
Rosenstreich, Gabriele (2020): Empowerment und Powersharing unter intersektionaler Perspektive. In: Jagusch, Birgit; Chehata, Yasmine (Hg.): Empowerment und Powersharing. Weinheim: Beltz Juventa.
Sabsabe, Ahmad (2024): Familien im Kontext von Herkunft, Migration und Neuer Heimat. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Hilfen zur Erziehung
Chumbiray Méndez, Jaime Aurelio, B.A.
Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Gesamtspektrum der Kinder- und Jugendhilfe sind die Hilfen zur Erziehung mehr als nur ein Verwaltungsakt. Fachkräfte sind gefordert, Lösungen für und mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu finden. Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der

Kinder- und Jugendhilfe. Zum anderen werden wir uns mit den Prozessen vor und nach der Gewährung einer Hilfe auseinandersetzen.
Die Studierenden setzen sich anhand von Fallbeispielen mit fachlichem Wissen der Sozialen Arbeit auseinander und lernen, dieses gezielt für die Handlungsplanung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe einzusetzen. Die Fallarbeit orientiert sich am Konzept der multiperspektivischen Fallarbeit nach Burkhard Müller. Dabei werden verschiedene theoretische Zugänge der Sozialen Arbeit einbezogen, insbesondere das Konzept der Lebensbewältigung nach Lothar Böhnisch sowie das der Alltagsbewältigung nach Hans Thiersch. Ziel ist es, komplexe Fallkonstellationen differenziert zu analysieren und sozialpädagogisches Handeln theoriegeleitet und praxisnah zu reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme am Seminar sind keine spezifischen fachlichen Vorkenntnisse erforderlich. Erwartet werden jedoch Interesse an pädagogischen Fragestellungen, Offenheit für sozialpädagogische Handlungsfelder sowie die Bereitschaft, sich aktiv mit den Lebenslagen junger Menschen und deren Unterstützungsbedarfen auseinanderzusetzen. Wünschenswert sind zudem Engagement in der gemeinsamen Diskussion sowie eine grundsätzliche Bereitschaft zur Reflexion eigener Haltungen und Vorverständnisse.

Arbeitsformen: Arbeit mit Fallbeispielen aus der Kinder- und Jugendhilfet, Input, Kleingruppenarbeit, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit im Form einer Diskussion und Handout
Diskussion:
Es handelt sich um eine kritische Reflexion über ein Thema des Seminars „Hilfen zur Erziehung" (HzE). Nach der Themenfindung sollen die Teilnehmer*innen das ausgewählte Thema kritisch diskutieren. Dabei ist es wichtig, sowohl Argumente dafür als auch dagegen zu betrachten. Das Ziel der Diskussion besteht nicht darin, eine Lösung zu finden oder eine „richtige" Haltung zu einem Thema zu entwickeln, sondern der Prozess des fachlichen Austausches steht im Vordergrund.
Verweisen Sie auf Fachartikel oder Fachbücher.
Schriftliche Bearbeitung (Handout):
Die Gruppen sollen das Thema der Diskussion sowie die Argumente dafür und dagegen in Stichpunkten nennen (ggf. mit Quellen). Umfang: eine Seite. Abgabe am Tag der Diskussion.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Sonstige Informationen: Jaime Chumbiray Méndez ist Sozialarbeiter. Er arbeitet im Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln

Basisliteratur: ADER, S., & SCHRAPPER, C. (2020). Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der
Jugendhilfe. Ernst Reinhardt Verlag (UTB).
MÜLLER, B. (2017). Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Lambertus.
UHLENDORF U., EUTENEUER M., & SABLA, K. (2013). Soziale Arbeit mit Familien. Ernst Reinhardt Verlag (UTB).
HERMANN, F. (2023). Intuition und Improvisation in der Praxis der Sozialen Arbeit. Kohlhammer.
GOLD, J. (2022). Die Bedeutung der Selbstreflexion im Studium der Sozialen Arbeit. Tectum.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinder mit sogenanntem Migrationshintergrund - Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen in KiTa und Grundschule
Tan, Bora, M.A.
Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)
Mi. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Kinder begegnen bereits in der KiTa und in der Grundschule vielfältigen Vorstellungen darüber, was als „normal" gilt und wer als „anders" wahrgenommen wird. Solche Vorstellungen finden sich nicht nur im alltäglichen Miteinander, sondern auch in Bilderbüchern, Spielen, Sprachfördermaterialien oder anderen pädagogischen Medien. Sie können Zugehörigkeit ermöglichen, gleichzeitig aber auch Ausgrenzung und Diskriminierung begünstigen.
Im Seminar beschäftigen wir uns mit Rassismus und weiteren Formen gesellschaftlicher Ungleichheit im Kontext früher Bildung. Ausgehend von aktuellen theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden entwickeln wir gemeinsam ein diskriminierungskritisches Analyseinstrument, mit dessen Hilfe pädagogische Materialien und Bildungsmedien untersucht werden können. Dabei setzen wir uns unter anderem mit Fragen von Othering, Intersektionalität, Anrufung sowie weiteren diskriminierungskritischen Perspektiven auseinander.
Das Analyseinstrument wird im weiteren Seminarverlauf auf unterschiedliche Materialien aus dem Elementar- und Primarbereich angewendet. Ziel ist es, diskriminierungsrelevante Darstellungen und Zuschreibungen sichtbar zu machen, wissenschaftlich einzuordnen und Möglichkeiten einer diskriminierungssensiblen Gestaltung pädagogischer Praxis zu entwickeln. Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit interaktiven Arbeitsformen und richtet sich an Studierende, die ihre Analyse- und Handlungskompetenz im Umgang mit Vielfalt und Diskriminierung vertiefen möchten.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung bzw. Testat:
Gruppenpräsentation (ca. 45–60 Minuten).
Die Studierenden entwickeln auf Grundlage der im Seminar behandelten theoretischen Ansätze ein diskriminierungskritisches Analyseinstrument und wenden dieses auf ein selbst gewähltes pädagogisches Material aus dem Elementar- oder Primarbereich (z. B. Bilderbuch, Spielzeug, Sprachfördermaterial oder Lernmedium) an. Im Rahmen der Präsentation werden die zentralen Analysekriterien, die Ergebnisse der Materialanalyse sowie eine diskriminierungskritische Weiterentwicklung bzw. Umdeutung des ausgewählten Materials vorgestellt und diskutiert. Die Entwicklung des Analyseinstruments erfolgt seminarbegleitend in den Arbeitsgruppen und bildet die Grundlage für die Analyse des gewählten Materials. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Männlichkeit und Intersektionalität in der Jungen*arbeit
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)
05.10.2026-09.10.2026 (Mo.-Fr.), jeweils 09.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Einsatz diverser Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Über Jungen* kursieren diverse gesellschaftliche Bilder: mal werden sie als Bildungsverlierer, mal als Störfaktor, mal als gewalttätig und mal als toxisch wahrgenommen, um nur einige zu nennen. Welche Rolle spielt Männlichkeit im Leben von Jugendlichen? Welchen geschlechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen sehen Jungen* sich ausgesetzt und wie trifft das mit ihren Lebenslagen und Bedarfen zusammen?
Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an und prüfen diese auf ihre Bedeutung für die Jungen*arbeit hin.
Jantz und Grote konstatieren, „dass ein reiner Jungenzugang in den meisten Projekten zu kurz greift, weil sich die Männlichkeiten, die Jungen inszenieren, stets in Bezug zu anderen Kategorien präsentieren" (Jantz/Grote 2014: 16).
In diesem Sinne schauen wir uns Konzepte, Themen und Arbeitsweisen der Jungenarbeit an und nähern uns dem Thema mit einer intersektionalen Perspektive, also einer Perspektive, die immer auch Kategorien wie Klasse, Herkunft, Milieu mitdenkt. Damit werden die Wahrnehmung für für Heterogenität schärfen und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickeln.

Zum vertieften Verständnis werden nach Möglichkeit Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine*r/m Praxisvertreter*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl)
sowie
- schriftliche Reflexion von 2 Sitzungseinheiten (1 Sitzungseinheit besteht aus dem Inhalt eines Vormittags oder eines Nachmittags)

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sexualpädagogik / Sexuelle Bildung - professionell begleiten, verantwortungsvoll handeln
Bahr, Anna, M.A.
Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)
Vorbereitungstermin: 21.10 von 15- 19 Uhr (online).
11.11.2026 von 9-17 Uhr (1. Blocktag online)
12.11.-15.11.2026, jeweils von 9-17 Uhr (in Präsenz):
12.+13.11. = Hörsaal 03.E.001
14.+15.11. = Raum 03.1.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin findet am Mi, den 21.10 von 15- 19 Uhr statt (online) und der erste Blocktag findet am 11.11.2026 von 9-17 Uhr auch online statt. Die restlichen Blocktage finden in Präsenz statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexualität und sexuelle Entwicklung gehören zu den zentralen Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen und stellen Fachkräfte zugleich vor besondere Fragen, Unsicherheiten und Verantwortungsbereiche. Das Seminar vermittelt Grundlagen sexualpädagogischen Handelns, reflektiert professionelle Haltungen und thematisiert Anforderungen an einen kinderrechtebasierten Kinderschutz. Studierende erwerben Wissen zu Entwicklungsverläufen, Grenzverletzungen, sexualisierter Gewalt, Diversität sowie zu institutionellen Rahmenbedingungen. Anhand von Fallarbeit und praxisorientierten Übungen wird die eigene Handlungssicherheit gestärkt und die Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und professioneller Praxis vertieft.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Fallarbeit + Präsentation (ca. 30min Referat und ein 4-seitiges Handout)

Sonstige Informationen: Die konkrete Umsetzung bespricht die Lehrende mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Behindert, stolz und kreativ?! Grundlagen im Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit
Aretz, Lara, B.A.
Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021/2024)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Behinderung? Was bedeutet es, mit einer Behinderung zu leben und was bedeutet es nicht? Welche Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert sein und behindert werden und reflektiert die daraus erwachsende Verantwortung für den Bereich der Sozialen Arbeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Arbeitsformen: Input, praktische Übungen, Experimente, Reflexion, Referent*innenbesuche, Austausch

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (mindestens 5 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Behindert, stolz und kreativ?! Grundlagen im Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit
Aretz, Lara, B.A.
Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021/2024)
Vorbereitungstermin: 23.10. von 17 - 19 Uhr (online)
Blockseminar: 09.11.-13.11.2026, jeweils 10-18 Uhr
Nachbesprechungstermin: 27.11. von 17 - 19 Uhr (online), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Behinderung? Was bedeutet es, mit einer Behinderung zu leben und was bedeutet es nicht? Welche Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert sein und behindert werden und reflektiert die daraus erwachsende Verantwortung für den Bereich der Sozialen Arbeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Arbeitsformen: Input, praktische Übungen, Experimente, Reflexion, Referent*innenbesuche, Austausch

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lerntagebuchs (mindestens 5 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich G 2.2 (Psychologie oder Sozialmedizin)

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G2.1 angeboten.

Einführung in die Psychologie
Stoberock, Barbara, Prof. Dr. Dipl.-Psych.
Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden). Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Die Prüfungsleistung besteht aus der schriftlichen Bearbeitung von ca. 12 Aufgaben (=Aufgabensammlung; ca.12 Seiten, zzgl. Deckblatt und Anhänge) als Einzelleistung. Die Prüfungsleistung ist bis zum 07.02.2027 bei Moodle einzureichen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu werden im Seminar bekannt gegeben und anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Entwicklungspsychologische Grundlagen
Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.
Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert max.120 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung) statt.

Basisliteratur: Lohaus, A., Vierhaus, M. & Lemola, S. (2024). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Persönliche Entwicklung und professionelle Identität
Hunger, Antje, Prof. Dr.
Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive lehr-Lern-Formate). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar sollen Theorien nicht theoretisch bleiben, sondern ihr (oftmals unbemerktes) Wirken im alltäglichen Leben und ihre Bedeutung in der Berufspraxis verdeutlicht werden. Es werden ausgewählte psychologische Entwicklungs-, Lern- und Persönlichkeitstheorien erarbeitet, diskutiert und ihr konkreter Nutzen für die berufliche Tätigkeit in der Sozialen Arbeit beleuchtet. Zur Förderung der individuellen professionellen Identität und Kompetenzen als soziale Helfer*innen werden jeweils Bezüge zur eigenen Lerngeschichte und Persönlichkeitsentwicklung anhand der Biographie und persönlicher Alltagserfahrungen herausgearbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar enthält viele selbstreflexive Inhalte. Eine grundsätzliche Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe muss dementsprechend für dieses Seminar vorausgesetzt werden.
Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Wöchentliche Selbstreflexionsaufgaben (Umfang: 1-2 Seiten pro Aufgabe) und mündliche Abschlussprüfung (30 Min) während des Prüfungszeitraums am Ende der Vorlesungszeit (1.-12. Februar 2027)

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die akzeptierende Drogenarbeit
Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd. / von Itter, Anna, B.A.
Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*nnen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar vermittelt Haltungen und Inhalte der niederschwelligen Drogenarbeit. Es gibt einen Einblick in die Lebenswelt der Zielgruppe, Angebote zu deren Unterstützung wie Grenzen der Hilfe.
Die Grundlagen der Suchtentstehung, Substanzenkunde und Haltungen der akzeptierenden Drogenarbeit werden aufgezeigt und miteinander besprochen. Es gibt Raum für Diskussionen.

Praktiker*innen vermitteln einen Einblick in ihre tägliche Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: PowerPoint Präsentation eines Themas von maximal 20 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit. Präsentation des Themas in der Gruppe.

Die Vergabe der Themen und Termine erfolgt in der dritten Sitzung.

Sonstige Informationen: In Bezug auf die besondere Prüfungsleistung haben die zu Prüfenden schriftlich zu versichern, dass sie die besondere Prüfungsleistung oder den gemäß § 21 Abs. 1 S. 3 gekennzeichneten Teil der besonderen Prüfungsleistung selbstständig angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel, hierzu gehören auch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder sonstige inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z. B. ChatGPT), benutzt haben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen der gesundheitlichen Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit
Sander, Birthe, M.Sc.
Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)
Mi, 21.10.26, 16:45-21:45 Uhr (Vorbereitungssitzung, Raum 03.2.003)
Blockwochenende 1:
Sa, 14.11.26, 09:00-14:00 Uhr
So. 15.11.26, 09:00-14:00 Uhr
(jeweils Raum 03.1.043)

Blockwochenende 2:
Fr, 29.01.27, 14:45-20:00 Uhr
Sa, 30.01.27, 09:00-14:00 Uhr
So. 31.01.27, 09:00-14:00 Uhr
(jeweils Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen
Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag
Termine:
s. Zeit
Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme?- Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? – Wie lässt sich der „Erfolg" von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung – Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext? Wie gestaltet sich die professionelle Beziehung zwischen Fachkraft und Nutzer*in der Versorgung?
Diese und viele weitere Fragestellungen sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick" und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat (20 bis maximal 30 Minuten) UND Lerntagebuch zu 2 Sitzungen (insgesamt zwei bis maximal vier Seiten)
Referatsthemen und -termine werden in der ersten Sitzung am 21.10.2026 vergeben
(sollten Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab Kontakt per E-Mail mit mir auf).

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung (Block)
Wolf, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)
09.11., 10.11., 11.11., 13.11. und 14.11. (Samstag! / Tag der Prüfungsleistungen), jeweils 10.00 – 13.30 und 14.30 – 17.30 Uhr
Kein Seminar am Donnerstag, 12.11. (dafür am Samstag, 14.11.), Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

Diese Block-Veranstaltung findet in Präsenz statt mit einem kleinen Online-Anteil. Am 13.11. gehen wir auf Exkursion innerhalb Düsseldorfs. Am Donnerstag, 12.11., findet das Seminar nicht statt. Dafür werden am Samstag, 14.11., die Prüfungsleistungen abgeleistet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich Gesundheit und wie kann im Kontext von Sozialarbeit dazu beitragen werden, die Gesundheit anderer Menschen zu fördern?
Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Wir werden uns mit wissenschaftlichen Modellen von Gesundheit und Krankheit genauso beschäftigen wie mit eigenen beruflichen und privaten Erfahrungen. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns u.a. mit Fragen der Lebensführung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes werden verschiedene Settings von Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Arbeitsplatz, Familie, umgebende Umwelt/Klimaschutz) bearbeitet. Einen Schwerpunkt wird die umgebende Umwelt bilden und wir werden im Rahmen einer Exkursion das Setting "Wald" aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen.
Bei der Präsentation geht es darum, (je nach TN-Zahl; i.d.R.) in einer Gruppe einen Inhalt mit Gesundheitsbezug vor einem Publikum darzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (i.d.R. Gruppenleistung, abhängig von den Anmeldezahlen), rechnerisch ca. 5-10 Min. pro Person (abhängig von den Anmeldezahlen)

Sonstige Informationen: s. unter "Allgemeine Hinweise"

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer
Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber
Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer
Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber
Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Antimuslimischer Rassismus und Soziale Arbeit - Fallanalysen und Handlungsperspektiven
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)
Block 1 (1-tägiger Block) am 04.01.2027 sowie Block 2 (4 aufeinanderfolgende Tage) von Dienstag, 09.02. bis Freitag, 12.02.2027.

In beiden Blöcken jeweils von 10.30 bis 16.45 Uhr., Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche gesellschaftlichen, politischen, medialen und institutionellen Mechanismen prägen professionelle Situationen? Welche Herausforderungen ergeben sich für Fachkräfte – und welche Handlungsmöglichkeiten bestehen?
Das Seminar beschäftigt sich mit antimuslimischem Rassismus aus einer rassismuskritischen und professionsbezogenen Perspektive. Dabei wird antimuslimischer Rassismus als gesamtgesellschaftliches Phänomen betrachtet, das sich in politischen Debatten, medialen Darstellungen, öffentlichen Diskursen und institutionellen Praktiken ausdrückt und die Lebensrealitäten muslimischer oder als muslimisch wahrgenommener Menschen sowie die Praxis Sozialer Arbeit beeinflusst. Im Mittelpunkt stehen Fallanalysen aus unterschiedlichen Praxisfeldern Sozialer Arbeit, beispielsweise Schule, Jugendhilfe, Beratung, Arbeitsmarkt, Hochschule oder kommunale Institutionen.
Ausgehend von theoretischen Grundlagen zu Rassismus, Othering und institutionellen Ausschlussmechanismen analysieren die Studierenden in Gruppen ausgewählte Fallkonstellationen. Dabei setzen sie sich mit gesellschaftlichen, politischen und medialen Diskursen, institutionellen Rahmenbedingungen sowie professionellen Handlungsspielräumen auseinander. Ziel des Seminars ist es zu verstehen, wie gesellschaftliche, politische und mediale Diskurse antimuslimischen Rassismus (re)produzieren, legitimieren oder verstärken, wie sich diese in Institutionen und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit niederschlagen und welche professionellen Handlungsmöglichkeiten Fachkräfte entwickeln können.
Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen, reflexive Gruppenarbeit und fallbezogene Analyse- und Handlungsperspektiven.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu (antimuslimischem) Rassismus notwendig. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur reflexiven Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen sowie Offenheit für Gruppenarbeit und gemeinsame Analyseprozesse. Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Inputs, Gruppenarbeit, fallbezogene Analysewerkstätten, Entwicklung professionsbezogener Handlungsperspektiven, Präsentationen sowie reflexive Diskussions- und Auswertungsphasen

Prüfungsleistungen: Teil 1: Gruppenpräsentation einer rassismuskritischen Fallanalyse einschließlich der Entwicklung professionsbezogener Handlungsmöglichkeiten (Gruppenleistung) UND Teil 2: Protokoll und Dokumentation einer rassismuskritischen Fallanalyse (max. 3 Seiten, individuell)
Teil 2 der Prüfungsleistung wird individuell erbracht. Teil 1 beruht auf einer im Seminar stattfindenden Lerneinheit, die über mehrere Sitzungen in Kleingruppen vor Ort umgesetzt wird.

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.
Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die Familiensoziologie
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (DAs Seminar beruht auf spezifischen didaktischen Methoden, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Familie? Welche Familienformen gibt es? Welche Rolle spielt die Familie im gesellschaftlichen Wandel und wie beeinflussen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen die Familie? Was sind wichtige Stationen der Entwicklung von Familien und welchen Herausforderungen müssen sich Familien heute stellen? Mit all diesen Fragen (und vielen mehr) befasst sich die Familiensoziologie. Sie beschäftigt sich mit der Vielfalt von Familienformen und gesellschaftlichen Bedingungen, die diese Vielfalt bedingen oder hemmen. Die Familiensoziologie blickt ebenfalls auf den Zusammenhang zwischen der gesamtgesellschaftlichen Ebene und der Gemeinschaft der Familie und fragt danach, wie sich diese beiden „Welten" gegenseitig beeinflussen. Familien sind wichtige Orte der Sozialisation, Erziehung und Wertevermittlung und üben Einfluss auf gesamtgesellschaftlichen Wandel aus. Sie sind zugleich Lebenskontexte und -orte, an denen Menschen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen bewältigen müssen. Nicht zuletzt sind sie Orte der Bildung, der Erziehung und der gesundheitlichen sowie pflegerischen Versorgung.
Ausgehend von diesen Prämissen verfolgt das Seminar das Ziel, die Verwobenheit von Familie und Gesellschaft in den Blick zu nehmen und ausgewählte Interdependenzen zwischen beiden Orten des Lebens und der Sozialisation zu betrachten. Eine zweite wichtige Zielsetzung des Seminars besteht darin, die Situation von Familien in der aktuellen Zeit zu analysieren und in ihren Relevanzen für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik zu reflektieren. Um diesen beiden Zielen gerecht zu werden, ist das Seminar in drei übergreifende Themenblöcke gegliedert. Im ersten Themenblock befasst es sich mit grundlegenden Begriffen der Familiensoziologie sowie mit Familienformen und -typen. Im zweiten Themenblock wird die gesellschaftliche Rolle von Familie betrachtet. Um diesem Ziel gerecht zu werden, wird ein historischer Rückblick auf Familie gegeben und der Wandel der Familie im Zusammenhang mit bestimmten Formen des gesamtgesellschaftlichen Wandels (z.B. Bevölkerungswandel, sozialer Wandel, Wertewandel) dargestellt. In einem dritten Themenblock erfolgt die Auseinandersetzung mit Familienbildungs-, Familienentwicklungs- und Familienauflösungsprozessen, die zum einen aus theoretischer Perspektive, zum anderen aus Sicht der aktuellen Forschung betrachtet werden. Wichtig ist hier der Blick auf die aktuelle Situation von Familien und die Frage, wie Soziale Arbeit diesen Herausforderungen innerhalb verschiedener Handlungsfelder gerecht werden kann.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Vorträge der Studierenden, Textlektüre, Arbeit in Kleingruppen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Referat (bestehend aus einem Vortrag und einer Präsentation) im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person. Zum Referat gehört ebenfalls eine aktive Übung, die dazu beitragen soll, erlernte Grundlagen anhand von Gruppenarbeiten, Lernübungen oder anderen Formen der aktiven Teilnahme anzuwenden und zu reflektieren. Die fachliche Moderation der aktiven Übung ist Teil der Bewertung. Die Details zum Aufbau und Gestaltung der Referate werden in der ersten Seminarsitzung besprochen. Voraussetzung für die Präsentation des Referates besteht darin, dass die Inhalte mit der Dozentin spätestens eine Woche vor dem Präsentationstermin abgestimmt werden. Eine unabgestimmte Präsentation von Referaten ist nicht möglich.

Basisliteratur: Arránz Becker, O., Hank, K. & Steinbach, A. (Hrsg.) (2023). Handbuch Familiensoziologie. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.
Dionisius, S. Ch. (2021). Queere Praktiken der Reproduktion. Wie lesbische und queere Paare Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten. Bielefeld: transcript.

Feldhaus, M.& Schlegel, M. (2023). Familiensoziologie. Baden-Baden: Nomos.
Foth, H. (2024). Eltern und erwachsene Kinder. Bielefeld: transcript.
Funcke, D. (2020). Rekonstruktive Paar- und Familienforschung. Wiesbaden: Springer VS.
Funcke, D. & Hildenbrand, B. (2018). Ursprünge und Kontinuität der Kernfamilie. Einführung in die Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
Gestrich, A. (2013). Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. München: Oldenbourg.
Hank, K., Hill, P.B., Kopp, J. & Steinbach, A. (2023). Familiensoziologie. Eine kompakte Einführung. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Jergus, K., Krüger, J.O. & Roch, A. (2018). Elternschaft zwischen Projekt und Projektion. Aktuelle Perspektiven der Elternforschung. Wiesbaden: Springer VS.
Kaufmann, F.-X. (2019). Bevölkerung – Familie – Sozialstaat. Kontexte und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Familienpolitik. Wiesbaden: Springer VS.
Kaul, I., Schmidt, D. & Thole, W. (2018). Kinder und Kindheiten. Studien zur Empirie der Kindheit. Unsicherheiten, Herausforderungen und Zumutungen. Wiesbaden: Springer VS.
Kreyenfeld, M. & Trappe, H. (Hrsg.) (2020). Parental Life Courses after Separation and Divorce in Europe. Cham: Springer.
König, R. (2021). Familiensoziologie. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Niephaus, Y., Kreyenfeld, M. & Sackmann, R. (2020). Handbuch Bevölkerungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.
Schultz, S. (2022). Die Politik des Kinderkriegens. Bielefeld: transcript.
Weibel, F. (2024). Die Praxis des Heiratens. Bielefeld: transcript.
Wimbauer, Ch. (2021). Co-Parenting und die Zukunft der Liebe. Über post-romantische Elternschaft. Bielefeld: transcript.
Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.
Wonneberger, A., Weidtmann, K. & Stelzig-Willutzki, S. (Hrsg.) (2018). Familienwissenschaft: Grundlagen und Überblick. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in kritische Ansätze der Geschlechterforschung
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)
EINFÜHRUNG:
Di., 13.10.2026 von 18:15-21:30 Uhr (Raum 03.1.043)
BLOCKZEITEN:
Mo., 1.2.2027, bis Fr., 5.2.2027 (Mo. bis Do. jeweils 9-18 Uhr, Fr. 9-16 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt (u.a. Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion).). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung" zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht" sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.
Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-

)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter(innen)strategien, rechter Antifeminismus, geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion
und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche, Kleingruppen-Arbeit, Plenums- und Kleingruppen-Diskussionen, Selbstreflexionsübungen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende Prüfungsleistung (PL) für alle bestehend aus zwei Teilaufgaben:
Wissenschaftliche Lektüre und Auseinandersetzung (1.-3.) (anstatt 3. alternativ möglich: 4.) sowie praktische Aufgabe (5.)
1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (= „Vorablektüre“) (2 x je 1,5 bis 2 S.)
2. RD zu einem weiteren, dritten Basis-Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
3. Zu einem vierten Basis-Text: Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
Alternativ (zu 3.):
4. Erstellung eines Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen mit einem Tool künstlicher Intelligenz. Dokumentation des Ergebnisses 1:1.
Kritische Auseinandersetzung vor dem Hintergrund des Basistextes unter der Fragestellung:
Welche Aspekte des KI-Ergebnisses sind kritisch zu beurteilen und warum? Überarbeitung des KI-Ergebnisses: Korrektur, Veränderung, Überarbeitung, notwendige Ergänzungen.
Wichtiges zu 1./2./3.:
_teilweise vorgegebene Texte: Zur Textauswahl bitte Hinweise hier im Seminarplan beachten; Texte im Übrigen frei und ohne Rücksprache wählbar
_Je nach Gruppengröße: Möglichst mit Absprache der Texte für die RDs mit FB-Handout in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden.
_In mindestens einem der vier RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.
_Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2,5-3,5 S.).
Das ist erfahrungsgemäß mehr Arbeit, aber durch ihre gemeinsamen Diskussionen auch sicher ein Erkenntniszuwachs, übt Argumentationsfähigkeit und Teamarbeit – und macht oftmals sehr viel Freude!
5. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Kurzpräsentation auf Wunsch (3min)
_Je nach Gruppengröße: studentische Absprache der vorzustellenden Projekte online auf Moodle im betreffenden Etherpad.

Merkblätter + Bewertungskriterien auf Moodle.
Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Eine Ausnahme bildet die alternative Teilaufgabe „4.“ (siehe oben)

Sonstige Informationen: BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Basisliteratur: Amadeu Antonio Stiftung/Radvan, Heike (Hrsg.) (2013): Gender und Rechtsextremismusprävention. Berlin: Metropol-Verlag.
Blum, Rebecca (2026): Antifeministische Kräfte zur Absicherung patriarchaler Verhältnisse. Struktureller und bewegungsförmiger Antifeminismus in Westdeutschland zwischen 1945 und 1990. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich 2026.
Connell, Raewyn (2013): Gender. Hrsg. von Ilse Lenz und Michael Meuser.

Wiesbaden: Springer Fachmedien 2013.
Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009 (und neuere Auflagen).
Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008 (und neuere Auflagen).
Hajek, Katharina/Kerner, Ina/Kocjan, Iwona/Mühlhäußer, Nicola (2025): Gender Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.
Holland-Cunz, Barbara (2003): Die alte neue Frauenfrage. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2003.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019, S. S. 651-661.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019.
Laufenberg, Mike (2023): Queere Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag, 2. Aufl.
Leinius, Johanna/Martinsen, Franziska/Nüthen, Inga (2025): Autoritäre Geschlechterpolitiken. In: APuZ 21/2025, S. 48-53.
Meyer, Kathrin (2023): Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg: Junius, 2. erg. Aufl.
Weitere Literatur zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kultur für alle?!
Molck, Jochen
Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)
Do. 13:00 - 14:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

WICHTIG: Sie müssen sich bis einen Tag vor Seminarbeginn in Moodle in den jeweiligen Kurs eintragen, ansonsten verlieren Sie den Anspruch auf Ihre Platzzusage aus der Online-Anmeldung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wir ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen. Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen? Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten!)

Prüfungsleistungen: Präsentation (10 Min.) sowie Aufsatz (3-4 S.) und Exkursionsprotokoll (2 S.), Gruppenarbeit bei Präsentation erwünscht aber nicht Bedingung, Aufsatz und Protokoll: Einzelarbeit

Sonstige Informationen: Zusätzlich zur Seminaranmeldung müssen Sie sich online über den eCampus zur Prüfung bzw. zum Testat anmelden, um die Prüfung ablegen zu dürfen, bzw. das Testat zu erhalten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik
Eberlei, Walter, Prof. Dr.
Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Konzeption der Lehrveranstaltung:
Diese Lehrveranstaltung ist eine Kombination aus Vorlesungen (Inputs des Dozenten), Übungen und Selbststudium. Sie findet in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Anteilen statt.
Die Präsenzanteile finden im angegebenen Seminarzeitraum Do 09.00 - 12.15 Uhr statt (entsprechend der Workload für den Online-Anteil verkürzt; genaue Infos je Lerneinheit dazu in der Einführungssitzung).
Die Inputs/Vorlesungen des Dozenten (zu jeder der acht inhaltlichen Einheiten) werden jeweils eine Woche vor der jeweiligen Lerneinheit als Video auf moodle bereitgestellt, können also auch unabhängig von der Veranstaltungszeit und in eigenem Lerntempo verarbeitet werden.
Zusätzlich dazu gibt es zu jeder inhaltlichen Einheit einen Basistext, der als pdf-Datei auf moodle bereitgestellt wird, ggf. ergänzende Infos (z.B. Weblinks oder vertiefende Texte) sowie ein Q&A-Forum für Rückfragen. Grundlage für die Prüfungsleistung sind die Basistexte und Vorlesungen.
Zusätzlich dazu enthält jede Lerneinheit Übungen zu den Lerninhalten. Die Übungen finden im Regelfall in Präsenz statt, Ausnahmen in Einzelfällen werden in der ersten Sitzung benannt.
Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.
Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Übungen konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.
Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation des Dozenten. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind Grundlage für die seminaristischen Übungen, in denen es neben Diskussionen im Plenum auch Kleingruppenarbeit geben wird. Der genaue Seminarplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur in der letzten Sitzung am 28.01.2027

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.
Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignen sich diese Lehrbücher, die in der Bib auch als E-Book verfügbar sind:
Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer
Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.) (2023): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer. Siehe darin auch: Eberlei, Walter: Einmischen auf kommunaler Ebene: das Beispiel Jugendhilfepolitik, S.111-132

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Erinnerung kartieren: Erinnerungskulturen in der Migrationsgesellschaft
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)
Fr. 08:30 - 11:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

10 Online-Termine freitags (16.10./23.10./06.11./20.11./04.12./11.12./18.12.2026 und 08.01./15.01.2027): 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr;
sowie eine Präsenzwerkstatt am Samstag, 30.01.2027: 11.00 Uhr bis 17.15 Uhr (Raum 03.2.003)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist aus didaktischen und methodischen Gründen auf 35 Teilnehmer:innen beschränkt. Es wird überwiegend online mit abschließender Präsenzwerkstatt durchgeführt.). Infos zur Seminaranmeldung im e-Campus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie wird in einer von Migration und Diversität geprägten Gesellschaft erinnert? Welche Geschichten prägen den öffentlichen Raum? Wer gehört zur erinnerungskulturellen „Wir"-Gemeinschaft, wer nicht?
Das Seminar beschäftigt sich mit Erinnerungskulturen in der Migrationsgesellschaft aus einer diskriminierungs- und machtkritischen Perspektive. Im Mittelpunkt stehen etwa gesellschaftliche Erinnerungen an Nationalsozialismus und Shoah, Kolonialismus, Migration sowie rechte Gewalt.
Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Methode des Kritischen Kartierens (Critical Mapping). Die Studierenden besuchen und untersuchen Erinnerungskulturen in Düsseldorf und Umgebung und analysieren, welche historischen Ereignisse und Perspektiven im öffentlichen Raum präsent sind, wie sie vermittelt werden und welche Aushandlungsprozesse mit diesen Erinnerungsorten verknüpft sind. Dabei werden unter anderem Gedenkorte, Denkmäler, Straßennamen, migrantische Räume, Orte rechter Gewalt sowie alternative Erinnerungspraktiken untersucht.
Das Seminar verbindet theoretische Auseinandersetzung, reflexive Diskussionen und forschendes Lernen mit stadtbezogenen Feldphasen. Ziel ist es, die Bedeutung gesellschaftlicher Erinnerung für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu reflektieren und eine differenzsensible professionellen Haltung zu entwickeln.
Das Seminar wird als Blended-Learning-Format durchgeführt und verbindet digitale Lehr- und Arbeitsphasen mit eigenständiger stadträumlicher Feldforschung. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsenzwerkstatt vorgestellt, diskutiert und gemeinsam reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu Gedenkpraxen und Erinnerungs- und Gedächtnisforschung notwendig. Das Seminar setzt voraus:
- die Bereitschaft, sich aus diskriminierungs- und machtkritischer Perspektive mit Fragen von Erinnerung, Migration, Antisemitismus, Rassismus und gesellschaftlichen Machtverhältnissen kritisch und selbstreflexiv auseinanderzusetzen
- das Interesse sowie die Bereitschaft zur eigenständigen stadträumlichen Recherche und zuverlässigen kollaborativen Kartierungsarbeit
Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Forschendes Blended-Learning-Seminar mit digitalen Seminarphasen, stadträumlicher Feldforschung und abschließender Präsenzwerkstatt

Prüfungsleistungen: Teil 1: Erstellung einer (digitalen) Erinnerungskarte UND Teil 2: Einzelreflexion im Umfang von max. 3 Seiten UND Teil 3: Präsentation im Präsenzblock, ca. 15 Minuten pro Gruppe

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.
Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Landnahmen in der Sozialen Arbeit: Alltage, Analysen, Handlungsoptionen
Hoffstadt, Anke, Dr., M.A.
Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)
Do. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar richtet sich an Studierende im zweiten und ersten Fachsemester. Bitte beachten Sie bei der Wahl dieses Seminars, dass Sie einen Teil der Prüfungsleistung während der Seminarsitzungen erarbeiten (und präsentieren), Ihre regelmäßige Teilnahme am Seminar vor Ort ist entsprechend sinnvoll.

Inhalt: Die Diskussionen in der Sozialen Arbeit, in kleinen und großen Einrichtungen oder auf Ebene der Träger und Verbände drehen sich seit einigen Jahren um ein immer (noch/wieder) aktuelles, drängendes Thema:
Wie können Strukturen, Institutionen und Fachkräfte der Sozialen Arbeit in Zeiten des „Rechtsrucks" ihre Arbeit tun? Welchen Herausforderungen blicken sie entgegen, was können Handlungsoptionen in der sozialarbeiterischen Praxis sein – vor Ort und in konkreten Situationen? Gibt es neue Entwicklungen, die die Aufträge und Angebote der Sozialen Arbeit in Frage stellen, weil sie einer extrem rechten Abwertungs- und Ungleichheitsideologie zuwiderlaufen? Was bedeutet es für die Verteidigung eines professionellen Selbstverständnisses, wenn eine an Grund- und Menschenrechten orientierte Soziale Arbeit angezweifelt wird unter dem Vorwand, dass sie zu wenig fordere von ihren Klient:innen, sie zu wenig kontrolliere, sanktioniere oder zurichte? Was ist zu tun, wenn Kolleg:innen, Vorgesetzte, Kooperationspartner:innen oder Nutzer:innen der Angebote Sozialer Arbeit sich extrem rechts positionieren? Welche Form der Intervention ist überhaupt möglich und sinnvoll. Und wie kann sich die Soziale Arbeit in ihren vielen, unterschiedlichen Handlungsfeldern überhaupt positionieren und schützen: als Arbeitsplatz von Fachkräften, als Disziplin und Profession?
Oder ist die Soziale Arbeit vielleicht sogar für sich genommen ein Handlungsfeld, in dem sich recht(sextreme) Akteure und Strukturen einen Platz zu schaffen oder ihn zu gestalten versuchen, zum Beispiel mit eigenen Angeboten? Oder mit mehr oder weniger offenen Anwürfen gegen bestehende Einrichtungen oder Strukturen?
Das Grundlagenseminar wird sich diesen Fragen widmen. Dabei stehen drei Schwerpunkte im Zentrum des Seminars:
1.) die Frage nach dem Charakter und der Resilienz Sozialer Arbeit als menschenrechtsorientierter Disziplin und Profession in Theorie und Praxis - unter Druck von rechts;
2.) die Dimensionen rechter Landnahmen in Arbeitsfeldern und Strukturen Sozialer Arbeit;
3.) die Umgangsweisen und Handlungsoptionen, mit denen Fachkräfte der Sozialen Arbeit in ihren Arbeitsalltagen, in ihren Einrichtungen und Fachstrukturen rechten Raumnahmen begegnen können (Fallarbeit und konkrete Beispiele).
Ziel des Seminars ist es, zu diskutieren und auszuloten, warum und in welcher Weise die Soziale Arbeit überhaupt ein Thema für die extreme Rechte ist bzw. sein kann – und was daraus folgt für Konzeption und Praxis ihrer Aufgaben: in konkreten Fallkonstellationen oder zu Fragen ihrer allgemeinen Resilienz gegen Menschenfeindlichkeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorwissen über die Aufgaben und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit (z.B. aus einem G1-Seminar oder eigener Praxiserfahrung) sind von Vorteil. Wir erarbeiten uns allerdings im Seminar schrittweise einen gemeinsamen Kenntnisstand, sodass alle Teilnehmenden mit ihren Wissens- und Erfahrungsbeständen dabei sein können.
Erwartet wird von Ihnen, dass Sie bereit sind, verantwortungsbewusst in Projektgruppen zu arbeiten, sich in guter Absprache mit Ihren Kommiliton:innen und der Seminarleitung in die Projektarbeit einzubringen und sich auf einen gemeinsamen „Werkstattprozess" einzulassen.

Arbeitsformen: Seminaristisches Arbeiten (Dozierenden-Input, Text- und Materialarbeit, Plenumsdiskussionen und methodengeleitete Formate);
Gruppenarbeit in „Fallbeispiel-Werkstätten", Präsentieren von Werkstatt-Ergebnissen;
Lernportfolio-Arbeit im Test-Format sowie Protokoll- und Dokumentationsaufgaben

Prüfungsleistungen: Teil 1: Werkstattpräsentationen zu den (Zwischen-)Ergebnissen einer kollegialen Fallberatung (in 3 Seminarsitzungen, als Gruppe, max. 3 x 15 Minuten) UND
Teil 2: Protokoll und Dokumentation einer kollegialen Fallberatung (max. 5 Seiten, individuell) UND
Teil 3: Lernportfolio (mit 5 Aufgaben/Kapiteln, individuell).
Teil 2 und 3 der Prüfungsleistung werden individuell erbracht. Teil 1 und 2 fußen auf einer während der Seminarzeit gemeinsam realisierten Lerneinheit, die über mehrere Sitzungen in Kleingruppen vor Ort umgesetzt wird.

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen.
Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.

Basisliteratur: Die Beiträge in: Köttig, Michaela, Nikolaus Meyer, Johanna Bach, Connie Castein und Mona Schäfer (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen / Toronto: Verlag Barbara Budrich [als elektronische Ressource und als Buch-Version der Lehrbuchsammlung in der HSD BIB].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)
Digitaler Vorabtermin: 28.09.2026, 18:30-20:30h per Teams (Einladung über Moodle)
Blockseminar: 05.10.2026 – 09.10.2026, jeweils 9:00-17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird durch ein digitales Vortreffen am 28.09.2026 von 18:30 bis 20:30 Uhr vorbereitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich dazu beigetragen, die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung weltweit zu stärken und ihre Umsetzung voranzubringen. Trotz dieser wichtigen Fortschritte bestehen jedoch weiterhin zahlreiche Herausforderungen.
Im Blockseminar setzen wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung auseinander, wobei der Fokus insbesondere auf Deutschland liegt. Anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen sowie im Austausch mit Fachkräften aus Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), gewinnen wir Einblicke in die praktische Umsetzung von Kinderrechten. Dabei richten wir unser besonderes Augenmerk auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention und diskutieren ihre Bedeutung für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Denken, Lesen und an der aktiven Beteiligung.

Arbeitsformen: Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lektüre, Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen oder / und Gespräche mit Fachpersonen.

Prüfungsleistungen: Referat und ein Handout (5–10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben (>> ab dem online Vorbereitungstermin).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit - politische Herausforderungen
Eberlei, Walter, Prof. Dr.
Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 3.11..

Dieses Seminar beginnt erst am 3. November. Um ausgefallene Veranstaltungen im Oktober zu kompensieren, wird es zusätzliche Online-Angebote geben, die im Selbststudium (individuell zeitlich zu planen) zu erarbeiten sind.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Soziale Arbeit ist eine Menschenrechtsprofession. Das heißt: Die Menschenrechte sind ethischer, rechtlicher und politischer "Kompass" für die professionelle Arbeit in allen Bereichen der Sozialen Arbeit. Was bedeutet das in der Praxis? Insbesondere: Was bedeutet es für die politische Praxis der Akteur*innen Sozialer Arbeit? - Diesen Fragen werden wir im Seminar entlang verschiedener Handlungsfelder der Sozialen Arbeit nachgehen.
Im Seminar wird es Einführungen in das Verständnis von Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession sowie in das "Politische Mandat der Sozialen Arbeit" geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die unten angegebene Basisliteratur, die kostenlos in der Bib zur Verfügung steht, muss von allen Teilnehmer*innen vorgehalten werden und begleitend zum Seminar gelesen werden.

Arbeitsformen: Seminaristische Übungen, Inputs des Dozenten, Kleingruppenarbeit, Diskussion der Referate

Prüfungsleistungen: Referat (15 Minuten) mit Handout (1 Seite) sowie anschließende schriftliche Ausarbeitung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Literatur (3 Seiten Text). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Wer in der ersten Sitzung nicht kommen kann oder will, kann mir VOR dem Sitzungstermin eine entsprechende Abmeldung und Interessensbekundung per Email zukommen lassen. Ich werde dann nach der Vorbesprechung ein Referatsthema stellen und den Präsentationstermin mitteilen.
Handouts zu den Referaten sind mir drei Tage vor der jeweiligen Sitzung per Email zu übersenden. Die schriftlichen Ausarbeitungen der Referate sind bis zum 15.2.27 per Email abzugeben.

Basisliteratur: Eberlei, Walter / Neuhoff, Katja / Riekenbrauk, Klaus (2026): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (= Grundwissen Soziale Arbeit, Bd. 25). 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Das Buch ist als E-Book in der HSD Bibliothek verfügbar, außerdem in begrenzter Stückzahl auch als gedrucktes Buch.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene
Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 2.11..

Das Seminar startet erst am 02.11.2026.
So sind zwei zusätzliche Termine nötig: Dazu werden u.a. Exkursionstermine vereinbart, um an politischen Gremiensitzungen in Düsseldorf teilzunehmen, u.a. Jugendhilfeausschuss.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Gruppenarbeit, ggf. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und deren Funktionsweise und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene.
Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um.
Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung, weniger Geburten, mehr Pflegebedürftige etc..Die Soziale Arbeit ist dabei eine zentrale Akteurin und setzt Ansätze um und gestaltet Prävention vor Ort.
Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Bedarfsplanungen, etc. Diese wollen wir kennenlernen

und diskutieren. Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Präsentationen, Moderationen und Diskussionsfragen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackrunden, Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und erstellt dazu ein einseitiges Handout. Die Präsentationen und Handouts werden allen Teilnehmen über moodle zum Präsentationstermin bereitgestellt. Die Auswahl eines Präsentationsthemas erfolgt bis zur zweiten Sitzung.
&
2. Jede*r Teilnehmende beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit. Das Konzept wird auf einem Poster plus einer Textseite plus Literaturangaben unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zusammengefasst und allen Teilnehmenden über moodle zu einem der letzten beiden Termine zur Verfügung gestellt und mündlich von den Gruppe vorgestellt. Die Gruppen finden sich spätestens zur "Seminarhalbzeit" zusammen.

Basisliteratur: Brettschneider, A.; Grohs, S.; Jehles, N. (2024) (Hg.): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS.
Boeckh, J.; Huster, E.-U.; Benz B.; Schütte, J. D. (2022): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Was ist eigentlich
Virchow, Fabian, Prof. Dr.
Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)
30.10.2026: 14:00-17:30h (Raum 03.1.043)
31.10.2026: 9:00-14:00h (Raum 03.1.043)
<="" 14.11.2026:="" 9:00-17:30h="" (raum="" 03.2.054)
12.12.2026: 9:00-17:30h (Raum 03.2.054)
04.02. und 05.02.2027:
jeweils 9:00-17:30h (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung auf 45). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Soziale Arbeit/Sozialpädagogik ist nicht nur eine Menschenrechtsprofession, sondern zugleich an der Herstellung von 'Normalität' beteiligt. Daher ist es notwendig, über die Idee von 'Normalität', also beispielsweise: was gilt in einer bestimmten historischen Situation als 'normal'? Wer stellt die Normalität her? - ebenso nachzudenken wie über die Normalitätsvorstellungen, die jede*r Einzelne von uns im Kopf hat. Dazu lädt dieses Seminar ein.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Vortrag, Kurzinputs der Studierenden, Interviews

Prüfungsleistungen: 1) Reflektionsessay (5 Seiten)
und
2) aktive Teilnahme an Kurzinterview-Erkundung auf dem Campus

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik
Neuhoff, Katja, Prof. Dr.
Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Diesem Seminar liegt ein Onlinekurs zugrunde, der Bestandteil des Seminars ist. Hier finden Sie vor einführende Inputs der Dozentin, Basis- und Vertiefungsliteratur zu den Einheiten des Seminars sowie Übungen zur Vorbereitung auf die Seminarsitzung.
Zu einem Themenkomplex wird es voraussichtlich einen Blocktag (9-15 Uhr) geben. Weitere Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun"?
Hier geht es nicht nur um
• Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –,
sondern es geht auch um
• Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.
In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes" Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit" aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre und kritischen Reflexion/Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung eines Basistextes und Herausarbeitung von Diskussionsperspektiven zum Thema der Einheit (Handout mit max. 1800 Zeichen, abzugeben am Sonntag vor der jeweiligen Sitzung und Diskussion in der Sitzung)
PLUS (Alternativen)
_fünf Kurzessays zu ausgewählten ethischen Fragestellungen (Kritik und Transfer) aus fünf unterschiedlichen Einheiten (jeweils max. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen, abzugeben am 14.03.2027)

Basisliteratur: Hinweise zur Basisliteratur finden Sie im moodle-Kurs.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Machtkritische Perspektiven auf psychologische Diskurse im Neoliberalismus
Mertens, Fanny, M.A.
Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)
Blockwochenenden:
16.10. von 14.00-19.00 Uhr
17.10. von 09.00-16.00 Uhr
jeweils Raum 03.1.041

20.11. von 14.00-19.00 Uhr
21.11. von 09.00-16.00 Uhr
jeweils Raum 03.1.041

11.12. von 14.00-19.00 Uhr
12.12. von 09.00-16.00 Uhr
jeweils Raum 03.1.041

15.01. von 14.00-19.00 Uhr (Raum 03.1.041)
16.01. von 09.00-16.00 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die gemeinsame Textlektüre und -reflexion sowie Kleingruppenarbeiten sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Anrufungen aus der Welt der Psycho-Optimierungs-Diskurse sind zahlreich: achtsam die Atmung wahrnehmen, positive Erlebnisse im Dankbarkeitstagebuch sammeln, ein Bad nehmen zur Selfcare. Wie lässt sich die massive Verbreitung von psychologischem Wissen und Vokabular – insbesondere über den digitalen Raum – gesellschaftlich erklären und problematisieren? Welche subjektivierenden Funktionen nimmt psychologisches Wissen in neoliberalen Gesellschaften ein, d.h. wie formt es die Art, wie Menschen sich auf sich selbst und andere beziehen? Wie stabilisieren psychologisches Wissen und die dazugehörigen (digitalen) Praktiken die bestehende soziale Ordnung? Und unter welchen Bedingungen kann psychologisches Wissen befreiend wirken, etwa indem es einengende Identitäten infragestellt?
Das Seminar wird diesen Fragen in zwei Schritten nachgehen. Zunächst sollen Einblicke in die theoretischen Grundlagen der foucaultschen Regierungskritik und der daran anknüpfenden psychologiekritischen Ansätze gewonnen werden. Dabei liegt der Fokus darauf, wie psychologische Diskurse ein neoliberales Verständnis vom Individuum und seinen Beziehungen stützen.
Im zweiten Teil des Seminars werden die Studierenden in einer vertiefenden Gruppenarbeit die regierungs- und psychologiekritischen Ansätze auf prominente aktuelle psychologische Debatten anwenden. Potenzielle Analysegegenstände bilden hier die Positive Psychologie, die Konzepte der Neurodiversität und der Achtsamkeit. Die Studierenden können aber auch eigene Beispiele einbringen. Im Hintergrund der Analysen soll die Frage stehen, welche Konsequenzen es für die Individuen und ihre Beziehungen hat, wenn die Psychologie zur allgegenwärtigen Form sozialer Bezugnahme wird. Zugleich sollen auch widerständige Potenziale der betreffenden Diskurse ausgelotet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit theoretischen Texten

Arbeitsformen: Gemeinsame Textlektüre und -diskussion, Analysen und Vorträge in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Präsentation der Kleingruppen-Analysen (30-45 Minuten); jede Person reicht zudem eine schriftliche Ausarbeitung mit Reflexionen/ den wichtigsten Erkenntnissen zur eigenen Kleingruppenarbeit ein (2 Seiten)

Basisliteratur: Brown, W. (2018). Die schleichende Revolution. Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Berlin: Suhrkamp.
Foucault, M. (2017). Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Geschichte der Gouvernementalität I . Vorlesung am Collège de France 1977-1978. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Foucault, M. (2005). Subjekt und Macht. In D. Defert & F. Ewald (Hrsg.), Schriften in vier Bänden (Dits et Ecrits, Bd. 4, 1. Aufl., S. 269–294). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Foucault, M. (1992). Was ist Kritik? Berlin: Merve.

Rose, N. S. (1998). Inventing our Selves. Psychology, Power, and Personhood. Cambridge: Cambridge University Press.
Wiesböck, L. (2025). Digitale Diagnosen. Psychische Gesundheit als Social-Media-Trend. Wien: Paul Zsolnay

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Was ist Antisemitismus(kritik)?
Kuklinski, Katja, M.A.
Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)
Mi. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Antisemitismus ist nach wie vor ein weltweit verbreitetes und in letzter Konsequenz mörderisches Phänomen. Aktuelle Zahlen zeigen einen Anstieg antisemitischer Vorfälle, die von Davidstern-Schmierereien auf Wohnungstüren bis zu Brandanschlägen auf jüdische Cafés reichen. Auf allen Seiten des politischen Spektrums, in allen sozialen Schichten und Berufsgruppen existieren antisemitische Vorstellungen, die jedoch häufig nicht auf den ersten Blick als solche erkennbar sind – auch in der Sozialen Arbeit. Zudem sind Stereotype über Jüd*innen häufig so stark in das Unbewusste und den Alltag vieler Menschen eingedrungen, dass der antisemitische Ursprung vieler Einstellungen nicht bekannt ist.
Das Seminar bietet darum eine Einführung in die aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus sowie auf den Umgang mit diesem in der Praxis der Sozialen Arbeit. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Sichtweisen der Betroffenen gelegt. Einen Schwerpunkt setzt dabei die Beschäftigung mit Fallbeispielen, die eine Annäherung an das Thema aus verschiedenen Perspektiven ermöglicht und Fragen nach Handlungsräumen und -optionen öffnet – über antisemitismuskritisch professionelles Handeln und dessen Reflexion.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur regelmäßigen Textlektüre, aktiver Mitarbeit und gemeinsamer Diskussion wird erfordert.

Arbeitsformen: Textdiskussionen, Lehr-Lern-Gespräche, Lektürerunden, Tandem- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Praxisbesuche

Prüfungsleistungen: Teil 1: Gruppenpräsentation UND Teil 2: 5 Seiten schriftliche Ausarbeitung/ Essay.
Weitere Informationen zu Prüfungsteil 1: Die Gruppenpräsentation erfolgt zu einer wissenschaftlichen Quelle und soll max. 5 Minuten p.P. lang sein. Die Aufteilung der Referatsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung. Sofern Sie an dieser nicht teilnehmen können, müssen Sie sich bei mir melden. Nach der dritten Sitzung ist eine Zuteilung zu den Referatsgruppen nicht mehr möglich.
Weitere Informationen zu Prüfungsteil 2: Der Essay soll eine aus einer der Sitzungsthemen abgeleitete Fragestellung bearbeiten und sich mit mindestens drei wissenschaftlichen Quellen auseinandersetzen.

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen.
Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.
Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Broden, A.; Jagusch, B. (2026): Antisemitismus in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa
Weitere Literatur wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis, Kurs 1)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Mo. 08:30 - 10:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Der Teams-Link für die Veranstaltung wird in Moodle hinterlegt.
Das Seminar findet von 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Rechtswissenschaft ein.
Sie beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:
• Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
• Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Jurist*innen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?
Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.
Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur oder besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis, Kurs 2)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Mo. 10:15 - 11:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Der Teams-Link für die Veranstaltung wird in Moodle hinterlegt.
Das Seminar findet von 10:15 Uhr bis 11:45 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Rechtswissenschaft ein.
Sie beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:
• Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
• Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Jurist*innen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.
Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur oder besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis, Kurs 3)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Do. 08:30 - 10:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.11.

Der Teams-Link für die Veranstaltung wird in Moodle hinterlegt.
Das Seminar findet von 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr statt.
Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am Donnerstag, den 5.11.2026 beginnt. Die ersten beiden Termine werden am Samstag, den 7.11.2026 von 11:00 bis 14:00 Uhr per Teams nachgeholt.
Bitte besorgen Sie sich unbedingt VORAB die Gesetzessammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit" vom Nomos-Verlag, sonst können Sie an diesen Terminen nicht mitarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Rechtswissenschaft ein.
Sie beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:
• Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
• Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Jurist*innen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?
Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.
Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur oder besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis, Kurs 4)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Do. 10:15 - 11:45, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 05.11.

Der Teams-Link für die Veranstaltung wird in Moodle hinterlegt.
Das Seminar findet von 10:15 bis 11:45 Uhr statt.
Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am Donnerstag, den 5.11.2026 beginnt. Die ersten beiden Termine werden am Samstag, den 7.11.2026 von 15:00 bis 18:00 Uhr per Teams nachgeholt.
Bitte besorgen Sie sich VORAB die Gesetzessammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit" vom Nomos-Verlag. Sie können sonst nicht mitarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Rechtswissenschaft ein.
Sie beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:
• Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
• Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Jurist*innen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?
Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.
Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur oder besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Meißner, Kurs 7)
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Mo. 10:45 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie können Sozialarbeiter*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen?
Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:
• Wie finde ich mich im sogenannten Dschungel des Rechts zurecht?
• Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
• Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?

• Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?
Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor*innen belegen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), ab 15. Auflage, 2026, oder neuere Auflage.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Meißner, Kurs 8)
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Mi. 10:45 - 12:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie können Sozialarbeiter*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen? Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:
• Wie finde ich mich im sogenannten Dschungel des Rechts zurecht?
• Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
• Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
• Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?
Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor*innen belegen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), ab 15. Auflage, 2026, oder neuere Auflage.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Terhardt, Kurs 5)
Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Do. 13:00 - 14:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:
• Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
• Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Juristen*innen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?
Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.
Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im SoSe 2027 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Testat
Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Terhardt, Kurs 6)
Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.
Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)
Do. 14:45 - 16:15, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:
• Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
• Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
• Wie denken Juristen*innen?
• Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?
Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im SoSe 2027 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Testat
Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Einführung in Verwaltung und Organisation (Gruppe A)
Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.
Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)
Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Achtung:
Ein Online-Zusatztermin findet am Di, 01.12.26 (18.30-20.00 Uhr) zur Zwischen-Reflexion statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2
3 Portfolioaufgaben am 03.11.26, 08.12.26 und am 26.01.27
Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung in moodle
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)
Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul
3 Portfolioaufgaben am 03.11.26, 08.12.26 und am 26.01.27 je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)
Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung in moodle
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)
Für Prüfung „bestanden" notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden.

Basisliteratur: Löhe, Julian; Aldendorff, Philipp (2022): Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in Verwaltung und Organisation (Gruppe B)
Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.
Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)
Di. 10:45 - 12:15, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Achtung:
Ein Online-Zusatztermin findet am Di, 01.12.26 (18.30-20.00 Uhr) zur Zwischen-Reflexion statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2
3 Portfolioaufgaben am 03.11.26, 08.12.26 am 26.01.27
Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung in moodle
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)
Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul
3 Portfolioaufgaben am 03.11. und 08.12.26 am 26.01.27 je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)
Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung in moodle
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)
Für Prüfung „bestanden" notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden.

Basisliteratur: Löhe, Julian; Aldendorff, Philipp (2022): Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in Verwaltung und Organisation (Gruppe F)
Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.
Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)
01.02.2027 - 03.02.2027, jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar ist insbesondere für all jene eingerichtet, die erst im laufenden Semester eingeschrieben werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2
3 Portfolioaufgaben: 2 schriftliche Ausarbeitungen, 1 Gruppenreferat. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.
Abgabeterminschriftliche Ausarbeitungen Freitag, 19. Februar 27 in moodle; Termin Gruppenreferat: 3. Februar 27
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)
Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben
Prüfung für Wahlmodul
3 Portfolioaufgaben: 2 schriftliche Ausarbeitungen, 1 Gruppenreferat.
Abgabeterminschriftliche Ausarbeitungen Freitag, 19. Februar 27 in moodle; Termin Gruppenreferat: 3. Februar 27
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)
Für Prüfung „bestanden" notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Löhe, Julian; Aldendorff, Philipp (2022): Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

In der HSD-Bib als E-Book vorhanden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in Verwaltung und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe C)
Egelhaaf, Baptiste, M.A.
Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)
Do. 13:00 - 14:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Organisationen und Strukturen Sozialer Arbeit (u. a. Wohlfahrtsverbände). Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert. Ebenso werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) bearbeitet.

Arbeitsformen: Vortrag mit PowerPoint Präsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2
3 Portfolioaufgaben: 05.11.2026 (P1), 10.12.2026 (P2) und 14.01.2027 (P3). Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung im Moodle-Kurs hochladen.
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul
Für Testat notwendig: Alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben sowie eigenständig erstellt.
Prüfung für Wahlmodul
3 Portfolioaufgaben: 05.11.2026 (P1), 10.12.2026 (P2) und 14.01.2027 (P3), je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)
Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung im Moodle-Kurs hochladen.
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul
Für Prüfung „bestanden" notwendig: Alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben, inhaltlich bestanden sowie eigenständig erstellt.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z. B. ChatGPT, Microsoft Copilot) ist im Rahmen der Testats-/Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Löhe, Julian; Aldendorff, Philipp (2022): Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
In der HSD-Bibliothek als E-Book vorhanden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in Verwaltung und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe D)
Bausch, Christiane, Prof. Dr.
Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)
Mi., 10.02. u. Do., 11.02., jeweils 9.00-17.00 Uhr, sowie Fr., 12.02., von 9.00-14.30 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Sozialstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits sind die Bedarfe nach Hilfe- und Unterstützungsangeboten angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen (bspw. Armutsentwicklung) gewachsen. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteur*innen und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (z.B. das Jugendamt) ebenso wie frei-gemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (z.B. Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie wird Soziale Arbeit finanziert? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozialanwaltschaftlicher Interessenvertretung, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (z.B. im Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

Arbeitsformen: Impulsvortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat: Erstellung eines Posters mit anschließender Kurzpräsentation (5-10 Minuten) als Gruppenarbeit innerhalb des Blockseminars und schriftliche Beantwortung von zwei Fragen zu den Inhalten des Seminars (4-6 Seiten) als Einzelarbeit.

Basisliteratur: Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit, Wiesbaden: Springer VS.
Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.
Pothmann, Jens/Schmidt, Holger (2022): Soziale Arbeit - die Organisationen und Institutionen. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 11.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in Verwaltung und Organisation Sozialer Arbeit - Block (Gruppe E)
Egelhaaf, Baptiste, M.A.
Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)
04.02.-06.02.2027, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Gruppenarbeit sowie Gruppenpräsentation im Blockseminar). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Organisationen und Strukturen Sozialer Arbeit (u. a. Wohlfahrtsverbände). Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert. Ebenso werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) bearbeitet.

Arbeitsformen: Vortrag mit PowerPoint Präsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2
3 Portfolioaufgaben: eine besteht in einem Gruppenreferat am Samstag, 06.02.2027, für die anderen beiden Abgaben am Sonntag, 28.02.2027 als PDF in Moodle
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)
Für Testat notwendig: Alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben sowie eigenständig erstellt.
Prüfung für Wahlmodul
3 Portfolioaufgaben: eine besteht in einem Gruppenreferat am Samstag, 06.02.2027, für die anderen beiden Abgaben am Sonntag, 28.02.2027 als PDF in Moodle ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)
Für Prüfung „bestanden" notwendig: Alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben, inhaltlich bestanden sowie eigenständig erstellt.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z. B. ChatGPT, Microsoft Copilot) ist im Rahmen der Testats-/Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Löhe, Julian; Aldendorff, Philipp (2022): Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
In der HSD-Bibliothek als E-Book vorhanden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Die neue Grundsicherung nach dem SGB II
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)
Mo. 13:00 - 14:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl

empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppearbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ist das neue Bürgergeld wirklich ein Neuanfang? Die Grundsicherung bzw. Existenzsicherung ist für viele Menschen in Deutschlang lebensnotwendig. Dennoch wissen viele Menschen nicht, was ihnen genau zusteht. Sozialarbeiter*innen benötigen spezifische Rechtskenntnisse, um die Menschen bei der Verwirklichung ihrer Rechte zu beraten.
Im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars stehen die neuen Vorschriften zum Bürgergeld im SGB II. Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:
- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Bedarfe und Mehrbedarfe, Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- Bildung und Teilhabe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) ab der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).
Folgende Hilfsmittel sind zugelassen: Gesetzessammlung (zum Beispiel: Gesetze für die Soziale Arbeit). Weitere Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in das Familienrecht - Kurs 1
Krause, Elina, Prof. Dr.
Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)
30.09. online 08.30 - 16.00 Uhr
01.10. online 08.30 - 16.00 Uhr
02.10. online 16.00 - 17.30 Uhr
16.10. Klausur in Präsenz: 13.00-15.00 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum Online & Präsenz, Umfang: 2 SWS.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 30.09. in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben. Am 01.10. ist von 14.00 - 16.00 h eine Exkursion zur Jugendberatung der AWO, Oberbilker Allee 287 in Düsseldorf geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (Exkursion, Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogeInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen im Bereich des Familienrechts zu erarbeiten.
Themenschwerpunkte sind: Standort des Familienrechts innerhalb der Rechtsordnung sowie familienrechtliche Fragestellungen inbs. zum verfassungsrechtlich garantierten Elternrecht, zum Sorge- und Umgangsrecht und staatl. Wächteramt sowie zu den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Familienrecht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium sowie die Wiederholung der Inhalte des G4.1 Seminars ist zur Erreichung des Lernziels unerlässlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Prüfungsleistungen: Präsenz Klausur 120 min; Termin: 16.10. in der Zeit 13.00 - 15.00 h (Hörsaal 03.E.001).
Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2025/26 und zu 50% aus Inhalten aus diesem G4.3.- Seminar (Familienrecht) des Sommersemesters 2026.
Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte zugelassen, weitere Hilfsmittel sind nicht zugelassen

Basisliteratur: Von Anfang an und für jeden Blocktag erforderlich: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden mit Start der Blockwoche auf Moodle bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.
Leseempfehlung vorab: Wabnitz, R. (2023): Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, 6. Aufl.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in das Familienrecht - Kurs 2
Krause, Elina, Prof. Dr.
Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)
05.10. online 08.30 - 16.00 Uhr
06.10. online 08.30 - 16.00 Uhr
07.10. online 16.00 - 17.30 Uhr
16.10. Klausur in Präsenz: 15.30 -17.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum Online & Präsenz, Umfang: 2 SWS.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 05.10. in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben. Am 06.10. ist von 14.00 - 16.00 h eine Exkursion zur Fachstelle Begleiteter Umgang der AWO, Oberbilker Allee 287 in Düsseldorf geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (Exkursion, Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogeInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen im Bereich des Familienrechts zu erarbeiten.
Themenschwerpunkte sind: Standort des Familienrechts innerhalb der Rechtsordnung sowie familienrechtliche Fragestellungen inbs. zum verfassungsrechtlich garantierten Elternrecht, zum Sorge- und Umgangsrecht und staatl. Wächteramt sowie zu den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Familienrecht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium sowie die Wiederholung der Inhalte des G4.1 Seminars ist zur Erreichung des Lernziels unerlässlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Prüfungsleistungen: Präsenz Klausur 120 min; Termin: 16.10. in der Zeit 15.30 - 17.30 h (Hörsaal 03.E.001).
Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2025/26 und zu 50% aus Inhalten aus diesem G4.3.- Seminar (Familienrecht) des Sommersemesters 2026.
Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte zugelassen, weitere Hilfsmittel sind nicht zugelassen

Basisliteratur: Von Anfang an und für jeden Blocktag erforderlich: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden mit Start der Blockwoche auf Moodle bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.
Leseempfehlung vorab: Wabnitz, R. (2023): Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, 6. Aufl.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)
Montag 28.09. bis Donnerstag 01.10.2026 jeweils von 8:30 bis 12:30 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht dar.
Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenwürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole), Rechte von geflüchteten Menschen mit Bezug zu den Menschenrechten, Strafrecht (Meinungsfreiheit im Spannungsfeld von Hass-Postings). Einen Praxisschwerpunkt stellt die Frage des Selbstbestimmungsrechts psychisch kranker Kinder und Jugendlicher dar. Hierzu wird es einen Vortrag einer Kinder- und Jugendpsychologin mit Fallbeispielen aus der Praxis geben.
Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen, Gruppenarbeit, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.
Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses (hier: Verfassungsrecht).

Basisliteratur: Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag bereit zu halten.
Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Pflichtbereich G 4.4 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die sozialrechtlichen Grundlagen
Terhardt, Kerstin, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung G 4.4 (Rechtswissenschaften)
Samstag, 14. November 2026, 09:00 - 15.00 Uhr und
Samstag, 16. Januar 2027, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 04.E.007 (Audimax), Umfang: 1 SWS.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder

persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Inhalt: Erziehungsberatung, Bürgergeld, Leistungen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten – die Geld-, Sach- und Dienstleistungen der Sozialleistungsträger sind für nahezu alle Bereiche der Sozialen Arbeit relevant. Gleichwohl ist es eine große Herausforderung für Sozialarbeiter*innen wie für ihre Klient*innen, sich im sogenannten Dschungel des Sozialrechts zurechtzufinden.
Die Veranstaltung vermittelt daher die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Sozialrechts. Sie beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Fragen:
• Welche sozialen Rechte und Sozialleistungen gibt es im Sozialstaat?
• Welche Sozialleistungsträger sind dafür zuständig?
• Wie kann die Soziale Arbeit die Betroffenen effektiv bei der Verwirklichung ihrer sozialen Rechte unterstützen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Testat: Erstellung eines (digitalen) Posters, welches drei Tage vor dem letzten Seminartermin auf der Lernplattform Moodle hochzuladen ist. Details hierzu werden im ersten Seminartermin bekannt gegeben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Bitte Bringen Sie zu jeder Lehrveranstaltung die Gesetzessammlung Gesetze für die soziale Arbeit mit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien

Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)

Alle Angebote beinhalten für die Prüfungsordnung 2015 die Prüfung G5.1 und das Testat G 5.2

Wahlpflichtbereich (Kultur, Ästhetik, Medien)

Animated Objects. Sprechende Dinge und Künstliche Intelligenz
Steidinger, Anja, Prof. Dr.
Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)
01.02.2027 - 05.02.2027, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ausgehend von dem Essay „Biografie der Dinge" (1929) des sowjetischen Avantgardisten Sergej Tretjakow, der eine Erzählperspektive von Objekten (ihre Produktionswege, Erfahrungen, Besitzer:innenverhältnisse) in der Literatur einfordert, untersuchen wir als Seminargruppe unsere gegenwärtige Erfahrung mit der technologisch-belebten Dingwelt im Alltag.
Welche animierten Objekte begleiten uns? Welche Relationen bauen wir zu Objekten auf und welche Bedeutung oder Konsequenz hat die technologische Animation für unsere Beziehungen in der sozialen Arbeit und für die künstlerische Produktion?
In der Entwicklungspsychologie wird die frühkindliche Phase des Animismus auch als magische Phase bezeichnet – es ist die Vorstellung, dass Gegenstände fühlen, sprechen oder eigene Absichten verfolgen können. In der kulturellen Auseinandersetzung wird die Grenze zwischen Mensch und Objekt/ Maschine oftmals kritisch befragt, denn mit sprachfähigen KI-Systemen erlebt die Beziehung zu den Dingen eine neue Dimension: Maschinen antworten, Objekte erzählen Geschichten und digitale Systeme erscheinen als reales Gegenüber, obwohl die „Stimme" auf statistischen Modellen und Algorithmen beruht.

In praktischen Übungen entwickeln die Teilnehmenden des Seminar ein eigenes Objekt (Material-, Objekt- oder Hybridform) und erproben, wie Aspekte künstlicher Intelligenz – Stimme, Storytelling oder Entscheidungen im Herstellungsprozess – einbezogen oder bewusst verworfen werden.
Ziel ist es, die Übergänge zwischen künstlerischem Objekt und KI, zwischen Projektion und sozialer Realität, Fakt und Fiktion sowie analogem Material und digitaler Stellvertretung kritisch zu untersuchen und neue Formen des Zusammenspiels von animiertem Material, Digitalität und künstlicher Intelligenz zu erproben.
Im Seminar: Herstellung von modellierten und in Gips abgegossenen Objekten und einer Filmprojektion

Arbeitsformen: praktisches Arbeiten mit Ton, Gips und Film/Video/Projektion

Prüfungsleistungen: künstlerische Präsentationen von ca. 15 bis max. 20 Min am letzten Tag und verschriftlichte Reflexion

Basisliteratur: Wird zum Anfang des Seminarblocks bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das Handwerk des Filmemachens
Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)
01.02.2027-05.02.2027, jeweils 10.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinander setzen.
Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:
- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.
Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.
Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

Arbeitsformen: Seminar,theorie Teilung praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Erstellung 3 Kurzfilmen (3-7 Minuten) und Präsentation der Arbeiten im Seminar ca. 20 Min.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gibt es Ost-West bis heute? Deutschland im Spannungsfeld zwischen Teilung und Einheit
Jahn, Alma, M.A.
Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)
Online Vorbesprechung:
26.10.2026 von 18 - 20 Uhr

Block:
9.11. bis 13.11.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aufwändige und komplexe Prüfungsleistung, die künstlerische und wissenschaftliche Ansätze vermischt). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Mehr als 35 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung stellt sich die Frage, in welcher Hinsicht die Teilung von DDR und BRD bis heute im vereinten Deutschlands nachwirkt. Gibt es noch ein „Ost" und ein „West" – und wenn ja, worin zeigen sich diese Unterschiede? Woher stammen die Begriffe 'Jammerossi' oder 'Besserwessi'?
Ist es ein Thema, dass nur noch die Eltern- und Großelterngeneration betrifft oder spielt es in der jungen Generation auch noch eine Rolle?
Das Seminar geht den historischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen der deutschen Teilung nach und untersucht deren Bedeutung und ihre Auswirkungen für die Gegenwart. Ausgehend von den Entwicklungen nach 1945 werden zentrale Stationen der deutsch-deutschen Geschichte – von der Gründung der beiden deutschen Staaten über den Mauerbau bis hin zur Friedlichen Revolution und Wiedervereinigung – behandelt. Darauf aufbauend widmet sich das Seminar den Geschehnissen nach 89' und der Transformationsprozesse im Osten. Es werden aktuelle Debatten über Ost-West-Unterschiede, Klischees und Stereotype, regionale Identitäten, Erinnerungskultur, politische Einstellungen sowie soziale und wirtschaftliche Disparitäten diskutiert.
Durch künstlerisch-ästhetische Zugänge legt das Seminar sichtbare und unsichtbare Grenzen innerhalb der deutschen Gesellschaft frei. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie heute an die deutsch-deutsche Geschichte erinnert wird und wie Erinnerungskultur in Zukunft künstlerisch reflektiert und gestaltet werden kann.
Ziel des Seminars ist es, die deutsche Teilung nicht nur als historisches Ereignis zu verstehen, sondern ihre langfristigen Auswirkungen auf Gesellschaft, Politik und Erinnerungskultur kritisch zu reflektieren. Dabei werden historische Quellen, wissenschaftliche Texte sowie aktuelle gesellschaftliche Debatten einbezogen.
Die Prüfungsleistung setzt sich insofern aus einer künstlerischen Präsentation und einem Essay zusammen.
Die Präsentation erfolgt innerhalb der letzten Sitzung des Seminars. Sie umfasst die Gestaltung eines selbst entwickelten Denkmals oder Gedenkortes im Kontext der gemeinsamen deutsch-deutschen Vergangenheit. Im abschließende Essay, das im Anschluss an das Seminar verfasst wird, sollen einzelne thematische Schwerpunkt des Seminars aufgegriffen werden. Ziel ist es darin, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer eigenständigen, reflektierten Perspektive auf Ost-West Disparitäten zu verbinden und dabei selbstständig Ideen zur Erinnerung, Gegenwart und Zukunft der deutsch-deutschen Geschichte zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine Vorkenntnisse benötigt.

Arbeitsformen: Lektüre und Diskussion wissenschaftlicher Texte, Gruppenarbeiten, Quellen- und Medienanalysen, Präsentationen sowie künstlerisch-ästhetische Arbeits- und Reflexionsformate

Prüfungsleistungen: Präsentation (15 Minuten und Essay (10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Basisliteratur: Assmann, A. (2020). Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur: Eine Intervention. C.H.Beck.
Mau, S. (2024). Ungleich vereint: warum der Osten anders bleibt. Suhrkamp.
Mau, S. (2020). Lütten Klein: Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft. Suhrkamp.
Engler, W. (2019). Die Ostdeutschen: Kunde von einem verlorenen Land. Aufbau Taschenbuch.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen der Performance - Experimente in abwegigem Alltag
Gather, Oliver
Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)
05.10.2026-09.10.2026, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wenn Kunst ihre etablierten Rahmenbedingungen (Museum, Galerie) verlässt, wird sie performativ: sie reagiert, kommuniziert, setzt sich einer räumlichen/sozialen Gegebenheit aus. Wir befassen uns mit klassischen und zeitgenössischen Positionen in der Performance, und besonders mit solchen performativ-künstlerischen Strategien, die sich mit Alltagsräumen und deren Atmosphären beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, an Körper- und Stimmübungen teilzunehmen, eigenes Material einzubringen und ästhetisch zu experimentieren. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Teilnahme an allen Terminen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge / gemeinsames Erarbeiten von elementaren performativen Konzepten, die dann in kleinen Übungen erprobt und präsentiert werden.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat max 20min und 3 Miniperformances max 20min.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Improvisationsansätze und kreatives Arbeiten in der Community Music
Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.
Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)
05.10. 2026 9:30 - 17:00
06.10. 2026 9:30 - 17:00
07.10. 2026 9:30 - 17:00
08.10. 2026 9:30 - 17:00
15.10. 2026 16:45 - 19:00
22.10. 2026 16:45 - 19:00
23.10. 2026 11:00 - 20:00, Raum 03.E.025 Musikraum & Co, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Improvisationsansätze können bei zu großer Gruppengröße nicht sinnhaft erfahren werden), Ausstattung des Musikraums). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Community Music als inklusive und partizipative Praxis arbeitet häufig mit musikalischer Improvisation. Das Anregen und Entwickeln der eigenen Kreativität ist ebenfalls eine wichtige Zielsetzung. Doch wie lässt sich musikalische Kreativität entwickeln und welche Einstellungen helfen dabei? Was genau ist musikalische Improvisation und welche unterschiedlichen Herangehensweisen lassen sich darin unterscheiden? Welche Möglichkeiten und Herausforderungen bietet Improvisation für Menschen mit wenig oder mit viel Musikerfahrung? In diesem Seminar wird erfahrungsorientiert die Improvisation und kreatives Arbeiten als prinzipielle Ansätze in der Community Music erschlossen und dabei erforscht, welche Einstellungen und Fähigkeiten Teilnehmer*innen durch diese Arbeitsweisen entwickeln können – von der Offenheit Neuem gegenüber, dem Ertragen von subjektiv „Unschönem", dem tieferen Lauschen und Hinhören in Klänge hinein, der Begegnung mit sich selbst und anderen im musikalischen Tun, bis hin zu kollaborativem Arbeiten. Gemeinsam probieren wir verschiedene Improvisationsansätze für unterschiedliches Instrumentarium, Rhythmusarbeit oder für das Singen in Gruppen aus und versuchen, eigene Ideen für Improvisationen zu entwickeln. Wir reflektieren gemeinsam über die Erfahrungen und über die Potentiale und Grenzen dieses Ansatzes für Arbeitsfelder der sozialen Arbeit. Erwarten Sie bei diesem Seminar, dass sie eingeladen sind, aktiv musikalisch tätig zu werden, sich lebhaft ins Geschehen einzumischen und mit anderen zusammen zu arbeiten. Für eine gute Erfahrung für alle und echten Lernzuwachs planen Sie bitte ein, kontinuierlich teilzunehmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Musikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, die Offenheit und Bereitschaft musikalisch aktiv tätig zu werden ist aber Voraussetzung. Wir arbeiten praktisch und kollaborativ, so dass ihre Anwesenheit notwendig ist.

Arbeitsformen: Musikalische Aktivitäten, Reflektionen in Klein-und Großgruppen, Impulsvorträge

Prüfungsleistungen: Gemeinsame Anleitung (je 2-3 Personen) einer musikalischen Gruppenimprovisation (mit Warm-up, Hauptteil und Anleitung einer Gruppenreflektion) mit einer Länge von ca. 20 Minuten (30 Minuten bei 3 Personen) sowie eine fachliche und persönliche Reflektion von 2-3 Textseiten (pdf, Deckblatt extra).
Abgabefrist für die schriftlichen Reflektion ist der 06.11.2026 um 23:59 Uhr.
Die Teampartner für die Prüfungsleistungen werden in der ersten Tageshälfte (zwischen 9:30 und 12:30) des zweiten Tages gebildet, so dass sie zu diesem Zeitpunkt anwesend sein müssen. Wenn dies für Sie unmöglich ist, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.
Sollten Sie dies nicht beachten, werden Sie sich selbst eine Gruppe suchen müssen, die Sie aufnimmt.
Die praktische Prüfung findet am 24. 10. 2026 zu den angegebenen Zeiten statt.

Sonstige Informationen: Die Donnerstagstermine am 15.10. und 22. 10. sind in Kooperation mit dem Community Music Labor und dienen einer angewandten Übung und Prüfungsvorbereitung.

Basisliteratur: Vötsch, M., Weiskopf, R. (2009). „Thank you for your creativity!": „Arbeit" und „Kreativität" im Diskurs der Creative Industries. In: Diaz-Bone, R., Krell, G. (eds) Diskurs und Ökonomie. VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-91914-0_13
Schwabe, M., Gagel, R. (2016). "Improvisation erforschen - improvisierend forschen: Beiträge zur Exploration musikalischer Improvisation" Bielefeld, transcript
Schwabe, M. (2019). "Musik spielend erfinden: improvisieren in der Gruppe für Anfänger und Fortgeschrittene". Kassel, Bärenreiter

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

KI und der neue Faschismus
Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vernetzung, Sensorisierung, Datafizierung, Algorithmisierung, Künstliche Neuronale Netzwerke, Robotik und nicht zuletzt die bekannten Large Language Modelle (LLM) wie ChatGPT, Claude, Mistral, LlaMA, Grok, Gemini, DeepSeek usw. ... das, was hinlänglich unter "KI" bekannt ist, ist vor allem Mustererkennung, maschinelles Lernen und Wahrscheinlichkeitsberechnung. Diese Wirkmechanismen durchdringen nicht nur alle beruflichen und privaten Bereiche und beeinflussen sowohl individuelles wie gesellschaftliches Handeln (= Mediatisierung), sondern die mit der KI verbundene Power kann auch ganz konkret politisch genutzt werden. Nicht nur in autokratischen Staaten mit großer Tech-Industrie kann das zu lückenloser Überwachung und Manipulation führen.
Rainer Mühlhoff (Professor für Ethik und kritische Theorien der Künstlichen Intelligenz an der Uni Osnabrück) hat 2025 einen essayistischen Beitrag geschrieben, der sich mit den "faschistischen Tendenzen, die sich im Zusammenspiel von Tech-Industrie und der neuen Rechten bilden" (Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus, Klappentext) beschäftigt.
Dieses Seminar ist ein "Lektüre-Kurs": Wir werden gemeinsam das Buch von Mühlhoff lesen und diskutieren. Dabei geht es hier weniger um die technischen Implikationen von KI, die sich politisch missbrauchen lassen, sondern vor allem um die (pseudo-)philosophischen Theorien und Verständnisse (vom Transhumanismus bis zum Longtermismus u.a.) , mit denen die Big-Tech-Industrie die vermeintlich alternativlose KI-Implementierung in allen Lebensbereichen begründet und die damit von der Tech-Industrie geforderte De-Regulierung legitimiert!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am gemeinsamen Lesen, Nachdenken, Reflektieren und vor allem die Lust UND die aktive Beteiligung an der Diskussion.
Die Bereitschaft, in einer Kleingruppe zusammen zu arbeiten.
Da wir das Buch regelmäßig weiterlesen, ist aufgrund der damit verbundenen Kontinuität zum Verständnis der Aussagen Mühlhoffs eine regelmäßige Teilnahme stark erwünscht!

Arbeitsformen: Themenerarbeitung, Wissenserweiterung und Reflexion im Seminar während wir im diskursiven Austausch gemeinsam das Buch lesen; dazu gehört Lesen, Hören, (Nach-)Denken und Reden! Ein regelmäßiger Seminarbesuch und eine aktive Beteiligung an der Diskussion wird erwartet!

Prüfungsleistungen: In Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl des Kurses entweder allein oder in einer Kleingruppe:

Studierende bereiten einen vorgegebenen Teil/Abschnitt des gemeinsam zu lesenden Buches vor dem gemeinsamen Lesen vor; darin "klären" sie Fachbegriffe vorab, schlagen Fremdworte nach und klären sie im Zusammenhang des gemeinten Sinnes, fassen das Kapitel aussagekräftig zusammen (am Ende des gemeinsam gelesenen und diskutierten Abschnitts), bereiten Moderations- und Diskussionsfragen vor und "proklamieren" eine "Erkenntnis des Tages" (Erkenntnis des Abschnitts, einen prägnanten Merksatz, etwas, was hängenbleibt, etwas, was wie ein "Outcome" aus diesem Abschnitt mitgenommen wurde).
Anders ausgedrückt: Pro Sitzung wird von zwei Gruppen jeweils ein Abschnitt vorbereitet; jede Kleingruppe leitet den gemeinsam zu lesenden Abschnitt in einer halben Seminarsitzung (= 90 Minuten) an; das bedeutet: Vorlesen, Moderieren, Diskussionsfragen stellen, Diskussion leiten (und dazu anregen).
Am Prüfungstag nach dem gemeinsamen Lesen muss zusätzlich ein Handout (fünf bis acht Seiten) des vorbereiteten Abschnitts nach vorgegebenen inhaltlichen Kriterien, die in der ersten Sitzung und im Moodlekurs dargelegt werden, digital im Moodlekurs als PDF hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Jede*r (!) Kursteilnehmer*in muss auf eigene Kosten folgendes Buch (Reclam-Heft) erwerben, es kostet 9,- €.
Mühlhoff, Rainer (2026): Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus. 12., vollst. durchges. und erg. Auflage Ditzingen: Reclam.
ISBN 978-3-15-014789-4
WICHTIG: Im Juni 2026 ist eine vollständig durchgesehene und ergänzte Auflage erschienen. Wir werden diese aktualisierte Auflage lesen! Dieses Buch ist im Vergleich zur ersten Veröffentlichung um ca. 50 Seiten ergänzt worden.

Basisliteratur: Mühlhoff, Rainer (2026): Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus. Ditzingen: Reclam.
ISBN: 978-3-15-014789-4
211 Seiten. Erschienen: 19.06.2026
Auflage: 12., vollst. durchges. und erg. Auflage 2026

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2. Aufbauphase

2.1. Allgemeine Module

2.1.1. Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021/2024)

Pflichtbereich MEPS.1

Methoden der qualitativen Praxis- und Sozialforschung
van Rießen, Anne, Prof. Dr.
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind für Studierende der Sozialen Arbeit nicht nur im Hinblick auf die Erstellung der Abschlussarbeit wichtig. Sie sind auch relevant in der späteren Berufspraxis: Sowohl bei der „Beurteilung der eigenen Praxis" als auch bei der Bewertung und dem Verständnis von durchgeführter Forschung.
Im Seminar werden grundlegende Kennzeichen qualitativer Sozialforschung und ihre erkenntnistheoretischen Grundlagen behandelt, konkrete Erhebungs- und Auswertungmethoden vorgestellt und erarbeitet, und an bereits durchgeführten Studien im Kontext der Sozialen Arbeit deutlich gemacht. So gerät in den Blick mit welchen Erhebungs- und Auswertungsmethoden unterschiedliche untersuchungsleitende Fragestellungen beantwortet werden können.
Der Fokus des Seminars liegt dabei auf subjektorientierte Forschungsperspektiven, die spezifisch die Perspektive der Inanspruchnehmenden fokussieren. Diese starke Fokussierung auf die Nutzenden ergibt sich aus einem Verständnis von Sozialer Arbeit als personenbezogene soziale Dienstleistung (Schaarschuch 1999), die ohne die selbsttätige Aneignung und Nutzung der Inanspruchnehmenden nicht denk- und verstehbar ist.
Im Rahmen des Seminars planen die Studierenden ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung und führen in diesem Kontext eine qualitative Erhebungsmethode selbst durch (z.B. Durchführung eines Interviews mit Transkription, Beobachtung mit Protokollierung etc.). Beide Aspekte fließen in die Hausarbeit ein.
Ziel des Seminars ist es, dass die Studierende ein grundlegendes Verständnis für Studiendesigns empirischer Sozialforschung mit ihren jeweiligen Möglichkeiten und Herausforderungen entwickeln und so wissenschaftliche Erkenntnisse im Kontext Sozialer Arbeit kritisch einordnen können. Außerdem soll die Grundlage gelegt werden, um eigene Forschungsprojekte nach wissenschaftlichen Kriterien zu entwickeln und durchzuführen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, im Seminar konkrete Schritte forscherischen Vorgehens (in Kleingruppenarbeit) vorzustellen, zu diskutieren und zu erproben, wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referat, Forschungswerkstatt

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Entwicklung einer forschungsleitenden Fragestellung, Kontextualisierung der Fragestellung, Entwicklung eines Forschungsdesigns), 8 -10 Seiten, Einzelarbeit.
Die Hausarbeit besteht aus dem Forschungsexposé (Abgabe: 15. Februar 2027), dem entwickelten Leitfaden (Abgabe: 09. Dezember 2026) und dem transkribierten Interview (Abgabe: 13. Januar 2027).
Alle Dokumente müssen auf Moodle im PDF Format hochgeladen werden.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüferin explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in den Seminarsitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)
Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Bitte beachten:
Das Seminar startet erst in der zweiten Woche der Langzeitphase am Mittwoch, 21.10. - dafür wird ein Sondertermin zur Vorbereitung der Hausarbeit im Seminar abgestimmt.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Überblick über die Inhalte in MEPS.1 (qualitative Forschung) und MEPS.2 (quantitative Forschung)
Vertiefung MEPS.1:
- Geschichte und methodologische Grundlagen sowie Einsatzbereiche der qualitativen Sozialforschung
- Die Forschungsfrage im Fokus (Übungen)
- Erhebungsmethoden, Interviewformen: Problemzenrierte- /Expert*innen- /Fokusgruppen- Interviews und Interviewleitfaden (Übungen)
- Sozialräumliche Methoden (z.B. Nadelmethode, Stadtteilbegehung, Workshopverfahren)(Übungen)
- Ethnografische Verfahren, Teilnehmende Beobachtung, Beobachtungstagebuch, Sozialraumtagebuch
- Auswertung (Schwerpunkt qualitative Inhaltsanalyse)
- Dokumentenanalyse, Auswertung von Konzepten
- Möglichkeiten des Einsatzes qualitativer Forschung im Rahmen der Thesis

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Sozialraumbegehung Durchführung eines Interviews in einem Bereich der Sozialen Arbeit (nach Abstimmung)

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Zitation nach Harvard, seitengenaue Quellenangaben, Überarbeitungen mit KI sind ausgeschlossen):
- Forschungsfrage im Kontext Sozialer Arbeit (Themen werden abgestimmt), Einbettung der Forschungsfrage in dazu vorhandene Studien und wiss. Diskussion
- Ein Interview mit einer Fachkraft oder jemand aus der Zielgruppe Sozialer Arbeit - Bestätigung des Interviews
- Ausführungen zu einem ausgesuchten Interviewverfahren für die Forschungsfrage und Interviewleitfaden
- Auswertung mit qualitativer Inhaltsanalyse und Diskussion bezogen auf die Studien/Literatur
- Kurze Zusammenfassung Sozialräumliche Methoden: Zielsetzung, Einsatzfelder, zwei Methoden (ca. 1-1/2 Seiten)
Für Studierende die in diesem Seminar ihre MPS.2 Prüfung ablegen: Hausarbeit, Differenzierung wird im Seminar bekannt gegeben (ca. 5-7 Seiten)

Basisliteratur: - Kuckartz, Udo & Rädiker, Stefan (2024): Qualitative Inhaltsanalyse, Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstliche Intelligenz, 6. Auflage, Weinheim Basel, BELTZ, Juventa
- Misoch, Sabina (2019): Qualitative Interviews. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Berlin: De Gruyter

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)
Kamali, Sahra, M.A.
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Block:
01.02.2027-05.02.2027, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.2.036)
Online-Nachtreffen:
13.02.2027 von 14:00 bis 17:15 Uhr (4 SWS), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. beantwortet werden:
- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine wissenschaftliche Untersuchung oder ein Forschungsprojekt im Kontext der sozialen Arbeit??
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und was bedeuten meine Ergebnisse?
Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine qualitative Erhebung (z.B. ein Interview) selbst durch und werten dieses aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erweiterte Kenntnisse zu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Arbeitsformen: Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit, Übungen zur Methodenreflexion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge) als Einzelleistung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)
Osterberger, Edmund, B.A.
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Vorbesprechung (online):
15. Oktober von 18-20 Uhr

Blockseminar:
9.11.2026-13.11.2026, täglich von 9-17 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Es findet am 15. Oktober von 18-20 Uhr eine Vorbesprechung über Teams statt.
Die Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in dieser Vorbesprechung. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringend empfohlen. Wenn Sie an dieser ersten Seminarsitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte VOR Seminarbeginn per E-Mail Kontakt zum Lehrbeauftragten auf.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Übungen zum Fallverstehen, Forschungswerkstatt-Übungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten, dazu gehören insbesondere qualitative Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, d.h. vor allem teilnehmende Beobachtung, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen sowie qualitative

Auswertungsmethoden bezogen auf theoriegeleitete sowie induktive Ansätze am Beispiel qualitativer Inhaltsanalyse und der Dokumentarischen Methode der Interpretation.
Darüber hinaus: Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA), klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien, fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erweiterte Kenntnisse zu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Arbeitsformen: Vormittags: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit
Nachmittags meist: Forschungswerkstatt (Leitfadenentwicklung, Arbeit am Exposé, Interviewdurchführung, Auswertung von Interviews, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen u.a.)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit in Form eines Exposés im Umfang von 8-10 Seiten, in dem eine Forschungsidee mit geplanter Umsetzung vorgestellt wird.
Dies beinhaltet unter anderem:
- Durchführung eines Interviews (inklusive selbständiger Abstimmung und Organisation der Erhebung/Durchführung des Interviews)
- Transkription des eigenen Interviews (als Anhang der Hausarbeit einzureichen)
- Kodierung des eigenen Interviews (als MAXQDA Datei einzureichen)
Die Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der Vorbesprechung. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringend empfohlen. Wenn Sie an dieser ersten Seminarsitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte VOR Seminarbeginn per E-Mail Kontakt zum Lehrbeauftragten auf.

Sonstige Informationen: Dieser MEPS.1-Kurs ist als Blockveranstaltung geplant. Im Sommersemester werden alle Teilnehmenden, die diesen Kurs bestanden haben, automatisch in einen MEPS. 2 Folge-Kurs eingeschrieben.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)
Buttler, Leslie
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Vorbereitungstreffen: Samstag, 17.10.2026, von 10:00 bis 13:00 Uhr (online)
Block: 09.11.26 - 13.11.26 (Montag - Freitag), jeweils von 9:00-16:30 Uhr
Und ein Nachbereitungstreffen: Samstag, 12.12.2026, von 10:00 bis 13:00 Uhr (online), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Vor- und Nachbereitungstreffen finden online statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. beantwortet werden:
- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine wissenschaftliche Untersuchung oder ein Forschungsprojekt im Kontext der sozialen Arbeit?

- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und was bedeuten meine Ergebnisse?
Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Planung und die erste Durchführung eines eigenen qualitativen empirischen Forschungsprojekts zur Untersuchung von Motivationen und Erwartungen hinsichtlich des Studiengangs sowie des Arbeits- und Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit. Zur Beantwortung dieser Forschungsfrage entwickeln die Teilnehmenden einen qualitativen Interviewleitfaden und führen auf dieser Grundlage ein qualitatives Interview durch. Die erhobenen Daten werden anschließend mithilfe qualitativer Analysemethoden und Auswertungswerkzeuge bearbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erweiterte Kenntnisse zu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Arbeitsformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praktische Übungen zur Methodenreflexion, Durchführung eines Interviews, Datenanalyse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge) als Einzelleistung.

Die Abgabefrist für die Prüfungsleistung ist der 31.01.2027.

Basisliteratur: Wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)
Tekeli, Büsra, M.Ed.
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mo. 18:30 - 21:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. beantwortet werden:
- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine wissenschaftliche Untersuchung oder ein Forschungsprojekt im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und was bedeuten meine Ergebnisse?
Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine qualitative Erhebung (z.B. ein Interview) selbst durch und werten dieses aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erweiterte Kenntnisse zu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Arbeitsformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praktische Übungen zur Methodenreflexion, Durchführung eines Interviews

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge) als Einzelleistung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)
Koch, Viktoria
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. beantwortet werden:
- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine wissenschaftliche Untersuchung oder ein Forschungsprojekt im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und was bedeuten meine Ergebnisse?
Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine qualitative Erhebung (z.B. ein Interview) selbst durch und werten dieses aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erweiterte Kenntnisse zu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Arbeitsformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praktische Übungen zur Methodenreflexion, Durchführung eines Interviews

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge) als Einzelleistung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden qualitativer Praxis- und Sozialforschung
Bausch, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar vermittelt grundlegende theoretisch-methodologische und methodische Kenntnisse qualitativer Sozialforschung im Kontext Sozialer Arbeit. Es bietet die Möglichkeit, qualitative Erhebungsmethoden (verschiedene Interviewverfahren, teilnehmende Beobachtung) und Auswertungsmethoden (Qualitative Inhaltsanalyse) auch im Hinblick auf die eigene Abschlussarbeit kennenzulernen, anhand praktischer Übungen zu erproben und die eigene Forschungskompetenz weiterzuentwickeln: Welche Methode eignet sich am besten zur Beantwortung einer gewählten Forschungsfrage und welche Möglichkeiten der Auswertung des erhobenen Datenmaterials gibt es? Was sind die Vorteile der jeweils gewählten Methode und welche Schwachstellen hat sie? Mit welchen Herausforderungen sehen sich qualitativ Forschende konfrontiert?
Zur Veranschaulichung werden im Seminar qualitative Untersuchungen aus unterschiedlichen Handlungskontexten der Sozialen Arbeit betrachtet und im Hinblick auf ihre Vorgehensweise und Aussagekraft analysiert.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, Gruppenarbeit und mündliche Präsentation von Ergebnissen, Textlektüre, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten, bestehend aus einem (kurzen) theoretischen und einem methodischen Teil. Der methodische Teil setzt die eigenständige Durchführung und Auswertung eines qualitativen Interviews zum Thema freiwilliges und ehrenamtliches Engagement von Studierenden der Sozialen Arbeit voraus.

Basisliteratur: Bogner, Alexander / Littig, Beate / Menz, Wolfgang, 2014: Interviews mit Experten: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Gläser, Jochen/Laudel, Grit, 2010: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Helfferich, Cornelia, 2011: Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Aufl., Wiesbaden: Springer VS.
Kruse, Jan, 2014: Qualitative Interviewforschung: ein integrativer Ansatz, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
Kuckartz, Udo/Rädiker, Stefan, 2024: Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz, 6. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.
Lamnek, Siegfried/Krell, Claudia, 2024: Qualitative Sozialforschung: Mit Online Material, 7. Aufl., Weinheim: Beltz.
Mayring, Philipp, 2015. Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12., überarb. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.
Misoch, Sabina, 2019: Qualitative Interviews, 2. erw. und aktual. Aufl., München/Wien: De Gruyter.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS 1 - Erster Teil)
Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion, forschendes Lernen sowie Forschungs- und Schreibwerkstätten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 grundlegende theoretisch-methodologische und exemplarisch vertiefend praktisch-methodische Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten vermittelt. Außerdem werden u. a. Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung behandelt sowie die Qualität von Studien der empirischen Sozialforschung eingeschätzt. Dabei geht es sowohl um eine fundierte Methodenreflexion als auch konkret um die Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie die Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen. MEPS.1 legt hierbei den Schwerpunkt auf qualitative Methoden und MEPS.2 auf quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (vgl. dazu das Modulhandbuch des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik).
In diesem MEPS.1-Seminar (qualitative Methoden) wird zunächst eingeführt in theoretisch-methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung sowie in Spezifika von qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Daran anknüpfend wird auf die qualitative Sozialforschung fokussiert, indem Grundlagen qualitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung (Interviewverfahren im Schwerpunkt, aber auch teilnehmende Beobachtung sowie Dokumentenanalyse) und qualitativer Auswertungsmethoden (qualitative Inhaltsanalyse im Schwerpunkt) vorgestellt und erarbeitet werden. Darüber hinaus werden der Forschungsethikkodex der DGSA vorgestellt sowie foschungsethische und -methodische Herausforderungen in der empirischen Forschung Sozialer Arbeit anhand ausgewählter Forschungsstudien diskutiert. Handlungsorientiertes, forschendes Lernen wird in diesem Seminar über die Durchführung eigener kleiner qualitativer Erhebungen gefördert, die bereits im Seminarverlauf begonnen und reflektiert werden sollen.
Das Seminar ist der erste von zwei Teilen (MEPS.1 und MEPS.2). An dieses MEPS.1-Seminar wird das MEPS.2-Seminar von Prof. Dr. Silke Tophoven im Sommersemester 2026 anschließen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit, Textlektüre, forschendes Lernen sowie Forschungs- und Schreibwerkstätten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten Text) mit einem theoretischen und empirischen Teil. Der empirische Teil soll die Durchführung und Auswertung einer kleinen qualitativen Erhebung (z. B. ein Interview) beinhalten. Die Hausarbeit wird im Laufe des Semesters (u. a. über die eigene empirische Erhebung) vorbereitet und am Ende des Semesters abgegeben.
Für Studierende die in diesem Seminar ihre MPS.2 Prüfung ablegen: Hausarbeit (ca. 5-7 Seiten)

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Döring, N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (6. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.
Flick, U. (2020). Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge (5. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (8. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Lamnek, S. & Krell, C. (2024). Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien (7. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.
Mayring, P. (2023). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (7. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Pflichtbereich MEPS.2

Methoden der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)
Höhle, Ester, Dr.
Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mo. 18:30 - 21:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Seminarsitzungen finden an sechs Terminen wöchentlich jeweils montags von 18:30 bis 21:45 Uhr online in MS Teams statt und werden durch zwei Blockwochenenden (in Präsenz in der HSD) ergänzt. Die Online-Termine finden am 12.10., 19.10., 16.11., 23.11., 14.12. sowie am 25.01. statt. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.
Die vier Tage des Blockformats finden an der Hochschule in Präsenz statt. Die Präsenz-Termine sind folgende:
Sa, 07.11.26 (13-18.10 Uhr) und So, 08.11.26 (10-15 Uhr), Sa, 09.01.27 (13-18.10 Uhr) und So, 10.01.27 (10-15 Uhr), jeweils 03.2.049 PC-Pool.
Bitte reservieren Sie sich die Blocktermine!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung stellt die Grundlagen und Techniken quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vor, erarbeitet sie und wendet sie an.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars vertieft werden:
- Wie sind quantitative Befragungen aufgebaut?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Das Thema, innerhalb dessen Sie frei sind, eigene inhaltliche Schwerpunkte zu setzen, wird noch bekannt gegeben.
Im Kurs entwickeln die Studierenden einen Fragebogen und führen damit eine eigene Datenerhebung durch. Sie lernen den Umgang mit dem Statistikprogramm JASP und werten die Daten inferenzstatistisch aus. Ziel ist es, dass jede:r Teilnehmer:in die eigene Fragestellung in der Hausarbeit empirisch beantwortet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Abgeschlossenes MWA und MEPS.1
Bereitschaft und Interesse an einer kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit, um quantitative Forschungsmethoden selbständig und in der Kleingruppe unter Anleitung zu erproben und entsprechende grundlegende Fachkompetenzen zu erwerben.

Für die Prüfungsleistung sind
- eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs,
- eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten,
- sowie die Bereitschaft, sich (z.B. im PC-Pool der Hochschule) selbständig in das Statistikprogramm JASP einzuarbeiten
- die technische Ausstattung, um an den Online-Terminen teilzunehmen
erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräche, Projekt- und Kleingruppenarbeiten mit aktiver Erprobung quantitativer Forschungsmethoden (Übungen und Reflexionen)

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem individuellen Forschungsbericht in Form einer schriftlichen Hausarbeit (max. 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Steiner, E., & Benesch, M. (2018). Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung. utb GmbH.
Weitere Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)
Orhan, Eser
Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:
- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?
Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Abgeschlossenes MWA und MEPS.1
Bereitschaft und Interesse an einer kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit, um quantitative Forschungsmethoden selbständig und in der Kleingruppe unter Anleitung zu erproben und entsprechende grundlegende Fachkompetenzen zu erwerben.
Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme sowie eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräche, Projekt- und Kleingruppenarbeiten mit aktiver Erprobung quantitativer Forschungsmethoden (Übungen und Reflexionen)

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem individuellen Forschungsbericht in Form einer schriftlichen Hausarbeit (max. 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)
Stoberock, Barbara, Prof. Dr. Dipl.-Psych.
Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:
- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?
Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen) selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Abgeschlossenes MWA und MEPS.1
Bereitschaft und Interesse an einer kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit sowie an der Arbeit in Kleingruppen.
Für die Prüfungsleistung ist eine regelmäßige Teilnahme an allen Seminartagen bedeutsam.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten, zzgl. Deckblatt und Anhänge) als Einzelleistung. Die Prüfungsleistung ist bei Moodle einzureichen. Die Hausarbeit beinhaltet u.a. die Beschreibung der Durchführung und Auswertung einer quantitativen Erhebung, die im Rahmen einer Gruppenarbeit im Seminar durchgeführt wurde.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu werden im Seminar bekannt gegeben und anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)
Altrichter, Adina, B.Sc.
Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.
Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:
- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?

- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?
Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung mit einem Fragebogen selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Abgeschlossenes MWA und MEPS.1
Bereitschaft und Interesse an einer kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit, um quantitative Forschungsmethoden selbständig und in der Kleingruppe unter Anleitung zu erproben und entsprechende grundlegende Fachkompetenzen zu erwerben.
Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme sowie eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräche, Projekt- und Kleingruppenarbeiten mit aktiver Erprobung quantitativer Forschungsmethoden (Übungen und Reflexionen)

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem individuellen Forschungsbericht in Form einer schroftlichen Hausarbeit (max. 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstiger inhaltsgenerierender Hilfsmittel (z. B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht oder nur nach Absprache zulässig.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021/2024)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar bildet den zweiten Teil des Moduls „Methoden qualitativer und quantitativer Praxis- und Sozialforschung“ und befasst sich ausschließlich mit quantitativen Methoden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (MEPS). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit Grundlagen, insbesondere mit Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung. Die übergreifende Zielsetzung des Seminars besteht in der Vermittlung ausgewählter Kompetenzen, die dazu befähigen, standardisierte Befragungen durchzuführen und Ergebnisse quantitativer Forschung zu verstehen bzw. interpretieren. Dabei verfolgt das Seminar zwei Teilziele: den Erwerb relevanter Fachkenntnisse in den Grundlagen empirischer quantitativer Sozialforschung sowie den Erwerb von Methodenkompetenzen zur Durchführung einer eigenständig konzipierten Befragung (in Form einer Gruppenarbeit). Um diesen Zielen gerecht zu werden, werden im ersten Teil des Seminars ausgewählte Grundlagen quantitativer Sozialforschung vermittelt (u.a. Überblick über Methoden quantitativer Forschung, Konstruktion von standardisierten Fragebögen, Stichprobengestaltung). Der zweite Teil des Seminars ist der Konzipierung einer Befragung gewidmet (d.h. der Konzipierung einer geeigneten Fragestellung, der Entwicklung eines Fragebogens, der Bildung der Stichprobe, dem Zugang zum Feld und der praktischen Durchführung der Untersuchung). Der dritte Teil dient schließlich der Erfassung, Auswertung und Analyse (mithilfe von SPSS oder eines anderen statistischen Programms) der gewonnenen Daten. Die vermittelten Methodenkompetenzen sollen Studierende in die Lage versetzen, eigene (kleine) empirische Untersuchungen zu planen und durchzuführen (z.B. während des Praktikums) sowie eine Basis für eine (potenzielle) Anwendung quantitativer Methoden im Rahmen der Bachelor-Thesis zu schaffen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind Grundkompetenzen aus dem Modul (MWA.1/2) und MEPS.1 erforderlich. Wichtig ist zudem die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, begleitete Übungen im PC-Pool, Fragebogenentwicklung, begleitete Gruppenarbeit, Einführung in SPSS und die Auswertung quantitativer Daten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (in 2-er bis 3-er Gruppen) in Form eines Forschungsberichtes mit ca. 10 Textseiten pro Person. Hausarbeiten sollten die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen (als schriftliche oder mündliche Befragungen) darstellen inkl. des theoretischen Rahmens und des methodischen Vorgehens. Im Seminar wird ein Vorschlag für die Gliederung des Berichtes gemacht.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Blanz, M. (2021). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.
Döring, N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 6. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Springer.
Hussy, W., Schreier, M. & Echterhof, G. (2013). Forschungsmethoden in der Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer.
Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.
Porst, R. (2014). Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: VS.
Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2023). Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
Tausendpfund, M. (Hrsg.) (2021). Empirische Studien lesen. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.1.2. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015)

Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)

Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)

2.1.3. Modul PM: Praxismodul

Begleitseminar im Praxismodul (Aksun)
Praxisbegleitung, / Aksun, Senem, Dipl. Päd.
Prüfung PM.1
Fr. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt: 16.10./6.11./27.11./11.12./8.1./29.1./

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion

* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 16.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 06.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Erlauer)
Praxisbegleitung, / Erlauer, Suzana, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1
Di. 09:00 - 12:15, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 13.10./3.11./17.11./1.12./15.12./12.1./

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und

- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 03.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Fenners)
Praxisbegleitung, / Fenners, Lukas, BA Soziale Arbeit
Prüfung PM.1
Di. 18:30 - 20:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet am 03.11.2026 nicht statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 27.10.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.
Mein Name ist Lukas Fenners, Sozialpädagoge und systemischer Familien- und Paartherapeut (DGSF). Nach meinem praxisorientierten Studium an der HAN University in Nijmegen, war ich über lange Jahre in einer therapeutisch-diagnostischen Traumawohngruppe für Kinder- und Jugendliche tätig.

Schwerpunkte meiner beruflichen Weiterentwicklung waren anschließend die systemische Familien- und Paartherapie, sowie Coachingsformate für Kinder und junge Erwachsene. Neben Beratungstätigkeiten in der aufsuchenden Kinder- und Jugendhilfe, arbeite ich seit 2023 in einer Beratungsstelle für 13 bis 27 Jährige, in der therapeutisch-beraterische Formate in Einzel- Paar und Gruppensettings angeboten werden.
Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit und einen bereichernden Austausch.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Horstmann)
Praxisbegleitung, / Horstmann, Stefanie, BA Soziale Arbeit
Prüfung PM.1
Mo. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt: 19.10./16.11./30.11./14.12./11.1./25.1

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 19.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 16.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.
Stefanie Horstmann, 35 Jahre Sozialarbeiterin B.A., systemische Beraterin, Supervisorin i.A., Seit nunmehr 10 Jahren arbeite ich im Arbeitsbereich Wohnungslosenhilfe, schmerpunktmäßig im Fachbereich Migration & Integration, in der Rolle als Einrichtungsleitung. Weitere berufliche Schwerpunkte sind die

Familienberatung, das Einzelcoaching sowie die Begleitung von Teams und Gruppen in ihren individuellen Entwicklungsprozessen.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Langheinrich)
Praxisbegleitung, / Langheinrich, Dirk, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1
Mo. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt: 12.10./2.11./23.11./7.12./21.12/18.1.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Pischke)
Praxisbegleitung, / Pischke, Stefan, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1
Fr. 10:45 - 14:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt:
16.10. Raum 03.1.022
06.11. Raum
20.11. Raum
11.12. Raum
08.01. Raum
29.01. Raum

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 16.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 06.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Reiblein)
Praxisbegleitung, / Reiblein, Isabella, B.A.
Prüfung PM.1
Fr. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Termine: 16.10. von 9:00-10:30 Uhr (2 SWS), 4 SWS-Seminareinheiten am 6.11.26, 20.11.26, 27.11.26, 11.12.26, 15.01.27, Abschlusstermin am 22.1.27 von 9:00-10:30 Uhr (2 SWS, online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 16.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 06.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Sachsenhausen)
Praxisbegleitung, / Sachsenhausen, Eva, M.A.
Prüfung PM.1
Mo. 13:00 - 14:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Schulz)
Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1
Di. 16:45 - 18:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit * professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen

* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Mündliche Vorstellung Ihrer Praxisstelle. Wer ist der Träger, genaue Aufgabe der Einrichtung, Ihre genaue Aufgabe in der Praktikums Zeit.
Die Abstimmung über die Termine findet in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 03.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Tackenberg)
Praxisbegleitung, / Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1
Mi. 18:30 - 20:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 14.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 4.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Wunderlich)
Praxisbegleitung, / Wunderlich, Johanna, B.A.
Prüfung PM.1
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt: 12.10./2.11./23.11./7.12./11.1./25.1./

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Begleitseminar im Praxismodul (Zander)
Praxisbegleitung, / Zander, Julian, BA Soziale Arbeit
Prüfung PM.1
Fr. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 16.10./06.11./27.11./11.12./08.01./22.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.
Themen und Inhalte sind:
* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit
* professionsbezogene Selbstreflexion
* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
* professionelles Handeln
* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (im Rahmen angeleiteter Praxisreflexionen/kollegialer Beratung) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 16.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 06.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur durch nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Über mich: Ich bin Sozialarbeiter/Sozialpädagoge und selbst Absolvent der HSD. Meine Arbeitsschwerpunkte liegen in der systemischen Beratung, der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit und der sexualpädagogischen Präventionsarbeit. Praxiserfahrungen durfte ich bereits in unterschiedlichen Feldern Sozialer Arbeit sammeln. Aktuell arbeite ich in der Jugendberatung (Schwerpunkte: Jugendstrafverfahren, sexualisierte Gewalt) und in einer psychosozialen Beratungsstelle für Erwachsene (Einzel-, Paar- und Familienberatung). Nebenberuflich studiere ich im Master „Klinische Sozialarbeit".

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
RIESSEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.2. Aufbaumodule

2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

'Wie kann ich Menschen an Ihrem Arbeitsplatz optimal fördern?' - Eine Einführung in das Tätigkeitsfeld Personalentwicklung
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Diese Termine enthalten zentrale Inhalte und Übungen, die für das Lernportfolio benötigt werden und nicht durch Selbststudium nachgeholt werden können. Die Teilnahme ist daher notwendig, um die Lernziele des Seminars zu erreichen.
BEGRÜNDUNG: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Die Lernziele dieses Seminars basieren auf einem kompetenzorientierten und erfahrungsbasierten Lehr-Lernansatz. Zentrale Kompetenzen darunter situative Entscheidungsfindung, professionelle systematische Planungstechniken, Kommunikation in thematisch-spezifischen Situationen sowie die Anwendung von Methoden auf konkrete Handlungskontexte können nur durch aktiveTeilnahme an interaktiven und praxisorientierten Seminarsitzungen erworbenwerden.
Da die Entwicklung dieser Kompetenzen dialogische, kooperative und erfahrungsbasierte Lernprozesse erfordert, ist ein reines Selbststudium nicht ausreichend. Eine nachträgliche Sichtung von Materialien ersetzt die Teilnahme nicht. Die Erreichung der Lernziele erfordert daher die Teilnahme an den vorgesehenen Seminarsitzungen inklusive einer Exkursion im umfang einer Seminareinheit.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Es ist kein Ausgleich vorgesehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen praxisnahen Einblick in die Förderungsmöglichkeiten von Menschen am Arbeitsplatz. Die Personalentwicklung beschäftigt sich mit der gezielten Förderung von Menschen im Arbeitskontext und gewinnt in einer sich wandelnden Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Vermittelt werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Methoden zur Förderung von Beschäftigten sowie die Rolle von Beratung, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in Organisationen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird aufgezeigt, welche Kompetenzen SP/SA in dieses spannende Berufsfeld einbringen können und welche beruflichen Perspektiven sich dort sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der Privatwirtschaft für sie eröffnen.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse an einem neuen und innovativen Tätigkeitsfeld für Sozialpädagogen und Sozialarbeiter haben. Es handel sich um einen Tätigkeitsbereich, der sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der freien Wirtschaft ausgeübt werden kann. Studierende sollten die Offenheit mitbringen, vorherrschende Denkmuster zu erweitern.
NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbreiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).
Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.
Bsonderer Hinweis: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Digitale Teilhabe von Kindern
Schubert, Marina
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar bietet eine fundierte Einführung in das Thema der digitalen Teilhabe von Kindern. Unter besonderer Berücksichtigung des Kinderschutzes und der Umsetzung von Kinderrechten wird die wachsende Bedeutung digitaler Teilhabe analysiert und diskutiert. Dabei werden zentrale Gelingensbedingungen vorgestellt sowie Potenziale und Herausforderungen systematisch erarbeitet.
Darüber hinaus reflektieren die Studierenden die Rolle von Fachkräften Sozialer Arbeit in digitalen Lebenswelten von Kindern und befassen sich mit den Anforderungen an eine professionelle Haltung. Die Studierenden werden bei der Entwicklung ihrer professionellen Identität im Spannungsfeld Schutz, Befähigung und Teilhabe unterstützt.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag durch Dozierende (& voraussichtliche Gastbeiträge)

Prüfungsleistungen: Klausur

Klausurdauer: 90 Min., Termin: 27. Januar 2027 (letzter Seminartermin)
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.
Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe - Handlungsfelder, Geschichte und Fachdiskurse
Gosse, Katharina, Prof. Dr.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
9.11.-12.11.2026, jeweils 9-17 Uhr (10.11. = Raum 03.2.044, 11.11. + 12.11. = Hörsaal 03.E.001)
Zudem Fr. 04.12. von 14.45 - 18.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Und am Fr. 22.01. um 14.45 Uhr (Klausur), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst weit mehr als nur stationäre Wohnformen für Kinder und Jugendliche. Zu ihr zählen z.B. auch Handlungsfelder wie die Schulsozialarbeit, die Kinder- und Jugendarbeit oder der außerunterrichtliche Bereich in Ganztagsschulen. Zudem gehören zu ihr auch Institutionen wie das Jugendamt, Gremien wie der Jugendhilfeausschuss oder die gesetzlichen Grundlagen, wie das SGB VIII. In dem Seminar soll dieses komplexe Feld vermittelt werden, um den Studierenden einen informierten Überblick zu ermöglichen. Weiterhin werden die Funktion(en) der Kinder- und Jugendhilfe im historischen Wandel sowie aktuelle fachpolitische Herausforderungen thematisiert.

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Klausur (90 Min.) am 22.01. um 14.45-16.15 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Jordan, Erwin/Maykus, Stephan/Stuckstätte, Eva Christina (2015): Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. Aufl., BeltzJuventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Konzeptionsentwicklung in Handlungsfeldern der Jugendförderung
Gosse, Katharina, Prof. Dr.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Bei Konzeptionen von Einrichtungen der Sozialen Arbeit handelt es sich um zentrale Dokumente, die u.a. als Arbeitsgrundlage dienen. In der Lehrveranstaltung werden sie – auch begrifflich – in den Kontext methodischen Handelns gestellt sowie der Prozess ihrer Entwicklung thematisiert. Konkretisiert wird dies anhand der Handlungsfelder der Jugendförderung, d.h. der Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Ganztagsschule. Exemplarisch werden in diesem Zusammenhang auch Schutzkonzepte im Kontext (sexualisierter) Gewalt fokussiert.

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Klausur (90 Min.) am 05.02.27 um 12 Uhr

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud (2018): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, 6. Aufl., utb.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Nachhaltigkeit neu entdecken - Was wir von anderen Kulturen und früheren Generationen lernen können
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
1. Treffen: Freitag, den 23.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 21./22.11.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052)
2. Wochenende: 12./13.12.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
Letztes Treffen: Samstag, den 23.01.2027 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.
Ggf kann dies mit einem HSD-Event kombiniert werden.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt, und den Rücktrittsfristen entsprechend, als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden Kleingruppen und tauschen Ideen zu Kontakten für Interviewpersonen aus.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:
Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit, intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vorstellungen von Nachhaltigkeit sowie der alltägliche Umgang mit Ressourcen sind maßgeblich durch kulturelle Prägungen und individuelle Sozialisationsprozesse beeinflusst. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse, demografischem Wandel und wachsender sozialer Ungleichheit gewinnen generationenübergreifende Perspektiven an Bedeutung. Insbesondere das

Erfahrungswissen älterer Menschen bietet Potenziale für die Entwicklung nachhaltiger Handlungs- und Bewältigungsstrategien.
Im Lehrforschungsprojekt untersuchen Studierende mithilfe qualitativer Interviews mit Personen ab 65 Jahren den Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen. Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen der qualitativen Sozialforschung aus den MEPS Kursen werden generationenspezifische Bewältigungsstrategien analysiert und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf gegenwärtige Lebenswelten reflektiert. Die Ergebnisse fördern die Entwicklung professioneller Identität sowie nachhaltiger Handlungskompetenzen. Durch die Begleitung der hochschulinternen „14-Tage-Give-Box" wird zudem nachhaltiges Handeln praktisch erprobt und ressourcenschonende Wiederverwendung im Hochschulalltag gefördert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit,
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung, Interview
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.
Am Tag des ersten Treffens findet die erste Teilprüfungsleistung statt.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format
Ansonsten richten Sie sich nach den Regularien des WAS-Readers.
- Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf die Inhalte der Ausschreibung und Ihre persönliche Motivation.
Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 19.10.26
Zum ersten Termin (23.10.) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und von Ihnen als Prüfungsleistung vorgestellt.
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
- 5 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD 65+ in Stichworten auf je 1 Seite A4
Interviewleitfaden wird gestellt. - Abgabe auf Moodle: 09.12.26
- schriftliche Zusammenfassung der Interviews, 5 Seiten A4, näheres auf Moodle; Abgabe: 19.12.26
- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 29.01.2027.
Eine schriftliche Vorlage (Formular) für die Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt.

Die Nutzung von textgeneriender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.
Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Basisliteratur: wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem
Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Do. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und

gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftäter/innen auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer/in im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug und Straftätern, die mit einer negativen Sozialprognose nach längerer Haftzeit entlassen werden. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt.
Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.
Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.
Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sehr sinnvoll ist, auch im Hinblick auf die Klausur als Prüfungsleistung.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Umgang mit Störungen, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Klausur oder Referat/Präsentation im Seminar.
Der Klausurtermin ist am 21.01.2027. Geprüft werden relevante Seminarinhalte zu den o.g. Themen und die Arbeit an einem Fallbeispiel. Die Klausurzeit beträgt 2 Zeitstunden. Die Anwesenheit ist erforderlich 15 Minuten vor Klausurbeginn. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.
Referate/Präsentationen als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate/Präsentationen können in Kleingruppen, 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit mit alten Menschen. Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden
Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Vorbereitende Sitzungen: Freitag am 08.01.27 (Raum 03.2.041) und 15.01.27 (Raum 03.2.041), jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr
Block: 08.02.27 bis zum 12.02.27, jeweils 9.15-17.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?
Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat*innengruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.
Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:
- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Grundlegende Theorieansätze der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Grundlegende Handlungsprinzipien und -methoden der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Handlungsmethoden in der Altenarbeit und -hilfe (auch) für die Soziale Arbeit (z.B. Milieutherapie, Biographiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionierungen, Fragen und Herausforderungen professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich!
Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierenden herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen in einer Vielzahl unterschiedlicher Praxiskontexte kennenzulernen!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 Seiten).
Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung.
Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten vorbereitenden Sitzung. Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen. Nur für den Ausnahmefall, dass Sie an der zweiten Sitzung nicht anwesend sein können und ein Referat halten möchten, senden Sie mir vor der zweiten Sitzung eine Mail mit dem Referatsthema, für das Sie sich interessieren, und den Namen einer*s Studierenden, die*der Sie in einem eventuell erforderlichen Losverfahren vertritt.
Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell ohne Absprache mit dem Dozenten gewählt werden.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bleck, C., Löffler, E. M., Ignatzi, H., Rüßler, H. & DGSA-Fachgruppe Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s (2023). Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s. Eine Positionierung zu fachlicher Verortung und Sichtbarkeit nach außen. In: Forum sozialarbeit + gesundheit, 28 (1), S. 34-37.
Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2025). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (8. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
Lambers, H. (2023). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (6. Aufl). Opladen u.a.: Barbara Budrich.
Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
16.10.26 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
21.10.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
25.11.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
08.01.27 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
22.01.27 (Freitag/Präsentationstag, KÄM-Raum 03.E.031),
jeweils von 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen." (Walter Benjamin)
Der Begriff der „Spur" ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.
In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...
Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser". Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto", zu einem „Ghetto von nebenan" wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.
Für die meisten waren diese „Judenhäuser" die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. "Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden" (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen" sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.
Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag (22.01.27 von 14:30 Uhr bis 20:00 Uhr)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Studienausgang: Über die Thesis in den Arbeitsmarkt, Kompetenzen heute - Ein Mitmach-Seminar
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
1. Treffen mit Prüfungsleistung:
Dienstag, den 06.10.2026
von 11:00-18:00 Uhr

Mittwoch, den 07.10.2026
Donnerstag, den 08.10.2026
Freitag, den 09.10.2026
jeweils von 11:00-18:00 Uhr

(Nach-)Treffen mit externer Referentin: Samstag, den 17.10.2026
von 11:00-18:00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten und eine aktive Zukunftsplanung vornehmen möchten.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.
Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/Documents/Abmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&ved=2ahUKEwj3_JjNue2JAxXqh_0HHdWaBygQFnoECBkQAQ&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.
Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vergeben.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden regionale Kleingruppen und tauschen ihre Erfahrungen zur bisherigen Arbeitspraxis aus.
Es werden verbindliche Arbeitspaare festgelegt, dazu ist ein persönlicher Austausch in Präsenz essentiell.
.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Seminarform, Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Ende des Studiums stellt einen entscheidenden Übergang für Studierende dar.
Im Rahmen, der zu erstellenden Thesisarbeit nach §23 der Rahmenprüfungsordnung soll innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung aus dem Bereich des entsprechenden Studienganges sowohl in ihren modulbezogenen Einzelheiten, als auch in den kompetenzübergreifenden Zusammenhängen mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig bearbeitet werden.
Anhand mehrerer Beispiele wird der Prozess der Erstellung einer Thesisarbeit dargestellt.

In der Berufseinstiegsphase sind die Studierenden gefordert, das im Studium erworbene Wissen und die praktischen Fähigkeiten in reale berufliche Kontexte zu übertragen. Die Reflexion über eigene berufliche Identität (berufsbezogene Selbstreflexion) und die Entwicklung von Handlungskompetenzen spielen eine zentrale Rolle.
Selbstfürsorge im Berufseinstieg ist ein wichtiger Aspekt in diesem Zeitabschnitt, um einen erfolgreichen Start ins Berufsleben vorzunehmen und dabei die psychische und physische Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren.
Ein besonderer Fokus liegt auf der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, inklusive der aktuellen Arbeitsbedingungen anhand präziser Stellenausschreibungen.
Zusätzlich werden Lebens- und Arbeitsvorstellungen unterschiedlicher Generationen sowie die Veränderung von Arbeitszeitmodellen betrachtet, um realistische Erwartungen an zukünftige Arbeitsbedingungen zu entwickeln.
Eine:r Referent:in in Leitungsfunktion innerhalb der Sozialen Arbeit wird uns am letzten Tag aus der aktuellen Arbeitswelt berichten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem Lebenslauf, der Thesis und dem Berufseinstieg befassen möchten. Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Tag 06.10.2026 vergeben.
Studierende, die an diesem Seminar teilnehmen möchten, sollten über Praxis- und Arbeitserfahrung verfügen.
Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.
Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" im Seminarraum.
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit und Bewegung, Stimme, Reflexion, kollegiale Beratung
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.
Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.
Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats:
Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format
Ansonsten gelten die Regelungen des WAS-Readers bzgl. schriftlichen Ausarbeitungen.
-Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.
Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum: 06.10.2026 (10:00 Uhr)
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
Zum ersten Termin (06.10.26) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und als Prüfungsleistung von Ihnen vorgestellt.
- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout (inkl. Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.) / näheres beim ersten Treffen und Moodle.
Hochladen auf Moodle bis zum 07.10.2026 (20:00 Uhr)
- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe bis zum 20.10.2026 (20:00 Uhr) hochladen auf Moodle.

nähere Infos in der Besprechung und später im Moodle Kurs
Die Verwendung/Nutzung von textgenerierender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung findet in der zweiten Blockwoche statt.
Da die Anmeldefrist der zweiten Belegphase am 05.10.2026 endet, starte ich die Lehrveranstaltung am 06.10.2026 in der Hoffnung, dass alle Interessierten einen Platz gefunden haben.

Basisliteratur: Weiteres im Seminar bekannt gegeben.
https://opus4.kobv.de/opus4-hs-duesseldorf/frontdoor/index/index/searchtype/series/id/7/rows/100/start/8/yearfq/2016/docId/799

von Spiegel, H., & Sturzenhecker, B. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6., durchgesehene Auflage). Ernst Reinhardt Verlag.
https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/IFSW-IASSW-Definition-2014-mit-Kommentar-dt.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Umschichten - Klima und Stadt
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt.
Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Städte sind sowohl Treiber als auch Opfer des Klimawandels: Sie verursachen einen großen Teil der Emissionen und sind gleichzeitig besonders anfällig für Klimarisiken wie Hitze, Überschwemmungen und den Meeresspiegelanstieg. Eine integrative Stadtplanung, -gestaltung und -politik sind entscheidend, um Klimafaktoren in Planung, Infrastruktur, Wohnen und Verkehr zu integrieren. Besonders wichtig ist die starke Beteiligung lokaler Gemeinschaften, vor allem der vulnerabelsten Gruppen. Denn Klimaanpassung betrifft nicht nur den Umweltschutz, sondern auch soziale Gerechtigkeit.
Wie können wir Quartiere und Städte klimaresilient gestalten und gleichzeitig die sozialen Bedürfnisse der Bewohner*innen berücksichtigen? Von innovativen, interdisziplinär gestalteten Projektideen und nachhaltigen Gemeinschaftsinitiativen bis hin zu konkreten Nachbarschaftsaktivitäten – das soll u.a. im Seminar erarbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.
Mit dem Interdisziplinären Seminar wollen wir die Bezugnahmen der oft unverbundenen Ansätze aus Stadtplanung, Architektur, Design, Sozialwissenschaften und anderen Disziplinen stärken.
Ziel des Seminars ist es, einen interdisziplinären Austausch zu entwickeln und u.a. neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema
- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.
- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen
- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinäre Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

Sonstige Informationen: Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Varianten der Biographischen Arbeit als Methode - Anwendungen mit älteren Menschen –
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
1. Treffen mit Prüfungsleistung: Freitag, den 16.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 07./08.11.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
2. Wochenende: 05./06.12.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der vorausschauenden Gesellschaftsanalyse an das Handlungsfeld "Soziale Arbeit mit Älteren" annähern möchten.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares rechtzeitig bei mir.
Wenn Sie eine Bescheinigung über Nachteilsausgleichanspruch von der HSD (Arbeitsstelle Barrierefreies Studium) nutzen möchten, informieren Sie mich bitte auch frühzeitig, damit ich meine Arbeitszeit entsprechend planen kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Biografische Arbeit ist eine etablierte Methode der Sozialen Arbeit und findet verstärkt in der Arbeit mit älteren Menschen Anwendung, da der demografische Wandel zu einer wachsenden Anzahl älterer Klient:innen führt.
Der reiche Erfahrungsschatz von Senior:innen kann durch Erzählen und Reflektieren der Lebensgeschichte sichtbar gemacht werden. Soziale Teilhabe und Identitätsstärkung sind in dieser Phase zentral, da im höheren Lebensalter viele Veränderungen und auch Verluste stattgefunden haben.
Im Seminar steht die Zielgruppe 65+ im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden interviewen 3 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, werten die Ergebnisse aus und erstellen ein Abschlussdokument. Die Betrachtung des eigenen Lebenslaufes ermöglicht eine berufsbezogene Selbstreflexion, das Erkennen von Unterschieden zwischen den Generationen und ein grundlegendes Verständnis für altersspezifische Lebenslagen.
Im Seminar werden verschiedene praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.
Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Ziel ist es, systematisch Kompetenzen älterer Menschen zu erkennen – und daraus Unterstützungsbedarfe abzuleiten.
Übungen zur Körperwahrnehmung und Bewegung, sowie andere ästhetische Ausdrucksformen dienen zur Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit dem Körperbild und der körperlichen Aktivität in verschiedenen Lebensphasen. In der Arbeit mit Senior:innen ist soziale Interaktion und emotionaler Ausdruck ein zentrales Element, das durch körperliche Bewegungsanregung aktiviert werden kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabe
Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen
Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude
Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern
Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz und weiteren Ausdrucksformen der ästhetischen Praxis.
In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.
Aus diesen Gründen ist eine Anwesenheit an den Seminartagen wünschenswert.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen,Gruppenarbeiten, Interviews

Prüfungsleistungen: 1. Prüfungsteilleistungen
Der Fokus der Veranstaltung liegt auf echte gruppeninterner Kooperation und aktiven Austausch im Forum. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle folgenden Teilprüfungsleistungen absolviert sind:
1. Motivationsschreiben (1 Seite, Abgabe: 12.10.2026, 20:00 Uhr auf Moodle) und Präsentation des Motivationsschreibens (am 16.10.2026. hier auch Festlegung der Kleingruppen für die weitere Zusammenarbeit)
2. Kurzvortrag (10 Minuten, am 07. oder 08.11.2026)
3. Drei Interviews mit Personen ab 65 Jahren (je 1 Seite, Abgabe: 11.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle) und Schriftliche Zusammenfassung der Interviews (3 Seiten, Abgabe: 18.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle)

2. Erläuterungen zu den Prüfungsleistungen

Motivationsschreiben und erste Präsentation
Verfassen Sie ein Motivationsschreiben, in dem Sie sich auf die Inhalte der Seminarbeschreibung beziehen und Ihre persönliche Motivation erläutern, warum Sie an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten. Das Schreiben hilft der Lehrperson, Ihre Anliegen in die Planung einzubeziehen.

Laden Sie das Motivationsschreiben bis zum 12.10.2026 (20:00 Uhr) auf Moodle hoch. Zum ersten Termin bringen Sie einen Ausdruck mit und präsentieren diesen vor den anderen Teilnehmenden. Diese mündliche Präsentation zählt als erste Teilprüfungsleistung. Im Anschluss werden die Themen für die Kurzvorträge besprochen und verteilt.

Kurzvortrag
Sie halten einen 10-minütigen Kurzvortrag zu einem Ihnen zugeteilten Thema. Die Präsentation erfolgt frei vor dem Publikum ohne PowerPoint oder andere digitale Präsentationshilfen. Nach dem Vortrag geben die Mitstudierenden Ihnen Feedback. Die Vorträge finden am 7. und 8. November 2026 statt.

Interviews mit Personen ab 65 Jahren und Zusammenfassung
Führen Sie drei separate Interviews mit unterschiedlichen Personen im Alter von 65 oder älter durch. Die Interviews sollen verschiedene Dimensionen von Herkunft erfassen: geografische oder regionale, kulturelle oder ethnische, familiäre, soziale, historische und spirituelle Aspekte.

Die Dokumentation erfolgt stichwortartig, nicht als Volltranskription. Ein Leitfaden mit konkreten Fragen steht auf Moodle zur Verfügung. Die Interviews werden nach Ihrer Abgabe für einen Reader aufbereitet, sodass alle Seminarteilnehmenden davon lernen können.

Verfassen Sie eine schriftliche Zusammenfassung basierend auf Ihren drei Interviews. Die Zusammenfassung fasst die Erkenntnisse zusammen und ermöglicht Ihnen, die gewonnenen Informationen zu reflektieren. Weitere Anforderungen zur Struktur erhalten Sie auf Moodle.

3. Formatierungsvorgaben
Alle schriftlichen Prüfungsleistungen müssen nach folgenden Vorgaben formatiert sein:
1. Schriftart: Arial, 12 Punkt
2. Zeilenabstand: 1,5 zeilig
3. Dateiformat: PDF
4. Kopfzeile mit: Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum
Richten Sie sich darüber hinaus nach den aktuellen Regelungen des WAS-Readers. Die Nutzung von textgenerierender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Das Seminar ist mit zwei Wochenenden als Gemeinschaft erleben und Selbsterfahrung konzipiert.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.
Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.
Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch außerhalb der digitalen Lehre hilfreich.
Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.
Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.
Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1/Schwerpunkt-Seminar.
Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Schmitt, L. (2014). <> Herkunft begegnen ... Habitus-Struktur-Reflexivität in der Hochschullehre. Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung an der Universität Duisburg-Essen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Zwischen Schutzauftrag und Förderung: Aufgaben, Strukturen und Lebenslagenbezug des Jugendamtes
Gurtoviy, Judith, B.A.
Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Di. 18:30 - 21:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Der Ersatztermin für den 13.10. ist Freitag, der 23.10., ab 15 Uhr (Raum 03.1.041).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Zwischen Schutzauftrag und Förderung: Aufgaben, Strukturen und Lebenslagenbezug des Jugendamtes
Das Jugendamt bildet das Herzstück der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und vereint eine Vielzahl an Aufgaben, Rollen und Kooperationen unter einem Dach. Im Seminar werden die zentralen Säulen der kommunalen Jugendhilfe praxisnah und vernetzt betrachtet: Familienförderung, Soziale Dienste (Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz), stationäre Hilfen, Jugendförderung sowie Jugendhilfeplanung. Es werden die Strukturen, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen dieser Bereiche exemplarisch nachvollzogen. Dabei stehen drei Leitfragen im Mittelpunkt:
1. Wie ist das Jugendamt organisiert? Strukturen, Funktionen, Rollen, Verantwortlichkeiten und Formen der Zusammenarbeit.
2. Welche Ziele und gesetzlichen Aufgaben prägen die Arbeit? Ein Überblick über rechtliche Grundlagen, Zielsysteme und Methoden der Aufgabenerfüllung.
3. Welche Herausforderungen und Potenziale ergeben sich in der Praxis? Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Schnittstellen der kommunalen Jugendhilfe.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden ein Verständnis und einen Überblick über Aufbau, Funktionsweise und Wechselwirkungen der verschiedenen Organisationseinheiten des Jugendamtes. Es bietet zugleich Raum für Diskussion, Reflexion und den Austausch mit Praxisbeispielen.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation (Gruppenarbeit) im Umfang von ca. 30 Minuten zu einem Schwerpunktbereich der kommunalen Jugendhilfe (Gewichtung der

Präsentation beträgt 80%), ergänzt durch ein schriftliches Handout (2–3 Seiten), (Gewichtung des Handouts beträgt 20%). Das Handout muss zum Prüfungstermin vorliegen und ebenfalls bestanden sein.
Die Themenvergabe und Gruppeneinteilung erfolgt im zweiten und dritten Seminartermin. (Wenn eine Teilnahme da nicht möglich ist, nehmen Sie bis spätestens zum dritten Termin Kontakt mit mir auf).

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters
Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Blockseminar: 5.10.26 bis 9.10.26, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr (03.E.018)
Klausur voraussichtlich am Freitag, den 4.12.26, von 14.00- 16.00 Uhr (Hörsaal 04.E.002), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.
Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.
Die Themen werden am ersten Tag verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.
Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Störungsbilder werden von den Kleingruppen erarbeitet und präsentiert.
Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet und an dem Lehrbuch von Heinrichs & Lohaus (2020) orientiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Präsentation als Gruppenleistung [unbenotet]
Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 30 min) als Kleingruppe
und Handout (2 Seiten).
und/(plus)
b) Klausur [benotet]
Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten. Hilfsmittel sind nicht zugelassen
Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt am ersten Seminartag. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Nehmen Sie in dem Fall bitte rechtzeitig Kontakt mit mir auf.
Die Präsentationen erfolgen am Freitag den 9.10. 26. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Es wird im Vorfeld nicht festgelegt, welche Gruppe wann präsentiert. Die Klausur wird voraussichtlich am Freitag Nachmittag den 4.12.26 geschrieben.

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Entwicklungsförderung" , "Frühe Hilfen und Frühförderung" sowie mit der "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.
Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.
Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.
Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in die Rechtspsychologie für die Soziale Arbeit
Köhler, Denis, Prof. Dr.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung von 45). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Gegenstand der Rechtspsychologie ist die Anwendung psychologischer Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Rechtssystems. Als Oberbegriff kann man die Rechtspsychologie in zwei Bereiche teilen: Forensische und Kriminalpsychologie. Die Kriminalpsychologie beschäftigt sich in Abgrenzung zur Forensischen Psychologie mit Theorien und empirischen Befunden zur Entstehung und Aufrechterhaltung von dissozialem und kriminellem Verhalten sowie der Prävention desselben. Der Gegenstandsbereich der Forensischen Psychologie hingegen ist die Psychologie im Bereich der Gerichtsbarkeit bzw. des Rechtswesens oder der Rechtspflege, z.B. der Begutachtung im Familien-, Sozial-, Zivil- und Strafrecht, Glaubhaftigkeit, Aussage- und Zeugenpsychologie, der Prognose- und Gefährlichkeitseinschätzung sowie die Behandlung von straffälligen Menschen und deren Angehörigen mit dem Ziel der Legalbewährung. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit der Geschichte, der Definition sowie der Aufgabengebiete und den interdisziplinären Verknüpfung mit der Sozialen Arbeit beschäftigen. Danach gehen wir auf ausgewählte Kapitel der Kriminalpsychologie ein (u.a. Kriminalitätsentwicklung, -entstehung und –aufrechterhaltung). Darauf aufbauend werden wir uns mit forensischen Inhalten auseinandersetzen. Vertiefend betrachten wir dabei u.a. die Aspekte der Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit, der Schuldfähigkeit, der Strafreife und den schädlichen Neigungen von jungen Straftätern.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 45 Minuten (je nach Teilnehmeranzahl Referate in zweier oder dreier Gruppen). Referatsthemen werden im 1. Termin vergeben. Bei Verhinderung erfolgt eine Referatsvergabe im 2. Termin oder via Email an den Dozenten

Sonstige Informationen: Wie der Name der Veranstaltung bereits impliziert geht es im Seminar/ der Vorlesung u.a. um Straftaten, Täter, Gewalt, Sexualstraftaten und möglicherweise andere (psychisch) belastende Inhalte, welche für die Praxis der Sozialen Arbeit bedeutsam sind.

Basisliteratur: Bergmann, B. & Köhler, D. (2024). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
Von Buch, J., Müller, R. & Köhler, D.(2022). Einführung in die Rechtspsychologie. Berlin: Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Exploring Psychology: Insights into Mind and Behavior
Stoberock, Barbara, Prof. Dr. Dipl.-Psych.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
05.10.2026-09.10.2026

Monday to Friday, from 9:00 AM to 5:00 PM (jeweils 9.00-17.00 Uhr), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet auf Englisch statt. Sehr gute Englischkenntnisse sind keine Voraussetzung. Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an Studierende, die im Englischen unsicher sind, aber Interesse daran haben, sich fachlich auf Englisch auszutauschen. Sprachliche Fehler sind erlaubt – im Vordergrund stehen das fachliche Interesse, der Austausch und das gemeinsame Lernen.
General Information
The seminar will be held in English. Very advanced English skills are not required. The seminar is explicitly open to students who do not feel fully confident in English but are interested in exchanging ideas on academic topics in English. Language mistakes are welcome – the focus is on academic interest, exchange, and learning together.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In line with its title, "Exploring Psychology: Insights into Mind and Behavior" provides a broad and in-depth look at key psychological perspectives that are especially relevant to social work and related fields. The seminar covers areas such as social psychology, clinical psychology, developmental and health psychology, as well as psychological assessment. By linking theoretical foundations with practical applications, the seminar aims to sharpen students' understanding of human experience and behavior across various social contexts.

Arbeitsformen: lecture, presentation, discussions, group work

Prüfungsleistungen: Answers to approximately 10 questions concerning the topics addressed in the seminar (8-10 pages in total). The questions will be announced in the course of the seminar.
All questions can be answered in either English or German.
Submission deadline: 7th of February 2027

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinder- und Jugendpsychologie mit einem Schwerpunkt auf der klinischen Psychologie
Nowack-Weyers, Nikola, Dr.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Vortreffen: Di, 12.01.27 (online) von 18.30-20.00 Uhr
Block: 1.2.27 bis 5.2.27, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vermittelt. Die Teilnehmer:innen lernen zentrale Konzepte der Entwicklungspsychopathologie sowie ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters kennen. Behandelt werden unter anderem Neuroentwicklungsstörungen, emotionale Störungen und Verhaltensstörungen sowie Grundlagen der Diagnostik, Prävention und Intervention. Die Inhalte werden durch Referate der Teilnehmer:innen erarbeitet und anhand von Fallbeispielen, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft. Ziel ist es, klinische

Fragestellungen aus entwicklungspsychologischer Perspektive zu verstehen und auf praktische Fallkonstellationen anzuwenden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Arbeit in Kleingruppen wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Podiumsdiskussion

Prüfungsleistungen: 90-minütige Präsentation in Kleingruppen vor Ort im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Klinische Psychologie
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit sowie Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.
Behandelt werden im Seminar die Themen:
- Paradigmen (Richtungen bzw. 'Denkschulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Interventionen: Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychsichen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung
Zudem werden verschiedene Psychische Störungen vorgestellt

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Min.)

Sonstige Informationen: Angesichts parallel angebotenen Veranstaltungen mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Positive Psychologie und Ressourcenorientierte Beratung
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)
Verbindliche Vorbesprechung am 21.10.26 um 16:00 Uhr (ggf. hybrid, vor Ort Raum 03.2.052)
Block: 09.-13.11.2026, jeweils 9.00-17.30 Uhr (Fr. bis 15:00 Uhr, Raum 03.2.047)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher nicht geeignet für Studierende, die an den Blocktagen anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:
- Forschungsprogramm, Themen und Befunde der Positiven Psychologie
- Positiv-Psychologische Interventionen
- Ressourcen: Definitionen und Modelle
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele (EPos)
- Ressourcenaktvierende Basisstrategien: welche gibt es?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer*innen wird - soweit möglich - eingegangen

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 2-teilige Prüfungsleistung gem. §21 RahmenPO:
(1) Short Input (Kurz-Präsentation) zu wichtigen Themen des Seminars (Gruppenleistung, ca. 10 - max. 15 Min.) mit kurzem Handout (1 - 2 S.) sowie
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 10 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines im Verlauf des Blockseminars selbst durchgeführten ressourcenorientierten Beratungsgesprächs bzw. der Anwendung einer positiv-psychologischen Intervention
Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung erfolgt in der Vorbesprechung (21.10., 16:00; ggf. hybrid); Studierende, die an diesem Zeitpunkt nicht anwesend sein können, haben via Moodle die Möglichkeit, sich einer Gruppe für die Prüfungsleistungen anzuschließen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Prokrastination psychologisch verstehen und bearbeiten
Hunger, Antje, Prof. Dr.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr-Lern-Formate). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Prokrastination (das regelmäßige Aufschieben persönlich wichtiger Aufgaben trotz ausreichender Zeit) ist ein weit verbreitetes menschliches Problem. In diesem Seminar soll Prokrastination mit Hilfe unterschiedlicher psychologischer Theorien besser verstanden werden und mit dem Verständnis effektive Maßnahmen zur Prävention (Vorbeugung) und Intervention (Überwindung) erarbeitet werden. Zur Förderung der reflexiven, sozialen und methodischen Fachkompetenzen für die professionelle Soziale Arbeit werden jeweils Bezüge zur eigenen Prokrastinationsneigung herausgearbeitet und in Peer-Übungen praktisch erprobt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar enthält viele selbstreflexive Inhalte. Eine grundsätzliche Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe muss dementsprechend für dieses Seminar vorausgesetzt werden.
Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Wöchentliche Lernportfolio-Aufgaben zur persönlichen Prüfungsvorbereitung und mündliche Abschlussprüfung (30 Min) während des Prüfungszeitraums am Ende der Vorlesungszeit (1.-12. Februar 2027)

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis
Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Online-Vorbesprechung: Dienstag, 29.9., 19:30-20:15 Uhr
Block: 05.10.-09.10.2026, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dies hat didaktische Gründe: nur in einer überschaubaren Gruppe sind die genannten Inhalte interaktiv zu erarbeiten und quantitativ zu meistern.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar soll die TeilnehmerInnen in die Lage versetzen, psychische Erkrankungen besser zu erkennen und zu verstehen, wenn sie ihnen im privaten oder beruflichen Alltag begegnen.
Mit Hilfe aktueller wissenschaftlicher Quellen einschließlich der Diagnosesysteme ICD-10/ICD-11 werden Kenntnisse zu Themen wie Demenz, Sucht, Schizophrenie, Affektive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Essstörungen und Persönlichkeitsstörungen, aber auch und besonders zur Selbstfürsorge vermittelt und selbst erarbeitet.

Arbeitsformen: Die Inhalten werden teils im Plenum, teils in Kleingruppen und einzeln erarbeitet. Wie auch oft im späteren Arbeitsalltag steht nur eine kurze Vorbereitungszeit zur Verfügung, die aber – keine Sorge – für die eng und klar definierten Aufgaben erfahrungsgemäß völlig ausreichend ist. Bitte stellen Sie sich auf ein intensives Arbeiten und ein aktives Miteinander ein; und halten Sie die Abende der Blockwoche möglichst frei für den Belastungsausgleich und Ihre Erholung!

Prüfungsleistungen: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung. Beachten Sie jedoch, dass die Inhalte komplett in der Blockwoche erarbeitet werden und thematisch aufeinander aufbauen, daher ist eine möglichst umfangreiche Teilnahme gewünscht und empfohlen.
Sofern berufliche/private Termine nicht zu verschieben sind, dies bitte unbedingt bei der Wahl des Prüfungsthemas und -termins berücksichtigen. Bitte beachten Sie auch, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch darauf, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen Sie diese selbst recherchieren und erlernen. Eine Online-Teilnahme am Präsenzseminar ist NICHT vorgesehen.
Die Gruppenzuteilung und Themenvergabe erfolgt am Montagvormittag, wer hierfür verhindert ist, kontaktiere unbedingt VOR Seminarbeginn die Dozentin per Mail, damit eine Zuteilung zu einem Prüfungsthema und -zeitpunkt erfolgen kann.
Beachten Sie die Frist zur Prüfungsan- oder -abmeldung am Montagabend, 23:59 Uhr.
Die Prüfungsleistungen werden Mittwoch, Donnerstag und Freitag erbracht.
Die Prüfungsleistung erfolgt als individuell zu bewertende Präsentation in einer Kleingruppe und dauert 15 min pro PrüfungskandidatIn.
In Seminaren mit Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungstermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).
Optionale Nachbesprechungstermine werden individuell vereinbart.

Sonstige Informationen: Die Online-Vorbesprechung am 29.09.26 dient nur dem Kennenlernen und der Klärung erster Fragen.

Wenn ein Nachteilsausgleich zur Anwendung kommen soll, dies bitte spätestens am 29.09.26 im Gespräch oder per Mail anmelden.
Die Zuteilung zu Prüfungsthemen und -gruppen erfolgt ausschließlich am Montagvormittag, 5.10.26.
Am selben Tag, 23:59 Uhr, endet die Möglichkeit zur An- oder Abmeldung zur Prüfung!

Basisliteratur: Basisliteratur:
Literaturhinweise erfolgen im Seminar, eine Lektüre vorab ist nicht erforderlich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit
Hunger, Antje, Prof. Dr.
Prüfung A 2.1 (Psychologie)
Do. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr-Lern-Formate). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Abschlussprüfung (30 Min) während des Prüfungszeitraums am Ende der Vorlesungszeit (1.-12. Februar 2027)

Sonstige Informationen: Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich A 2.2 (Behindertenpädagogik, Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h
Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Teilhabe und Partizipation im Spiegel migrationsgesellschaftlicher Differenz
Lätzsch, Cornelius, Dr.
Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021/2024)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Zwei Blockwochenenden:
Fr. 27.11.26 von 15:00-19:00h,
Sa. 28.11.26 von 09:00-19:00h,
So. 29.11.26 von 09:00-19:00h

Fr. 22.01.27 von 15:00-19:00h,
Sa. 23.01.27 von 09:00-19:00h,
So. 24.01.27 von 09:00-19:00h, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus. Das Seminar ist zum ganz überwiegenden Teil als synchrones Online Seminar geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ausgehend von einem Verständnis der Migrationsgesellschaft, das Migration als konstitutiven Bestandteil gesellschaftlicher Wirklichkeit begreift, setzt sich das Seminar mit Fragen von Teilhabe und Partizipation unter Bedingungen gesellschaftlicher Differenz auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale, rechtliche und institutionelle Strukturen Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen, begrenzen oder verwehren und welche Bedeutung dies für die Profession Sozialer Arbeit hat. Exemplarisch werden dabei unterschiedliche Differenzverhältnisse – insbesondere im Zusammenhang mit Flucht*Migration und Behinderung – in den Blick genommen.
Die Auseinandersetzung verdeutlicht, dass Teilhabechancen ungleich verteilt sind und sich Ausschlüsse häufig an den Schnittstellen verschiedener Differenzlinien verdichten. Besonders sichtbar werden diese Dynamiken beispielsweise in den Lebenslagen geflüchteter Menschen mit Behinderungen, in denen migrations- und behinderungspolitische Regelungen ebenso aufeinandertreffen wie menschenrechtliche Ansprüche und institutionelle Begrenzungen. Solche Spannungsverhältnisse prägen zahlreiche Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit – etwa Schulen, Gemeinschaftsunterkünfte, Beratungsstellen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe oder kommunale Sozialdienste. Sozialarbeitende werden dort fortlaufend mit Fragen von Teilhabe und Ausschluss konfrontiert, wirken an institutionellen Prozessen mit und bewegen sich in Mandatskonflikten zwischen den Interessen der Adressat*innen, staatlichen Vorgaben, organisationalen Rahmenbedingungen und professionsethischen Ansprüchen.
Das Seminar greift diese Herausforderungen in einer praxisnahen und forschenden Perspektive auf. Ausgehend von zentralen Konzepten wie Teilhabe, Partizipation, Intersektionalität und Migrationsgesellschaft werden unterschiedliche Artefakte und Fallbeispiele (z. B. Dokumente, Bilder, Videos, Podcasts oder Praxisfälle) gemeinsam analysiert und diskutiert. Ziel ist es, gesellschaftliche Mechanismen von Ein- und Ausschluss kritisch zu reflektieren, ihre Bedeutung für professionelle Handlungspraxis zu erschließen und eine reflexive, diskriminierungskritische Positionierung als Sozialarbeiter*in zu entwickeln. Aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisbezüge fließen kontinuierlich in die Seminargestaltung ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Netiquette:
Ich wünsche mir und gehe davon aus, dass Sie während der Online-Seminarsitzungen Ihre Kamera möglichst einschalten. Die gegenseitige Sichtbarkeit erleichtert die Kommunikation, fördert den Austausch und trägt zu einer offenen und angenehmen Lernatmosphäre bei. Mir ist bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen dies aus technischen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist. Sprechen Sie mich in diesem Fall gerne an – gemeinsam finden wir eine passende Lösung.

Arbeitsformen: seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

Prüfungsleistungen: bei benoteter Prüfungsleistung gilt:
Gruppenpräsentation (Gruppengröße abhängig von der Größe des Kurses (im Regelfall min. 2- max. 5 Personen); 20-25 Minuten pro Person) + Abgabe eines Kurzhandouts gemäß wissenschaftlicher Standards jeweils pro Person (Abgabe vor der Präsentation; 3-5 Seiten).
Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können, müssen sich in einem angemessenen Zeitraum nach dem ersten

Seminarwochenende um eine Zuteilung zu den Gruppen bemühen und mich anschließend informieren. Bitte beachten Sie: Es sind im Regelfall keine Einzelpräsentationen möglich und ich kann aus organisatorischen Gründen nur bedingt auf bereits vor dem Seminar zusammengestellte Gruppenkonstellationen Rücksicht nehmen. Hinsichtlich der Prüfungstermine müssen Sie sich nach meinen Vorgaben richten. Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass Sie einen Präsentationstermin im Rahmen der zweiten Seminarhälfte organisieren können. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.
bei unbenoteter Prüfungsleistung:
Lernportfolio (Umfang: 2 Seiten pro voller Seminartag, d.h. ca. 10-12 Seiten) unter Beachtung wissenschaftlicher Standards. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung - oder doch eine andere Bildung?
Brocchi, Davide, Dr. phil.
Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)
Vorbesprechung: (Mi, 30.09.26 von 18.30-20.00 Uhr online)
Zwei Blockwochenenden:
Freitag, 27.11.26 von 15-19 Uhr; Samstag, 28.11.26 von 10.30-18.00 Uhr; Sonntag, 29.11.26 von 10.30-18.00 Uhr (jeweils Raum 03.1.041)

Freitag, 11.12.26 von 15.00-19.00 Uhr; Samstag, 12.12.26 von 10.30-18.00 Uhr; Sonntag, 13.12.26 von 10.30-18.00 Uhr (jeweils Raum 03.1.043)

Nachbesprechung: Freitag, 08.01.2027 von 15.00-19.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (individuelle Betreuung sowie seminaristische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Nachhaltigkeit ist mehr als „Klima, Grün und Bio“: Sie steht für ein gutes Leben, das nicht auf Kosten anderer geht, und für Resilienz in Zeiten multipler Krisen (Klima, Demokratie, Gerechtigkeit usw.). Während ökonomische und geistige „Monokulturen“ die Krisenanfälligkeit von Systemen erhöhen, sind kulturelle Vielfalt und Lernfähigkeit zentrale Voraussetzungen von Nachhaltigkeit.
Kulturen wirken als „geistiger Bauplan der Gesellschaft“ und unterscheiden sich – so Geert Hofstede – in der Art und Weise, wie Menschen kollektiv gebildet werden. Das Seminar nimmt eine kritische Perspektive auf westliche „Hochkultur“, Wissenschaft und Bildung ein und fragt, zu welcher gesellschaftlichen Entwicklung sie bislang beigetragen haben. Menschen mit „mehr“ formaler Bildung handeln nicht zwangsläufig nachhaltiger als indigene Gemeinschaften „ohne“ diese Bildung: Für Nachhaltigkeit ist daher entscheidend, welche Bildung wir haben – nicht nur, wie viel. Wenn „moderne“ Gesellschaften einen überproportionalen ökologischen Fußabdruck hinterlassen, genügt eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als bloße „geistige Modernisierung“ nicht – es braucht auch eine andere Bildung. Diese entsteht nicht (nur) im Klassenzimmer, sondern in realen Lebenswelten – durch Reallabore, Spielwiesen für Alternativen und Bildungseinrichtungen als „erweiterte Agora“. Selbst auf den Straßen lässt sich lernen, wie ein friedliches Zusammenleben in der Vielfalt auf einem begrenzten Planeten gelingen kann. Beispiele werden vorgestellt, gemeinsam diskutiert – und, wo möglich, auch praktisch erprobt.

Prüfungsleistungen: Entwicklung einer Präsentation in Arbeitsgruppen während der Seminarzeit sowie Präsentation des Ergebnisses (50 Prozent der Note) plus Erarbeitung eines ergänzenden schriftlichen Teils im Umfang von 4-5 Seiten (50 Prozent der Note). Einzelheiten dazu werden im Seminar besprochen.

Sonstige Informationen: Dr. Davide Brocchi ist Sozialwissenschaftler und Transformationsforscher mit Schwerpunkt auf sozialer und kultureller Nachhaltigkeit. Zu seinen Veröffentlichungen zählen Bücher wie „By Disaster or by Design? – Transformative Kulturpolitik“ (2024) und „Große Transformation im Quartier. Wie aus gelebter Demokratie Nachhaltigkeit wird“ (2019). 2011 initiierte er den jährlich

stattfindenden „Tag des guten Lebens“ in Köln, der 2017 mit dem Ersten Deutschen Nachbarschaftspreis ausgezeichnet wurde. Weitere Informationen: http://davidebrocchi.eu

Basisliteratur: Brocchi, Davide (2026): By Disaster or by Co-Design? Sustainability Transformation as Social and Cultural Challenge. Wiesbaden: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege
Kamali, Sahra, M.A.
Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
08.02.-12.02.2027, jeweils 09:00 bis 17:30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.
Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
UND
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diskriminierungssensible Sexuelle Bildung im Kontext geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt: Theorien und Praxismethoden zu Körpern, Identitäten, Beziehungsmodellen und Präventionskonzepten
Eirich, Luca, M.A.
Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Vorbesprechung am Donnerstag, 10.12.2026 von 18.30-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Blockseminar: 08.02. - 12.02.2027, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von

45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexuelle Bildung wird nach wie vor nicht kontinuierlich und vor allem meistens nicht inklusiv, vielfalts- und diskriminierungssensibel in Schulen und pädagogischen Einrichtungen angeboten. Dabei handelt es sich um einen elementar wichtigen Bildungsbereich zur wertschätzenden Förderung der Entwicklung sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Prävention von sexualisierter Gewalt.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen arbeiten (möchten) und ihre professionelle Haltung im Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt u. a. auch im Zusammenhang mit weiteren Differenzachsen bzw. Identitätskategorien weiterentwickeln möchten. Bei Bedarf kann eine Reflexion im Hinblick auf kindheitspädagogische Anpassungen von Inhalten und Methoden erfolgen.
Im Seminar soll relevantes Wissen vermittelt, rechtliche und gesellschaftspolitische Rahmungen beleuchtet und eigene Handlungsperspektiven im beruflichen Kontext ausgelotet werden. Zudem führen wir im Seminarkontext selbst Methoden aus der Sexuellen Bildung durch und sichten Materialien, die für eine vielfaltssensible Arbeit mit Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und ggf. Kindern eingesetzt werden können und evaluieren diese hinsichtlich der Ziele und möglicher Abwandlungen für den Einsatz in verschiedenen Praxisfeldern.
Ziel ist eine diskriminierungskritische Sensibilisierung für das Thema der sexuellen Bildung zu LGBTQIA* (Lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, queer, inter*, aromantischen u. asexuellen und weiteren, wie u. a. non-binären) Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Themenüberblick kompakt:
- Grundlagen sexueller Bildung (Geschichte, Theorien, Methoden) und Schwerpunktsetzung auf queer_feministische sexuelle Bildung
- Rechtliche Grundlagen sexueller Bildung
- Entwicklung der Sexualkultur mit einem Fokus auf Deutschland
- Psychosexuelle Entwicklung
- Regenkompetenz für Fachkräfte => Sensibilisierung und Empowerment (Checklisten, Handlungsempfehlungen, Methoden für die Jugendarbeit)
- Intersektionalität: Sexuelle Bildung in heterogenen Gruppen u. a. mit Menschen mit Be_hinderung, Migrations- od. Fluchterfahrung
- Vielfältige Körper: Medizin- und kulturhistorisches sowie aktuelles soziopolitisches Wissen
- Queere Praktiken der Reproduktion und vielfältige Familien: Wie queere Menschen Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten
- Grundwissen zu Aids, HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten
- Vielfaltssensible Prävention sexualisierter Gewalt und Belästigung (Konsens, Schutzkonzepte)
- Fallbeispiele aus der Praxis und kollegiale Beratung
Im Modul I widmen wir uns zunächst dem Aufbau von Grundlagen- und Fachwissen zu Begriffsbestimmungen, Konzepten und theoretischen Rahmungen im Themenfeld Sexueller Bildung im Dialog mit queerer Pädagogik und Antidiskriminierung in Bezug auf LGBTQIA* (Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queer, inter*, aromantische u. asexuelle und weiteren, wie u. a. non-binären *) Jugendlichen und junge Erwachsenen u. ggf. Kindern.
Eine Rolle spielt hier auch die Entstehung und Entwicklung des Feldes der Sexuellen Bildung, da sich in Bezug auf Antidiskriminierungs- sowie Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und Belästigung eine fachspezifische Ausdifferenzierung der Disziplinen bzw. Arbeitsfelder feststellen lässt, sich ein Dialog der Felder aber als gewinnbringend erweist.
Darauf aufbauend widmen wir uns in Modul II dem Thema sexueller Gesundheit sowie Prävention von sexualisierter Gewalt, Belästigung und Hasskriminalität sowie dem Ausloten von Interventionsmöglichkeiten und Hindernissen bzgl. der Verankerung von sexualpädagogischen Angeboten und Maßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern. Eine Rolle spielen hier auch innerdeutsche gesellschaftspolitische Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Vergleich zu anderen Ländern sowie eine Analyse der Studienlage zu Gesundheit von LGBTQIA* und daraus abzuleitenden Handlungsstrategien. Hierzu wird es auch einen Gastvortrag geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Mitarbeit in Kleingruppen und zum gemeinsamen Präsentieren von Ergebnissen aus der Gruppenarbeit. Die aktive Teilnahme beinhaltet neben der regelmäßigen Anwesenheit im Seminar auch die

aktive Beteiligung an Plenumsgesprächen. Es werden zudem niedrigschwellige Methoden aus dem Themengebiet ausprobiert.
Es geht in diesem Seminar nicht um das gezielte Besprechen eigener Erfahrungen und alle Methoden sind auf Freiwilligkeit ausgelegt. Zu einem Zeitpunkt wird es ein Arbeitsblatt geben, bei dem Sie sich und Ihre Positionierungen reflektieren. Diese Inhalte werden nicht geteilt.
Zusammenfassend wird Offenheit für die Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie die Bereitschaft zur Anerkennung von Multiperspektivität gewünscht.
Bei Fragen und Bedarfen, die für das Seminar relevant sind, kann ich gerne bereits im Vorfeld kontaktiert werden: luca.eirich@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum
Methoden: Multimediale Präsentationen, Kurze Videos/Audios mit Transkript, Diskussionen, Praxismethoden, Spiele und Übungen.
Alle Materialen sind in Transkripte überführt und mit gängigen Screenreadern lesbar.
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt vom Mitwirken der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch viele Praxiseinheiten geben, bei denen die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit gegeben sein muss.
Persönliche bzw. biographische Fragen werden in Einzelarbeit zuhause reflektiert und nicht in der Seminargruppe besprochen. Dennoch ist die eigenverantwortliche, selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie ein wesentlicher Bestandteil (sexual-)pädagogischen Arbeitens.
Falls es im Vorfeld Fragen hierzu gibt, kann ich gerne kontaktiert werden (s.o.).

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung zum Blockseminar:
Ziel ist eine gemeinsame Methodenmappe/Ausstellungskatalog zu einem Thema der sexuellen Bildung. Hierfür erstellen Sie ein Exponat oder eine Praxiseinheit/Methode, anhand dessen/derer Wissen vermitteln soll und das aus einer Fragestellung an ein Thema des Seminars hervorgegangen ist. Zur Praxiseinheit oder dem Exponat erstellen Sie einen Reflexionsbericht, in dem thematische Vorüberlegungen und (Anwendungs-)Kontext, Zielgruppe, Ziel, Erkenntnisse reflektiert werden sollen. In Moodle findet sich ein Dokument zur Vorgehensweise und den Fragen für den Reflexionsbericht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mögliche Exponate für den gemeinsamen Katalog:
Broschüre, Praxiseinheit bzw. selbstentwickelte oder abgeänderte Methode, Flyer, Infoplakat oder -wand, Objektkiste, Wandtafel, Foto oder eine Fotoserie, Comic, Bild, Zine, Zeichnungen, Spiel (digital oder analog), Quiz, Illustrationen, Plastik, (Erklär-)film, Podcast bzw. Audiodatei mit QR-Code, oder etwas handwerklich Hergestelltes etc. Ich unterstütze beim Finden eines geeigneten Formats anhand von Beispielen. Im Seminar selbst gibt es viele Methoden und Beispiele, die als Inspiration genutzt werden und weiterentwickelt werden können. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit abgeleistet werden. Das Ergebnis muss digital an mich übermittelt werden.
Reflexionsbericht/ Methodenbeschreibung:
Einzureichen ist ein Text, in dem Sie das Thema, Ihre Vorüberlegungen, methodische Herangehensweise, Zielgruppe, und ein Fazit unter Zuhilfenahme von Literatur beleuchten. Formale Vorgaben: 10 Seiten (exkl. Deckblatt u. Literaturverzeichnis), Schriftart Calibri 11, Zeilenabstand 1,5, Rand 2 cm. Wird der Text zu zweit verfasst, verdoppelt sich die Länge. Es muss gekennzeichnet werden, wer welchen Textteil verfasst hat.
Zusätzlich muss zur Langfassung dieses Texts eine Kurzfassung von maximal einer Seite eingereicht werden, in dem Leser*innen des Katalogs über das Exponat oder die Methode zusammenfassend informiert werden (= ähnlich einem Abstract).
Beides (Exponat/Praxiseinheit + Text) müssen bis 16.02. eingereicht werden.
Die Bewertungskriterien werden vorab transparent kommuniziert und in Moodle hochgeladen. Das Exponat selbst wird nicht hinsichtlich künstlerischer/handwerklicher Kriterien bewertet.

Es gibt einen Vorbesprechungstermin am 10.12.26
Vorbesprechungstermin: Kennenlernen, Vorstellung des Seminarplans, Einführung ins Thema und Besprechung zur Kursleistung.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Die bei Moodle hinterlegte Literatur ist mit gängigen Screenreadern lesbar. Präsentationen werden im Sinne der Barrierefreiheit auch als Textdokument zur Verfügung gestellt.
Hier eine Auswahl der Seminarliteratur. Eine ausführliche Literaturliste wird auf Moodle bereitgestellt.
AlSabah, Souzan: Vulvina intersektional. Körper • Macht • Empowerment. Köln: stolzeaugen.books 2023.
Carl, Verena / Christiane Kolb: Queere Kinder. Eine Orientierungshilfe für Familien von LGBTQIA+ -Kindern und -Jugendlichen. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG 2023.
Günther, Mari / Kirsten Teren / Sascha Bos / Willy-Gerd Müller-Rehberg / Katrin Reiner / Sibylle Maria Winter: Familien mit trans* und nicht-binären Kindern. Orientierung für Eltern, Jugendliche und Fachkräfte, verstehen lernen. Gießen: Psychosozial Verlag 2023.
Hahne, Alexander Paul: Sexuelle Bildung Zu Trans* Und Nicht-Binären Körpern. Materialkarten Für Beratung Und Workshops = Sexual Education on Trans* and Non-Binary Bodies : Material Cards for Counselling and Workshops, Momo Grace Schmülling. Münster: edition assemblage 2021.
Henningsen, Anja / Uwe Sielert (Hrsg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Divers - inklusiv - wertvoll. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG 2022.
Thuswald, Marion / Maria Dalhoff / Stefanie Hempel / Zeynep Önsür-Olug / Bianca Jasmina Rauch: Sexuelle Einvernehmlichkeit gestalten. Theoretische, pädagogische und künstlerische Perspektiven auf eine Leerstelle sexueller Bildung. Hrsg. von Maria Dalhoff et al. Hannover: fabrico Verlag 2021.
Timmermanns, Stefan / Maika Böhm (Hrsg.): Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Weinheim: Beltz; Beltz Juventa 2020.
Tuider, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Edition Sozial. 2., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe 2012.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Teamworking Skills
Kupila, Anné
Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Preparatory meeting / Vorbereitungstreffen: 21.01.2027 from 18:00-19:30 Uhr (online)
Blockwoche: 01.02.2027-05.02.2027, every day 10:00-17:00 Uhr (room 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.
All materials are in English.
The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.
DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:
Getting to know the team – building rapport and understanding
Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.
Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:
gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.
Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.
Cooperation – working together.
Each unit has different learning modules:
Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.
Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.
Lernziele:
This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:
Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.
Understanding yourself and other members of your international team.
Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.
DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren,die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verplichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.
DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.
DE Erstellung eines Reflexionsberichtes und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net
Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students´ Bachelor Theses this year and in winter term 2025-26
Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2025-26 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms.
Web links to country profiles and other useful websites.
Best Practice files on running and participating in international projects.
A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.
Hofstede's cultural dimensions http://www.geert-hofstede.com/ ,
Myers Briggs http://www.myersbriggs.org/,

Belbin http://www.belbin.com/,
Johari Window http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Jugendarbeit in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Diesen wollen wir uns durch die Betrachtung jugendlicher Lebenslagen und der Themen, die Jugendliche bewegen, annähern. Unser Bezugspunkt sind dabei migrationsgesellschaftliche Verhältnisse.
Jugendliche Lebenslagen im Kontext Migration sind oft gekennzeichnet von unterschiedlichen Prekaritäten, von spezifischen Benachteiligungen, die z.B. mit dem Aufenthaltsstatus verbunden sein können. Sie sind auch geprägt vom Aufwachsen in heterogenen Stadtteilen, von Klassen- und Religionsfragen, von Geschlechterthemen, transnationalen Lebensweisen etc.. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beobachten und stehen manchmal im Leben von Jugendlichen auf der Themenliste weit vorne.
Themen und Konflikte entstehen auch durch die Positionierung und das Positioniert-werden in der einer heterogenen Gesellschaft. Wie geht die Jugendarbeit um mit aktuellen Themen wie Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus, mit Sexismus und anderen Diskriminierungsformen, die Jugendliche selbst erfahren, die an sie herangetragen werden und die teilweise auch in Jugendkontexten (re)produziert werden?
Diese und andere Fragen werden wir im Seminar diskutieren.
Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität und die vielfältigen Problematiken der Verortung, der Suche nach Orten, der Verweigerung von Orten. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jugendlichen Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir vor allem rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit, evtl. Praxisbesuch

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines Präsentationsauftrags (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)
und
- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:
- Informationen finden Sie in Moodle.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:
wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wie ich geworden bin - biografische Erfahrungen und pädagogisches Handeln
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Mo. bis Fr. 05.10.-09.10.2026, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Räume 03.1.041 & 03.1.022), sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 20.11.2026, von 13.00 bis 18.00 Uhr (Räume 03.1.043 & 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 20.11. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können!
Weitere wichtige Hinweise unten!
Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 05.10., 9-10.30 Uhr) sowie
Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 20.11., 13-16.30 Uhr).
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.
Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich
Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.
Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biografiearbeit bzw. der biografischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biograpihsches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biografischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.
Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 08.11. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht (s.u.).
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass im Seminar auch persönliche Themen aus Ihrer Biografie berührt werden können. Sie sollten grundsätzlich bereit sein, sich auf diese Art von Arbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biografiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 20.11.2026

Die Teilnahme am Freitag, den 20.11. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.
Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im November/Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen - abgeschlossen wird.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:
- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte' Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:
- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2020): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus: Medizinethik)
Hagen, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Medizinethik)" wird parallel zum Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" von Frau Prof. Dr. Haarhuis angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. Während einzelner Zeitslots werden die Seminareinheiten zusammengelegt, um jeweils rechtswissenschaftliche bzw. medizinethische Kenntnisse zu erarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallanalyse, Gruppenarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem

Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet. Die Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten und die Auseinandersetzung mit der heutigen psychiatrischen Versorgung nehmen einen besonderen Raum ein.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patienten und vor allem die Rechte von psychisch kranken Menschen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft online mit angeschalteter Kamera aktiv an Gruppenarbeiten und Fallanalysen mitzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.26 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und das Verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sterben, Tod und Sterbebegleitung
Wolf, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Do. 10:45 - 14:00, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.10.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt mit einem kleinen Online-Anteil über Teams. Die Veranstaltung startet am 22.10.26 online über Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.
Beim Abhalten der Moduleinheit geht es darum, (i.d.R., je nach TN-Zahl) mit einer Gruppe den Inhalt des Moduls vor einem Publikum zu präsentieren und dieses durch kleine Übungen miteinzubeziehen. Der schriftliche Test dient dazu, die gestellten Fragen in Einzelleistung zeitorientiert zu bearbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, ca. 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)
UND:
- Schriftlicher Test (max. 60 Min. für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Sonstige Informationen: s. unter "Allgemeine Hinweise"

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Ausbildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book über die HSD-Bibliothek
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Aktuelle Entwicklungen der Behinderten-, Pflege- und Rentenpolitik
Fuchs, Harry, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Das Seminar findet vom 01.02.2027 bis zum 05.02.2027 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr statt., Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Bundesregierung will den Sozialstaat reformieren. Neben einer Sozialstaatskommission hat sie dazu "Reformkommissionen" für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Rente eingesetzt Zusätzlich gibt es zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen einen Dialogprozess im BMAS und eine gemeinsame Beschlussfassung des Kanzlers mit den Ministerpräsidenten. Des Weiteren gibt es eine eigene Rentenkommission des DGB. Aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Betroffenenorganisationen, Wissenschaften)ist den Kommissionen eine große Zahl von Reformvorschlägen zugegangen, die über die Medien eine z Tl. breite öffentliche Diskussion erfahren. Die Studierenden setzen sich mit den Vorschlägen und ihren Auswirkungen sowie den bis zum Seminarbeginn bekannten Ergebnissen der politischen Beratungen und Beschlussfassungen auseinander. Sie analysieren die Vorschläge, die mit ihnen verbundenen Absichten und Wirkungen, insbesondere aber die Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Empfänger von Sozialleistungen und die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: DIe Teilnahme an einem Grundseminar zum Sozialrecht und Basiswissen über die Funktion des Sozialstaates sind förderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Bearbeitung von Seminarmaterialien.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 (Fall-/Themenbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden) am 11.02.2027. Zugelassenen Hilfsmittel werden während des Seminars bekannt gegeben. Die zu Prüfenden haben zu versichern, dass die Prüfungsleistung selbständig angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt verwendet haben, zu denen auch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z.B. Chat GPT) gehören.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Behinderungen
Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere

Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen in besonderer Weise Menschen mit Behinderung und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die außerdem mit Chancen und Risiken verbunden sein können.
Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, sozialpolitische Maßnahmen, um bestehende Barrieren zu überwinden. Fest vorgesehen sind hier vielen Bereichen Sozialarbeiter*innen bzw. Soziale Dienste.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarkts, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in diesem Bereich und den verschiedenen Maßnahmen und Akteuren im Bereich der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts und der Sozialpolitik insgesamt und aktuelle Reformen werfen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zum Diskutieren sind sehr erwünscht.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, angefragt sind Vorträge von Expert*innen, gemeinsamer Ausflug in die Praxis

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen, die Note setzt sich aus allen drei Teilen zusammen:
1. Präsentationsinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (ca. 15 Minuten Input plus Diskussion im Plenum).
&
2. Co-Referat zu einem Präsentationsinput mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage zum Präsentationsinput, ca. 2-3 Minuten Input plus Diskussion im Plenum (Vorschlag: Vorbereitung einer Folie).
- Die verbindliche Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen über moodle. -
&
3. Schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung zu einer Fragestellung aus dem Seminarspektrum, gerne auch auf Basis des Präsenationsinputs (12 Textseiten). Abgabe zum 21.02.2027!

Basisliteratur: Jochmaring, J., Pelka, B., Stange, H., & York, J. (2026). Soziologie der Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer.
Röh, D. (2025): Soziale Arbeit im Kontext von Rehabilitation und Teilhabe: Grundlagen und professionelles Handeln. 3., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit mit älteren Menschen
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1 (Soziologie)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar kommen spezifische didaktische Methoden zur Anwendung, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe

geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat die Relevanz von Beratungsangeboten für ältere Menschen zugenommen. Aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Bedarfslagen im Alter kommt es zu einer stetigen Ausdifferenzierung der Angebote, die mit zunehmender Spezialisierung und Professionalisierung der Beratenden einhergehen. Einer Ausdifferenzierung unterliegen nicht nur Beratungsangebote, die typische Bedarfslagen von Senior*innen adressieren, sondern auch jene, die sich traditionell an jüngere Menschen richteten (z.B. die Suchtberatung) und aufgrund zunehmender Anfrage Älterer einer Weiterentwicklung bedürfen. Diese Trends führen zur Entstehung hochspezialisierter Angebote für Beratungsanliegen, die aus der Lebensphase Alter erwachsen (z.B. Beratung für Menschen mit frontotemporaler Demenz). Zugleich wächst die Zahl der Angebote, die in Form spezifisch zugeschnittener Bausteine in bestehende Handlungsfelder integriert werden. Das Seminar wird sich mit beiden Arten der Beratungsangebote befassen. Es greift zu Beginn ausgewählte Aspekte des gesellschaftlichen Wandels auf und betrachtet sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für Beratung. Im zweiten Schritt werden Beratungsangebote aufgegriffen, die für ältere Menschen entwickelt werden (z.B. kommunale Senior*innenberatung, Pflegeberatung, Beratung von Menschen mit Demenz). Im weiteren Verlauf wird es um Beratungsfelder gehen, in denen ältere Adressat*innen vergleichsweise neu sind (z.B. Suchtberatung). Zum Abschluss sollen besonders innovative und im Entstehen begriffene Beratungsansätze vorgestellt werden (z.B. Technikberatung). In dem Seminar wird ausgewähltes Fachwissen für die Beratungsfelder vermittelt sowie Kompetenzen angesprochen, die für die Tätigkeit in der Beratung mit älteren Menschen wichtig sind. Schließlich soll es darum gehen, gesellschaftliche Einflussdynamiken auf Beratung zu verstehen und darüber nachzudenken, was besondere Aspekte der professionellen Rolle der Berater*innen – insbesondere in der Beratung älterer Adressat*innen Sozialer Arbeit – sind (z.B. Fachwissen, Kommunikationskompetenz, Rolle von Altersbildern usw.).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Vorträge eingeladener Expert*innen, gemeinsame Textlektüre, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ein Kurzreferat mit einer exemplarischen Vorstellung eines ausgewählten Beratungsfeldes für ältere Menschen (Kleingruppe mit 2 bis 3 Personen, Dauer der Vorstellung: 15 bis 20 Minuten pro Gruppe) sowie eine Klausur (Dauer: 90 Minuten) zu den Inhalten des Seminars. Beide Prüfungsleistungen sind notenrelevant (Kurzreferat: 30% der Endnote, Klausur: 60% der Endnote). Im Seminar wird ein Vorschlag für die Strukturierung der Kurzreferate vorgelegt.

Basisliteratur: Aner, K. (2020). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer (Alten-)Arbeit. In K. Aner & U. Karl, U. (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, S. 29-54. Wiesbaden: Springer Nature.
Apfelbaum, B., Efker, N., & Schatz, T. (2016). Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige. Freiburg: Lambertus Verlag.
Bartig, S. (2022). Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZIM Research Notes 9, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Zugriff am 01.07.2026. Verfügbar unter: https://www.dezim-institut.de/fileadmin/user_upload/Demo_FIS/publikation_pdf/FA-5326.pdf.
Bleck, Ch. & van Rießen, A. (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Brandl, P. & Prinz, T. (Hrsg.) (2020). Innovationen bei Sozialen Dienstleistungen. Praktische Ansätze für eine innovative Zukunft, Band 2. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag.
Gerlach, H. & Szillat, Ch. (2017). Schwule im Alter: Studie zur Lebenssituation von männerliebenden Männern über 50 in Hamburg. Wiesbaden: Springer VS.
Hedtke-Becker, A., Hoevels, R. & Kuchuk, A. (2017). Lebensweltorientierte psychosoziale Beratung als Dreh- und Angelpunkt in der Unterstützung hilfebedürftiger alter Menschen und ihrer Angehörigen. Psychotherapie im Alter, 14 (2), 147-162.
Klie, T., Haumann, W., Hildebrandt, H., Isfort, M., Lewin, P., Mähs, M., Schwierk, S., Schön, I., Wendel, P., & Zeptner, M. (Hrsg.) (2024). Pflegereport 2024. Die Baby-Boomer und die Zukunft der Pflege – Beruflich Pflegende im Fokus. Heidelberg: medhochzwei.
Kolland, F., Brünner, A., Müllegger, J., & Gallistl, V. (Hrsg.) (2022). Bildung in der nachberuflichen Lebensphase. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Nestmann, F., & Sickendiek, U. (2018). Beratung. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit, S. 100–120. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Nitschke, M. (2020). Beratung zu altersgerechten Assistenzsystemen: Eine lebensweltorientierte Konzeption für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Schäper, S., Dieckmann, F., Rohleder, Ch., Rodekohr, B., Katzer, M., Frewer-Graumann, S. (2019). Inklusive Sozialplanung für Menschen im Alter. Ein Manual für die Planungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.
Schubert, H. (Hrsg.) (2019). Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter. Grundlagen, Bausteine, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden
_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,

_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,
_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Digitale Medien der extremen Rechten
Reimann, Sabine, M.A.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Do. 09:00 - 12:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar findet im Rahmen des Modellprojekts „Lehrkonzept zu Rechtsextremismusprävention, Rassismus- und Antisemitismuskritik“ und bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 ausschließlich online statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Übungen im Rahmen des Online-Formats). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Digitales Medienhandeln spielt eine zentrale Rolle für die Kommunikation und Vernetzung der extremen Rechten sowie für extrem rechte Meta-Politiken. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Inhalten, Strategien und Formaten extrem rechter Medien und analysieren dazu unter anderem News-Portalen, Live-Streams, Podcasts und Messenger. Wir berücksichtigen dabei Erkenntnisse der sozial- und politikwissenschaftlichen Forschung z.B. zu Phänomenen wie (extrem) rechten Desinformations- oder Mobilisierungskampagnen, online-Radikalisierung oder der Herausbildung von extrem rechten online-Communities.
Wir diskutieren, wie rechtspopulistische Narrative an gesellschaftliche Debatten anknüpfen und welche Auswirkungen dies auf (digitale) demokratische Öffentlichkeiten hat. Wir erforschen Fallbeispiele und üben die Anwendung von Methoden der digitalen Ethnografie und der Medienanalyse.
Außerdem besprechen wir die Konsequenzen für die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisbezogenen Fragestellungen zu verbinden und Handlungssicherheit im Umgang mit den digitalen Erscheinungsformen der extremen Rechten zu fördern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse zur extremen Rechten sind hilfreich, aber nicht Vorraussetzung. Gewünscht sind Bereitschaft zur online-Lehre, Neugier, Verbindlichkeit und ein respektvoller, diskriminierungssensibler Umgang miteinander.
Für unsere Recherchen und kritischen Analysen werden wir uns intensiv mit extrem rechten Inhalten beschäftigen, was belastend und überwältigend sein kann. Wir werden dem mit professioneller Reflexion und Selbstfürsorge begegnen.
Bitte sorgen Sie für stabiles Internet, funktionierende Kamera, Mikrofon und Kopfhörer und eine passende Umgebung.

Arbeitsformen: Bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 arbeiten wir online via teams. Während den online-Sitzungen wird es Recherche-Einheiten, Selbststudium-Phasen, Gruppenräume und Pausen geben. Weitere Arbeitsformen: Digitale Feldforschung, teilnehmende Beobachtung, Selbstversuch, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer digitalen Feldbeobachtung oder Medien-Analyse, dazu mündliche Präsentation (ca. 15-20 Minuten) und schriftliche Dokumentation/ Ausarbeitung (ca. 5 - 8 Seiten). Einzelarbeit oder im Zweier-Team. Anforderung wird in der ersten Sitzung genau geklärt, Termine vergeben. Falls Sie nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte vor Seminarbeginn per mail bei mir.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Digitalität und Communities
Doll, Martin, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1
Block: 28.09.2026-02.10.2026, jeweils von 10:00-18:00 Uhr, Raum 11.1.001 (ZDD), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 43 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Reservierung von Plätzen für DAISY-Studierende). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Spätestens seit dem Aufkommen des Internets ist der digitale Raum immer wieder als Raum von Gemeinschaftlichkeit gefasst worden. Schon in den 1960er Jahren spricht Marshall McLuhan im Zusammenhang mit dem elektronischen Zeitalter von einer kollektiven Identität im „global village"; mit der Verbreitung des World Wide Web hat 1993 Howard Rheingold den Begriff der „Virtual Community" geprägt. Häufig bleibt in solchen und daran anschließenden Diskussionen der Community-Begriff sehr unterbestimmt. Im Seminar werden wir uns daher in einem ersten Schritt der Frage widmen: Was ist das eigentlich, Community, Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit? In einem zweiten Schritt können wir dann Verbindungslinien zur agency digitaler Medien ziehen und z.B. genauer betrachten, was das Soziale an den Sozialen Medien ist. So wird zum Thema, was es mit der Idee der „digital commons" auf sich hat, was unter digitaler Partizipation und Sharing verstanden werden könnte, um nicht zuletzt auch die digitalen „undercommons" zu diskutieren – ein Konzept in Anlehnung an Fred Moten, das darauf abzielt, den digitalen Raum für subversive und gemeinschaftliche Aktivitäten zu nutzen.
Sie als Teilnehmer:innen sind ausdrücklich dazu eingeladen, Ihre eigenen digitalen Medienpraktiken kritisch zu reflektieren und auf Basis der Seminarimpulse ggf. gemeinsam neue Praktiken oder digitale Tools zu entwickeln.

Arbeitsformen: Diskussionen, Gruppenarbeit, Textanalyse, Filmsichtungen

Prüfungsleistungen: Portfolio-Prüfung bestehend aus
1.) einer Präsentation im Seminar 15 - 30 Minuten allein oder in einer 2-er bzw. größeren Gruppe (in Abhängigkeit der Seminar- und Gruppengröße) inkl.
2.) Abgabe in Form einer Visualisierung als digitales Poster.

Sonstige Informationen: DAISY und A 3.1Sozialphilosophie

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 29.09.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1 (Soziologie)
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.
Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.
Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)

Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note
3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.
Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.
Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.
Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.

Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.
Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Geschichtsrevisionismus als Thema der historisch-politischen Bildungsarbeit
Krane, Eva, M.A.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenwärtig erleben wir die Normalisierung antisemitischer, rassistischer und völkischer Haltungen, eine Zunahme rechter Gewalt sowie ein Erstarken demokratiefeindlicher Akteur*innen und extrem rechter Gruppen. Diese verbreiten geschichtsrevisionistische Positionen zu den NS-Verbrechenskomplexen, einige relativieren oder leugnen gar die Shoah. Andere versuchen das Gedenken zu instrumentalisieren und greifen die Erinnerungsarbeit an. Dies geschieht insbesondere in digitalen Räumen, um die Welt- und Geschichtsbilder von jungen Menschen gezielt zu beeinflussen.
Geschichtsrevisionismus beabsichtigt, wissenschaftlich anerkannte Ergebnisse historischer Forschung anzuzweifeln, umzudeuten, zu bestreiten. Er ist kontinuierlicher Bestandteil extrem rechter Ideologie. In dem Seminar werden wir uns mit Erscheinungsformen und Strategien des rechten, auf den Nationalsozialismus bezogenen Geschichtsrevisionismus auseinandersetzen sowie Handlungsansätze der pädagogischen Intervention diskutieren, die dem entgegenwirken können: Ganz konkret sollen eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die historisch-politische Bildungspraxis mit Jugendlichen zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.
Ausgangspunkt ist dabei der Erinnerungsort Alter Schlachthof: Eine Gedenkstätte zu den Verbrechen des Nationalsozialismus auf dem Campus der HSD – ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung zur Shoah.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Interaktive Präsentation in einer Kleingruppe (30 Minuten) plus Handout (3-4 Seiten)

Basisliteratur: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Introduction to Children´s Rights
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Fr. 13:00 - 16:15, Raum Fr. 03.2.044/Sa. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

The seminar is held on Friday afternoons until 18.12.2026 and includes two Saturday sessions:
- 14.11.2026, 09:30-12:45 and
- 12.12.2026, 09:30-17:15

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Children and young people make up the majority of the world's population. The United Nations Convention on the Rights of the Child seeks to ensure the protection, participation and care of these young people, but even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and mainstreamed in social services and programmes around the world. Students will become familiar with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how children's rights can be applied in practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: Group work
Text-based analysis
Small independent research tasks

Prüfungsleistungen: Presentation (20min) and handout (5-10 pages)
The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.
In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).
In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the [ˈmoːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.
Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Race und Gender in sozialarbeiterischen Integrations- und Diversitätsdiskursen
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung A 3.1 (Soziologie)
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Öffnung für Studieninteressierte: Studium Integrale (3 Studierende), Gasthörer*innen (1 Studierende), Externe (1 Studierende)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie prägen gesellschaftliche Vorstellungen über Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit die Soziale Arbeit? Welche Bilder von „Integration" und „Diversität" finden sich in der professionellen Praxis? Und wie können Fachkräfte diese aus einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive reflektieren?
Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie gesellschaftliche, politische und mediale Diskurse über Race und Gender in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit aufgegriffen, verändert, reproduziert oder auch unterlaufen werden. Im Mittelpunkt stehen Dokumente professioneller Sozialer Arbeit als Ausdruck institutioneller und professioneller Diskurse. Dazu zählen professionelle Dokumente und Materialien aus Praxis, Ausbildung und Organisationen Sozialer Arbeit, etwa Leitbilder, Handlungskonzepte, Curricula, Modulhandbücher, Broschüren, Webseiten, Qualitätsstandards, Fortbildungsmaterialien, Positionspapiere, Informationskampagnen oder Selbstverständnisse.
Ausgehend von theoretischen Grundlagen zu Intersektionalität, Rassismus, Gender und Othering analysieren die Studierenden in Gruppen diese ausgewählten Materialien und diskutieren, welche Vorstellungen von Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit oder gesellschaftlicher Normalität darin sichtbar werden. Dabei wird auch gefragt, welche Auswirkungen diese Deutungen auf professionelle Praxis und Adressat:innen Sozialer Arbeit haben können.
Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit reflexiver Gruppenarbeit sowie der Analyse konkreter Beispiele aus der Praxis. Ziel ist es, Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Diskursen und professioneller Sozialer Arbeit sichtbar zu machen und intersektionale sowie rassismuskritische Perspektiven auf institutionelle Materialien und Handlungskonzepte zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu Rassismus notwendig.
Das Seminar ist forschungs- und theorieorientiert angelegt. Erwartet werden Interesse an gesellschaftstheoretischen und intersektionalen Perspektiven auf Soziale Arbeit sowie die Bereitschaft zur eigenständigen Analyse institutioneller und sozialpolitischer Materialien.
Da das Seminar in Form einer Forschungswerkstatt organisiert ist, sind fortlaufende kooperative Gruppenarbeit und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Analyseprozessen und Diskussionen erforderlich.
Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, gemeinsame Begriffsarbeit, kollaborative qualitative Dokumenten- und Diskursanalysen (z. B. Leitbilder, Präventions- und Integrationskonzepte, Öffentlichkeitsdarstellungen), Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Teil 1: Theoriegeleiteter Forschungsbericht über die Ergebnisse der prozessbegleitenden Materialanalyse (Gruppenleistung, insgesamt 10 bis 12 Seiten, mit klar erkennbaren Einzelleistungen und gemeinsamem Fazit) UND Teil 2: Präsentation der Analyseergebnisse im Seminar (Gruppenleistung, 20 Minuten)

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.
Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozio-kulturelle Arbeit in ländlichen Räumen
Eberlei, Walter, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
1.-5. Februar 2027 (Mo.- Fr.), jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar enthält mehrere halb-/ganztätige Exkursionen zu sozio-kulturellen Orten in NRW, vor allem in ländlichen Räumen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mehrere Tages-/Halbtagesexkursionen geplant, bei denen auch Lerneinheiten vor Ort durchgeführt werden. Aufgrund von Raumbegrenzung sind nicht mehr Teilnehmende möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit "Sozialen Orten" bzw. "Dritten Orten" beschäftigen, die als Handlungsort Sozialer Arbeit von besonderem Interesse sind. Die Landesregierung NRW versteht Dritte Orte als Einrichtung sozio-kultureller Arbeit. "Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung versteht sich diese Einrichtung als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt, als ein Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und zur Stärkung von Identität. Die „Dritten Orte“ sichern und erweitern die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum und beziehen dabei haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten gleichermaßen ein." (https://www.dritteorte.nrw/) - Das Seminar wird sich mit dem grundlegenden Verständnis solcher Orte beschäftigen, u.a. auch ihrer Bedeutung für lokale demokratische Zivilgesellschafften, und Theorie und Praxis im Rahmen von halb-/ganztägigen Exkursionen zu solchen Orten und im Gespräch mit Aktiven vor Ort ausleuchten.

Arbeitsformen: Inputs der Studierenden und des Dozenten; Exkursionen; Gespräche mit Expert*innen/Aktiven; Kleingruppenarbeit;

Prüfungsleistungen: Protokoll (zu Gesprächen während einer Exkursion; 2 Seiten) und Hausarbeit zu einem selbstgewählten und mit dem Dozenten abzusprechenden Aspekt des Seminars; Abgabe bis 28.02.2027. In der Hausarbeit müssen Praxisaspekte aus mindestens zwei Exkursionsbesuchen verarbeitet werden.

Basisliteratur: Auf der moodle-Seite des Seminars wird es ab Herbst 2026 Informationen zur Basisliteratur etc. geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 29.09.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1 (Soziologie)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden,

ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung A 3.1 (Soziologie)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Kindschaftsrecht in der Jugendhilfe - praxisrelevante Anforderungen an die Kooperation zwischen dem Jugendamt, freien Trägern und Familiengericht
Prinz, Jan, LL.M.
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
09.02. -13.02.2027 (inkl. Sa.), jeweils 09.00 -16.00 h, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ziel des Seminars ist die überblicksartige Darstellung der Praxis der Kindschaftsverfahren vor den Familiengerichten und insbesondere die dortige Kooperation zwischen dem Jugendamt und dem Familiengericht.
Dabei wird das Ablauf eines familiengerichtlichen Verfahrens in Kindschaftssachen unter besonderer Betrachtung der Rolle der öffentlichen Jugendhilfe beleuchtet. In der Folge sollen unterschiedliche praktische Schnittstellen sowohl rechtliche als auch tatsächlich in den Blick genommen werden.
In diesem Zusammenhang wird die Kompetenzverteilung zwischen Gericht und Jugendamt in Fällen kurzfristig erforderlicher Unterbringungen von Minderjährigen („Inobhutnahmen") erörtert. Zudem werden die rechtlichen Grundlagen sowie die Anforderungen an die praktische Kooperation zwischen Behörde, freier Jugendhilfe und Justiz in Fällen von begleiteten Umgangskontakten dargestellt. Ferner wird ein Überblick über die vom Jugendamt und den freien Trägern angebotenen Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe angeboten. Schließlich ist beabsichtigt, das Problemfeld „Umgang mit Verdacht auf Gewalt" im Zusammenhang mit gerichtlichen Verfahren und behördlichen Gefährdungseinschätzungen analysiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist zur Erreichung der Lernziele unerlässlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Präsenz Klausur 120 min; Termin: 13.02. in der Zeit 14.00 - 16.00 h (Hörsaal 03.E.001).
Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte zugelassen, weitere Hilfsmittel sind nicht zugelassen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Montag, 05.10. bis Freitag 09.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patient*innenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des*der Patient*in eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele (bspw. Zwangsbehandlungen als Ultima Ratio in der

psychiatrischen Versorgung, Umgang mit einer alkoholkranken schwangeren Frau, Schwangerschaftsabbrüchen, Impfpflicht) Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patient*innen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen? Das Seminar soll Ihnen hierfür die rechtlichen Leitlinien vermitteln, um zu einer angemessenen Konfliktlösung zu gelangen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Migrationssozialrecht - Zugang für Ausländer*innen zu Sozialleistungen
Tasli, Gülay
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Vorbereitungstermin: 16.10.2026 von 14:00 - 15:30 Uhr (Raum 03.2.052)

Blocktage: 12.11. - 14.11.2026 (Hörsaal 04.E.002) und 04.01. - 05.01.2027 (Raum 03.1.043), jeweils von 9.00 - 17:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Kleingruppenarbeit, Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: I. Methodik der Gesprächsführung in der Sozialberatung
II. Einführung ins SGB II und SGB XII
III. Ausländische Antragsteller*innen im SGB II
IV. Ausländische Antragsteller*innen im SGB XII

Die Veranstaltung soll primär einen Einblick in die Methodik der Fallbearbeitung im SGB II geben. Wie ist der Leistungszugang von ausländischen Antragsteller*innen in die Sozialsysteme geregelt? Wann haben sie einen Anspruch nach dem SGB II / SGB XII. Es wird ein Einblick in das AufenthG und Freizügigkeitsgesetz unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsprechung gegeben. Es werden die einzelnen Aufenthaltstitel und ihre Auswirkungen auf den Leistungsanspruch durchleuchtet, zugleich aber auch die Konsequenzen des Leistungsbezugs auf einen Aufenthaltstitel. Ferner wird der Leistungszugang und Ausschluss von Unionsbürger*innen abgehandelt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung erfolgt in Form einer PowerPoint Präsentation mit vielen Fallbeispielen aus der Praxis. Es ist auch angedacht Beratungssituationen zu simulieren.

Prüfungsleistungen: Klausur am 04.02.2027 14:00 - 16:00 Uhr

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen - rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Hauschild, Flavia, Dr.
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
01.02.27-05.02.27, jeweils 9-18 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.
Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.
Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben" geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.
Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.
Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.
Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle" zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.
Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.
Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.
Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.
Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.
Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 05.02.2027, 18.00 Uhr, und Dienstag, 09.02.2027, 18.00 Uhr.
Einzelheiten werden am ersten Seminartag, Montag, 01.02.2027, ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am ersten Tag und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag, möglichst aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 1
Beneschovsky, Rainer
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
01.02.27-05.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,

- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 2
Beneschovsky, Rainer
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
08.02.27-12.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Strafrechtliche Kenntnisse und Soziale Arbeit
Kraft, Ulrich
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Vorbereitungstermin: 08.01.2027 von 14:00 - 16:00 Uhr
Blockseminar: 01.02. bis 05.02.2027, jeweils von 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit, Notwendigkeit, auf Rückfragen der Studierenden dezidiert eingehen zu können). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In Anbindung an die Tätigkeit in der sozialen Arbeit werden in diesem Seminar vertiefte Grundlagen des Strafrechts vermittelt. Anhand praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und erweitert.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: besondere Prüfungsleistung (Prüfungsaufgaben werden online zur Verfügung gestellt) am 12.02.2027 von 09.00 bis 15.00 Uhr

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Unbegleitete minderjährige Geflüchtete
Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen vermittelt, die für die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten maßgeblich sind. Schwerpunkte liegen dabei auf den asyl- und aufenthaltsrechtlichen Besonderheiten einschließlich der aktuellen Neuerungen durch die GEAS-Reform. Einbezogen werden aber auch die wesentlichen Regelungen im Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a

Prüfungsleistungen: Klausur am 17.02.2027 09:00 - 11:00 Uhr

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Vormundschaftsrecht
Müller-Kehrmann, Alexander
Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte
Fr. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vormünder*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vetreter*innen regeln sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen vielfach Sozialarbeiter*innen als Vormünder*innen. Es wird in das Berufsfeld unter Betrachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen eingeführt. Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB und FamFG) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw..

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur am 29.01.2027 zwischen 14:45 und 16:45 Uhr im Seminarraum. Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte erlaubt, wie z. B. Nomos Gesetze Für Soziale Arbeit.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenchaft)

...über den Umgang mit der Sozialverwaltung - Strategien für parteiliche soziale Arbeit
Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenchaft)
Vorbesprechungen: Mi., 16.12.26 (Raum 03.2.052) und Mi., 13.01.27 (Raum 03.1.043), jeweils 14.30-17.45 Uhr
Block: Mo., 01.02., - Fr., 05.02., jeweils 10.15 - 17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind in der Regel in ihrer alltäglichen Praxis auf eine gute Kooperation mit der Sozialverwaltung angewiesen.
Doch gerade in Jobcentern und Sozialämtern kommt es häufig zu Situationen in denen Sachbearbeiter „LeistungsempfängerInnen" wie Bittsteller behandeln. Doch diese sind keine Bittsteller, sondern Bürger und Bürgerinnen mit verbrieften Rechten (und Pflichten!)
Soziale Arbeit befindet sich dabei in einem Zwiespalt: einerseits die gute Kooperation mit der Verwaltung nicht auf's Spiel zu setzen, andererseits die berechtigten Interessen ihrer Klientinnen und Klienten parteilich zu vertreten.
Auf dem Hintergrund dieses Interessenkonfliktes sollen im Seminar folgende Fragenkomplexe bearbeitet werden:
- welche Aufgabe hat die Sozialverwaltung in der Bundesrepublik und wie funktioniert sie?
- welche Grenzen und Spielräume bietet das Sozialverwaltungsrecht für Bürger:innen, selbstbewusst ihre Rechte durchzusetzen
- was brauchen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, um sie dabei parteiisch zu unterstützen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminardiskussion

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout
Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.
Bewertet wird in wieweit Sie
1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).
Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.
Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 60 min zur Verfügung.
Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:
1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!
Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.
Die Seitenlänge eine Handouts soll 1- ca. 20 Seiten sein.
Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht. Das gilt auch für Präsentationen o.ä.
Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Cleaver, Harry, „Das Kapital" politisch lesen; Wien 2012
Diering, Björn/ Timme, Hinnerk/ Stähler, Thomas P. (Hrsg.); Sozialgesetzbuch X; Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz; Lehr- und Praxiskommentar; Baden-Baden 2023
Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012
Krahmer, Utz/ Trenk-Hinterberger, Peter (Hrsg.); Sozialgesetzbuch I, allgemeiner Teil; Lehr- und Praxiskommentar; Baden-Baden 2025
Papenheim, Heinz-Gert/ Baltes, Joachim; Verwaltungsrecht für die soziale Praxis; 27., überarbeitete Auflage, Stand: 1.1.2023; Frankfurt am Main 2023
Wagner, Thomas; Eigensinnige Arbeit an Herrschaft; Oder: Soziale Arbeit ist (nicht zwingend) identisch mit dem, was Sozialarbeiterinnen tun; in: Widersprüche: Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich; Heft 168: Kritische Soziale Arbeit: Verteidigen - Kritisieren - Überwinden: zugleich!; 2023; S. 45-63

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Child Protection and early prevention in international comparison
Müller, Regine, Prof. Dr.
Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenchaft)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Don´t be afraid of talking English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the seminary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In many European countries and beyond, there is an ongoing and lively discussion about the current state and future development of national child protection and early prevention systems. In response, a wide range of policy- and practice-based initiatives and programmes has emerged. Substantial practical experience, as well as accompanying research on these programmes and structures, is available.
The seminar is structured in three parts:
In the first part, the seminar provides systematic knowledge about the structures of the child welfare system in Germany. Students will gain insight into the roles and functions of different organisations involved in child protection and early prevention.
In the second part, the seminar focuses on international perspectives by comparing how organisational forms and cooperative relationships between professionals are developed in different countries.
The third part takes place on 3 and 4 December as part of an international student conference on our campus. On 3 December (10-13:15), participants will attend plenary lectures and engage in student discussions. On 4 December (10-13:15), parts of the group will prepare and organise a field visit to child protection organisations for the international participants.
The seminar invites both international exchange students and students from HSD to present and critically reflect on a child protection system from their respective countries. Together, the group will discuss the challenges of different national approaches and procedures in working with children at risk worldwide

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Students should have an interest in topics related to child protection (Kinderschutz) and early prevention (Frühe Hilfen) and child welfare system (Kinder- und Jugendhilfe) in general. An openness to critical reflection and discussion is essential, along with a proactive approach to researching and analyzing relevant content. Basic familiarity with social media platforms and an eagerness to explore international different structures on child protection and early prevention.

Arbeitsformen: Vortrag mit Power-Point-Präsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen, Diskussion
Methods: interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: The assessment for this seminar consists of a presentation (minimum 20 minutes) in which students present the results of their individual national projects on child protection.
The seminar will take place on 3 and 4 December as part of the international student conference at our university. Alternatively, students may choose to organise a field visit to a child protection agency for both local participants and international students from the Netherlands and Belgium. This option will be carried out in small groups of two to three students. As only two field visits can be realised, participation will be based on the quality and feasibility of the proposed concepts.

Sonstige Informationen: Presentations and lectures will be held in English. The seminar wants to inhance students ability and motivation in speaking English.
The seminar sessions will take place every Tuesday during the winter semester 2026. There will be no sessions in January 2027. Instead, additional sessions will be held as part of the international student conference at HSD on 3 and 4 December, each from 9:00 to 14:00.

Basisliteratur: Müller, Regine/ Nüsken, Dirk (Hrsg.) (2010): Child Protection in Europe. Von den Nachbarn lernen - Kinderschutz qualifizieren. Soziale Praxis, Münster: Waxmann
Further relevant literature and resources will be provided during the seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Schule: Fokus Schulabsentismus
Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.
Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenchaft)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar startet in der zweiten Langzeitseminarwoche intensiv. Wir treffen uns sowohl am Mittwoch, den 21. Oktober von 9.00 bis 12.15 als auch am Freitag, den 23. Oktober von 17.00 bis 18.30 Uhr (Raum 03.2.044) und am Samstag, den 24. Oktober von 9.30 bis 16.30 Uhr (Raum 03.2.003). In diesen Tagen lernen wir uns kennen und starten mit den Projekten in Kleingruppen. Außerdem werden drei Online-Termine abends im Seminar verabredet. Dafür enden die Seminarsitzungen mit dem Mittwoch, 6. Januar 2027. Am Mittwoch, 13. Jan. 27 findet die Klausur von 9 bis 11 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Für Kinder und Jugendliche, die die Schule nicht regelmäßig besuchen, besteht die Gefahr, dass sie schlechtere Bildungschancen haben als ihre Altersgenoss*innen. Einer der Gründe für schulvermeidendes Verhalten kann im mentalen Gesundheitszustände der betroffenen Schüler*innen gesehen werden (Ricking 2014). Um diesem Problem zu begegnen, müssen Schule und Jugendhilfe zusammenarbeiten (Speck und Ricking 2025). In diesem Seminar werden Sie theoretisches Wissen zu Kooperation von Jugendhilfe und Schule gegen Schulabsentismus aneignen, Modelle gegen Schulabsentismus kennenlernen und diese Kriterien geleitet auswerten.
Dazu werden Sie im Sinne des LiMa-Programms eigenständig recherchieren, in Kleingruppen arbeiten, in Kontakt mit Praxispartner*innen treten und ihre Ergebnisse in einem Panel mit Expert*innen diskutieren. Hilfreich für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind vorhandene VuO-Grundlagenkenntnisse sowie die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hilfreich für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind vorhandene VuO-Grundlagenkenntnisse sowie die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit.

Arbeitsformen: Projektarbeit in Gruppen

Prüfungsleistungen: Am Mittwoch, 13. Jan. 27, findet die Klausur von 9 bis 11 Uhr statt.

Basisliteratur: Ricking, Heinrich (2014): Schulabsentismus. Kopiervorlagen auch online. Berlin: Cornelsen (Scriptor Praxis - Sekundarstufe I).
Speck, Karsten; Ricking, Heinrich (2025): Einleitung. In: Karsten Speck und Heinrich Ricking (Hg.): Interdisziplinäre Kooperation und Schulabsentismus. Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS (Absentismus und Dropout), S. 3–11.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Netzwerkmanagement - Von der Idee zum gesteuerten Netzwerk
Müller, Regine, Prof. Dr.
Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenchaft)
5.10.- 9.10.26, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe
(Kleingruppen- und Projektarbeit)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar geht es darum, am Beispiel der kommunalen Netzwerkkoordination zum Thema Kinderarmut und den Frühen Hilfen, Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse kennenzulernen und praxisrelevante Methoden zu erarbeiten und auszuprobieren. Dazu werden zunächst theoretische Grundlagen des Netzwerkmanagements näher betrachtet. Was zeichnet funktionierende Netzwerke in Kommunen und Kreisen aus? Wodurch unterscheiden sich gesteuerte von nicht-gesteuerten Netzwerken? Welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen werden für eine gelingende Umsetzung benötigt und wie gestaltet sich die Rolle der kommunale Netzwerkkoordination? In Kleingruppen wird in dem Seminar ein fiktives kommunales Netzwerkprojekt in einer Kleingruppe konzipiert. Grundlage dazu ist die Anwendung eines Strategiezyklus` der Netzwerkkoordination, anhand dessen praktische Methoden und Tools erprobt werden können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Neben dem Erwerb spezieller Kenntnisse im Netzwerkmanagement werden Sozial- und Kommunikationskompetenzen aufgebaut und erweitert. Sie entwickeln kreativ in einem Kleingruppeprojekt realitätsnahe Netzwerke für die Soziale Arbeit! Die Arbeitsphasen finden zum größten Teil während der Seminarzeiten statt, so dass eine möglichst regelmäßige Teilnahme zum Erfolg der Projektentwicklung beiträgt.

Arbeitsformen: Kurzinputs durch Power-Point-Vorträge; Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, seminaristische Diskussion

Prüfungsleistungen: In der ersten Sitzung werden die Gruppen für die Arbeit im Seminar und zugleich auch für die Prüfungsleistung gebildet (max. vier Personen je Kleingruppe). Daher müssen Studierende, die an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, sich im Vorfeld bei der Dozentin melden.
Die Prüfung besteht aus:
- einer Präsentation in einer Kleingruppe (ca. 4 Personen pro Kleingruppe, 10 Minuten pro Person) zu einem vorab mit der Dozierenden abgestimmten Thema.
- und einem Handout (max. 1 Seite pro Gruppenmitglied). Das Handout fasst die wesentlichen Inhalte der Präsentation schriftlich zusammen

Basisliteratur: 1. Schubert, Herbert (2018): Netzwerkorientierung in Kommune und Sozialwirtschaft, Eine Einführung. Springer Verlag, Wiesbaden
2. Schubert, Herbert (2018): Netzwerkmanagement in Kommune und Sozialwirtschaft. Eine Einführung. Springer Verlag, Wiesbaden
3. LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut im LVR-Landesjugendamt Rheinland (Hrsg.) (2016): Präventionsnetzwerke erfolgreich koordinieren. Eine Arbeitshilfe aus dem Förderprogramm „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ im Rheinland. In Zusammenarbeit mit der ISS Beratungs- und Entwicklungs- GmbH, Frankfurt am Main; Köl

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Verwaltung und Organisation im Kontext der Sozialen Arbeit am Beispiel von Projekten
Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.
Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenchaft)
Mo., 28. Sept. bis Fr., 2. Okt. 26, jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr (Raum 03.1.037)
Klausurtag: Fr. 23. Okt. 26, 13.30 bis 15.30 Uhr (Hörsaal 04.E.002), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Studierende, die am ersten Termin nicht teilnehmen können, müssen sich bitte vorher in einer Sprechstunde der Dozentin melden, denn in dieser Sitzung werden die Kleingruppen eingeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Verwaltung und Organisation in der Sozialen Arbeit umfassen ein breites Themenspektrum: von Sozialpolitik über Mitarbeiter*innenführung, Finanzierung und die Erbringung sozialer Dienstleistungen bis hin zu Leitbildern und Dokumentationspflichten.
Im Seminar werden diese Themen praxisnah im kleineren Rahmen von Projekten behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Projektförderung als einer Form der Finanzierung Sozialer Arbeit. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in staatliche Förderprogramme sowie in die Antragsstellung. Darüber hinaus vermittelt das Seminar einen fundierten theoretischen Einstieg in Strukturen und Methoden des Projektmanagements.
Sowohl Projektfinanzierung als auch Projektmanagement werden anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu arbeiten die Teilnehmenden während der Seminarwoche in Kleingruppen an einem fiktiven Projekt.

Arbeitsformen: durchgehende Gruppenarbeit außerdem Einzel- und Gruppenübungen sowie Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Klausur am Fr. 23. Okt. 26, 13.30 bis 15.30 Uhr (Hörsaal 04.E.002)

Basisliteratur: Känel, Siegfried von (2020): Projekte und Projektmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler.
Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch - hybrid. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Gabler.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 29.09.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Von der Analyse zum Konzept - Freiwilliges Engagement und Ehrenamt in der Sozialen Arbeit
Bausch, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenchaft)
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Vortreffen: Fr., 23.10., von 15.00-16.30 Uhr (Raum 03.2.052)
Block: Mo.-Do., 9.11.2026 -12.11.2026, jeweils 9-17 Uhr, und Fr., 13.11.2026 von 9-16 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freiwilliges Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder identifizieren. Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von

freiwillig Engagierten und Sozialarbeiter*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten und Nutzer*innen, etwa in den Hilfen für Geflüchtete.
Neben diesen theoretischen Inhalten vermittelt das Seminar grundlegende Kenntnisse der Methoden des Freiwilligenmanagements sowie der Projektförderung im Kontext von freiwilligem Engagement.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Textarbeit, Übungen, Expert*innengespräch

Prüfungsleistungen: Postererstellung und Präsentation in Kleingruppen innerhalb des Blockseminars und schriftliche Ausarbeitung des Konzepts im Umfang von 6-8 Seiten.
Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, nehmen bitte vorab Kontakt auf.

Basisliteratur: Gille, Christoph/Jepkens, Katja (Hrsg.), 2022: Teilhabe und Ausschlüsse im Engagement. Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zu formellem und informellem Engagement. Voluntaris Sonderband, Baden-Baden: Nomos.
Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen. Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.
Hartnuß, Birger, 2023: Gemeinsam gestalten - Soziale Arbeit und bürgerschaftliches Engagement. Das Handbuch für Studium und Praxis, Apollon University Press.
Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germo (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.
Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.
Reifenhäuser, Carola/Reifenhäuser, Oliver, 2026: Praxishandbuch Freiwilligenmangement, 2. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.
Van Dyk, Silke/Haubner, Tine, 2021: Community-Kapitalismus. Hamburg: Hamburger Edition.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

Abenteuersport in der Halle - LSBA 1
Michels, Harald, Prof. Dr.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
Vorbesprechung: 02.12.2026, um 18.00 Uhr (Raum 03.1.043), mit verbindlicher Eintragung in die Seminarliste
4.+5. Januar 2027: Blocktage in der HSD-Sporthalle 03.E.030, von 9-18 Uhr sowie 10.-12.02.2027: in der Sportschule Hachen von 9-18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in zwei Teilen statt: 1.) 4. bis 5.1. 2027 in der Sporthalle der HSD und 10-12.2.2027 in der Sportschule Hachen. Daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 120,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.
Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Abenteuer und Erlebnis im Setting einer Sporthalle - geht das eigentlich und welche praktischen Möglichkeiten erlebnispädagogischer Arbeit sind hier umsetzbar?
Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Die auf die möglichen Aktionen bezogenen Sicherheitsstandards werden ebenso vermittelt, wie verknüpfte Reflexionsmethoden, die das Erlebte erfahrbar machen sollen. Daher sind neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald in Hachen durchgeführt werden, Themen der Material- und Sicherheitskunde sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Seil- und Knotenkunde gehören ebenso zum Inhalt und an einem Tag werden Kletter- und Absicherungstechniken an der Kletterwand erprobt. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Neuerdings sind keine spezielle Vorkenntnisse bei dieser Veranstaltung erforderlich!!

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Art Criticism as a Triangular Practice: Seeing, Speaking, Midwifing
Plaza Lazo, María Inés, M. A.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)
09.11.2026-13.11.2026, jeweils 10-18h, Raum 03.E.033 KÄM-Atelier (+E.035), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (gemeinsame und kooperative Arbeits- und Päsentationsweisen zu Theorie und Praxisbezug). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Art criticism is often understood as the practice of interpreting and evaluating works of art. This seminar proposes a broader understanding of criticism—not as deciding what an artwork means or whether it is successful, but as a way of paying attention, asking questions, and creating spaces in which new ideas can emerge. Instead of treating criticism as an act of judgment, we will approach it as a relational practice that connects perception, language, and care.
The seminar is organized around three interconnected modes of engaging with art:
- Seeing (Perception): How do we observe an artwork before we immediately interpret or categorize it? What can careful description and sustained attention reveal?
- Speaking (Critique): How has criticism historically shaped the way we understand art? How do language, interpretation, and judgment influence what becomes visible, meaningful, or valuable?
- Midwifing (Care / Creation): Borrowing the metaphor of Socratic maieutics ("midwifery"), criticism is explored as a practice of accompanying thoughts and ideas into form rather than imposing fixed meanings. Here, criticism becomes a collaborative process that supports reflection, dialogue, and creative thinking.

Drawing on philosophical texts, feminist theories of knowledge and relationality (including Bracha L. Ettinger, bell hooks, and Adriana Cavarero), and contemporary practices of care and listening, the seminar examines how criticism can move beyond evaluation toward more collaborative and experimental forms of knowledge production.
A central element of the course is The Hologram, a feminist peer-to-peer practice developed by Cassie Thornton. Rather than relying on individual expertise, The Hologram explores how knowledge can emerge through collective attention, listening, and shared responsibility. This model expands the seminar's understanding of criticism by introducing distributed forms of perception and collaborative thinking.
The course combines theoretical study with practical experimentation. Through close reading of philosophical and art-theoretical texts, collective discussions, dialogical interpretation, writing exercises beyond evaluative criticism, observation and perception exercises, listening sessions, performative and

relational practices (including LARP-based formats), and peer feedback based on resonance rather than evaluation, students will develop their own approaches to engaging with art and criticism.
Rather than producing definitive interpretations, the seminar invites participants to understand critique and criticism as an open-ended practice of seeing, speaking, listening, and creating meaning together.

Arbeitsformen: • Close Reading philosophischer und kunsttheoretischer Texte
• kollektive Diskussionen und dialogische Interpretation
•Schreibübungen jenseits evaluativer Kritik
• Beobachtungs- und Wahrnehmungsübungen
• Listening Sessions / Gesprächsformate
• Arbeit mit „The Hologram" als kollektive Methode verteilter Aufmerksamkeit
• performative und relationale Übungen (u.a. LARP-basierte Formate)
• Peer-Feedback als Resonanz und kooperative Reflexion

Prüfungsleistungen: Experimentelle Abschlusspräsentation oder künstlerisch-theoretisches Projekt (Text, Gesprächsformat, Audio, performative Arbeit oder hybride Formate) mit kurzer schriftlicher Reflexion.

Basisliteratur:
- Arendt, Hannah. Lectures on Kant's Political Philosophy. University of Chicago Press, 1982.
- Benjamin, Walter. The Author as Producer. In Reflections. Schocken Books, 1978.
- Cavarero, Adriana. Relating Narratives: Storytelling and Selfhood. Routledge, 2000.
- Ettinger, Bracha L. Selected writings on Matrixial Theory.
- hooks, bell. Teaching to Transgress: Education as the Practice of Freedom. Routledge, 1994.
- Kant, Immanuel. Critique of Judgment. (selected excerpts)
- Plato. Meno.
- Sontag, Susan. Against Interpretation. Farrar, Straus and Giroux, 1966.
- Thornton, Cassie. The Hologram: Feminist, Peer-to-Peer Health Care. Pluto Press, 2020.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Aufgetischt! Die Tafel als Handlungsfeld
Jäger, Ingrid, M.A.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)
01.02.2027-05.02.2027, jeweils 10-18h, Raum 03.E.033 KÄM-Atelier (+E.035), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Arbeitsplätze sind für keramische Projekte begrenzt, ebenso das Material, dass zur Verfügung steht). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gemeinsames Tafeln war seit jeher Anlass zum Austausch. Als Rahmen verbindet der Tisch unterschiedliche Menschen und wird zum Bezugspunkt. Philosophische, politische, religiöse, soziale und kulturelle Themen werden besprochen. Platons Gastmahl, barocke Schauessen, überbordende Mezzetafeln sind nur einige Beispiele aus der Geschichte. Die streng strukturierte Anordnung von Speisen und Gedecken, als Ausdruck gesellschaftlicher Hierarchie, wie sie in der absoluten Monarchie entstanden ist, wurden in unserer Zeit von einem lässigen Konglomerat an diversen Gerichten und Geschirren abgelöst.
In einem partizipativen keramischen Projekt wollen wir gemeinsam eine riesige Tafel skulptieren. Eine Landschaft, eine Topografie, die unterschiedliche Zugänge, Positionen und Aspekte ermöglicht und in Beziehung setzt.
Im Seminar werden wir uns zunächst theoretisch mit dem Thema auseinandersetzen. Zugleich werden keramische Grundtechniken vermittelt, mit deren Hilfe wir die Skulptur erstellen können.
Es geht um ein ergebnisoffenes, prozesshaftes Arbeiten, was durchaus überraschende Ergebnisse erbringen kann

Arbeitsformen: Praktisches Arbeiten, Einzeln und in Gruppen, mit Ton und theoretische Recherchearbeit

Prüfungsleistungen: künstlerische Präsentationen von ca. 15 bis max. 20 Min am letzten Tag und verschriftlichte Reflexion

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Community Music und Spiel
Garzon, Juan, M.A.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
01. bis 05. 02. 2027 (je 9.30-17.30 Uhr), Raum 03.E.025 Musikraum & Co, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:
Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (prozessbezogene Gruppenarbeit in der musikalischen Praxis)
This class is held in English!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dies ist ein Praxisseminar, das durch die Raumgröße (erlaubt für 20 Personen), die Raumausstattung (vorhandenes Instrumentarium) und didaktische Überlegungen (Community Music schafft vertrauensvolle Bindungen in einer noch übersichtlichen Gruppe, die akustische Lautstärke ist zu beachten etc.) begrenzt sein muss.).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: s ist bekannt, dass Musik in der Lage ist, soziale Bindungen aufzubauen, lang anhaltende affektive Erinnerungen zu speichern und sozialen Interaktionen eine emotionale Bedeutung zu verleihen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich im Umfeld anderer auszudrücken. Eine weniger diskutierte, aber ebenso kraftvolle Fähigkeit der Musik ist es, soziale Lernprozesse in Gruppen zu unterstützen.
Der Mensch lernt – wie alle Säugetiere – durch zwei instinktive Aktivitäten: soziale Interaktion und individuelles Experimentieren. Um diese Aktivitäten entfalten zu können, verfügen wir über zwei natürliche Werkzeuge: soziales Spiel und individuelle Neugierde.
Die bewusste Förderung dieser Prozesse ist in der sozialen Arbeit besonders relevant – und zwar nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern ebenso mit Erwachsenen, älteren Menschen oder Menschen in belastenden Lebenslagen. Denn spielerische soziale Interaktion hilft uns, Rollen zu erproben, Vertrauen aufzubauen und soziale Normen zu verstehen. Neugier wiederum ermöglicht es, neue Perspektiven einzunehmen, Handlungsspielräume zu erweitern und kreative Lösungswege zu entwickeln.
Aber warum Musik? Musik verstärkt die Wirkung von Spiel und Neugier, indem sie ihnen emotionale Tiefe verleiht. Sie schafft Räume für Erinnerungen, emotionale Kommunikation, kollektives Handeln, Empathie und einen hörenden, zugewandten Umgang miteinander – Fähigkeiten, die in jeder sozialen Beziehung zentral sind.
In diesem Seminar erkunden wir, wie Musik und Spiel in sozialen Kontexten kreativ eingesetzt werden können – um Gruppen zu stärken, Teilhabe zu fördern, Freiräume für Ausdruck zu schaffen und gemeinsames Lernen, Forschen und Handeln auf Augenhöhe zu ermöglichen.
Das Ziel des Seminars ist es, Vertrauen und Motivation zu entwickeln, sich im sozialen Berufsfeld mit spielerischem Musizieren auseinanderzusetzen – als Mittel, das sich auf emotionaler, körperlicher und sozialer Erfahrung gründet und erst danach rational verstanden wird.
Im Seminar reflektieren wir, wie dieser Ansatz mit Kernthemen der Sozialen Arbeit zusammenhängt:
Partizipation und Selbstwirksamkeit
Kommunikation und Anleitung
Beziehungsgestaltung und Gemeinschaft
Kreativität und Zugehörigkeit
Youth Leadership / Empowerment
Diversität und Inklusion

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmenden sollten grundsätzlich Interesse an Musik und Gruppenarbeit mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – aber willkommen.

Arbeitsformen: Das Seminar ist praxisorientiert. Wir lernen durch gemeinsames Musizieren, Ausprobieren und Reflektieren. Die Inhalte werden durch gemeinschaftliche musikalisch-spielerische Aktivitäten erfahrbar gemacht. Der Fokus liegt auf einem erfahrungsorientierten, partizipativen Lernansatz. Community Music dient als methodische Grundlage. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, aktiv und auf Augenhöhe mitzuwirken. Dabei erwerben sie musikalisch-gestalterische Kompetenzen, die sie später in unterschiedlichen sozialen Arbeitsfeldern anwenden können – unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung

Prüfungsleistungen: In 4er-Gruppen entwickeln und leiten die Teilnehmenden eine ca. 20-minütige musikalisch-spielerische Aktivität, die auf den Erfahrungen und Reflexionen der Seminarwoche basiert. Sie erhalten kollegiales Feedback zur Weiterentwicklung und Umsetzung im späteren Berufsfeld.

Basisliteratur: Basisliteratur:
Higgins, Lee 2012: Community Music In Theory and In Practice, Oxford
Haak-Schulenburg, M. (2020). Eine Frage des" Wie" und nicht des" Was": Prinzipien und Arbeitsweisen der" Musicians without Borders" aus der Perspektive der Community Music. Diskussion Musikpädagogik, 88, 27-32.
Higgins, L. (2017). Community Music verstehen–Theorie und Praxis. Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive, 45-61.
Ziegenmeyer, Annette & Honnens, Johann (2020): Sichere Räume in Community Music. Eine konzeptionelle Spurensuche. In Diskussion Musikpädagogik 87, S. 28–35.
Mawson, W. B. (2010). Collaborative Play in Early Childhood Education. Nova Science Publishers, Inc.
Rodriguez-Meehan, M. (2022). "Could that be Play?": Exploring Pre-service Teachers' Perceptions of Play in Kindergarten. Early Childhood Education Journal, 50(8), 1303–1316.
Koutsoupidou, T. (2020). Musical play in early years education: towards a model of autonomy through adult support. Music Education Research, 22(1), 87–106.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Dokumentation 'Rede über die Wirklichkeit'
Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (+30 Zusatzplätze: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten in Kleingruppen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Studium der Sozialarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass es einen vielfältigen Praxisbezug bietet und zu dessen Reflektion einlädt.
Das Seminarangebot möchte diese Qualität unterstützen, indem es den Studierenden die Möglichkeit bietet, unterschiedliche Medien im Spannungsfeld inhaltlicher, aber auch ästhetisch-künstlerischer Auseinandersetzung zu erkunden. Mittels Film, Fotografie oder bildnerischer Gestaltung soll primär dokumentarisch gearbeitet werden.
Die mediale Auseinandersetzung erfolgt in vier Schritten: Konzeption, Recherche, Produktion und Präsentation. Die Präsentation kann auch in Gruppen erfolgen. Alle Phasen werden in Begleitung der Dozenten durchlaufen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Dokumentation der Ergebnisse in schriftlicher Form ca. 2 Seiten und Zwischenergebnisse Ausarbeitung mündlich vorgetragen.
Am Ende Vorstellung der Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit PowerPoint, Film Fotos. o.ä. ca. 20 Min

Basisliteratur: Skripte werden im Seminar ausgegeben, weitere Literatur im Verlauf bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Faszination Honigbiene
Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)
Do. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Dieses Angebote soll Menschen die Welt der Honig- und Wildbienen näher bringen. Mit ihm sensibilisieren wir für die großen ökologischen Zusammenhänge und schaffen ein Bewusstsein für die Bienen als Schlüssel der Biodiversität.
Wir vermitteln eine ökologische Bienenhaltung zum respektvollen Umgang mit Honigbienen.
Die Schaffung von Lebensräumen für die Honigbiene ist der HSD schon lange ein wichtiges Ziel.
Die Faszination der Honigbiene soll praktisch und theoretisch vermittelt werden. Wir erstellen kurze Filme Zum Thema und wenn möglich bauen wir eine einfach Bienenbehausung selber.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (+30 Zusatzplätze: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten in Kleingruppen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Studium der Sozialarbeit ist vielseitig genau wie die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.
Die Bestäubungsleistung von Bienen ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung unserer Nahrungsmittelproduktion.
Es gibt zahlreiche Einsatzmöglichkeiten der Bienenhaltung in der sozialen Arbeit
Wir werden uns in dem Seminar mit der Wichtigkeit der Honig und der Wildbienen beschäftigen.
Praktische Arbeit mit den Bienen und dem Bau einer einfachen Bienenbehausung.
Sowie die Erstellung von kurzen Videobeiträgen zum Thema.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Nicht geeignet für Menschen mit einer Bienengift Allergie

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Ein ca. 20 Minuten langer Vortrag zu einem relevanten Aspekt des Themas Bienhaltung und Einsatz in der Sozialen Arbeit

Basisliteratur: Skripte werden im Seminar ausgegeben, weitere Literatur im Verlauf bekannt gegeben
Tod einer Königin – Warum sterben Bienen wie die Fliegen [Joana Kelén]
Die Honigbiene – Vom Bienenstaat zur Imkerei [Armin Spürgin]
Phänomen Honigbiene [Jürgen Tautz]
Bienen naturgemäß halten – Der Weg zur Bio Imkerei [Wolfgang Ritter]

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Game Design als Beteiligungsformat
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen. Begrenzung insgesamt auf 45 Teilnehmer. Plätze teilen sich wie folgt auf: 30x FB SK, 5 x FB M, 10 x TRADY). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie kann die gemeinsame Entwicklung digitaler Spiele Reflexion, Partizipation und kreative Medienaneignung fördern? Welche Potenziale bietet Game Design als mediendidaktische Methode für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
Im Seminar betrachten wir Game Design als Werkzeug kreativer Medienarbeit. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die gemeinsame Gestaltung von Figuren, Regeln, Zielen und Geschichten Lern- und Reflexionsprozesse anstoßen kann. Dabei beschäftigen wir uns mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, Gesundheit, sozialer Gerechtigkeit oder Teilhabe und untersuchen, wie diese in digitale Spiele übersetzt werden können.

Ihr entwickelt Konzepte für Game-Design-Workshops mit Jugendlichen ab 12 Jahren. Dabei verstehen wir Game Design als interaktives Format. Ausgehend von ersten Ideen auf Papier entstehen in mehreren Iterationen digitale Spielsequenzen. Es wird mindestens einen Erfahrungsaustausch mit einer Partnerschule geben, deren Schülerinnen und Schüler im gleichen Zeitraum ebenfalls digitale Spiele entwickeln. Der Austausch dient dazu, die entwickelten Konzepte aus Sicht der Zielgruppe zu reflektieren und gemeinsam Kriterien zur Bewertung von Medienworkshops zu entwickeln.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, praktische Entwicklung, Schulbesuche

Prüfungsleistungen: Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines kurzen Game-Design-Workshops. Dieser verbindet die gemeinsame Gestaltung eines digitalen Spielelementes mit der kritischen Reflexion der dazugehörigen Designentscheidung(en). Die Prüfungsleistung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:
* Designgespräch (15 Minuten, je nach Gruppengröße): Nach etwa zwei Dritteln des Semesters stellt jede Gruppe ihren bisherigen Entwicklungsstand vor und erläutert zentrale Designentscheidung(en)
* Kooperative Designübung: In den letzten beiden Seminarwochen präsentiert jede Gruppe den fertigen Miniworkshop.

Für die praktische Umsetzung verwenden wir die Open-Source-Game-Engine Godot 4.x. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt; die notwendigen Grundlagen werden im Seminar vorgestellt. Je nach Vorerfahrung sollte jedoch Zeit für vertiefende Auseinandersetzungen mit der Materie eingeplant werden. Die technischen Anforderungen bleiben bewusst überschaubar. Der Schwerpunkt liegt auf einzelnen Gestaltungsaspekten wie beispielsweise Sounddesign, Animation oder Levelgestaltung und nicht auf der Entwicklung eines vollständigen Spiels. Als Ausgangspunkt dient ein einfacher Side-Scroller mit leichten RPG-Elementen. Andere Genres sind grundsätzlich möglich, sofern sie innerhalb des Seminarrahmens realistisch umsetzbar sind. Für alternative Genres kann die Betreuung jedoch eingeschränkt sein.

Basisliteratur: ... wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grafische Gestaltung im sozialen Kontext
Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar untersucht gestalterische Beteiligungsformen mit Bezug auf kulturelle und sozialpädagogische Arbeit. Es werden alternative und neue Ansätze gesucht. Die Studierenden entwickeln eine eigene Sozial-Kampagne und setzen dieses in Kleingruppen um.
Kenntnisse: Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, neuen Medien, Illustration. Vorkenntnisse von kreativen und gestalterischem Arbeiten, sowie Erfahrung in der sozial-pädagogischen Praxis wären toll.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interessen an kreativer Gestaltung im sozialen Kontext, Workshops und Drucktechniken.

Arbeitsformen: Wöchentliche Workshops und Themenbezogene Gestaltungsaufgaben zum Abschluss einzelner Seminarinhalte.

Prüfungsleistungen: Teilnahme an Gestaltungsübungen (Workshops), Abschluss-Gruppenarbeit mit Präsentation (15min.) inkl. Dokumentation (z.B. PDF/Powerpoint) und Handout 2 A4 Seite.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen der Sport- und Bewegungspädagogik (LSB 1)
von der Gathen , Katharina
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
30.9.- 2.10 (Mi, Do und Fr von Blockwoche 1) sowie am Wochenende des 10. + 11. Oktober 2026, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Sportpädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Bereich Sport und Bewegung weist eine elementare Relevanz für das Leben des Menschen auf. Das traditionelle Gegenstandsverständnis des Sports wandelt sich in der heutigen gesellschaftlichen Handlungspraxis von einem engen zu einem weiten Verständnis, wodurch verschiedenste Bewegungsanlässe dem Begriff des Sports zuzuordnen sind (Thiele, 2021). Neben klassischen Sportarten sind beispielsweise im „Zeitalter der Fitness" (Martschukat, 2019) der Körper und seine Formung zum Signum eines gesunden, erfüllten und „schönen" Lebens geworden. Damit einhergehend wandeln sich auch die AnleiterInnen in Sport und Bewegung (Thiele, 2021). Der Sport nimmt somit an Vielfalt zu (Wojciechowski & Matzner, 2025).
Um allen Menschen den Zugang zum Bereich Sport und Bewegung zu ermöglichen, ist die Vielfalt der gesellschaftlichen Bedarfe in der Vielfalt der Angebote im Bereich Sport und Bewegung widerzuspiegeln. Dazu sind Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle, die wollen, auch an Sport und Bewegung teilnehmen können und dürfen, wie es beispielsweise die UmsetzerInnen mit dem Angebot Open Sunday anstreben (Edelhoff, 2025; Morsbach et al., 2021).
Innerhalb des Seminars werden vor diesem Hintergrund theoretisch sowie praktisch aus pädagogischer Sichtweise Sport und Bewegung betrachtet, erprobt und reflektiert.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus vier Teilen:
1. Planung einer Praxissequenz
2. Handout (3-4 Seiten) zur Praxissequenz erstellen, in dem diese planerisch dargelegt und theoretisch angebunden wird (im Vorfeld der Durchführung der Praxissequenz einzureichen)
3. Durchführung der Praxissequenz (ca. 30 Minuten)
4. Reflexion der Planung und Durchführung der Praxissequenz verschriftlichen (2-3 Seiten) (nach der Durchführung der Praxissequenz einzureichen)

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!
Exkursion am Sonntag, 11.10.: Besuch von Praxisbeispielen offener Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote in Sporthallen in Essen (Mini Sunday und Open Sunday)
Prüfungsleistungen (Durchführung der Praxissequenz): Samstag (10.10.) und Sonntag (11.10.)

Basisliteratur: Edelhoff, D.(2025): Soziale Gerechtigkeit für Kinder in Bewegung, Spiel und Sport: Eine qualitative Studie aus sportpädagogischer Sicht. Wiesbaden: Springer VS.
Martschukat, J. (2019): Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde. Frankfurt a.M.: Fischer
Morsbach, K.; Edelhoff, D.; Brockers, P.; Gebken, U. (2021): Open Sunday: Konzepte und Einblicke in eine sport- und sozialpädagogische Arena für alle Kinder Hildesheim: Arete.
Thiele, J. (2021): Sportpädagogik: Differenzierungsprozesse und aktuelle Entwicklungen. In: A. Güllich und M. Krüger (Hg.): Sport in Kultur und Gesellschaft. Heidelberg: Springer Spektrum, S. 3–13.
Wojciechowski, T.; Matzner, M. (2025): Bewegung und Sport in der Sozialen Arbeit: eine Bestandsaufnahme. In: Michael Matzner und Torsten Wojciechowski (Hg.): Handbuch Bewegung und Sport in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa, S. 16–61.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 01.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Ich und ich
Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
08.02.2027-12.02.2027, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: ich und ich
In dem Seminar sollen autobiographische, 3-5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neunen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden. In dem Seminar steht das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum.

Arbeitsformen: Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Intersectionality and Music Education
Osman, Shanti Suki, M.A.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
09.11.2026-13.11.2026, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.E.025 (+03.E.024), Umfang: 4 SWS.

This class is held in English!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, praktisches Seminar im Musikraum, Instrumentarium begrenzt). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Intersectionality considers the interconnectedness of social categories and positionings that render us all differently privileged, and differently disadvantaged. Diskriminierungskritik offers us a way to try and discern where and how dimensions of discrimination arise in certain contexts. In this block seminar we will look at current developments in music education in and outside of Germany which attempt to use and promote intersectional and diskriminierungskritisch perspectives and approaches. Alongside reading and discussing texts, we will look at best practice examples and develop our own methods and exercises to use in music pedagogical contexts. Topics of the course include: teacher and facilitator positionality; Black feminism and the origins of intersectionality; stereotypes and bias; music hierarchies; access and accessibility

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Requirements: This course is designed for musicians and music educators of any genre and style who are interested in anti-discrimination, examining privileges and inequalities in music education and in general. No in-depth knowledge of intersectionality is required, only an openness for the idea and its implications. The ability to discuss scientific ideas in English is required.

Prüfungsleistungen: Examination: If you wish to take an examination in this course, it will be in the form of a practical group or individual activity (20 mins) and short written reflection (2 – 3 pages). This will be discussed at the beginning of the course

Basisliteratur: Selected Literature
Bates, Vincent C. 2022. “Intersectionality for Social Justice in Music Education.” Diskussion Musikpädagogik 94, 11–17

Bell, A. P., J. Dasent, and G. Tshuma. "Disabled and Racialized Musicians: Experiences and Epistemologies." Action, Criticism, and Theory for Music Education, vol. 21, no. 2, 2022, pp. 17–56. ACT—A Journal for Music Education.
Hess, Juliet. "Equity and Music Education: Euphemisms, Terminal Naivety, and Whiteness." Action, Criticism, and Theory for Music Education, vol. 16, no. 3, 2017, pp. 15–47. DOI: 10.22176/act16.3.15.
Osman, Shanti Suki (2024): Hip-Hop and Intersectional Music Education: Learning from Hip-Hop Feminisms. In Linus Eusterbrock, Chris Kattenbeck, Oliver Kautny (eds.) . It's How You Flip It Multiple Perspectives on Hip-Hop and Music Education, Bielefeld: transcript, S. 271- 292. OPEN ACCESS https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6667-0/it-s-how-you-flip-it/?number=978-3-8394-6667-4&c=313000000

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Leerstellen gestalten. Alternative Kunstorte als soziale Praxis
Abut, Emre , M. A.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)
Vortreffen: 10.10.2026 / 14-16 Uhr / Ort: Rote Halle - Studio Rotterdam Presenta, Erkratherstr. 365, 40231 Düsseldorf
Blockseminar: 09.11.2026-13.11.2026 / jeweils 10-17h / Raum s. unten, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (gemeinsame und kooperative Arbeits- und Päsentationsweisen zu Theorie und Praxisbezug). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Institutionen bilden häufig nicht die Vielfalt gesellschaftlicher Perspektiven ab und tragen auf die Weise zur Reproduktion bereits bestehender Ausschlüsse bei. Die Frage danach, wer sichtbar wird und wer Zugang erhält, ist eng mit Machtverhältnissen in den Institutionen verbunden. Aus Leerstellen, die sich durch das Fehlen von Teilhabe, Repräsentation und Mitbestimmung an Institutionen bilden, entstehen viele freie Kunst- und Kulturorte. Sie entwickeln sich aus dem Wunsch heraus, selbstbestimmt und vielstimmig Räume zu gestalten, in denen andere Erzählungen und Gemeinschaften möglich werden. In der Blockwoche werden wir unterschiedliche freie Kunst- und Kulturorte in NRW besuchen und kennenlernen um Einblicke in selbstorganisierte Struktur- und Arbeitsweisen zubekommen. Wie funktionieren diese Orte? Aus welchen Notwendigkeiten sind sie hervorgegangen? Und was ist ihre Rolle als Orte sozialer Praxis? Wir werden gemeinsam diskutieren was die Potenziale aber auch die Herausforderungen solcher Organisationsformen sind.
Ergänzend zu den Exkursionen nehmen wir auch weitere Projekte in den Blick, die explizit eine solidarische Kulturproduktion in den Mittelpunkt stellen. Das Vorstellen solcher Projekte, auch im überregionalen und internationalen Kontext, ist ausdrücklich erwünscht. Die Beiträge sollen dazu anregen, verschiedene Modelle und Strategien kennenzulernen um fragend zu reflektieren, welche Bedeutung diese Orte für die Entwicklung neuer soziokultureller Perspektiven haben.

Arbeitsformen: Exkursionen, Recherche und Gespräche
Geplante Besuche u. a.: atelier automatique (Bochum), Rotterdam Presenta (Düsseldorf), kitev – Kultur im Turm e.V. (Oberhausen)

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Beitrags in Form eines Kurzinputs zu einem Beispiel aus dem Kontext anderer (Kunst-)Räume/Kunst als soziale Praxis.

Basisliteratur: Lektüre wird am ersten Seminartag bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Misogyne Ästhetiken
Meis, Verena, Dr.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Triggerwarnung:
Wir werden uns in diesem Seminar mit Texten, Szenen, Bildern auseinandersetzen, die Frauenfeindlichkeit und sexualisierte Gewalt thematisieren, beschreiben und zeigen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „Einspruch, Euer Ehren!" Tessa Ensler ist eine der Top Strafverteidigerinnen Londons, und dies insbesondere in Fällen sexualisierter Gewalt. Wen Tessa dabei ins Kreuzverhör nimmt, muss auf alles gefasst sein. „Prima Facie" (lat.) = „Den ersten Anschein" einer Straftat weiß sie zu widerlegen. Doch dann wird Tessa selbst zum Opfer, zur Zeugin, zur Klägerin. Was ihr bleibt: eine Stimme finden. Für die Frauen, die vor ihr dort saßen. Für die, die nach ihr kommen werden.
Seit nun zehn Jahren gilt in Deutschland: „Nein heißt Nein", d.h. jede sexuelle Handlung „gegen den erkennbaren Willen" einer anderen Person fällt unter Strafe. Was aber, wenn ein „Nein" geleugnet, die Opfer nicht gehört werden? In Zeiten von Epstein, Weinstein und Pelicot lesen wir Suzie Millers bewegenden Gerichtsmonolog „Prima Facie" und schauen uns die Inszenierung des Stücks am Theater Krefeld und Mönchengladbach an. Zudem setzen wir uns mit dem gegenwärtigen theoretischen, juristischen, gesellschaftlichen und ästhetischen Diskurs zu Frauenfeindlichkeit auseinander.
Dr. Verena Meis ist als Schauspieldramaturgin am Theater Krefeld und Mönchengladbach tätig.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, gemeinsam Texte zu lesen und darüber zu diskutieren und einmal gemeinsam ins Theater zu gehen

Arbeitsformen: Inputs, Diskussion, gemeinsames Lesen und Denken, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenum, Exkursion ins Theater

Prüfungsleistungen: Impulsvortrag und künstlerisch-praktische Arbeit den eigenen Stärken entsprechend

Basisliteratur: Suzie Miller: Prima Facie
Kate Manne: Down Girl. Die Logik der Misogynie
Mithu M. Sanyal: Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens
Christina Clemm: Gegen Frauenhass
Manon Garcia: Mit Männern leben. Überlegungen zum Pelicot-Prozess und Das Gespräch der Geschlechter. Eine Philosophie der Zustimmung
Asha Hedayati: Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen allein lässt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Seminar A5 Theater
Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)
Einführung (online): Fr., 8.1., um 18.00h-20.30h
Blockwoche: Mo., 1.2., bis Sa., 6.2.2027, jeweils 10.00-18.00h (03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Theater der Gegenwart, das sich durch eine Vielfalt an Ausdrucksformen und ästhetischen Strategien auszeichnet, stellt sich zunehmend die Frage, wie und wodurch Ausdruck entsteht – und welche gesellschaftlichen Perspektiven darin sichtbar werden.

Das Blockseminar „Ästhetiken des Spiels: Zugänge zum Gegenwartstheater“ vermittelt grundlegende Spielweisen der Gegenwart – realistisch, episch und performativ – in ihrer praktischen Anwendung. Ausgangspunkt ist eine gemeinsame Szene, die in unterschiedlichen ästhetischen Ansätzen erarbeitet wird. Im Zentrum stehen leitende Fragestellungen: Worin unterscheiden sich realistische, epische und performative Darstellungsweisen konkret? Wie verhalten sich „Theater spielen“, Acting und Performen zueinander? Werden Gefühle dargestellt, verkörpert oder strukturiert (z. B. rhythmisiert oder musikalisiert)? Geht es um das „So-tun-als-ob“ einer Figur oder um das Zeigen von Handlungen und Zuständen?
Die Arbeit erfolgt in wechselnden Formaten: praktische Übungen im Plenum, szenische Erarbeitung in Kleingruppen, kurze Präsentationen mit Feedback sowie gemeinsame Reflexionsphasen. Ziel ist es, ästhetische Unterschiede klar zu erkennen, bewusst anzuwenden und die eigene Spielpraxis differenziert weiterzuentwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme an Körper- und Stimm-Übungen und zum spielerischen Experimentieren. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit.
In Kleingruppen werden Szenen entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferate (ca.15 Min.) mit Hand-Out, 2-3 ca. 10minütige Präsentationen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Shaping digital futures for social work (MDPR Digitales Projekt)
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
19.10.2026 um 17.00 bis 20.00 Uhr (HSD-internes Vorbereitungstreffen, Raum 03.2.054)
02.11.2026 von 13.00 bis 16.00 Uhr (Online-Seminar mit Chernivtsi State University)
Blockwoche:
9.11. bis 13.11.2026, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: intercultural exchange and collaborative project work
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Geöffnetes TRADY Seminar + Austauschseminar Erasmus, mehrere kleinere Einrichtungen werden besucht um digitale Unterstützungsmöglichkeiten zu entdecken
8 x TRADY
12 x Czernowitz (Ukraine)
6 x Soz Arb). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: What kinds of digital futures do we want for social work — and which ones should we avoid? Digital technologies are increasingly shaping how people communicate, participate, seek support, and access social services. At the same time, social work faces important questions: How can digital technologies strengthen participation and inclusion? How can we protect privacy, autonomy, and human relationships in increasingly data-driven environments? And how can social workers actively shape technological change rather than merely react to it?
This seminar brings together students from Hochschule Düsseldorf and Chernivtsi National University to explore the opportunities, risks, and social implications of digitalisation. Working in mixed German-Ukrainian groups, participants examine digital technologies both as environments that require prevention, protection, and ethical reflection, and as tools that can support participation, empowerment, and innovative forms of social intervention.

A central method of the seminar is Design Fiction. Through the creation and performance of speculative future scenarios, students investigate possible digital futures for social work. These scenarios may highlight promising innovations, unintended consequences, ethical dilemmas, or entirely new forms of social support. Design Fiction enables participants to critically question existing developments while also imagining alternatives. The seminar combines discussions, collaborative workshops, visits to social organisations, and intercultural exchange. The goal is to strengthen the ability to critically evaluate, creatively shape, and responsibly engage with digital transformation.

Prüfungsleistungen: The seminar is conducted in English and forms part of a mobility exchange with Chernivtsi National University. Students work in mixed international groups throughout the seminar.The final assessment consists of a Design Fiction video project developed and presented in small groups during the final day of the block week. The video should present a speculative scenario that explores opportunities, challenges, or ethical questions related to digitalisation in social work.
Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. A preparatory meeting will take place prior to the block week to support the exchange.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Souverän und unabhängig - praktisch erprobt! (Ein Linuxseminar)
Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

HINWEIS: Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen, es werden aber keine entsprechenden "Linux-Vorkenntnisse" vorausgesetzt.
Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation. (Ansonsten werden "Leih-Laptops" (gegen Unterschrift) zur Verfügung gestellt.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (+30 Zusatzplätze: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten in Kleingruppen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Souverän und unabhängig - das wären wir in der EU gerne; viele Produktionsstätten von Dingen, die einmal "Made in Germany/Europe" waren, wurden ausgelagert - häufig nach China. Energie kaufen wir billig im nahen und fernen Osten ein. Und digital liefern uns die Amerikaner alles, was wir brauchen.
Nun greifen China, Russland und auch die USA zu immer härteren Bandagen, um eine wirtschaftliche und politische Vormachtstellung zu erreichen; dabei stellen wir fest, dass Menschenrechte oder Fairness keine große Rolle spielen.
"Unsere" Argumente haben wenig Gewicht angesichts unserer Abhängigkeit. Im Gegenteil; wir sind erpressbar geworden, gerade im digitalen Bereich, da Digitalität heute das Fundament von Partizipation bildet: Alle privaten und beruflichen Bereiche des Lebens sind durchdigitalisiert, ohne Digitalität keine funktionierende Infrastruktur! Nicht nur die Angst davor, digital abgehängt zu werden (Beispiel "KI"-Technologien), sondern auch die ständige Befürchtung zu haben, "abgeschnitten" zu werden von einer US-amerikanischen Regierung, die zunehmend machtvoller Hand-in-Hand mit den Big Tech-Unternehmen agiert, und Europa nicht mehr bedingungslos als Verbündete sieht, lässt eine Rückbesinnung aufkeimen, wieder zu mehr eigener Souveränität und Unabhängigkeit zu kommen. Eine Möglichkeit, sich den monopolistischen Big Tech-Unternehmen entgegen zu stellen und von ihnen "unabhängiger" zu werden, ist die Nutzung von "Free and Open Source Software" - es muss nicht immer Microsoft und Apple sein.
"Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis - z. B. auch im Rahmen eines nachhaltigen medienpädagogischen Handelns in der sozialen Arbeit - als

auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo z. B. auch das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert werden; und sie sind in der Regel datenschutzkonform(er).
"Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.
Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, CreativeCommons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns vor allem ganz praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem auf einem Notebook installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:
Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.
Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen).
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

Prüfungsleistungen:
In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Datenschutz, Souveränität, Unabhängigkeit".

Basisliteratur:
Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreutzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.
Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Spiel- und Regelkosmen als künstlerisches Alltagslabor
Schädle, Constantin Leonhard, M.A., Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)
Vorbereitungstreffen (online): Freitag den 22.01, von 17.00 bis 19.30 Uhr
Blockwoche: Montag, 08.02.2027, bis Samstag, 13.02.2027, jeweils 9.00 is 17.00 Uhr (03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.Vorbesprechung Online am Freitag den 22. Januar 2027 17 Uhr bis 19:

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Alltag finden wir uns in einem Geflecht aus Regeln wieder, die wir meistens befolgen. Soziale unausgesprochene Regeln gehören genauso dazu wie Verkehrsvorschriften oder Gesetze. Auch szenische Künste können als Konstruktion von Regeln verstanden werden, die sich Schicht um Schicht auftürmen. Das Theaterpublikum muss ruhig sein, die Tänzer*innen verabreden eine Choreografie, die Schauspieler*innen lernen den Text und wissen wie die Vorstellung abläuft. Doch was ist, wenn Grauzonen der Regelsysteme ausgelotet werden, Anweisungen gebrochen werden oder neue Regeln zu einem einkalkulierten Kollaps des Regelsystems führen? Wie werden die szenischen Künste zum Labor für Regelkonstruktionen im Alltag? Was sind die Regeln der Kunst und wann werden sie gebrochen?
Nach einem kurzen theoretischen Input zur Spieltheorie, ist es Ziel des Seminars durch Methoden und Strategien aus verschiedenen Bereichen der darstellenden Künste verschiedene Spielsysteme zu untersuchen. Performance Art, Theater und Tanz, Contact Improvisation, Impro-Theater, Scores, Playfighting und Partnering sollen innerhalb des Seminars als kommunikative Spiel-Praxis betrachtet werden, die für eine Gruppe von Menschen eine spezielle Erfahrung bereit hält.
Mithilfe von wechselnden Tools, Methoden und Aufgabenstellungen sollen eigenständig kleine improvisierte Szenen erarbeitet werden. Nach einer ersten Präsentation in Kleingruppen, etwa zur Mitte des Blockseminars und einem darauf folgenden Feedback, ist eine überarbeitete Abschlusspräsentation am Ende der Blockwoche maßgeblich für die Prüfungsleistung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorerfahrungen sind für das Seminar nicht erforderlich. Es gibt keine körperlichen Bedingungen, die erfüllt sein müssen, außer dem Interesse an Bewegung, Körper und performativen Situationen. Das Einverständnis selbst in Berührung zu gehen, zu berühren und berührt zu werden, ist essentiell für das Seminar. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen.

Arbeitsformen: Praktische Übungen aus Theater, Performance Art und Tanz.
Gruppen-Diskussionen.
Kleine szenische Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Zwei Präsentationen je Kleingruppe mit Hand-Out als Prüfungsleistung erforderlich. Die Prüfung findet am letzten Tag der Blockwoche statt.

Sonstige Informationen: Bitte bequeme Kleidung mitbringen, in der man sich gut bewegen kann. Wir werden uns barfuß oder auf Socken in den Räumen bewegen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

The Right to the City: Equality, Sustainability and Participation in Urban Realm
Bottà, Giacomo, PD (Helskinki) Dr. phil.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)
Preparatory meeting (online): 29.01.2027 von 14.00 - 15.30h
Block week: 09.02.2027-13.02.2027, each 10.00-18.00h (03.2.047), Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.
Block week: Tuesday until Saturday!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This course offers a critical exploration of the "right to the city" for understanding and addressing contemporary urban challenges, particularly rising inequalities, gentrification, and segregation, as analysed by scholars such as Henri Lefebvre, David Harvey, and Neil Smith.
The curriculum is structured to first establish an understanding of the concept, which will then be applied to the following key areas:
Equality in the Urban Context: This module examines the principles of urban justice and fairness, focusing on how cities can be structured to ensure equitable access to essential services, housing, and public spaces for all citizens.
Sustainability and Urban Development: This section delves into the multifaceted nature of sustainability, exploring its social, cultural, and environmental dimensions within urban environments. It will also introduce the United Nations Sustainable Development Goals and analyse their potential for implementation at the city level.
Citizen Participation in Urban Planning: This module investigates the role of urban activism and the various instruments available to citizens for meaningful participation in urban planning processes and decision-making.
Upon completion of this course, students will gain analytical tools and conceptual frameworks necessary for a deeper understanding of the complex dynamics shaping contemporary cities and the social issues prevalent within them.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This course helps students develop their academic English skills in understanding, reading, and communication. As a fellow non-native speaker, I believe in creating a supportive environment that encourages everyone to participate and communicate freely, without fear of making mistakes. Native English speakers are also warmly welcomed.

Arbeitsformen: Besides lectures, the course has non-compulsory in-course activities which are designed to be complementary to lectures and include group work, individual activities, and other tasks to be carried out and presented in class. They complete the pedagogical offer in this course. They will be thoroughly explained in class and involve also (sometimes, not always, when indicated) reporting to be submitted (if you used sketches, handwriting, etc., you can submit a picture of them).
On a general level, each day will be organised with a morning session, which is going to be more orientated towards lecturing and seminars, and an afternoon session involving in-course activities.

Prüfungsleistungen: The grading will be calculated on the basis of a final essay (5-8 pages) in English or German (alternatively a podcast or audio-visual documentary) to be submitted in Moodle one month after the end of the course at the latest according to the instructions on Moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Zielgruppen der Bewegungspädagogik (LSB 5)
Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.
Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
Verbindliche Vorbesprechung am Di, 1.9. von 17.30-19.30 Uhr (vor Ort an der HSD in 03.1.043)
Block an der HSD: 5.+ 6.10.2026 (03.E.030 / E.031)
Block (extern, Sportschule Haachen): 7.-9.10.2026
Blocktage jeweils von 9-18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Tage 3-5 des Blockseminars finden in der Sportschule Hachen statt. Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 180,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.
Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!
Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unter spezielle Kenntnisse).
Der Vorbesprechungstermin bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) findet am Dienstag, 1.09.2026, von 17.30 bis 19.30 Uhr in Raum 03.1.041 statt.

Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich im Vorfeld (bis zum 25. August) per E-Mail mit Gabi Pohontsch (gabi.pohontsch@yahoo.de) bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) abzusprechen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: Folgende drei Anforderungen sind zu erbringen:
1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (über 90 Minuten)
3. Auswertung des Praxisbeispiels (im Plenum)
Die Themen der Prüfungsleistungen werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins vereinbart oder persönlich mit der Dozierenden abgeklärt!
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.“

Basisliteratur: ... wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3. Schwerpunkte

2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

'Wie kann ich Menschen an Ihrem Arbeitsplatz optimal fördern?' - Eine Einführung in das Tätigkeitsfeld Personalentwicklung
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Diese Termine enthalten zentrale Inhalte und Übungen, die für das Lernportfolio benötigt werden und nicht durch Selbststudium nachgeholt werden können. Die Teilnahme ist daher notwendig, um die Lernziele des Seminars zu erreichen.

BEGRÜNDUNG: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Die Lernziele dieses Seminars basieren auf einem kompetenzorientierten und erfahrungsbasierten Lehr-Lernansatz. Zentrale Kompetenzen darunter situative Entscheidungsfindung, professionelle systematische Planungstechniken, Kommunikation in thematisch-spezifischen Situationen sowie die Anwendung von Methoden auf konkrete Handlungskontexte können nur durch aktiveTeilnahme an interaktiven und praxisorientierten Seminarsitzungen erworbenwerden.
Da die Entwicklung dieser Kompetenzen dialogische, kooperative und erfahrungsbasierte Lernprozesse erfordert, ist ein reines Selbststudium nicht ausreichend. Eine nachträgliche Sichtung von Materialien ersetzt die Teilnahme nicht. Die Erreichung der Lernziele erfordert daher die Teilnahme an den vorgesehenen Seminarsitzungen inklusive einer Exkursion im umfang einer Seminareinheit.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Es ist kein Ausgleich vorgesehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen praxisnahen Einblick in die Förderungsmöglichkeiten von Menschen am Arbeitsplatz. Die Personalentwicklung beschäftigt sich mit der gezielten Förderung von Menschen im Arbeitskontext und gewinnt in einer sich wandelnden Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Vermittelt werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Methoden zur Förderung von Beschäftigten sowie die Rolle von Beratung, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in Organisationen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird aufgezeigt, welche Kompetenzen SP/SA in dieses spannende Berufsfeld einbringen können und welche beruflichen Perspektiven sich dort sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der Privatwirtschaft für sie eröffnen.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse an einem neuen und innovativen Tätigkeitsfeld für Sozialpädagogen und Sozialarbeiter haben. Es handel sich um einen Tätigkeitsbereich, der sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der freien Wirtschaft ausgeübt werden kann. Studierende sollten die Offenheit mitbringen, vorherrschende Denkmuster zu erweitern.
NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbreiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).
Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.
Bsonderer Hinweis: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Behinderungen
Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen in besonderer Weise Menschen mit Behinderung und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die außerdem mit Chancen und Risiken verbunden sein können.
Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, sozialpolitische Maßnahmen, um bestehende Barrieren zu überwinden. Fest vorgesehen sind hier vielen Bereichen Sozialarbeiter*innen bzw. Soziale Dienste.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarkts, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in diesem Bereich und den verschiedenen Maßnahmen und Akteuren im Bereich der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts und der Sozialpolitik insgesamt und aktuelle Reformen werfen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zum Diskutieren sind sehr erwünscht.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, angefragt sind Vorträge von Expert*innen, gemeinsamer Ausflug in die Praxis

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen, die Note setzt sich aus allen drei Teilen zusammen:
1. Präsentationsinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (ca. 15 Minuten Input plus Diskussion im Plenum).
&
2. Co-Referat zu einem Präsentationsinput mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage zum Präsentationsinput, ca. 2-3 Minuten Input plus Diskussion im Plenum (Vorschlag: Vorbereitung einer Folie).
- Die verbindliche Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen über moodle. -
&
3. Schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung zu einer Fragestellung aus dem Seminarspektrum, gerne auch auf Basis des Präsenationsinputs (12 Textseiten). Abgabe zum 21.02.2027!

Basisliteratur: Jochmaring, J., Pelka, B., Stange, H., & York, J. (2026). Soziologie der Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer.
Röh, D. (2025): Soziale Arbeit im Kontext von Rehabilitation und Teilhabe: Grundlagen und professionelles Handeln. 3., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B.

junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem
Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Do. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftäter/innen auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer/in im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug und Straftätern, die mit einer negativen Sozialprognose nach längerer Haftzeit entlassen werden. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt.
Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.
Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.
Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sehr sinnvoll ist, auch im Hinblick auf die Klausur als Prüfungsleistung.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Umgang mit Störungen, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Klausur oder Referat/Präsentation im Seminar.
Der Klausurtermin ist am 21.01.2027. Geprüft werden relevante Seminarinhalte zu den o.g. Themen und die Arbeit an einem Fallbeispiel. Die Klausurzeit beträgt 2 Zeitstunden. Die Anwesenheit ist erforderlich 15 Minuten vor Klausurbeginn. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.
Referate/Präsentationen als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate/Präsentationen können in Kleingruppen, 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 1
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 2
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
08.02.27-12.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Studienausgang: Über die Thesis in den Arbeitsmarkt, Kompetenzen heute - Ein Mitmach-Seminar
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen mit Prüfungsleistung: Dienstag, den 06.10.2026 von 11:00-18:00 Uhr
Mittwoch, den 07.10.2026
Donnerstag, den 08.10.2026
Freitag, den 09.10.2026
jeweils von 11:00-18:00 Uhr
(Nach-)Treffen mit externer Referentin:
Samstag, den 17.10.2026 von 11:00-18:00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten und eine aktive Zukunftsplanung vornehmen möchten.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.
Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/Documents/Abmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&ved=2ahUKEwj3_JjNue2JAxXqh_0HHdWaBygQFnoECBkQAQ&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.
Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vergeben.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden regionale Kleingruppen und tauschen ihre Erfahrungen zur bisherigen Arbeitspraxis aus.
Es werden verbindliche Arbeitspaare festgelegt, dazu ist ein persönlicher Austausch in Präsenz essentiell.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Seminarform, Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Ende des Studiums stellt einen entscheidenden Übergang für Studierende dar.
Im Rahmen, der zu erstellenden Thesisarbeit nach §23 der Rahmenprüfungsordnung soll innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung aus dem Bereich des entsprechenden Studienganges sowohl in ihren modulbezogenen Einzelheiten, als auch in den kompetenzübergreifenden Zusammenhängen mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig bearbeitet werden.
Anhand mehrerer Beispiele wird der Prozess der Erstellung einer Thesisarbeit dargestellt.
In der Berufseinstiegsphase sind die Studierenden gefordert, das im Studium erworbene Wissen und die praktischen Fähigkeiten in reale berufliche Kontexte zu übertragen. Die Reflexion über eigene berufliche Identität (berufsbezogene Selbstreflexion) und die Entwicklung von Handlungskompetenzen spielen eine zentrale Rolle.
Selbstfürsorge im Berufseinstieg ist ein wichtiger Aspekt in diesem Zeitabschnitt, um einen erfolgreichen Start ins Berufsleben vorzunehmen und dabei die psychische und physische Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren.
Ein besonderer Fokus liegt auf der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, inklusive der aktuellen Arbeitsbedingungen anhand präziser Stellenausschreibungen.
Zusätzlich werden Lebens- und Arbeitsvorstellungen unterschiedlicher Generationen sowie die Veränderung von Arbeitszeitmodellen betrachtet, um realistische Erwartungen an zukünftige Arbeitsbedingungen zu entwickeln.
Eine:r Referent:in in Leitungsfunktion innerhalb der Sozialen Arbeit wird uns am letzten Tag aus der aktuellen Arbeitswelt berichten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem Lebenslauf, der Thesis und dem Berufseinstieg befassen möchten. Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Tag 06.10.2026 vergeben.
Studierende, die an diesem Seminar teilnehmen möchten, sollten über Praxis- und Arbeitserfahrung verfügen.
Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.
Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" im Seminarraum.
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit und Bewegung, Stimme, Reflexion, kollegiale Beratung
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind. Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.
Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats:
Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format
Ansonsten gelten die Regelungen des WAS-Readers bzgl. schriftlichen Ausarbeitungen.
-Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.
Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum: 06.10.2026 (10:00 Uhr)
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
Zum ersten Termin (06.10.26) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und als Prüfungsleistung von Ihnen vorgestellt.
- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout (inkl. Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.) / näheres beim ersten Treffen und Moodle.
Hochladen auf Moodle bis zum 07.10.2026 (20:00 Uhr)
- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe bis zum 20.10.2026 (20:00 Uhr) hochladen auf Moodle.

nähere Infos in der Besprechung und später im Moodle Kurs
Die Verwendung/Nutzung von textgenerierender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung findet in der zweiten Blockwoche statt.
Da die Anmeldefrist der zweiten Belegphase am 05.10.2026 endet, starte ich die Lehrveranstaltung am 06.10.2026 in der Hoffnung, dass alle Interessierten einen Platz gefunden haben.

Basisliteratur: Weiteres im Seminar bekannt gegeben.
https://opus4.kobv.de/opus4-hs-duesseldorf/frontdoor/index/index/searchtype/series/id/7/rows/100/start/8/yearfq/2016/docId/799
von Spiegel, H., & Sturzenhecker, B. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6., durchgesehene Auflage). Ernst Reinhardt Verlag.
https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/IFSW-IASSW-Definition-2014-mit-Kommentar-dt.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.2. Modul S 2: Beratung

'Wie kann ich Menschen an Ihrem Arbeitsplatz optimal fördern?' - Eine Einführung in das Tätigkeitsfeld Personalentwicklung
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Diese Termine enthalten zentrale Inhalte und Übungen, die für das Lernportfolio benötigt werden und nicht durch Selbststudium nachgeholt werden können. Die Teilnahme ist daher notwendig, um die Lernziele des Seminars zu erreichen.
BEGRÜNDUNG: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Die Lernziele dieses Seminars basieren auf einem kompetenzorientierten und erfahrungsbasierten Lehr-Lernansatz. Zentrale Kompetenzen darunter situative Entscheidungsfindung, professionelle systematische Planungstechniken, Kommunikation in thematisch-spezifischen Situationen sowie die Anwendung von Methoden auf konkrete Handlungskontexte

können nur durch aktiveTeilnahme an interaktiven und praxisorientierten Seminarsitzungen erworbenwerden.
Da die Entwicklung dieser Kompetenzen dialogische, kooperative und erfahrungsbasierte Lernprozesse erfordert, ist ein reines Selbststudium nicht ausreichend. Eine nachträgliche Sichtung von Materialien ersetzt die Teilnahme nicht. Die Erreichung der Lernziele erfordert daher die Teilnahme an den vorgesehenen Seminarsitzungen inklusive einer Exkursion im umfang einer Seminareinheit.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Es ist kein Ausgleich vorgesehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen praxisnahen Einblick in die Förderungsmöglichkeiten von Menschen am Arbeitsplatz. Die Personalentwicklung beschäftigt sich mit der gezielten Förderung von Menschen im Arbeitskontext und gewinnt in einer sich wandelnden Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Vermittelt werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Methoden zur Förderung von Beschäftigten sowie die Rolle von Beratung, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in Organisationen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird aufgezeigt, welche Kompetenzen SP/SA in dieses spannende Berufsfeld einbringen können und welche beruflichen Perspektiven sich dort sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der Privatwirtschaft für sie eröffnen.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse an einem neuen und innovativen Tätigkeitsfeld für Sozialpädagogen und Sozialarbeiter haben. Es handel sich um einen Tätigkeitsbereich, der sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der freien Wirtschaft ausgeübt werden kann. Studierende sollten die Offenheit mitbringen, vorherrschende Denkmuster zu erweitern.
NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbreiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).
Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.
Bsonderer Hinweis: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

(SW)OKJA - Selbstwirksam in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Çelik, Fatma, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung
(Lehrgebiet: Psychologie)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Lehrforschungsprojekt ist über Drittmittel finanziert (Stiftung Innovation in der Hochschullehre), orientiert sich in seinem Aufbau an der Semesterstruktur und ist entsprechend in vier Arbeitspakete über vier Semester unterteilt. Für das Seminar gilt eine Teilnahmepflicht an 9 von 12 Terminen.

Teilnehmenden wird eine Teilnahmebescheinigung für Bewerbungsunterlagen ausgehändigt.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an einem Fachtag zum Austausch mit Fachkräften ist verpflichtend. Dieser muss im Vorfeld vorbereitet und entsprechendes (Vor)wissen in der Gruppe generiert werden, weshalb eine Teilnahme an 7 weiteren Sitzungen (+ Fachaustausch im Umfang von 4 SWS) notwendig ist. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kennenlernen im SoSe durchgeführten Interventionsmaßnahme und theoretischer Grundlagen, angeleitete Auswertung der Ergebnisse Die Vernetzung von praktischem und theoretischem Wissen kann nur bedingt erfolgen, wenn Studierende nicht regelmäßig am Seminar und den darin vermittelten Inhalten teilhaben.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Reflexion zu den verpassten Inhalten im Umfang von zwei Seiten.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!" Astrid Lindgren
Gemäß dieser Vorgabe wollen wir gemeinsam und partizipativ Wissen aus der Theorie und der Praxis in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzen. Dieses Seminar ist als Lehrforschungsprojekt mit Praxisanteilen konzipiert und wird von einem Projektteam intensiv begleitet und betreut.
Die Studierendengruppe im WiSe 26/27 schließt das Projekt (Beginn SoSe 25) mit der Auswertung von Evaluationsergebnissen und der Präsentation dieser im Rahmen eines Fachtags ab. Das Interventionskonzept zur Steigerung der Selbstwirksamkeit von intersektional benachteiligten Jugendlichen für die OKJA wurde im Vorfeld partizipativ unter Einbezug der dort arbeitenden Fachkräfte und marginalisierten jugendlichen Klient*innen entwickelt und umgesetzt. Die Studierenden werden in diese einzelnen Schritte eingeführt, der theoretische Rahmen gegeben und ein Austausch über die Resultate ermöglicht. Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsprozesse und praktische Interventionsmöglichkeiten für besonders vulnerable und schwer erreichbare Adressat:innen. Somit ermöglicht das Seminar eine unmittelbare Verzahnung zwischen Theorie und Praxis und bietet einen Einblick in Forschungsprozesse.
Ziele des finalen Arbeitspaketes im Projekt (SW)OKJA sind die angeleitete Auswertung der Evaluation der Maßnahme und die gemeinsame Erstellung eines Manuals, welches Mitarbeitenden der OKJA zur Verfügung gestellt werden soll. Somit bietet das Seminar die Möglichkeit, einen stark praxisorientierten Einblick in die Interventionsforschung zu erhalten.
Studierende werden selbst in der Umsetzung der Maßnahme geschult und erhalten einen entsprechenden Nachweis.
Besuchen Sie gerne unsere Webseite oder unseren Social-Media Kanal
https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/swokja
https://www.instagram.com/swokja/

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Austausch, praktischen Übungen, Selbstreflexion

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion (Umfang 8-10 Seiten) Fachtag mit Praxispartner*innen. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit mit älteren Menschen
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar kommen spezifische didaktische Methoden zur Anwendung, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat die Relevanz von Beratungsangeboten für ältere Menschen zugenommen. Aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Bedarfslagen im Alter kommt es zu einer stetigen Ausdifferenzierung der Angebote, die mit zunehmender Spezialisierung und Professionalisierung der Beratenden einhergehen. Einer Ausdifferenzierung unterliegen nicht nur Beratungsangebote, die typische Bedarfslagen von Senior*innen adressieren, sondern auch jene, die sich traditionell an jüngere Menschen richteten (z.B. die Suchtberatung) und aufgrund zunehmender Anfrage Älterer einer Weiterentwicklung bedürfen. Diese Trends führen zur Entstehung hochspezialisierter Angebote für Beratungsanliegen, die aus der Lebensphase Alter erwachsen (z.B. Beratung für Menschen mit frontotemporaler Demenz). Zugleich wächst die Zahl der Angebote, die in Form spezifisch zugeschnittener Bausteine in bestehende Handlungsfelder integriert werden. Das Seminar wird sich mit beiden Arten der Beratungsangebote befassen. Es greift zu Beginn ausgewählte Aspekte des gesellschaftlichen Wandels auf und betrachtet sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für Beratung. Im zweiten Schritt werden Beratungsangebote aufgegriffen, die für ältere Menschen entwickelt werden (z.B. kommunale Senior*innenberatung, Pflegeberatung, Beratung von Menschen mit Demenz). Im weiteren Verlauf wird es um Beratungsfelder gehen, in denen ältere Adressat*innen vergleichsweise neu sind (z.B. Suchtberatung). Zum Abschluss sollen besonders innovative und im Entstehen begriffene Beratungsansätze vorgestellt werden (z.B. Technikberatung). In dem Seminar wird ausgewähltes Fachwissen für die Beratungsfelder vermittelt sowie Kompetenzen angesprochen, die für die Tätigkeit in der Beratung mit älteren Menschen wichtig sind. Schließlich soll es darum gehen, gesellschaftliche Einflussdynamiken auf Beratung zu verstehen und darüber nachzudenken, was besondere Aspekte der professionellen Rolle der Berater*innen – insbesondere in der Beratung älterer Adressat*innen Sozialer Arbeit – sind (z.B. Fachwissen, Kommunikationskompetenz, Rolle von Altersbildern usw.).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Vorträge eingeladener Expert*innen, gemeinsame Textlektüre, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ein Kurzreferat mit einer exemplarischen Vorstellung eines ausgewählten Beratungsfeldes für ältere Menschen (Kleingruppe mit 2 bis 3 Personen, Dauer der Vorstellung: 15 bis 20 Minuten pro Gruppe) sowie eine Klausur (Dauer: 90 Minuten) zu den Inhalten des Seminars. Beide Prüfungsleistungen sind notenrelevant (Kurzreferat: 30% der Endnote, Klausur: 60% der Endnote). Im Seminar wird ein Vorschlag für die Strukturierung der Kurzreferate vorgelegt.

Basisliteratur: Aner, K. (2020). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer (Alten-)Arbeit. In K. Aner & U. Karl, U. (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, S. 29-54. Wiesbaden: Springer Nature.
Apfelbaum, B., Efker, N., & Schatz, T. (2016). Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige. Freiburg: Lambertus Verlag.
Bartig, S. (2022). Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZIM Research Notes 9, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Zugriff am 01.07.2026. Verfügbar unter: https://www.dezim-institut.de/fileadmin/user_upload/Demo_FIS/publikation_pdf/FA-5326.pdf.
Bleck, Ch. & van Rießen, A. (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Brandl, P. & Prinz, T. (Hrsg.) (2020). Innovationen bei Sozialen Dienstleistungen. Praktische Ansätze für eine innovative Zukunft, Band 2. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag.

Gerlach, H. & Szillat, Ch. (2017). Schwule im Alter: Studie zur Lebenssituation von männerliebenden Männern über 50 in Hamburg. Wiesbaden: Springer VS.
Hedtke-Becker, A., Hoevels, R. & Kuchuk, A. (2017). Lebensweltorientierte psychosoziale Beratung als Dreh- und Angelpunkt in der Unterstützung hilfebedürftiger alter Menschen und ihrer Angehörigen. Psychotherapie im Alter, 14 (2), 147-162.
Klie, T., Haumann, W., Hildebrandt, H., Isfort, M., Lewin, P., Mähs, M., Schwierk, S., Schön, I., Wendel, P., & Zeptner, M. (Hrsg.) (2024). Pflegereport 2024. Die Baby-Boomer und die Zukunft der Pflege – Beruflich Pflegende im Fokus. Heidelberg: medhochzwei.
Kolland, F., Brünner, A., Müllegger, J., & Gallistl, V. (Hrsg.) (2022). Bildung in der nachberuflichen Lebensphase. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Nestmann, F., & Sickendiek, U. (2018). Beratung. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit, S. 100–120. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Nitschke, M. (2020). Beratung zu altersgerechten Assistenzsystemen: Eine lebensweltorientierte Konzeption für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Schäper, S., Dieckmann, F., Rohleder, Ch., Rodekohr, B., Katzer, M., Frewer-Graumann, S. (2019). Inklusive Sozialplanung für Menschen im Alter. Ein Manual für die Planungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.
Schubert, H. (Hrsg.) (2019). Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter. Grundlagen, Bausteine, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.
Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gesprächsführung und Beratung im virtuellen Raum
Roggenkamp, Stefan, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
28.9.-02.10. jeweils 9:00 bis 16:15 Uhr (online, Klausur in Präsenz vor Ort), Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik des Seminars). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Digitalisierung hat veränderte Bedingungen professioneller Gesprächsführung und Beratung hervorgebracht, die neue Kompetenzen und Herangehensweisen in der Gestaltung von Kommunikation und Beziehungen im virtuellen Raum benötigen.
Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Gesprächsführung und Beratung in digitalen Räumen. Thematisch vertiefen wir ausgewählte, zentrale Formate der Online-Beratung und die dafür benötigten medialen Dialogkompetenzen, wie z. B. die Anforderungen an kanalreduzierte Kommunikation, vor dem Hintergrund verschiedener Gesprächs- und Beratungssettings in kindheitspädagogischen und sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Handlungsfeldern.

Ergänzend dazu werden aktuelle Entwicklungen der digitalen Beratungslandschaft thematisiert. Dazu gehören u. a. der Einsatz von Chatbots als Werkzeuge in der Beratung, das Handlungsfeld Digital Streetwork als Ansatz beraterischer Arbeit in digitalen Lebenswelten sowie der digitale Kinderschutz.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Übungen zur videobasierten Beratung ist eine funktionierende Ausstattung (PC/ Laptop, Kamera, Ton und Internetverbindung) notwendig. Ohne diese Ausstattung können die entsprechenden Übungen nicht durchgeführt werden. Darüber hinaus wird die Bereitschaft erwartet durchgängig während des Webinars mit eingeschalteter Kamera, also sichtbar, teilzunehmen. Die entsprechenden Auswirkungen von Sichtbarkeiten sind u.a. Teil der Seminarinhalte.
Da das Webinar rein online durchgeführt wird, ist eine stabile Internetverbindung essentiell.

Arbeitsformen: Die Didaktik des Webinars verbindet die Elemente der Onlinekommunikation, die maßgeblich die Gesprächsführung und Beratung im virtuellen Raum beeinflussen. So werden Elemente, wie z. B. etwa reduzierte verbale, nonverbale und paraverbale Hinweise, technische Rahmenbedingungen und spezifische Interaktionsformen, zur Primärerfahrung gemacht. Übungen zur Gesprächsführung und Beratung im virtuellen Raum werden somit direkt erfahrbar und unterstützen das Lernen maßgeblich.
Neben Übungen finden Inputs, Lehr-Lern-Gespräche und Reflexionen statt.

Prüfungsleistungen: Klausur am Donnerstag, 05.11.26 von 18.15 bis 20.15 Uhr (120 min.) in Raum 3.E.001 (Hörsaal).
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: wird im Webinar via Moodle bekannt geben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen individualpsychologischer Beratung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbereitungstermin: Montag, 28.09.26, 18-20 Uhr (online)
Block: 05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.047)
Nachbereitungstermin: Montag, 02.11.26, 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die Beratung im pädagogischen und psychologischen Kontext herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen, wie beispielsweise die Erziehungkurse KESS erziehen und STEP oder der Familienrat/Klassenrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorie Richtung wieder an Bedeutung.
Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der individualpsychologischen Beratung wie die Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, die Überwindung des Gefühls von Entmutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivation und Zielen hervorheben.
Eine hohe Motivation, sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen

Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kollegiale Fallberatung unter Berücksichtigung sozialarbeiterischer und erziehungswissenschaftlicher Sichtweisen und Tätigkeitsfeldern
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd. / Torchalla, Carmen, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
(Lehrgebiet: interdisziplinär)
Vortreffen: 20.10.2026 von 18:30-20:30 Uhr (03.1.043)
Blöcke: 07./08.11.2026 und 28./29.11.2026, jeweils ab 10:00 bis 18.00 Uhr (jeweils 03.2.052)
Nachtreffen: 15.12.2026 von 18:30-20:30 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Methode der kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit, im praktischen Berufsalltag Fallarbeit handlungs- und lösungsorientiert zu handhaben. Sie soll dazu befähigen, in systematisierter Weise berufliche Handlungskompetenz zu erwerben und methodisch reflektiert in folgenden Bereichen vorzugehen:
- Selbststeuerung von Gruppen
- Prozessorientierte Entwicklung von Lösungen
- Gesprächsführung
- Erwerb praktischer Beratungskompetenz
- Moderation von Gruppen.

Im Rahmen dieses Seminars erlernen die Teilnehmenden die Durchführung der kollegialen Fallberatung. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf die Multiperspektivität sowie Interdisziplinarität unter besonderer Berücksichtigung sozialarbeiterischer und erziehungswissenschaftlicher Sichtweisen und Tätigkeitsfeldern gelegt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste berufspraktische Erfahrungen aus Praktikum, Nebenjob oder Ausbildung/ Beruf sind sehr zu empfehlen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Gruppenmoderation, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs

Prüfungsleistungen: Schriftliche Dokumentation einer selbstständig durchgeführten kollegialen Fallberatung (5 Seiten). Weiterführende Informationen erhalten Sie im Rahmen des Vortreffens, weshalb Ihre Teilnahme an diesem dringend empfohlen wird.
Besonderer Hinweis:
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Tietze, K.-O. (2012): „Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. (5. Aufl.). Hamburg: Rowohlt.
*** Wichtige Info: Die Basisliteratur wird zu Beginn des Seminars als gelesen vorausgesetzt***

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Montag, 05.10. bis Freitag 09.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patient*innenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des*der Patient*in eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele (bspw. Zwangsbehandlungen als Ultima Ratio in der psychiatrischen Versorgung, Umgang mit einer alkoholkranken schwangeren Frau, Schwangerschaftsabbrüchen, Impfpflicht) Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patient*innen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen? Das Seminar soll Ihnen hierfür die rechtlichen Leitlinien vermitteln, um zu einer angemessenen Konfliktlösung zu gelangen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Nachhaltigkeit neu entdecken - Was wir von anderen Kulturen und früheren Generationen lernen können
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen: Freitag, den 23.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 21./22.11.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052)
2. Wochenende: 12./13.12.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
Letztes Treffen: Samstag, den 23.01.2027 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.
Ggf kann dies mit einem HSD-Event kombiniert werden.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-

duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt, und den Rücktrittsfristen entsprechend, als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden Kleingruppen und tauschen Ideen zu Kontakten für Interviewpersonen aus.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:
Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit, intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vorstellungen von Nachhaltigkeit sowie der alltägliche Umgang mit Ressourcen sind maßgeblich durch kulturelle Prägungen und individuelle Sozialisationsprozesse beeinflusst. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse, demografischem Wandel und wachsender sozialer Ungleichheit gewinnen generationenübergreifende Perspektiven an Bedeutung. Insbesondere das Erfahrungswissen älterer Menschen bietet Potenziale für die Entwicklung nachhaltiger Handlungs- und Bewältigungsstrategien.
Im Lehrforschungsprojekt untersuchen Studierende mithilfe qualitativer Interviews mit Personen ab 65 Jahren den Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen. Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen der qualitativen Sozialforschung aus den MEPS Kursen werden generationenspezifische Bewältigungsstrategien analysiert und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf gegenwärtige Lebenswelten reflektiert. Die Ergebnisse fördern die Entwicklung professioneller Identität sowie nachhaltiger Handlungskompetenzen. Durch die Begleitung der hochschulinternen „14-Tage-Give-Box“ wird zudem nachhaltiges Handeln praktisch erprobt und ressourcenschonende Wiederverwendung im Hochschulalltag gefördert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit,
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung, Interview
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.
Am Tag des ersten Treffens findet die erste Teilprüfungsleistung statt.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format
Ansonsten richten Sie sich nach den Regularien des WAS-Readers.
- Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf die Inhalte der Ausschreibung und Ihre persönliche Motivation.

Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 19.10.26
Zum ersten Termin (23.10.) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und von Ihnen als Prüfungsleistung vorgestellt.
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
- 5 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD 65+ in Stichworten auf je 1 Seite A4 Interviewleitfaden wird gestellt. - Abgabe auf Moodle: 09.12.26
- schriftliche Zusammenfassung der Interviews, 5 Seiten A4, näheres auf Moodle; Abgabe: 19.12.26
- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 29.01.2027.
Eine schriftliche Vorlage (Formular) für die Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt.

Die Nutzung von textgeneriender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Basisliteratur: wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Positive Psychologie und Ressourcenorientierte Beratung
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Psychologie)
Verbindliche Vorbesprechung am 21.10.26 um 16:00 Uhr (ggf. hybrid, vor Ort Raum 03.2.052)
Block: 09.-13.11.2026, jeweils 9.00-17.30 Uhr (Fr. bis 15:00 Uhr, Raum 03.2.047)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher nicht geeignet für Studierende, die an den Blocktagen anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:
- Forschungsprogramm, Themen und Befunde der Positiven Psychologie
- Positiv-Psychologische Interventionen
- Ressourcen: Definitionen und Modelle
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele (EPos)
- Ressourcenaktvierende Basisstrategien: welche gibt es?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?
Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer*innen wird - soweit möglich - eingegangen

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 2-teilige Prüfungsleistung gem. §21 RahmenPO:
(1) Short Input (Kurz-Präsentation) zu wichtigen Themen des Seminars (Gruppenleistung, ca. 10 - max. 15 Min.) mit kurzem Handout (1 - 2 S.) sowie

(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 10 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines im Verlauf des Blockseminars selbst durchgeführten ressourcenorientierten Beratungsgesprächs bzw. der Anwendung einer positiv-psychologischen Intervention
Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung erfolgt in der Vorbesprechung (21.10., 16:00; ggf. hybrid); Studierende, die an diesem Zeitpunkt nicht anwesend sein können, haben via Moodle die Möglichkeit, sich einer Gruppe für die Prüfungsleistungen anzuschließen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem
Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Do. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftäter/innen auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer/in im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug und Straftätern, die mit einer negativen Sozialprognose nach längerer Haftzeit entlassen werden. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt.
Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.
Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.
Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sehr sinnvoll ist, auch im Hinblick auf die Klausur als Prüfungsleistung.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Umgang mit Störungen, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Klausur oder Referat/Präsentation im Seminar.
Der Klausurtermin ist am 21.01.2027. Geprüft werden relevante Seminarinhalte zu den o.g. Themen und die Arbeit an einem Fallbeispiel. Die Klausurzeit beträgt 2 Zeitstunden. Die Anwesenheit ist erforderlich 15 Minuten vor Klausurbeginn. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.
Referate/Präsentationen als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate/Präsentationen können in Kleingruppen, 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen - rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Hauschild, Flavia, Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9-18 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.
Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.
Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben" geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.
Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.
Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.
Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle" zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.
Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.
Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.
Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 05.02.2027, 18.00 Uhr, und Dienstag, 09.02.2027, 18.00 Uhr.
Einzelheiten werden am ersten Seminartag, Montag, 01.02.2027, ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am ersten Tag und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag, möglichst aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 1
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 2
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
08.02.27-12.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-,

Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Studienausgang: Über die Thesis in den Arbeitsmarkt, Kompetenzen heute - Ein Mitmach-Seminar
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen mit Prüfungsleistung: Dienstag, den 06.10.2026 von 11:00-18:00 Uhr
Mittwoch, den 07.10.2026
Donnerstag, den 08.10.2026
Freitag, den 09.10.2026
jeweils von 11:00-18:00 Uhr
(Nach-)Treffen mit externer Referentin:
Samstag, den 17.10.2026 von 11:00-18:00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten und eine aktive Zukunftsplanung vornehmen möchten.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.
Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/Documents/Abmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&ved=2ahUKEwj3_JjNue2JAxXqh_0HHdWaBygQFnoECBkQAQ&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.
Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vergeben.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden regionale Kleingruppen und tauschen ihre Erfahrungen zur bisherigen Arbeitspraxis aus.
Es werden verbindliche Arbeitspaare festgelegt, dazu ist ein persönlicher Austausch in Präsenz essentiell.
.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Seminarform, Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Ende des Studiums stellt einen entscheidenden Übergang für Studierende dar.
Im Rahmen, der zu erstellenden Thesisarbeit nach §23 der Rahmenprüfungsordnung soll innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung aus dem Bereich des entsprechenden Studienganges sowohl in ihren modulbezogenen Einzelheiten, als auch in den kompetenzübergreifenden Zusammenhängen mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig bearbeitet werden.
Anhand mehrerer Beispiele wird der Prozess der Erstellung einer Thesisarbeit dargestellt.
In der Berufseinstiegsphase sind die Studierenden gefordert, das im Studium erworbene Wissen und die praktischen Fähigkeiten in reale berufliche Kontexte zu übertragen. Die Reflexion über eigene berufliche Identität (berufsbezogene Selbstreflexion) und die Entwicklung von Handlungskompetenzen spielen eine zentrale Rolle.
Selbstfürsorge im Berufseinstieg ist ein wichtiger Aspekt in diesem Zeitabschnitt, um einen erfolgreichen Start ins Berufsleben vorzunehmen und dabei die psychische und physische Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren.
Ein besonderer Fokus liegt auf der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, inklusive der aktuellen Arbeitsbedingungen anhand präziser Stellenausschreibungen.

Zusätzlich werden Lebens- und Arbeitsvorstellungen unterschiedlicher Generationen sowie die Veränderung von Arbeitszeitmodellen betrachtet, um realistische Erwartungen an zukünftige Arbeitsbedingungen zu entwickeln.
Eine:r Referent:in in Leitungsfunktion innerhalb der Sozialen Arbeit wird uns am letzten Tag aus der aktuellen Arbeitswelt berichten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem Lebenslauf, der Thesis und dem Berufseinstieg befassen möchten. Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Tag 06.10.2026 vergeben.
Studierende, die an diesem Seminar teilnehmen möchten, sollten über Praxis- und Arbeitserfahrung verfügen.
Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.
Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" im Seminarraum.
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit und Bewegung, Stimme, Reflexion, kollegiale Beratung
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind. Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.
Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats:
Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format
Ansonsten gelten die Regelungen des WAS-Readers bzgl. schriftlichen Ausarbeitungen.
-Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.
Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum: 06.10.2026 (10:00 Uhr)
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
Zum ersten Termin (06.10.26) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und als Prüfungsleistung von Ihnen vorgestellt.
- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout (inkl. Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.) / näheres beim ersten Treffen und Moodle.
Hochladen auf Moodle bis zum 07.10.2026 (20:00 Uhr)
- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe bis zum 20.10.2026 (20:00 Uhr) hochladen auf Moodle.

nähere Infos in der Besprechung und später im Moodle Kurs
Die Verwendung/Nutzung von textgenerierender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung findet in der zweiten Blockwoche statt.
Da die Anmeldefrist der zweiten Belegphase am 05.10.2026 endet, starte ich die Lehrveranstaltung am 06.10.2026 in der Hoffnung, dass alle Interessierten einen Platz gefunden haben.

Basisliteratur: Weiteres im Seminar bekannt gegeben.
https://opus4.kobv.de/opus4-hs-duesseldorf/frontdoor/index/index/searchtype/series/id/7/rows/100/start/8/yearfq/2016/docId/799
von Spiegel, H., & Sturzenhecker, B. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6., durchgesehene Auflage). Ernst Reinhardt Verlag.
https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/IFSW-IASSW-Definition-2014-mit-Kommentar-dt.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr-und Lernberatung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbereitungstermin: Mo. 12.10.2026 von 18.00 -20 Uhr (online)
Block: Mo. 09.11.- 13.11.26 , jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.036)
Nachbesprechung: Mo. 23.11.26 von 18.00 -20.00 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden grundlegende theoretische Ansätze der Lehr- und Lernberatung unter besonderer Berücksichtigung der individualpsychologischen Beratung diskutiert und methodisch erprobt. Aktuelle Projekte in der Schulentwicklung und alternative Modellschulen, wie die Alemannenschule, werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Die Kernelemente des individualpsychologischen Beratungskonzepts nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs werden erläutert, und aktuelle Forschungsarbeiten auf Basis der Individualpsychologie werden diskutiert, um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernberatung in Schule und Weiterbildung hervorzuheben.
Neben der Theorie werden praxisnahe individualpsychologische Methoden vermittelt. Dazu zählen die Förderung von Kooperation und Gemeinschaftsgefühl durch den Klassenrat, die Überwindung von Entmutigung durch Ermutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen unbewusster Motivationen. Eine hohe Bereitschaft, sich aktiv einzubringen und die Methoden zu erproben, wird vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen
Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Trauma und psychische Gesundheit im Kontext von Flucht und Migration
Schewtschuk, Ilona, M.Sc.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Psychologie)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar behandelt u.a. potentiell traumatisierende Erfahrungen und kann bei manchen Teilnehmenden Unbehagen auslösen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlage des Seminars bilden wissenschaftliche Modelle zur Entstehung und Verarbeitung psychischer Störungen und Traumafolgestörungen im Kontext von Flucht und Migration. Im Fokus stehen psychische Belastungen in verschiedenen Phasen des Migrationsprozesses, einschließlich postmigrantischer Stressoren und ihrer Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Behandelt werden die Symptomatik und Diagnostik von Traumafolgestörungen sowie der therapeutische Umgang mit Depressionen und Schlafstörungen. Anhand praxisnaher Fallbeispiele werden diagnostische und therapeutische Verfahren vermittelt sowie Strategien zur Selbstfürsorge und zum professionellen Umgang mit Ohnmacht und Hilflosigkeit für Fachkräfte erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeiten, Austausch und Diskussionen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in der letzten Seminarsitzung. Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Varianten der Biographischen Arbeit als Methode - Anwendungen mit älteren Menschen –
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen mit Prüfungsleistung:
Freitag, den 16.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 07./08.11.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
2. Wochenende: 05./06.12.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der vorausschauenden Gesellschaftsanalyse an das Handlungsfeld "Soziale Arbeit mit Älteren" annähern möchten.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares rechtzeitig bei mir.
Wenn Sie eine Bescheinigung über Nachteilsausgleichanspruch von der HSD (Arbeitsstelle Barrierefreies Studium) nutzen möchten, informieren Sie mich bitte auch frühzeitig, damit ich meine Arbeitszeit entsprechend planen kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Biografische Arbeit ist eine etablierte Methode der Sozialen Arbeit und findet verstärkt in der Arbeit mit älteren Menschen Anwendung, da der demografische Wandel zu einer wachsenden Anzahl älterer Klient:innen führt.
Der reiche Erfahrungsschatz von Senior:innen kann durch Erzählen und Reflektieren der Lebensgeschichte sichtbar gemacht werden. Soziale Teilhabe und Identitätsstärkung sind in dieser Phase zentral, da im höheren Lebensalter viele Veränderungen und auch Verluste stattgefunden haben.
Im Seminar steht die Zielgruppe 65+ im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden interviewen 3 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, werten die Ergebnisse aus und erstellen ein Abschlussdokument. Die Betrachtung des eigenen Lebenslaufes ermöglicht eine berufsbezogene Selbstreflexion, das Erkennen von Unterschieden zwischen den Generationen und ein grundlegendes Verständnis für altersspezifische Lebenslagen.
Im Seminar werden verschiedene praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.
Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Ziel ist es, systematisch Kompetenzen älterer Menschen zu erkennen – und daraus Unterstützungsbedarfe abzuleiten.
Übungen zur Körperwahrnehmung und Bewegung, sowie andere ästhetische Ausdrucksformen dienen zur Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit dem Körperbild und der körperlichen Aktivität in verschiedenen Lebensphasen. In der Arbeit mit Senior:innen ist soziale Interaktion und emotionaler Ausdruck ein zentrales Element, das durch körperliche Bewegungsanregung aktiviert werden kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabe
Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen
Mut zur Begegnung mit Unbekannten
Kontaktfreude
Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern
Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz und weiteren Ausdrucksformen der ästhetischen Praxis.
In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.
Aus diesen Gründen ist eine Anwesenheit an den Seminartagen wünschenswert.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen,Gruppenarbeiten, Interviews

Prüfungsleistungen: 1. Prüfungsteilleistungen
Der Fokus der Veranstaltung liegt auf echte gruppeninterner Kooperation und aktiven Austausch im Forum. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle folgenden Teilprüfungsleistungen absolviert sind:
1. Motivationsschreiben (1 Seite, Abgabe: 12.10.2026, 20:00 Uhr auf Moodle) und Präsentation des Motivationsschreibens (am 16.10.2026. hier auch Festlegung der Kleingruppen für die weitere Zusammenarbeit)
2. Kurzvortrag (10 Minuten, am 07. oder 08.11.2026)
3. Drei Interviews mit Personen ab 65 Jahren (je 1 Seite, Abgabe: 11.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle) und Schriftliche Zusammenfassung der Interviews (3 Seiten, Abgabe: 18.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle)

2. Erläuterungen zu den Prüfungsleistungen

Motivationsschreiben und erste Präsentation
Verfassen Sie ein Motivationsschreiben, in dem Sie sich auf die Inhalte der Seminarbeschreibung beziehen und Ihre persönliche Motivation erläutern, warum Sie an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten. Das Schreiben hilft der Lehrperson, Ihre Anliegen in die Planung einzubeziehen.

Laden Sie das Motivationsschreiben bis zum 12.10.2026 (20:00 Uhr) auf Moodle hoch. Zum ersten Termin bringen Sie einen Ausdruck mit und präsentieren diesen vor den anderen Teilnehmenden. Diese mündliche Präsentation zählt als erste Teilprüfungsleistung. Im Anschluss werden die Themen für die Kurzvorträge besprochen und verteilt.

Kurzvortrag
Sie halten einen 10-minütigen Kurzvortrag zu einem Ihnen zugeteilten Thema. Die Präsentation erfolgt frei vor dem Publikum ohne PowerPoint oder andere digitale Präsentationshilfen. Nach dem Vortrag geben die Mitstudierenden Ihnen Feedback. Die Vorträge finden am 7. und 8. November 2026 statt.

Interviews mit Personen ab 65 Jahren und Zusammenfassung
Führen Sie drei separate Interviews mit unterschiedlichen Personen im Alter von 65 oder älter durch. Die Interviews sollen verschiedene Dimensionen von Herkunft erfassen: geografische oder regionale, kulturelle oder ethnische, familiäre, soziale, historische und spirituelle Aspekte.

Die Dokumentation erfolgt stichwortartig, nicht als Volltranskription. Ein Leitfaden mit konkreten Fragen steht auf Moodle zur Verfügung. Die Interviews werden nach Ihrer Abgabe für einen Reader aufbereitet, sodass alle Seminarteilnehmenden davon lernen können.

Verfassen Sie eine schriftliche Zusammenfassung basierend auf Ihren drei Interviews. Die Zusammenfassung fasst die Erkenntnisse zusammen und ermöglicht Ihnen, die gewonnenen Informationen zu reflektieren. Weitere Anforderungen zur Struktur erhalten Sie auf Moodle.

3. Formatierungsvorgaben
Alle schriftlichen Prüfungsleistungen müssen nach folgenden Vorgaben formatiert sein:
1. Schriftart: Arial, 12 Punkt
2. Zeilenabstand: 1,5 zeilig
3. Dateiformat: PDF
4. Kopfzeile mit: Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum

Richten Sie sich darüber hinaus nach den aktuellen Regelungen des WAS-Readers. Die Nutzung von textgenerierender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Das Seminar ist mit zwei Wochenenden als Gemeinschaft erleben und Selbsterfahrung konzipiert.
Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.
Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.
Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch außerhalb der digitalen Lehre hilfreich.
Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.
Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.
Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1/Schwerpunkt-Seminar.
Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Schmitt, L. (2014). <> Herkunft begegnen ... Habitus-Struktur-Reflexivität in der Hochschullehre. Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung an der Universität Duisburg-Essen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Vormundschaftsrecht
Müller-Kehrmann, Alexander
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Fr. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vormünder*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vetreter*innen regeln sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen vielfach Sozialarbeiter*innen als Vormünder*innen. Es wird in das Berufsfeld unter Betrachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen eingeführt. Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB und FamFG) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw..

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur am 29.01.2027 zwischen 14:45 und 16:45 Uhr im Seminarraum. Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte erlaubt, wie z. B. Nomos Gesetze Für Soziale Arbeit.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wie ich geworden bin - biografische Erfahrungen und pädagogisches Handeln
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Mo. bis Fr. 05.10.-09.10.2026, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Räume 03.1.041 & 03.1.022), sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 20.11.2026, von 13.00 bis 18.00 Uhr (Räume 03.1.043 & 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 20.11. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können!
Weitere wichtige Hinweise unten!
Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 05.10., 9-10.30 Uhr) sowie
Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 20.11., 13-16.30 Uhr).
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer

eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.
Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich
Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.
Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biografiearbeit bzw. der biografischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographihsches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.
Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biografischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.
Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 08.11. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht (s.u.).
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass im Seminar auch persönliche Themen aus Ihrer Biografie berührt werden können. Sie sollten grundsätzlich bereit sein, sich auf diese Art von Arbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biografiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 20.11.2026
Die Teilnahme am Freitag, den 20.11. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.
Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im November/Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen - abgeschlossen wird.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:
- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte' Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:
- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2020): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021/2024) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)

Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik, nur PO 2015))

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wie ich geworden bin - biografische Erfahrungen und pädagogisches Handeln
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Mo. bis Fr. 05.10.-09.10.2026, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Räume 03.1.041 & 03.1.022), sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 20.11.2026, von 13.00 bis 18.00 Uhr (Räume 03.1.043 & 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 20.11. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können!
Weitere wichtige Hinweise unten!
Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 05.10., 9-10.30 Uhr) sowie
Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 20.11., 13-16.30 Uhr).
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben,

die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.
Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich
Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.
Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biografiearbeit bzw. der biografischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,

- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biografischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.
Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 08.11. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht (s.u.).
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass im Seminar auch persönliche Themen aus Ihrer Biografie berührt werden können. Sie sollten grundsätzlich bereit sein, sich auf diese Art von Arbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biografiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 20.11.2026
Die Teilnahme am Freitag, den 20.11. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.
Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im November/Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen - abgeschlossen wird.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:
- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte' Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!

(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:
- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2020): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Pflichtbereich S3.1/2 (PO 2021/2024 Bewegungs- und Sportpädagogik) / Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (PO 2015 â€“ Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle - LSBA 1
Michels, Harald, Prof. Dr.
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)
Vorbesprechung:
02.12.2026, um 18.00 Uhr (Raum 03.1.043), mit verbindlicher Eintragung in die Seminarliste
4.+5. Januar 2027: Blocktage in der HSD-Sporthalle 03.E.030, von 9-18 Uhr sowie 10.-12.02.2027: in der Sportschule Hachen von 9-18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in zwei Teilen statt: 1.) 4. bis 5.1. 2027 in der Sporthalle der HSD und 10-12.2.2027 in der Sportschule Hachen. Daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 120,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.
Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Abenteuer und Erlebnis im Setting einer Sporthalle - geht das eigentlich und welche praktischen Möglichkeiten erlebnispädagogischer Arbeit sind hier umsetzbar?
Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Die auf die möglichen Aktionen bezogenen Sicherheitsstandards werden ebenso vermittelt, wie verknüpfte Reflexionsmethoden, die das Erlebte erfahrbar machen sollen. Daher sind neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald in Hachen durchgeführt werden, Themen der Material- und Sicherheitskunde sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Seil- und Knotenkunde gehören ebenso zum Inhalt und an einem Tag werden Kletter- und Absicherungstechniken an der Kletterwand erprobt. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Neuerdings sind keine spezielle Vorkenntnisse bei dieser Veranstaltung erforderlich!!

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h
Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen der Sport- und Bewegungspädagogik (LSB 1)
von der Gathen , Katharina
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)
30.9.- 2.10 (Mi, Do und Fr von Blockwoche 1) sowie am Wochenende des 10. + 11. Oktober 2026, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Sportpädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Bereich Sport und Bewegung weist eine elementare Relevanz für das Leben des Menschen auf. Das traditionelle Gegenstandsverständnis des Sports wandelt sich in der heutigen gesellschaftlichen Handlungspraxis von einem engen zu einem weiten Verständnis, wodurch verschiedenste Bewegungsanlässe dem Begriff des Sports zuzuordnen sind (Thiele, 2021). Neben klassischen Sportarten sind beispielsweise im „Zeitalter der Fitness" (Martschukat, 2019) der Körper und seine Formung zum Signum eines gesunden, erfüllten und „schönen" Lebens geworden. Damit einhergehend wandeln sich auch die AnleiterInnen in Sport und Bewegung (Thiele, 2021). Der Sport nimmt somit an Vielfalt zu (Wojciechowski & Matzner, 2025).
Um allen Menschen den Zugang zum Bereich Sport und Bewegung zu ermöglichen, ist die Vielfalt der gesellschaftlichen Bedarfe in der Vielfalt der Angebote im Bereich Sport und Bewegung widerzuspiegeln. Dazu sind Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle, die wollen, auch an Sport und Bewegung teilnehmen können und dürfen, wie es beispielsweise die UmsetzerInnen mit dem Angebot Open Sunday anstreben (Edelhoff, 2025; Morsbach et al., 2021).
Innerhalb des Seminars werden vor diesem Hintergrund theoretisch sowie praktisch aus pädagogischer Sichtweise Sport und Bewegung betrachtet, erprobt und reflektiert.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus vier Teilen:
1. Planung einer Praxissequenz
2. Handout (3-4 Seiten) zur Praxissequenz erstellen, in dem diese planerisch dargelegt und theoretisch angebunden wird (im Vorfeld der Durchführung der Praxissequenz einzureichen)
3. Durchführung der Praxissequenz (ca. 30 Minuten)
4. Reflexion der Planung und Durchführung der Praxissequenz verschriftlichen (2-3 Seiten) (nach der Durchführung der Praxissequenz einzureichen)

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!
Exkursion am Sonntag, 11.10.: Besuch von Praxisbeispielen offener Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote in Sporthallen in Essen (Mini Sunday und Open Sunday)
Prüfungsleistungen (Durchführung der Praxissequenz): Samstag (10.10.) und Sonntag (11.10.)

Basisliteratur: Edelhoff, D.(2025): Soziale Gerechtigkeit für Kinder in Bewegung, Spiel und Sport: Eine qualitative Studie aus sportpädagogischer Sicht. Wiesbaden: Springer VS.
Martschukat, J. (2019): Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde. Frankfurt a.M.: Fischer
Morsbach, K.; Edelhoff, D.; Brockers, P.; Gebken, U. (2021): Open Sunday: Konzepte und Einblicke in eine sport- und sozialpädagogische Arena für alle Kinder Hildesheim: Arete.
Thiele, J. (2021): Sportpädagogik: Differenzierungsprozesse und aktuelle Entwicklungen. In: A. Güllich und M. Krüger (Hg.): Sport in Kultur und Gesellschaft. Heidelberg: Springer Spektrum, S. 3–13.
Wojciechowski, T.; Matzner, M. (2025): Bewegung und Sport in der Sozialen Arbeit: eine Bestandsaufnahme. In: Michael Matzner und Torsten Wojciechowski (Hg.): Handbuch Bewegung und Sport in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa, S. 16–61.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 01.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Zielgruppen der Bewegungspädagogik (LSB 5)
Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)
Verbindliche Vorbesprechung am Di, 1.9. von 17.30-19.30 Uhr (vor Ort an der HSD in 03.1.043)
Block an der HSD: 5.+ 6.10.2026 (03.E.030 / E.031)
Block (extern, Sportschule Haachen): 7.-9.10.2026
Blocktage jeweils von 9-18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Tage 3-5 des Blockseminars finden in der Sportschule Hachen statt. Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 180,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.
Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!
Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unter spezielle Kenntnisse).
Der Vorbesprechungstermin bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) findet am Dienstag, 1.09.2026, von 17.30 bis 19.30 Uhr in Raum 03.1.041 statt.
Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich im Vorfeld (bis zum 25. August) per E-Mail mit Gabi Pohontsch (gabi.pohontsch@yahoo.de) bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) abzusprechen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: Folgende drei Anforderungen sind zu erbringen:
1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (über 90 Minuten)
3. Auswertung des Praxisbeispiels (im Plenum)
Die Themen der Prüfungsleistungen werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins vereinbart oder persönlich mit der Dozierenden abgeklärt!
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.“

Basisliteratur: ... wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit

'Wie kann ich Menschen an Ihrem Arbeitsplatz optimal fördern?' - Eine Einführung in das Tätigkeitsfeld Personalentwicklung
Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Diese Termine enthalten zentrale Inhalte und Übungen, die für das Lernportfolio benötigt werden und nicht durch Selbststudium nachgeholt werden können. Die Teilnahme ist daher notwendig, um die Lernziele des Seminars zu erreichen.
BEGRÜNDUNG: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Die Lernziele dieses Seminars basieren auf einem kompetenzorientierten und erfahrungsbasierten Lehr-Lernansatz. Zentrale Kompetenzen darunter situative Entscheidungsfindung, professionelle systematische Planungstechniken, Kommunikation in thematisch-spezifischen Situationen sowie die Anwendung von Methoden auf konkrete Handlungskontexte können nur durch aktiveTeilnahme an interaktiven und praxisorientierten Seminarsitzungen erworbenwerden.
Da die Entwicklung dieser Kompetenzen dialogische, kooperative und erfahrungsbasierte Lernprozesse erfordert, ist ein reines Selbststudium nicht ausreichend. Eine nachträgliche Sichtung von Materialien ersetzt die Teilnahme nicht. Die Erreichung der Lernziele erfordert daher die Teilnahme an den vorgesehenen Seminarsitzungen inklusive einer Exkursion im umfang einer Seminareinheit.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Es ist kein Ausgleich vorgesehen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen praxisnahen Einblick in die Förderungsmöglichkeiten von Menschen am Arbeitsplatz. Die Personalentwicklung beschäftigt sich mit der gezielten Förderung von Menschen im Arbeitskontext und gewinnt in einer sich wandelnden Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Vermittelt werden grundlegende Konzepte, Aufgaben und Methoden zur Förderung von Beschäftigten sowie die Rolle von Beratung, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in Organisationen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird aufgezeigt, welche Kompetenzen SP/SA in dieses spannende Berufsfeld einbringen können und welche beruflichen Perspektiven sich dort sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der Privatwirtschaft für sie eröffnen.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse an einem neuen und innovativen Tätigkeitsfeld für Sozialpädagogen und Sozialarbeiter haben. Es handel sich um einen Tätigkeitsbereich, der sowohl in der klassischen Sozialen Arbeit als auch in der freien Wirtschaft ausgeübt werden kann. Studierende sollten die Offenheit mitbringen, vorherrschende Denkmuster zu erweitern.
NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbreiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).
***Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher

dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.***
Bsonderer Hinweis: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit mit älteren Menschen
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar kommen spezifische didaktische Methoden zur Anwendung, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat die Relevanz von Beratungsangeboten für ältere Menschen zugenommen. Aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Bedarfslagen im Alter kommt es zu einer stetigen Ausdifferenzierung der Angebote, die mit zunehmender Spezialisierung und Professionalisierung der Beratenden einhergehen. Einer Ausdifferenzierung unterliegen nicht nur Beratungsangebote, die typische Bedarfslagen von Senior*innen adressieren, sondern auch jene, die sich traditionell an jüngere Menschen richteten (z.B. die Suchtberatung) und aufgrund zunehmender Anfrage Älterer einer Weiterentwicklung bedürfen. Diese Trends führen zur Entstehung hochspezialisierter Angebote für Beratungsanliegen, die aus der Lebensphase Alter erwachsen (z.B. Beratung für Menschen mit frontotemporaler Demenz). Zugleich wächst die Zahl der Angebote, die in Form spezifisch zugeschnittener Bausteine in bestehende Handlungsfelder integriert werden. Das Seminar wird sich mit beiden Arten der Beratungsangebote befassen. Es greift zu Beginn ausgewählte Aspekte des gesellschaftlichen Wandels auf und betrachtet sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für Beratung. Im zweiten Schritt werden Beratungsangebote aufgegriffen, die für ältere Menschen entwickelt werden (z.B. kommunale Senior*innenberatung, Pflegeberatung, Beratung von Menschen mit Demenz). Im weiteren Verlauf wird es um Beratungsfelder gehen, in denen ältere Adressat*innen vergleichsweise neu sind (z.B. Suchtberatung). Zum Abschluss sollen besonders innovative und im Entstehen begriffene Beratungsansätze vorgestellt werden (z.B. Technikberatung). In dem Seminar wird ausgewähltes Fachwissen für die Beratungsfelder vermittelt sowie Kompetenzen angesprochen, die für die Tätigkeit in der Beratung mit älteren Menschen wichtig sind. Schließlich soll es darum gehen, gesellschaftliche Einflussdynamiken auf Beratung zu verstehen und darüber nachzudenken, was besondere Aspekte der professionellen Rolle der Berater*innen – insbesondere in der Beratung älterer Adressat*innen Sozialer Arbeit – sind (z.B. Fachwissen, Kommunikationskompetenz, Rolle von Altersbildern usw.).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Vorträge eingeladener Expert*innen, gemeinsame Textlektüre, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ein Kurzreferat mit einer exemplarischen Vorstellung eines ausgewählten Beratungsfeldes für ältere Menschen (Kleingruppe mit 2 bis 3 Personen, Dauer der Vorstellung: 15 bis 20 Minuten pro Gruppe) sowie eine Klausur (Dauer: 90 Minuten) zu den Inhalten des Seminars. Beide Prüfungsleistungen sind notenrelevant (Kurzreferat: 30% der Endnote, Klausur: 60% der Endnote). Im Seminar wird ein Vorschlag für die Strukturierung der Kurzreferate vorgelegt.

Basisliteratur: Aner, K. (2020). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer (Alten-)Arbeit. In K. Aner & U. Karl, U. (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, S. 29-54. Wiesbaden: Springer Nature.

Apfelbaum, B., Efker, N., & Schatz, T. (2016). Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige. Freiburg: Lambertus Verlag.
Bartig, S. (2022). Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZIM Research Notes 9, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Zugriff am 01.07.2026. Verfügbar unter: https://www.dezim-institut.de/fileadmin/user_upload/Demo_FIS/publikation_pdf/FA-5326.pdf.
Bleck, Ch. & van Rießen, A. (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Brandl, P. & Prinz, T. (Hrsg.) (2020). Innovationen bei Sozialen Dienstleistungen. Praktische Ansätze für eine innovative Zukunft, Band 2. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag.
Gerlach, H. & Szillat, Ch. (2017). Schwule im Alter: Studie zur Lebenssituation von männerliebenden Männern über 50 in Hamburg. Wiesbaden: Springer VS.
Hedtke-Becker, A., Hoevels, R. & Kuchuk, A. (2017). Lebensweltorientierte psychosoziale Beratung als Dreh- und Angelpunkt in der Unterstützung hilfebedürftiger alter Menschen und ihrer Angehörigen. Psychotherapie im Alter, 14 (2), 147-162.
Klie, T., Haumann, W., Hildebrandt, H., Isfort, M., Lewin, P., Mähs, M., Schwierk, S., Schön, I., Wendel, P., & Zeptner, M. (Hrsg.) (2024). Pflegereport 2024. Die Baby-Boomer und die Zukunft der Pflege – Beruflich Pflegende im Fokus. Heidelberg: medhochzwei.
Kolland, F., Brünner, A., Müllegger, J., & Gallistl, V. (Hrsg.) (2022). Bildung in der nachberuflichen Lebensphase. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Nestmann, F., & Sickendiek, U. (2018). Beratung. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit, S. 100–120. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Nitschke, M. (2020). Beratung zu altersgerechten Assistenzsystemen: Eine lebensweltorientierte Konzeption für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Schäper, S., Dieckmann, F., Rohleder, Ch., Rodekohr, B., Katzer, M., Frewer-Graumann, S. (2019). Inklusive Sozialplanung für Menschen im Alter. Ein Manual für die Planungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.
Schubert, H. (Hrsg.) (2019). Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter. Grundlagen, Bausteine, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege
Kamali, Sahra, M.A.
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
08.02.-12.02.2027, jeweils 09:00 bis 17:30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.
Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
UND
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diskriminierungssensible Sexuelle Bildung im Kontext geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt: Theorien und Praxismethoden zu Körpern, Identitäten, Beziehungsmodellen und Präventionskonzepten
Eirich, Luca, M.A.
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbesprechung am Donnerstag, 10.12.2026 von 18.30-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Blockseminar: 08.02. - 12.02.2027, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexuelle Bildung wird nach wie vor nicht kontinuierlich und vor allem meistens nicht inklusiv, vielfalts- und diskriminierungssensibel in Schulen und pädagogischen Einrichtungen angeboten. Dabei handelt es sich um einen elementar wichtigen Bildungsbereich zur wertschätzenden Förderung der Entwicklung sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Prävention von sexualisierter Gewalt.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen arbeiten (möchten) und ihre professionelle Haltung im Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt u. a. auch im Zusammenhang mit weiteren Differenzachsen bzw. Identitätskategorien weiterentwickeln möchten. Bei Bedarf kann eine Reflexion im Hinblick auf kindheitspädagogische Anpassungen von Inhalten und Methoden erfolgen.
Im Seminar soll relevantes Wissen vermittelt, rechtliche und gesellschaftspolitische Rahmungen beleuchtet und eigene Handlungsperspektiven im beruflichen Kontext ausgelotet werden. Zudem führen wir im Seminarkontext selbst Methoden aus der Sexuellen Bildung durch und sichten Materialien, die für eine vielfaltssensible Arbeit mit Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und ggf. Kindern eingesetzt werden können und evaluieren diese hinsichtlich der Ziele und möglicher Abwandlungen für den Einsatz in verschiedenen Praxisfeldern.
Ziel ist eine diskriminierungskritische Sensibilisierung für das Thema der sexuellen Bildung zu LGBTQIA* (Lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, queer, inter*, aromantischen u. asexuellen und weiteren, wie u. a. non-binären) Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Themenüberblick kompakt:
- Grundlagen sexueller Bildung (Geschichte, Theorien, Methoden) und Schwerpunktsetzung auf queer_feministische sexuelle Bildung
- Rechtliche Grundlagen sexueller Bildung
- Entwicklung der Sexualkultur mit einem Fokus auf Deutschland
- Psychosexuelle Entwicklung
- Regenkompetenz für Fachkräfte => Sensibilisierung und Empowerment (Checklisten, Handlungsempfehlungen, Methoden für die Jugendarbeit)
- Intersektionalität: Sexuelle Bildung in heterogenen Gruppen u. a. mit Menschen mit Be_hinderung, Migrations- od. Fluchterfahrung
- Vielfältige Körper: Medizin- und kulturhistorisches sowie aktuelles soziopolitisches Wissen

- Queere Praktiken der Reproduktion und vielfältige Familien: Wie queere Menschen Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten
- Grundwissen zu Aids, HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten
- Vielfaltssensible Prävention sexualisierter Gewalt und Belästigung (Konsens, Schutzkonzepte)
- Fallbeispiele aus der Praxis und kollegiale Beratung

Im Modul I widmen wir uns zunächst dem Aufbau von Grundlagen- und Fachwissen zu Begriffsbestimmungen, Konzepten und theoretischen Rahmungen im Themenfeld Sexueller Bildung im Dialog mit queerer Pädagogik und Antidiskriminierung in Bezug auf LGBTQIA* (Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queer, inter*, aromantische u. asexuelle und weiteren, wie u. a. non-binären *) Jugendlichen und junge Erwachsenen u. ggf. Kindern.
Eine Rolle spielt hier auch die Entstehung und Entwicklung des Feldes der Sexuellen Bildung, da sich in Bezug auf Antidiskriminierungs- sowie Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und Belästigung eine fachspezifische Ausdifferenzierung der Disziplinen bzw. Arbeitsfelder feststellen lässt, sich ein Dialog der Felder aber als gewinnbringend erweist.
Darauf aufbauend widmen wir uns in Modul II dem Thema sexueller Gesundheit sowie Prävention von sexualisierter Gewalt, Belästigung und Hasskriminalität sowie dem Ausloten von Interventionsmöglichkeiten und Hindernissen bzgl. der Verankerung von sexualpädagogischen Angeboten und Maßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern. Eine Rolle spielen hier auch innerdeutsche gesellschaftspolitische Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Vergleich zu anderen Ländern sowie eine Analyse der Studienlage zu Gesundheit von LGBTQIA* und daraus abzuleitenden Handlungsstrategien. Hierzu wird es auch einen Gastvortrag geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Mitarbeit in Kleingruppen und zum gemeinsamen Präsentieren von Ergebnissen aus der Gruppenarbeit. Die aktive Teilnahme beinhaltet neben der regelmäßigen Anwesenheit im Seminar auch die aktive Beteiligung an Plenumsgesprächen. Es werden zudem niedrigschwellige Methoden aus dem Themengebiet ausprobiert.
Es geht in diesem Seminar nicht um das gezielte Besprechen eigener Erfahrungen und alle Methoden sind auf Freiwilligkeit ausgelegt. Zu einem Zeitpunkt wird es ein Arbeitsblatt geben, bei dem Sie sich und Ihre Positionierungen reflektieren. Diese Inhalte werden nicht geteilt.
Zusammenfassend wird Offenheit für die Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie die Bereitschaft zur Anerkennung von Multiperspektivität gewünscht.
Bei Fragen und Bedarfen, die für das Seminar relevant sind, kann ich gerne bereits im Vorfeld kontaktiert werden: luca.eirich@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum
Methoden: Multimediale Präsentationen, Kurze Videos/Audios mit Transkript, Diskussionen, Praxismethoden, Spiele und Übungen.
Alle Materialen sind in Transkripte überführt und mit gängigen Screenreadern lesbar.
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt vom Mitwirken der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch viele Praxiseinheiten geben, bei denen die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit gegeben sein muss.
Persönliche bzw. biographische Fragen werden in Einzelarbeit zuhause reflektiert und nicht in der Seminargruppe besprochen. Dennoch ist die eigenverantwortliche, selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie ein wesentlicher Bestandteil (sexual-)pädagogischen Arbeitens.
Falls es im Vorfeld Fragen hierzu gibt, kann ich gerne kontaktiert werden (s.o.).

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung zum Blockseminar:
Ziel ist eine gemeinsame Methodenmappe/Ausstellungskatalog zu einem Thema der sexuellen Bildung. Hierfür erstellen Sie ein Exponat oder eine Praxiseinheit/Methode, anhand dessen/derer Wissen vermitteln soll und das aus einer Fragestellung an ein Thema des Seminars hervorgegangen ist. Zur Praxiseinheit oder dem Exponat erstellen Sie einen Reflexionsbericht, in dem thematische Vorüberlegungen und (Anwendungs-)Kontext, Zielgruppe, Ziel, Erkenntnisse reflektiert werden sollen. In Moodle findet sich ein Dokument zur Vorgehensweise und den Fragen für den Reflexionsbericht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mögliche Exponate für den gemeinsamen Katalog:
Broschüre, Praxiseinheit bzw. selbstentwickelte oder abgeänderte Methode, Flyer, Infoplakat oder -wand, Objektkiste, Wandtafel, Foto oder eine Fotoserie, Comic, Bild, Zine, Zeichnungen, Spiel (digital oder analog), Quiz, Illustrationen, Plastik, (Erklär-)film, Podcast bzw. Audiodatei mit QR-Code, oder

etwas handwerklich Hergestelltes etc. Ich unterstütze beim Finden eines geeigneten Formats anhand von Beispielen. Im Seminar selbst gibt es viele Methoden und Beispiele, die als Inspiration genutzt werden und weiterentwickelt werden können. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit abgeleistet werden. Das Ergebnis muss digital an mich übermittelt werden.
Reflexionsbericht/ Methodenbeschreibung:
Einzureichen ist ein Text, in dem Sie das Thema, Ihre Vorüberlegungen, methodische Herangehensweise, Zielgruppe, und ein Fazit unter Zuhilfenahme von Literatur beleuchten. Formale Vorgaben: 10 Seiten (exkl. Deckblatt u. Literaturverzeichnis), Schriftart Calibri 11, Zeilenabstand 1,5, Rand 2 cm. Wird der Text zu zweit verfasst, verdoppelt sich die Länge. Es muss gekennzeichnet werden, wer welchen Textteil verfasst hat.
Zusätzlich muss zur Langfassung dieses Texts eine Kurzfassung von maximal einer Seite eingereicht werden, in dem Leser*innen des Katalogs über das Exponat oder die Methode zusammenfassend informiert werden (= ähnlich einem Abstract).
Beides (Exponat/Praxiseinheit + Text) müssen bis 16.02. eingereicht werden.
Die Bewertungskriterien werden vorab transparent kommuniziert und in Moodle hochgeladen. Das Exponat selbst wird nicht hinsichtlich künstlerischer/handwerklicher Kriterien bewertet.

Es gibt einen Vorbesprechungstermin am 10.12.26
Vorbesprechungstermin: Kennenlernen, Vorstellung des Seminarplans, Einführung ins Thema und Besprechung zur Kursleistung.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Die bei Moodle hinterlegte Literatur ist mit gängigen Screenreadern lesbar. Präsentationen werden im Sinne der Barrierefreiheit auch als Textdokument zur Verfügung gestellt.
Hier eine Auswahl der Seminarliteratur. Eine ausführliche Literaturliste wird auf Moodle bereitgestellt.
AlSabah, Souzan: Vulvina intersektional. Körper • Macht • Empowerment. Köln: stolzeaugen.books 2023.
Carl, Verena / Christiane Kolb: Queere Kinder. Eine Orientierungshilfe für Familien von LGBTQIA+ -Kindern und -Jugendlichen. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG 2023.
Günther, Mari / Kirsten Teren / Sascha Bos / Willy-Gerd Müller-Rehberg / Katrin Reiner / Sibylle Maria Winter: Familien mit trans* und nicht-binären Kindern. Orientierung für Eltern, Jugendliche und Fachkräfte, verstehen lernen. Gießen: Psychosozial Verlag 2023.
Hahne, Alexander Paul: Sexuelle Bildung Zu Trans* Und Nicht-Binären Körpern. Materialkarten Für Beratung Und Workshops = Sexual Education on Trans* and Non-Binary Bodies : Material Cards for Counselling and Workshops, Momo Grace Schmülling. Münster: edition assemblage 2021.
Henningsen, Anja / Uwe Sielert (Hrsg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Divers - inklusiv - wertvoll. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG 2022.
Thuswald, Marion / Maria Dalhoff / Stefanie Hempel / Zeynep Önsür-Olug / Bianca Jasmina Rauch: Sexuelle Einvernehmlichkeit gestalten. Theoretische, pädagogische und künstlerische Perspektiven auf eine Leerstelle sexueller Bildung. Hrsg. von Maria Dalhoff et al. Hannover: fabrico Verlag 2021.
Timmermanns, Stefan / Maika Böhm (Hrsg.): Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Weinheim: Beltz; Beltz Juventa 2020.
Tuider, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Edition Sozial. 2., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe 2012.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Teamworking Skills
Kupila, Anné
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Preparatory meeting / Vorbereitungstreffen: 21.01.2027 from 18:00-19:30 Uhr (online)
Blockwoche:
01.02.2027-05.02.2027, every day 10:00-17:00 Uhr (room 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.
All materials are in English.
The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.
DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.
The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:
Getting to know the team – building rapport and understanding
Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.
Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:
gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.
Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.
Cooperation – working together.
Each unit has different learning modules:
Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.
Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.
Lernziele:
This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:
Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.
Understanding yourself and other members of your international team.
Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.
DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren,die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verplichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen,

Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.
DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.
DE Erstellung eines Reflexionsberichtes und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net
Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students´ Bachelor Theses this year and in winter term 2025-26
Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2025-26 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms.
Web links to country profiles and other useful websites.
Best Practice files on running and participating in international projects.
A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.
Hofstede's cultural dimensions http://www.geert-hofstede.com/ ,
Myers Briggs http://www.myersbriggs.org/,
Belbin http://www.belbin.com/,
Johari Window http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Nachhaltigkeit neu entdecken - Was wir von anderen Kulturen und früheren Generationen lernen können
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen:
Freitag, den 23.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 21./22.11.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052)
2. Wochenende: 12./13.12.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
Letztes Treffen:
Samstag, den 23.01.2027 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.
Ggf kann dies mit einem HSD-Event kombiniert werden.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-

duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt, und den Rücktrittsfristen entsprechend, als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden Kleingruppen und tauschen Ideen zu Kontakten für Interviewpersonen aus.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:
Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit, intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vorstellungen von Nachhaltigkeit sowie der alltägliche Umgang mit Ressourcen sind maßgeblich durch kulturelle Prägungen und individuelle Sozialisationsprozesse beeinflusst. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse, demografischem Wandel und wachsender sozialer Ungleichheit gewinnen generationenübergreifende Perspektiven an Bedeutung. Insbesondere das Erfahrungswissen älterer Menschen bietet Potenziale für die Entwicklung nachhaltiger Handlungs- und Bewältigungsstrategien.
Im Lehrforschungsprojekt untersuchen Studierende mithilfe qualitativer Interviews mit Personen ab 65 Jahren den Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen. Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen der qualitativen Sozialforschung aus den MEPS Kursen werden generationenspezifische Bewältigungsstrategien analysiert und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf gegenwärtige Lebenswelten reflektiert. Die Ergebnisse fördern die Entwicklung professioneller Identität sowie nachhaltiger Handlungskompetenzen. Durch die Begleitung der hochschulinternen „14-Tage-Give-Box“ wird zudem nachhaltiges Handeln praktisch erprobt und ressourcenschonende Wiederverwendung im Hochschulalltag gefördert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit,
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung, Interview
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.
Am Tag des ersten Treffens findet die erste Teilprüfungsleistung statt.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format
Ansonsten richten Sie sich nach den Regularien des WAS-Readers.
- Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf die Inhalte der Ausschreibung und Ihre persönliche Motivation.

Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 19.10.26
Zum ersten Termin (23.10.) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und von Ihnen als Prüfungsleistung vorgestellt.
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
- 5 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD 65+ in Stichworten auf je 1 Seite A4 Interviewleitfaden wird gestellt. - Abgabe auf Moodle: 09.12.26
- schriftliche Zusammenfassung der Interviews, 5 Seiten A4, näheres auf Moodle; Abgabe: 19.12.26
- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 29.01.2027.
Eine schriftliche Vorlage (Formular) für die Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt.

Die Nutzung von textgeneriender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Basisliteratur: wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Beratung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit mit älteren Menschen
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar kommen spezifische didaktische Methoden zur Anwendung, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat die Relevanz von Beratungsangeboten für ältere Menschen zugenommen. Aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Bedarfslagen im Alter kommt es zu einer stetigen Ausdifferenzierung der Angebote, die mit zunehmender Spezialisierung und Professionalisierung der Beratenden einhergehen. Einer Ausdifferenzierung unterliegen nicht nur Beratungsangebote, die typische Bedarfslagen von Senior*innen adressieren, sondern auch jene, die sich traditionell an jüngere Menschen richteten (z.B. die Suchtberatung) und aufgrund zunehmender Anfrage Älterer einer Weiterentwicklung bedürfen. Diese Trends führen zur Entstehung hochspezialisierter Angebote für Beratungsanliegen, die aus der Lebensphase Alter erwachsen (z.B. Beratung für Menschen mit frontotemporaler Demenz). Zugleich wächst die Zahl der Angebote, die in Form spezifisch zugeschnittener Bausteine in bestehende Handlungsfelder integriert werden. Das Seminar wird sich mit beiden Arten der Beratungsangebote befassen. Es greift zu Beginn ausgewählte Aspekte des gesellschaftlichen Wandels auf und betrachtet sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für Beratung. Im zweiten Schritt werden Beratungsangebote aufgegriffen, die für ältere Menschen entwickelt werden (z.B. kommunale

Senior*innenberatung, Pflegeberatung, Beratung von Menschen mit Demenz). Im weiteren Verlauf wird es um Beratungsfelder gehen, in denen ältere Adressat*innen vergleichsweise neu sind (z.B. Suchtberatung). Zum Abschluss sollen besonders innovative und im Entstehen begriffene Beratungsansätze vorgestellt werden (z.B. Technikberatung). In dem Seminar wird ausgewähltes Fachwissen für die Beratungsfelder vermittelt sowie Kompetenzen angesprochen, die für die Tätigkeit in der Beratung mit älteren Menschen wichtig sind. Schließlich soll es darum gehen, gesellschaftliche Einflussdynamiken auf Beratung zu verstehen und darüber nachzudenken, was besondere Aspekte der professionellen Rolle der Berater*innen – insbesondere in der Beratung älterer Adressat*innen Sozialer Arbeit – sind (z.B. Fachwissen, Kommunikationskompetenz, Rolle von Altersbildern usw.).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Vorträge eingeladener Expert*innen, gemeinsame Textlektüre, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ein Kurzreferat mit einer exemplarischen Vorstellung eines ausgewählten Beratungsfeldes für ältere Menschen (Kleingruppe mit 2 bis 3 Personen, Dauer der Vorstellung: 15 bis 20 Minuten pro Gruppe) sowie eine Klausur (Dauer: 90 Minuten) zu den Inhalten des Seminars. Beide Prüfungsleistungen sind notenrelevant (Kurzreferat: 30% der Endnote, Klausur: 60% der Endnote). Im Seminar wird ein Vorschlag für die Strukturierung der Kurzreferate vorgelegt.

Basisliteratur: Aner, K. (2020). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer (Alten-)Arbeit. In K. Aner & U. Karl, U. (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, S. 29-54. Wiesbaden: Springer Nature.
Apfelbaum, B., Efker, N., & Schatz, T. (2016). Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige. Freiburg: Lambertus Verlag.
Bartig, S. (2022). Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZIM Research Notes 9, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Zugriff am 01.07.2026. Verfügbar unter: https://www.dezim-institut.de/fileadmin/user_upload/Demo_FIS/publikation_pdf/FA-5326.pdf.
Bleck, Ch. & van Rießen, A. (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Brandl, P. & Prinz, T. (Hrsg.) (2020). Innovationen bei Sozialen Dienstleistungen. Praktische Ansätze für eine innovative Zukunft, Band 2. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag.
Gerlach, H. & Szillat, Ch. (2017). Schwule im Alter: Studie zur Lebenssituation von männerliebenden Männern über 50 in Hamburg. Wiesbaden: Springer VS.
Hedtke-Becker, A., Hoevels, R. & Kuchuk, A. (2017). Lebensweltorientierte psychosoziale Beratung als Dreh- und Angelpunkt in der Unterstützung hilfebedürftiger alter Menschen und ihrer Angehörigen. Psychotherapie im Alter, 14 (2), 147-162.
Klie, T., Haumann, W., Hildebrandt, H., Isfort, M., Lewin, P., Mähs, M., Schwierk, S., Schön, I., Wendel, P., & Zeptner, M. (Hrsg.) (2024). Pflegereport 2024. Die Baby-Boomer und die Zukunft der Pflege – Beruflich Pflegende im Fokus. Heidelberg: medhochzwei.
Kolland, F., Brünner, A., Müllegger, J., & Gallistl, V. (Hrsg.) (2022). Bildung in der nachberuflichen Lebensphase. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Nestmann, F., & Sickendiek, U. (2018). Beratung. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit, S. 100–120. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Nitschke, M. (2020). Beratung zu altersgerechten Assistenzsystemen: Eine lebensweltorientierte Konzeption für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Schäper, S., Dieckmann, F., Rohleder, Ch., Rodekohr, B., Katzer, M., Frewer-Graumann, S. (2019). Inklusive Sozialplanung für Menschen im Alter. Ein Manual für die Planungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.
Schubert, H. (Hrsg.) (2019). Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter. Grundlagen, Bausteine, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h
Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Digitale Medien der extremen Rechten
Reimann, Sabine, M.A.
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Do. 09:00 - 12:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar findet im Rahmen des Modellprojekts „Lehrkonzept zu Rechtsextremismusprävention, Rassismus- und Antisemitismuskritik“ und bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 ausschließlich online statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Übungen im Rahmen des Online-Formats). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Digitales Medienhandeln spielt eine zentrale Rolle für die Kommunikation und Vernetzung der extremen Rechten sowie für extrem rechte Meta-Politiken. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Inhalten, Strategien und Formaten extrem rechter Medien und analysieren dazu unter anderem News-Portalen, Live-Streams, Podcasts und Messenger. Wir berücksichtigen dabei Erkenntnisse der sozial- und politikwissenschaftlichen Forschung z.B. zu Phänomenen wie (extrem) rechten Desinformations- oder Mobilisierungskampagnen, online-Radikalisierung oder der Herausbildung von extrem rechten online-Communities.
Wir diskutieren, wie rechtspopulistische Narrative an gesellschaftliche Debatten anknüpfen und welche Auswirkungen dies auf (digitale) demokratische Öffentlichkeiten hat. Wir erforschen Fallbeispiele und üben die Anwendung von Methoden der digitalen Ethnografie und der Medienanalyse.
Außerdem besprechen wir die Konsequenzen für die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisbezogenen Fragestellungen zu verbinden und Handlungssicherheit im Umgang mit den digitalen Erscheinungsformen der extremen Rechten zu fördern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse zur extremen Rechten sind hilfreich, aber nicht Vorraussetzung. Gewünscht sind Bereitschaft zur online-Lehre, Neugier, Verbindlichkeit und ein respektvoller, diskriminierungssensibler Umgang miteinander.
Für unsere Recherchen und kritischen Analysen werden wir uns intensiv mit extrem rechten Inhalten beschäftigen, was belastend und überwältigend sein kann. Wir werden dem mit professioneller Reflexion und Selbstfürsorge begegnen.
Bitte sorgen Sie für stabiles Internet, funktionierende Kamera, Mikrofon und Kopfhörer und eine passende Umgebung.

Arbeitsformen: Bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 arbeiten wir online via teams. Während den online-Sitzungen wird es Recherche-Einheiten, Selbststudium-Phasen, Gruppenräume und Pausen geben. Weitere Arbeitsformen: Digitale Feldforschung, teilnehmende Beobachtung, Selbstversuch, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer digitalen Feldbeobachtung oder Medien-Analyse, dazu mündliche Präsentation (ca. 15-20 Minuten) und schriftliche Dokumentation/ Ausarbeitung (ca. 5 - 8 Seiten). Einzelarbeit oder im Zweier-Team. Anforderung wird in der ersten Sitzung genau geklärt, Termine vergeben. Falls Sie nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte vor Seminarbeginn per mail bei mir.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Game Design als Beteiligungsformat
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen. Begrenzung insgesamt auf 45 Teilnehmer. Plätze teilen sich wie folgt auf: 30x FB SK, 5 x FB M, 10 x TRADY). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie kann die gemeinsame Entwicklung digitaler Spiele Reflexion, Partizipation und kreative Medienaneignung fördern? Welche Potenziale bietet Game Design als mediendidaktische Methode für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
Im Seminar betrachten wir Game Design als Werkzeug kreativer Medienarbeit. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die gemeinsame Gestaltung von Figuren, Regeln, Zielen und Geschichten Lern- und Reflexionsprozesse anstoßen kann. Dabei beschäftigen wir uns mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, Gesundheit, sozialer Gerechtigkeit oder Teilhabe und untersuchen, wie diese in digitale Spiele übersetzt werden können.
Ihr entwickelt Konzepte für Game-Design-Workshops mit Jugendlichen ab 12 Jahren. Dabei verstehen wir Game Design als interaktives Format. Ausgehend von ersten Ideen auf Papier entstehen in mehreren Iterationen digitale Spielsequenzen. Es wird mindestens einen Erfahrungsaustausch mit einer Partnerschule geben, deren Schülerinnen und Schüler im gleichen Zeitraum ebenfalls digitale Spiele

entwickeln. Der Austausch dient dazu, die entwickelten Konzepte aus Sicht der Zielgruppe zu reflektieren und gemeinsam Kriterien zur Bewertung von Medienworkshops zu entwickeln.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, praktische Entwicklung, Schulbesuche

Prüfungsleistungen: Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines kurzen Game-Design-Workshops. Dieser verbindet die gemeinsame Gestaltung eines digitalen Spielelementes mit der kritischen Reflexion der dazugehörigen Designentscheidung(en). Die Prüfungsleistung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:
* Designgespräch (15 Minuten, je nach Gruppengröße): Nach etwa zwei Dritteln des Semesters stellt jede Gruppe ihren bisherigen Entwicklungsstand vor und erläutert zentrale Designentscheidung(en)
* Kooperative Designübung: In den letzten beiden Seminarwochen präsentiert jede Gruppe den fertigen Miniworkshop.

Für die praktische Umsetzung verwenden wir die Open-Source-Game-Engine Godot 4.x. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt; die notwendigen Grundlagen werden im Seminar vorgestellt. Je nach Vorerfahrung sollte jedoch Zeit für vertiefende Auseinandersetzungen mit der Materie eingeplant werden. Die technischen Anforderungen bleiben bewusst überschaubar. Der Schwerpunkt liegt auf einzelnen Gestaltungsaspekten wie beispielsweise Sounddesign, Animation oder Levelgestaltung und nicht auf der Entwicklung eines vollständigen Spiels. Als Ausgangspunkt dient ein einfacher Side-Scroller mit leichten RPG-Elementen. Andere Genres sind grundsätzlich möglich, sofern sie innerhalb des Seminarrahmens realistisch umsetzbar sind. Für alternative Genres kann die Betreuung jedoch eingeschränkt sein.

Basisliteratur: ... wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Shaping digital futures for social work (MDPR Digitales Projekt)
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)
19.10.2026 um 17.00 bis 20.00 Uhr (HSD-internes Vorbereitungstreffen, Raum 03.2.054)
02.11.2026 von 13.00 bis 16.00 Uhr (Online-Seminar mit Chernivtsi State University)
Blockwoche:
9.11. bis 13.11.2026, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. . Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: intercultural exchange and collaborative project work
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Geöffnetes TRADY Seminar + Austauschseminar Erasmus, mehrere kleinere Einrichtungen werden besucht um digitale Unterstützungsmöglichkeiten zu entdecken
8 x TRADY
12 x Czernowitz (Ukraine)
6 x Soz Arb). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: What kinds of digital futures do we want for social work — and which ones should we avoid? Digital technologies are increasingly shaping how people communicate, participate, seek support, and access social services. At the same time, social work faces important questions: How can digital technologies strengthen participation and inclusion? How can we protect privacy, autonomy, and human relationships in increasingly data-driven environments? And how can social workers actively shape technological change rather than merely react to it?

This seminar brings together students from Hochschule Düsseldorf and Chernivtsi National University to explore the opportunities, risks, and social implications of digitalisation. Working in mixed German-Ukrainian groups, participants examine digital technologies both as environments that require prevention, protection, and ethical reflection, and as tools that can support participation, empowerment, and innovative forms of social intervention.
A central method of the seminar is Design Fiction. Through the creation and performance of speculative future scenarios, students investigate possible digital futures for social work. These scenarios may highlight promising innovations, unintended consequences, ethical dilemmas, or entirely new forms of social support. Design Fiction enables participants to critically question existing developments while also imagining alternatives. The seminar combines discussions, collaborative workshops, visits to social organisations, and intercultural exchange. The goal is to strengthen the ability to critically evaluate, creatively shape, and responsibly engage with digital transformation.

Prüfungsleistungen: The seminar is conducted in English and forms part of a mobility exchange with Chernivtsi National University. Students work in mixed international groups throughout the seminar.The final assessment consists of a Design Fiction video project developed and presented in small groups during the final day of the block week. The video should present a speculative scenario that explores opportunities, challenges, or ethical questions related to digitalisation in social work.
Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. A preparatory meeting will take place prior to the block week to support the exchange.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Souverän und unabhängig - praktisch erprobt! (Ein Linuxseminar)
Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

HINWEIS: Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen, es werden aber keine entsprechenden "Linux-Vorkenntnisse" vorausgesetzt.
Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation. (Ansonsten werden "Leih-Laptops" (gegen Unterschrift) zur Verfügung gestellt.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (+30 Zusatzplätze: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten in Kleingruppen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Souverän und unabhängig - das wären wir in der EU gerne; viele Produktionsstätten von Dingen, die einmal "Made in Germany/Europe" waren, wurden ausgelagert - häufig nach China. Energie kaufen wir billig im nahen und fernen Osten ein. Und digital liefern uns die Amerikaner alles, was wir brauchen.
Nun greifen China, Russland und auch die USA zu immer härteren Bandagen, um eine wirtschaftliche und politische Vormachtstellung zu erreichen; dabei stellen wir fest, dass Menschenrechte oder Fairness keine große Rolle spielen.
"Unsere" Argumente haben wenig Gewicht angesichts unserer Abhängigkeit. Im Gegenteil; wir sind erpressbar geworden, gerade im digitalen Bereich, da Digitalität heute das Fundament von Partizipation bildet: Alle privaten und beruflichen Bereiche des Lebens sind durchdigitalisiert, ohne Digitalität keine funktionierende Infrastruktur! Nicht nur die Angst davor, digital abgehängt zu werden (Beispiel "KI"-Technologien), sondern auch die ständige Befürchtung zu haben, "abgeschnitten" zu werden von einer US-amerikanischen Regierung, die zunehmend machtvoller Hand-in-Hand mit den Big Tech-Unternehmen agiert, und Europa nicht mehr bedingungslos als Verbündete sieht, lässt eine Rückbesinnung aufkeimen, wieder zu mehr eigener Souveränität und Unabhängigkeit zu kommen. Eine Möglichkeit, sich den monopolistischen Big Tech-Unternehmen entgegen zu stellen und von ihnen "unabhängiger" zu

werden, ist die Nutzung von "Free and Open Source Software" - es muss nicht immer Microsoft und Apple sein.
"Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis - z. B. auch im Rahmen eines nachhaltigen medienpädagogischen Handelns in der sozialen Arbeit - als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo z. B. auch das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert werden; und sie sind in der Regel datenschutzkonform(er).
"Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.
Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, CreativeCommons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns vor allem ganz praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem auf einem Notebook installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:
Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.
Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen).
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

Prüfungsleistungen:
In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Datenschutz, Souveränität, Unabhängigkeit".

Basisliteratur:
Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreutzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.
Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Teilhabe und Partizipation im Spiegel migrationsgesellschaftlicher Differenz
Lätzsch, Cornelius, Dr.
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
Zwei Blockwochenenden:
Fr. 27.11.26 von 15:00-19:00h,
Sa. 28.11.26 von 09:00-19:00h,
So. 29.11.26 von 09:00-19:00h

Fr. 22.01.27 von 15:00-19:00h,
Sa. 23.01.27 von 09:00-19:00h,
So. 24.01.27 von 09:00-19:00h, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus. Das Seminar ist zum ganz überwiegenden Teil als synchrones Online Seminar geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ausgehend von einem Verständnis der Migrationsgesellschaft, das Migration als konstitutiven Bestandteil gesellschaftlicher Wirklichkeit begreift, setzt sich das Seminar mit Fragen von Teilhabe und Partizipation unter Bedingungen gesellschaftlicher Differenz auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale, rechtliche und institutionelle Strukturen Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen, begrenzen oder verwehren und welche Bedeutung dies für die Profession Sozialer Arbeit hat. Exemplarisch werden dabei unterschiedliche Differenzverhältnisse – insbesondere im Zusammenhang mit Flucht*Migration und Behinderung – in den Blick genommen.
Die Auseinandersetzung verdeutlicht, dass Teilhabechancen ungleich verteilt sind und sich Ausschlüsse häufig an den Schnittstellen verschiedener Differenzlinien verdichten. Besonders sichtbar werden diese Dynamiken beispielsweise in den Lebenslagen geflüchteter Menschen mit Behinderungen, in denen migrations- und behinderungspolitische Regelungen ebenso aufeinandertreffen wie menschenrechtliche Ansprüche und institutionelle Begrenzungen. Solche Spannungsverhältnisse prägen zahlreiche Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit – etwa Schulen, Gemeinschaftsunterkünfte, Beratungsstellen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe oder kommunale Sozialdienste. Sozialarbeitende werden dort fortlaufend mit Fragen von Teilhabe und Ausschluss konfrontiert, wirken an institutionellen Prozessen mit und bewegen sich in Mandatskonflikten zwischen den Interessen der Adressat*innen, staatlichen Vorgaben, organisationalen Rahmenbedingungen und professionsethischen Ansprüchen.
Das Seminar greift diese Herausforderungen in einer praxisnahen und forschenden Perspektive auf. Ausgehend von zentralen Konzepten wie Teilhabe, Partizipation, Intersektionalität und Migrationsgesellschaft werden unterschiedliche Artefakte und Fallbeispiele (z. B. Dokumente, Bilder, Videos, Podcasts oder Praxisfälle) gemeinsam analysiert und diskutiert. Ziel ist es, gesellschaftliche Mechanismen von Ein- und Ausschluss kritisch zu reflektieren, ihre Bedeutung für professionelle Handlungspraxis zu erschließen und eine reflexive, diskriminierungskritische Positionierung als Sozialarbeiter*in zu entwickeln. Aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisbezüge fließen kontinuierlich in die Seminargestaltung ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Netiquette:
Ich wünsche mir und gehe davon aus, dass Sie während der Online-Seminarsitzungen Ihre Kamera möglichst einschalten. Die gegenseitige Sichtbarkeit erleichtert die Kommunikation, fördert den Austausch und trägt zu einer offenen und angenehmen Lernatmosphäre bei. Mir ist bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen dies aus technischen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist. Sprechen Sie mich in diesem Fall gerne an – gemeinsam finden wir eine passende Lösung.

Arbeitsformen: seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

Prüfungsleistungen: bei benoteter Prüfungsleistung gilt:
Gruppenpräsentation (Gruppengröße abhängig von der Größe des Kurses (im Regelfall min. 2- max. 5 Personen); 20-25 Minuten pro Person) + Abgabe eines Kurzhandouts gemäß wissenschaftlicher Standards jeweils pro Person (Abgabe vor der Präsentation; 3-5 Seiten).
Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können, müssen sich in einem angemessenen Zeitraum nach dem ersten

Seminarwochenende um eine Zuteilung zu den Gruppen bemühen und mich anschließend informieren. Bitte beachten Sie: Es sind im Regelfall keine Einzelpräsentationen möglich und ich kann aus organisatorischen Gründen nur bedingt auf bereits vor dem Seminar zusammengestellte Gruppenkonstellationen Rücksicht nehmen. Hinsichtlich der Prüfungstermine müssen Sie sich nach meinen Vorgaben richten. Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass Sie einen Präsentationstermin im Rahmen der zweiten Seminarhälfte organisieren können. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.
bei unbenoteter Prüfungsleistung:
Lernportfolio (Umfang: 2 Seiten pro voller Seminartag, d.h. ca. 10-12 Seiten) unter Beachtung wissenschaftlicher Standards. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Aktuelle Entwicklungen der Behinderten-, Pflege- und Rentenpolitik
Fuchs, Harry, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Das Seminar findet vom 01.02.2027 bis zum 05.02.2027 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr statt., Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Bundesregierung will den Sozialstaat reformieren. Neben einer Sozialstaatskommission hat sie dazu "Reformkommissionen" für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Rente eingesetzt Zusätzlich gibt es zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen einen Dialogprozess im BMAS und eine gemeinsame Beschlussfassung des Kanzlers mit den Ministerpräsidenten. Des Weiteren gibt es eine eigene Rentenkommission des DGB. Aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Betroffenenorganisationen, Wissenschaften)ist den Kommissionen eine große Zahl von Reformvorschlägen zugegangen, die über die Medien eine z Tl. breite öffentliche Diskussion erfahren. Die Studierenden setzen sich mit den Vorschlägen und ihren Auswirkungen sowie den bis zum Seminarbeginn bekannten Ergebnissen der politischen Beratungen und Beschlussfassungen auseinander. Sie analysieren die Vorschläge, die mit ihnen verbundenen Absichten und Wirkungen, insbesondere aber die Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Empfänger von Sozialleistungen und die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: DIe Teilnahme an einem Grundseminar zum Sozialrecht und Basiswissen über die Funktion des Sozialstaates sind förderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Bearbeitung von Seminarmaterialien.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 (Fall-/Themenbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden) am 11.02.2027. Zugelassenen Hilfsmittel werden während des Seminars bekannt gegeben. Die zu Prüfenden haben zu versichern, dass die Prüfungsleistung selbständig angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt verwendet haben, zu denen auch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z.B. Chat GPT) gehören.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Behinderungen
Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen in besonderer Weise Menschen mit Behinderung und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die außerdem mit Chancen und Risiken verbunden sein können.
Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, sozialpolitische Maßnahmen, um bestehende Barrieren zu überwinden. Fest vorgesehen sind hier vielen Bereichen Sozialarbeiter*innen bzw. Soziale Dienste.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarkts, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in diesem Bereich und den verschiedenen Maßnahmen und Akteuren im Bereich der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts und der Sozialpolitik insgesamt und aktuelle Reformen werfen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zum Diskutieren sind sehr erwünscht.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, angefragt sind Vorträge von Expert*innen, gemeinsamer Ausflug in die Praxis

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen, die Note setzt sich aus allen drei Teilen zusammen:
1. Präsentationsinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (ca. 15 Minuten Input plus Diskussion im Plenum).
&
2. Co-Referat zu einem Präsentationsinput mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage zum Präsentationsinput, ca. 2-3 Minuten Input plus Diskussion im Plenum (Vorschlag: Vorbereitung einer Folie).
- Die verbindliche Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen über moodle. -
&
3. Schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung zu einer Fragestellung aus dem Seminarspektrum, gerne auch auf Basis des Präsenationsinputs (12 Textseiten). Abgabe zum 21.02.2027!

Basisliteratur: Jochmaring, J., Pelka, B., Stange, H., & York, J. (2026). Soziologie der Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer.
Röh, D. (2025): Soziale Arbeit im Kontext von Rehabilitation und Teilhabe: Grundlagen und professionelles Handeln. 3., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit mit älteren Menschen
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar kommen spezifische didaktische Methoden zur Anwendung, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat die Relevanz von Beratungsangeboten für ältere Menschen zugenommen. Aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Bedarfslagen im Alter kommt es zu einer stetigen Ausdifferenzierung der Angebote, die mit zunehmender Spezialisierung und Professionalisierung der Beratenden einhergehen. Einer Ausdifferenzierung unterliegen nicht nur Beratungsangebote, die typische Bedarfslagen von Senior*innen adressieren, sondern auch jene, die sich traditionell an jüngere Menschen richteten (z.B. die Suchtberatung) und aufgrund zunehmender Anfrage Älterer einer Weiterentwicklung bedürfen. Diese Trends führen zur Entstehung hochspezialisierter Angebote für Beratungsanliegen, die aus der Lebensphase Alter erwachsen (z.B. Beratung für Menschen mit frontotemporaler Demenz). Zugleich wächst die Zahl der Angebote, die in Form spezifisch zugeschnittener Bausteine in bestehende Handlungsfelder integriert werden. Das Seminar wird sich mit beiden Arten der Beratungsangebote befassen. Es greift zu Beginn ausgewählte Aspekte des gesellschaftlichen Wandels auf und betrachtet sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für Beratung. Im zweiten Schritt werden Beratungsangebote aufgegriffen, die für ältere Menschen entwickelt werden (z.B. kommunale Senior*innenberatung, Pflegeberatung, Beratung von Menschen mit Demenz). Im weiteren Verlauf wird es um Beratungsfelder gehen, in denen ältere Adressat*innen vergleichsweise neu sind (z.B. Suchtberatung). Zum Abschluss sollen besonders innovative und im Entstehen begriffene Beratungsansätze vorgestellt werden (z.B. Technikberatung). In dem Seminar wird ausgewähltes Fachwissen für die Beratungsfelder vermittelt sowie Kompetenzen angesprochen, die für die Tätigkeit in der Beratung mit älteren Menschen wichtig sind. Schließlich soll es darum gehen, gesellschaftliche Einflussdynamiken auf Beratung zu verstehen und darüber nachzudenken, was besondere Aspekte der professionellen Rolle der Berater*innen – insbesondere in der Beratung älterer Adressat*innen Sozialer Arbeit – sind (z.B. Fachwissen, Kommunikationskompetenz, Rolle von Altersbildern usw.).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Vorträge eingeladener Expert*innen, gemeinsame Textlektüre, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ein Kurzreferat mit einer exemplarischen Vorstellung eines ausgewählten Beratungsfeldes für ältere Menschen (Kleingruppe mit 2 bis 3 Personen, Dauer der Vorstellung: 15 bis 20 Minuten pro Gruppe) sowie eine Klausur (Dauer: 90 Minuten) zu den Inhalten des Seminars. Beide Prüfungsleistungen sind notenrelevant (Kurzreferat: 30% der Endnote, Klausur: 60% der Endnote). Im Seminar wird ein Vorschlag für die Strukturierung der Kurzreferate vorgelegt.

Basisliteratur: Aner, K. (2020). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer (Alten-)Arbeit. In K. Aner & U. Karl, U. (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, S. 29-54. Wiesbaden: Springer Nature.
Apfelbaum, B., Efker, N., & Schatz, T. (2016). Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige. Freiburg: Lambertus Verlag.
Bartig, S. (2022). Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZIM Research Notes 9, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Zugriff am 01.07.2026. Verfügbar unter: https://www.dezim-institut.de/fileadmin/user_upload/Demo_FIS/publikation_pdf/FA-5326.pdf.
Bleck, Ch. & van Rießen, A. (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Brandl, P. & Prinz, T. (Hrsg.) (2020). Innovationen bei Sozialen Dienstleistungen. Praktische Ansätze für eine innovative Zukunft, Band 2. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag.

Gerlach, H. & Szillat, Ch. (2017). Schwule im Alter: Studie zur Lebenssituation von männerliebenden Männern über 50 in Hamburg. Wiesbaden: Springer VS.
Hedtke-Becker, A., Hoevels, R. & Kuchuk, A. (2017). Lebensweltorientierte psychosoziale Beratung als Dreh- und Angelpunkt in der Unterstützung hilfebedürftiger alter Menschen und ihrer Angehörigen. Psychotherapie im Alter, 14 (2), 147-162.
Klie, T., Haumann, W., Hildebrandt, H., Isfort, M., Lewin, P., Mähs, M., Schwierk, S., Schön, I., Wendel, P., & Zeptner, M. (Hrsg.) (2024). Pflegereport 2024. Die Baby-Boomer und die Zukunft der Pflege – Beruflich Pflegende im Fokus. Heidelberg: medhochzwei.
Kolland, F., Brünner, A., Müllegger, J., & Gallistl, V. (Hrsg.) (2022). Bildung in der nachberuflichen Lebensphase. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Nestmann, F., & Sickendiek, U. (2018). Beratung. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit, S. 100–120. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Nitschke, M. (2020). Beratung zu altersgerechten Assistenzsystemen: Eine lebensweltorientierte Konzeption für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Schäper, S., Dieckmann, F., Rohleder, Ch., Rodekohr, B., Katzer, M., Frewer-Graumann, S. (2019). Inklusive Sozialplanung für Menschen im Alter. Ein Manual für die Planungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.
Schubert, H. (Hrsg.) (2019). Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter. Grundlagen, Bausteine, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege
Kamali, Sahra, M.A.
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
08.02.-12.02.2027, jeweils 09:00 bis 17:30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.
Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
UND
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: interdisziplinär)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden
_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,
_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,
_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h

Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diskriminierungssensible Sexuelle Bildung im Kontext geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt: Theorien und Praxismethoden zu Körpern, Identitäten, Beziehungsmodellen und Präventionskonzepten
Eirich, Luca, M.A.
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbesprechung am Donnerstag, 10.12.2026 von 18.30-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Blockseminar: 08.02. - 12.02.2027, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexuelle Bildung wird nach wie vor nicht kontinuierlich und vor allem meistens nicht inklusiv, vielfalts- und diskriminierungssensibel in Schulen und pädagogischen Einrichtungen angeboten. Dabei handelt es sich um einen elementar wichtigen Bildungsbereich zur wertschätzenden Förderung der Entwicklung sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen arbeiten (möchten) und ihre professionelle Haltung im Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt u. a. auch im Zusammenhang mit weiteren Differenzachsen bzw. Identitätskategorien weiterentwickeln möchten. Bei Bedarf kann eine Reflexion im Hinblick auf kindheitspädagogische Anpassungen von Inhalten und Methoden erfolgen.
Im Seminar soll relevantes Wissen vermittelt, rechtliche und gesellschaftspolitische Rahmungen beleuchtet und eigene Handlungsperspektiven im beruflichen Kontext ausgelotet werden. Zudem führen wir im Seminarkontext selbst Methoden aus der Sexuellen Bildung durch und sichten Materialien, die für eine vielfaltssensible Arbeit mit Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und ggf. Kindern eingesetzt werden können und evaluieren diese hinsichtlich der Ziele und möglicher Abwandlungen für den Einsatz in verschiedenen Praxisfeldern.
Ziel ist eine diskriminierungskritische Sensibilisierung für das Thema der sexuellen Bildung zu LGBTQIA* (Lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, queer, inter*, aromantischen u. asexuellen und weiteren, wie u. a. non-binären) Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Themenüberblick kompakt:
- Grundlagen sexueller Bildung (Geschichte, Theorien, Methoden) und Schwerpunktsetzung auf queer_feministische sexuelle Bildung
- Rechtliche Grundlagen sexueller Bildung
- Entwicklung der Sexualkultur mit einem Fokus auf Deutschland
- Psychosexuelle Entwicklung
- Regenkompetenz für Fachkräfte => Sensibilisierung und Empowerment (Checklisten, Handlungsempfehlungen, Methoden für die Jugendarbeit)
- Intersektionalität: Sexuelle Bildung in heterogenen Gruppen u. a. mit Menschen mit Be_hinderung, Migrations- od. Fluchterfahrung
- Vielfältige Körper: Medizin- und kulturhistorisches sowie aktuelles soziopolitisches Wissen
- Queere Praktiken der Reproduktion und vielfältige Familien: Wie queere Menschen Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten
- Grundwissen zu Aids, HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten
- Vielfaltssensible Prävention sexualisierter Gewalt und Belästigung (Konsens, Schutzkonzepte)
- Fallbeispiele aus der Praxis und kollegiale Beratung

Im Modul I widmen wir uns zunächst dem Aufbau von Grundlagen- und Fachwissen zu Begriffsbestimmungen, Konzepten und theoretischen Rahmungen im Themenfeld Sexueller Bildung im Dialog mit queerer Pädagogik und Antidiskriminierung in Bezug auf LGBTQIA* (Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queer, inter*, aromantische u. asexuelle und weiteren, wie u. a. non-binären *) Jugendlichen und junge Erwachsenen u. ggf. Kindern.
Eine Rolle spielt hier auch die Entstehung und Entwicklung des Feldes der Sexuellen Bildung, da sich in Bezug auf Antidiskriminierungs- sowie Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und Belästigung eine fachspezifische Ausdifferenzierung der Disziplinen bzw. Arbeitsfelder feststellen lässt, sich ein Dialog der Felder aber als gewinnbringend erweist.
Darauf aufbauend widmen wir uns in Modul II dem Thema sexueller Gesundheit sowie Prävention von sexualisierter Gewalt, Belästigung und Hasskriminalität sowie dem Ausloten von Interventionsmöglichkeiten und Hindernissen bzgl. der Verankerung von sexualpädagogischen Angeboten und Maßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern. Eine Rolle spielen hier auch innerdeutsche gesellschaftspolitische Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Vergleich zu anderen Ländern sowie eine Analyse der Studienlage zu Gesundheit von LGBTQIA* und daraus abzuleitenden Handlungsstrategien. Hierzu wird es auch einen Gastvortrag geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Mitarbeit in Kleingruppen und zum gemeinsamen Präsentieren von Ergebnissen aus der Gruppenarbeit. Die aktive Teilnahme beinhaltet neben der regelmäßigen Anwesenheit im Seminar auch die aktive Beteiligung an Plenumsgesprächen. Es werden zudem niedrigschwellige Methoden aus dem Themengebiet ausprobiert.
Es geht in diesem Seminar nicht um das gezielte Besprechen eigener Erfahrungen und alle Methoden sind auf Freiwilligkeit ausgelegt. Zu einem Zeitpunkt wird es ein Arbeitsblatt geben, bei dem Sie sich und Ihre Positionierungen reflektieren. Diese Inhalte werden nicht geteilt.
Zusammenfassend wird Offenheit für die Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie die Bereitschaft zur Anerkennung von Multiperspektivität gewünscht.
Bei Fragen und Bedarfen, die für das Seminar relevant sind, kann ich gerne bereits im Vorfeld kontaktiert werden: luca.eirich@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum
Methoden: Multimediale Präsentationen, Kurze Videos/Audios mit Transkript, Diskussionen, Praxismethoden, Spiele und Übungen.
Alle Materialen sind in Transkripte überführt und mit gängigen Screenreadern lesbar.
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt vom Mitwirken der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch viele Praxiseinheiten geben, bei denen die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit gegeben sein muss.
Persönliche bzw. biographische Fragen werden in Einzelarbeit zuhause reflektiert und nicht in der Seminargruppe besprochen. Dennoch ist die eigenverantwortliche, selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie ein wesentlicher Bestandteil (sexual-)pädagogischen Arbeitens.
Falls es im Vorfeld Fragen hierzu gibt, kann ich gerne kontaktiert werden (s.o.).

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung zum Blockseminar:
Ziel ist eine gemeinsame Methodenmappe/Ausstellungskatalog zu einem Thema der sexuellen Bildung. Hierfür erstellen Sie ein Exponat oder eine Praxiseinheit/Methode, anhand dessen/derer Wissen vermitteln soll und das aus einer Fragestellung an ein Thema des Seminars hervorgegangen ist. Zur Praxiseinheit oder dem Exponat erstellen Sie einen Reflexionsbericht, in dem thematische Vorüberlegungen und (Anwendungs-)Kontext, Zielgruppe, Ziel, Erkenntnisse reflektiert werden sollen. In Moodle findet sich ein Dokument zur Vorgehensweise und den Fragen für den Reflexionsbericht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mögliche Exponate für den gemeinsamen Katalog:
Broschüre, Praxiseinheit bzw. selbstentwickelte oder abgeänderte Methode, Flyer, Infoplakat oder -wand, Objektkiste, Wandtafel, Foto oder eine Fotoserie, Comic, Bild, Zine, Zeichnungen, Spiel (digital oder analog), Quiz, Illustrationen, Plastik, (Erklär-)film, Podcast bzw. Audiodatei mit QR-Code, oder etwas handwerklich Hergestelltes etc. Ich unterstütze beim Finden eines geeigneten Formats anhand von Beispielen. Im Seminar selbst gibt es viele Methoden und Beispiele, die als Inspiration genutzt werden und weiterentwickelt werden können. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit abgeleistet werden. Das Ergebnis muss digital an mich übermittelt werden.
Reflexionsbericht/ Methodenbeschreibung:
Einzureichen ist ein Text, in dem Sie das Thema, Ihre Vorüberlegungen, methodische Herangehensweise, Zielgruppe, und ein Fazit unter Zuhilfenahme von Literatur beleuchten. Formale Vorgaben: 10 Seiten (exkl. Deckblatt u. Literaturverzeichnis), Schriftart Calibri 11, Zeilenabstand 1,5, Rand 2 cm. Wird der Text zu zweit verfasst, verdoppelt sich die Länge. Es muss gekennzeichnet werden, wer welchen Textteil verfasst hat.
Zusätzlich muss zur Langfassung dieses Texts eine Kurzfassung von maximal einer Seite eingereicht werden, in dem Leser*innen des Katalogs über das Exponat oder die Methode zusammenfassend informiert werden (= ähnlich einem Abstract).
Beides (Exponat/Praxiseinheit + Text) müssen bis 16.02. eingereicht werden.
Die Bewertungskriterien werden vorab transparent kommuniziert und in Moodle hochgeladen. Das Exponat selbst wird nicht hinsichtlich künstlerischer/handwerklicher Kriterien bewertet.

Es gibt einen Vorbesprechungstermin am 10.12.26
Vorbesprechungstermin: Kennenlernen, Vorstellung des Seminarplans, Einführung ins Thema und Besprechung zur Kursleistung.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Die bei Moodle hinterlegte Literatur ist mit gängigen Screenreadern lesbar. Präsentationen werden im Sinne der Barrierefreiheit auch als Textdokument zur Verfügung gestellt.
Hier eine Auswahl der Seminarliteratur. Eine ausführliche Literaturliste wird auf Moodle bereitgestellt.
AlSabah, Souzan: Vulvina intersektional. Körper • Macht • Empowerment. Köln: stolzeaugen.books 2023.
Carl, Verena / Christiane Kolb: Queere Kinder. Eine Orientierungshilfe für Familien von LGBTQIA+ -Kindern und -Jugendlichen. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG 2023.

Günther, Mari / Kirsten Teren / Sascha Bos / Willy-Gerd Müller-Rehberg / Katrin Reiner / Sibylle Maria Winter: Familien mit trans* und nicht-binären Kindern. Orientierung für Eltern, Jugendliche und Fachkräfte, verstehen lernen. Gießen: Psychosozial Verlag 2023.
Hahne, Alexander Paul: Sexuelle Bildung Zu Trans* Und Nicht-Binären Körpern. Materialkarten Für Beratung Und Workshops = Sexual Education on Trans* and Non-Binary Bodies : Material Cards for Counselling and Workshops, Momo Grace Schmülling. Münster: edition assemblage 2021.
Henningsen, Anja / Uwe Sielert (Hrsg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Divers - inklusiv - wertvoll. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG 2022.
Thuswald, Marion / Maria Dalhoff / Stefanie Hempel / Zeynep Önsür-Olug / Bianca Jasmina Rauch: Sexuelle Einvernehmlichkeit gestalten. Theoretische, pädagogische und künstlerische Perspektiven auf eine Leerstelle sexueller Bildung. Hrsg. von Maria Dalhoff et al. Hannover: fabrico Verlag 2021.
Timmermanns, Stefan / Maika Böhm (Hrsg.): Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Weinheim: Beltz; Beltz Juventa 2020.
Tuider, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Edition Sozial. 2., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe 2012.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.
Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.
Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.
Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)

Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note
3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.
Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.
Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.
Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.

Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.
Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common

activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference

etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Jugendarbeit in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Diesen wollen wir uns durch die Betrachtung jugendlicher Lebenslagen und der Themen, die Jugendliche bewegen, annähern. Unser Bezugspunkt sind dabei migrationsgesellschaftliche Verhältnisse.
Jugendliche Lebenslagen im Kontext Migration sind oft gekennzeichnet von unterschiedlichen Prekaritäten, von spezifischen Benachteiligungen, die z.B. mit dem Aufenthaltsstatus verbunden sein können. Sie sind auch geprägt vom Aufwachsen in heterogenen Stadtteilen, von Klassen- und Religionsfragen, von Geschlechterthemen, transnationalen Lebensweisen etc.. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beobachten und stehen manchmal im Leben von Jugendlichen auf der Themenliste weit vorne.
Themen und Konflikte entstehen auch durch die Positionierung und das Positioniert-werden in der einer heterogenen Gesellschaft. Wie geht die Jugendarbeit um mit aktuellen Themen wie Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus, mit Sexismus und anderen Diskriminierungsformen, die Jugendliche selbst erfahren, die an sie herangetragen werden und die teilweise auch in Jugendkontexten (re)produziert werden?
Diese und andere Fragen werden wir im Seminar diskutieren.
Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität und die vielfältigen Problematiken der Verortung, der Suche nach Orten, der Verweigerung von Orten. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jugendlichen Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir vor allem rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit, evtl. Praxisbesuch

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines Präsentationsauftrags (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)
und
- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:
- Informationen finden Sie in Moodle.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:
wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the [ˈmoːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.

Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Race und Gender in sozialarbeiterischen Integrations- und Diversitätsdiskursen
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Öffnung für Studieninteressierte: Studium Integrale (3 Studierende), Gasthörer*innen (1 Studierende), Externe (1 Studierende)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie prägen gesellschaftliche Vorstellungen über Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit die Soziale Arbeit? Welche Bilder von „Integration" und „Diversität" finden sich in der professionellen Praxis? Und wie können Fachkräfte diese aus einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive reflektieren?
Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie gesellschaftliche, politische und mediale Diskurse über Race und Gender in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit aufgegriffen, verändert, reproduziert oder auch unterlaufen werden. Im Mittelpunkt stehen Dokumente professioneller Sozialer Arbeit als Ausdruck institutioneller und professioneller Diskurse. Dazu zählen professionelle Dokumente und Materialien aus Praxis, Ausbildung und Organisationen Sozialer Arbeit, etwa Leitbilder, Handlungskonzepte, Curricula, Modulhandbücher, Broschüren, Webseiten, Qualitätsstandards, Fortbildungsmaterialien, Positionspapiere, Informationskampagnen oder Selbstverständnisse.
Ausgehend von theoretischen Grundlagen zu Intersektionalität, Rassismus, Gender und Othering analysieren die Studierenden in Gruppen diese ausgewählten Materialien und diskutieren, welche Vorstellungen von Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit oder gesellschaftlicher Normalität darin sichtbar werden. Dabei wird auch gefragt, welche Auswirkungen diese Deutungen auf professionelle Praxis und Adressat:innen Sozialer Arbeit haben können.
Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit reflexiver Gruppenarbeit sowie der Analyse konkreter Beispiele aus der Praxis. Ziel ist es, Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Diskursen und professioneller Sozialer Arbeit sichtbar zu machen und intersektionale sowie rassismuskritische Perspektiven auf institutionelle Materialien und Handlungskonzepte zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu Rassismus notwendig.
Das Seminar ist forschungs- und theorieorientiert angelegt. Erwartet werden Interesse an gesellschaftstheoretischen und intersektionalen Perspektiven auf Soziale Arbeit sowie die Bereitschaft zur eigenständigen Analyse institutioneller und sozialpolitischer Materialien.
Da das Seminar in Form einer Forschungswerkstatt organisiert ist, sind fortlaufende kooperative Gruppenarbeit und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Analyseprozessen und Diskussionen erforderlich.
Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, gemeinsame Begriffsarbeit, kollaborative qualitative Dokumenten- und Diskursanalysen (z. B. Leitbilder, Präventions- und Integrationskonzepte, Öffentlichkeitsdarstellungen), Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Teil 1: Theoriegeleiteter Forschungsbericht über die Ergebnisse der prozessbegleitenden Materialanalyse (Gruppenleistung, insgesamt 10 bis 12 Seiten, mit klar erkennbaren Einzelleistungen und gemeinsamem Fazit) UND Teil 2: Präsentation der Analyseergebnisse im Seminar (Gruppenleistung, 20 Minuten)

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.
Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem
Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Do. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftäter/innen auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer/in im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug und Straftätern, die mit einer negativen Sozialprognose nach längerer Haftzeit entlassen werden. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt.
Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.
Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.
Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sehr sinnvoll ist, auch im Hinblick auf die Klausur als Prüfungsleistung.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Umgang mit Störungen, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Klausur oder Referat/Präsentation im Seminar.
Der Klausurtermin ist am 21.01.2027. Geprüft werden relevante Seminarinhalte zu den o.g. Themen und die Arbeit an einem Fallbeispiel. Die Klausurzeit beträgt 2 Zeitstunden. Die Anwesenheit ist erforderlich 15 Minuten vor Klausurbeginn. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.
Referate/Präsentationen als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate/Präsentationen können in Kleingruppen, 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es

wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Teilhabe und Partizipation im Spiegel migrationsgesellschaftlicher Differenz
Lätzsch, Cornelius, Dr.
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
Zwei Blockwochenenden:
Fr. 27.11.26 von 15:00-19:00h,
Sa. 28.11.26 von 09:00-19:00h,
So. 29.11.26 von 09:00-19:00h

Fr. 22.01.27 von 15:00-19:00h,
Sa. 23.01.27 von 09:00-19:00h,
So. 24.01.27 von 09:00-19:00h, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus. Das Seminar ist zum ganz überwiegenden Teil als synchrones Online Seminar geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ausgehend von einem Verständnis der Migrationsgesellschaft, das Migration als konstitutiven Bestandteil gesellschaftlicher Wirklichkeit begreift, setzt sich das Seminar mit Fragen von Teilhabe und Partizipation unter Bedingungen gesellschaftlicher Differenz auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale, rechtliche und institutionelle Strukturen Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen, begrenzen oder verwehren und welche Bedeutung dies für die Profession Sozialer Arbeit hat. Exemplarisch werden dabei unterschiedliche Differenzverhältnisse – insbesondere im Zusammenhang mit Flucht*Migration und Behinderung – in den Blick genommen.
Die Auseinandersetzung verdeutlicht, dass Teilhabechancen ungleich verteilt sind und sich Ausschlüsse häufig an den Schnittstellen verschiedener Differenzlinien verdichten. Besonders sichtbar werden diese Dynamiken beispielsweise in den Lebenslagen geflüchteter Menschen mit Behinderungen, in denen migrations- und behinderungspolitische Regelungen ebenso aufeinandertreffen wie menschenrechtliche Ansprüche und institutionelle Begrenzungen. Solche Spannungsverhältnisse prägen zahlreiche Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit – etwa Schulen, Gemeinschaftsunterkünfte, Beratungsstellen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe oder kommunale Sozialdienste. Sozialarbeitende werden dort fortlaufend mit Fragen von Teilhabe und Ausschluss konfrontiert, wirken an institutionellen Prozessen mit und bewegen sich in Mandatskonflikten zwischen den Interessen der Adressat*innen, staatlichen Vorgaben, organisationalen Rahmenbedingungen und professionsethischen Ansprüchen.
Das Seminar greift diese Herausforderungen in einer praxisnahen und forschenden Perspektive auf. Ausgehend von zentralen Konzepten wie Teilhabe, Partizipation, Intersektionalität und Migrationsgesellschaft werden unterschiedliche Artefakte und Fallbeispiele (z. B. Dokumente, Bilder, Videos, Podcasts oder Praxisfälle) gemeinsam analysiert und diskutiert. Ziel ist es, gesellschaftliche Mechanismen von Ein- und Ausschluss kritisch zu reflektieren, ihre Bedeutung für professionelle Handlungspraxis zu erschließen

und eine reflexive, diskriminierungskritische Positionierung als Sozialarbeiter*in zu entwickeln. Aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisbezüge fließen kontinuierlich in die Seminargestaltung ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Netiquette:
Ich wünsche mir und gehe davon aus, dass Sie während der Online-Seminarsitzungen Ihre Kamera möglichst einschalten. Die gegenseitige Sichtbarkeit erleichtert die Kommunikation, fördert den Austausch und trägt zu einer offenen und angenehmen Lernatmosphäre bei. Mir ist bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen dies aus technischen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist. Sprechen Sie mich in diesem Fall gerne an – gemeinsam finden wir eine passende Lösung.

Arbeitsformen: seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

Prüfungsleistungen: bei benoteter Prüfungsleistung gilt:
Gruppenpräsentation (Gruppengröße abhängig von der Größe des Kurses (im Regelfall min. 2- max. 5 Personen); 20-25 Minuten pro Person) + Abgabe eines Kurzhandouts gemäß wissenschaftlicher Standards jeweils pro Person (Abgabe vor der Präsentation; 3-5 Seiten).
Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können, müssen sich in einem angemessenen Zeitraum nach dem ersten Seminarwochenende um eine Zuteilung zu den Gruppen bemühen und mich anschließend informieren. Bitte beachten Sie: Es sind im Regelfall keine Einzelpräsentationen möglich und ich kann aus organisatorischen Gründen nur bedingt auf bereits vor dem Seminar zusammengestellte Gruppenkonstellationen Rücksicht nehmen. Hinsichtlich der Prüfungstermine müssen Sie sich nach meinen Vorgaben richten. Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass Sie einen Präsentationstermin im Rahmen der zweiten Seminarhälfte organisieren können. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.
bei unbenoteter Prüfungsleistung:
Lernportfolio (Umfang: 2 Seiten pro voller Seminartag, d.h. ca. 10-12 Seiten) unter Beachtung wissenschaftlicher Standards. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

Aktuelle Entwicklungen der Behinderten-, Pflege- und Rentenpolitik
Fuchs, Harry, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Das Seminar findet vom 01.02.2027 bis zum 05.02.2027 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr statt., Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Bundesregierung will den Sozialstaat reformieren. Neben einer Sozialstaatskommission hat sie dazu "Reformkommissionen" für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Rente eingesetzt Zusätzlich gibt es zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen einen Dialogprozess im BMAS und eine gemeinsame Beschlussfassung des Kanzlers mit den Ministerpräsidenten. Des Weiteren gibt es eine eigene Rentenkommission des DGB. Aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Betroffenenorganisationen, Wissenschaften)ist den Kommissionen eine große Zahl von Reformvorschlägen zugegangen, die über die Medien eine z Tl. breite öffentliche Diskussion erfahren. Die Studierenden setzen sich mit den Vorschlägen und ihren Auswirkungen

sowie den bis zum Seminarbeginn bekannten Ergebnissen der politischen Beratungen und Beschlussfassungen auseinander. Sie analysieren die Vorschläge, die mit ihnen verbundenen Absichten und Wirkungen, insbesondere aber die Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Empfänger von Sozialleistungen und die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: DIe Teilnahme an einem Grundseminar zum Sozialrecht und Basiswissen über die Funktion des Sozialstaates sind förderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Bearbeitung von Seminarmaterialien.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 (Fall-/Themenbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden) am 11.02.2027. Zugelassenen Hilfsmittel werden während des Seminars bekannt gegeben. Die zu Prüfenden haben zu versichern, dass die Prüfungsleistung selbständig angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt verwendet haben, zu denen auch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z.B. Chat GPT) gehören.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Behinderungen
Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen in besonderer Weise Menschen mit Behinderung und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die außerdem mit Chancen und Risiken verbunden sein können.
Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, sozialpolitische Maßnahmen, um bestehende Barrieren zu überwinden. Fest vorgesehen sind hier vielen Bereichen Sozialarbeiter*innen bzw. Soziale Dienste.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarkts, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in diesem Bereich und den verschiedenen Maßnahmen und Akteuren im Bereich der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts und der Sozialpolitik insgesamt und aktuelle Reformen werfen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zum Diskutieren sind sehr erwünscht.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, angefragt sind Vorträge von Expert*innen, gemeinsamer Ausflug in die Praxis

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen, die Note setzt sich aus allen drei Teilen zusammen:
1. Präsentationsinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (ca. 15 Minuten Input plus Diskussion im Plenum).
&

2. Co-Referat zu einem Präsentationsinput mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage zum Präsentationsinput, ca. 2-3 Minuten Input plus Diskussion im Plenum (Vorschlag: Vorbereitung einer Folie).
- Die verbindliche Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen über moodle. -
&
3. Schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung zu einer Fragestellung aus dem Seminarspektrum, gerne auch auf Basis des Präsenationsinputs (12 Textseiten). Abgabe zum 21.02.2027!

Basisliteratur: Jochmaring, J., Pelka, B., Stange, H., & York, J. (2026). Soziologie der Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer.
Röh, D. (2025): Soziale Arbeit im Kontext von Rehabilitation und Teilhabe: Grundlagen und professionelles Handeln. 3., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit mit älteren Menschen
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar kommen spezifische didaktische Methoden zur Anwendung, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat die Relevanz von Beratungsangeboten für ältere Menschen zugenommen. Aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Bedarfslagen im Alter kommt es zu einer stetigen Ausdifferenzierung der Angebote, die mit zunehmender Spezialisierung und Professionalisierung der Beratenden einhergehen. Einer Ausdifferenzierung unterliegen nicht nur Beratungsangebote, die typische Bedarfslagen von Senior*innen adressieren, sondern auch jene, die sich traditionell an jüngere Menschen richteten (z.B. die Suchtberatung) und aufgrund zunehmender Anfrage Älterer einer Weiterentwicklung bedürfen. Diese Trends führen zur Entstehung hochspezialisierter Angebote für Beratungsanliegen, die aus der Lebensphase Alter erwachsen (z.B. Beratung für Menschen mit frontotemporaler Demenz). Zugleich wächst die Zahl der Angebote, die in Form spezifisch zugeschnittener Bausteine in bestehende Handlungsfelder integriert werden. Das Seminar wird sich mit beiden Arten der Beratungsangebote befassen. Es greift zu Beginn ausgewählte Aspekte des gesellschaftlichen Wandels auf und betrachtet sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für Beratung. Im zweiten Schritt werden Beratungsangebote aufgegriffen, die für ältere Menschen entwickelt werden (z.B. kommunale Senior*innenberatung, Pflegeberatung, Beratung von Menschen mit Demenz). Im weiteren Verlauf wird es um Beratungsfelder gehen, in denen ältere Adressat*innen vergleichsweise neu sind (z.B. Suchtberatung). Zum Abschluss sollen besonders innovative und im Entstehen begriffene Beratungsansätze vorgestellt werden (z.B. Technikberatung). In dem Seminar wird ausgewähltes Fachwissen für die Beratungsfelder vermittelt sowie Kompetenzen angesprochen, die für die Tätigkeit in der Beratung mit älteren Menschen wichtig sind. Schließlich soll es darum gehen, gesellschaftliche Einflussdynamiken auf Beratung zu verstehen und darüber nachzudenken, was besondere Aspekte der professionellen Rolle der Berater*innen – insbesondere in der Beratung älterer Adressat*innen Sozialer Arbeit – sind (z.B. Fachwissen, Kommunikationskompetenz, Rolle von Altersbildern usw.).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Vorträge eingeladener Expert*innen, gemeinsame Textlektüre, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ein Kurzreferat mit einer exemplarischen Vorstellung eines ausgewählten Beratungsfeldes für ältere Menschen (Kleingruppe mit 2 bis 3 Personen, Dauer der Vorstellung: 15 bis 20 Minuten pro Gruppe) sowie eine Klausur (Dauer: 90 Minuten) zu den Inhalten des Seminars. Beide

Prüfungsleistungen sind notenrelevant (Kurzreferat: 30% der Endnote, Klausur: 60% der Endnote). Im Seminar wird ein Vorschlag für die Strukturierung der Kurzreferate vorgelegt.

Basisliteratur: Aner, K. (2020). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer (Alten-)Arbeit. In K. Aner & U. Karl, U. (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, S. 29-54. Wiesbaden: Springer Nature.
Apfelbaum, B., Efker, N., & Schatz, T. (2016). Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige. Freiburg: Lambertus Verlag.
Bartig, S. (2022). Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZIM Research Notes 9, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Zugriff am 01.07.2026. Verfügbar unter: https://www.dezim-institut.de/fileadmin/user_upload/Demo_FIS/publikation_pdf/FA-5326.pdf.
Bleck, Ch. & van Rießen, A. (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Brandl, P. & Prinz, T. (Hrsg.) (2020). Innovationen bei Sozialen Dienstleistungen. Praktische Ansätze für eine innovative Zukunft, Band 2. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag.
Gerlach, H. & Szillat, Ch. (2017). Schwule im Alter: Studie zur Lebenssituation von männerliebenden Männern über 50 in Hamburg. Wiesbaden: Springer VS.
Hedtke-Becker, A., Hoevels, R. & Kuchuk, A. (2017). Lebensweltorientierte psychosoziale Beratung als Dreh- und Angelpunkt in der Unterstützung hilfebedürftiger alter Menschen und ihrer Angehörigen. Psychotherapie im Alter, 14 (2), 147-162.
Klie, T., Haumann, W., Hildebrandt, H., Isfort, M., Lewin, P., Mähs, M., Schwierk, S., Schön, I., Wendel, P., & Zeptner, M. (Hrsg.) (2024). Pflegereport 2024. Die Baby-Boomer und die Zukunft der Pflege – Beruflich Pflegende im Fokus. Heidelberg: medhochzwei.
Kolland, F., Brünner, A., Müllegger, J., & Gallistl, V. (Hrsg.) (2022). Bildung in der nachberuflichen Lebensphase. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Nestmann, F., & Sickendiek, U. (2018). Beratung. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit, S. 100–120. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Nitschke, M. (2020). Beratung zu altersgerechten Assistenzsystemen: Eine lebensweltorientierte Konzeption für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Schäper, S., Dieckmann, F., Rohleder, Ch., Rodekohr, B., Katzer, M., Frewer-Graumann, S. (2019). Inklusive Sozialplanung für Menschen im Alter. Ein Manual für die Planungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.
Schubert, H. (Hrsg.) (2019). Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter. Grundlagen, Bausteine, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
(Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden

Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious

to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus: Medizinethik)
Hagen, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Sozialmedizin)
05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Medizinethik)" wird parallel zum Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" von Frau Prof. Dr. Haarhuis angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. Während einzelner Zeitslots werden die Seminareinheiten zusammengelegt, um jeweils rechtswissenschaftliche bzw. medizinethische Kenntnisse zu erarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallanalyse, Gruppenarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet. Die Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten und die Auseinandersetzung mit der heutigen psychiatrischen Versorgung nehmen einen besonderen Raum ein.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patienten und vor allem die Rechte von psychisch kranken Menschen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft online mit angeschalteter Kamera aktiv an Gruppenarbeiten und Fallanalysen mitzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.26 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und das Verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen - rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Hauschild, Flavia, Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9-18 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.
Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten

– es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.
Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben" geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.
Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.
Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.
Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle" zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.
Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.
Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.
Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.
Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.
Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 05.02.2027, 18.00 Uhr, und Dienstag, 09.02.2027, 18.00 Uhr.
Einzelheiten werden am ersten Seminartag, Montag, 01.02.2027, ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am ersten Tag und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag, möglichst aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 1
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 2
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
08.02.27-12.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sterben, Tod und Sterbebegleitung
Wolf, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)
Do. 10:45 - 14:00, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.10.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt mit einem kleinen Online-Anteil über Teams. Die Veranstaltung startet am 22.10.26 online über Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

Beim Abhalten der Moduleinheit geht es darum, (i.d.R., je nach TN-Zahl) mit einer Gruppe den Inhalt des Moduls vor einem Publikum zu präsentieren und dieses durch kleine Übungen miteinzubeziehen. Der schriftliche Test dient dazu, die gestellten Fragen in Einzelleistung zeitorientiert zu bearbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, ca. 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)
UND:
- Schriftlicher Test (max. 60 Min. für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Sonstige Informationen: s. unter "Allgemeine Hinweise"

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Ausbildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book über die HSD-Bibliothek
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Trauma und psychische Gesundheit im Kontext von Flucht und Migration
Schewtschuk, Ilona, M.Sc.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Psychologie)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar behandelt u.a. potentiell traumatisierende Erfahrungen und kann bei manchen Teilnehmenden Unbehagen auslösen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlage des Seminars bilden wissenschaftliche Modelle zur Entstehung und Verarbeitung psychischer Störungen und Traumafolgestörungen im Kontext von Flucht und Migration. Im Fokus stehen psychische Belastungen in verschiedenen Phasen des Migrationsprozesses, einschließlich postmigrantischer Stressoren und ihrer Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Behandelt werden die Symptomatik und Diagnostik von Traumafolgestörungen sowie der therapeutische Umgang mit Depressionen und Schlafstörungen. Anhand praxisnaher Fallbeispiele werden diagnostische und therapeutische Verfahren vermittelt sowie Strategien zur Selbstfürsorge und zum professionellen Umgang mit Ohnmacht und Hilflosigkeit für Fachkräfte erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeiten, Austausch und Diskussionen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in der letzten Seminarsitzung. Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Community Music und Spiel
Garzon, Juan, M.A.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)
01. bis 05. 02. 2027 (je 9.30-17.30 Uhr), Raum 03.E.025 Musikraum & Co, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:
Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (prozessbezogene Gruppenarbeit in der musikalischen Praxis)
This class is held in English!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dies ist ein Praxisseminar, das durch die Raumgröße (erlaubt für 20 Personen), die Raumausstattung (vorhandenes Instrumentarium) und didaktische Überlegungen (Community Music schafft vertrauensvolle Bindungen in einer noch übersichtlichen Gruppe, die akustische Lautstärke ist zu beachten etc.) begrenzt sein muss.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: s ist bekannt, dass Musik in der Lage ist, soziale Bindungen aufzubauen, lang anhaltende affektive Erinnerungen zu speichern und sozialen Interaktionen eine emotionale Bedeutung zu verleihen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich im Umfeld anderer auszudrücken. Eine weniger diskutierte, aber ebenso kraftvolle Fähigkeit der Musik ist es, soziale Lernprozesse in Gruppen zu unterstützen.
Der Mensch lernt – wie alle Säugetiere – durch zwei instinktive Aktivitäten: soziale Interaktion und individuelles Experimentieren. Um diese Aktivitäten entfalten zu können, verfügen wir über zwei natürliche Werkzeuge: soziales Spiel und individuelle Neugierde.
Die bewusste Förderung dieser Prozesse ist in der sozialen Arbeit besonders relevant – und zwar nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern ebenso mit Erwachsenen, älteren Menschen oder Menschen in belastenden Lebenslagen. Denn spielerische soziale Interaktion hilft uns, Rollen zu erproben, Vertrauen aufzubauen und soziale Normen zu verstehen. Neugier wiederum ermöglicht es, neue Perspektiven einzunehmen, Handlungsspielräume zu erweitern und kreative Lösungswege zu entwickeln.
Aber warum Musik? Musik verstärkt die Wirkung von Spiel und Neugier, indem sie ihnen emotionale Tiefe verleiht. Sie schafft Räume für Erinnerungen, emotionale Kommunikation, kollektives Handeln, Empathie und einen hörenden, zugewandten Umgang miteinander – Fähigkeiten, die in jeder sozialen Beziehung zentral sind.
In diesem Seminar erkunden wir, wie Musik und Spiel in sozialen Kontexten kreativ eingesetzt werden können – um Gruppen zu stärken, Teilhabe zu fördern, Freiräume für Ausdruck zu schaffen und gemeinsames Lernen, Forschen und Handeln auf Augenhöhe zu ermöglichen.
Das Ziel des Seminars ist es, Vertrauen und Motivation zu entwickeln, sich im sozialen Berufsfeld mit spielerischem Musizieren auseinanderzusetzen – als Mittel, das sich auf emotionaler, körperlicher und sozialer Erfahrung gründet und erst danach rational verstanden wird.
Im Seminar reflektieren wir, wie dieser Ansatz mit Kernthemen der Sozialen Arbeit zusammenhängt:
Partizipation und Selbstwirksamkeit
Kommunikation und Anleitung
Beziehungsgestaltung und Gemeinschaft
Kreativität und Zugehörigkeit
Youth Leadership / Empowerment
Diversität und Inklusion

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmenden sollten grundsätzlich Interesse an Musik und Gruppenarbeit mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – aber willkommen.

Arbeitsformen: Das Seminar ist praxisorientiert. Wir lernen durch gemeinsames Musizieren, Ausprobieren und Reflektieren. Die Inhalte werden durch gemeinschaftliche musikalisch-spielerische Aktivitäten erfahrbar gemacht. Der Fokus liegt auf einem erfahrungsorientierten, partizipativen Lernansatz. Community Music dient als methodische Grundlage. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, aktiv und auf Augenhöhe mitzuwirken. Dabei erwerben sie musikalisch-gestalterische Kompetenzen, die sie später in

unterschiedlichen sozialen Arbeitsfeldern anwenden können – unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung

Prüfungsleistungen: In 4er-Gruppen entwickeln und leiten die Teilnehmenden eine ca. 20-minütige musikalisch-spielerische Aktivität, die auf den Erfahrungen und Reflexionen der Seminarwoche basiert. Sie erhalten kollegiales Feedback zur Weiterentwicklung und Umsetzung im späteren Berufsfeld.

Basisliteratur: Basisliteratur:
Higgins, Lee 2012: Community Music In Theory and In Practice, Oxford
Haak-Schulenburg, M. (2020). Eine Frage des" Wie" und nicht des" Was": Prinzipien und Arbeitsweisen der" Musicians without Borders" aus der Perspektive der Community Music. Diskussion Musikpädagogik, 88, 27-32.
Higgins, L. (2017). Community Music verstehen–Theorie und Praxis. Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive, 45-61.
Ziegenmeyer, Annette & Honnens, Johann (2020): Sichere Räume in Community Music. Eine konzeptionelle Spurensuche. In Diskussion Musikpädagogik 87, S. 28–35.
Mawson, W. B. (2010). Collaborative Play in Early Childhood Education. Nova Science Publishers, Inc.
Rodriguez-Meehan, M. (2022). "Could that be Play?": Exploring Pre-service Teachers' Perceptions of Play in Kindergarten. Early Childhood Education Journal, 50(8), 1303–1316.
Koutsoupidou, T. (2020). Musical play in early years education: towards a model of autonomy through adult support. Music Education Research, 22(1), 87–106.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grafische Gestaltung im sozialen Kontext
Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar untersucht gestalterische Beteiligungsformen mit Bezug auf kulturelle und sozialpädagogische Arbeit. Es werden alternative und neue Ansätze gesucht. Die Studierenden entwickeln eine eigene Sozial-Kampagne und setzen dieses in Kleingruppen um.
Kenntnisse: Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, neuen Medien, Illustration. Vorkenntnisse von kreativen und gestalterischem Arbeiten, sowie Erfahrung in der sozial-pädagogischen Praxis wären toll.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interessen an kreativer Gestaltung im sozialen Kontext, Workshops und Drucktechniken.

Arbeitsformen: Wöchentliche Workshops und Themenbezogene Gestaltungsaufgaben zum Abschluss einzelner Seminarinhalte.

Prüfungsleistungen: Teilnahme an Gestaltungsübungen (Workshops), Abschluss-Gruppenarbeit mit Präsentation (15min.) inkl. Dokumentation (z.B. PDF/Powerpoint) und Handout 2 A4 Seite.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Ich und ich
Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)
08.02.2027-12.02.2027, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: ich und ich
In dem Seminar sollen autobiographische, 3-5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neunen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden. In dem Seminar steht das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum.

Arbeitsformen: Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from

all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Intersectionality and Music Education
Osman, Shanti Suki, M.A.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)
09.11.2026-13.11.2026, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.E.025 (+03.E.024), Umfang: 4 SWS.

This class is held in English!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, praktisches Seminar im Musikraum, Instrumentarium begrenzt). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Intersectionality considers the interconnectedness of social categories and positionings that render us all differently privileged, and differently disadvantaged. Diskriminierungskritik offers us a way to try and discern where and how dimensions of discrimination arise in certain contexts. In this block seminar we will look at current developments in music education in and outside of Germany which attempt to use and promote intersectional and diskriminierungskritisch perspectives and approaches. Alongside reading and discussing texts, we will look at best practice examples and develop our own methods and exercises to use in music pedagogical contexts. Topics of the course include: teacher and facilitator positionality; Black feminism and the origins of intersectionality; stereotypes and bias; music hierarchies; access and accessibility

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Requirements: This course is designed for musicians and music educators of any genre and style who are interested in anti-discrimination, examining privileges and inequalities in music education and in general. No in-depth knowledge of intersectionality is required, only an openness for the idea and its implications. The ability to discuss scientific ideas in English is required.

Prüfungsleistungen: Examination: If you wish to take an examination in this course, it will be in the form of a practical group or individual activity (20 mins) and short written reflection (2 – 3 pages). This will be discussed at the beginning of the course

Basisliteratur: Selected Literature
Bates, Vincent C. 2022. "Intersectionality for Social Justice in Music Education." Diskussion Musikpädagogik 94, 11–17
Bell, A. P., J. Dasent, and G. Tshuma. "Disabled and Racialized Musicians: Experiences and Epistemologies." Action, Criticism, and Theory for Music Education, vol. 21, no. 2, 2022, pp. 17–56. ACT—A Journal for Music Education.
Hess, Juliet. "Equity and Music Education: Euphemisms, Terminal Naivety, and Whiteness." Action, Criticism, and Theory for Music Education, vol. 16, no. 3, 2017, pp. 15–47. DOI: 10.22176/act16.3.15.
Osman, Shanti Suki (2024): Hip-Hop and Intersectional Music Education: Learning from Hip-Hop Feminisms. In Linus Eusterbrock, Chris Kattenbeck, Oliver Kautny (eds.) . It's How You Flip It Multiple Perspectives on Hip-Hop and Music Education, Bielefeld: transcript, S. 271- 292. OPEN ACCESS https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6667-0/it-s-how-you-flip-it/?number=978-3-8394-6667-4&c=313000000

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Nachhaltigkeit neu entdecken - Was wir von anderen Kulturen und früheren Generationen lernen können
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen: Freitag, den 23.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 21./22.11.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052)
2. Wochenende: 12./13.12.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)

Letztes Treffen: Samstag, den 23.01.2027 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.
Ggf kann dies mit einem HSD-Event kombiniert werden.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt, und den Rücktrittsfristen entsprechend, als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden Kleingruppen und tauschen Ideen zu Kontakten für Interviewpersonen aus.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:
Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit, intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vorstellungen von Nachhaltigkeit sowie der alltägliche Umgang mit Ressourcen sind maßgeblich durch kulturelle Prägungen und individuelle Sozialisationsprozesse beeinflusst. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse, demografischem Wandel und wachsender sozialer Ungleichheit gewinnen generationenübergreifende Perspektiven an Bedeutung. Insbesondere das Erfahrungswissen älterer Menschen bietet Potenziale für die Entwicklung nachhaltiger Handlungs- und Bewältigungsstrategien.
Im Lehrforschungsprojekt untersuchen Studierende mithilfe qualitativer Interviews mit Personen ab 65 Jahren den Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen. Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen der qualitativen Sozialforschung aus den MEPS Kursen werden generationenspezifische Bewältigungsstrategien analysiert und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf gegenwärtige Lebenswelten reflektiert. Die Ergebnisse fördern die Entwicklung professioneller Identität sowie nachhaltiger Handlungskompetenzen. Durch die Begleitung der hochschulinternen „14-Tage-Give-Box“ wird zudem nachhaltiges Handeln praktisch erprobt und ressourcenschonende Wiederverwendung im Hochschulalltag gefördert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit,
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung, Interview
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.
Am Tag des ersten Treffens findet die erste Teilprüfungsleistung statt.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format
Ansonsten richten Sie sich nach den Regularien des WAS-Readers.
- Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf die Inhalte der Ausschreibung und Ihre persönliche Motivation.
Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 19.10.26
Zum ersten Termin (23.10.) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und von Ihnen als Prüfungsleistung vorgestellt.
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
- 5 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD 65+ in Stichworten auf je 1 Seite A4
Interviewleitfaden wird gestellt. - Abgabe auf Moodle: 09.12.26
- schriftliche Zusammenfassung der Interviews, 5 Seiten A4, näheres auf Moodle; Abgabe: 19.12.26
- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 29.01.2027.
Eine schriftliche Vorlage (Formular) für die Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt.

Die Nutzung von textgeneriender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Basisliteratur: wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
16.10.26 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
21.10.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
25.11.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
08.01.27 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
22.01.27 (Freitag/Präsenta-tionstag, KÄM-Raum 03.E.031),
jeweils von 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen." (Walter Benjamin)
Der Begriff der „Spur" ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern

auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.
In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...
Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser". Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto", zu einem „Ghetto von nebenan" wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.
Für die meisten waren diese „Judenhäuser" die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. "Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden" (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen" sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.
Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag (22.01.27 von 14:30 Uhr bis 20:00 Uhr)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Umschichten - Klima und Stadt
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt.
Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Städte sind sowohl Treiber als auch Opfer des Klimawandels: Sie verursachen einen großen Teil der Emissionen und sind gleichzeitig besonders anfällig für Klimarisiken wie Hitze, Überschwemmungen und den Meeresspiegelanstieg. Eine integrative Stadtplanung, -gestaltung und -politik sind entscheidend, um Klimafaktoren in Planung, Infrastruktur, Wohnen und Verkehr zu integrieren. Besonders wichtig ist die starke Beteiligung lokaler Gemeinschaften, vor allem der vulnerabelsten Gruppen. Denn Klimaanpassung betrifft nicht nur den Umweltschutz, sondern auch soziale Gerechtigkeit.
Wie können wir Quartiere und Städte klimaresilient gestalten und gleichzeitig die sozialen Bedürfnisse der Bewohner*innen berücksichtigen? Von innovativen, interdisziplinär gestalteten Projektideen und nachhaltigen Gemeinschaftsinitiativen bis hin zu konkreten Nachbarschaftsaktivitäten – das soll u.a. im Seminar erarbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.
Mit dem Interdisziplinären Seminar wollen wir die Bezugnahmen der oft unverbundenen Ansätze aus Stadtplanung, Architektur, Design, Sozialwissenschaften und anderen Disziplinen stärken.
Ziel des Seminars ist es, einen interdisziplinären Austausch zu entwickeln und u.a. neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema
- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.
- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen
- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinäre Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

Sonstige Informationen: Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte

Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Montag, 05.10. bis Freitag 09.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patient*innenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des*der Patient*in eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele (bspw. Zwangsbehandlungen als Ultima Ratio in der psychiatrischen Versorgung, Umgang mit einer alkoholkranken schwangeren Frau, Schwangerschaftsabbrüchen, Impfpflicht) Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patient*innen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen? Das Seminar soll Ihnen hierfür die rechtlichen Leitlinien vermitteln, um zu einer angemessenen Konfliktlösung zu gelangen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der

Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Vormundschaftsrecht
Müller-Kehrmann, Alexander
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Fr. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vormünder*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vetreter*innen regeln sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen vielfach Sozialarbeiter*innen als Vormünder*innen. Es wird in das Berufsfeld unter Betrachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen eingeführt. Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB und FamFG) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw..

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur am 29.01.2027 zwischen 14:45 und 16:45 Uhr im Seminarraum. Als Hilfsmittel sind unkommentierte Gesetzestexte erlaubt, wie z. B. Nomos Gesetze Für Soziale Arbeit.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: interdisziplinär)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden
_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,
_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,
_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
(Lehrgebiet: Soziologie)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.
Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.
Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note
3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.

Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.
Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.
Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.
Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Geschichtsrevisionismus als Thema der historisch-politischen Bildungsarbeit
Krane, Eva, M.A.
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenwärtig erleben wir die Normalisierung antisemitischer, rassistischer und völkischer Haltungen, eine Zunahme rechter Gewalt sowie ein Erstarken demokratiefeindlicher Akteur*innen und extrem rechter Gruppen. Diese verbreiten geschichtsrevisionistische Positionen zu den NS-Verbrechenskomplexen, einige relativieren oder leugnen gar die Shoah. Andere versuchen das Gedenken zu instrumentalisieren und greifen die Erinnerungsarbeit an. Dies geschieht insbesondere in digitalen Räumen, um die Welt- und Geschichtsbilder von jungen Menschen gezielt zu beeinflussen.
Geschichtsrevisionismus beabsichtigt, wissenschaftlich anerkannte Ergebnisse historischer Forschung anzuzweifeln, umzudeuten, zu bestreiten. Er ist kontinuierlicher Bestandteil extrem rechter Ideologie. In dem Seminar werden wir uns mit Erscheinungsformen und Strategien des rechten, auf den Nationalsozialismus bezogenen Geschichtsrevisionismus auseinandersetzen sowie Handlungsansätze der pädagogischen Intervention diskutieren, die dem entgegenwirken können: Ganz konkret sollen eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die historisch-politische Bildungspraxis mit Jugendlichen zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.
Ausgangspunkt ist dabei der Erinnerungsort Alter Schlachthof: Eine Gedenkstätte zu den Verbrechen des Nationalsozialismus auf dem Campus der HSD – ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung zur Shoah.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Interaktive Präsentation in einer Kleingruppe (30 Minuten) plus Handout (3-4 Seiten)

Basisliteratur: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
(Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a

conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):

Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Introduction to Children´s Rights
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Fr. 13:00 - 16:15, Raum Fr. 03.2.044/Sa. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

The seminar is held on Friday afternoons until 18.12.2026 and includes two Saturday sessions:
- 14.11.2026, 09:30-12:45 and
- 12.12.2026, 09:30-17:15

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Children and young people make up the majority of the world's population. The United Nations Convention on the Rights of the Child seeks to ensure the protection, participation and care of these young people, but even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and mainstreamed in social services and programmes around the world. Students will become familiar with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how children's rights can be applied in practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: Group work
Text-based analysis
Small independent research tasks

Prüfungsleistungen: Presentation (20min) and handout (5-10 pages)
The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.
In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift). In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Digitaler Vorabtermin: 28.09.2026, 18:30-20:30h per Teams (Einladung über Moodle)
Blockseminar: 05.10.2026 – 09.10.2026, jeweils 9:00-17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS. Das Blockseminar wird durch ein digitales Vortreffen am 28.09.2026 von 18:30 bis 20:30 Uhr vorbereitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich dazu beigetragen, die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung weltweit zu stärken und ihre Umsetzung voranzubringen. Trotz dieser wichtigen Fortschritte bestehen jedoch weiterhin zahlreiche Herausforderungen. Im Blockseminar setzen wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung auseinander, wobei der Fokus insbesondere auf Deutschland liegt. Anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen sowie im Austausch mit Fachkräften aus Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), gewinnen wir Einblicke in die praktische Umsetzung von Kinderrechten. Dabei richten wir unser besonderes Augenmerk auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention und diskutieren ihre Bedeutung für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Denken, Lesen und an der aktiven Beteiligung.

Arbeitsformen: Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lektüre, Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen oder / und Gespräche mit Fachpersonen.

Prüfungsleistungen: Referat und ein Handout (5–10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben (>> ab dem online Vorbereitungstermin).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the [ˈmoːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.
Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete) (nur Prüfungsordnung 2015)

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
(Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international

student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:

Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Introduction to Children´s Rights
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Fr. 13:00 - 16:15, Raum Fr. 03.2.044/Sa. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

The seminar is held on Friday afternoons until 18.12.2026 and includes two Saturday sessions:
- 14.11.2026, 09:30-12:45 and
- 12.12.2026, 09:30-17:15

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Children and young people make up the majority of the world's population. The United Nations Convention on the Rights of the Child seeks to ensure the protection, participation and care of these young people, but even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and mainstreamed in social services and programmes around the world. Students will become familiar with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how children's rights can be applied in practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: Group work
Text-based analysis
Small independent research tasks

Prüfungsleistungen: Presentation (20min) and handout (5-10 pages)
The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen.

Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.
In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).
In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Digitaler Vorabtermin: 28.09.2026, 18:30-20:30h per Teams (Einladung über Moodle)
Blockseminar: 05.10.2026 – 09.10.2026, jeweils 9:00-17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Blockseminar wird durch ein digitales Vortreffen am 28.09.2026 von 18:30 bis 20:30 Uhr vorbereitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich dazu beigetragen, die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung weltweit zu stärken und ihre Umsetzung voranzubringen. Trotz dieser wichtigen Fortschritte bestehen jedoch weiterhin zahlreiche Herausforderungen.
Im Blockseminar setzen wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung auseinander, wobei der Fokus insbesondere auf Deutschland liegt. Anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen sowie im Austausch mit Fachkräften aus Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), gewinnen wir Einblicke in die praktische Umsetzung von Kinderrechten. Dabei richten wir unser besonderes Augenmerk auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention und diskutieren ihre Bedeutung für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Denken, Lesen und an der aktiven Beteiligung.

Arbeitsformen: Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lektüre, Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen oder / und Gespräche mit Fachpersonen.

Prüfungsleistungen: Referat und ein Handout (5–10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben (>> ab dem online Vorbereitungstermin).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the [ˈmoːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.
Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Montag, 05.10. bis Freitag 09.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patient*innenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des*der Patient*in eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele (bspw. Zwangsbehandlungen als Ultima Ratio in der psychiatrischen Versorgung, Umgang mit einer alkoholkranken schwangeren Frau, Schwangerschaftsabbrüchen, Impfpflicht) Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patient*innen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen? Das Seminar soll Ihnen hierfür die rechtlichen Leitlinien vermitteln, um zu einer angemessenen Konfliktlösung zu gelangen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Unbegleitete minderjährige Geflüchtete
Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen vermittelt, die für die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten maßgeblich sind. Schwerpunkte liegen dabei auf den asyl- und aufenthaltsrechtlichen Besonderheiten einschließlich der aktuellen Neuerungen durch die GEAS-Reform. Einbezogen werden aber auch die wesentlichen Regelungen im Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a

Prüfungsleistungen: Klausur am 17.02.2027 09:00 - 11:00 Uhr

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Aktuelle Entwicklungen der Behinderten-, Pflege- und Rentenpolitik
Fuchs, Harry, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Das Seminar findet vom 01.02.2027 bis zum 05.02.2027 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr statt., Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Bundesregierung will den Sozialstaat reformieren. Neben einer Sozialstaatskommission hat sie dazu "Reformkommissionen" für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Rente eingesetzt Zusätzlich gibt es zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen einen Dialogprozess im BMAS und eine gemeinsame Beschlussfassung des Kanzlers mit den Ministerpräsidenten. Des Weiteren gibt es eine eigene Rentenkommission des DGB. Aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Betroffenenorganisationen, Wissenschaften)ist den Kommissionen eine große Zahl von Reformvorschlägen zugegangen, die über die Medien eine z Tl. breite öffentliche Diskussion erfahren. Die Studierenden setzen sich mit den Vorschlägen und ihren Auswirkungen sowie den bis zum Seminarbeginn bekannten Ergebnissen der politischen Beratungen und Beschlussfassungen auseinander. Sie analysieren die Vorschläge, die mit ihnen verbundenen Absichten und Wirkungen, insbesondere aber die Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Empfänger von Sozialleistungen und die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: DIe Teilnahme an einem Grundseminar zum Sozialrecht und Basiswissen über die Funktion des Sozialstaates sind förderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Bearbeitung von Seminarmaterialien.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 (Fall-/Themenbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden) am 11.02.2027. Zugelassenen Hilfsmittel werden während des Seminars bekannt gegeben. Die zu Prüfenden haben zu versichern, dass die Prüfungsleistung selbständig angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt verwendet haben, zu denen auch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z.B. Chat GPT) gehören.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit mit älteren Menschen
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar kommen spezifische didaktische Methoden zur Anwendung, die nur für eine kleinere seminaristische Gruppe geeignet sind.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat die Relevanz von Beratungsangeboten für ältere Menschen zugenommen. Aufgrund der Pluralisierung von Lebens- und Bedarfslagen im Alter kommt es zu einer stetigen Ausdifferenzierung der Angebote, die mit zunehmender Spezialisierung und Professionalisierung der Beratenden einhergehen. Einer Ausdifferenzierung unterliegen nicht nur Beratungsangebote, die typische Bedarfslagen von Senior*innen adressieren, sondern auch jene, die sich traditionell an jüngere Menschen richteten (z.B. die Suchtberatung) und aufgrund zunehmender Anfrage Älterer einer Weiterentwicklung bedürfen. Diese Trends führen zur Entstehung hochspezialisierter Angebote für Beratungsanliegen, die aus der Lebensphase Alter erwachsen (z.B. Beratung für Menschen mit frontotemporaler Demenz). Zugleich wächst die Zahl der Angebote, die in Form spezifisch zugeschnittener Bausteine in bestehende Handlungsfelder integriert werden. Das Seminar wird sich mit beiden Arten der Beratungsangebote befassen. Es greift zu Beginn ausgewählte Aspekte des gesellschaftlichen Wandels auf und betrachtet sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für Beratung. Im zweiten Schritt werden Beratungsangebote aufgegriffen, die für ältere Menschen entwickelt werden (z.B. kommunale Senior*innenberatung, Pflegeberatung, Beratung von Menschen mit Demenz). Im weiteren Verlauf wird es um Beratungsfelder gehen, in denen ältere Adressat*innen vergleichsweise neu sind (z.B. Suchtberatung). Zum Abschluss sollen besonders innovative und im Entstehen begriffene Beratungsansätze vorgestellt werden (z.B. Technikberatung). In dem Seminar wird ausgewähltes Fachwissen für die Beratungsfelder vermittelt sowie Kompetenzen angesprochen, die für die Tätigkeit in der Beratung mit älteren Menschen wichtig sind. Schließlich soll es darum gehen, gesellschaftliche Einflussdynamiken auf Beratung zu verstehen und darüber nachzudenken, was besondere Aspekte der professionellen Rolle der Berater*innen – insbesondere in der Beratung älterer Adressat*innen Sozialer Arbeit – sind (z.B. Fachwissen, Kommunikationskompetenz, Rolle von Altersbildern usw.).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Vorträge eingeladener Expert*innen, gemeinsame Textlektüre, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Ein Kurzreferat mit einer exemplarischen Vorstellung eines ausgewählten Beratungsfeldes für ältere Menschen (Kleingruppe mit 2 bis 3 Personen, Dauer der Vorstellung: 15 bis 20 Minuten pro Gruppe) sowie eine Klausur (Dauer: 90 Minuten) zu den Inhalten des Seminars. Beide Prüfungsleistungen sind notenrelevant (Kurzreferat: 30% der Endnote, Klausur: 60% der Endnote). Im Seminar wird ein Vorschlag für die Strukturierung der Kurzreferate vorgelegt.

Basisliteratur: Aner, K. (2020). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer (Alten-)Arbeit. In K. Aner & U. Karl, U. (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit und Alter, S. 29-54. Wiesbaden: Springer Nature.
Apfelbaum, B., Efker, N., & Schatz, T. (2016). Technikberatung für ältere Menschen und Angehörige. Freiburg: Lambertus Verlag.
Bartig, S. (2022). Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZIM Research Notes 9, Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Zugriff am 01.07.2026. Verfügbar unter: https://www.dezim-institut.de/fileadmin/user_upload/Demo_FIS/publikation_pdf/FA-5326.pdf.
Bleck, Ch. & van Rießen, A. (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Brandl, P. & Prinz, T. (Hrsg.) (2020). Innovationen bei Sozialen Dienstleistungen. Praktische Ansätze für eine innovative Zukunft, Band 2. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag.

Gerlach, H. & Szillat, Ch. (2017). Schwule im Alter: Studie zur Lebenssituation von männerliebenden Männern über 50 in Hamburg. Wiesbaden: Springer VS.
Hedtke-Becker, A., Hoevels, R. & Kuchuk, A. (2017). Lebensweltorientierte psychosoziale Beratung als Dreh- und Angelpunkt in der Unterstützung hilfebedürftiger alter Menschen und ihrer Angehörigen. Psychotherapie im Alter, 14 (2), 147-162.
Klie, T., Haumann, W., Hildebrandt, H., Isfort, M., Lewin, P., Mähs, M., Schwierk, S., Schön, I., Wendel, P., & Zeptner, M. (Hrsg.) (2024). Pflegereport 2024. Die Baby-Boomer und die Zukunft der Pflege – Beruflich Pflegende im Fokus. Heidelberg: medhochzwei.
Kolland, F., Brünner, A., Müllegger, J., & Gallistl, V. (Hrsg.) (2022). Bildung in der nachberuflichen Lebensphase. Ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Nestmann, F., & Sickendiek, U. (2018). Beratung. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.), Handbuch Soziale Arbeit, S. 100–120. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Nitschke, M. (2020). Beratung zu altersgerechten Assistenzsystemen: Eine lebensweltorientierte Konzeption für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Schäper, S., Dieckmann, F., Rohleder, Ch., Rodekohr, B., Katzer, M., Frewer-Graumann, S. (2019). Inklusive Sozialplanung für Menschen im Alter. Ein Manual für die Planungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.
Schubert, H. (Hrsg.) (2019). Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter. Grundlagen, Bausteine, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Nachhaltigkeit neu entdecken - Was wir von anderen Kulturen und früheren Generationen lernen können
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen: Freitag, den 23.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 21./22.11.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052)
2. Wochenende: 12./13.12.2026 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
Letztes Treffen: Samstag, den 23.01.2027 von 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.
Ggf kann dies mit einem HSD-Event kombiniert werden.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular: https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt, und den Rücktrittsfristen entsprechend, als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares bei der Dozentin.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das erste Treffen ist die Anwesenheit verpflichtend.
Die Teilnehmenden stellen ihre erste Prüfungsleistung vor, bilden Kleingruppen und tauschen Ideen zu Kontakten für Interviewpersonen aus.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:
Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Fähigkeit zum Beziehungsaufbau mit anderen Studierenden, Teamfähigkeit, Grundlagen der angewandten sozialwissenschaftlichen Forschung. Bildung von Kleingruppen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit, intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Vorstellungen von Nachhaltigkeit sowie der alltägliche Umgang mit Ressourcen sind maßgeblich durch kulturelle Prägungen und individuelle Sozialisationsprozesse beeinflusst. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse, demografischem Wandel und wachsender sozialer Ungleichheit gewinnen generationenübergreifende Perspektiven an Bedeutung. Insbesondere das Erfahrungswissen älterer Menschen bietet Potenziale für die Entwicklung nachhaltiger Handlungs- und Bewältigungsstrategien.
Im Lehrforschungsprojekt untersuchen Studierende mithilfe qualitativer Interviews mit Personen ab 65 Jahren den Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen. Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen der qualitativen Sozialforschung aus den MEPS Kursen werden generationenspezifische Bewältigungsstrategien analysiert und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf gegenwärtige Lebenswelten reflektiert. Die Ergebnisse fördern die Entwicklung professioneller Identität sowie nachhaltiger Handlungskompetenzen. Durch die Begleitung der hochschulinternen „14-Tage-Give-Box“ wird zudem nachhaltiges Handeln praktisch erprobt und ressourcenschonende Wiederverwendung im Hochschulalltag gefördert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit,
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung, Interview
Selbsterfahrung durch unterschiedliche Methoden

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.
Am Tag des ersten Treffens findet die erste Teilprüfungsleistung statt.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format
Ansonsten richten Sie sich nach den Regularien des WAS-Readers.
- Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"
Bitte beziehen Sie sich dabei auf die Inhalte der Ausschreibung und Ihre persönliche Motivation.
Länge: 1 Seite A4
Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 19.10.26
Zum ersten Termin (23.10.) wird ein Ausdruck des Motivationsschreibens als Präsentationsmedium (Blatt) benötigt und von Ihnen als Prüfungsleistung vorgestellt.
Damit kann ich Ihre Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen.
- 5 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD 65+ in Stichworten auf je 1 Seite A4
Interviewleitfaden wird gestellt. - Abgabe auf Moodle: 09.12.26
- schriftliche Zusammenfassung der Interviews, 5 Seiten A4, näheres auf Moodle; Abgabe: 19.12.26
- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 29.01.2027.
Eine schriftliche Vorlage (Formular) für die Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt.

Die Nutzung von textgeneriender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.
Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Basisliteratur: wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit mit alten Menschen. Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden
Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Vorbereitende Sitzungen: Freitags am 08.01.27 (Raum 03.2.041) und 15.01.27 (Raum 03.2.041), jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr
Block: 08.02.27 bis zum 12.02.27, jeweils 9.15-17.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?
Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat*innengruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.
Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:
- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Grundlegende Theorieansätze der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Grundlegende Handlungsprinzipien und -methoden der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Handlungsmethoden in der Altenarbeit und -hilfe (auch) für die Soziale Arbeit (z.B. Milieutherapie, Biographiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionierungen, Fragen und Herausforderungen professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich!
Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierenden herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen in einer Vielzahl unterschiedlicher Praxiskontexte kennenzulernen!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 Seiten).
Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung.
Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten vorbereitenden Sitzung. Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen. Nur für den Ausnahmefall, dass Sie an der zweiten Sitzung nicht anwesend sein können und ein Referat halten möchten, senden Sie mir vor der zweiten Sitzung eine Mail mit dem Referatsthema,

für das Sie sich interessieren, und den Namen einer*s Studierenden, die*der Sie in einem eventuell erforderlichen Losverfahren vertritt.
Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell ohne Absprache mit dem Dozenten gewählt werden.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bleck, C., Löffler, E. M., Ignatzi, H., Rüßler, H. & DGSA-Fachgruppe Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s (2023). Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s. Eine Positionierung zu fachlicher Verortung und Sichtbarkeit nach außen. In: Forum sozialarbeit + gesundheit, 28 (1), S. 34-37.
Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2025). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (8. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.
Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
Lambers, H. (2023). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (6. Aufl). Opladen u.a.: Barbara Budrich.
Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen - rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Hauschild, Flavia, Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9-18 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.
Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.
Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben" geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.
Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.
Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle" zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.
Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.
Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.
Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.
Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.
Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 05.02.2027, 18.00 Uhr, und Dienstag, 09.02.2027, 18.00 Uhr.
Einzelheiten werden am ersten Seminartag, Montag, 01.02.2027, ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am ersten Tag und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag, möglichst aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 1
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 2
Beneschovsky, Rainer
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)
08.02.27-12.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,

- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sterben, Tod und Sterbebegleitung
Wolf, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)
Do. 10:45 - 14:00, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.10.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt mit einem kleinen Online-Anteil über Teams. Die Veranstaltung startet am 22.10.26 online über Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.
Beim Abhalten der Moduleinheit geht es darum, (i.d.R., je nach TN-Zahl) mit einer Gruppe den Inhalt des Moduls vor einem Publikum zu präsentieren und dieses durch kleine Übungen miteinzubeziehen. Der schriftliche Test dient dazu, die gestellten Fragen in Einzelleistung zeitorientiert zu bearbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, ca. 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)
UND:
- Schriftlicher Test (max. 60 Min. für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Sonstige Informationen: s. unter "Allgemeine Hinweise"

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Ausbildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book über die HSD-Bibliothek
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Varianten der Biographischen Arbeit als Methode - Anwendungen mit älteren Menschen –
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen mit Prüfungsleistung: Freitag, den 16.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 07./08.11.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
2. Wochenende: 05./06.12.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der vorausschauenden Gesellschaftsanalyse an das Handlungsfeld "Soziale Arbeit mit Älteren" annähern möchten.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares rechtzeitig bei mir.
Wenn Sie eine Bescheinigung über Nachteilsausgleichanspruch von der HSD (Arbeitsstelle Barrierefreies Studium) nutzen möchten, informieren Sie mich bitte auch frühzeitig, damit ich meine Arbeitszeit entsprechend planen kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter:
https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Biografische Arbeit ist eine etablierte Methode der Sozialen Arbeit und findet verstärkt in der Arbeit mit älteren Menschen Anwendung, da der demografische Wandel zu einer wachsenden Anzahl älterer Klient:innen führt.
Der reiche Erfahrungsschatz von Senior:innen kann durch Erzählen und Reflektieren der Lebensgeschichte sichtbar gemacht werden. Soziale Teilhabe und Identitätsstärkung sind in dieser Phase zentral, da im höheren Lebensalter viele Veränderungen und auch Verluste stattgefunden haben.
Im Seminar steht die Zielgruppe 65+ im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden interviewen 3 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, werten die Ergebnisse aus und erstellen ein Abschlussdokument. Die Betrachtung des eigenen Lebenslaufes ermöglicht eine berufsbezogene Selbstreflexion, das Erkennen von Unterschieden zwischen den Generationen und ein grundlegendes Verständnis für altersspezifische Lebenslagen.
Im Seminar werden verschiedene praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.
Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Ziel ist es, systematisch Kompetenzen älterer Menschen zu erkennen – und daraus Unterstützungsbedarfe abzuleiten.
Übungen zur Körperwahrnehmung und Bewegung, sowie andere ästhetische Ausdrucksformen dienen zur Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit dem Körperbild und der körperlichen Aktivität in verschiedenen Lebensphasen. In der Arbeit mit Senior:innen ist soziale Interaktion und emotionaler Ausdruck ein zentrales Element, das durch körperliche Bewegungsanregung aktiviert werden kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabe
Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen
Mut zur Begegnung mit Unbekannten
Kontaktfreude
Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern
Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz und weiteren Ausdrucksformen der ästhetischen Praxis.
In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Aus diesen Gründen ist eine Anwesenheit an den Seminartagen wünschenswert.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen,Gruppenarbeiten, Interviews

Prüfungsleistungen: 1. Prüfungsteilleistungen
Der Fokus der Veranstaltung liegt auf echte gruppeninterner Kooperation und aktiven Austausch im Forum. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle folgenden Teilprüfungsleistungen absolviert sind:
1. Motivationsschreiben (1 Seite, Abgabe: 12.10.2026, 20:00 Uhr auf Moodle) und Präsentation des Motivationsschreibens (am 16.10.2026. hier auch Festlegung der Kleingruppen für die weitere Zusammenarbeit)
2. Kurzvortrag (10 Minuten, am 07. oder 08.11.2026)
3. Drei Interviews mit Personen ab 65 Jahren (je 1 Seite, Abgabe: 11.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle) und Schriftliche Zusammenfassung der Interviews (3 Seiten, Abgabe: 18.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle)

2. Erläuterungen zu den Prüfungsleistungen

Motivationsschreiben und erste Präsentation
Verfassen Sie ein Motivationsschreiben, in dem Sie sich auf die Inhalte der Seminarbeschreibung beziehen und Ihre persönliche Motivation erläutern, warum Sie an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten. Das Schreiben hilft der Lehrperson, Ihre Anliegen in die Planung einzubeziehen.

Laden Sie das Motivationsschreiben bis zum 12.10.2026 (20:00 Uhr) auf Moodle hoch. Zum ersten Termin bringen Sie einen Ausdruck mit und präsentieren diesen vor den anderen Teilnehmenden. Diese mündliche Präsentation zählt als erste Teilprüfungsleistung. Im Anschluss werden die Themen für die Kurzvorträge besprochen und verteilt.

Kurzvortrag
Sie halten einen 10-minütigen Kurzvortrag zu einem Ihnen zugeteilten Thema. Die Präsentation erfolgt frei vor dem Publikum ohne PowerPoint oder andere digitale Präsentationshilfen. Nach dem Vortrag geben die Mitstudierenden Ihnen Feedback. Die Vorträge finden am 7. und 8. November 2026 statt.

Interviews mit Personen ab 65 Jahren und Zusammenfassung
Führen Sie drei separate Interviews mit unterschiedlichen Personen im Alter von 65 oder älter durch. Die Interviews sollen verschiedene Dimensionen von Herkunft erfassen: geografische oder regionale, kulturelle oder ethnische, familiäre, soziale, historische und spirituelle Aspekte.

Die Dokumentation erfolgt stichwortartig, nicht als Volltranskription. Ein Leitfaden mit konkreten Fragen steht auf Moodle zur Verfügung. Die Interviews werden nach Ihrer Abgabe für einen Reader aufbereitet, sodass alle Seminarteilnehmenden davon lernen können.

Verfassen Sie eine schriftliche Zusammenfassung basierend auf Ihren drei Interviews. Die Zusammenfassung fasst die Erkenntnisse zusammen und ermöglicht Ihnen, die gewonnenen Informationen zu reflektieren. Weitere Anforderungen zur Struktur erhalten Sie auf Moodle.

3. Formatierungsvorgaben
Alle schriftlichen Prüfungsleistungen müssen nach folgenden Vorgaben formatiert sein:
1. Schriftart: Arial, 12 Punkt
2. Zeilenabstand: 1,5 zeilig
3. Dateiformat: PDF
4. Kopfzeile mit: Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum
Richten Sie sich darüber hinaus nach den aktuellen Regelungen des WAS-Readers. Die Nutzung von textgenerierender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Das Seminar ist mit zwei Wochenenden als Gemeinschaft erleben und Selbsterfahrung konzipiert.
Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten. Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.
Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch außerhalb der digitalen Lehre hilfreich.
Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.
Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1/Schwerpunkt-Seminar.
Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Schmitt, L. (2014). <> Herkunft begegnen ... Habitus-Struktur-Reflexivität in der Hochschullehre. Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung an der Universität Duisburg-Essen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

Aktuelle Entwicklungen der Behinderten-, Pflege- und Rentenpolitik
Fuchs, Harry, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Das Seminar findet vom 01.02.2027 bis zum 05.02.2027 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr statt., Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Bundesregierung will den Sozialstaat reformieren. Neben einer Sozialstaatskommission hat sie dazu "Reformkommissionen" für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Rente eingesetzt Zusätzlich gibt es zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen einen Dialogprozess im BMAS und eine gemeinsame Beschlussfassung des Kanzlers mit den Ministerpräsidenten. Des Weiteren gibt es eine eigene Rentenkommission des DGB. Aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Betroffenenorganisationen, Wissenschaften)ist den Kommissionen eine große Zahl von Reformvorschlägen zugegangen, die über die Medien eine z Tl. breite öffentliche Diskussion erfahren. Die Studierenden setzen sich mit den Vorschlägen und ihren Auswirkungen sowie den bis zum Seminarbeginn bekannten Ergebnissen der politischen Beratungen und Beschlussfassungen auseinander. Sie analysieren die Vorschläge, die mit ihnen verbundenen Absichten und Wirkungen, insbesondere aber die Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Empfänger von Sozialleistungen und die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: DIe Teilnahme an einem Grundseminar zum Sozialrecht und Basiswissen über die Funktion des Sozialstaates sind förderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Bearbeitung von Seminarmaterialien.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 (Fall-/Themenbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden) am 11.02.2027. Zugelassenen Hilfsmittel werden während des Seminars bekannt gegeben. Die zu Prüfenden haben zu versichern, dass die Prüfungsleistung selbständig

angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt verwendet haben, zu denen auch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z.B. Chat GPT) gehören.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: interdisziplinär)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden
_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,
_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,

_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Demokratie - Geschichte, Staatlichkeit und Lebensform
Kober, Sabine, M.A.
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: siehe Kommentar)
Fr. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar vermittelt ein vertieftes Verständnis von Demokratie als Staats-, Sozial- und Lebensform und verbindet theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung. Die Teilnehmenden lernen demokratische Verfahren, Grenzen und Gefährdungen zu analysieren, reflektieren ihre eigene Rolle und stärken ihre Fähigkeit zu partizipativem, selbstwirksamem Handeln in Hochschule, Beruf und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Gremienaktive Studierende (im Sinne von Studierenden, die sich derzeit oder in der Vergangenheit in Gremien der HSD oder an Fachbereichen als Mitglieder engagiert haben) haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und erlebte Herausforderungen in den Gremien wie z.B. im Fachbereichsrat, Fachschaftsrat oder in Kommissionen im Seminar einzubringen und zu besprechen. Innerhalb des Seminars findet eine Exkursion statt. Es sollte die Bereitschaft bestehen, daran teilzunehmen.

Arbeitsformen: Input der Lehrenden
Diskussionen
Gruppenarbeiten
Einzelarbeiten
Exkursion – Besuch des NRW-Landtags

Prüfungsleistungen: Für Studierende, die sich derzeit oder in der Vergangenheit in Gremien der HSD bzw. der Fachbereiche engagieren: Referat zu studentischer Beteiligung in Gremien an der HSD bzw. in den Fachbereichen
- Vorstellung der Gremientätigkeit und der studentischen Rolle in dem jeweiligen Gremium im Plenum oder im Rahmen einer „Demokratie-Messe

Für Studierende, die sich derzeit oder in der Vergangenheit nicht in Gremien der HSD bzw. der Fachbereiche engagieren: Referat und schriftliche Ausarbeitung zu einem selbstgewählten Demokratiethema (Einzel- oder Gruppenreferate und -ausarbeitungen sind möglich)
- Schriftliche Ausarbeitung: Fragestellung, Prozess, Ergebnisse, kritische Reflexion
- Referat im Plenum oder im Rahmen einer „Demokratie-Messe".
Details zu und Termine für die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Seminarsitzungen besprochen bzw. vergeben (16.10. und 23.10.)

Sonstige Informationen: Inhaltlich wichtige Zusatz-Info: der AKTIONSTAG HOCHSCHULPOLITIK findet am Di, 13.10.26 von 11.45 bis 13.30 im Erdgeschoss statt. Am Seminar Interessierte sind ausdrücklich herzlich eingeladen, sich an dem Tag dort über Gremienarbeit zu informieren, mit Gremienmitgliedern dort ins Gespräch zu kommen und die Chance zu nutzen, konkrete Einblicke zu erlangen.
Das Seminar startet wegen des Aktionstag erst am 16.10.26
Die nächsten Wahlen in die Kommissionen werden voraussichtlich Anfang November 2026 stattfinden.

Basisliteratur: Eckert, G; Beigel, T. (2023). Geschichte der Demokratie. Von der Antike bis in unsere Zeit. Vandenhoeck & Ruprecht.
Kenner. S.; Lange, D. (Hg.) (2018). Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung. Wochenschau-Verlag.
Kost, A.; Massing, P.; Reiser, M. (Hg.) (2020). Handbuch Demokratie. Wochenschau-Verlag
Merkel, W. (2023). Im Zwielicht. Zerbrechlichkeit und Resilienz der Demokratie im 21. Jahrhundert. Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Digitale Medien der extremen Rechten
Reimann, Sabine, M.A.
Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Do. 09:00 - 12:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar findet im Rahmen des Modellprojekts „Lehrkonzept zu Rechtsextremismusprävention, Rassismus- und Antisemitismuskritik" und bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 ausschließlich online statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Übungen im Rahmen des Online-Formats). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Digitales Medienhandeln spielt eine zentrale Rolle für die Kommunikation und Vernetzung der extremen Rechten sowie für extrem rechte Meta-Politiken. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Inhalten, Strategien und Formaten extrem rechter Medien und analysieren dazu unter anderem News-Portalen, Live-Streams, Podcasts und Messenger. Wir berücksichtigen dabei Erkenntnisse der sozial- und politikwissenschaftlichen Forschung z.B. zu Phänomenen wie (extrem) rechten Desinformations- oder Mobilisierungskampagnen, online-Radikalisierung oder der Herausbildung von extrem rechten online-Communities.
Wir diskutieren, wie rechtspopulistische Narrative an gesellschaftliche Debatten anknüpfen und welche Auswirkungen dies auf (digitale) demokratische Öffentlichkeiten hat. Wir erforschen Fallbeispiele und üben die Anwendung von Methoden der digitalen Ethnografie und der Medienanalyse.
Außerdem besprechen wir die Konsequenzen für die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisbezogenen Fragestellungen zu verbinden und Handlungssicherheit im Umgang mit den digitalen Erscheinungsformen der extremen Rechten zu fördern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse zur extremen Rechten sind hilfreich, aber nicht Vorraussetzung. Gewünscht sind Bereitschaft zur online-Lehre, Neugier, Verbindlichkeit und ein respektvoller, diskriminierungssensibler Umgang miteinander.
Für unsere Recherchen und kritischen Analysen werden wir uns intensiv mit extrem rechten Inhalten beschäftigen, was belastend und überwältigend sein kann. Wir werden dem mit professioneller Reflexion und Selbstfürsorge begegnen.

Bitte sorgen Sie für stabiles Internet, funktionierende Kamera, Mikrofon und Kopfhörer und eine passende Umgebung.

Arbeitsformen: Bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 arbeiten wir online via teams. Während den online-Sitzungen wird es Recherche-Einheiten, Selbststudium-Phasen, Gruppenräume und Pausen geben. Weitere Arbeitsformen: Digitale Feldforschung, teilnehmende Beobachtung, Selbstversuch, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer digitalen Feldbeobachtung oder Medien-Analyse, dazu mündliche Präsentation (ca. 15-20 Minuten) und schriftliche Dokumentation/ Ausarbeitung (ca. 5 - 8 Seiten). Einzelarbeit oder im Zweier-Team. Anforderung wird in der ersten Sitzung genau geklärt, Termine vergeben. Falls Sie nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte vor Seminarbeginn per mail bei mir.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.
Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.
Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.
Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)

Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note
3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.
Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.
Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.
Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.

Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.
Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Geschichtsrevisionismus als Thema der historisch-politischen Bildungsarbeit
Krane, Eva, M.A.
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenwärtig erleben wir die Normalisierung antisemitischer, rassistischer und völkischer Haltungen, eine Zunahme rechter Gewalt sowie ein Erstarken demokratiefeindlicher Akteur*innen und extrem rechter Gruppen. Diese verbreiten geschichtsrevisionistische Positionen zu den NS-Verbrechenskomplexen, einige relativieren oder leugnen gar die Shoah. Andere versuchen das Gedenken zu instrumentalisieren und greifen die Erinnerungsarbeit an. Dies geschieht insbesondere in digitalen Räumen, um die Welt- und Geschichtsbilder von jungen Menschen gezielt zu beeinflussen.
Geschichtsrevisionismus beabsichtigt, wissenschaftlich anerkannte Ergebnisse historischer Forschung anzuzweifeln, umzudeuten, zu bestreiten. Er ist kontinuierlicher Bestandteil extrem rechter Ideologie. In dem Seminar werden wir uns mit Erscheinungsformen und Strategien des rechten, auf den Nationalsozialismus bezogenen Geschichtsrevisionismus auseinandersetzen sowie Handlungsansätze der pädagogischen Intervention diskutieren, die dem entgegenwirken können: Ganz konkret sollen eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die historisch-politische Bildungspraxis mit Jugendlichen zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.
Ausgangspunkt ist dabei der Erinnerungsort Alter Schlachthof: Eine Gedenkstätte zu den Verbrechen des Nationalsozialismus auf dem Campus der HSD – ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung zur Shoah.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Interaktive Präsentation in einer Kleingruppe (30 Minuten) plus Handout (3-4 Seiten)

Basisliteratur: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B.

junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the [ˈmoːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.
Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Race und Gender in sozialarbeiterischen Integrations- und Diversitätsdiskursen
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Öffnung für Studieninteressierte: Studium Integrale (3 Studierende), Gasthörer*innen (1 Studierende), Externe (1 Studierende)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie prägen gesellschaftliche Vorstellungen über Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit die Soziale Arbeit? Welche Bilder von „Integration“ und „Diversität“ finden sich in der

professionellen Praxis? Und wie können Fachkräfte diese aus einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive reflektieren?
Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie gesellschaftliche, politische und mediale Diskurse über Race und Gender in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit aufgegriffen, verändert, reproduziert oder auch unterlaufen werden. Im Mittelpunkt stehen Dokumente professioneller Sozialer Arbeit als Ausdruck institutioneller und professioneller Diskurse. Dazu zählen professionelle Dokumente und Materialien aus Praxis, Ausbildung und Organisationen Sozialer Arbeit, etwa Leitbilder, Handlungskonzepte, Curricula, Modulhandbücher, Broschüren, Webseiten, Qualitätsstandards, Fortbildungsmaterialien, Positionspapiere, Informationskampagnen oder Selbstverständnisse.
Ausgehend von theoretischen Grundlagen zu Intersektionalität, Rassismus, Gender und Othering analysieren die Studierenden in Gruppen diese ausgewählten Materialien und diskutieren, welche Vorstellungen von Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit oder gesellschaftlicher Normalität darin sichtbar werden. Dabei wird auch gefragt, welche Auswirkungen diese Deutungen auf professionelle Praxis und Adressat:innen Sozialer Arbeit haben können.
Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit reflexiver Gruppenarbeit sowie der Analyse konkreter Beispiele aus der Praxis. Ziel ist es, Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Diskursen und professioneller Sozialer Arbeit sichtbar zu machen und intersektionale sowie rassismuskritische Perspektiven auf institutionelle Materialien und Handlungskonzepte zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu Rassismus notwendig.
Das Seminar ist forschungs- und theorieorientiert angelegt. Erwartet werden Interesse an gesellschaftstheoretischen und intersektionalen Perspektiven auf Soziale Arbeit sowie die Bereitschaft zur eigenständigen Analyse institutioneller und sozialpolitischer Materialien.
Da das Seminar in Form einer Forschungswerkstatt organisiert ist, sind fortlaufende kooperative Gruppenarbeit und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Analyseprozessen und Diskussionen erforderlich.
Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, gemeinsame Begriffsarbeit, kollaborative qualitative Dokumenten- und Diskursanalysen (z. B. Leitbilder, Präventions- und Integrationskonzepte, Öffentlichkeitsdarstellungen), Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Teil 1: Theoriegeleiteter Forschungsbericht über die Ergebnisse der prozessbegleitenden Materialanalyse (Gruppenleistung, insgesamt 10 bis 12 Seiten, mit klar erkennbaren Einzelleistungen und gemeinsamem Fazit) UND Teil 2: Präsentation der Analyseergebnisse im Seminar (Gruppenleistung, 20 Minuten)

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.
Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozio-kulturelle Arbeit in ländlichen Räumen
Eberlei, Walter, Prof. Dr.
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
1.-5. Februar 2027 (Mo.- Fr.), jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar enthält mehrere halb-/ganztätige Exkursionen zu sozio-kulturellen Orten in NRW, vor allem in ländlichen Räumen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mehrere Tages-/Halbtagesexkursionen geplant, bei denen auch Lerneinheiten vor Ort durchgeführt werden. Aufgrund von Raumbegrenzung sind nicht mehr Teilnehmende möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit "Sozialen Orten" bzw. "Dritten Orten" beschäftigen, die als Handlungsort Sozialer Arbeit von besonderem Interesse sind. Die Landesregierung NRW versteht Dritte Orte als Einrichtung sozio-kultureller Arbeit. "Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung versteht sich diese Einrichtung als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt, als ein Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und zur Stärkung von Identität. Die „Dritten Orte“ sichern und erweitern die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum und beziehen dabei haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten gleichermaßen ein." (https://www.dritteorte.nrw/) - Das Seminar wird sich mit dem grundlegenden Verständnis solcher Orte beschäftigen, u.a. auch ihrer Bedeutung für lokale demokratische Zivilgesellschafften, und Theorie und Praxis im Rahmen von halb-/ganztägigen Exkursionen zu solchen Orten und im Gespräch mit Aktiven vor Ort ausleuchten.

Arbeitsformen: Inputs der Studierenden und des Dozenten; Exkursionen; Gespräche mit Expert*innen/Aktiven; Kleingruppenarbeit;

Prüfungsleistungen: Protokoll (zu Gesprächen während einer Exkursion; 2 Seiten) und Hausarbeit zu einem selbstgewählten und mit dem Dozenten abzusprechenden Aspekt des Seminars; Abgabe bis 28.02.2027. In der Hausarbeit müssen Praxisaspekte aus mindestens zwei Exkursionsbesuchen verarbeitet werden.

Basisliteratur: Auf der moodle-Seite des Seminars wird es ab Herbst 2026 Informationen zur Basisliteratur etc. geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 29.09.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Soziologie)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
16.10.26 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
21.10.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
25.11.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
08.01.27 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
22.01.27 (Freitag/Präsenta-tionstag, KÄM-Raum 03.E.031),
jeweils von 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen,

Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen." (Walter Benjamin)
Der Begriff der „Spur" ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.
In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...
Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser". Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto", zu einem „Ghetto von nebenan" wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.
Für die meisten waren diese „Judenhäuser" die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. "Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden" (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen" sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.
Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag (22.01.27 von 14:30 Uhr bis 20:00 Uhr)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Umschichten - Klima und Stadt
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt.
Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Städte sind sowohl Treiber als auch Opfer des Klimawandels: Sie verursachen einen großen Teil der Emissionen und sind gleichzeitig besonders anfällig für Klimarisiken wie Hitze, Überschwemmungen und den Meeresspiegelanstieg. Eine integrative Stadtplanung, -gestaltung und -politik sind entscheidend, um Klimafaktoren in Planung, Infrastruktur, Wohnen und Verkehr zu integrieren. Besonders

wichtig ist die starke Beteiligung lokaler Gemeinschaften, vor allem der vulnerabelsten Gruppen. Denn Klimaanpassung betrifft nicht nur den Umweltschutz, sondern auch soziale Gerechtigkeit.
Wie können wir Quartiere und Städte klimaresilient gestalten und gleichzeitig die sozialen Bedürfnisse der Bewohner*innen berücksichtigen? Von innovativen, interdisziplinär gestalteten Projektideen und nachhaltigen Gemeinschaftsinitiativen bis hin zu konkreten Nachbarschaftsaktivitäten – das soll u.a. im Seminar erarbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.
Mit dem Interdisziplinären Seminar wollen wir die Bezugnahmen der oft unverbundenen Ansätze aus Stadtplanung, Architektur, Design, Sozialwissenschaften und anderen Disziplinen stärken.
Ziel des Seminars ist es, einen interdisziplinären Austausch zu entwickeln und u.a. neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema
- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.
- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen
- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinäre Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

Sonstige Informationen: Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Varianten der Biographischen Arbeit als Methode - Anwendungen mit älteren Menschen –
Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
1. Treffen mit Prüfungsleistung: Freitag, den 16.10.2026 von 14:30-20:00h (Raum 03.2.041)
1. Wochenende: 07./08.11.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.003)
2. Wochenende: 05./06.12.2026, jeweils 11:00-18:00h (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der vorausschauenden Gesellschaftsanalyse an das Handlungsfeld "Soziale Arbeit mit Älteren" annähern möchten.
Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM
Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.
Studierende, welche eine fristgerechte Benotung zur Zulassung zur Bachelor-Thesis etc. oder Ihre Thesis schreiben und eine Note für das Kolloquium benötigen, melden sich bitte am Anfang des Semesters/Seminares rechtzeitig bei mir.
Wenn Sie eine Bescheinigung über Nachteilsausgleichanspruch von der HSD (Arbeitsstelle Barrierefreies Studium) nutzen möchten, informieren Sie mich bitte auch frühzeitig, damit ich meine Arbeitszeit entsprechend planen kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Biografische Arbeit ist eine etablierte Methode der Sozialen Arbeit und findet verstärkt in der Arbeit mit älteren Menschen Anwendung, da der demografische Wandel zu einer wachsenden Anzahl älterer Klient:innen führt.
Der reiche Erfahrungsschatz von Senior:innen kann durch Erzählen und Reflektieren der Lebensgeschichte sichtbar gemacht werden. Soziale Teilhabe und Identitätsstärkung sind in dieser Phase zentral, da im höheren Lebensalter viele Veränderungen und auch Verluste stattgefunden haben.
Im Seminar steht die Zielgruppe 65+ im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden interviewen 3 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, werten die Ergebnisse aus und erstellen ein Abschlussdokument. Die Betrachtung des eigenen Lebenslaufes ermöglicht eine berufsbezogene Selbstreflexion, das Erkennen von Unterschieden zwischen den Generationen und ein grundlegendes Verständnis für altersspezifische Lebenslagen.
Im Seminar werden verschiedene praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.
Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Ziel ist es, systematisch Kompetenzen älterer Menschen zu erkennen – und daraus Unterstützungsbedarfe abzuleiten.
Übungen zur Körperwahrnehmung und Bewegung, sowie andere ästhetische Ausdrucksformen dienen zur Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit dem Körperbild und der körperlichen Aktivität in verschiedenen Lebensphasen. In der Arbeit mit Senior:innen ist soziale Interaktion und emotionaler Ausdruck ein zentrales Element, das durch körperliche Bewegungsanregung aktiviert werden kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabe
Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen
Mut zur Begegnung mit Unbekannten
Kontaktfreude
Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern
Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz und weiteren Ausdrucksformen der ästhetischen Praxis.
In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.
Aus diesen Gründen ist eine Anwesenheit an den Seminartagen wünschenswert.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen,Gruppenarbeiten, Interviews

Prüfungsleistungen: 1. Prüfungsteilleistungen
Der Fokus der Veranstaltung liegt auf echte gruppeninterner Kooperation und aktiven Austausch im Forum. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle folgenden Teilprüfungsleistungen absolviert sind:
1. Motivationsschreiben (1 Seite, Abgabe: 12.10.2026, 20:00 Uhr auf Moodle) und Präsentation des Motivationsschreibens (am 16.10.2026. hier auch Festlegung der Kleingruppen für die weitere Zusammenarbeit)
2. Kurzvortrag (10 Minuten, am 07. oder 08.11.2026)
3. Drei Interviews mit Personen ab 65 Jahren (je 1 Seite, Abgabe: 11.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle) und Schriftliche Zusammenfassung der Interviews (3 Seiten, Abgabe: 18.01.2027, 20:00 Uhr auf Moodle)

2. Erläuterungen zu den Prüfungsleistungen

Motivationsschreiben und erste Präsentation
Verfassen Sie ein Motivationsschreiben, in dem Sie sich auf die Inhalte der Seminarbeschreibung beziehen und Ihre persönliche Motivation erläutern, warum Sie an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten. Das Schreiben hilft der Lehrperson, Ihre Anliegen in die Planung einzubeziehen.

Laden Sie das Motivationsschreiben bis zum 12.10.2026 (20:00 Uhr) auf Moodle hoch. Zum ersten Termin bringen Sie einen Ausdruck mit und präsentieren diesen vor den anderen Teilnehmenden. Diese mündliche Präsentation zählt als erste Teilprüfungsleistung. Im Anschluss werden die Themen für die Kurzvorträge besprochen und verteilt.

Kurzvortrag

Sie halten einen 10-minütigen Kurzvortrag zu einem Ihnen zugeteilten Thema. Die Präsentation erfolgt frei vor dem Publikum ohne PowerPoint oder andere digitale Präsentationshilfen. Nach dem Vortrag geben die Mitstudierenden Ihnen Feedback. Die Vorträge finden am 7. und 8. November 2026 statt.

Interviews mit Personen ab 65 Jahren und Zusammenfassung
Führen Sie drei separate Interviews mit unterschiedlichen Personen im Alter von 65 oder älter durch. Die Interviews sollen verschiedene Dimensionen von Herkunft erfassen: geografische oder regionale, kulturelle oder ethnische, familiäre, soziale, historische und spirituelle Aspekte.

Die Dokumentation erfolgt stichwortartig, nicht als Volltranskription. Ein Leitfaden mit konkreten Fragen steht auf Moodle zur Verfügung. Die Interviews werden nach Ihrer Abgabe für einen Reader aufbereitet, sodass alle Seminarteilnehmenden davon lernen können.

Verfassen Sie eine schriftliche Zusammenfassung basierend auf Ihren drei Interviews. Die Zusammenfassung fasst die Erkenntnisse zusammen und ermöglicht Ihnen, die gewonnenen Informationen zu reflektieren. Weitere Anforderungen zur Struktur erhalten Sie auf Moodle.

3. Formatierungsvorgaben
Alle schriftlichen Prüfungsleistungen müssen nach folgenden Vorgaben formatiert sein:
1. Schriftart: Arial, 12 Punkt
2. Zeilenabstand: 1,5 zeilig
3. Dateiformat: PDF
4. Kopfzeile mit: Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum

Richten Sie sich darüber hinaus nach den aktuellen Regelungen des WAS-Readers. Die Nutzung von textgenerierender künstlicher Intelligenz ist untersagt.

Sonstige Informationen: Das Seminar ist mit zwei Wochenenden als Gemeinschaft erleben und Selbsterfahrung konzipiert.
Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.
Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.
Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch außerhalb der digitalen Lehre hilfreich.
Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.
Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.
Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1/Schwerpunkt-Seminar.
Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.
Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Schmitt, L. (2014). <> Herkunft begegnen ... Habitus-Struktur-Reflexivität in der Hochschullehre. Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung an der Universität Duisburg-Essen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Von der Analyse zum Konzept - Freiwilliges Engagement und Ehrenamt in der Sozialen Arbeit
Bausch, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)
Vortreffen: Fr., 23.10., von 15.00-16.30 Uhr (Raum 03.2.052)
Block: Mo.-Do., 9.11.2026 -12.11.2026, jeweils 9-17 Uhr, und Fr., 13.11.2026 von 9-16 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freiwilliges Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder identifizieren. Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von freiwillig Engagierten und Sozialarbeiter*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten und Nutzer*innen, etwa in den Hilfen für Geflüchtete.
Neben diesen theoretischen Inhalten vermittelt das Seminar grundlegende Kenntnisse der Methoden des Freiwilligenmanagements sowie der Projektförderung im Kontext von freiwilligem Engagement.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Textarbeit, Übungen, Expert*innengespräch

Prüfungsleistungen: Postererstellung und Präsentation in Kleingruppen innerhalb des Blockseminars und schriftliche Ausarbeitung des Konzepts im Umfang von 6-8 Seiten.
Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, nehmen bitte vorab Kontakt auf.

Basisliteratur: Gille, Christoph/Jepkens, Katja (Hrsg.), 2022: Teilhabe und Ausschlüsse im Engagement. Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zu formellem und informellem Engagement. Voluntaris Sonderband, Baden-Baden: Nomos.
Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen. Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.
Hartnuß, Birger, 2023: Gemeinsam gestalten - Soziale Arbeit und bürgerschaftliches Engagement. Das Handbuch für Studium und Praxis, Apollon University Press.
Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germo (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.
Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.
Reifenhäuser, Carola/Reifenhäuser, Oliver, 2026: Praxishandbuch Freiwilligenmangement, 2. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.
Van Dyk, Silke/Haubner, Tine, 2021: Community-Kapitalismus. Hamburg: Hamburger Edition.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

Aktuelle Entwicklungen der Behinderten-, Pflege- und Rentenpolitik
Fuchs, Harry, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)
Das Seminar findet vom 01.02.2027 bis zum 05.02.2027 jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr statt., Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Bundesregierung will den Sozialstaat reformieren. Neben einer Sozialstaatskommission hat sie dazu "Reformkommissionen" für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Rente eingesetzt Zusätzlich gibt es zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen einen Dialogprozess im BMAS und eine gemeinsame Beschlussfassung des Kanzlers mit den Ministerpräsidenten. Des Weiteren gibt es eine eigene Rentenkommission des DGB. Aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Betroffenenorganisationen, Wissenschaften)ist den Kommissionen eine große Zahl von Reformvorschlägen zugegangen, die über die Medien eine z Tl. breite öffentliche Diskussion erfahren. Die Studierenden setzen sich mit den Vorschlägen und ihren Auswirkungen sowie den bis zum Seminarbeginn bekannten Ergebnissen der politischen Beratungen und Beschlussfassungen auseinander. Sie analysieren die Vorschläge, die mit ihnen verbundenen Absichten und Wirkungen, insbesondere aber die Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Empfänger von Sozialleistungen und die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: DIe Teilnahme an einem Grundseminar zum Sozialrecht und Basiswissen über die Funktion des Sozialstaates sind förderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Bearbeitung von Seminarmaterialien.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung gem. § 21 (Fall-/Themenbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden) am 11.02.2027. Zugelassenen Hilfsmittel werden während des Seminars bekannt gegeben. Die zu Prüfenden haben zu versichern, dass die Prüfungsleistung selbständig angefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt verwendet haben, zu denen auch auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z.B. Chat GPT) gehören.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diskriminierungssensible Sexuelle Bildung im Kontext geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt: Theorien und Praxismethoden zu Körpern, Identitäten, Beziehungsmodellen und Präventionskonzepten
Eirich, Luca, M.A.
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbesprechung am Donnerstag, 10.12.2026 von 18.30-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Blockseminar: 08.02. - 12.02.2027, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.044)
, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexuelle Bildung wird nach wie vor nicht kontinuierlich und vor allem meistens nicht inklusiv, vielfalts- und diskriminierungssensibel in Schulen und pädagogischen Einrichtungen angeboten. Dabei handelt es sich um einen elementar wichtigen Bildungsbereich zur wertschätzenden Förderung der Entwicklung sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Prävention von sexualisierter Gewalt.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen arbeiten (möchten) und ihre professionelle Haltung im Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt u. a. auch im Zusammenhang mit weiteren Differenzachsen bzw. Identitätskategorien weiterentwickeln möchten. Bei Bedarf kann eine Reflexion im Hinblick auf kindheitspädagogische Anpassungen von Inhalten und Methoden erfolgen.
Im Seminar soll relevantes Wissen vermittelt, rechtliche und gesellschaftspolitische Rahmungen beleuchtet und eigene Handlungsperspektiven im beruflichen Kontext ausgelotet werden. Zudem führen wir im Seminarkontext selbst Methoden aus der Sexuellen Bildung durch und sichten Materialien, die für eine vielfaltssensible Arbeit mit Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und ggf. Kindern eingesetzt werden können und evaluieren diese hinsichtlich der Ziele und möglicher Abwandlungen für den Einsatz in verschiedenen Praxisfeldern.
Ziel ist eine diskriminierungskritische Sensibilisierung für das Thema der sexuellen Bildung zu LGBTQIA* (Lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, queer, inter*, aromantischen u. asexuellen und weiteren, wie u. a. non-binären) Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Themenüberblick kompakt:
- Grundlagen sexueller Bildung (Geschichte, Theorien, Methoden) und Schwerpunktsetzung auf queer_feministische sexuelle Bildung
- Rechtliche Grundlagen sexueller Bildung
- Entwicklung der Sexualkultur mit einem Fokus auf Deutschland
- Psychosexuelle Entwicklung
- Regenkompetenz für Fachkräfte => Sensibilisierung und Empowerment (Checklisten, Handlungsempfehlungen, Methoden für die Jugendarbeit)
- Intersektionalität: Sexuelle Bildung in heterogenen Gruppen u. a. mit Menschen mit Be_hinderung, Migrations- od. Fluchterfahrung
- Vielfältige Körper: Medizin- und kulturhistorisches sowie aktuelles soziopolitisches Wissen
- Queere Praktiken der Reproduktion und vielfältige Familien: Wie queere Menschen Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten
- Grundwissen zu Aids, HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten
- Vielfaltssensible Prävention sexualisierter Gewalt und Belästigung (Konsens, Schutzkonzepte)
- Fallbeispiele aus der Praxis und kollegiale Beratung

Im Modul I widmen wir uns zunächst dem Aufbau von Grundlagen- und Fachwissen zu Begriffsbestimmungen, Konzepten und theoretischen Rahmungen im Themenfeld Sexueller Bildung im Dialog mit queerer Pädagogik und Antidiskriminierung in Bezug auf LGBTQIA* (Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queer, inter*, aromantische u. asexuelle und weiteren, wie u. a. non-binären *) Jugendlichen und junge Erwachsenen u. ggf. Kindern.
Eine Rolle spielt hier auch die Entstehung und Entwicklung des Feldes der Sexuellen Bildung, da sich in Bezug auf Antidiskriminierungs- sowie Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und Belästigung eine fachspezifische Ausdifferenzierung der Disziplinen bzw. Arbeitsfelder feststellen lässt, sich ein Dialog der Felder aber als gewinnbringend erweist.
Darauf aufbauend widmen wir uns in Modul II dem Thema sexueller Gesundheit sowie Prävention von sexualisierter Gewalt, Belästigung und Hasskriminalität sowie dem Ausloten von Interventionsmöglichkeiten und Hindernissen bzgl. der Verankerung von sexualpädagogischen Angeboten und Maßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern. Eine Rolle spielen hier auch innerdeutsche gesellschaftspolitische Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Vergleich zu anderen Ländern sowie eine Analyse der

Studienlage zu Gesundheit von LGBTQIA* und daraus abzuleitenden Handlungsstrategien. Hierzu wird es auch einen Gastvortrag geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Mitarbeit in Kleingruppen und zum gemeinsamen Präsentieren von Ergebnissen aus der Gruppenarbeit. Die aktive Teilnahme beinhaltet neben der regelmäßigen Anwesenheit im Seminar auch die aktive Beteiligung an Plenumsgesprächen. Es werden zudem niedrigschwellige Methoden aus dem Themengebiet ausprobiert.
Es geht in diesem Seminar nicht um das gezielte Besprechen eigener Erfahrungen und alle Methoden sind auf Freiwilligkeit ausgelegt. Zu einem Zeitpunkt wird es ein Arbeitsblatt geben, bei dem Sie sich und Ihre Positionierungen reflektieren. Diese Inhalte werden nicht geteilt.
Zusammenfassend wird Offenheit für die Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie die Bereitschaft zur Anerkennung von Multiperspektivität gewünscht.
Bei Fragen und Bedarfen, die für das Seminar relevant sind, kann ich gerne bereits im Vorfeld kontaktiert werden: luca.eirich@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum
Methoden: Multimediale Präsentationen, Kurze Videos/Audios mit Transkript, Diskussionen, Praxismethoden, Spiele und Übungen.
Alle Materialen sind in Transkripte überführt und mit gängigen Screenreadern lesbar.
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt vom Mitwirken der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch viele Praxiseinheiten geben, bei denen die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit gegeben sein muss.
Persönliche bzw. biographische Fragen werden in Einzelarbeit zuhause reflektiert und nicht in der Seminargruppe besprochen. Dennoch ist die eigenverantwortliche, selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie ein wesentlicher Bestandteil (sexual-)pädagogischen Arbeitens.
Falls es im Vorfeld Fragen hierzu gibt, kann ich gerne kontaktiert werden (s.o.).

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung zum Blockseminar:
Ziel ist eine gemeinsame Methodenmappe/Ausstellungskatalog zu einem Thema der sexuellen Bildung. Hierfür erstellen Sie ein Exponat oder eine Praxiseinheit/Methode, anhand dessen/derer Wissen vermitteln soll und das aus einer Fragestellung an ein Thema des Seminars hervorgegangen ist. Zur Praxiseinheit oder dem Exponat erstellen Sie einen Reflexionsbericht, in dem thematische Vorüberlegungen und (Anwendungs-)Kontext, Zielgruppe, Ziel, Erkenntnisse reflektiert werden sollen. In Moodle findet sich ein Dokument zur Vorgehensweise und den Fragen für den Reflexionsbericht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mögliche Exponate für den gemeinsamen Katalog:
Broschüre, Praxiseinheit bzw. selbstentwickelte oder abgeänderte Methode, Flyer, Infoplakat oder -wand, Objektkiste, Wandtafel, Foto oder eine Fotoserie, Comic, Bild, Zine, Zeichnungen, Spiel (digital oder analog), Quiz, Illustrationen, Plastik, (Erklär-)film, Podcast bzw. Audiodatei mit QR-Code, oder etwas handwerklich Hergestelltes etc. Ich unterstütze beim Finden eines geeigneten Formats anhand von Beispielen. Im Seminar selbst gibt es viele Methoden und Beispiele, die als Inspiration genutzt werden und weiterentwickelt werden können. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit abgeleistet werden. Das Ergebnis muss digital an mich übermittelt werden.
Reflexionsbericht/ Methodenbeschreibung:
Einzureichen ist ein Text, in dem Sie das Thema, Ihre Vorüberlegungen, methodische Herangehensweise, Zielgruppe, und ein Fazit unter Zuhilfenahme von Literatur beleuchten. Formale Vorgaben: 10 Seiten (exkl. Deckblatt u. Literaturverzeichnis), Schriftart Calibri 11, Zeilenabstand 1,5, Rand 2 cm. Wird der Text zu zweit verfasst, verdoppelt sich die Länge. Es muss gekennzeichnet werden, wer welchen Textteil verfasst hat.
Zusätzlich muss zur Langfassung dieses Texts eine Kurzfassung von maximal einer Seite eingereicht werden, in dem Leser*innen des Katalogs über das Exponat oder die Methode zusammenfassend informiert werden (= ähnlich einem Abstract).
Beides (Exponat/Praxiseinheit + Text) müssen bis 16.02. eingereicht werden.
Die Bewertungskriterien werden vorab transparent kommuniziert und in Moodle hochgeladen. Das Exponat selbst wird nicht hinsichtlich künstlerischer/handwerklicher Kriterien bewertet.

Es gibt einen Vorbesprechungstermin am 10.12.26
Vorbesprechungstermin: Kennenlernen, Vorstellung des Seminarplans, Einführung ins Thema und Besprechung zur Kursleistung.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Die bei Moodle hinterlegte Literatur ist mit gängigen Screenreadern lesbar. Präsentationen werden im Sinne der Barrierefreiheit auch als Textdokument zur Verfügung gestellt.
Hier eine Auswahl der Seminarliteratur. Eine ausführliche Literaturliste wird auf Moodle bereitgestellt.
AlSabah, Souzan: Vulvina intersektional. Körper • Macht • Empowerment. Köln: stolzeaugen.books 2023.
Carl, Verena / Christiane Kolb: Queere Kinder. Eine Orientierungshilfe für Familien von LGBTQIA+ -Kindern und -Jugendlichen. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG 2023.
Günther, Mari / Kirsten Teren / Sascha Bos / Willy-Gerd Müller-Rehberg / Katrin Reiner / Sibylle Maria Winter: Familien mit trans* und nicht-binären Kindern. Orientierung für Eltern, Jugendliche und Fachkräfte, verstehen lernen. Gießen: Psychosozial Verlag 2023.
Hahne, Alexander Paul: Sexuelle Bildung Zu Trans* Und Nicht-Binären Körpern. Materialkarten Für Beratung Und Workshops = Sexual Education on Trans* and Non-Binary Bodies : Material Cards for Counselling and Workshops, Momo Grace Schmülling. Münster: edition assemblage 2021.
Henningsen, Anja / Uwe Sielert (Hrsg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Divers - inklusiv - wertvoll. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG 2022.
Thuswald, Marion / Maria Dalhoff / Stefanie Hempel / Zeynep Önsür-Olug / Bianca Jasmina Rauch: Sexuelle Einvernehmlichkeit gestalten. Theoretische, pädagogische und künstlerische Perspektiven auf eine Leerstelle sexueller Bildung. Hrsg. von Maria Dalhoff et al. Hannover: fabrico Verlag 2021.
Timmermanns, Stefan / Maika Böhm (Hrsg.): Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Weinheim: Beltz; Beltz Juventa 2020.
Tuider, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Edition Sozial. 2., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe 2012.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.
Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.

Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note
3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.

HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.
Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.
Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.
Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.
Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from

all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Jugendarbeit in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Diesen wollen wir uns durch die Betrachtung jugendlicher Lebenslagen und der Themen, die Jugendliche bewegen, annähern. Unser Bezugspunkt sind dabei migrationsgesellschaftliche Verhältnisse.
Jugendliche Lebenslagen im Kontext Migration sind oft gekennzeichnet von unterschiedlichen Prekaritäten, von spezifischen Benachteiligungen, die z.B. mit dem Aufenthaltsstatus verbunden sein können. Sie sind auch geprägt vom Aufwachsen in heterogenen Stadtteilen, von Klassen- und Religionsfragen, von Geschlechterthemen, transnationalen Lebensweisen etc.. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beobachten und stehen manchmal im Leben von Jugendlichen auf der Themenliste weit vorne.
Themen und Konflikte entstehen auch durch die Positionierung und das Positioniert-werden in der einer heterogenen Gesellschaft. Wie geht die Jugendarbeit um mit aktuellen Themen wie Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus, mit Sexismus und anderen Diskriminierungsformen, die Jugendliche selbst erfahren, die an sie herangetragen werden und die teilweise auch in Jugendkontexten (re)produziert werden?
Diese und andere Fragen werden wir im Seminar diskutieren.
Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität und die vielfältigen Problematiken der Verortung, der Suche nach Orten, der Verweigerung von Orten. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jugendlichen Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir vor allem rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit, evtl. Praxisbesuch

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines Präsentationsauftrags (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)
und
- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:
- Informationen finden Sie in Moodle.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:
wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit mit alten Menschen. Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden
Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Vorbereitende Sitzungen: Freitags am 08.01.27 (Raum 03.2.041) und 15.01.27 (Raum 03.2.041), jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr
Block: 08.02.27 bis zum 12.02.27, jeweils 9.15-17.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung

der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?
Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat*innengruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.
Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:
- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Grundlegende Theorieansätze der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Grundlegende Handlungsprinzipien und -methoden der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Handlungsmethoden in der Altenarbeit und -hilfe (auch) für die Soziale Arbeit (z.B. Milieutherapie, Biographiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionierungen, Fragen und Herausforderungen professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich!
Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierenden herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen in einer Vielzahl unterschiedlicher Praxiskontexte kennenzulernen!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 Seiten).
Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung.
Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten vorbereitenden Sitzung. Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen. Nur für den Ausnahmefall, dass Sie an der zweiten Sitzung nicht anwesend sein können und ein Referat halten möchten, senden Sie mir vor der zweiten Sitzung eine Mail mit dem Referatsthema, für das Sie sich interessieren, und den Namen einer*s Studierenden, die*der Sie in einem eventuell erforderlichen Losverfahren vertritt.
Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell ohne Absprache mit dem Dozenten gewählt werden.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Bleck, C., Löffler, E. M., Ignatzi, H., Rüßler, H. & DGSA-Fachgruppe Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s (2023). Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s. Eine Positionierung zu fachlicher Verortung und Sichtbarkeit nach außen. In: Forum sozialarbeit + gesundheit, 28 (1), S. 34-37.
Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.
Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2025). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (8. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.
Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2023). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (6. Aufl). Opladen u.a.: Barbara Budrich.
Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturelen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)

Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)

(SW)OKJA - Selbstwirksam in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Çelik, Fatma, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung
(Lehrgebiet: Psychologie)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Lehrforschungsprojekt ist über Drittmittel finanziert (Stiftung Innovation in der Hochschullehre), orientiert sich in seinem Aufbau an der Semesterstruktur und ist entsprechend in vier Arbeitspakete über vier Semester unterteilt. Für das Seminar gilt eine Teilnahmepflicht an 9 von 12 Terminen. Teilnehmenden wird eine Teilnahmebescheinigung für Bewerbungsunterlagen ausgehändigt.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an einem Fachtag zum Austausch mit Fachkräften ist verpflichtend. Dieser muss im Vorfeld vorbereitet und entsprechendes (Vor)wissen in der Gruppe generiert werden, weshalb eine Teilnahme an 7 weiteren Sitzungen (+ Fachaustausch im Umfang von 4 SWS) notwendig ist. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kennenlernen im SoSe durchgeführten Interventionsmaßnahme und theoretischer Grundlagen, angeleitete Auswertung der Ergebnisse Die Vernetzung von praktischem und theoretischem Wissen kann nur bedingt erfolgen, wenn Studierende nicht regelmäßig am Seminar und den darin vermittelten Inhalten teilhaben.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Reflexion zu den verpassten Inhalten im Umfang von zwei Seiten.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!" Astrid Lindgren
Gemäß dieser Vorgabe wollen wir gemeinsam und partizipativ Wissen aus der Theorie und der Praxis in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzen. Dieses Seminar ist als Lehrforschungsprojekt mit Praxisanteilen konzipiert und wird von einem Projektteam intensiv begleitet und betreut.

Die Studierendengruppe im WiSe 26/27 schließt das Projekt (Beginn SoSe 25) mit der Auswertung von Evaluationsergebnissen und der Präsentation dieser im Rahmen eines Fachtags ab. Das Interventionskonzept zur Steigerung der Selbstwirksamkeit von intersektional benachteiligten Jugendlichen für die OKJA wurde im Vorfeld partizipativ unter Einbezug der dort arbeitenden Fachkräfte und marginalisierten jugendlichen Klient*innen entwickelt und umgesetzt. Die Studierenden werden in diese einzelnen Schritte eingeführt, der theoretische Rahmen gegeben und ein Austausch über die Resultate ermöglicht. Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsprozesse und praktische Interventionsmöglichkeiten für besonders vulnerable und schwer erreichbare Adressat:innen. Somit ermöglicht das Seminar eine unmittelbare Verzahnung zwischen Theorie und Praxis und bietet einen Einblick in Forschungsprozesse. Ziele des finalen Arbeitspaketes im Projekt (SW)OKJA sind die angeleitete Auswertung der Evaluation der Maßnahme und die gemeinsame Erstellung eines Manuals, welches Mitarbeitenden der OKJA zur Verfügung gestellt werden soll. Somit bietet das Seminar die Möglichkeit, einen stark praxisorientierten Einblick in die Interventionsforschung zu erhalten.
Studierende werden selbst in der Umsetzung der Maßnahme geschult und erhalten einen entsprechenden Nachweis.
Besuchen Sie gerne unsere Webseite oder unseren Social-Media Kanal
https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/swokja
https://www.instagram.com/swokja/

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Austausch, praktischen Übungen, Selbstreflexion

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion (Umfang 8-10 Seiten) Fachtag mit Praxispartner*innen. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen individualpsychologischer Beratung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbereitungstermin: Montag, 28.09.26, 18-20 Uhr (online)
Block: 05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.047)
Nachbereitungstermin: Montag, 02.11.26, 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die Beratung im pädagogischen und psychologischen Kontext herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen, wie beispielsweise die Erziehungkurse KESS erziehen und STEP oder der Familienrat/Klassenrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorie Richtung wieder an Bedeutung.
Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der individualpsychologischen Beratung wie die Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, die Überwindung des Gefühls von Entmutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivation und Zielen hervorheben.

Eine hohe Motivation, sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen
Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie) (nur Prüfungsordnung 2015)

Positive Psychologie und Ressourcenorientierte Beratung
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Psychologie)
Verbindliche Vorbesprechung am 21.10.26 um 16:00 Uhr (ggf. hybrid, vor Ort Raum 03.2.052)
Block: 09.-13.11.2026, jeweils 9.00-17.30 Uhr (Fr. bis 15:00 Uhr, Raum 03.2.047)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher nicht geeignet für Studierende, die an den Blocktagen anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:
- Forschungsprogramm, Themen und Befunde der Positiven Psychologie
- Positiv-Psychologische Interventionen
- Ressourcen: Definitionen und Modelle
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele (EPos)
- Ressourcenaktvierende Basisstrategien: welche gibt es?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer*innen wird - soweit möglich - eingegangen

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 2-teilige Prüfungsleistung gem. §21 RahmenPO:
(1) Short Input (Kurz-Präsentation) zu wichtigen Themen des Seminars (Gruppenleistung, ca. 10 - max. 15 Min.) mit kurzem Handout (1 - 2 S.) sowie
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 10 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines im Verlauf des Blockseminars selbst durchgeführten ressourcenorientierten Beratungsgesprächs bzw. der Anwendung einer positiv-psychologischen Intervention
Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung erfolgt in der Vorbesprechung (21.10., 16:00; ggf. hybrid); Studierende, die an diesem Zeitpunkt nicht anwesend sein können, haben via Moodle die Möglichkeit, sich einer Gruppe für die Prüfungsleistungen anzuschließen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr-und Lernberatung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbereitungstermin: Mo. 12.10.2026 von 18.00 -20 Uhr (online)
Block: Mo. 09.11.- 13.11.26 , jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.036)
Nachbesprechung: Mo. 23.11.26 von 18.00 -20.00 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden grundlegende theoretische Ansätze der Lehr- und Lernberatung unter besonderer Berücksichtigung der individualpsychologischen Beratung diskutiert und methodisch erprobt. Aktuelle Projekte in der Schulentwicklung und alternative Modellschulen, wie die Alemannenschule, werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Die Kernelemente des individualpsychologischen Beratungskonzepts nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs werden erläutert, und aktuelle Forschungsarbeiten auf Basis der Individualpsychologie werden diskutiert, um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernberatung in Schule und Weiterbildung hervorzuheben.
Neben der Theorie werden praxisnahe individualpsychologische Methoden vermittelt. Dazu zählen die Förderung von Kooperation und Gemeinschaftsgefühl durch den Klassenrat, die Überwindung von Entmutigung durch Ermutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen unbewusster Motivationen. Eine hohe Bereitschaft, sich aktiv einzubringen und die Methoden zu erproben, wird vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen

Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3.15. Modul S 16: Schutzkonzepte über die Lebensspanne (nur Prüfungsordnung 2024)

Pflichtbereich S 16.1 Schutzkonzepte über die Lebensspanne (nur Prüfungsordnung 2024)

Wahlpflichtbereich S 16.2 Schutzkonzepte über die Lebensspanne (nur Prüfungsordnung 2024)

Schutzkonzepte über die Lebensspanne
Çelik, Fatma, Prof. Dr.
Prüfung S 16.21: Schwerpunkt: Schutzkonzepte über die Lebensspanne (nur Prüfungsordnung 2024) (Lehrgebiet: Psychologie)
9.11. bis 13.11.26, je 9-16 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Die im Seminar behandelten Themen können bei manchen Personen Unbehagen oder Unsicherheit auslösen. Dem soll mithilfe der Vermittlung verschiedener konkreten Strategien im Umgang mit negativen Gefühlen begegnet werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: (Sexualisierte) Gewalt? Bei uns doch nicht... oder doch?
(Sexualisierte) Gewalt ist nicht selten, sondern kommt häufig vor und trifft vulnerable Gruppen besonders. Schutzkonzepte gelten als verhältnispräventives, institutionelles Maßnahmenpaket, welches einerseits Adressat*innen schützen soll, aber auch Fachkräften Handlungssicherheit vermitteln kann.
Es ist wahrscheinlich, dass Sie als Sozialarbeitende in der Praxis mit dem Thema in Berührung zu kommen. Ein Ziel des Seminars ist es daher, Sie dafür zu sensibilisieren und vorzubereiten.
Dieser Thematik wollen wir uns im Rahmen des Seminars gemeinsam, praxisorientiert annähern und individuelle (z.B. Scham und Schulderleben), relationale (z.B. Machtgefälle) und strukturell-gesellschftliche Barrieren (z.B. Victim-Blaming oder Mythen) in der Hilfesuche adressieren.
Es wird auch Raum für die Vermittlung von Psychohygiene-Strategien gegeben und Gäst*innen aus der Praxis eingeladen.
In der Prävention von Gewalt in ihren verschiedenen Erscheinungsformen sind Schutzkonzepte ein elementarer Bestandteil. In diesem Schwerpunkt wird die Thematik am Beispiel der sexualisierten Gewalt behandelt. Als Orientierung für den Schwerpunkt dienen Bestandteile für Schutzkonzepte nach Kolshorn (2018): Leitbild, Fortbildung, Interventionsleitlinien, Vernetzung und Kooperation, Beschwerde- und Hilfestrukturen, Verhaltenskodex, sexualpädagogisches Konzept, Personalverantwortung, Partizipation, Präventionsangebote.
Ziel der Veranstaltung ist es, für Schutzkonzepte in unterschiedlichen Einrichtungen, u.a. die psychologischen Grundlagen zur Thematik zu vermitteln, um Handlungssicherheit für die Praxis zu erlangen. Die Erarbeitung erfolgt u.a. anhand von Beispielsfällen aus den Bereichen von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Menschen, die marginalisiert werden und Menschen mit Demenz.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Lehr-Praxis-Dialog

Prüfungsleistungen: Klausur, 120 Minuten, Termin 18.12.2026, 10-12 Uhr (03.E.001 Hörsaal)

Sonstige Informationen: https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon
Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch
Anrufen - auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

3. Abschlussphase

3.1 Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Fernbetreuungsseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Cagna)
Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.
Prüfung MESA.2
Mo. 14:45 - 18:00, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von Nordrhein-Westfalen in Deutschland absolvieren.
Dieses Seminar kann nicht über den eCampus belegt werden! Um einen Platz in diesem Seminar zu erhalten, wenden Sie sich bis zum Ende der zweiten Seminarbelegungsphase an begleitseminare.praxisreferat@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Fernbetreuungsseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Wildfang)
Praxisbegleitung, / Wildfang, Lilly, Soziale Arbeit :transnational B.A.
Prüfung MESA.2
Mi. 14:45 - 18:00, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum im Ausland absolvieren.
Dieses Seminar kann nicht über den eCampus belegt werden! Um einen Platz in diesem Seminar zu erhalten, wenden Sie sich bis zum Ende der zweiten Seminarbelegungsphase an begleitseminare.praxisreferat@hs-duesseldorf.de
Zur Lehrenden: Lilly Wildfang ist transnationale Sozialarbeiterin mit den Schwerpunkten Trauma, Gender, Flucht, psychosoziale Arbeit und Sozialberatung. Während ihres Studiums hat Lilly selbst ein Auslandspraktikum im außereuropäischen Ausland absolviert. Lilly ist Traumapädagogin und traumapädagogische Fachberaterin (FVTP/DeGPT) und arbeitet derzeit in der Sozialberatung in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sowie als freie Referentin beim Institut Trauma und Pädagogik in Mechernich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 14.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 04.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Bittner)
Praxisbegleitung, / Bittner, Jennifer, M.A.
Prüfung MESA.2
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.033 KÄM-Atelier, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Zur Lehrenden: Als Sozialarbeiterin mit Erfahrung in der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und Arbeitsfeldern (Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Wohlfahrtsverbände, offene Tür, Leitung Jugendcafé, Erlebnispädagogik, Jugendamt, Politische Bildung, Jugendbeteiligung, Jugendverbandsarbeit, Kinderschutz, Freiberuflichkeit, Fortbildung für Fachkräfte, Erwachsenenbildung, Lehrende in der soz. Arb.) freue ich mich auf eure Fragen und Praxisbeispiele. Es gilt immer, individuelle Fälle auch strukturell zu betrachten und zunächst auf Individuumsebene lösungsorientiert vorzugehen, aber eine strukturelle Einordnung nicht außer Acht zu lassen. Häufig sind sozialarbeiterische Fragen eng verknüpft mit sozialpolitischen Themen. Es ist mir ein Anliegen, dass wir da auch auf Verbindungen schauen. Grüße, Jennifer

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Austausch und Mitdenken in Präsenz! Die Methoden, die wir zur Reflexion in der Gruppe nutzen, die können dann auch für die eigene Arbeit in der Praxis mit Klient*innen genutzt werden, daher ist es auf doppelter Ebene wichtig und sinnvoll, vor Ort dabei zu sein. ;) Studieren geht nicht ohne den Austausch mit anderen Studierenden!

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung in Moodle hochzuladen, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten) mit handgeschriebener Kladde dazu, wo wöchentliche Reflexionsnotizen drin sind.

Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten finden in der ersten und zweiten Seminarsitzung am 16./23.10.2026 statt. Ebenso gibt es da die Infos zur Prüfungsleistung, daher ist es wichtig da zu sein! Studierende, die an dieser Sitzung (krankheitsbedingt) nicht teilnehmen können, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 23.10.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Chumbiray Méndez)
Praxisbegleitung, / Chumbiray Méndez, Jaime Aurelio, B.A.
Prüfung MESA.2
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Deinet)
Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.
Prüfung MESA.2
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen; im Mittelpunkt stehen kollegiale Beratungen von Fällen, die von den Studierenden eingebracht werden.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 21.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 04.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Freibert-Ihns)
Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MESA.2
Di. 16:45 - 20:00, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 03.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Gather)
Praxisbegleitung, / Gather, Oliver
Prüfung MESA.2
Do. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 15.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 05.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Haase)
Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin
Prüfung MESA.2
Do. 16:45 - 20:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 15.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 05.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Klingen)
Praxisbegleitung, / Klingen, Julia , MA und BA Soz.Arb.
Prüfung MESA.2
Mo. 16:45 - 20:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Julia Klingen ist als Fachberaterin für die offene Kinder und Jugendarbeit im Amt für Soziales und Jugend der Stadt Düsseldorf tätig.

Wenn Sie Ihr Praktikum im Amt für Soziales und Jugend der Stadt Düsseldorf oder in einer offenen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in Düsseldorf (öffentlicher oder freier Träger) absolvieren, wählen Sie dieses Seminar bitte nicht, um Rollenkonfusionen zu vermeiden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.
Julia Klingen hat Berufserfahrung im Gesundheitswesen und in der Jugendhilfe, sowohl in freier als auch kommunaler Trägerschaft und in unterschiedlicher Funktion. Methoden aus den zusätzlichen Qualifikationen zum Social Groupwork und zur systemischen Supervisorin (DGSv*) werden in die Seminare einfließen.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Oelkers)
Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.
Prüfung MESA.2
Di. 16:45 - 20:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 03.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Reckmann)
Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung MESA.2
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar fällt am 19.11. und 26.11. aus. Ersatztermine finden am 12. und 13.11. (jeweils von 14:45 - 18:00 Uhr, Raum 03.1.022) statt.

Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, dialogische Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung + Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 15.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 05.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Schulz)
Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MESA.2
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.033 KÄM-Atelier, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe.
(die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden)
und
- Teilnahme an vier kollegialen Beratungen. In der Kollegialen Beratung stellen Sie einen Fall und eine Fragestellung aus Ihrer Praxis vor. Im Kreis der "KollegInnen beraten wir gemeinsam, wenn Sie Fragen dazu haben.
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine findet in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 03.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

3.2 Modul WM: Wahlmodul

In diesem Modul können in der PO 2015 zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

In der PO 2021/2024 gilt das entsprechend für WM.1 (Wahlbereich 1). Für WM.2 können in dieser PO nur Seminare gewählt werden, die explizit im Online-KomVor dafür vorgesehen sind (Wahlbereich 2):

WM.2 Wahlbereich 2 - Macht und Gewaltverhältnisse

(SW)OKJA - Selbstwirksam in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Çelik, Fatma, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Lehrforschungsprojekt ist über Drittmittel finanziert (Stiftung Innovation in der Hochschullehre), orientiert sich in seinem Aufbau an der Semesterstruktur und ist entsprechend in vier Arbeitspakete über vier Semester unterteilt. Für das Seminar gilt eine Teilnahmepflicht an 9 von 12 Terminen. Teilnehmenden wird eine Teilnahmebescheinigung für Bewerbungsunterlagen ausgehändigt.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an einem Fachtag zum Austausch mit Fachkräften ist verpflichtend. Dieser muss im Vorfeld vorbereitet und entsprechendes (Vor)wissen in der Gruppe generiert werden, weshalb eine Teilnahme an 7 weiteren Sitzungen (+ Fachaustausch im Umfang von 4 SWS) notwendig ist. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kennenlernen im SoSe durchgeführten Interventionsmaßnahme und theoretischer Grundlagen, angeleitete Auswertung der Ergebnisse Die Vernetzung von praktischem und theoretischem Wissen kann nur bedingt erfolgen, wenn Studierende nicht regelmäßig am Seminar und den darin vermittelten Inhalten teilhaben.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Reflexion zu den verpassten Inhalten im Umfang von zwei Seiten.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!" Astrid Lindgren
Gemäß dieser Vorgabe wollen wir gemeinsam und partizipativ Wissen aus der Theorie und der Praxis in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzen. Dieses Seminar ist als Lehrforschungsprojekt mit Praxisanteilen konzipiert und wird von einem Projektteam intensiv begleitet und betreut.
Die Studierendengruppe im WiSe 26/27 schließt das Projekt (Beginn SoSe 25) mit der Auswertung von Evaluationsergebnissen und der Präsentation dieser im Rahmen eines Fachtags ab. Das Interventionskonzept zur Steigerung der Selbstwirksamkeit von intersektional benachteiligten Jugendlichen für die OKJA wurde im Vorfeld partizipativ unter Einbezug der dort arbeitenden Fachkräfte und marginalisierten jugendlichen Klient*innen entwickelt und umgesetzt. Die Studierenden werden in diese einzelnen Schritte eingeführt, der theoretische Rahmen gegeben und ein Austausch über die Resultate ermöglicht. Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsprozesse und praktische Interventionsmöglichkeiten für besonders vulnerable und schwer erreichbare Adressat:innen. Somit ermöglicht das Seminar eine unmittelbare Verzahnung zwischen Theorie und Praxis und bietet einen Einblick in Forschungsprozesse.
Ziele des finalen Arbeitspaketes im Projekt (SW)OKJA sind die angeleitete Auswertung der Evaluation

der Maßnahme und die gemeinsame Erstellung eines Manuals, welches Mitarbeitenden der OKJA zur Verfügung gestellt werden soll. Somit bietet das Seminar die Möglichkeit, einen stark praxisorientierten Einblick in die Interventionsforschung zu erhalten.
Studierende werden selbst in der Umsetzung der Maßnahme geschult und erhalten einen entsprechenden Nachweis.
Besuchen Sie gerne unsere Webseite oder unseren Social-Media Kanal
https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/swokja
https://www.instagram.com/swokja/

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Austausch, praktischen Übungen, Selbstreflexion

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion (Umfang 8-10 Seiten) Fachtag mit Praxispartner*innen. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Behindert, stolz und kreativ?! Grundlagen im Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit
Aretz, Lara, B.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Behinderung? Was bedeutet es, mit einer Behinderung zu leben und was bedeutet es nicht? Welche Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert sein und behindert werden und reflektiert die daraus erwachsende Verantwortung für den Bereich der Sozialen Arbeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Arbeitsformen: Input, praktische Übungen, Experimente, Reflexion, Referent*innenbesuche, Austausch

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (mindestens 5 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Behindert, stolz und kreativ?! Grundlagen im Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit
Aretz, Lara, B.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Vorbereitungstermin: 23.10. von 17 - 19 Uhr (online)
Blockseminar: 09.11.-13.11.2026, jeweils 10-18 Uhr
Nachbesprechungstermin: 27.11. von 17 - 19 Uhr (online), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Was ist Behinderung? Was bedeutet es, mit einer Behinderung zu leben und was bedeutet es nicht? Welche Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert sein und behindert werden und reflektiert die daraus erwachsende Verantwortung für den Bereich der Sozialen Arbeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Arbeitsformen: Input, praktische Übungen, Experimente, Reflexion, Referent*innenbesuche, Austausch

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lerntagebuchs (mindestens 5 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege
Kamali, Sahra, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
08.02.-12.02.2027, jeweils 09:00 bis 17:30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.
Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
UND
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen.

Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h
Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diskriminierungssensible Sexuelle Bildung im Kontext geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt: Theorien und Praxismethoden zu Körpern, Identitäten, Beziehungsmodellen und Präventionskonzepten
Eirich, Luca, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Vorbesprechung am Donnerstag, 10.12.2026 von 18.30-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Blockseminar: 08.02. - 12.02.2027, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexuelle Bildung wird nach wie vor nicht kontinuierlich und vor allem meistens nicht inklusiv, vielfalts- und diskriminierungssensibel in Schulen und pädagogischen Einrichtungen angeboten. Dabei handelt es sich um einen elementar wichtigen Bildungsbereich zur wertschätzenden Förderung der Entwicklung sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Prävention von sexualisierter Gewalt.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen arbeiten (möchten) und ihre professionelle Haltung im Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt u. a. auch im Zusammenhang mit weiteren Differenzachsen bzw. Identitätskategorien weiterentwickeln möchten. Bei Bedarf kann eine Reflexion im Hinblick auf kindheitspädagogische Anpassungen von Inhalten und Methoden erfolgen.
Im Seminar soll relevantes Wissen vermittelt, rechtliche und gesellschaftspolitische Rahmungen beleuchtet und eigene Handlungsperspektiven im beruflichen Kontext ausgelotet werden. Zudem führen wir im Seminarkontext selbst Methoden aus der Sexuellen Bildung durch und sichten Materialien, die für eine vielfaltssensible Arbeit mit Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und ggf. Kindern eingesetzt werden können und evaluieren diese hinsichtlich der Ziele und möglicher Abwandlungen für den Einsatz in verschiedenen Praxisfeldern.
Ziel ist eine diskriminierungskritische Sensibilisierung für das Thema der sexuellen Bildung zu LGBTQIA* (Lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, queer, inter*, aromantischen u. asexuellen und weiteren, wie u. a. non-binären) Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Themenüberblick kompakt:
- Grundlagen sexueller Bildung (Geschichte, Theorien, Methoden) und Schwerpunktsetzung auf queer_feministische sexuelle Bildung
- Rechtliche Grundlagen sexueller Bildung
- Entwicklung der Sexualkultur mit einem Fokus auf Deutschland
- Psychosexuelle Entwicklung
- Regenkompetenz für Fachkräfte => Sensibilisierung und Empowerment (Checklisten, Handlungsempfehlungen, Methoden für die Jugendarbeit)
- Intersektionalität: Sexuelle Bildung in heterogenen Gruppen u. a. mit Menschen mit Be_hinderung, Migrations- od. Fluchterfahrung
- Vielfältige Körper: Medizin- und kulturhistorisches sowie aktuelles soziopolitisches Wissen
- Queere Praktiken der Reproduktion und vielfältige Familien: Wie queere Menschen Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten
- Grundwissen zu Aids, HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten
- Vielfaltssensible Prävention sexualisierter Gewalt und Belästigung (Konsens, Schutzkonzepte)
- Fallbeispiele aus der Praxis und kollegiale Beratung
Im Modul I widmen wir uns zunächst dem Aufbau von Grundlagen- und Fachwissen zu Begriffsbestimmungen, Konzepten und theoretischen Rahmungen im Themenfeld Sexueller Bildung im Dialog mit queerer Pädagogik und Antidiskriminierung in Bezug auf LGBTQIA* (Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queer, inter*, aromantische u. asexuelle und weiteren, wie u. a. non-binären *) Jugendlichen und junge Erwachsenen u. ggf. Kindern.
Eine Rolle spielt hier auch die Entstehung und Entwicklung des Feldes der Sexuellen Bildung, da sich in Bezug auf Antidiskriminierungs- sowie Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und Belästigung eine

fachspezifische Ausdifferenzierung der Disziplinen bzw. Arbeitsfelder feststellen lässt, sich ein Dialog der Felder aber als gewinnbringend erweist.
Darauf aufbauend widmen wir uns in Modul II dem Thema sexueller Gesundheit sowie Prävention von sexualisierter Gewalt, Belästigung und Hasskriminalität sowie dem Ausloten von Interventionsmöglichkeiten und Hindernissen bzgl. der Verankerung von sexualpädagogischen Angeboten und Maßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern. Eine Rolle spielen hier auch innerdeutsche gesellschaftspolitische Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Vergleich zu anderen Ländern sowie eine Analyse der Studienlage zu Gesundheit von LGBTQIA* und daraus abzuleitenden Handlungsstrategien. Hierzu wird es auch einen Gastvortrag geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Mitarbeit in Kleingruppen und zum gemeinsamen Präsentieren von Ergebnissen aus der Gruppenarbeit. Die aktive Teilnahme beinhaltet neben der regelmäßigen Anwesenheit im Seminar auch die aktive Beteiligung an Plenumsgesprächen. Es werden zudem niedrigschwellige Methoden aus dem Themengebiet ausprobiert.
Es geht in diesem Seminar nicht um das gezielte Besprechen eigener Erfahrungen und alle Methoden sind auf Freiwilligkeit ausgelegt. Zu einem Zeitpunkt wird es ein Arbeitsblatt geben, bei dem Sie sich und Ihre Positionierungen reflektieren. Diese Inhalte werden nicht geteilt.
Zusammenfassend wird Offenheit für die Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie die Bereitschaft zur Anerkennung von Multiperspektivität gewünscht.
Bei Fragen und Bedarfen, die für das Seminar relevant sind, kann ich gerne bereits im Vorfeld kontaktiert werden: luca.eirich@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum
Methoden: Multimediale Präsentationen, Kurze Videos/Audios mit Transkript, Diskussionen, Praxismethoden, Spiele und Übungen.
Alle Materialen sind in Transkripte überführt und mit gängigen Screenreadern lesbar.
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt vom Mitwirken der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch viele Praxiseinheiten geben, bei denen die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit gegeben sein muss.
Persönliche bzw. biographische Fragen werden in Einzelarbeit zuhause reflektiert und nicht in der Seminargruppe besprochen. Dennoch ist die eigenverantwortliche, selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie ein wesentlicher Bestandteil (sexual-)pädagogischen Arbeitens.
Falls es im Vorfeld Fragen hierzu gibt, kann ich gerne kontaktiert werden (s.o.).

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung zum Blockseminar:
Ziel ist eine gemeinsame Methodenmappe/Ausstellungskatalog zu einem Thema der sexuellen Bildung. Hierfür erstellen Sie ein Exponat oder eine Praxiseinheit/Methode, anhand dessen/derer Wissen vermitteln soll und das aus einer Fragestellung an ein Thema des Seminars hervorgegangen ist. Zur Praxiseinheit oder dem Exponat erstellen Sie einen Reflexionsbericht, in dem thematische Vorüberlegungen und (Anwendungs-)Kontext, Zielgruppe, Ziel, Erkenntnisse reflektiert werden sollen. In Moodle findet sich ein Dokument zur Vorgehensweise und den Fragen für den Reflexionsbericht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mögliche Exponate für den gemeinsamen Katalog:
Broschüre, Praxiseinheit bzw. selbstentwickelte oder abgeänderte Methode, Flyer, Infoplakat oder -wand, Objektkiste, Wandtafel, Foto oder eine Fotoserie, Comic, Bild, Zine, Zeichnungen, Spiel (digital oder analog), Quiz, Illustrationen, Plastik, (Erklär-)film, Podcast bzw. Audiodatei mit QR-Code, oder etwas handwerklich Hergestelltes etc. Ich unterstütze beim Finden eines geeigneten Formats anhand von Beispielen. Im Seminar selbst gibt es viele Methoden und Beispiele, die als Inspiration genutzt werden und weiterentwickelt werden können. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit abgeleistet werden. Das Ergebnis muss digital an mich übermittelt werden.
Reflexionsbericht/ Methodenbeschreibung:
Einzureichen ist ein Text, in dem Sie das Thema, Ihre Vorüberlegungen, methodische Herangehensweise, Zielgruppe, und ein Fazit unter Zuhilfenahme von Literatur beleuchten. Formale Vorgaben: 10 Seiten (exkl. Deckblatt u. Literaturverzeichnis), Schriftart Calibri 11, Zeilenabstand 1,5, Rand 2 cm. Wird der Text zu zweit verfasst, verdoppelt sich die Länge. Es muss gekennzeichnet werden, wer welchen Textteil verfasst hat.

Zusätzlich muss zur Langfassung dieses Texts eine Kurzfassung von maximal einer Seite eingereicht werden, in dem Leser*innen des Katalogs über das Exponat oder die Methode zusammenfassend informiert werden (= ähnlich einem Abstract).
Beides (Exponat/Praxiseinheit + Text) müssen bis 16.02. eingereicht werden.
Die Bewertungskriterien werden vorab transparent kommuniziert und in Moodle hochgeladen. Das Exponat selbst wird nicht hinsichtlich künstlerischer/handwerklicher Kriterien bewertet.

Es gibt einen Vorbesprechungstermin am 10.12.26
Vorbesprechungstermin: Kennenlernen, Vorstellung des Seminarplans, Einführung ins Thema und Besprechung zur Kursleistung.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Die bei Moodle hinterlegte Literatur ist mit gängigen Screenreadern lesbar. Präsentationen werden im Sinne der Barrierefreiheit auch als Textdokument zur Verfügung gestellt.
Hier eine Auswahl der Seminarliteratur. Eine ausführliche Literaturliste wird auf Moodle bereitgestellt.
AlSabah, Souzan: Vulvina intersektional. Körper • Macht • Empowerment. Köln: stolzeaugen.books 2023.
Carl, Verena / Christiane Kolb: Queere Kinder. Eine Orientierungshilfe für Familien von LGBTQIA+ -Kindern und -Jugendlichen. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG 2023.
Günther, Mari / Kirsten Teren / Sascha Bos / Willy-Gerd Müller-Rehberg / Katrin Reiner / Sibylle Maria Winter: Familien mit trans* und nicht-binären Kindern. Orientierung für Eltern, Jugendliche und Fachkräfte, verstehen lernen. Gießen: Psychosozial Verlag 2023.
Hahne, Alexander Paul: Sexuelle Bildung Zu Trans* Und Nicht-Binären Körpern. Materialkarten Für Beratung Und Workshops = Sexual Education on Trans* and Non-Binary Bodies : Material Cards for Counselling and Workshops, Momo Grace Schmülling. Münster: edition assemblage 2021.
Henningsen, Anja / Uwe Sielert (Hrsg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Divers - inklusiv - wertvoll. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG 2022.
Thuswald, Marion / Maria Dalhoff / Stefanie Hempel / Zeynep Önsür-Olug / Bianca Jasmina Rauch: Sexuelle Einvernehmlichkeit gestalten. Theoretische, pädagogische und künstlerische Perspektiven auf eine Leerstelle sexueller Bildung. Hrsg. von Maria Dalhoff et al. Hannover: fabrico Verlag 2021.
Timmermanns, Stefan / Maika Böhm (Hrsg.): Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Weinheim: Beltz; Beltz Juventa 2020.
Tuider, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Edition Sozial. 2., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe 2012.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in kritische Ansätze der Geschlechterforschung
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
EINFÜHRUNG:
Di., 13.10.2026 von 18:15-21:30 Uhr (Raum 03.1.043)
BLOCKZEITEN:
Mo., 1.2.2027, bis Fr., 5.2.2027 (Mo. bis Do. jeweils 9-18 Uhr, Fr. 9-16 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt (u.a. Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion).). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung" zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht" sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.
Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter(innen)strategien, rechter Antifeminismus, geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion
und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche, Kleingruppen-Arbeit, Plenums- und Kleingruppen-Diskussionen, Selbstreflexionsübungen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende Prüfungsleistung (PL) für alle bestehend aus zwei Teilaufgaben:
Wissenschaftliche Lektüre und Auseinandersetzung (1.-3.) (anstatt 3. alternativ möglich: 4.) sowie praktische Aufgabe (5.)

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (= „Vorablektüre“) (2 x je 1,5 bis 2 S.)
2. RD zu einem weiteren, dritten Basis-Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
3. Zu einem vierten Basis-Text: Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
Alternativ (zu 3.):
4. Erstellung eines Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen mit einem Tool künstlicher Intelligenz. Dokumentation des Ergebnisses 1:1.
Kritische Auseinandersetzung vor dem Hintergrund des Basistextes unter der Fragestellung:
Welche Aspekte des KI-Ergebnisses sind kritisch zu beurteilen und warum? Überarbeitung des KI-Ergebnisses: Korrektur, Veränderung, Überarbeitung, notwendige Ergänzungen.
Wichtiges zu 1./2./3.:
_teilweise vorgegebene Texte: Zur Textauswahl bitte Hinweise hier im Seminarplan beachten; Texte im Übrigen frei und ohne Rücksprache wählbar
_Je nach Gruppengröße: Möglichst mit Absprache der Texte für die RDs mit FB-Handout in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden.
_In mindestens einem der vier RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.
_Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2,5-3,5 S.).
Das ist erfahrungsgemäß mehr Arbeit, aber durch ihre gemeinsamen Diskussionen auch sicher ein Erkenntniszuwachs, übt Argumentationsfähigkeit und Teamarbeit – und macht oftmals sehr viel Freude!
5. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Kurzpräsentation auf Wunsch (3min)
_Je nach Gruppengröße: studentische Absprache der vorzustellenden Projekte online auf Moodle im betreffenden Etherpad.

Merkblätter + Bewertungskriterien auf Moodle.
Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Eine Ausnahme bildet die alternative Teilaufgabe „4.“ (siehe oben)

Sonstige Informationen: BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Basisliteratur: Amadeu Antonio Stiftung/Radvan, Heike (Hrsg.) (2013): Gender und Rechtsextremismusprävention. Berlin: Metropol-Verlag.
Blum, Rebecca (2026): Antifeministische Kräfte zur Absicherung patriarchaler Verhältnisse. Struktureller und bewegungsförmiger Antifeminismus in Westdeutschland zwischen 1945 und 1990. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich 2026.
Connell, Raewyn (2013): Gender. Hrsg. von Ilse Lenz und Michael Meuser.
Wiesbaden: Springer Fachmedien 2013.
Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und
Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009 (und neuere Auflagen).
Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink
2008 (und neuere Auflagen).
Hajek, Katharina/Kerner, Ina/Kocjan, Iwona/Mühlhäußer, Nicola (2025): Gender
Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.
Holland-Cunz, Barbara (2003): Die alte neue Frauenfrage. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2003.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019, S. S. 651-661.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019.
Laufenberg, Mike (2023): Queere Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius

Verlag, 2. Aufl.
Leinius, Johanna/Martinsen, Franziska/Nüthen, Inga (2025): Autoritäre Geschlechterpolitiken. In: APuZ 21/2025, S. 48-53.
Meyer, Kathrin (2023): Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg: Junius, 2. erg. Aufl.
Weitere Literatur zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Empowerment und lebensweltorientierte Familienarbeit im Migrationskontext
Sabsabe, Ahmad, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Vorbereitungstreffen:
Mittwoch, 04.11.2026, von 16:00 bis 18:00 Uhr (Raum 03.2.003)
Blockseminar:
09.11. bis 13.11.2026, jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Methodenmix, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „In der Praxis der Sozialen Arbeit begegnen wir Familien mit Flucht- und Migrationserfahrung oft in hochkomplexen Lebenssituationen. Um sie wirksam zu unterstützen, reicht es nicht aus, nur Methoden anzuwenden, denn wir müssen ihre gesellschaftlichen Lebensrealitäten wirklich verstehen. Wie erleben Familien ihren Alltag zwischen neuen Chancen und strukturellen Hürden? Wie entwickeln wir als Sozialarbeiter:innen eine Haltung, die nicht auf Defizite schaut, sondern Familien als aktive Gestalter:innen ihres Lebens anerkennt und unterstützt?
Dieses Seminar versteht sich als offener Lernraum. Ausgehend von den Konzepten der Lebensweltorientierung und des Empowerments nähern wir uns den konkreten Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern an. Wir sensibilisieren uns für die gesellschaftlichen Realitäten der Zielgruppe. Anhand von greifbaren Praxisbeispielen (wie etwa der sozialräumlichen Arbeit in Elterncafés) erarbeiten wir, wie Empowerment in der Realität aussehen kann. Ziel des Seminars ist es, eine professionelle, ressourcenorientierte, diskriminierungskritische sowie diversitätssensible Haltung zu entwickeln."
Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: [AS1.1]

Arbeitsformen: Wir arbeiten interaktiv mit Gruppendiskussionen, theoretischen Impulsen, Fallanalysen aus der Praxis und nehmen uns Raum für Selbstreflexion
P

Prüfungsleistungen: im Zweier- oder Dreierteam:
- Textvorstellung: ca. 30 Min. inkl. Gruppendiskussion. Die Methode ist freigestellt (z. B. per PowerPoint, Posterpräsentation oder anders).

oder:
- Gestaltung einer Lehreinheit mit Bezug auf das Thema des Seminars: ca. 30 Min.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Basisliteratur: Grunwald, Klaus; Thiersch, Hans (2011): Lebensweltorientierung. In: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. völlig neu bearb. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Herriger, Norbert (1997): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
Prasad, Nivedita (2025): Rassismuskritik als (ein) Kern menschenrechtsbasierter Sozialer Arbeit. In: Atali-Timmer, Fatoş; Darowska, Lucyna; Hertlein, Andrea; Janssen, Angela; Kiel, Antonia; Koopmann, Ulrike; Schulz-Kaempf, Winfried (Hg.): Diverse Differenzen. Perspektiven auf Diversitätsbewusste (Sozial-)Pädagogik und Bildung. Oldenburg: University of Oldenburg Press, S. 153–164.

Rosenstreich, Gabriele (2020): Empowerment und Powersharing unter intersektionaler Perspektive. In: Jagusch, Birgit; Chehata, Yasmine (Hg.): Empowerment und Powersharing. Weinheim: Beltz Juventa.
Sabsabe, Ahmad (2024): Familien im Kontext von Herkunft, Migration und Neuer Heimat. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Erinnerung kartieren: Erinnerungskulturen in der Migrationsgesellschaft
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Fr. 08:30 - 11:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

10 Online-Termine freitags (16.10./23.10./06.11./20.11./04.12./11.12./18.12.2026 und 08.01./15.01.2027): 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr;
sowie eine Präsenzwerkstatt am Samstag, 30.01.2027: 11.00 Uhr bis 17.15 Uhr (Raum 03.2.003)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist aus didaktischen und methodischen Gründen auf 35 Teilnehmer:innen beschränkt. Es wird überwiegend online mit abschließender Präsenzwerkstatt durchgeführt.). Infos zur Seminaranmeldung im e-Campus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie wird in einer von Migration und Diversität geprägten Gesellschaft erinnert? Welche Geschichten prägen den öffentlichen Raum? Wer gehört zur erinnerungskulturellen „Wir"-Gemeinschaft, wer nicht?
Das Seminar beschäftigt sich mit Erinnerungskulturen in der Migrationsgesellschaft aus einer diskriminierungs- und machtkritischen Perspektive. Im Mittelpunkt stehen etwa gesellschaftliche Erinnerungen an Nationalsozialismus und Shoah, Kolonialismus, Migration sowie rechte Gewalt.
Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Methode des Kritischen Kartierens (Critical Mapping). Die Studierenden besuchen und untersuchen Erinnerungskulturen in Düsseldorf und Umgebung und analysieren, welche historischen Ereignisse und Perspektiven im öffentlichen Raum präsent sind, wie sie vermittelt werden und welche Aushandlungsprozesse mit diesen Erinnerungsorten verknüpft sind. Dabei werden unter anderem Gedenkorte, Denkmäler, Straßennamen, migrantische Räume, Orte rechter Gewalt sowie alternative Erinnerungspraktiken untersucht.
Das Seminar verbindet theoretische Auseinandersetzung, reflexive Diskussionen und forschendes Lernen mit stadtbezogenen Feldphasen. Ziel ist es, die Bedeutung gesellschaftlicher Erinnerung für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu reflektieren und eine differenzsensible professionellen Haltung zu entwickeln.
Das Seminar wird als Blended-Learning-Format durchgeführt und verbindet digitale Lehr- und Arbeitsphasen mit eigenständiger stadträumlicher Feldforschung. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsenzwerkstatt vorgestellt, diskutiert und gemeinsam reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu Gedenkpraxen und Erinnerungs- und Gedächtnisforschung notwendig. Das Seminar setzt voraus:
- die Bereitschaft, sich aus diskriminierungs- und machtkritischer Perspektive mit Fragen von Erinnerung, Migration, Antisemitismus, Rassismus und gesellschaftlichen Machtverhältnissen kritisch und selbstreflexiv auseinanderzusetzen
- das Interesse sowie die Bereitschaft zur eigenständigen stadträumlichen Recherche und zuverlässigen kollaborativen Kartierungsarbeit
Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Forschendes Blended-Learning-Seminar mit digitalen Seminarphasen, stadträumlicher Feldforschung und abschließender Präsenzwerkstatt

Prüfungsleistungen: Teil 1: Erstellung einer (digitalen) Erinnerungskarte UND Teil 2: Einzelreflexion im Umfang von max. 3 Seiten UND Teil 3: Präsentation im Präsenzblock, ca. 15 Minuten pro Gruppe

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche

Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.
Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.
Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.
Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note

Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note
3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.
Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.

Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.
Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.
Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common

activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference

etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Jugendarbeit in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Diesen wollen wir uns durch die Betrachtung jugendlicher Lebenslagen und der Themen, die Jugendliche bewegen, annähern. Unser Bezugspunkt sind dabei migrationsgesellschaftliche Verhältnisse.
Jugendliche Lebenslagen im Kontext Migration sind oft gekennzeichnet von unterschiedlichen Prekaritäten, von spezifischen Benachteiligungen, die z.B. mit dem Aufenthaltsstatus verbunden sein können. Sie sind auch geprägt vom Aufwachsen in heterogenen Stadtteilen, von Klassen- und Religionsfragen, von Geschlechterthemen, transnationalen Lebensweisen etc.. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beobachten und stehen manchmal im Leben von Jugendlichen auf der Themenliste weit vorne.
Themen und Konflikte entstehen auch durch die Positionierung und das Positioniert-werden in der einer heterogenen Gesellschaft. Wie geht die Jugendarbeit um mit aktuellen Themen wie Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus, mit Sexismus und anderen Diskriminierungsformen, die Jugendliche selbst erfahren, die an sie herangetragen werden und die teilweise auch in Jugendkontexten (re)produziert werden?
Diese und andere Fragen werden wir im Seminar diskutieren.
Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität und die vielfältigen Problematiken der Verortung, der Suche nach Orten, der Verweigerung von Orten. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jugendlichen Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir vor allem rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit, evtl. Praxisbesuch

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines Präsentationsauftrags (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)
und
- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:
- Informationen finden Sie in Moodle.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:
wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinder mit sogenanntem Migrationshintergrund - Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen in KiTa und Grundschule
Tan, Bora, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Mi. 16:45 - 20:00, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Kinder begegnen bereits in der KiTa und in der Grundschule vielfältigen Vorstellungen darüber, was als „normal" gilt und wer als „anders" wahrgenommen wird. Solche Vorstellungen finden sich nicht nur im alltäglichen Miteinander, sondern auch in Bilderbüchern, Spielen, Sprachfördermaterialien oder anderen pädagogischen Medien. Sie können Zugehörigkeit ermöglichen, gleichzeitig aber auch Ausgrenzung und Diskriminierung begünstigen.
Im Seminar beschäftigen wir uns mit Rassismus und weiteren Formen gesellschaftlicher Ungleichheit im Kontext früher Bildung. Ausgehend von aktuellen theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden entwickeln wir gemeinsam ein diskriminierungskritisches Analyseinstrument, mit dessen Hilfe pädagogische Materialien und Bildungsmedien untersucht werden können. Dabei setzen wir uns unter anderem mit Fragen von Othering, Intersektionalität, Anrufung sowie weiteren diskriminierungskritischen Perspektiven auseinander.
Das Analyseinstrument wird im weiteren Seminarverlauf auf unterschiedliche Materialien aus dem Elementar- und Primarbereich angewendet. Ziel ist es, diskriminierungsrelevante Darstellungen und Zuschreibungen sichtbar zu machen, wissenschaftlich einzuordnen und Möglichkeiten einer diskriminierungssensiblen Gestaltung pädagogischer Praxis zu entwickeln. Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit interaktiven Arbeitsformen und richtet sich an Studierende, die ihre Analyse- und Handlungskompetenz im Umgang mit Vielfalt und Diskriminierung vertiefen möchten.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung bzw. Testat:
Gruppenpräsentation (ca. 45–60 Minuten).
Die Studierenden entwickeln auf Grundlage der im Seminar behandelten theoretischen Ansätze ein diskriminierungskritisches Analyseinstrument und wenden dieses auf ein selbst gewähltes pädagogisches Material aus dem Elementar- oder Primarbereich (z. B. Bilderbuch, Spielzeug, Sprachfördermaterial oder Lernmedium) an. Im Rahmen der Präsentation werden die zentralen Analysekriterien, die Ergebnisse der Materialanalyse sowie eine diskriminierungskritische Weiterentwicklung bzw. Umdeutung des ausgewählten Materials vorgestellt und diskutiert. Die Entwicklung des Analyseinstruments erfolgt seminarbegleitend in den Arbeitsgruppen und bildet die Grundlage für die Analyse des gewählten Materials. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Männlichkeit und Intersektionalität in der Jungen*arbeit
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
05.10.2026-09.10.2026 (Mo.-Fr.), jeweils 09.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Einsatz diverser Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Über Jungen* kursieren diverse gesellschaftliche Bilder: mal werden sie als Bildungsverlierer, mal als Störfaktor, mal als gewalttätig und mal als toxisch wahrgenommen, um nur einige zu nennen. Welche Rolle spielt Männlichkeit im Leben von Jugendlichen? Welchen geschlechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen sehen Jungen* sich ausgesetzt und wie trifft das mit ihren Lebenslagen und Bedarfen zusammen?
Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an und prüfen diese auf ihre Bedeutung für die Jungen*arbeit hin.
Jantz und Grote konstatieren, „dass ein reiner Jungenzugang in den meisten Projekten zu kurz greift, weil sich die Männlichkeiten, die Jungen inszenieren, stets in Bezug zu anderen Kategorien präsentieren“ (Jantz/Grote 2014: 16).
In diesem Sinne schauen wir uns Konzepte, Themen und Arbeitsweisen der Jungenarbeit an und nähern uns dem Thema mit einer intersektionalen Perspektive, also einer Perspektive, die immer auch Kategorien wie Klasse, Herkunft, Milieu mitdenkt. Damit werden die Wahrnehmung für für Heterogenität schärfen und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickeln.
Zum vertieften Verständnis werden nach Möglichkeit Expertise aus der Praxis in Form eines Praxisbesuchs oder der Diskussion mit eine*r/m Praxisvertreter*in einholen. Dabei geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden auch migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, evtl. Praxisbesuch oder Besuch aus der Praxis, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl)
sowie
- schriftliche Reflexion von 2 Sitzungseinheiten (1 Sitzungseinheit besteht aus dem Inhalt eines Vormittags oder eines Nachmittags)

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus: Medizinethik)
Hagen, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Medizinethik)" wird parallel zum Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" von Frau Prof. Dr. Haarhuis angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. Während einzelner Zeitslots werden die Seminareinheiten zusammengelegt, um jeweils rechtswissenschaftliche bzw. medizinethische Kenntnisse zu erarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallanalyse, Gruppenarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet. Die Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten und die Auseinandersetzung mit der heutigen psychiatrischen Versorgung nehmen einen besonderen Raum ein.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patienten und vor allem die Rechte von psychisch kranken Menschen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft online mit angeschalteter Kamera aktiv an Gruppenarbeiten und Fallanalysen mitzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.26 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und das Verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Race und Gender in sozialarbeiterischen Integrations- und Diversitätsdiskursen
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Öffnung für Studieninteressierte: Studium Integrale (3 Studierende), Gasthörer*innen (1 Studierende), Externe (1 Studierende)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie prägen gesellschaftliche Vorstellungen über Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit die Soziale Arbeit? Welche Bilder von „Integration" und „Diversität" finden sich in der professionellen Praxis? Und wie können Fachkräfte diese aus einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive reflektieren?
Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie gesellschaftliche, politische und mediale Diskurse über Race und Gender in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit aufgegriffen, verändert, reproduziert oder auch unterlaufen werden. Im Mittelpunkt stehen Dokumente professioneller Sozialer Arbeit als Ausdruck institutioneller und professioneller Diskurse. Dazu zählen professionelle Dokumente und Materialien aus Praxis, Ausbildung und Organisationen Sozialer Arbeit, etwa Leitbilder, Handlungskonzepte, Curricula, Modulhandbücher, Broschüren, Webseiten, Qualitätsstandards, Fortbildungsmaterialien, Positionspapiere, Informationskampagnen oder Selbstverständnisse.
Ausgehend von theoretischen Grundlagen zu Intersektionalität, Rassismus, Gender und Othering analysieren die Studierenden in Gruppen diese ausgewählten Materialien und diskutieren, welche Vorstellungen von Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit oder gesellschaftlicher Normalität darin sichtbar werden. Dabei wird auch gefragt, welche Auswirkungen diese Deutungen auf professionelle Praxis und Adressat:innen Sozialer Arbeit haben können.
Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit reflexiver Gruppenarbeit sowie der Analyse konkreter Beispiele aus der Praxis. Ziel ist es, Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Diskursen und professioneller Sozialer Arbeit sichtbar zu machen und intersektionale sowie rassismuskritische Perspektiven auf institutionelle Materialien und Handlungskonzepte zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu Rassismus notwendig.
Das Seminar ist forschungs- und theorieorientiert angelegt. Erwartet werden Interesse an gesellschaftstheoretischen und intersektionalen Perspektiven auf Soziale Arbeit sowie die Bereitschaft zur eigenständigen Analyse institutioneller und sozialpolitischer Materialien.
Da das Seminar in Form einer Forschungswerkstatt organisiert ist, sind fortlaufende kooperative Gruppenarbeit und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Analyseprozessen und Diskussionen erforderlich.
Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, gemeinsame Begriffsarbeit, kollaborative qualitative Dokumenten- und Diskursanalysen (z. B. Leitbilder, Präventions- und Integrationskonzepte, Öffentlichkeitsdarstellungen), Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Teil 1: Theoriegeleiteter Forschungsbericht über die Ergebnisse der prozessbegleitenden Materialanalyse (Gruppenleistung, insgesamt 10 bis 12 Seiten, mit klar erkennbaren Einzelleistungen und gemeinsamem Fazit) UND Teil 2: Präsentation der Analyseergebnisse im Seminar (Gruppenleistung, 20 Minuten)

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.

Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt. Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sexualpädagogik / Sexuelle Bildung - professionell begleiten, verantwortungsvoll handeln
Bahr, Anna, M.A.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Vorbereitungstermin: 21.10 von 15- 19 Uhr (online).
11.11.2026 von 9-17 Uhr (1. Blocktag online)
12.11.-15.11.2026, jeweils von 9-17 Uhr (in Präsenz):
12.+13.11. = Hörsaal 03.E.001
14.+15.11. = Raum 03.1.041, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin findet am Mi, den 21.10 von 15- 19 Uhr statt (online) und der erste Blocktag findet am 11.11.2026 von 9-17 Uhr auch online statt. Die restlichen Blocktage finden in Präsenz statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexualität und sexuelle Entwicklung gehören zu den zentralen Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen und stellen Fachkräfte zugleich vor besondere Fragen, Unsicherheiten und Verantwortungsbereiche. Das Seminar vermittelt Grundlagen sexualpädagogischen Handelns, reflektiert professionelle Haltungen und thematisiert Anforderungen an einen kinderrechtebasierten Kinderschutz. Studierende erwerben Wissen zu Entwicklungsverläufen, Grenzverletzungen, sexualisierter Gewalt, Diversität sowie zu institutionellen Rahmenbedingungen. Anhand von Fallarbeit und praxisorientierten Übungen wird die eigene Handlungssicherheit gestärkt und die Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und professioneller Praxis vertieft.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Fallarbeit + Präsentation (ca. 30min Referat und ein 4-seitiges Handout)

Sonstige Informationen: Die konkrete Umsetzung bespricht die Lehrende mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen

geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Teilhabe und Partizipation im Spiegel migrationsgesellschaftlicher Differenz
Lätzsch, Cornelius, Dr.
Prüfung WM.2 (PO 2021/2024)
Zwei Blockwochenenden:
Fr. 27.11.26 von 15:00-19:00h,
Sa. 28.11.26 von 09:00-19:00h,
So. 29.11.26 von 09:00-19:00h

Fr. 22.01.27 von 15:00-19:00h,
Sa. 23.01.27 von 09:00-19:00h,
So. 24.01.27 von 09:00-19:00h, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus. Das Seminar ist zum ganz überwiegenden Teil als synchrones Online Seminar geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ausgehend von einem Verständnis der Migrationsgesellschaft, das Migration als konstitutiven Bestandteil gesellschaftlicher Wirklichkeit begreift, setzt sich das Seminar mit Fragen von Teilhabe und Partizipation unter Bedingungen gesellschaftlicher Differenz auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale, rechtliche und institutionelle Strukturen Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen, begrenzen oder verwehren und welche Bedeutung dies für die Profession Sozialer Arbeit hat. Exemplarisch werden dabei unterschiedliche Differenzverhältnisse – insbesondere im Zusammenhang mit Flucht*Migration und Behinderung – in den Blick genommen.
Die Auseinandersetzung verdeutlicht, dass Teilhabechancen ungleich verteilt sind und sich Ausschlüsse häufig an den Schnittstellen verschiedener Differenzlinien verdichten. Besonders sichtbar werden diese Dynamiken beispielsweise in den Lebenslagen geflüchteter Menschen mit Behinderungen, in denen migrations- und behinderungspolitische Regelungen ebenso aufeinandertreffen wie menschenrechtliche Ansprüche und institutionelle Begrenzungen. Solche Spannungsverhältnisse prägen zahlreiche Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit – etwa Schulen, Gemeinschaftsunterkünfte, Beratungsstellen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe oder kommunale Sozialdienste. Sozialarbeitende werden dort fortlaufend mit Fragen von Teilhabe und Ausschluss konfrontiert, wirken an institutionellen Prozessen mit und bewegen sich in Mandatskonflikten zwischen den Interessen der Adressat*innen, staatlichen Vorgaben, organisationalen Rahmenbedingungen und professionsethischen Ansprüchen.
Das Seminar greift diese Herausforderungen in einer praxisnahen und forschenden Perspektive auf. Ausgehend von zentralen Konzepten wie Teilhabe, Partizipation, Intersektionalität und Migrationsgesellschaft werden unterschiedliche Artefakte und Fallbeispiele (z. B. Dokumente, Bilder, Videos, Podcasts oder Praxisfälle) gemeinsam analysiert und diskutiert. Ziel ist es, gesellschaftliche Mechanismen von Ein- und Ausschluss kritisch zu reflektieren, ihre Bedeutung für professionelle Handlungspraxis zu erschließen und eine reflexive, diskriminierungskritische Positionierung als Sozialarbeiter*in zu entwickeln. Aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisbezüge fließen kontinuierlich in die Seminargestaltung ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Netiquette:
Ich wünsche mir und gehe davon aus, dass Sie während der Online-Seminarsitzungen Ihre Kamera möglichst einschalten. Die gegenseitige Sichtbarkeit erleichtert die Kommunikation, fördert den Austausch und trägt zu einer offenen und angenehmen Lernatmosphäre bei. Mir ist bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen dies aus technischen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist. Sprechen Sie mich in diesem Fall gerne an – gemeinsam finden wir eine passende Lösung.

Arbeitsformen: seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

Prüfungsleistungen: bei benoteter Prüfungsleistung gilt:
Gruppenpräsentation (Gruppengröße abhängig von der Größe des Kurses (im Regelfall min. 2- max. 5 Personen); 20-25 Minuten pro Person) + Abgabe eines Kurzhandouts gemäß wissenschaftlicher Standards jeweils pro Person (Abgabe vor der Präsentation; 3-5 Seiten).
Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können, müssen sich in einem angemessenen Zeitraum nach dem ersten Seminarwochenende um eine Zuteilung zu den Gruppen bemühen und mich anschließend informieren. Bitte beachten Sie: Es sind im Regelfall keine Einzelpräsentationen möglich und ich kann aus organisatorischen

Gründen nur bedingt auf bereits vor dem Seminar zusammengestellte Gruppenkonstellationen Rücksicht nehmen. Hinsichtlich der Prüfungstermine müssen Sie sich nach meinen Vorgaben richten. Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass Sie einen Präsentationstermin im Rahmen der zweiten Seminarhälfte organisieren können. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.
bei unbenoteter Prüfungsleistung:
Lernportfolio (Umfang: 2 Seiten pro voller Seminartag, d.h. ca. 10-12 Seiten) unter Beachtung wissenschaftlicher Standards. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2015 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring KiPäd Gruppe A
Kölzer, Anna, B.A.
Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 01.10.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt:
- Donnerstag, 01.10. von 9-17 Uhr (zusammen mit Gruppe B, Hörsaal 03.E.001)
- Montag, 12.10. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 02.11. von 13-16-15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 14.12. von 13-16.15 Uhr Termin Prüfungsleistung Reflexion (Raum N.N. / noch offen)
- Montag, 18.01. von 13-16.15 Uhr (online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.
Themen sind:
- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.
Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.
In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problem-stellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz.
Format: vor Ort am Montag, den 14.12.2026 von 13.00 bis 16.15 Uhr
Die Anwesenheit an diesem Termin ist für die Prüfungsleistung unerlässlich.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung ausdrücklich untersagt.

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring KiPäd., Gruppe B
Hopf, Michaela, Prof. Dr.
Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 01.10.

Das Seminar findet an folgenden Termin statt:
- Donnerstag, 01.10. von 9-17 Uhr (Hörsaal 03.E.001)
- Montag, 19.10. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 23.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 14.12. von 13-16.15 Uhr (Raum N.N. / noch offen)
- Montag, 18.01. von 13-16.15 Uhr (online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.
Themen sind:
- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.
Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.
In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problem-stellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz.
Format: vor Ort am Montag, den 14.12.2026 von 13.00 bis 16.15 Uhr
Die Anwesenheit an diesem Termin ist für die Prüfungsleistung unerlässlich.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung ausdrücklich untersagt.

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring KiPäd., Gruppe C
Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Kölzer, Anna, B.A.
Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:
- Montag, 16.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 23.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.041)
- Montag, 30.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043, geteilt mit Mentoring Gruppen A&B)
- Montag, 07.12. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043, geteilt mit Mentoring Gruppen A&B)
- Montag, 14.12. von 13-16.15 Uhr (Raum N.N. / noch offen)
- Montag, 18.01. von 13-16.15 Uhr (online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.
Themen sind:
- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.
Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.
In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problem-stellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz.
Format: vor Ort am Montag, den 14.12.2026 von 13.00 bis 16.15 Uhr
Die Anwesenheit an diesem Termin ist für die Prüfungsleistung unerlässlich.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung ausdrücklich untersagt.

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 24.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik KiPäd, Gruppe A
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2015)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet ab dem 14.10. mit zehn Sitzungen wöchentlich von jeweils 9.00 bis 12.15 bzw. an einer Reihe von Terminen bis 13.15 Uhr (!) statt. Die verlängerte Sitzungsdauer ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit Übungen. Als Ausgleich für die verlängerte Sitzungsdauer entfallen zwei Sitzungen (16.12. und 06.01.).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im diesem Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert. Sie erarbeiten sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für Ihr weiteres Studium, für viele Prüfungsleistungen im Studium und für eine professionelle wissensbasierte Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m.
Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung aller wesentlichen Elemente für die Erstellung einer Hausarbeit sowie für Vorträge und Präsentationen, insbes.
- Grundverständnisse von Wissenschaft sowie wissenschaftlichem Denken und Arbeiten mit Praxisbezug zur Kindheitspädagogik und Familienbildung
- Literaturrecheche
- Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte
- Zitation (korrektes Zitieren und Paraphrasieren)
- Vortragen und Präsentieren im wissenschaftlichen Kontext
- Schreiben wissenschaftlicher Texte: Vorbereitung, Planung, Aufbau, wissenschaftlicher Schreibstil
- Themenfindung und Fragestellung
- Generative KI im Kontext von Hochschulstudium

Die notwendigen Voraussetzungen für die Prüfungsleistung (s.u.) erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung sowie im Selbststudium.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig: Für viele Übungen in dieser Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet, ein Notebook oder einen Laptop. Bitte bringen Sie Ihr Gerät unbedingt bereits zur ersten Sitzung sowie zu allen folgenden Terminen mit!

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, Schreibwerkstätten, Lektüre wissenschaftlicher Texte, kreative Methoden und Übungen
Im Rahmen der Sitzungen und im Selbststudium wird der Online-Kurs des Fachbereichs zum wissenschaftlichen Arbeiten intensiv für Übungen genutzt. Sie benötigen ein mobiles elektronisches Endgerät (mindestens Tabletgröße).
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min) am 10.02.2027 von 15.00 bis 16.00 Uhr mit Wissens- und Anwendungsfragen zu Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich „Kindheitspädagogik und Familienbildung“
Details werden in der ersten Sitzung des Semesters am 14.10. besprochen. Eine Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Können Sie am 14.10. nicht teilnehmen, nehmen Sie bitte im Vorfeld Kontakt mit der Seminarleitung auf.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: wird zu Beginn im Seminar sowie im Moodle-Kurs bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Propädeutik KiPäd, Gruppe B
Weißbrich, Marlies, MA
Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2015)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im diesem Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert. Sie erarbeiten sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für Ihr weiteres Studium, für viele Prüfungsleistungen im Studium und für eine professionelle wissensbasierte Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m.
Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung aller wesentlichen Elemente für die Erstellung einer Hausarbeit sowie für Vorträge und Präsentationen, insbes.
- Grundverständnisse von Wissenschaft sowie wissenschaftlichem Denken und Arbeiten mit Praxisbezug zur Kindheitspädagogik und Familienbildung
- Literaturrecheche
- Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte
- Zitation (korrektes Zitieren und Paraphrasieren)
- Vortragen und Präsentieren im wissenschaftlichen Kontext
- Schreiben wissenschaftlicher Texte: Vorbereitung, Planung, Aufbau, wissenschaftlicher Schreibstil
- Themenfindung und Fragestellung
- Generative KI im Kontext von Hochschulstudium

Die notwendigen Voraussetzungen für die Prüfungsleistung (s.u.) erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung sowie im Selbststudium.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig: Für viele Übungen in dieser Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet, ein Notebook oder einen Laptop. Bitte bringen Sie Ihr Gerät unbedingt bereits zur ersten Sitzung sowie zu allen folgenden Terminen mit!

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, Schreibwerkstätten, Lektüre wissenschaftlicher Texte, kreative Methoden und Übungen
Im Rahmen der Sitzungen und im Selbststudium wird der Online-Kurs des Fachbereichs zum wissenschaftlichen Arbeiten intensiv für Übungen genutzt. Sie benötigen ein mobiles elektronisches Endgerät (mindestens Tabletgröße, kein Smartphone).
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min) am 10.02.2027 (15.00 - 16.00 Uhr) mit Wissens- und Anwendungsfragen zu Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich „Kindheitspädagogik und Familienbildung“
Details werden in der ersten Sitzung des Semesters am 15.10. besprochen. Eine Anwesenheit ist daher dringend angeraten.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Propädeutik KiPäd, Gruppe C
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2015)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.043 (Mi.+Fr.), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Seminartermine:
Freitag, 16.10. von 9.00 -17.00 Uhr
In der 3. Blockwoche am 09.11./10.11./11.11 jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr
Weitere Termine mittwochs: 25.11. online / 16.12. / 06.01., jeweils von 9.00 - 12.15 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im diesem Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert. Sie erarbeiten sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für Ihr weiteres Studium, für viele Prüfungsleistungen im Studium und für eine professionelle wissensbasierte Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m.
Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung aller wesentlichen Elemente für die Erstellung einer Hausarbeit sowie für Vorträge und Präsentationen, insbes.
- Grundverständnisse von Wissenschaft sowie wissenschaftlichem Denken und Arbeiten mit Praxisbezug zur Kindheitspädagogik und Familienbildung
- Literaturrecheche
- Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte
- Zitation (korrektes Zitieren und Paraphrasieren)
- Vortragen und Präsentieren im wissenschaftlichen Kontext
- Schreiben wissenschaftlicher Texte: Vorbereitung, Planung, Aufbau, wissenschaftlicher Schreibstil
- Themenfindung und Fragestellung
- Generative KI im Kontext von Hochschulstudium

Die notwendigen Voraussetzungen für die Prüfungsleistung (s.u.) erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung sowie im Selbststudium.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig: Für viele Übungen in dieser Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet, ein Notebook oder einen Laptop. Bitte bringen Sie Ihr Gerät unbedingt bereits zur ersten Sitzung sowie zu allen folgenden Terminen mit!

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, Schreibwerkstätten, Lektüre wissenschaftlicher Texte, kreative Methoden und Übungen
Im Rahmen der Sitzungen und im Selbststudium wird der Online-Kurs des Fachbereichs zum wissenschaftlichen Arbeiten intensiv für Übungen genutzt. Sie benötigen ein mobiles elektronisches Endgerät (mindestens Tabletgröße).
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min) am 10.02.2027 (15.00 - 16.00 Uhr) mit Wissens- und Anwendungsfragen zu Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich „Kindheitspädagogik und Familienbildung“
Details werden in der ersten Sitzung des Semesters am 16.10.26 besprochen. Eine Anwesenheit ist daher dringend angeraten.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: wird zu Beginn im Seminar sowie im Moodle-Kurs bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns
Gormanns, Yvonne, M.A.
Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2015)
Freitag: 9.10.26 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043)
Donnerstag: 19.11.26 von 17.00-20.00 Uhr (online)
Freitag: 04.12.26 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.041)
Montag: 01.02.27 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043)
Dienstag 02.02.27 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043)
Mittwoch 03.02.27 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Seminar wird geteilt mit dem Seminar "Kommunikation mit Kindern" von I. Dittrich / M. Hopf aus Blockwoche 2.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.
Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).
Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.
Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien.
Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.
Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.
Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus zwei Teilleistungen:
A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden).
B) Klausur am 15.02. 10.00 – 11.30 Uhr (90 Minuten)
Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 entspricht dem Prüfungsleistungsteil B.
Eine ausführliche Besprechung der Prüfungsleistung und der Anforderungen erfolgt in der ersten Sitzung am Vormittag (09.10.2027).
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bildung in der Kindheit
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2015)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV sind ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung sowie zwei Hospitationstage, die während des Semesters absolviert werden können. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht an den ersten vier Terminen des Seminars (Vermittlung zentraler theoretischer Grundlagen), an zwei Besuchsterminen von Kindern aus der Kita (diese finden nach Absprache mit der Kita statt und werden erst im Seminar bekannt gegeben), bei denen die Umsetzung der didaktischen Miniaturen stattfindet, sowie bei der abschließenden Sitzung, die dem Theorie-Praxis-Abgleich und damit der reflexiven Einordnung dient. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Im Seminar „Bildung in der Kindheit" steht der Theorie-Praxis-Transfer im Vordergrund. Studierenden erlernen theoretische Grundlagen, die sie dann in der Praxis, konkret bei zwei Seminarbesuchen einer Gruppe von Kindern, erproben und im Anschluss reflektieren. Das Seminar bildet damit einen zentralen Baustein der Studieneingangsphase, in die Studierende häufig mit erfahrungsbasierten und subjektiven Theorien starten. Diese subjektiven Theorien in Frage zu stellen, ggf. zu de- und rekonstruieren ist ein zentraler Schritt von einem „kann gut mit Kindern"- hin zu einem die professionale Identität stärkenden Selbstverständnisses. Die De- und Rekonstruktion subjektiver Theorien findet statt über Irritation und Reflexion. Hierzu ist es unabdingbar, im Seminar gemeinsam und co-konstruktiv theoretische Grundlagen zu erarbeiten, diese in praktischen Einheiten in der Begegnung mit Kindern zu erproben und diese dann letztendlich theoriegeleitet zu reflektieren. Durch diesen Prozess kommt es zu einer Weiterentwicklung kindheitspädagogischer Kompetenzen und schließlich auch zu einer Etablierung einer professionellen Identität. Hinzu kommt, dass die didaktischen Miniaturen, die die Studierenden für die Besuche der Kinder erarbeiten, als Übungen zu verstehen sind, bei denen die Anwesenheit nicht nur während der Durchführung, sondern gerade in der Vorbereitung essentiell ist.
Daher wird eine Anwesenheitspflicht von 60% beantragt (2 Einheiten, in denen die Kinder zu Besuch sind + 4 Einheiten theoretische Grundsteinlegung und eine Einheit Vorbereitung + reflexive Einordnung Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Für Studierende, die die Anwesenheit in den ersten, theoretisch orientierten Sitzungen, nicht erbringen können, besteht die Möglichkeit, durch Nachweis der eigenständigen Erarbeitung der theoretischen Grundlagen weiterhin am Seminar teilzunehmen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Einführung in Grundbegriffe der Kindheitspädagogik, deren pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung in der Kindheit.
Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation (lebenslanger) Bildungs- und Lernprozesse,
Grundlagen der Analyse von institutionellen Rahmenbedingungen,
Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen

- der Förderung und Unterstützung von individuellen und kindergemeinschaftlichen Bildungs- und Aneignungsprozessen,
- zu freiem und angeleiteten Spiel,
- zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen,
Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.
Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren Sie ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung / einem Familienzentrum in der Arbeit mit Kindern (die noch nicht schulpflichtig sind). Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet.
Im Praktikum stellen Sie in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Sie setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und der praktischen Anwendung, also zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und deren Umsetzung in der Praxis auseinander sowie zwischen Ihrem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen.
Informationen zu vertraglichen Aspekten für das Praktikums, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten Sie in dieser Lehrveranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistungen besteht aus zwei Teilen:
- es ist eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen; die Abgabefrist liegt drei Wochen nach Beendigung des Praktikums, dabei muss das Datum der Prakikumsbescheinigung entnehmbar sein.
UND
- es ist ein wissenschaftliches Poster zu erstellen, zu präsentieren, und nach einer Feedbackschleife entsprechend zu überarbeiten, welches die Entwicklung einer didaktischen Miniatur auf Grundlage der zehn Bildungsbereiche in den "Bildungsgrundsätzen NRW" wiedergibt. Die Bearbeitung des wissenschaftlichen Posters erfolgt in Kleingruppen. Die Bildung der Kleingruppen erfolgt am ersten Seminartag, daher ist Ihre Teilnahme erforderlich und verpflichtend. Sollten Sie am Seminartag verhindert sein, setzen Sie sich VOR Seminarbeginn per Mail mit der Dozentin in Verbindung.
Sie präsentieren mit Ihrer Kleingruppe das wissenschaftliche Poster (ca. 10 Minuten) und leiten dazu eine exemplarische Umsetzung mit der Seminargruppe (ca. 15 Minuten). Im Anschluss daran erfolgt eine Fragerunde und ein kategoriengeleitetes Feedback zu den Inhalten des Posters, bzw. der Umsetzung durch die Seminarleitung und durch die Kommiliton*innen. Weitere Details zur Prüfungsleistung erhalten Sie im Seminar.
UND Im Rahmen des Besuchs einer Kindergruppe im Seminar werden Sie die geplante didaktische Miniatur praktisch umsetzen. Anschließend erarbeiten Sie anhand von Reflexionskriterien eine schriftliche Ausarbeitung, die in die PL eingeht und bestanden sein muss.
Ihre Anwesenheit ist an den Pflichtterminen (1.-4. Sitzung, letzte Seminarsitzung und zwei Termine, die Absprachen mit der Kita erfordern und daher erst zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben werden) für die komplette Dauer der Sitzung verpflichtend. Nähere Erläuterungen dazu erfolgen in der ersten Seminarsitzung.
Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass ALLE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kommunikation mit Kindern (Gruppe A)
Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.
Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2015)
Blocktage:

Montag, 05.10.2026, Dienstag, 06.10.2026 und Samstag, 16.01.2027, jeweils von 9-17 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar wird für die Raumplanung mit "Orte und Konzepte" Y. Gormanns in Blockwoche 2 geteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.
Kompetenzen:
- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)
a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (16.01.2027)
Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem
b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen
Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.
Am Termin, an dem berichtet wird (am 16.01.2027) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturauswahl wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kommunikation mit Kindern (Gruppe B)
Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.
Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2015)
Blocktage: Mittwoch, 07.10.26, Donnerstag, 08.10.26 (jeweils 03.1.043) und Samstag, 16.01.27 (03.1.041), jeweils von 9-17 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar wird für die Raumplanung mit "Orte und Konzepte" Y. Gormanns in Blockwoche 2 geteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.
Kompetenzen:
- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)
a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (16.01.2027)
Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem
b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen
Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem
Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.
Am Termin, an dem berichtet wird (am 16.01.2027) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturauswahl wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 08.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft
Dittrich, Irene, Prof. Dr.
Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2015)
Do. 13:00 - 14:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft , die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Prüfungsleistungen: Über die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflexions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs zur Lehrveranstaltung freigeschaltet und bleiben jeweils zwei Wochen geöffnet. Die Übungen sind anschließend an die Vorlesungseinheiten als Foto von einer handschriftlichen Übung oder als Screenshot von den Tablet-Übungen mit dem elektronischen Stift in den Moodle-Kurs hochzuladen. Die

Übung umfasst nicht mehr als eine A4-Seite (handschriftlich). Bis zum 15.01.2027 sind alle zehn Übungen einzureichen.
Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" baut inhaltlich auf dieser Lehrveranstaltung E2.1.1 (und prüfungsrechtlich auf dem Testat) auf und wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung E2.1.1 thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in den ersten Sitzungen der Lehrveranstaltungen E2.1.2.
Das Testat ist erforderlich, um die PL im Modul E2.1.2 erfolgreich abzuschließen.
Die Leistung für das Wahlmodul in SozA/SP wird individuell abgesprochen, Studierende mit dem Wunsch, die entsprechende Leistung bescheinigt zu bekommen, nehmen bitte Kontakt mit der Dozentin auf.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive
Kluge , Sven, Dr.
Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Fr. 09:00 - 14:00, Raum 03.1.043 (s. Kommentar), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.11.

Das Seminar startet mit 2 Block-Terminen in Blockwoche 3:
Do, 12.11. & Fr, 13.11., jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Weitere Termine freitags: 27.11.26, 4.12.26, 18.12.26, 08.01.27 und 22.01.27, jeweils 9.00 - 14.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.
Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:
- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,
UND - bezogen auf das Seminar:
- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) oder als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)
UND
- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 28.01.2027 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).
An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung mit Handout, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.
Die Klausur wird am Donnerstag, den 04.02.2027 (ab 10 Uhr) geschrieben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag
(Bitte anschaffen oder ausleihen und zur ersten Sitzung mitbringen!)
sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Do. 09:00 - 12:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar findet während der Langzeitphase des Semesters wöchentlich donnerstags von 09.00 bis 12.15 Uhr (Raum 03.1.043) statt. Zudem wird es einen Blocktag geben, den Sie bitte in Ihre Planung mit einbeziehen: Freitag, 22.01.2027, von 9-17 Uhr (Raum 03.1.041). Für diesen Termin entfallen zwei Termine donnerstags.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung im Rahmen von Arbeitsstationen sowie einem Simulationsspiel incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen Übungen einen hohen Lernerfolg. Auch die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen

der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.
Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:
- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,
UND - bezogen auf das Seminar:
- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) oder als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)
UND
- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 28.01.2027 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).
An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung mit Handout, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.
Die Klausur wird am Donnerstag, den 04.02.2027 (ab 10 Uhr) geschrieben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag
(Bitte anschaffen oder ausleihen und zur ersten Sitzung mitbringen!)
sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive, Gruppe B
Hopf, Michaela, Prof. Dr.
Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B.

Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.
Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:
- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,
UND - bezogen auf das Seminar:
- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) oder als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)
UND
- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 28.01.2027 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).
An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung mit Handout, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.
Die Klausur wird am Donnerstag, den 04.02.2027 (ab 10 Uhr) geschrieben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag

(Bitte anschaffen oder ausleihen und zur ersten Sitzung mitbringen!)
sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen der Entwicklungspsychologie
Matthies, Eliane, M.A. / Grüten, Alina, M.A.
Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2015)
Fr. 09:00 - 17:00, Raum siehe Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.10.

Freitage: 23.10.2026, 06.11.2026, 20.11.2026, 11.12.2026 und 15.01.2026, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (jeweils 03.E.001 Hörsaal).
Am 29.01.2027 (Online Prüfungsvorbereitung) von 9.00 - 12.15 Uhr und am 12.02.2027 (Klausur) von 9.30 - 11.00 Uhr (jeweils 03.E.001 Hörsaal).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden, Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problembased learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kleingruppen, Vortrag,

Prüfungsleistungen: Klausur (90 Minuten) am Freitag, 12.02.27 von 9.30 - 11.00 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer
Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe A)
Brall, Stefan, Prof. Dr. / Blinn, Johanna, Dipl.-Päd.
Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar startet mit zwei Blocktagen am 12.10. und 19.10.2026 und endet voraussichtlich mit zwei Blocktagen am 18.01.und 25.01.2027. An diesen Tagen wird die Veranstaltung zusammen mit der Parallelgruppe durchgeführt. Dazwischen wird in der Gruppe A und B an vier Terminen halbtags gearbeitet.
Die Termine der Gruppe A im Überblick:
Blocktage am Anfang (9:00-16:15 Uhr): 12.10., 19.10., jeweils Raum 09.2.001
Gruppentermine (9:00- 12:15 Uhr): 02.11., 23.11., 07.12., 21.12., jeweils Raum 09.2.001 oder abweichend in einer Familienbildungseinrichtung in Düsseldorf.
Blocktage am Ende (9:00-16:15 Uhr): 18.01. und 25.01., Raum 09.2.001

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In der Veranstaltung erarbeiten Sie gemeinsam die grundlegenden Themen der Geschichte, Theorie und Praxis der Familienbildung. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines Angebots einer Einrichtung der Familienbildung, welches die Lebenssituation der Zielgruppe berücksichtigt. Hierzu wird auf folgende Themen eingegangen:
- Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute,
- Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung
- didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien.
- Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung
- Elternkurse/-trainings
- Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil
- historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie

Im Rahmen der Veranstaltung absolvieren die Studierenden eine Hospitation in einer Familienbildungseinrichtung. Kann dieser Termin nicht wahrgenommen werden, dann ist er selbstorganisiert nachzuholen.

Arbeitsformen: Problemorientiertes Lernen, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, Reflexion, Lehrgespräche, u. v. m.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:
1) Erarbeitung eines Veranstaltungskonzepts eines Familienbildungsangebots in Kleingruppen (4-6 Seiten) sowie Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit bis zum 24.01.2027.
UND
2) Kurzpräsentation des Konzepts in Kleingruppen am 25.01.2027 (ca. 20 Minuten)

UND
3) Teilnahme an den Einrichtungsbesuchen der Gruppentermine ODER der Hospitation in einer selbst recherchierten und gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum). Es wird empfohlen an den organisierten Einrichtungsbesuchen teilzunehmen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe B)
Brall, Stefan, Prof. Dr. / Blinn, Johanna, Dipl.-Päd.
Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar startet mit zwei Blocktagen am 12.10. und 19.10.2026 und endet voraussichtlich mit zwei Blocktagen am 18.01.und 25.01.2027. An diesen Tagen wird die Veranstaltung zusammen mit der Parallelgruppe durchgeführt. Dazwischen wird in der Gruppe A und B an vier Terminen halbtags gearbeitet.
Die Termine der Gruppe B im Überblick:
Blocktage am Anfang (9:00-16:15 Uhr): 12.10., 19.10., jeweils Raum 09.2.001
Gruppentermine (9:00- 12:15 Uhr): 16.11., 30.11., 14.12.,11.01., jeweils Raum 09.2.001 oder abweichend in einer Familienbildungseinrichtung in Düsseldorf.
Blocktage am Ende (9:00-16:15 Uhr): 18.01. und 25.01., Raum 09.2.001

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In der Veranstaltung erarbeiten Sie gemeinsam die grundlegenden Themen der Geschichte, Theorie und Praxis der Familienbildung. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines Angebots einer Einrichtung der Familienbildung, welches die Lebenssituation der Zielgruppe berücksichtigt. Hierzu wird auf folgende Themen eingegangen:

- Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute,
- Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung
- didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien.
- Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung
- Elternkurse/-trainings
- Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil
- historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie

Im Rahmen der Veranstaltung absolvieren die Studierenden eine Hospitation in einer Familienbildungseinrichtung. Kann dieser Termin nicht wahrgenommen werden, dann ist er selbstorganisiert nachzuholen.

Arbeitsformen: Problemorientiertes Lernen, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, Reflexion, Lehrgespräche, u. v. m.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:
1) Erarbeitung eines Veranstaltungskonzepts eines Familienbildungsangebots in Kleingruppen (4-6 Seiten) sowie Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit bis zum 24.01.2027.
UND
2) Kurzpräsentation des Konzepts in Kleingruppen am 25.01.2027 (ca. 20 Minuten)

UND
3) Teilnahme an den Einrichtungsbesuchen der Gruppentermine ODER der Hospitation in einer selbst recherchierten und gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum). Es wird empfohlen an den organisierten Einrichtungsbesuchen teilzunehmen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik
Eberlei, Walter, Prof. Dr.
Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Konzeption der Lehrveranstaltung:
Diese Lehrveranstaltung ist eine Kombination aus Vorlesungen (Inputs des Dozenten), Übungen und Selbststudium. Sie findet in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Anteilen statt.
Die Präsenzanteile finden im angegebenen Seminarzeitraum Do 09.00 - 12.15 Uhr statt (entsprechend der Workload für den Online-Anteil verkürzt; genaue Infos je Lerneinheit dazu in der Einführungssitzung).
Die Inputs/Vorlesungen des Dozenten (zu jeder der acht inhaltlichen Einheiten) werden jeweils eine Woche vor der jeweiligen Lerneinheit als Video auf moodle bereitgestellt, können also auch unabhängig von der Veranstaltungszeit und in eigenem Lerntempo verarbeitet werden.
Zusätzlich dazu gibt es zu jeder inhaltlichen Einheit einen Basistext, der als pdf-Datei auf moodle bereitgestellt wird, ggf. ergänzende Infos (z.B. Weblinks oder vertiefende Texte) sowie ein Q&A-Forum für Rückfragen. Grundlage für die Prüfungsleistung sind die Basistexte und Vorlesungen.
Zusätzlich dazu enthält jede Lerneinheit Übungen zu den Lerninhalten. Die Übungen finden im Regelfall in Präsenz statt, Ausnahmen in Einzelfällen werden in der ersten Sitzung benannt.
Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.
Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Übungen konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.
Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation des Dozenten. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind Grundlage für die seminaristischen Übungen, in denen es neben Diskussionen im Plenum auch Kleingruppenarbeit geben wird. Der genaue Seminarplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur in der letzten Sitzung am 28.01.2027

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.
Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignen sich diese Lehrbücher, die in der Bib auch als E-Book verfügbar sind:
Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer
Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.) (2023): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer. Siehe darin auch: Eberlei, Walter: Einmischen auf kommunaler Ebene: das Beispiel Jugendhilfepolitik, S.111-132

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik
Neuhoff, Katja, Prof. Dr.
Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Diesem Seminar liegt ein Onlinekurs zugrunde, der Bestandteil des Seminars ist. Hier finden Sie vor einführende Inputs der Dozentin, Basis- und Vertiefungsliteratur zu den Einheiten des Seminars sowie Übungen zur Vorbereitung auf die Seminarsitzung.
Zu einem Themenkomplex wird es voraussichtlich einen Blocktag (9-15 Uhr) geben. Weitere Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun"?
Hier geht es nicht nur um
• Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –,
sondern es geht auch um
• Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes" Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit" aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre und kritischen Reflexion/Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung eines Basistextes und Herausarbeitung von Diskussionsperspektiven zum Thema der Einheit (Handout mit max. 1800 Zeichen, abzugeben am Sonntag vor der jeweiligen Sitzung und Diskussion in der Sitzung)
PLUS (Alternativen)
_fünf Kurzessays zu ausgewählten ethischen Fragestellungen (Kritik und Transfer) aus fünf unterschiedlichen Einheiten (jeweils max. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen, abzugeben am 14.03.2027)

Basisliteratur: Hinweise zur Basisliteratur finden Sie im moodle-Kurs.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene
Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 2.11..

Das Seminar startet erst am 02.11.2026.
So sind zwei zusätzliche Termine nötig: Dazu werden u.a. Exkursionstermine vereinbart, um an politischen Gremiensitzungen in Düsseldorf teilzunehmen, u.a. Jugendhilfeausschuss.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Gruppenarbeit, ggf. Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und deren Funktionsweise und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene.
Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um.
Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung, weniger Geburten, mehr Pflegebedürftige etc..Die Soziale Arbeit ist dabei eine zentrale Akteurin und setzt Ansätze um und gestaltet Prävention vor Ort.
Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Bedarfsplanungen, etc. Diese wollen wir kennenlernen und diskutieren. Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Präsentationen, Moderationen und Diskussionsfragen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackrunden, Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und erstellt dazu ein einseitiges Handout. Die Präsentationen und Handouts werden allen Teilnehmen über moodle zum Präsentationstermin bereitgestellt. Die Auswahl eines Präsentationsthemas erfolgt bis zur zweiten Sitzung.
&
2. Jede*r Teilnehmende beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit. Das Konzept wird auf einem Poster plus einer Textseite plus Literaturangaben unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zusammengefasst und allen Teilnehmenden über moodle zu einem der letzten beiden Termine zur Verfügung gestellt und mündlich von den Gruppe vorgestellt. Die Gruppen finden sich spätestens zur "Seminarhalbzeit" zusammen.

Basisliteratur: Brettschneider, A.; Grohs, S.; Jehles, N. (2024) (Hg.): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS.
Boeckh, J.; Huster, E.-U.; Benz B.; Schütte, J. D. (2022): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie - Kurs 1
Krause, Elina, Prof. Dr.
Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 08:30 - 11:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses online-Seminar startet am 12.10 um 8.30 h. Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung um 8.30 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen arbeiten und Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogeInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtlichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.
Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am 25.01.2027 um 08.30 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 25.01.2027 bis 12.30 Uhr

an die E-Mail-Adresse der Dozentin (elina.krause@hs-duesseldorf.de) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht, es werden Teams Sitzungen angeboten und regelmäßig Präsentationen sowie Aufgaben auf Moodle hochgeladen

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Gruppe A
Köhler, Denis, Prof. Dr.
Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2015)
Vorbereitungstermine (online):
12.10.26 und am 13.10.26, jeweils von 18:30h-20:00h (via MS-TEAMS)
Präsenztermine/Blocktage:
9.-13.11., jeweils von 9:00h bis 16:30h (03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fallarbeit, problembased learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Theoretische und empirische Befunde zu Diagnostik und Förderung von Lernprozessen Grundlagenwissen zu multifaktoriellen Bedingungsmodellen kindlicher Entwicklung; Kriterien für die Einschätzung von Verhalten; Grundprinzipien diagnostischen Vorgehens; Grundkenntnisse der Interpretation diagnostischer Ergebnisse; Grundlagenkenntnisse zu kind- und familienzentrierten Unterstützungsstrategien für zentrale Kompetenzbereiche; Basisstrategien der Gesprächsführung mit Eltern und Kindern.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von 60 Minuten mit anschließender Praktischer Übung oder Stundengestaltung. Je nach Teilnehmeranzahl sind auch Referate in Gruppenform möglich. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der Online-Vorbereitungssitzung. Bei Verhinderung erfolgt eine Referatsvergabe via Email-Kommunikation mit dem Dozenten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Entwicklungsdiagnostik Gruppe B
Nüsken, Charlotte
Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2015)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlage des Seminars bilden Multifaktorielle Bedingungsmodelle (bio-psycho-soziales Entwicklungsmodell) kindlicher Entwicklung. Nach einer allgemeinen Einführung in wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik werden an praxisorientierten Beispielen Vor- und Nachteile verschiedener methodischer Zugänge zur Erstellung eines psychischen Befunds gemeinsam erarbeitet. Hierbei werden Verhaltensbeobachtungsmethoden, Fragebögenverfahren sowie Testverfahren einander gegenübergestellt. Weitere Themen sind u.a. a) Hausbesuche und Risikofaktoren für Kindesmisshandlung/Erziehungsschwierigkeiten, b) Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik c) Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel internalisierender und externalisierender Symptomatik und Bindungsklassifikation, d) Intelligenzdiagnostik e) Grundlagen der Entwicklungsförderung und Prävention.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum fachlichen Austausch mit Kommiliton:innen und vertieften Auseinandersetzung mit der Praxisrelevanz der Thematik. Bereitschaft, Selbstlerneinheiten umzusetzen. Bereitschaft, Fachliteratur zu lesen

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Beobachtungsaufgaben

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in der letzten Seminarsitzung. Weitere Informationen zur Klausur erfolgen in der ersten Seminarsitzung. Hilfsmittel sind nicht zugelassen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2015)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen
- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. Lern-/Erklärvideo. Eine der fünf Aufgaben besteht also in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters als Einzelleistung oder eines Lern-/Erklärvideos als Gruppenleistung.
ODER
2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten).
Zum anzufertigenden Poster bzw. zum zu erstellenden Video: hierbei geht es um die Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters oder Lernvideos, für das theoretische Erkenntnisse praxisnah bzw. mit einem Transfer in die Praxis aufbereitet werden. Zu diesem Teil der PL gehört die Präsentation im Seminar (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen dazu im Seminar). Die Präsentation der

erarbeiteten Projekte (Poster, Lernvideos) findet in der letzten Seminarsitzung am Dienstag, den 26.01.2027 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.
Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.
Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026.
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2015)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen
- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. Lern-/Erklärvideo. Eine der fünf Aufgaben besteht also in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters als Einzelleistung oder eines Lern-/Erklärvideos als Gruppenleistung.
ODER
2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten).
Zum anzufertigenden Poster bzw. zum zu erstellenden Video: hierbei geht es um die Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters oder Lernvideos, für das theoretische Erkenntnisse praxisnah bzw. mit einem Transfer in die Praxis aufbereitet werden. Zu diesem Teil der PL gehört die Präsentation im Seminar (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen dazu im Seminar). Die Präsentation der

erarbeiteten Projekte (Poster, Lernvideos) findet in der letzten Seminarsitzung am Donnerstag, den 28.01.2027 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.
Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.
Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 15.10.2026.
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden
_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,

_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,
_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in kritische Ansätze der Geschlechterforschung
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)
EINFÜHRUNG: Di., 13.10.2026 von 18:15-21:30 Uhr (Raum 03.1.043)
BLOCKZEITEN: Mo., 1.2.2027, bis Fr., 5.2.2027 (Mo. bis Do. jeweils 9-18 Uhr, Fr. 9-16 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt (u.a. Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion).). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung" zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht" sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.
Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter(innen)strategien, rechter Antifeminismus, geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion
und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche, Kleingruppen-Arbeit, Plenums- und Kleingruppen-Diskussionen, Selbstreflexionsübungen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende Prüfungsleistung (PL) für alle bestehend aus zwei Teilaufgaben:
Wissenschaftliche Lektüre und Auseinandersetzung (1.-3.) (anstatt 3. alternativ möglich: 4.) sowie praktische Aufgabe (5.)
1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (= „Vorablektüre") (2 x je 1,5 bis 2 S.)
2. RD zu einem weiteren, dritten Basis-Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
3. Zu einem vierten Basis-Text: Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
Alternativ (zu 3.):
4. Erstellung eines Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen mit einem Tool künstlicher Intelligenz. Dokumentation des Ergebnisses 1:1.
Kritische Auseinandersetzung vor dem Hintergrund des Basistextes unter der Fragestellung:
Welche Aspekte des KI-Ergebnisses sind kritisch zu beurteilen und warum? Überarbeitung des KI-Ergebnisses: Korrektur, Veränderung, Überarbeitung, notwendige Ergänzungen.
Wichtiges zu 1./2./3.:
_teilweise vorgegebene Texte: Zur Textauswahl bitte Hinweise hier im Seminarplan beachten; Texte im Übrigen frei und ohne Rücksprache wählbar
_Je nach Gruppengröße: Möglichst mit Absprache der Texte für die RDs mit FB-Handout in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden.
_In mindestens einem der vier RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.
_Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2,5-3,5 S.).
Das ist erfahrungsgemäß mehr Arbeit, aber durch ihre gemeinsamen Diskussionen auch sicher ein Erkenntniszuwachs, übt Argumentationsfähigkeit und Teamarbeit – und macht oftmals sehr viel Freude!
5. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Kurzpräsentation auf Wunsch (3min)
_Je nach Gruppengröße: studentische Absprache der vorzustellenden Projekte online auf Moodle im betreffenden Etherpad.

Merkblätter + Bewertungskriterien auf Moodle.
Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Eine Ausnahme bildet die alternative Teilaufgabe „4." (siehe oben)

Sonstige Informationen: BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Basisliteratur: Amadeu Antonio Stiftung/Radvan, Heike (Hrsg.) (2013): Gender und Rechtsextremismusprävention. Berlin: Metropol-Verlag.
Blum, Rebecca (2026): Antifeministische Kräfte zur Absicherung patriarchaler Verhältnisse. Struktureller und bewegungsförmiger Antifeminismus in Westdeutschland zwischen 1945 und 1990. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich 2026.
Connell, Raewyn (2013): Gender. Hrsg. von Ilse Lenz und Michael Meuser.
Wiesbaden: Springer Fachmedien 2013.
Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und

Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009 (und neuere Auflagen).
Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink
2008 (und neuere Auflagen).
Hajek, Katharina/Kerner, Ina/Kocjan, Iwona/Mühlhäußer, Nicola (2025): Gender
Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.
Holland-Cunz, Barbara (2003): Die alte neue Frauenfrage. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2003.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019, S. S. 651-661.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019.
Laufenberg, Mike (2023): Queere Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius
Verlag, 2. Aufl.
Leinius, Johanna/Martinsen, Franziska/Nüthen, Inga (2025): Autoritäre Geschlechterpolitiken. In: APuZ 21/2025, S. 48-53.
Meyer, Kathrin (2023): Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg: Junius, 2. erg. Aufl.
Weitere Literatur zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does

Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche

Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Bewegung und Tanz(en) in der frühen Kindheit Gruppe A
Görts, Nadja, M.A.
Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)
8.2. bis 12.2.2027, jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische, didaktische und methodische Aspekte für das Tanzen mit Kindern in Theorie und Praxis erarbeitet. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten in Körperbildung, Bewegungsbildung sowie Improvisation und Bewegungsgestaltung als wesentliche Bestandteile tanzpädagogischer Angebote und erlernen, diese in der Arbeit mit Kindern entwicklungsspezifisch anzuwenden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 3 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung denken!

Basisliteratur: Obermaier, M., Steinberg, C., Molzberger, R., Obermaier, K. (Hrsg.) (2024): Tanzpädagogik – Tanzvermittlung. Bad Heilbrunn; Verlag Julius Klinkhardt.
Ellermann, U., Tietjens, M., Thielbörger, F. (2024): „Basiswissen Tanz"
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V. (2016): „Sp iel und Kunst von Anfang an – Kulturelle Bildung für junge und sehr junge Kinder"Download https://www.bkj.de/publikation/spiel-und-kunst-von-anfang-an/
Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2012/13): „Kulturelle Bildung für U6" Download https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-u6
Antja Klinge (2017): "Bildungskonzepte im Tanz" Download https://www.kubi-online.de/artikel/bildungskonzepte-tanz

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bewegung, Entwicklung, Psychomotorik Gruppe B
Bahr, Stephanie, Dr. / Dambach, Marlen , M.A.
Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)
Eine digitale Vorbesprechung (theoretische Einführung und Einteilung in Kleingruppen für die praktische Sequenz) am: 01.10.2026 von 10-14 Uhr
Block in Präsenz vom 5.10. - 9.10.26, jeweils 9-18 Uhr (03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sollten Sie aus zwingenden Gründen nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, bitten wir darum, im Vorfeld der Vorbesprechung Kontakt zu uns Lehrenden (sbahr1@uni-koeln.de) aufzunehmen. Wir werden Sie dann einer Gruppe zuteilen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.
Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie z.B. Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.
Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden die Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da das Seminar praxisorientiert und selbsterfahrungsbezogen ausgerichtet ist, ist Bewegungskleidung mitzubringen.

Arbeitsformen: Kombination von Theorie und Praxis

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:
- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan
UND
- theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Tanz(en) mit Kindern Gruppe C
Tsakiroglou, Tanja, Dipl.-Sportwiss.
Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)
Drei Blockwochenden:
Freitag 16.10.26
Samstag 17.10.26
Freitag 06.11.26
Samstag 07.11.26
Freitag 20.11.26
Samstag 21.11.26
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr (inkl. Pausen), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische, didaktische und methodische Aspekte für das Tanzen mit Kindern in Theorie und Praxis erarbeitet. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten in Körperbildung, Bewegungsbildung sowie Improvisation und Bewegungsgestaltung als wesentliche Bestandteile tanzpädagogischer Angebote und erlernen, diese in der Arbeit mit Kindern entwicklungsspezifisch anzuwenden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Referat, bzw. alternative Prüfungsformate, wie z.B. Blogbeitrag, Poster, Podcast.
UND

Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 3 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung denken!

Basisliteratur: Obermaier, M., Steinberg, C., Molzberger, R., Obermaier, K. (Hrsg.) (2024): Tanzpädagogik – Tanzvermittlung. Bad Heilbrunn; Verlag Julius Klinkhardt.
Ellermann, U., Tietjens, M., Thielbörger, F. (2024): „Basiswissen Tanz"
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V. (2016): „Sp iel und Kunst von Anfang an – Kulturelle Bildung für junge und sehr junge Kinder"Download https://www.bkj.de/publikation/spiel-und-kunst-von-anfang-an/
Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2012/13): „Kulturelle Bildung für U6" Download https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-u6
Antja Klinge (2017): "Bildungskonzepte im Tanz" Download https://www.kubi-online.de/artikel/bildungskonzepte-tanz

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturelen Kontext

2.5.2 SP 2 bis SP 11

Zu den Schwerpunkten 1 bis 10 siehe Lehrangebot für die Prüfungsordnung 2021 im Abschnitt C. Für den Schwerpunkt 11 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

3. Abschlussphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Fernbetreuungsseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Cagna)
Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von Nordrhein-Westfalen in Deutschland absolvieren.
Dieses Seminar kann nicht über den eCampus belegt werden! Um einen Platz in diesem Seminar zu erhalten, wenden Sie sich bis zum Ende der zweiten Seminarbelegungsphase an begleitseminare.praxisreferat@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Fernbetreuungsseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Wildfang)
Praxisbegleitung, / Wildfang, Lilly, Soziale Arbeit :transnational B.A.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)
Mi. 14:45 - 18:00, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum im Ausland absolvieren.
Dieses Seminar kann nicht über den eCampus belegt werden! Um einen Platz in diesem Seminar zu erhalten, wenden Sie sich bis zum Ende der zweiten Seminarbelegungsphase an begleitseminare.praxisreferat@hs-duesseldorf.de
Zur Lehrenden: Lilly Wildfang ist transnationale Sozialarbeiterin mit den Schwerpunkten Trauma, Gender, Flucht, psychosoziale Arbeit und Sozialberatung. Während ihres Studiums hat Lilly selbst ein Auslandspraktikum im außereuropäischen Ausland absolviert. Lilly ist Traumapädagogin und traumapädagogische Fachberaterin (FVTP/DeGPT) und arbeitet derzeit in der Sozialberatung in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sowie als freie Referentin beim Institut Trauma und Pädagogik in Mechernich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 14.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 04.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Chumbiray Méndez)
Praxisbegleitung, / Chumbiray Méndez, Jaime Aurelio, B.A.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Deinet)
Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen; im Mittelpunkt stehen kollegiale Beratungen von Fällen, die von den Studierenden eingebracht werden.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 21.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 04.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Holle)
Praxisbegleitung, / Holle, Karen, Dipl. Soz.Päd.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 16:45 - 20:00, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 19.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.
Zur Person: Ich bin von Beruf Erzieherin und Diplom Sozialpädagogin. Meine beruflichen Erfahrungen erstrecken sich von der Arbeit in Kindertageseinrichtungen über die Jugendhilfe bis in das Tätigkeitsfeld der psychosozialen Beratung. Seit 2021 arbeite ich zusätzlich freiberuflich als systemische Beraterin und Supervisorin.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Reckmann)
Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar fällt am 19.11. und 26.11. aus. Ersatztermine finden am 12. und 13.11. (jeweils von 14:45 - 18:00 Uhr, Raum 03.1.022) statt.
Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, dialogische Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung + Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 15.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 05.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring KiPäd Gruppe A
Kölzer, Anna, B.A.
Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 01.10.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt:
- Donnerstag, 01.10. von 9-17 Uhr (zusammen mit Gruppe B, Hörsaal 03.E.001)
- Montag, 12.10. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 02.11. von 13-16-15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 14.12. von 13-16.15 Uhr Termin Prüfungsleistung Reflexion (Raum N.N. / noch offen)
- Montag, 18.01. von 13-16.15 Uhr (online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.
Themen sind:
- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.
Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.
In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problem-stellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz.
Format: vor Ort am Montag, den 14.12.2026 von 13.00 bis 16.15 Uhr
Die Anwesenheit an diesem Termin ist für die Prüfungsleistung unerlässlich.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung ausdrücklich untersagt.

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring KiPäd., Gruppe B
Hopf, Michaela, Prof. Dr.
Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 01.10.

Das Seminar findet an folgenden Termin statt:
- Donnerstag, 01.10. von 9-17 Uhr (Hörsaal 03.E.001)
- Montag, 19.10. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 23.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 14.12. von 13-16.15 Uhr (Raum N.N. / noch offen)
- Montag, 18.01. von 13-16.15 Uhr (online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.
Themen sind:
- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.
Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.
In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problem-stellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz.
Format: vor Ort am Montag, den 14.12.2026 von 13.00 bis 16.15 Uhr
Die Anwesenheit an diesem Termin ist für die Prüfungsleistung unerlässlich.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung ausdrücklich untersagt.

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Mentoring KiPäd., Gruppe C
Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Kölzer, Anna, B.A.
Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.11.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:
- Montag, 16.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043)
- Montag, 23.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.041)
- Montag, 30.11. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043, geteilt mit Mentoring Gruppen A&B)
- Montag, 07.12. von 13-16.15 Uhr (Raum 03.1.043, geteilt mit Mentoring Gruppen A&B)
- Montag, 14.12. von 13-16.15 Uhr (Raum N.N. / noch offen)
- Montag, 18.01. von 13-16.15 Uhr (online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.
Themen sind:
- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.
Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.
In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problem-stellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz.
Format: vor Ort am Montag, den 14.12.2026 von 13.00 bis 16.15 Uhr
Die Anwesenheit an diesem Termin ist für die Prüfungsleistung unerlässlich.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung ausdrücklich untersagt.

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 24.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik KiPäd, Gruppe A
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet ab dem 14.10. mit zehn Sitzungen wöchentlich von jeweils 9.00 bis 12.15 bzw. an einer Reihe von Terminen bis 13.15 Uhr (!) statt. Die verlängerte Sitzungsdauer ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit Übungen. Als Ausgleich für die verlängerte Sitzungsdauer entfallen zwei Sitzungen (16.12. und 06.01.).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im diesem Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert. Sie erarbeiten sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für Ihr weiteres Studium, für viele Prüfungsleistungen im Studium und für eine professionelle wissensbasierte Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m.
Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung aller wesentlichen Elemente für die Erstellung einer Hausarbeit sowie für Vorträge und Präsentationen, insbes.
- Grundverständnisse von Wissenschaft sowie wissenschaftlichem Denken und Arbeiten mit Praxisbezug zur Kindheitspädagogik und Familienbildung
- Literaturrecheche
- Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte
- Zitation (korrektes Zitieren und Paraphrasieren)
- Vortragen und Präsentieren im wissenschaftlichen Kontext
- Schreiben wissenschaftlicher Texte: Vorbereitung, Planung, Aufbau, wissenschaftlicher Schreibstil
- Themenfindung und Fragestellung
- Generative KI im Kontext von Hochschulstudium

Die notwendigen Voraussetzungen für die Prüfungsleistung (s.u.) erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung sowie im Selbststudium.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig: Für viele Übungen in dieser Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet, ein Notebook oder einen Laptop. Bitte bringen Sie Ihr Gerät unbedingt bereits zur ersten Sitzung sowie zu allen folgenden Terminen mit!

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, Schreibwerkstätten, Lektüre wissenschaftlicher Texte, kreative Methoden und Übungen
Im Rahmen der Sitzungen und im Selbststudium wird der Online-Kurs des Fachbereichs zum wissenschaftlichen Arbeiten intensiv für Übungen genutzt. Sie benötigen ein mobiles elektronisches Endgerät (mindestens Tabletgröße).
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min) am 10.02.2027 von 15.00 bis 16.00 Uhr mit Wissens- und Anwendungsfragen zu Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich „Kindheitspädagogik und Familienbildung“
Details werden in der ersten Sitzung des Semesters am 14.10. besprochen. Eine Anwesenheit ist daher dringend angeraten. Können Sie am 14.10. nicht teilnehmen, nehmen Sie bitte im Vorfeld Kontakt mit der Seminarleitung auf.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: wird zu Beginn im Seminar sowie im Moodle-Kurs bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Propädeutik KiPäd, Gruppe B
Weißbrich, Marlies, MA
Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im diesem Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert. Sie erarbeiten sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für Ihr weiteres Studium, für viele Prüfungsleistungen im Studium und für eine professionelle wissensbasierte Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m.
Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung aller wesentlichen Elemente für die Erstellung einer Hausarbeit sowie für Vorträge und Präsentationen, insbes.
- Grundverständnisse von Wissenschaft sowie wissenschaftlichem Denken und Arbeiten mit Praxisbezug zur Kindheitspädagogik und Familienbildung
- Literaturrecheche
- Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte
- Zitation (korrektes Zitieren und Paraphrasieren)
- Vortragen und Präsentieren im wissenschaftlichen Kontext
- Schreiben wissenschaftlicher Texte: Vorbereitung, Planung, Aufbau, wissenschaftlicher Schreibstil
- Themenfindung und Fragestellung
- Generative KI im Kontext von Hochschulstudium

Die notwendigen Voraussetzungen für die Prüfungsleistung (s.u.) erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung sowie im Selbststudium.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig: Für viele Übungen in dieser Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet, ein Notebook oder einen Laptop. Bitte bringen Sie Ihr Gerät unbedingt bereits zur ersten Sitzung sowie zu allen folgenden Terminen mit!

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, Schreibwerkstätten, Lektüre wissenschaftlicher Texte, kreative Methoden und Übungen
Im Rahmen der Sitzungen und im Selbststudium wird der Online-Kurs des Fachbereichs zum wissenschaftlichen Arbeiten intensiv für Übungen genutzt. Sie benötigen ein mobiles elektronisches Endgerät (mindestens Tabletgröße, kein Smartphone).
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min) am 10.02.2027 (15.00 - 16.00 Uhr) mit Wissens- und Anwendungsfragen zu Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich „Kindheitspädagogik und Familienbildung“
Details werden in der ersten Sitzung des Semesters am 15.10. besprochen. Eine Anwesenheit ist daher dringend angeraten.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Propädeutik KiPäd, Gruppe C
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.043 (Mi.+Fr.), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Seminartermine:
Freitag, 16.10. von 9.00 -17.00 Uhr
In der 3. Blockwoche am 09.11./10.11./11.11 jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr
Weitere Termine mittwochs: 25.11. online / 16.12. / 06.01., jeweils von 9.00 - 12.15 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im diesem Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert. Sie erarbeiten sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für Ihr weiteres Studium, für viele Prüfungsleistungen im Studium und für eine professionelle wissensbasierte Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m.
Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung aller wesentlichen Elemente für die Erstellung einer Hausarbeit sowie für Vorträge und Präsentationen, insbes.
- Grundverständnisse von Wissenschaft sowie wissenschaftlichem Denken und Arbeiten mit Praxisbezug zur Kindheitspädagogik und Familienbildung
- Literaturrecheche
- Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte
- Zitation (korrektes Zitieren und Paraphrasieren)
- Vortragen und Präsentieren im wissenschaftlichen Kontext
- Schreiben wissenschaftlicher Texte: Vorbereitung, Planung, Aufbau, wissenschaftlicher Schreibstil
- Themenfindung und Fragestellung
- Generative KI im Kontext von Hochschulstudium

Die notwendigen Voraussetzungen für die Prüfungsleistung (s.u.) erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung sowie im Selbststudium.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig: Für viele Übungen in dieser Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet, ein Notebook oder einen Laptop. Bitte bringen Sie Ihr Gerät unbedingt bereits zur ersten Sitzung sowie zu allen folgenden Terminen mit!

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, Schreibwerkstätten, Lektüre wissenschaftlicher Texte, kreative Methoden und Übungen
Im Rahmen der Sitzungen und im Selbststudium wird der Online-Kurs des Fachbereichs zum wissenschaftlichen Arbeiten intensiv für Übungen genutzt. Sie benötigen ein mobiles elektronisches Endgerät (mindestens Tabletgröße).
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min) am 10.02.2027 (15.00 - 16.00 Uhr) mit Wissens- und Anwendungsfragen zu Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich „Kindheitspädagogik und Familienbildung“
Details werden in der ersten Sitzung des Semesters am 16.10.26 besprochen. Eine Anwesenheit ist daher dringend angeraten.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: wird zu Beginn im Seminar sowie im Moodle-Kurs bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns
Gormanns, Yvonne, M.A.
Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)
Freitag: 9.10.26 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043)
Donnerstag: 19.11.26 von 17.00-20.00 Uhr (online)
Freitag: 04.12.26 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.041)
Montag: 01.02.27 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043)
Dienstag 02.02.27 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043)
Mittwoch 03.02.27 von 9.00-17.00 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Seminar wird geteilt mit dem Seminar "Kommunikation mit Kindern" von I. Dittrich / M. Hopf aus Blockwoche 2.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.
Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).
Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.
Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien.
Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.
Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.
Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus zwei Teilleistungen:
A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden).
B) Klausur am 15.02. 10.00 – 11.30 Uhr (90 Minuten)
Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 entspricht dem Prüfungsleistungsteil B.
Eine ausführliche Besprechung der Prüfungsleistung und der Anforderungen erfolgt in der ersten Sitzung am Vormittag (09.10.2027).
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kommunikation mit Kindern (Gruppe A)
Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.
Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)
Blocktage:

Montag, 05.10.2026, Dienstag, 06.10.2026 und Samstag, 16.01.2027, jeweils von 9-17 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar wird für die Raumplanung mit "Orte und Konzepte" Y. Gormanns in Blockwoche 2 geteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.
Kompetenzen:
- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)
a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (16.01.2027)
Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem
b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen
Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.
Am Termin, an dem berichtet wird (am 16.01.2027) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturauswahl wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kommunikation mit Kindern (Gruppe B)
Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.
Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)
Blocktage:
Mittwoch, 07.10.26, Donnerstag, 08.10.26 (jeweils 03.1.043) und Samstag, 16.01.27 (03.1.041), jeweils von 9-17 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar wird für die Raumplanung mit "Orte und Konzepte" Y. Gormanns in Blockwoche 2 geteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.
Kompetenzen:
- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der

Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)
a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (16.01.2027)
Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem
b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen
Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem
Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.
Am Termin, an dem berichtet wird (am 16.01.2027) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturauswahl wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 08.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bildung in der Kindheit
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung E1.3.1: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2021)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV sind ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung sowie zwei Hospitationstage, die während des Semesters absolviert werden können. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht an den ersten vier Terminen des Seminars (Vermittlung zentraler theoretischer Grundlagen), an zwei Besuchsterminen von Kindern aus der Kita (diese finden nach Absprache mit der Kita statt und werden erst im Seminar bekannt gegeben), bei denen die Umsetzung der didaktischen Miniaturen stattfindet, sowie bei der abschließenden Sitzung, die dem Theorie-Praxis-Abgleich und damit der reflexiven Einordnung dient. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Im Seminar „Bildung in der Kindheit" steht der Theorie-Praxis-Transfer im Vordergrund. Studierenden erlernen theoretische Grundlagen, die sie dann in der Praxis, konkret bei zwei Seminarbesuchen einer Gruppe von Kindern, erproben und im Anschluss reflektieren. Das Seminar bildet damit einen zentralen Baustein der Studieneingangsphase, in die Studierende häufig mit erfahrungsbasierten und subjektiven Theorien starten. Diese subjektiven Theorien in Frage zu stellen, ggf. zu de- und rekonstruieren ist ein zentraler Schritt von einem „kann gut mit Kindern"- hin zu

einem die professionale Identität stärkenden Selbstverständnisses. Die De- und Rekonstruktion subjektiver Theorien findet statt über Irritation und Reflexion. Hierzu ist es unabdingbar, im Seminar gemeinsam und co-konstruktiv theoretische Grundlagen zu erarbeiten, diese in praktischen Einheiten in der Begegnung mit Kindern zu erproben und diese dann letztendlich theoriegeleitet zu reflektieren. Durch diesen Prozess kommt es zu einer Weiterentwicklung kindheitspädagogischer Kompetenzen und schließlich auch zu einer Etablierung einer professionellen Identität. Hinzu kommt, dass die didaktischen Miniaturen, die die Studierenden für die Besuche der Kinder erarbeiten, als Übungen zu verstehen sind, bei denen die Anwesenheit nicht nur während der Durchführung, sondern gerade in der Vorbereitung essentiell ist.
Daher wird eine Anwesenheitspflicht von 60% beantragt (2 Einheiten, in denen die Kinder zu Besuch sind + 4 Einheiten theoretische Grundsteinlegung und eine Einheit Vorbereitung + reflexive Einordnung Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Für Studierende, die die Anwesenheit in den ersten, theoretisch orientierten Sitzungen, nicht erbringen können, besteht die Möglichkeit, durch Nachweis der eigenständigen Erarbeitung der theoretischen Grundlagen weiterhin am Seminar teilzunehmen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Einführung in Grundbegriffe der Kindheitspädagogik, deren pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung in der Kindheit.
Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation (lebenslanger) Bildungs- und Lernprozesse,
Grundlagen der Analyse von institutionellen Rahmenbedingungen,
Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen
- der Förderung und Unterstützung von individuellen und kindergemeinschaftlichen Bildungs- und Aneignungsprozessen,
- zu freiem und angeleiteten Spiel,
- zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen,
Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.
Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren Sie ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung / einem Familienzentrum in der Arbeit mit Kindern (die noch nicht schulpflichtig sind). Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet.
Im Praktikum stellen Sie in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Sie setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und der praktischen Anwendung, also zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und deren Umsetzung in der Praxis auseinander sowie zwischen Ihrem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen.
Informationen zu vertraglichen Aspekten für das Praktikums, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten Sie in dieser Lehrveranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistungen besteht aus zwei Teilen:
- es ist eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen; die Abgabefrist liegt drei Wochen nach Beendigung des Praktikums, dabei muss das Datum der Prakikumsbescheinigung entnehmbar sein.
UND

- es ist ein wissenschaftliches Poster zu erstellen, zu präsentieren, und nach einer Feedbackschleife entsprechend zu überarbeiten, welches die Entwicklung einer didaktischen Miniatur auf Grundlage der zehn Bildungsbereiche in den "Bildungsgrundsätzen NRW" wiedergibt. Die Bearbeitung des wissenschaftlichen Posters erfolgt in Kleingruppen. Die Bildung der Kleingruppen erfolgt am ersten Seminartag, daher ist Ihre Teilnahme erforderlich und verpflichtend. Sollten Sie am Seminartag verhindert sein, setzen Sie sich VOR Seminarbeginn per Mail mit der Dozentin in Verbindung.
Sie präsentieren mit Ihrer Kleingruppe das wissenschaftliche Poster (ca. 10 Minuten) und leiten dazu eine exemplarische Umsetzung mit der Seminargruppe (ca. 15 Minuten). Im Anschluss daran erfolgt eine Fragerunde und ein kategoriengeleitetes Feedback zu den Inhalten des Posters, bzw. der Umsetzung durch die Seminarleitung und durch die Kommiliton*innen. Weitere Details zur Prüfungsleistung erhalten Sie im Seminar.
UND Im Rahmen des Besuchs einer Kindergruppe im Seminar werden Sie die geplante didaktische Miniatur praktisch umsetzen. Anschließend erarbeiten Sie anhand von Reflexionskriterien eine schriftliche Ausarbeitung, die in die PL eingeht und bestanden sein muss.
Ihre Anwesenheit ist an den Pflichtterminen (1.-4. Sitzung, letzte Seminarsitzung und zwei Termine, die Absprachen mit der Kita erfordern und daher erst zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben werden) für die komplette Dauer der Sitzung verpflichtend. Nähere Erläuterungen dazu erfolgen in der ersten Seminarsitzung.
Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass ALLE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe A)
Brall, Stefan, Prof. Dr. / Blinn, Johanna, Dipl.-Päd.
Prüfung E1.4.2: Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar startet mit zwei Blocktagen am 12.10. und 19.10.2026 und endet voraussichtlich mit zwei Blocktagen am 18.01.und 25.01.2027. An diesen Tagen wird die Veranstaltung zusammen mit der Parallelgruppe durchgeführt. Dazwischen wird in der Gruppe A und B an vier Terminen halbtags gearbeitet.
Die Termine der Gruppe A im Überblick:
Blocktage am Anfang (9:00-16:15 Uhr): 12.10., 19.10., jeweils Raum 09.2.001
Gruppentermine (9:00- 12:15 Uhr): 02.11., 23.11., 07.12., 21.12., jeweils Raum 09.2.001 oder abweichend in einer Familienbildungseinrichtung in Düsseldorf.
Blocktage am Ende (9:00-16:15 Uhr): 18.01. und 25.01., Raum 09.2.001

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In der Veranstaltung erarbeiten Sie gemeinsam die grundlegenden Themen der Geschichte, Theorie und Praxis der Familienbildung. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines Angebots einer Einrichtung der Familienbildung, welches die Lebenssituation der Zielgruppe berücksichtigt. Hierzu wird auf folgende Themen eingegangen:
- Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute,
- Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung
- didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien.
- Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung
- Elternkurse/-trainings
- Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil
- historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie

Im Rahmen der Veranstaltung absolvieren die Studierenden eine Hospitation in einer Familienbildungseinrichtung. Kann dieser Termin nicht wahrgenommen werden, dann ist er selbstorganisiert nachzuholen.

Arbeitsformen: Problemorientiertes Lernen, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, Reflexion, Lehrgespräche, u. v. m.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:
1) Erarbeitung eines Veranstaltungskonzepts eines Familienbildungsangebots in Kleingruppen (4-6 Seiten) sowie Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit bis zum 24.01.2027.
UND
2) Kurzpräsentation des Konzepts in Kleingruppen am 25.01.2027 (ca. 20 Minuten)

UND
3) Teilnahme an den Einrichtungsbesuchen der Gruppentermine ODER der Hospitation in einer selbst recherchierten und gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum). Es wird empfohlen an den organisierten Einrichtungsbesuchen teilzunehmen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe B)
Brall, Stefan, Prof. Dr. / Blinn, Johanna, Dipl.-Päd.
Prüfung E1.4.2: Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar startet mit zwei Blocktagen am 12.10. und 19.10.2026 und endet voraussichtlich mit zwei Blocktagen am 18.01.und 25.01.2027. An diesen Tagen wird die Veranstaltung zusammen mit der Parallelgruppe durchgeführt. Dazwischen wird in der Gruppe A und B an vier Terminen halbtags gearbeitet.
Die Termine der Gruppe B im Überblick:
Blocktage am Anfang (9:00-16:15 Uhr): 12.10., 19.10., jeweils Raum 09.2.001
Gruppentermine (9:00- 12:15 Uhr): 16.11., 30.11., 14.12.,11.01., jeweils Raum 09.2.001 oder abweichend in einer Familienbildungseinrichtung in Düsseldorf.
Blocktage am Ende (9:00-16:15 Uhr): 18.01. und 25.01., Raum 09.2.001

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In der Veranstaltung erarbeiten Sie gemeinsam die grundlegenden Themen der Geschichte, Theorie und Praxis der Familienbildung. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines Angebots einer Einrichtung der Familienbildung, welches die Lebenssituation der Zielgruppe berücksichtigt. Hierzu wird auf folgende Themen eingegangen:
- Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute,
- Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung
- didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien.
- Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung
- Elternkurse/-trainings
- Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil
- historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie

Im Rahmen der Veranstaltung absolvieren die Studierenden eine Hospitation in einer Familienbildungseinrichtung. Kann dieser Termin nicht wahrgenommen werden, dann ist er selbstorganisiert nachzuholen.

Arbeitsformen: Problemorientiertes Lernen, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, Reflexion, Lehrgespräche, u. v. m.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:
1) Erarbeitung eines Veranstaltungskonzepts eines Familienbildungsangebots in Kleingruppen (4-6 Seiten) sowie Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit bis zum 24.01.2027.
UND
2) Kurzpräsentation des Konzepts in Kleingruppen am 25.01.2027 (ca. 20 Minuten)

UND
3) Teilnahme an den Einrichtungsbesuchen der Gruppentermine ODER der Hospitation in einer selbst recherchierten und gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum). Es wird empfohlen an den organisierten Einrichtungsbesuchen teilzunehmen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft
Dittrich, Irene, Prof. Dr.
Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2021)
Do. 13:00 - 14:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft , die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Prüfungsleistungen: Über die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflexions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs zur Lehrveranstaltung freigeschaltet und bleiben jeweils zwei Wochen geöffnet. Die Übungen sind anschließend an die Vorlesungseinheiten als Foto von einer handschriftlichen Übung oder als Screenshot von den Tablet-Übungen mit dem elektronischen Stift in den Moodle-Kurs hochzuladen. Die Übung umfasst nicht mehr als eine A4-Seite (handschriftlich). Bis zum 15.01.2027 sind alle zehn Übungen einzureichen.
Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" baut inhaltlich auf dieser Lehrveranstaltung E2.1.1 (und prüfungsrechtlich auf dem Testat) auf und wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung E2.1.1 thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in den ersten Sitzungen der Lehrveranstaltungen E2.1.2.
Das Testat ist erforderlich, um die PL im Modul E2.1.2 erfolgreich abzuschließen.
Die Leistung für das Wahlmodul in SozA/SP wird individuell abgesprochen, Studierende mit dem Wunsch, die entsprechende Leistung bescheinigt zu bekommen, nehmen bitte Kontakt mit der Dozentin auf.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten

Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive
Kluge , Sven, Dr.
Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 09:00 - 14:00, Raum 03.1.043 (s. Kommentar), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.11.

Das Seminar startet mit 2 Block-Terminen in Blockwoche 3:
Do, 12.11. & Fr, 13.11., jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Weitere Termine freitags: 27.11.26, 4.12.26, 18.12.26, 08.01.27 und 22.01.27, jeweils 9.00 - 14.00 Uhr (Raum 03.1.043)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.
Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:
- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,
UND - bezogen auf das Seminar:
- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) oder als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)
UND
- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 28.01.2027 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung mit Handout, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.
Die Klausur wird am Donnerstag, den 04.02.2027 (ab 10 Uhr) geschrieben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag
(Bitte anschaffen oder ausleihen und zur ersten Sitzung mitbringen!)
sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar findet während der Langzeitphase des Semesters wöchentlich donnerstags von 09.00 bis 12.15 Uhr (Raum 03.1.043) statt. Zudem wird es einen Blocktag geben, den Sie bitte in Ihre Planung mit einbeziehen: Freitag, 22.01.2027, von 9-17 Uhr (Raum 03.1.041). Für diesen Termin entfallen zwei Termine donnerstags.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung im Rahmen von Arbeitsstationen sowie einem Simulationsspiel incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen Übungen einen hohen Lernerfolg. Auch die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.
Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:
- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,
UND - bezogen auf das Seminar:
- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) oder als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)
UND
- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 28.01.2027 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).
An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung mit Handout, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.
Die Klausur wird am Donnerstag, den 04.02.2027 (ab 10 Uhr) geschrieben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag
(Bitte anschaffen oder ausleihen und zur ersten Sitzung mitbringen!)
sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive, Gruppe B
Hopf, Michaela, Prof. Dr.
Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektgruppen, Schreibwerkstätten), Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 30 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen

der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.
Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel
Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:
- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,
UND - bezogen auf das Seminar:
- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) oder als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)
UND
- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 28.01.2027 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).
An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung mit Handout, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.
Die Klausur wird am Donnerstag, den 04.02.2027 (ab 10 Uhr) geschrieben.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht gestattet und führt bei Nutzung zum Prädikat "nicht bestanden".

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag
(Bitte anschaffen oder ausleihen und zur ersten Sitzung mitbringen!)
sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen der Entwicklungspsychologie
Matthies, Eliane, M.A. / Grüten, Alina, M.A.
Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 09:00 - 17:00, Raum siehe Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.10.

Freitage: 23.10.2026, 06.11.2026, 20.11.2026, 11.12.2026 und 15.01.2026, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (jeweils 03.E.001 Hörsaal).
Am 29.01.2027 (Online Prüfungsvorbereitung) von 9.00 - 12.15 Uhr und am 12.02.2027 (Klausur) von 9.30 - 11.00 Uhr (jeweils 03.E.001 Hörsaal).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden, Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problembased learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kleingruppen, Vortrag,

Prüfungsleistungen: Klausur (90 Minuten) am Freitag, 12.02.27 von 9.30 - 11.00 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer
Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik
Eberlei, Walter, Prof. Dr.
Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Konzeption der Lehrveranstaltung:
Diese Lehrveranstaltung ist eine Kombination aus Vorlesungen (Inputs des Dozenten), Übungen und Selbststudium. Sie findet in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Anteilen statt.
Die Präsenzanteile finden im angegebenen Seminarzeitraum Do 09.00 - 12.15 Uhr statt (entsprechend der Workload für den Online-Anteil verkürzt; genaue Infos je Lerneinheit dazu in der Einführungssitzung).
Die Inputs/Vorlesungen des Dozenten (zu jeder der acht inhaltlichen Einheiten) werden jeweils eine Woche vor der jeweiligen Lerneinheit als Video auf moodle bereitgestellt, können also auch unabhängig von der Veranstaltungszeit und in eigenem Lerntempo verarbeitet werden.
Zusätzlich dazu gibt es zu jeder inhaltlichen Einheit einen Basistext, der als pdf-Datei auf moodle bereitgestellt wird, ggf. ergänzende Infos (z.B. Weblinks oder vertiefende Texte) sowie ein Q&A-Forum für Rückfragen. Grundlage für die Prüfungsleistung sind die Basistexte und Vorlesungen.
Zusätzlich dazu enthält jede Lerneinheit Übungen zu den Lerninhalten. Die Übungen finden im Regelfall in Präsenz statt, Ausnahmen in Einzelfällen werden in der ersten Sitzung benannt.

Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.
Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Übungen konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.
Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation des Dozenten. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind Grundlage für die seminaristischen Übungen, in denen es neben Diskussionen im Plenum auch Kleingruppenarbeit geben wird. Der genaue Seminarplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur in der letzten Sitzung am 28.01.2027

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.
Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignen sich diese Lehrbücher, die in der Bib auch als E-Book verfügbar sind:
Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer
Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.) (2023): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer. Siehe darin auch: Eberlei, Walter: Einmischen auf kommunaler Ebene: das Beispiel Jugendhilfepolitik, S.111-132

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik
Neuhoff, Katja, Prof. Dr.
Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Diesem Seminar liegt ein Onlinekurs zugrunde, der Bestandteil des Seminars ist. Hier finden Sie vor einführende Inputs der Dozentin, Basis- und Vertiefungsliteratur zu den Einheiten des Seminars sowie Übungen zur Vorbereitung auf die Seminarsitzung.
Zu einem Themenkomplex wird es voraussichtlich einen Blocktag (9-15 Uhr) geben. Weitere Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun"?
Hier geht es nicht nur um
• Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –,
sondern es geht auch um

• Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.
In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes" Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit" aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre und kritischen Reflexion/Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung eines Basistextes und Herausarbeitung von Diskussionsperspektiven zum Thema der Einheit (Handout mit max. 1800 Zeichen, abzugeben am Sonntag vor der jeweiligen Sitzung und Diskussion in der Sitzung)
PLUS (Alternativen)
_fünf Kurzessays zu ausgewählten ethischen Fragestellungen (Kritik und Transfer) aus fünf unterschiedlichen Einheiten (jeweils max. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen, abzugeben am 14.03.2027)

Basisliteratur: Hinweise zur Basisliteratur finden Sie im moodle-Kurs.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kultur für alle?!
Molck, Jochen
Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Do. 13:00 - 14:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

WICHTIG: Sie müssen sich bis einen Tag vor Seminarbeginn in Moodle in den jeweiligen Kurs eintragen, ansonsten verlieren Sie den Anspruch auf Ihre Platzzusage aus der Online-Anmeldung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wir ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle", von der „Erlebnisgesellschaft" zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.
Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?
Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten!)

Prüfungsleistungen: Präsentation (10 Min.) sowie Aufsatz (3-4 S.) und Exkursionsprotokoll (2 S.), Gruppenarbeit bei Präsentation erwünscht aber nicht Bedingung, Aufsatz und Protokoll: Einzelarbeit

Sonstige Informationen: Zusätzlich zur Seminaranmeldung müssen Sie sich online über den eCampus zur Prüfung bzw. zum Testat anmelden, um die Prüfung ablegen zu dürfen, bzw. das Testat zu erhalten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie - Kurs 1
Krause, Elina, Prof. Dr.
Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 08:30 - 11:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses online-Seminar startet am 12.10 um 8.30 h. Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung um 8.30 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen arbeiten und Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogeInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtlichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.
Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am 25.01.2027 um 08.30 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 25.01.2027 bis 12.30 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin (elina.krause@hs-duesseldorf.de) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht, es werden Teams Sitzungen angeboten und regelmäßig Präsentationen sowie Aufgaben auf Moodle hochgeladen

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie - Kurs 2
Krause, Elina, Prof. Dr.
Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)
Di. 08:30 - 11:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses online-Seminar startet am 13.10. um 8.30 h. Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung um 8.30 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen bearbeiten und Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogeInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtlichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.
Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 26.01.2027 um 08.30 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 26.01.2027 bis 12.30 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin (elina.krause@hs-duesseldorf.de) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht, es werden Teams Sitzungen angeboten und regelmäßig Präsentationen sowie Aufgaben auf Moodle hochgeladen

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Bewegung und Tanz(en) in der frühen Kindheit Gruppe A
Görts, Nadja, M.A.
Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)
8.2. bis 12.2.2027, jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische, didaktische und methodische Aspekte für das Tanzen mit Kindern in Theorie und Praxis erarbeitet. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten in Körperbildung, Bewegungsbildung sowie Improvisation und Bewegungsgestaltung als wesentliche Bestandteile tanzpädagogischer Angebote und erlernen, diese in der Arbeit mit Kindern entwicklungsspezifisch anzuwenden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 3 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung denken!

Basisliteratur: Obermaier, M., Steinberg, C., Molzberger, R., Obermaier, K. (Hrsg.) (2024): Tanzpädagogik – Tanzvermittlung. Bad Heilbrunn; Verlag Julius Klinkhardt.
Ellermann, U., Tietjens, M., Thielbörger, F. (2024): „Basiswissen Tanz"
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V. (2016): „Sp iel und Kunst von Anfang an – Kulturelle Bildung für junge und sehr junge Kinder"Download https://www.bkj.de/publikation/spiel-und-kunst-von-anfang-an/
Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2012/13): „Kulturelle Bildung für U6" Download https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-u6
Antja Klinge (2017): "Bildungskonzepte im Tanz" Download https://www.kubi-online.de/artikel/bildungskonzepte-tanz

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Bewegung, Entwicklung, Psychomotorik Gruppe B
Bahr, Stephanie, Dr. / Dambach, Marlen , M.A.
Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)
Eine digitale Vorbesprechung (theoretische Einführung und Einteilung in Kleingruppen für die praktische Sequenz) am:
01.10.2026 von 10-14 Uhr
Block in Präsenz vom 5.10. - 9.10.26, jeweils 9-18 Uhr (03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Sollten Sie aus zwingenden Gründen nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, bitten wir darum, im Vorfeld der Vorbesprechung Kontakt zu uns Lehrenden (sbahr1@uni-koeln.de) aufzunehmen. Wir werden Sie dann einer Gruppe zuteilen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.
Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie z.B. Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.
Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden die Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da das Seminar praxisorientiert und selbsterfahrungsbezogen ausgerichtet ist, ist Bewegungskleidung mitzubringen.

Arbeitsformen: Kombination von Theorie und Praxis

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:
- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan
UND
- theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Tanz(en) mit Kindern Gruppe C
Tsakiroglou, Tanja, Dipl.-Sportwiss.
Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)
Drei Blockwochenden:
Freitag 16.10.26
Samstag 17.10.26
Freitag 06.11.26
Samstag 07.11.26
Freitag 20.11.26
Samstag 21.11.26
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr (inkl. Pausen), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische, didaktische und methodische Aspekte für das Tanzen mit Kindern in Theorie und Praxis erarbeitet. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten in Körperbildung, Bewegungsbildung sowie Improvisation und Bewegungsgestaltung als wesentliche Bestandteile tanzpädagogischer Angebote und erlernen, diese in der Arbeit mit Kindern entwicklungsspezifisch anzuwenden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Referat, bzw. alternative Prüfungsformate, wie z.B. Blogbeitrag, Poster, Podcast.
UND
Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 3 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung denken!

Basisliteratur: Obermaier, M., Steinberg, C., Molzberger, R., Obermaier, K. (Hrsg.) (2024): Tanzpädagogik – Tanzvermittlung. Bad Heilbrunn; Verlag Julius Klinkhardt.
Ellermann, U., Tietjens, M., Thielbörger, F. (2024): „Basiswissen Tanz"
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V. (2016): „Sp iel und Kunst von Anfang an – Kulturelle Bildung für junge und sehr junge Kinder"Download https://www.bkj.de/publikation/spiel-und-kunst-von-anfang-an/
Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2012/13): „Kulturelle Bildung für U6" Download https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-u6
Antja Klinge (2017): "Bildungskonzepte im Tanz" Download https://www.kubi-online.de/artikel/bildungskonzepte-tanz

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Einführung in die Entwicklungsdiagnostik Gruppe A
Köhler, Denis, Prof. Dr.
Prüfung H2.1.1:Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)
Vorbereitungstermine (online):
12.10.26 und am 13.10.26, jeweils von 18:30h-20:00h (via MS-TEAMS)
Präsenztermine/Blocktage:
9.-13.11., jeweils von 9:00h bis 16:30h (03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Fallarbeit, problembased learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Theoretische und empirische Befunde zu Diagnostik und Förderung von Lernprozessen Grundlagenwissen zu multifaktoriellen Bedingungsmodellen kindlicher Entwicklung; Kriterien für die Einschätzung von Verhalten; Grundprinzipien diagnostischen Vorgehens; Grundkenntnisse der Interpretation diagnostischer Ergebnisse; Grundlagenkenntnisse zu kind- und familienzentrierten Unterstützungsstrategien für zentrale Kompetenzbereiche; Basisstrategien der Gesprächsführung mit Eltern und Kindern.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von 60 Minuten mit anschließender Praktischer Übung oder Stundengestaltung. Je nach Teilnehmeranzahl sind auch Referate in Gruppenform möglich. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der Online-Vorbereitungssitzung. Bei Verhinderung erfolgt eine Referatsvergabe via Email-Kommunikation mit dem Dozenten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Entwicklungsdiagnostik Gruppe B
Nüsken, Charlotte
Prüfung H2.1.1:Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Grundlage des Seminars bilden Multifaktorielle Bedingungsmodelle (bio-psycho-soziales Entwicklungsmodell) kindlicher Entwicklung. Nach einer allgemeinen Einführung in wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik werden an praxisorientierten Beispielen Vor- und Nachteile verschiedener methodischer Zugänge zur Erstellung eines psychischen Befunds gemeinsam erarbeitet. Hierbei werden Verhaltensbeobachtungsmethoden, Fragebögenverfahren sowie Testverfahren einander gegenübergestellt. Weitere Themen sind u.a. a) Hausbesuche und Risikofaktoren für Kindesmisshandlung/Erziehungsschwierigkeiten, b) Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik c) Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel internalisierender und externalisierender Symptomatik und Bindungsklassifikation, d) Intelligenzdiagnostik e) Grundlagen der Entwicklungsförderung und Prävention.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum fachlichen Austausch mit Kommiliton:innen und vertieften Auseinandersetzung mit der Praxisrelevanz der Thematik. Bereitschaft, Selbstlerneinheiten umzusetzen. Bereitschaft, Fachliteratur zu lesen

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Beobachtungsaufgaben

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in der letzten Seminarsitzung. Weitere Informationen zur Klausur erfolgen in der ersten Seminarsitzung. Hilfsmittel sind nicht zugelassen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen
- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. Lern-/Erklärvideo. Eine der fünf Aufgaben besteht also in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters als Einzelleistung oder eines Lern-/Erklärvideos als Gruppenleistung.
ODER
2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten).
Zum anzufertigenden Poster bzw. zum zu erstellenden Video: hierbei geht es um die Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters oder Lernvideos, für das theoretische Erkenntnisse praxisnah bzw. mit einem Transfer in die Praxis aufbereitet werden. Zu diesem Teil der PL gehört die Präsentation im Seminar (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen dazu im Seminar). Die Präsentation der

erarbeiteten Projekte (Poster, Lernvideos) findet in der letzten Seminarsitzung am Dienstag, den 26.01.2027 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.
Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.
Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 13.10.2026.
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B
Gramelt, Katja, Prof. Dr.
Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen
- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. Lern-/Erklärvideo. Eine der fünf Aufgaben besteht also in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters als Einzelleistung oder eines Lern-/Erklärvideos als Gruppenleistung.
ODER
2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten).
Zum anzufertigenden Poster bzw. zum zu erstellenden Video: hierbei geht es um die Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters oder Lernvideos, für das theoretische Erkenntnisse praxisnah bzw. mit einem Transfer in die Praxis aufbereitet werden. Zu diesem Teil der PL gehört die Präsentation im Seminar (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen dazu im Seminar). Die Präsentation der

erarbeiteten Projekte (Poster, Lernvideos) findet in der letzten Seminarsitzung am Donnerstag, den 28.01.2027 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.
Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.
Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 15.10.2026.
Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden
_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,

_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,
_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Child Protection and early prevention in international comparison
Müller, Regine, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Don´t be afraid of talking English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the seminary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In many European countries and beyond, there is an ongoing and lively discussion about the current state and future development of national child protection and early prevention systems. In response, a wide range of policy- and practice-based initiatives and programmes has emerged. Substantial practical experience, as well as accompanying research on these programmes and structures, is available.
The seminar is structured in three parts:
In the first part, the seminar provides systematic knowledge about the structures of the child welfare system in Germany. Students will gain insight into the roles and functions of different organisations involved in child protection and early prevention.
In the second part, the seminar focuses on international perspectives by comparing how organisational forms and cooperative relationships between professionals are developed in different countries.
The third part takes place on 3 and 4 December as part of an international student conference on our campus. On 3 December (10-13:15), participants will attend plenary lectures and engage in student

discussions. On 4 December (10-13:15), parts of the group will prepare and organise a field visit to child protection organisations for the international participants.
The seminar invites both international exchange students and students from HSD to present and critically reflect on a child protection system from their respective countries. Together, the group will discuss the challenges of different national approaches and procedures in working with children at risk worldwide

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Students should have an interest in topics related to child protection (Kinderschutz) and early prevention (Frühe Hilfen) and child welfare system (Kinder- und Jugendhilfe) in general. An openness to critical reflection and discussion is essential, along with a proactive approach to researching and analyzing relevant content. Basic familiarity with social media platforms and an eagerness to explore international different structures on child protection and early prevention.

Arbeitsformen: Vortrag mit Power-Point-Präsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen, Diskussion
Methods: interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: The assessment for this seminar consists of a presentation (minimum 20 minutes) in which students present the results of their individual national projects on child protection.
The seminar will take place on 3 and 4 December as part of the international student conference at our university. Alternatively, students may choose to organise a field visit to a child protection agency for both local participants and international students from the Netherlands and Belgium. This option will be carried out in small groups of two to three students. As only two field visits can be realised, participation will be based on the quality and feasibility of the proposed concepts.

Sonstige Informationen: Presentations and lectures will be held in English. The seminar wants to inhance students ability and motivation in speaking English.
The seminar sessions will take place every Tuesday during the winter semester 2026. There will be no sessions in January 2027. Instead, additional sessions will be held as part of the international student conference at HSD on 3 and 4 December, each from 9:00 to 14:00.

Basisliteratur: Müller, Regine/ Nüsken, Dirk (Hrsg.) (2010): Child Protection in Europe. Von den Nachbarn lernen - Kinderschutz qualifizieren. Soziale Praxis, Münster: Waxmann
Further relevant literature and resources will be provided during the seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Einführung in kritische Ansätze der Geschlechterforschung
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)
EINFÜHRUNG:
Di., 13.10.2026 von 18:15-21:30 Uhr (Raum 03.1.043)
BLOCKZEITEN:
Mo., 1.2.2027, bis Fr., 5.2.2027 (Mo. bis Do. jeweils 9-18 Uhr, Fr. 9-16 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt (u.a. Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion).). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung" zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne

eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht" sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.
Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter(innen)strategien, rechter Antifeminismus, geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion
und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre und -Recherche, Kleingruppen-Arbeit, Plenums- und Kleingruppen-Diskussionen, Selbstreflexionsübungen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitende Prüfungsleistung (PL) für alle bestehend aus zwei Teilaufgaben:
Wissenschaftliche Lektüre und Auseinandersetzung (1.-3.) (anstatt 3. alternativ möglich: 4.) sowie praktische Aufgabe (5.)
1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (= „Vorablektüre") (2 x je 1,5 bis 2 S.)
2. RD zu einem weiteren, dritten Basis-Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
3. Zu einem vierten Basis-Text: Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.
Alternativ (zu 3.):
4. Erstellung eines Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen mit einem Tool künstlicher Intelligenz. Dokumentation des Ergebnisses 1:1.
Kritische Auseinandersetzung vor dem Hintergrund des Basistextes unter der Fragestellung:
Welche Aspekte des KI-Ergebnisses sind kritisch zu beurteilen und warum? Überarbeitung des KI-Ergebnisses: Korrektur, Veränderung, Überarbeitung, notwendige Ergänzungen.
Wichtiges zu 1./2./3.:
_teilweise vorgegebene Texte: Zur Textauswahl bitte Hinweise hier im Seminarplan beachten; Texte im Übrigen frei und ohne Rücksprache wählbar
_Je nach Gruppengröße: Möglichst mit Absprache der Texte für die RDs mit FB-Handout in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden.
_In mindestens einem der vier RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.
_Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2,5-3,5 S.).
Das ist erfahrungsgemäß mehr Arbeit, aber durch ihre gemeinsamen Diskussionen auch sicher ein Erkenntniszuwachs, übt Argumentationsfähigkeit und Teamarbeit – und macht oftmals sehr viel Freude!
5. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Kurzpräsentation auf Wunsch (3min)
_Je nach Gruppengröße: studentische Absprache der vorzustellenden Projekte online auf Moodle im betreffenden Etherpad.

Merkblätter + Bewertungskriterien auf Moodle.
Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Eine Ausnahme bildet die alternative Teilaufgabe „4." (siehe oben)

Sonstige Informationen: BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

Basisliteratur: Amadeu Antonio Stiftung/Radvan, Heike (Hrsg.) (2013): Gender und Rechtsextremismusprävention. Berlin: Metropol-Verlag.

Blum, Rebecca (2026): Antifeministische Kräfte zur Absicherung patriarchaler Verhältnisse. Struktureller und bewegungsförmiger Antifeminismus in Westdeutschland zwischen 1945 und 1990. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich 2026.
Connell, Raewyn (2013): Gender. Hrsg. von Ilse Lenz und Michael Meuser. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2013.
Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009 (und neuere Auflagen).
Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008 (und neuere Auflagen).
Hajek, Katharina/Kerner, Ina/Kocjan, Iwona/Mühlhäußer, Nicola (2025): Gender Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.
Holland-Cunz, Barbara (2003): Die alte neue Frauenfrage. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2003.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019, S. S. 651-661.
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien 2019.
Laufenberg, Mike (2023): Queere Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag, 2. Aufl.
Leinius, Johanna/Martinsen, Franziska/Nüthen, Inga (2025): Autoritäre Geschlechterpolitiken. In: APuZ 21/2025, S. 48-53.
Meyer, Kathrin (2023): Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg: Junius, 2. erg. Aufl.
Weitere Literatur zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden

Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious

to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied

entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Variabler Schwerpunkt

Für den Schwerpunkt 1 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

2.5.2 SP 2: Beratung

(SW)OKJA - Selbstwirksam in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Çelik, Fatma, Prof. Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Lehrforschungsprojekt ist über Drittmittel finanziert (Stiftung Innovation in der Hochschullehre), orientiert sich in seinem Aufbau an der Semesterstruktur und ist entsprechend in vier Arbeitspakete über vier Semester unterteilt. Für das Seminar gilt eine Teilnahmepflicht an 9 von 12 Terminen. Teilnehmenden wird eine Teilnahmebescheinigung für Bewerbungsunterlagen ausgehändigt.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an einem Fachtag zum Austausch mit Fachkräften ist verpflichtend. Dieser muss im Vorfeld vorbereitet und entsprechendes (Vor)wissen in der Gruppe generiert werden, weshalb eine Teilnahme an 7 weiteren Sitzungen (+ Fachaustausch im Umfang von 4 SWS) notwendig ist. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kennenlernen im SoSe durchgeführten Interventionsmaßnahme und theoretischer Grundlagen, angeleitete Auswertung der

Ergebnisse Die Vernetzung von praktischem und theoretischem Wissen kann nur bedingt erfolgen, wenn Studierende nicht regelmäßig am Seminar und den darin vermittelten Inhalten teilhaben.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Reflexion zu den verpassten Inhalten im Umfang von zwei Seiten.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!" Astrid Lindgren
Gemäß dieser Vorgabe wollen wir gemeinsam und partizipativ Wissen aus der Theorie und der Praxis in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzen. Dieses Seminar ist als Lehrforschungsprojekt mit Praxisanteilen konzipiert und wird von einem Projektteam intensiv begleitet und betreut.
Die Studierendengruppe im WiSe 26/27 schließt das Projekt (Beginn SoSe 25) mit der Auswertung von Evaluationsergebnissen und der Präsentation dieser im Rahmen eines Fachtags ab. Das Interventionskonzept zur Steigerung der Selbstwirksamkeit von intersektional benachteiligten Jugendlichen für die OKJA wurde im Vorfeld partizipativ unter Einbezug der dort arbeitenden Fachkräfte und marginalisierten jugendlichen Klient*innen entwickelt und umgesetzt. Die Studierenden werden in diese einzelnen Schritte eingeführt, der theoretische Rahmen gegeben und ein Austausch über die Resultate ermöglicht. Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsprozesse und praktische Interventionsmöglichkeiten für besonders vulnerable und schwer erreichbare Adressat:innen. Somit ermöglicht das Seminar eine unmittelbare Verzahnung zwischen Theorie und Praxis und bietet einen Einblick in Forschungsprozesse. Ziele des finalen Arbeitspaketes im Projekt (SW)OKJA sind die angeleitete Auswertung der Evaluation der Maßnahme und die gemeinsame Erstellung eines Manuals, welches Mitarbeitenden der OKJA zur Verfügung gestellt werden soll. Somit bietet das Seminar die Möglichkeit, einen stark praxisorientierten Einblick in die Interventionsforschung zu erhalten.
Studierende werden selbst in der Umsetzung der Maßnahme geschult und erhalten einen entsprechenden Nachweis.
Besuchen Sie gerne unsere Webseite oder unseren Social-Media Kanal
https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/swokja
https://www.instagram.com/swokja/

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Austausch, praktischen Übungen, Selbstreflexion

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion (Umfang 8-10 Seiten) Fachtag mit Praxispartner*innen. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?

Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.
Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gesprächsführung und Beratung im virtuellen Raum
Roggenkamp, Stefan, M.A.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
28.9.-02.10. jeweils 9:00 bis 16:15 Uhr (online, Klausur in Präsenz vor Ort), Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik des Seminars). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Digitalisierung hat veränderte Bedingungen professioneller Gesprächsführung und Beratung hervorgebracht, die neue Kompetenzen und Herangehensweisen in der Gestaltung von Kommunikation und Beziehungen im virtuellen Raum benötigen.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Gesprächsführung und Beratung in digitalen Räumen. Thematisch vertiefen wir ausgewählte, zentrale Formate der Online-Beratung und die dafür benötigten medialen Dialogkompetenzen, wie z. B. die Anforderungen an kanalreduzierte Kommunikation, vor dem Hintergrund verschiedener Gesprächs- und Beratungssettings in kindheitspädagogischen und sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Handlungsfeldern.
Ergänzend dazu werden aktuelle Entwicklungen der digitalen Beratungslandschaft thematisiert. Dazu gehören u. a. der Einsatz von Chatbots als Werkzeuge in der Beratung, das Handlungsfeld Digital Streetwork als Ansatz beraterischer Arbeit in digitalen Lebenswelten sowie der digitale Kinderschutz.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Übungen zur videobasierten Beratung ist eine funktionierende Ausstattung (PC/ Laptop, Kamera, Ton und Internetverbindung) notwendig. Ohne diese Ausstattung können die entsprechenden Übungen nicht durchgeführt werden. Darüber hinaus wird die Bereitschaft erwartet durchgängig während des Webinars mit eingeschalteter Kamera, also sichtbar, teilzunehmen. Die entsprechenden Auswirkungen von Sichtbarkeiten sind u.a. Teil der Seminarinhalte.
Da das Webinar rein online durchgeführt wird, ist eine stabile Internetverbindung essentiell.

Arbeitsformen: Die Didaktik des Webinars verbindet die Elemente der Onlinekommunikation, die maßgeblich die Gesprächsführung und Beratung im virtuellen Raum beeinflussen. So werden Elemente, wie z. B. etwa reduzierte verbale, nonverbale und paraverbale Hinweise, technische Rahmenbedingungen und spezifische Interaktionsformen, zur Primärerfahrung gemacht. Übungen zur Gesprächsführung und Beratung im virtuellen Raum werden somit direkt erfahrbar und unterstützen das Lernen maßgeblich.
Neben Übungen finden Inputs, Lehr-Lern-Gespräche und Reflexionen statt.

Prüfungsleistungen: Klausur am Donnerstag, 05.11.26 von 18.15 bis 20.15 Uhr (120 min.) in Raum 3.E.001 (Hörsaal).
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: wird im Webinar via Moodle bekannt geben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen individualpsychologischer Beratung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Vorbereitungstermin: Montag, 28.09.26, 18-20 Uhr (online)
Block: 05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.047)
Nachbereitungstermin: Montag, 02.11.26, 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die Beratung im pädagogischen und psychologischen Kontext herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen, wie beispielsweise die Erziehungkurse KESS erziehen und STEP oder der Familienrat/Klassenrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorie Richtung wieder an Bedeutung.
Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der individualpsychologischen Beratung wie die Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, die Überwindung des Gefühls von Entmutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivation und Zielen hervorheben.
Eine hohe Motivation, sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen
Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Montag, 05.10. bis Freitag 09.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patient*innenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des*der Patient*in eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele (bspw. Zwangsbehandlungen als Ultima Ratio in der psychiatrischen Versorgung, Umgang mit einer alkoholkranken schwangeren Frau, Schwangerschaftsabbrüchen, Impfpflicht) Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patient*innen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen? Das Seminar soll Ihnen hierfür die rechtlichen Leitlinien vermitteln, um zu einer angemessenen Konfliktlösung zu gelangen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Positive Psychologie und Ressourcenorientierte Beratung
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Verbindliche Vorbesprechung am 21.10.26 um 16:00 Uhr (ggf. hybrid, vor Ort Raum 03.2.052)
Block:
09.-13.11.2026, jeweils 9.00-17.30 Uhr (Fr. bis 15:00 Uhr, Raum 03.2.047)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher nicht geeignet für Studierende, die an den Blocktagen anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:
- Forschungsprogramm, Themen und Befunde der Positiven Psychologie
- Positiv-Psychologische Interventionen
- Ressourcen: Definitionen und Modelle
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?

- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele (EPos)
- Ressourcenaktvierende Basisstrategien: welche gibt es?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?
Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer*innen wird - soweit möglich - eingegangen

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 2-teilige Prüfungsleistung gem. §21 RahmenPO:
(1) Short Input (Kurz-Präsentation) zu wichtigen Themen des Seminars (Gruppenleistung, ca. 10 - max. 15 Min.) mit kurzem Handout (1 - 2 S.) sowie
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 10 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines im Verlauf des Blockseminars selbst durchgeführten ressourcenorientierten Beratungsgesprächs bzw. der Anwendung einer positiv-psychologischen Intervention
Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung erfolgt in der Vorbesprechung (21.10., 16:00; ggf. hybrid); Studierende, die an diesem Zeitpunkt nicht anwesend sein können, haben via Moodle die Möglichkeit, sich einer Gruppe für die Prüfungsleistungen anzuschließen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen - rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Hauschild, Flavia, Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9-18 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.
Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.
Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben" geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.
Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.
Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.
Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle" zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.
Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.
Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.
Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.
Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.
Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 05.02.2027, 18.00 Uhr, und Dienstag, 09.02.2027, 18.00 Uhr.
Einzelheiten werden am ersten Seminartag, Montag, 01.02.2027, ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am ersten Tag und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag, möglichst aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 1
Beneschovsky, Rainer
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 2
Beneschovsky, Rainer
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
08.02.27-12.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr-und Lernberatung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Vorbereitungstermin:
Mo. 12.10.2026 von 18.00 -20 Uhr (online)
Block:
Mo. 09.11.- 13.11.26 , jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.036)
Nachbesprechung:
Mo. 23.11.26 von 18.00 -20.00 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden grundlegende theoretische Ansätze der Lehr- und Lernberatung unter besonderer Berücksichtigung der individualpsychologischen Beratung diskutiert und methodisch erprobt. Aktuelle Projekte in der Schulentwicklung und alternative Modellschulen, wie die Alemannenschule, werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Die Kernelemente des individualpsychologischen Beratungskonzepts nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs werden erläutert, und aktuelle Forschungsarbeiten auf Basis der Individualpsychologie werden diskutiert, um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernberatung in Schule und Weiterbildung hervorzuheben.
Neben der Theorie werden praxisnahe individualpsychologische Methoden vermittelt. Dazu zählen die Förderung von Kooperation und Gemeinschaftsgefühl durch den Klassenrat, die Überwindung von Entmutigung durch Ermutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen

unbewusster Motivationen. Eine hohe Bereitschaft, sich aktiv einzubringen und die Methoden zu erproben, wird vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen
Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wie ich geworden bin - biografische Erfahrungen und pädagogisches Handeln
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)
Mo. bis Fr. 05.10.-09.10.2026, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Räume 03.1.041 & 03.1.022), sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 20.11.2026, von 13.00 bis 18.00 Uhr (Räume 03.1.043 & 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 20.11. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können!
Weitere wichtige Hinweise unten!
Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 05.10., 9-10.30 Uhr) sowie
Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 20.11., 13-16.30 Uhr).
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,

- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.
Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich
Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.
Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biografiearbeit bzw. der biografischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biograpihsches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biografischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.
Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 08.11. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht (s.u.).
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass im Seminar auch persönliche Themen aus Ihrer Biografie berührt werden können. Sie sollten grundsätzlich bereit sein, sich auf diese Art von Arbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biografiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 20.11.2026
Die Teilnahme am Freitag, den 20.11. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.
Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im November/Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen - abgeschlossen wird.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:
- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte' Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:
- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2020): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),

- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wie ich geworden bin - biografische Erfahrungen und pädagogisches Handeln
Kruse, Elke, Prof. Dr.
Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Mo. bis Fr. 05.10.-09.10.2026, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Räume 03.1.041 & 03.1.022), sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 20.11.2026, von 13.00 bis 18.00 Uhr (Räume 03.1.043 & 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 20.11. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können!
Weitere wichtige Hinweise unten!
Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 05.10., 9-10.30 Uhr) sowie
Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 20.11., 13-16.30 Uhr).
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.
Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich
Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.
Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biografiearbeit bzw. der biografischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biograpihsches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins" zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biografischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.
Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 08.11. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht (s.u.).
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass im Seminar auch persönliche Themen aus Ihrer Biografie berührt werden können. Sie sollten grundsätzlich bereit sein, sich auf diese Art von Arbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.)

gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biografiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 20.11.2026
Die Teilnahme am Freitag, den 20.11. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.
Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im November/Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen - abgeschlossen wird.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:
- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte' Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:
- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2020): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle - LSBA 1
Michels, Harald, Prof. Dr.
Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Vorbesprechung:
02.12.2026, um 18.00 Uhr (Raum 03.1.043), mit verbindlicher Eintragung in die Seminarliste
4.+5. Januar 2027: Blocktage in der HSD-Sporthalle 03.E.030, von 9-18 Uhr sowie 10.-12.02.2027: in der Sportschule Hachen von 9-18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in zwei Teilen statt: 1.) 4. bis 5.1. 2027 in der Sporthalle der HSD und 10-12.2.2027 in der Sportschule Hachen. Daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 120,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.
Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Abenteuer und Erlebnis im Setting einer Sporthalle - geht das eigentlich und welche praktischen Möglichkeiten erlebnispädagogischer Arbeit sind hier umsetzbar?
Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Die auf die möglichen Aktionen bezogenen Sicherheitsstandards werden ebenso vermittelt, wie verknüpfte Reflexionsmethoden, die das Erlebte erfahrbar machen sollen. Daher sind neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald in Hachen durchgeführt werden, Themen der Material- und Sicherheitskunde sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Seil- und Knotenkunde gehören ebenso zum Inhalt und an einem Tag werden Kletter- und Absicherungstechniken an der Kletterwand erprobt. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Neuerdings sind keine spezielle Vorkenntnisse bei dieser Veranstaltung erforderlich!!

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h

Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen der Sport- und Bewegungspädagogik (LSB 1)
von der Gathen , Katharina
Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
30.9.- 2.10 (Mi, Do und Fr von Blockwoche 1) sowie am Wochenende des 10. + 11. Oktober 2026, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Sportpädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Bereich Sport und Bewegung weist eine elementare Relevanz für das Leben des Menschen auf. Das traditionelle Gegenstandsverständnis des Sports wandelt sich in der heutigen gesellschaftlichen Handlungspraxis von einem engen zu einem weiten Verständnis, wodurch verschiedenste Bewegungsanlässe dem Begriff des Sports zuzuordnen sind (Thiele, 2021). Neben klassischen Sportarten sind beispielsweise im „Zeitalter der Fitness“ (Martschukat, 2019) der Körper und seine Formung zum Signum eines gesunden, erfüllten und „schönen“ Lebens geworden. Damit einhergehend wandeln sich auch die AnleiterInnen in Sport und Bewegung (Thiele, 2021). Der Sport nimmt somit an Vielfalt zu (Wojciechowski & Matzner, 2025).
Um allen Menschen den Zugang zum Bereich Sport und Bewegung zu ermöglichen, ist die Vielfalt der gesellschaftlichen Bedarfe in der Vielfalt der Angebote im Bereich Sport und Bewegung widerzuspiegeln. Dazu sind Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle, die wollen, auch an Sport und Bewegung teilnehmen können und dürfen, wie es beispielsweise die UmsetzerInnen mit dem Angebot Open Sunday anstreben (Edelhoff, 2025; Morsbach et al., 2021).
Innerhalb des Seminars werden vor diesem Hintergrund theoretisch sowie praktisch aus pädagogischer Sichtweise Sport und Bewegung betrachtet, erprobt und reflektiert.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus vier Teilen:
1. Planung einer Praxissequenz

2. Handout (3-4 Seiten) zur Praxissequenz erstellen, in dem diese planerisch dargelegt und theoretisch angebunden wird (im Vorfeld der Durchführung der Praxissequenz einzureichen)
3. Durchführung der Praxissequenz (ca. 30 Minuten)
4. Reflexion der Planung und Durchführung der Praxissequenz verschriftlichen (2-3 Seiten) (nach der Durchführung der Praxissequenz einzureichen)

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!
Exkursion am Sonntag, 11.10.: Besuch von Praxisbeispielen offener Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote in Sporthallen in Essen (Mini Sunday und Open Sunday)
Prüfungsleistungen (Durchführung der Praxissequenz): Samstag (10.10.) und Sonntag (11.10.)

Basisliteratur: Edelhoff, D.(2025): Soziale Gerechtigkeit für Kinder in Bewegung, Spiel und Sport: Eine qualitative Studie aus sportpädagogischer Sicht. Wiesbaden: Springer VS.
Martschukat, J. (2019): Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde. Frankfurt a.M.: Fischer
Morsbach, K.; Edelhoff, D.; Brockers, P.; Gebken, U. (2021): Open Sunday: Konzepte und Einblicke in eine sport- und sozialpädagogische Arena für alle Kinder Hildesheim: Arete.
Thiele, J. (2021): Sportpädagogik: Differenzierungsprozesse und aktuelle Entwicklungen. In: A. Güllich und M. Krüger (Hg.): Sport in Kultur und Gesellschaft. Heidelberg: Springer Spektrum, S. 3–13.
Wojciechowski, T.; Matzner, M. (2025): Bewegung und Sport in der Sozialen Arbeit: eine Bestandsaufnahme. In: Michael Matzner und Torsten Wojciechowski (Hg.): Handbuch Bewegung und Sport in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa, S. 16–61.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 01.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Zielgruppen der Bewegungspädagogik (LSB 5)
Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.
Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Verbindliche Vorbesprechung am Di, 1.9. von 17.30-19.30 Uhr (vor Ort an der HSD in 03.1.043)
Block an der HSD: 5.+ 6.10.2026 (03.E.030 / E.031)
Block (extern, Sportschule Haachen): 7.-9.10.2026
Blocktage jeweils von 9-18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Tage 3-5 des Blockseminars finden in der Sportschule Hachen statt. Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 180,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.
Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!
Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unter spezielle Kenntnisse).
Der Vorbesprechungstermin bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) findet am Dienstag, 1.09.2026, von 17.30 bis 19.30 Uhr in Raum 03.1.041 statt.
Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich im Vorfeld (bis zum 25. August) per E-Mail mit Gabi Pohontsch (gabi.pohontsch@yahoo.de) bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) abzusprechen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese

Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: Folgende drei Anforderungen sind zu erbringen:
1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (über 90 Minuten)
3. Auswertung des Praxisbeispiels (im Plenum)
Die Themen der Prüfungsleistungen werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins vereinbart oder persönlich mit der Dozierenden abgeklärt!
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig."

Basisliteratur: ... wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege
Kamali, Sahra, M.A.
Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)
08.02.-12.02.2027, jeweils 09:00 bis 17:30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.
Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
UND
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diskriminierungssensible Sexuelle Bildung im Kontext geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt: Theorien und Praxismethoden zu Körpern, Identitäten, Beziehungsmodellen und Präventionskonzepten
Eirich, Luca, M.A.
Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)
Vorbesprechung am Donnerstag, 10.12.2026 von 18.30-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Blockseminar: 08.02. - 12.02.2027, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexuelle Bildung wird nach wie vor nicht kontinuierlich und vor allem meistens nicht inklusiv, vielfalts- und diskriminierungssensibel in Schulen und pädagogischen Einrichtungen angeboten. Dabei handelt es sich um einen elementar wichtigen Bildungsbereich zur wertschätzenden Förderung der Entwicklung sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Prävention von sexualisierter Gewalt.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen arbeiten (möchten) und ihre professionelle Haltung im Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt u. a. auch im Zusammenhang mit weiteren Differenzachsen bzw. Identitätskategorien weiterentwickeln möchten. Bei Bedarf kann eine Reflexion im Hinblick auf kindheitspädagogische Anpassungen von Inhalten und Methoden erfolgen.
Im Seminar soll relevantes Wissen vermittelt, rechtliche und gesellschaftspolitische Rahmungen beleuchtet und eigene Handlungsperspektiven im beruflichen Kontext ausgelotet werden. Zudem führen wir im Seminarkontext selbst Methoden aus der Sexuellen Bildung durch und sichten Materialien, die für eine vielfaltssensible Arbeit mit Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und ggf. Kindern eingesetzt werden können und evaluieren diese hinsichtlich der Ziele und möglicher Abwandlungen für den Einsatz in verschiedenen Praxisfeldern.
Ziel ist eine diskriminierungskritische Sensibilisierung für das Thema der sexuellen Bildung zu LGBTQIA* (Lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, queer, inter*, aromantischen u. asexuellen und weiteren, wie u. a. non-binären) Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Themenüberblick kompakt:
- Grundlagen sexueller Bildung (Geschichte, Theorien, Methoden) und Schwerpunktsetzung auf queer_feministische sexuelle Bildung
- Rechtliche Grundlagen sexueller Bildung
- Entwicklung der Sexualkultur mit einem Fokus auf Deutschland
- Psychosexuelle Entwicklung
- Regenkompetenz für Fachkräfte => Sensibilisierung und Empowerment (Checklisten, Handlungsempfehlungen, Methoden für die Jugendarbeit)
- Intersektionalität: Sexuelle Bildung in heterogenen Gruppen u. a. mit Menschen mit Be_hinderung, Migrations- od. Fluchterfahrung
- Vielfältige Körper: Medizin- und kulturhistorisches sowie aktuelles soziopolitisches Wissen
- Queere Praktiken der Reproduktion und vielfältige Familien: Wie queere Menschen Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten
- Grundwissen zu Aids, HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten
- Vielfaltssensible Prävention sexualisierter Gewalt und Belästigung (Konsens, Schutzkonzepte)
- Fallbeispiele aus der Praxis und kollegiale Beratung
Im Modul I widmen wir uns zunächst dem Aufbau von Grundlagen- und Fachwissen zu Begriffsbestimmungen, Konzepten und theoretischen Rahmungen im Themenfeld Sexueller Bildung im Dialog mit queerer Pädagogik und Antidiskriminierung in Bezug auf LGBTQIA* (Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queer, inter*, aromantische u. asexuelle und weiteren, wie u. a. non-binären *) Jugendlichen und junge Erwachsenen u. ggf. Kindern.
Eine Rolle spielt hier auch die Entstehung und Entwicklung des Feldes der Sexuellen Bildung, da sich in Bezug auf Antidiskriminierungs- sowie Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und Belästigung eine

fachspezifische Ausdifferenzierung der Disziplinen bzw. Arbeitsfelder feststellen lässt, sich ein Dialog der Felder aber als gewinnbringend erweist.
Darauf aufbauend widmen wir uns in Modul II dem Thema sexueller Gesundheit sowie Prävention von sexualisierter Gewalt, Belästigung und Hasskriminalität sowie dem Ausloten von Interventionsmöglichkeiten und Hindernissen bzgl. der Verankerung von sexualpädagogischen Angeboten und Maßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern. Eine Rolle spielen hier auch innerdeutsche gesellschaftspolitische Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Vergleich zu anderen Ländern sowie eine Analyse der Studienlage zu Gesundheit von LGBTQIA* und daraus abzuleitenden Handlungsstrategien. Hierzu wird es auch einen Gastvortrag geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Mitarbeit in Kleingruppen und zum gemeinsamen Präsentieren von Ergebnissen aus der Gruppenarbeit. Die aktive Teilnahme beinhaltet neben der regelmäßigen Anwesenheit im Seminar auch die aktive Beteiligung an Plenumsgesprächen. Es werden zudem niedrigschwellige Methoden aus dem Themengebiet ausprobiert.
Es geht in diesem Seminar nicht um das gezielte Besprechen eigener Erfahrungen und alle Methoden sind auf Freiwilligkeit ausgelegt. Zu einem Zeitpunkt wird es ein Arbeitsblatt geben, bei dem Sie sich und Ihre Positionierungen reflektieren. Diese Inhalte werden nicht geteilt.
Zusammenfassend wird Offenheit für die Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie die Bereitschaft zur Anerkennung von Multiperspektivität gewünscht.
Bei Fragen und Bedarfen, die für das Seminar relevant sind, kann ich gerne bereits im Vorfeld kontaktiert werden: luca.eirich@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum
Methoden: Multimediale Präsentationen, Kurze Videos/Audios mit Transkript, Diskussionen, Praxismethoden, Spiele und Übungen.
Alle Materialen sind in Transkripte überführt und mit gängigen Screenreadern lesbar.
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt vom Mitwirken der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch viele Praxiseinheiten geben, bei denen die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit gegeben sein muss.
Persönliche bzw. biographische Fragen werden in Einzelarbeit zuhause reflektiert und nicht in der Seminargruppe besprochen. Dennoch ist die eigenverantwortliche, selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie ein wesentlicher Bestandteil (sexual-)pädagogischen Arbeitens.
Falls es im Vorfeld Fragen hierzu gibt, kann ich gerne kontaktiert werden (s.o.).

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung zum Blockseminar:
Ziel ist eine gemeinsame Methodenmappe/Ausstellungskatalog zu einem Thema der sexuellen Bildung. Hierfür erstellen Sie ein Exponat oder eine Praxiseinheit/Methode, anhand dessen/derer Wissen vermitteln soll und das aus einer Fragestellung an ein Thema des Seminars hervorgegangen ist. Zur Praxiseinheit oder dem Exponat erstellen Sie einen Reflexionsbericht, in dem thematische Vorüberlegungen und (Anwendungs-)Kontext, Zielgruppe, Ziel, Erkenntnisse reflektiert werden sollen. In Moodle findet sich ein Dokument zur Vorgehensweise und den Fragen für den Reflexionsbericht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mögliche Exponate für den gemeinsamen Katalog:
Broschüre, Praxiseinheit bzw. selbstentwickelte oder abgeänderte Methode, Flyer, Infoplakat oder -wand, Objektkiste, Wandtafel, Foto oder eine Fotoserie, Comic, Bild, Zine, Zeichnungen, Spiel (digital oder analog), Quiz, Illustrationen, Plastik, (Erklär-)film, Podcast bzw. Audiodatei mit QR-Code, oder etwas handwerklich Hergestelltes etc. Ich unterstütze beim Finden eines geeigneten Formats anhand von Beispielen. Im Seminar selbst gibt es viele Methoden und Beispiele, die als Inspiration genutzt werden und weiterentwickelt werden können. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit abgeleistet werden. Das Ergebnis muss digital an mich übermittelt werden.
Reflexionsbericht/ Methodenbeschreibung:
Einzureichen ist ein Text, in dem Sie das Thema, Ihre Vorüberlegungen, methodische Herangehensweise, Zielgruppe, und ein Fazit unter Zuhilfenahme von Literatur beleuchten. Formale Vorgaben: 10 Seiten (exkl. Deckblatt u. Literaturverzeichnis), Schriftart Calibri 11, Zeilenabstand 1,5, Rand 2 cm. Wird der Text zu zweit verfasst, verdoppelt sich die Länge. Es muss gekennzeichnet werden, wer welchen Textteil verfasst hat.

Zusätzlich muss zur Langfassung dieses Texts eine Kurzfassung von maximal einer Seite eingereicht werden, in dem Leser*innen des Katalogs über das Exponat oder die Methode zusammenfassend informiert werden (= ähnlich einem Abstract).
Beides (Exponat/Praxiseinheit + Text) müssen bis 16.02. eingereicht werden.
Die Bewertungskriterien werden vorab transparent kommuniziert und in Moodle hochgeladen. Das Exponat selbst wird nicht hinsichtlich künstlerischer/handwerklicher Kriterien bewertet.

Es gibt einen Vorbesprechungstermin am 10.12.26
Vorbesprechungstermin: Kennenlernen, Vorstellung des Seminarplans, Einführung ins Thema und Besprechung zur Kursleistung.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Die bei Moodle hinterlegte Literatur ist mit gängigen Screenreadern lesbar. Präsentationen werden im Sinne der Barrierefreiheit auch als Textdokument zur Verfügung gestellt.
Hier eine Auswahl der Seminarliteratur. Eine ausführliche Literaturliste wird auf Moodle bereitgestellt.
AlSabah, Souzan: Vulvina intersektional. Körper • Macht • Empowerment. Köln: stolzeaugen.books 2023.
Carl, Verena / Christiane Kolb: Queere Kinder. Eine Orientierungshilfe für Familien von LGBTQIA+ -Kindern und -Jugendlichen. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG 2023.
Günther, Mari / Kirsten Teren / Sascha Bos / Willy-Gerd Müller-Rehberg / Katrin Reiner / Sibylle Maria Winter: Familien mit trans* und nicht-binären Kindern. Orientierung für Eltern, Jugendliche und Fachkräfte, verstehen lernen. Gießen: Psychosozial Verlag 2023.
Hahne, Alexander Paul: Sexuelle Bildung Zu Trans* Und Nicht-Binären Körpern. Materialkarten Für Beratung Und Workshops = Sexual Education on Trans* and Non-Binary Bodies : Material Cards for Counselling and Workshops, Momo Grace Schmülling. Münster: edition assemblage 2021.
Henningsen, Anja / Uwe Sielert (Hrsg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Divers - inklusiv - wertvoll. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG 2022.
Thuswald, Marion / Maria Dalhoff / Stefanie Hempel / Zeynep Önsür-Olug / Bianca Jasmina Rauch: Sexuelle Einvernehmlichkeit gestalten. Theoretische, pädagogische und künstlerische Perspektiven auf eine Leerstelle sexueller Bildung. Hrsg. von Maria Dalhoff et al. Hannover: fabrico Verlag 2021.
Timmermanns, Stefan / Maika Böhm (Hrsg.): Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Weinheim: Beltz; Beltz Juventa 2020.
Tuider, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Edition Sozial. 2., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe 2012.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Teamworking Skills
Kupila, Anné
Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)
Preparatory meeting / Vorbereitungstreffen: 21.01.2027 from 18:00-19:30 Uhr (online)
Blockwoche:
01.02.2027-05.02.2027, every day 10:00-17:00 Uhr (room 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.
All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.
DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.
The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:
Getting to know the team – building rapport and understanding
Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.
Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:
gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.
Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.
Cooperation – working together.
Each unit has different learning modules:
Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.
Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.
Lernziele:
This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:
Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.
Understanding yourself and other members of your international team.
Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.
DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren,die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verplichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.
DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.
DE Erstellung eines Reflexionsberichtes und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net
Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students´ Bachelor Theses this year and in winter term 2025-26
Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2025-26 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms.
Web links to country profiles and other useful websites.
Best Practice files on running and participating in international projects.
A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.
Hofstede's cultural dimensions http://www.geert-hofstede.com/ ,
Myers Briggs http://www.myersbriggs.org/,
Belbin http://www.belbin.com/,
Johari Window http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h

Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse

erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Digitale Medien der extremen Rechten
Reimann, Sabine, M.A.
Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar findet im Rahmen des Modellprojekts „Lehrkonzept zu Rechtsextremismusprävention, Rassismus- und Antisemitismuskritik" und bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 ausschließlich online statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Übungen im Rahmen des Online-Formats). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Digitales Medienhandeln spielt eine zentrale Rolle für die Kommunikation und Vernetzung der extremen Rechten sowie für extrem rechte Meta-Politiken. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Inhalten, Strategien und Formaten extrem rechter Medien und analysieren dazu unter anderem News-Portalen, Live-Streams, Podcasts und Messenger. Wir berücksichtigen dabei Erkenntnisse der sozial- und politikwissenschaftlichen Forschung z.B. zu Phänomenen wie (extrem) rechten Desinformations- oder Mobilisierungskampagnen, online-Radikalisierung oder der Herausbildung von extrem rechten online-Communities.
Wir diskutieren, wie rechtspopulistische Narrative an gesellschaftliche Debatten anknüpfen und welche Auswirkungen dies auf (digitale) demokratische Öffentlichkeiten hat. Wir erforschen Fallbeispiele und üben die Anwendung von Methoden der digitalen Ethnografie und der Medienanalyse.
Außerdem besprechen wir die Konsequenzen für die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisbezogenen Fragestellungen zu verbinden und Handlungssicherheit im Umgang mit den digitalen Erscheinungsformen der extremen Rechten zu fördern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse zur extremen Rechten sind hilfreich, aber nicht Vorraussetzung. Gewünscht sind Bereitschaft zur online-Lehre, Neugier, Verbindlichkeit und ein respektvoller, diskriminierungssensibler Umgang miteinander.
Für unsere Recherchen und kritischen Analysen werden wir uns intensiv mit extrem rechten Inhalten beschäftigen, was belastend und überwältigend sein kann. Wir werden dem mit professioneller Reflexion und Selbstfürsorge begegnen.
Bitte sorgen Sie für stabiles Internet, funktionierende Kamera, Mikrofon und Kopfhörer und eine passende Umgebung.

Arbeitsformen: Bis auf die erste Sitzung am 15.10.2026 arbeiten wir online via teams. Während den online-Sitzungen wird es Recherche-Einheiten, Selbststudium-Phasen, Gruppenräume und Pausen geben. Weitere Arbeitsformen: Digitale Feldforschung, teilnehmende Beobachtung, Selbstversuch, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer digitalen Feldbeobachtung oder Medien-Analyse, dazu mündliche Präsentation (ca. 15-20 Minuten) und schriftliche Dokumentation/ Ausarbeitung (ca. 5 - 8 Seiten). Einzelarbeit oder im Zweier-Team. Anforderung wird in der ersten Sitzung genau geklärt, Termine vergeben. Falls Sie nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte vor Seminarbeginn per mail bei mir.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Game Design als Beteiligungsformat
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen. Begrenzung insgesamt auf 45 Teilnehmer. Plätze teilen sich wie folgt auf: 30x FB SK, 5 x FB M, 10 x TRADY). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie kann die gemeinsame Entwicklung digitaler Spiele Reflexion, Partizipation und kreative Medienaneignung fördern? Welche Potenziale bietet Game Design als mediendidaktische Methode für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
Im Seminar betrachten wir Game Design als Werkzeug kreativer Medienarbeit. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die gemeinsame Gestaltung von Figuren, Regeln, Zielen und Geschichten Lern- und Reflexionsprozesse anstoßen kann. Dabei beschäftigen wir uns mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, Gesundheit, sozialer Gerechtigkeit oder Teilhabe und untersuchen, wie diese in digitale Spiele übersetzt werden können.
Ihr entwickelt Konzepte für Game-Design-Workshops mit Jugendlichen ab 12 Jahren. Dabei verstehen wir Game Design als interaktives Format. Ausgehend von ersten Ideen auf Papier entstehen in mehreren Iterationen digitale Spielsequenzen. Es wird mindestens einen Erfahrungsaustausch mit einer Partnerschule geben, deren Schülerinnen und Schüler im gleichen Zeitraum ebenfalls digitale Spiele entwickeln. Der Austausch dient dazu, die entwickelten Konzepte aus Sicht der Zielgruppe zu reflektieren und gemeinsam Kriterien zur Bewertung von Medienworkshops zu entwickeln.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, praktische Entwicklung, Schulbesuche

Prüfungsleistungen: Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines kurzen Game-Design-Workshops. Dieser verbindet die gemeinsame Gestaltung eines digitalen Spielelementes mit der kritischen Reflexion der dazugehörigen Designentscheidung(en). Die Prüfungsleistung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:
* Designgespräch (15 Minuten, je nach Gruppengröße): Nach etwa zwei Dritteln des Semesters stellt jede Gruppe ihren bisherigen Entwicklungsstand vor und erläutert zentrale Designentscheidung(en)
* Kooperative Designübung: In den letzten beiden Seminarwochen präsentiert jede Gruppe den fertigen Miniworkshop.

Für die praktische Umsetzung verwenden wir die Open-Source-Game-Engine Godot 4.x. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt; die notwendigen Grundlagen werden im Seminar vorgestellt. Je nach Vorerfahrung sollte jedoch Zeit für vertiefende Auseinandersetzungen mit der Materie eingeplant werden. Die technischen Anforderungen bleiben bewusst überschaubar. Der Schwerpunkt liegt auf einzelnen Gestaltungsaspekten wie beispielsweise Sounddesign, Animation oder Levelgestaltung und nicht auf der Entwicklung eines vollständigen Spiels. Als Ausgangspunkt dient ein einfacher Side-Scroller mit leichten RPG-Elementen. Andere Genres sind grundsätzlich möglich, sofern sie innerhalb des Seminarrahmens realistisch umsetzbar sind. Für alternative Genres kann die Betreuung jedoch eingeschränkt sein.

Basisliteratur: ... wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Shaping digital futures for social work (MDPR Digitales Projekt)
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)
19.10.2026 um 17.00 bis 20.00 Uhr (HSD-internes Vorbereitungstreffen, Raum 03.2.054)
02.11.2026 von 13.00 bis 16.00 Uhr (Online-Seminar mit Chernivtsi State University)
Blockwoche:
9.11. bis 13.11.2026, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. . Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: intercultural exchange and collaborative project work
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Geöffnetes TRADY Seminar + Austauschseminar Erasmus, mehrere kleinere Einrichtungen werden besucht um digitale Unterstützungsmöglichkeiten zu entdecken
8 x TRADY
12 x Czernowitz (Ukraine)
6 x Soz Arb). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: What kinds of digital futures do we want for social work — and which ones should we avoid? Digital technologies are increasingly shaping how people communicate, participate, seek support, and access social services. At the same time, social work faces important questions: How can digital technologies strengthen participation and inclusion? How can we protect privacy, autonomy, and human relationships in increasingly data-driven environments? And how can social workers actively shape technological change rather than merely react to it?
This seminar brings together students from Hochschule Düsseldorf and Chernivtsi National University to explore the opportunities, risks, and social implications of digitalisation. Working in mixed German-Ukrainian groups, participants examine digital technologies both as environments that require prevention, protection, and ethical reflection, and as tools that can support participation, empowerment, and innovative forms of social intervention.
A central method of the seminar is Design Fiction. Through the creation and performance of speculative future scenarios, students investigate possible digital futures for social work. These scenarios may highlight promising innovations, unintended consequences, ethical dilemmas, or entirely new forms of social support. Design Fiction enables participants to critically question existing developments while also imagining alternatives. The seminar combines discussions, collaborative workshops, visits to social organisations, and intercultural exchange. The goal is to strengthen the ability to critically evaluate, creatively shape, and responsibly engage with digital transformation.

Prüfungsleistungen: The seminar is conducted in English and forms part of a mobility exchange with Chernivtsi National University. Students work in mixed international groups throughout the seminar.The final assessment consists of a Design Fiction video project developed and presented in small groups during the final day of the block week. The video should present a speculative scenario that explores opportunities, challenges, or ethical questions related to digitalisation in social work.
Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. A preparatory meeting will take place prior to the block week to support the exchange.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Souverän und unabhängig - praktisch erprobt! (Ein Linuxseminar)
Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

HINWEIS: Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen, es werden aber keine entsprechenden "Linux-Vorkenntnisse" vorausgesetzt.
Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation. (Ansonsten werden "Leih-Laptops" (gegen Unterschrift) zur Verfügung gestellt.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 75 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (+30 Zusatzplätze: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten in Kleingruppen)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Souverän und unabhängig - das wären wir in der EU gerne; viele Produktionsstätten von Dingen, die einmal "Made in Germany/Europe" waren, wurden ausgelagert - häufig nach China. Energie kaufen wir billig im nahen und fernen Osten ein. Und digital liefern uns die Amerikaner alles, was wir brauchen.
Nun greifen China, Russland und auch die USA zu immer härteren Bandagen, um eine wirtschaftliche und politische Vormachtstellung zu erreichen; dabei stellen wir fest, dass Menschenrechte oder Fairness keine große Rolle spielen.
"Unsere" Argumente haben wenig Gewicht angesichts unserer Abhängigkeit. Im Gegenteil; wir sind erpressbar geworden, gerade im digitalen Bereich, da Digitalität heute das Fundament von Partizipation bildet: Alle privaten und beruflichen Bereiche des Lebens sind durchdigitalisiert, ohne Digitalität keine funktionierende Infrastruktur! Nicht nur die Angst davor, digital abgehängt zu werden (Beispiel "KI"-Technologien), sondern auch die ständige Befürchtung zu haben, "abgeschnitten" zu werden von einer US-amerikanischen Regierung, die zunehmend machtvoller Hand-in-Hand mit den Big Tech-Unternehmen agiert, und Europa nicht mehr bedingungslos als Verbündete sieht, lässt eine Rückbesinnung aufkeimen, wieder zu mehr eigener Souveränität und Unabhängigkeit zu kommen. Eine Möglichkeit, sich den monopolistischen Big Tech-Unternehmen entgegen zu stellen und von ihnen "unabhängiger" zu werden, ist die Nutzung von "Free and Open Source Software" - es muss nicht immer Microsoft und Apple sein.
"Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis - z. B. auch im Rahmen eines nachhaltigen medienpädagogischen Handelns in der sozialen Arbeit - als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo z. B. auch das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert werden; und sie sind in der Regel datenschutzkonform(er).
"Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.
Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, CreativeCommons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns vor allem ganz praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem auf einem Notebook installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:
Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.
Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen).
Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Arbeitsformen: Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

Prüfungsleistungen:
In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Datenschutz, Souveränität, Unabhängigkeit".

Basisliteratur:
Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreutzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.
Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Teilhabe und Partizipation im Spiegel migrationsgesellschaftlicher Differenz
Lätzsch, Cornelius, Dr.
Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)
Zwei Blockwochenenden:
Fr. 27.11.26 von 15:00-19:00h,
Sa. 28.11.26 von 09:00-19:00h,
So. 29.11.26 von 09:00-19:00h

Fr. 22.01.27 von 15:00-19:00h,
Sa. 23.01.27 von 09:00-19:00h,
So. 24.01.27 von 09:00-19:00h, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus. Das Seminar ist zum ganz überwiegenden Teil als synchrones Online Seminar geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ausgehend von einem Verständnis der Migrationsgesellschaft, das Migration als konstitutiven Bestandteil gesellschaftlicher Wirklichkeit begreift, setzt sich das Seminar mit Fragen von Teilhabe und Partizipation unter Bedingungen gesellschaftlicher Differenz auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale, rechtliche und institutionelle Strukturen Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen, begrenzen oder verwehren und welche Bedeutung dies für die Profession Sozialer Arbeit hat. Exemplarisch werden dabei unterschiedliche Differenzverhältnisse – insbesondere im Zusammenhang mit Flucht*Migration und Behinderung – in den Blick genommen.
Die Auseinandersetzung verdeutlicht, dass Teilhabechancen ungleich verteilt sind und sich Ausschlüsse häufig an den Schnittstellen verschiedener Differenzlinien verdichten. Besonders sichtbar werden diese Dynamiken beispielsweise in den Lebenslagen geflüchteter Menschen mit Behinderungen, in denen migrations- und behinderungspolitische Regelungen ebenso aufeinandertreffen wie menschenrechtliche Ansprüche und institutionelle Begrenzungen. Solche Spannungsverhältnisse prägen zahlreiche

Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit – etwa Schulen, Gemeinschaftsunterkünfte, Beratungsstellen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe oder kommunale Sozialdienste. Sozialarbeitende werden dort fortlaufend mit Fragen von Teilhabe und Ausschluss konfrontiert, wirken an institutionellen Prozessen mit und bewegen sich in Mandatskonflikten zwischen den Interessen der Adressat*innen, staatlichen Vorgaben, organisationalen Rahmenbedingungen und professionsethischen Ansprüchen.
Das Seminar greift diese Herausforderungen in einer praxisnahen und forschenden Perspektive auf. Ausgehend von zentralen Konzepten wie Teilhabe, Partizipation, Intersektionalität und Migrationsgesellschaft werden unterschiedliche Artefakte und Fallbeispiele (z. B. Dokumente, Bilder, Videos, Podcasts oder Praxisfälle) gemeinsam analysiert und diskutiert. Ziel ist es, gesellschaftliche Mechanismen von Ein- und Ausschluss kritisch zu reflektieren, ihre Bedeutung für professionelle Handlungspraxis zu erschließen und eine reflexive, diskriminierungskritische Positionierung als Sozialarbeiter*in zu entwickeln. Aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisbezüge fließen kontinuierlich in die Seminargestaltung ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Netiquette:
Ich wünsche mir und gehe davon aus, dass Sie während der Online-Seminarsitzungen Ihre Kamera möglichst einschalten. Die gegenseitige Sichtbarkeit erleichtert die Kommunikation, fördert den Austausch und trägt zu einer offenen und angenehmen Lernatmosphäre bei. Mir ist bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen dies aus technischen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist. Sprechen Sie mich in diesem Fall gerne an – gemeinsam finden wir eine passende Lösung.

Arbeitsformen: seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

Prüfungsleistungen: bei benoteter Prüfungsleistung gilt:
Gruppenpräsentation (Gruppengröße abhängig von der Größe des Kurses (im Regelfall min. 2- max. 5 Personen); 20-25 Minuten pro Person) + Abgabe eines Kurzhandouts gemäß wissenschaftlicher Standards jeweils pro Person (Abgabe vor der Präsentation; 3-5 Seiten).
Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können, müssen sich in einem angemessenen Zeitraum nach dem ersten Seminarwochenende um eine Zuteilung zu den Gruppen bemühen und mich anschließend informieren. Bitte beachten Sie: Es sind im Regelfall keine Einzelpräsentationen möglich und ich kann aus organisatorischen Gründen nur bedingt auf bereits vor dem Seminar zusammengestellte Gruppenkonstellationen Rücksicht nehmen. Hinsichtlich der Prüfungstermine müssen Sie sich nach meinen Vorgaben richten. Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass Sie einen Präsentationstermin im Rahmen der zweiten Seminarhälfte organisieren können. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.
bei unbenoteter Prüfungsleistung:
Lernportfolio (Umfang: 2 Seiten pro voller Seminartag, d.h. ca. 10-12 Seiten) unter Beachtung wissenschaftlicher Standards. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege
Kamali, Sahra, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
08.02.-12.02.2027, jeweils 09:00 bis 17:30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
UND
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden

_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,
_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,
_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Teilhabemöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten
Grübnau, Maren, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Fr., 08.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 09.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 10.01.2027 (online) 10:00-17:00h

Fr., 15.01.2027 (online) 14:30-20:00h
Sa., 16.01.2027 (Präsenz) 10:00-17:00h
So., 17.01.2027 (online) 10:00-17:00h, Raum 03.2.054 (Präsenztermine), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Teilhabe. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Teilhabe kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.
Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Teilhabemöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung beinhaltet eine Analyse eines von den Studierenden frei gewählten Kulturangebot aus der Hoch- oder Populärkultur. In zwei kurzen Vorträgen von ca. 10 Minuten stellen die Gruppen ihre Projekte und Zwischenergebnisse vor. Einen Handwerkskoffer für die Analyse erhalten die Studierenden durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Seminarthemen, weshalb eine regelmäßige Teilnahme empfohlen wird.
Prüfungsleistung: 20 minütiger Podcast und ein 5-seitiger wissenschaftlicher Kommentar
Prüfungsformat: 3-5 Studierende in einer Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 12.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Diskriminierungssensible Sexuelle Bildung im Kontext geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt: Theorien und Praxismethoden zu Körpern, Identitäten, Beziehungsmodellen und Präventionskonzepten
Eirich, Luca, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Vorbesprechung am Donnerstag, 10.12.2026 von 18.30-20.00 Uhr (Raum 03.1.043)
Blockseminar: 08.02. - 12.02.2027, jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Sexuelle Bildung wird nach wie vor nicht kontinuierlich und vor allem meistens nicht inklusiv, vielfalts- und diskriminierungssensibel in Schulen und pädagogischen Einrichtungen angeboten. Dabei handelt es sich um einen elementar wichtigen Bildungsbereich zur wertschätzenden Förderung der Entwicklung sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zur Prävention von sexualisierter Gewalt.
Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen arbeiten (möchten) und ihre professionelle Haltung im Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt u. a. auch im Zusammenhang mit weiteren Differenzachsen bzw. Identitätskategorien weiterentwickeln möchten. Bei Bedarf kann eine Reflexion im Hinblick auf kindheitspädagogische Anpassungen von Inhalten und Methoden erfolgen.
Im Seminar soll relevantes Wissen vermittelt, rechtliche und gesellschaftspolitische Rahmungen beleuchtet und eigene Handlungsperspektiven im beruflichen Kontext ausgelotet werden. Zudem führen wir im Seminarkontext selbst Methoden aus der Sexuellen Bildung durch und sichten Materialien, die für eine vielfaltssensible Arbeit mit Jugendlichen, (jungen) Erwachsenen und ggf. Kindern eingesetzt werden können und evaluieren diese hinsichtlich der Ziele und möglicher Abwandlungen für den Einsatz in verschiedenen Praxisfeldern.
Ziel ist eine diskriminierungskritische Sensibilisierung für das Thema der sexuellen Bildung zu LGBTQIA* (Lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, queer, inter*, aromantischen u. asexuellen und weiteren, wie u. a. non-binären) Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Themenüberblick kompakt:
- Grundlagen sexueller Bildung (Geschichte, Theorien, Methoden) und Schwerpunktsetzung auf queer_feministische sexuelle Bildung
- Rechtliche Grundlagen sexueller Bildung
- Entwicklung der Sexualkultur mit einem Fokus auf Deutschland
- Psychosexuelle Entwicklung
- Regenkompetenz für Fachkräfte => Sensibilisierung und Empowerment (Checklisten, Handlungsempfehlungen, Methoden für die Jugendarbeit)
- Intersektionalität: Sexuelle Bildung in heterogenen Gruppen u. a. mit Menschen mit Be_hinderung, Migrations- od. Fluchterfahrung
- Vielfältige Körper: Medizin- und kulturhistorisches sowie aktuelles soziopolitisches Wissen
- Queere Praktiken der Reproduktion und vielfältige Familien: Wie queere Menschen Familie, Verwandtschaft und Geschlecht gestalten
- Grundwissen zu Aids, HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten
- Vielfaltssensible Prävention sexualisierter Gewalt und Belästigung (Konsens, Schutzkonzepte)
- Fallbeispiele aus der Praxis und kollegiale Beratung
Im Modul I widmen wir uns zunächst dem Aufbau von Grundlagen- und Fachwissen zu Begriffsbestimmungen, Konzepten und theoretischen Rahmungen im Themenfeld Sexueller Bildung im Dialog mit queerer Pädagogik und Antidiskriminierung in Bezug auf LGBTQIA* (Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queer, inter*, aromantische u. asexuelle und weiteren, wie u. a. non-binären *) Jugendlichen und junge Erwachsenen u. ggf. Kindern.
Eine Rolle spielt hier auch die Entstehung und Entwicklung des Feldes der Sexuellen Bildung, da sich in Bezug auf Antidiskriminierungs- sowie Präventionsarbeit zu sexualisierter Gewalt und Belästigung eine fachspezifische Ausdifferenzierung der Disziplinen bzw. Arbeitsfelder feststellen lässt, sich ein Dialog der Felder aber als gewinnbringend erweist.
Darauf aufbauend widmen wir uns in Modul II dem Thema sexueller Gesundheit sowie Prävention von sexualisierter Gewalt, Belästigung und Hasskriminalität sowie dem Ausloten von Interventionsmöglichkeiten und Hindernissen bzgl. der Verankerung von sexualpädagogischen Angeboten und Maßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern. Eine Rolle spielen hier auch innerdeutsche gesellschaftspolitische Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Vergleich zu anderen Ländern sowie eine Analyse der Studienlage zu Gesundheit von LGBTQIA* und daraus abzuleitenden Handlungsstrategien. Hierzu wird es auch einen Gastvortrag geben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Mitarbeit in Kleingruppen und zum gemeinsamen Präsentieren von Ergebnissen aus der Gruppenarbeit. Die aktive Teilnahme beinhaltet neben der regelmäßigen Anwesenheit im Seminar auch die aktive Beteiligung an Plenumsgesprächen. Es werden zudem niedrigschwellige Methoden aus dem Themengebiet ausprobiert.
Es geht in diesem Seminar nicht um das gezielte Besprechen eigener Erfahrungen und alle Methoden sind auf Freiwilligkeit ausgelegt. Zu einem Zeitpunkt wird es ein Arbeitsblatt geben, bei dem Sie sich und Ihre Positionierungen reflektieren. Diese Inhalte werden nicht geteilt.

Zusammenfassend wird Offenheit für die Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie die Bereitschaft zur Anerkennung von Multiperspektivität gewünscht.
Bei Fragen und Bedarfen, die für das Seminar relevant sind, kann ich gerne bereits im Vorfeld kontaktiert werden: luca.eirich@hs-duesseldorf.de

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum
Methoden: Multimediale Präsentationen, Kurze Videos/Audios mit Transkript, Diskussionen, Praxismethoden, Spiele und Übungen.
Alle Materialen sind in Transkripte überführt und mit gängigen Screenreadern lesbar.
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt vom Mitwirken der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch viele Praxiseinheiten geben, bei denen die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit gegeben sein muss.
Persönliche bzw. biographische Fragen werden in Einzelarbeit zuhause reflektiert und nicht in der Seminargruppe besprochen. Dennoch ist die eigenverantwortliche, selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie ein wesentlicher Bestandteil (sexual-)pädagogischen Arbeitens.
Falls es im Vorfeld Fragen hierzu gibt, kann ich gerne kontaktiert werden (s.o.).

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung zum Blockseminar:
Ziel ist eine gemeinsame Methodenmappe/Ausstellungskatalog zu einem Thema der sexuellen Bildung. Hierfür erstellen Sie ein Exponat oder eine Praxiseinheit/Methode, anhand dessen/derer Wissen vermitteln soll und das aus einer Fragestellung an ein Thema des Seminars hervorgegangen ist. Zur Praxiseinheit oder dem Exponat erstellen Sie einen Reflexionsbericht, in dem thematische Vorüberlegungen und (Anwendungs-)Kontext, Zielgruppe, Ziel, Erkenntnisse reflektiert werden sollen. In Moodle findet sich ein Dokument zur Vorgehensweise und den Fragen für den Reflexionsbericht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Mögliche Exponate für den gemeinsamen Katalog:
Broschüre, Praxiseinheit bzw. selbstentwickelte oder abgeänderte Methode, Flyer, Infoplakat oder -wand, Objektkiste, Wandtafel, Foto oder eine Fotoserie, Comic, Bild, Zine, Zeichnungen, Spiel (digital oder analog), Quiz, Illustrationen, Plastik, (Erklär-)film, Podcast bzw. Audiodatei mit QR-Code, oder etwas handwerklich Hergestelltes etc. Ich unterstütze beim Finden eines geeigneten Formats anhand von Beispielen. Im Seminar selbst gibt es viele Methoden und Beispiele, die als Inspiration genutzt werden und weiterentwickelt werden können. Daher ist eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Prüfungsleistung kann allein oder zu zweit abgeleistet werden. Das Ergebnis muss digital an mich übermittelt werden.
Reflexionsbericht/ Methodenbeschreibung:
Einzureichen ist ein Text, in dem Sie das Thema, Ihre Vorüberlegungen, methodische Herangehensweise, Zielgruppe, und ein Fazit unter Zuhilfenahme von Literatur beleuchten. Formale Vorgaben: 10 Seiten (exkl. Deckblatt u. Literaturverzeichnis), Schriftart Calibri 11, Zeilenabstand 1,5, Rand 2 cm. Wird der Text zu zweit verfasst, verdoppelt sich die Länge. Es muss gekennzeichnet werden, wer welchen Textteil verfasst hat.
Zusätzlich muss zur Langfassung dieses Texts eine Kurzfassung von maximal einer Seite eingereicht werden, in dem Leser*innen des Katalogs über das Exponat oder die Methode zusammenfassend informiert werden (= ähnlich einem Abstract).
Beides (Exponat/Praxiseinheit + Text) müssen bis 16.02. eingereicht werden.
Die Bewertungskriterien werden vorab transparent kommuniziert und in Moodle hochgeladen. Das Exponat selbst wird nicht hinsichtlich künstlerischer/handwerklicher Kriterien bewertet.

Es gibt einen Vorbesprechungstermin am 10.12.26
Vorbesprechungstermin: Kennenlernen, Vorstellung des Seminarplans, Einführung ins Thema und Besprechung zur Kursleistung.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Die bei Moodle hinterlegte Literatur ist mit gängigen Screenreadern lesbar. Präsentationen werden im Sinne der Barrierefreiheit auch als Textdokument zur Verfügung gestellt.

Hier eine Auswahl der Seminarliteratur. Eine ausführliche Literaturliste wird auf Moodle bereitgestellt.
AlSabah, Souzan: Vulvina intersektional. Körper • Macht • Empowerment. Köln: stolzeaugen.books 2023.
Carl, Verena / Christiane Kolb: Queere Kinder. Eine Orientierungshilfe für Familien von LGBTQIA+ -Kindern und -Jugendlichen. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG 2023.
Günther, Mari / Kirsten Teren / Sascha Bos / Willy-Gerd Müller-Rehberg / Katrin Reiner / Sibylle Maria Winter: Familien mit trans* und nicht-binären Kindern. Orientierung für Eltern, Jugendliche und Fachkräfte, verstehen lernen. Gießen: Psychosozial Verlag 2023.
Hahne, Alexander Paul: Sexuelle Bildung Zu Trans* Und Nicht-Binären Körpern. Materialkarten Für Beratung Und Workshops = Sexual Education on Trans* and Non-Binary Bodies : Material Cards for Counselling and Workshops, Momo Grace Schmülling. Münster: edition assemblage 2021.
Henningsen, Anja / Uwe Sielert (Hrsg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Divers - inklusiv - wertvoll. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG 2022.
Thuswald, Marion / Maria Dalhoff / Stefanie Hempel / Zeynep Önsür-Olug / Bianca Jasmina Rauch: Sexuelle Einvernehmlichkeit gestalten. Theoretische, pädagogische und künstlerische Perspektiven auf eine Leerstelle sexueller Bildung. Hrsg. von Maria Dalhoff et al. Hannover: fabrico Verlag 2021.
Timmermanns, Stefan / Maika Böhm (Hrsg.): Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Weinheim: Beltz; Beltz Juventa 2020.
Tuider, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Edition Sozial. 2., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe 2012.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.
Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.
Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.
Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)

Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note
3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.
Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.
Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.

Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.
Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Geschichtsrevisionismus als Thema der historisch-politischen Bildungsarbeit
Krane, Eva, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenwärtig erleben wir die Normalisierung antisemitischer, rassistischer und völkischer Haltungen, eine Zunahme rechter Gewalt sowie ein Erstarken demokratiefeindlicher Akteur*innen und extrem rechter Gruppen. Diese verbreiten geschichtsrevisionistische Positionen zu den NS-Verbrechenskomplexen, einige relativieren oder leugnen gar die Shoah. Andere versuchen das Gedenken zu instrumentalisieren und greifen die Erinnerungsarbeit an. Dies geschieht insbesondere in digitalen Räumen, um die Welt- und Geschichtsbilder von jungen Menschen gezielt zu beeinflussen.
Geschichtsrevisionismus beabsichtigt, wissenschaftlich anerkannte Ergebnisse historischer Forschung anzuzweifeln, umzudeuten, zu bestreiten. Er ist kontinuierlicher Bestandteil extrem rechter Ideologie. In dem Seminar werden wir uns mit Erscheinungsformen und Strategien des rechten, auf den Nationalsozialismus bezogenen Geschichtsrevisionismus auseinandersetzen sowie Handlungsansätze der pädagogischen Intervention diskutieren, die dem entgegenwirken können: Ganz konkret sollen eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die historisch-politische Bildungspraxis mit Jugendlichen zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.
Ausgangspunkt ist dabei der Erinnerungsort Alter Schlachthof: Eine Gedenkstätte zu den Verbrechen des Nationalsozialismus auf dem Campus der HSD – ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung zur Shoah.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Interaktive Präsentation in einer Kleingruppe (30 Minuten) plus Handout (3-4 Seiten)

Basisliteratur: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Jugendarbeit in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Diesen wollen wir uns durch die Betrachtung jugendlicher Lebenslagen und der Themen, die

Jugendliche bewegen, annähern. Unser Bezugspunkt sind dabei migrationsgesellschaftliche Verhältnisse.
Jugendliche Lebenslagen im Kontext Migration sind oft gekennzeichnet von unterschiedlichen Prekaritäten, von spezifischen Benachteiligungen, die z.B. mit dem Aufenthaltsstatus verbunden sein können. Sie sind auch geprägt vom Aufwachsen in heterogenen Stadtteilen, von Klassen- und Religionsfragen, von Geschlechterthemen, transnationalen Lebensweisen etc.. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beobachten und stehen manchmal im Leben von Jugendlichen auf der Themenliste weit vorne.
Themen und Konflikte entstehen auch durch die Positionierung und das Positioniert-werden in der einer heterogenen Gesellschaft. Wie geht die Jugendarbeit um mit aktuellen Themen wie Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus, mit Sexismus und anderen Diskriminierungsformen, die Jugendliche selbst erfahren, die an sie herangetragen werden und die teilweise auch in Jugendkontexten (re)produziert werden?
Diese und andere Fragen werden wir im Seminar diskutieren.
Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität und die vielfältigen Problematiken der Verortung, der Suche nach Orten, der Verweigerung von Orten. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jugendlichen Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir vor allem rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit, evtl. Praxisbesuch

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines Präsentationsauftrags (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)
und
- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:
- Informationen finden Sie in Moodle.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:
wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the ['moːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.
Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Race und Gender in sozialarbeiterischen Integrations- und Diversitätsdiskursen
Büyükmavi, Meltem, M.A.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Öffnung für Studieninteressierte: Studium Integrale (3 Studierende), Gasthörer*innen (1 Studierende), Externe (1 Studierende)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie prägen gesellschaftliche Vorstellungen über Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit die Soziale Arbeit? Welche Bilder von „Integration" und „Diversität" finden sich in der professionellen Praxis? Und wie können Fachkräfte diese aus einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive reflektieren?
Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie gesellschaftliche, politische und mediale Diskurse über Race und Gender in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit aufgegriffen, verändert, reproduziert oder auch unterlaufen werden. Im Mittelpunkt stehen Dokumente professioneller Sozialer Arbeit als Ausdruck institutioneller und professioneller Diskurse. Dazu zählen professionelle Dokumente und Materialien aus Praxis, Ausbildung und Organisationen Sozialer Arbeit, etwa Leitbilder, Handlungskonzepte, Curricula, Modulhandbücher, Broschüren, Webseiten, Qualitätsstandards, Fortbildungsmaterialien, Positionspapiere, Informationskampagnen oder Selbstverständnisse.
Ausgehend von theoretischen Grundlagen zu Intersektionalität, Rassismus, Gender und Othering analysieren die Studierenden in Gruppen diese ausgewählten Materialien und diskutieren, welche Vorstellungen von Geschlecht, Migration, Religion, Kultur und Zugehörigkeit oder gesellschaftlicher Normalität darin sichtbar werden. Dabei wird auch gefragt, welche Auswirkungen diese Deutungen auf professionelle Praxis und Adressat:innen Sozialer Arbeit haben können.
Das Seminar verbindet theoretische Grundlagen mit reflexiver Gruppenarbeit sowie der Analyse konkreter Beispiele aus der Praxis. Ziel ist es, Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Diskursen und professioneller Sozialer Arbeit sichtbar zu machen und intersektionale sowie rassismuskritische Perspektiven auf institutionelle Materialien und Handlungskonzepte zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme ist kein Vorwissen zu Rassismus notwendig.
Das Seminar ist forschungs- und theorieorientiert angelegt. Erwartet werden Interesse an gesellschaftstheoretischen und intersektionalen Perspektiven auf Soziale Arbeit sowie die Bereitschaft zur eigenständigen Analyse institutioneller und sozialpolitischer Materialien.
Da das Seminar in Form einer Forschungswerkstatt organisiert ist, sind fortlaufende kooperative Gruppenarbeit und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Analyseprozessen und Diskussionen erforderlich.
Das Seminar versteht sich als Lern- und Reflexionsraum und wird unter Mitwirkung aller Teilnehmenden ausdrücklich als fehlbarkeitsfreundlicher braver space konzipiert.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, gemeinsame Begriffsarbeit, kollaborative qualitative Dokumenten- und Diskursanalysen (z. B. Leitbilder, Präventions- und Integrationskonzepte, Öffentlichkeitsdarstellungen), Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Teil 1: Theoriegeleiteter Forschungsbericht über die Ergebnisse der prozessbegleitenden Materialanalyse (Gruppenleistung, insgesamt 10 bis 12 Seiten, mit klar erkennbaren

Einzelleistungen und gemeinsamem Fazit) UND Teil 2: Präsentation der Analyseergebnisse im Seminar (Gruppenleistung, 20 Minuten)

Sonstige Informationen: Das Seminar ist Teil der Lehrangebote, die im Rahmen des Projektes [ˈmoːlə] »Modellprojekt Lehrkonzept: Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik in der Hochschulausbildung« entstehen. Im Projekt entwickeln und erproben wir mögliche Seminarformate, Inhalte und Arbeitsformen, die das Studium der Sozialen Arbeit in diesen und angrenzenden Themenfeldern stärken.
Ihre Expertise und Erfahrung als Studierende ist also gefragt und gewünscht. Sie sind eingeladen, das Seminar solidarisch kritisch mitzugestalten. Details werden in den ersten Sitzungen vorgestellt. Weiterführende Informationen finden Sie unter forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Wird in Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)
Schmitt, Lars, Prof. Dr.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar sieht u.a. Sozioanalyseworkshops zur Vermittlung einer machtreflexiven Beratungshaltung vor. Dazu ist eine Kleingruppendidaktik notwendig.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 30 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Teilhabe und Partizipation im Spiegel migrationsgesellschaftlicher Differenz
Lätzsch, Cornelius, Dr.
Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)
Zwei Blockwochenenden:
Fr. 27.11.26 von 15:00-19:00h,
Sa. 28.11.26 von 09:00-19:00h,
So. 29.11.26 von 09:00-19:00h

Fr. 22.01.27 von 15:00-19:00h,
Sa. 23.01.27 von 09:00-19:00h,
So. 24.01.27 von 09:00-19:00h, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus. Das Seminar ist zum ganz überwiegenden Teil als synchrones Online Seminar geplant.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Lehrmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ausgehend von einem Verständnis der Migrationsgesellschaft, das Migration als konstitutiven Bestandteil gesellschaftlicher Wirklichkeit begreift, setzt sich das Seminar mit Fragen von Teilhabe und Partizipation unter Bedingungen gesellschaftlicher Differenz auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale, rechtliche und institutionelle Strukturen Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen, begrenzen oder verwehren und welche Bedeutung dies für die Profession Sozialer Arbeit hat. Exemplarisch werden dabei unterschiedliche Differenzverhältnisse – insbesondere im Zusammenhang mit Flucht*Migration und Behinderung – in den Blick genommen.
Die Auseinandersetzung verdeutlicht, dass Teilhabechancen ungleich verteilt sind und sich Ausschlüsse häufig an den Schnittstellen verschiedener Differenzlinien verdichten. Besonders sichtbar werden diese Dynamiken beispielsweise in den Lebenslagen geflüchteter Menschen mit Behinderungen, in denen migrations- und behinderungspolitische Regelungen ebenso aufeinandertreffen wie menschenrechtliche Ansprüche und institutionelle Begrenzungen. Solche Spannungsverhältnisse prägen zahlreiche Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit – etwa Schulen, Gemeinschaftsunterkünfte, Beratungsstellen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe oder kommunale Sozialdienste. Sozialarbeitende werden dort fortlaufend mit Fragen von Teilhabe und Ausschluss konfrontiert, wirken an institutionellen Prozessen mit und bewegen sich in Mandatskonflikten zwischen den Interessen der Adressat*innen, staatlichen Vorgaben, organisationalen Rahmenbedingungen und professionsethischen Ansprüchen.

Das Seminar greift diese Herausforderungen in einer praxisnahen und forschenden Perspektive auf. Ausgehend von zentralen Konzepten wie Teilhabe, Partizipation, Intersektionalität und Migrationsgesellschaft werden unterschiedliche Artefakte und Fallbeispiele (z. B. Dokumente, Bilder, Videos, Podcasts oder Praxisfälle) gemeinsam analysiert und diskutiert. Ziel ist es, gesellschaftliche Mechanismen von Ein- und Ausschluss kritisch zu reflektieren, ihre Bedeutung für professionelle Handlungspraxis zu erschließen und eine reflexive, diskriminierungskritische Positionierung als Sozialarbeiter*in zu entwickeln. Aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisbezüge fließen kontinuierlich in die Seminargestaltung ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Netiquette:
Ich wünsche mir und gehe davon aus, dass Sie während der Online-Seminarsitzungen Ihre Kamera möglichst einschalten. Die gegenseitige Sichtbarkeit erleichtert die Kommunikation, fördert den Austausch und trägt zu einer offenen und angenehmen Lernatmosphäre bei. Mir ist bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen dies aus technischen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist. Sprechen Sie mich in diesem Fall gerne an – gemeinsam finden wir eine passende Lösung.

Arbeitsformen: seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

Prüfungsleistungen: bei benoteter Prüfungsleistung gilt:
Gruppenpräsentation (Gruppengröße abhängig von der Größe des Kurses (im Regelfall min. 2- max. 5 Personen); 20-25 Minuten pro Person) + Abgabe eines Kurzhandouts gemäß wissenschaftlicher Standards jeweils pro Person (Abgabe vor der Präsentation; 3-5 Seiten).
Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können, müssen sich in einem angemessenen Zeitraum nach dem ersten Seminarwochenende um eine Zuteilung zu den Gruppen bemühen und mich anschließend informieren. Bitte beachten Sie: Es sind im Regelfall keine Einzelpräsentationen möglich und ich kann aus organisatorischen Gründen nur bedingt auf bereits vor dem Seminar zusammengestellte Gruppenkonstellationen Rücksicht nehmen. Hinsichtlich der Prüfungstermine müssen Sie sich nach meinen Vorgaben richten. Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass Sie einen Präsentationstermin im Rahmen der zweiten Seminarhälfte organisieren können. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.
bei unbenoteter Prüfungsleistung:
Lernportfolio (Umfang: 2 Seiten pro voller Seminartag, d.h. ca. 10-12 Seiten) unter Beachtung wissenschaftlicher Standards. Anpassungen aufgrund von Nachteilsausgleichen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.7 SP 7: Gesundheit

Düsseldorfer Ansätze zur Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind, sowie für jene, die mit Wohnungslosigkeit kämpfen oder in anderen prekären Lebenssituationen leben. Besonders betroffen sind Menschen, die von Armut, sozialen Ausschlüssen und den Folgen von Suchterkrankungen betroffen sind, wie beispielsweise Crackabhängige in Düsseldorf. Auch die Schnittmenge von Suchterkrankungen und Wohnungslosigkeit stellt eine besondere Herausforderung dar.
Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung (harm reduction), auch und gerade dann, wenn suchtkranke Menschen noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen

Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (einschließlich illegaler Substanzen) vorstellen.
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert. Dabei wird auch die neue Situation von Crackabhängigen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Stadt berücksichtigt

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen , Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von
Beratungsstelle

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theroretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen

mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus: Medizinethik)
Hagen, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Medizinethik)" wird parallel zum Seminar "Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)" von Frau Prof. Dr. Haarhuis angeboten. Beide Seminare finden unabhängig voneinander mit jeweils 4 SWS statt. Während einzelner Zeitslots werden die Seminareinheiten zusammengelegt, um jeweils rechtswissenschaftliche bzw. medizinethische Kenntnisse zu erarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallanalyse, Gruppenarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet. Die Behandlung von Menschen mit psychischen Krankheiten und die Auseinandersetzung mit der heutigen psychiatrischen Versorgung nehmen einen besonderen Raum ein.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patienten und vor allem die Rechte von psychisch kranken Menschen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft online mit angeschalteter Kamera aktiv an Gruppenarbeiten und Fallanalysen mitzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.26 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und das Verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.

Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen - rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Hauschild, Flavia, Dr.
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9-18 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.
Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.
Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben" geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.
Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.
Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.
Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle" zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.
Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.
Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.
Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.
Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 05.02.2027, 18.00 Uhr, und Dienstag, 09.02.2027, 18.00 Uhr.
Einzelheiten werden am ersten Seminartag, Montag, 01.02.2027, ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am ersten Tag und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag, möglichst aktuelle Auflage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:
- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 1
Beneschovsky, Rainer
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
01.02.27-05.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs 2
Beneschovsky, Rainer
Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)
08.02.27-12.02.27, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:
- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (am 26. Februar 2027, 10:00-12:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.02.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Community Music und Spiel
Garzon, Juan, M.A.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
01. bis 05. 02. 2027 (je 9.30-17.30 Uhr), Raum 03.E.025 Musikraum & Co, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (prozessbezogene Gruppenarbeit in der musikalischen Praxis)
This class is held in English!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dies ist ein Praxisseminar, das durch die Raumgröße (erlaubt für 20 Personen), die Raumausstattung (vorhandenes Instrumentarium) und didaktische Überlegungen (Community Music schafft vertrauensvolle Bindungen in einer noch übersichtlichen Gruppe, die akustische Lautstärke ist zu beachten etc.) begrenzt sein muss.).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: s ist bekannt, dass Musik in der Lage ist, soziale Bindungen aufzubauen, lang anhaltende affektive Erinnerungen zu speichern und sozialen Interaktionen eine emotionale Bedeutung zu verleihen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich im Umfeld anderer auszudrücken. Eine weniger diskutierte, aber ebenso kraftvolle Fähigkeit der Musik ist es, soziale Lernprozesse in Gruppen zu unterstützen.
Der Mensch lernt – wie alle Säugetiere – durch zwei instinktive Aktivitäten: soziale Interaktion und individuelles Experimentieren. Um diese Aktivitäten entfalten zu können, verfügen wir über zwei natürliche Werkzeuge: soziales Spiel und individuelle Neugierde.
Die bewusste Förderung dieser Prozesse ist in der sozialen Arbeit besonders relevant – und zwar nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern ebenso mit Erwachsenen, älteren Menschen oder Menschen in belastenden Lebenslagen. Denn spielerische soziale Interaktion hilft uns, Rollen zu erproben, Vertrauen aufzubauen und soziale Normen zu verstehen. Neugier wiederum ermöglicht es, neue Perspektiven einzunehmen, Handlungsspielräume zu erweitern und kreative Lösungswege zu entwickeln.
Aber warum Musik? Musik verstärkt die Wirkung von Spiel und Neugier, indem sie ihnen emotionale Tiefe verleiht. Sie schafft Räume für Erinnerungen, emotionale Kommunikation, kollektives Handeln, Empathie und einen hörenden, zugewandten Umgang miteinander – Fähigkeiten, die in jeder sozialen Beziehung zentral sind.
In diesem Seminar erkunden wir, wie Musik und Spiel in sozialen Kontexten kreativ eingesetzt werden können – um Gruppen zu stärken, Teilhabe zu fördern, Freiräume für Ausdruck zu schaffen und gemeinsames Lernen, Forschen und Handeln auf Augenhöhe zu ermöglichen.
Das Ziel des Seminars ist es, Vertrauen und Motivation zu entwickeln, sich im sozialen Berufsfeld mit spielerischem Musizieren auseinanderzusetzen – als Mittel, das sich auf emotionaler, körperlicher und sozialer Erfahrung gründet und erst danach rational verstanden wird.
Im Seminar reflektieren wir, wie dieser Ansatz mit Kernthemen der Sozialen Arbeit zusammenhängt:
Partizipation und Selbstwirksamkeit
Kommunikation und Anleitung
Beziehungsgestaltung und Gemeinschaft
Kreativität und Zugehörigkeit
Youth Leadership / Empowerment
Diversität und Inklusion

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmenden sollten grundsätzlich Interesse an Musik und Gruppenarbeit mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – aber willkommen.

Arbeitsformen: Das Seminar ist praxisorientiert. Wir lernen durch gemeinsames Musizieren, Ausprobieren und Reflektieren. Die Inhalte werden durch gemeinschaftliche musikalisch-spielerische Aktivitäten erfahrbar gemacht. Der Fokus liegt auf einem erfahrungsorientierten, partizipativen Lernansatz. Community Music dient als methodische Grundlage. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, aktiv und auf Augenhöhe mitzuwirken. Dabei erwerben sie musikalisch-gestalterische Kompetenzen, die sie später in unterschiedlichen sozialen Arbeitsfeldern anwenden können – unabhängig von ihrer musikalischen Vorbildung

Prüfungsleistungen: In 4er-Gruppen entwickeln und leiten die Teilnehmenden eine ca. 20-minütige musikalisch-spielerische Aktivität, die auf den Erfahrungen und Reflexionen der Seminarwoche basiert. Sie erhalten kollegiales Feedback zur Weiterentwicklung und Umsetzung im späteren Berufsfeld.

Basisliteratur: Basisliteratur:
Higgins, Lee 2012: Community Music In Theory and In Practice, Oxford

Haak-Schulenburg, M. (2020). Eine Frage des" Wie" und nicht des" Was": Prinzipien und Arbeitsweisen der" Musicians without Borders" aus der Perspektive der Community Music. Diskussion Musikpädagogik, 88, 27-32.
Higgins, L. (2017). Community Music verstehen–Theorie und Praxis. Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive, 45-61.
Ziegenmeyer, Annette & Honnens, Johann (2020): Sichere Räume in Community Music. Eine konzeptionelle Spurensuche. In Diskussion Musikpädagogik 87, S. 28–35.
Mawson, W. B. (2010). Collaborative Play in Early Childhood Education. Nova Science Publishers, Inc.
Rodriguez-Meehan, M. (2022). "Could that be Play?": Exploring Pre-service Teachers' Perceptions of Play in Kindergarten. Early Childhood Education Journal, 50(8), 1303–1316.
Koutsoupidou, T. (2020). Musical play in early years education: towards a model of autonomy through adult support. Music Education Research, 22(1), 87–106.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit
Spicker, Sebastian, M.A.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und –-mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik" Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegentreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grafische Gestaltung im sozialen Kontext
Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Di. 09:00 - 12:15, Raum 03.E.031 KÄM-Raum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar untersucht gestalterische Beteiligungsformen mit Bezug auf kulturelle und sozialpädagogische Arbeit. Es werden alternative und neue Ansätze gesucht. Die Studierenden entwickeln eine eigene Sozial-Kampagne und setzen dieses in Kleingruppen um.
Kenntnisse: Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, neuen Medien, Illustration. Vorkenntnisse von kreativen und gestalterischem Arbeiten, sowie Erfahrung in der sozial-pädagogischen Praxis wären toll.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interessen an kreativer Gestaltung im sozialen Kontext, Workshops und Drucktechniken.

Arbeitsformen: Wöchentliche Workshops und Themenbezogene Gestaltungsaufgaben zum Abschluss einzelner Seminarinhalte.

Prüfungsleistungen: Teilnahme an Gestaltungsübungen (Workshops), Abschluss-Gruppenarbeit mit Präsentation (15min.) inkl. Dokumentation (z.B. PDF/Powerpoint) und Handout 2 A4 Seite.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Ich und ich
Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
08.02.2027-12.02.2027, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: ich und ich
In dem Seminar sollen autobiographische, 3-5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neunen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden. In dem Seminar steht das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum.

Arbeitsformen: Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!

The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Intersectionality and Music Education
Osman, Shanti Suki, M.A.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
09.11.2026-13.11.2026, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.E.025 (+03.E.024), Umfang: 4 SWS.

This class is held in English!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, praktisches Seminar im Musikraum, Instrumentarium begrenzt). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Intersectionality considers the interconnectedness of social categories and positionings that render us all differently privileged, and differently disadvantaged. Diskriminierungskritik offers us a way to try and discern where and how dimensions of discrimination arise in certain contexts. In this block seminar we will look at current developments in music education in and outside of Germany which attempt to use and promote intersectional and diskriminierungskritisch perspectives and approaches. Alongside reading and discussing texts, we will look at best practice examples and develop our own methods and exercises to use in music pedagogical contexts. Topics of the course include: teacher and facilitator positionality; Black feminism and the origins of intersectionality; stereotypes and bias; music hierarchies; access and accessibility

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Requirements: This course is designed for musicians and music educators of any genre and style who are interested in anti-discrimination, examining privileges and inequalities in music education and in general. No in-depth knowledge

of intersectionality is required, only an openness for the idea and its implications. The ability to discuss scientific ideas in English is required.

Prüfungsleistungen: Examination: If you wish to take an examination in this course, it will be in the form of a practical group or individual activity (20 mins) and short written reflection (2 – 3 pages). This will be discussed at the beginning of the course

Basisliteratur: Selected Literature
Bates, Vincent C. 2022. "Intersectionality for Social Justice in Music Education." Diskussion Musikpädagogik 94, 11–17
Bell, A. P., J. Dasent, and G. Tshuma. "Disabled and Racialized Musicians: Experiences and Epistemologies." Action, Criticism, and Theory for Music Education, vol. 21, no. 2, 2022, pp. 17–56. ACT—A Journal for Music Education.
Hess, Juliet. "Equity and Music Education: Euphemisms, Terminal Naivety, and Whiteness." Action, Criticism, and Theory for Music Education, vol. 16, no. 3, 2017, pp. 15–47. DOI: 10.22176/act16.3.15.
Osman, Shanti Suki (2024): Hip-Hop and Intersectional Music Education: Learning from Hip-Hop Feminisms. In Linus Eusterbrock, Chris Kattenbeck, Oliver Kautny (eds.) . It's How You Flip It Multiple Perspectives on Hip-Hop and Music Education, Bielefeld: transcript, S. 271- 292. OPEN ACCESS https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6667-0/it-s-how-you-flip-it/?number=978-3-8394-6667-4&c=313000000

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
16.10.26 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
21.10.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
25.11.26 (Mittwoch, Raum 03.1.043),
08.01.27 (Freitag, KÄM-Raum 03.E.031),
22.01.27 (Freitag/Präsenta-tionstag, KÄM-Raum 03.E.031),
jeweils von 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen." (Walter Benjamin)
Der Begriff der „Spur" ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.
In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...
Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser". Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto", zu einem „Ghetto von nebenan" wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.
Für die meisten waren diese „Judenhäuser" die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. "Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden" (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen" sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.
Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag (22.01.27 von 14:30 Uhr bis 20:00 Uhr)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Umschichten - Klima und Stadt
Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt.
Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Städte sind sowohl Treiber als auch Opfer des Klimawandels: Sie verursachen einen großen Teil der Emissionen und sind gleichzeitig besonders anfällig für Klimarisiken wie Hitze, Überschwemmungen und den Meeresspiegelanstieg. Eine integrative Stadtplanung, -gestaltung und -politik sind entscheidend, um Klimafaktoren in Planung, Infrastruktur, Wohnen und Verkehr zu integrieren. Besonders wichtig ist die starke Beteiligung lokaler Gemeinschaften, vor allem der vulnerabelsten Gruppen. Denn Klimaanpassung betrifft nicht nur den Umweltschutz, sondern auch soziale Gerechtigkeit.
Wie können wir Quartiere und Städte klimaresilient gestalten und gleichzeitig die sozialen Bedürfnisse der Bewohner*innen berücksichtigen? Von innovativen, interdisziplinär gestalteten Projektideen und nachhaltigen Gemeinschaftsinitiativen bis hin zu konkreten Nachbarschaftsaktivitäten – das soll u.a. im Seminar erarbeitet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.
Mit dem Interdisziplinären Seminar wollen wir die Bezugnahmen der oft unverbundenen Ansätze aus Stadtplanung, Architektur, Design, Sozialwissenschaften und anderen Disziplinen stärken.
Ziel des Seminars ist es, einen interdisziplinären Austausch zu entwickeln und u.a. neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema
- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.
- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen
- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinäre Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

Sonstige Informationen: Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.9 SP 9: Menschenrechte

Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Montag, 05.10. bis Freitag 09.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patient*innenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des*der Patient*in eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele (bspw. Zwangsbehandlungen als Ultima Ratio in der psychiatrischen Versorgung, Umgang mit einer alkoholkranken schwangeren Frau, Schwangerschaftsabbrüchen, Impfpflicht) Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patient*innen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen? Das Seminar soll Ihnen hierfür die rechtlichen Leitlinien vermitteln, um zu einer angemessenen Konfliktlösung zu gelangen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Blue Science - Studierende mit sozialer und ökologischer Verantwortung
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 09.2.001 (+ 09.2.006), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es wird in Kooperation mit den Fachbereichen W, EI, MV und M von studierenden Tutor*innen der Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Prof.in Dr.in Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.
Das Seminar ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat:
Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess
_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting
_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen
_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Teilnehmenden
_entwickeln fachübergreifend kollaborative Ansätze, die demokratische Prinzipien und ingenieur-, wirtschafts- sowie sozialwissenschaftliche Expertise integrieren,
_identifizieren Zielkonflikte zwischen technisch-ökonomischer Effizienz, sozialer Passung und demokratisch-partizipativer Legitimität und wägen sie kritisch ab,
_evaluieren demokratische, nachhaltige Lösungsansätze aus interdisziplinärer Perspektive, _kooperieren mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
_entwickeln eigenständig Lernbausteine, um gesellschaftliche Konflikte und Dilemmata in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen, führen praktische Übungen eigenständig durch und moderieren sie in der Seminargruppe,
_reflektieren die eigene persönliche wie fachkulturelle Prägung und ihre Auswirkung auf Problemwahrnehmung und Lösungsansätze kritisch und entwickeln demokratische Haltungen und Werte in Bezug auf Demokratie- und Nachhaltigkeitsfragen.
Die Studierenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an kontroverser Diskussion und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)
UND
Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André; Neef. Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Extrem rechte Gewalt gegen LSBTIQA+ und Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Di. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zur ersten Sitzung bitte ein internetfähiges Gerät mitbringen, mit dem Sie auf Moodle zugreifen und Inhalte lesen können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, u.a. Kleingruppen-Arbeit, Selbstreflexion, Belastung durch Seminarthema und mögliche Folgen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Extrem rechte Gewalt hat wieder zugenommen. Motiviert sind die verschiedenen, auch tödlich endenden Gewalthandlungen vor allem von Ableismus/Behindertenfeindlichkeit, Antisemitismus, Heteronormativität, Heterosexismus, Rassismus, Sexismus, Sozialdarwinismus und Queerfeindlichkeit, die sich im Rechtsextremismus zu einer geschlossenen Ideologie verdichten.

Auf einer soziologisch-gewalttheoretischen Grundlage einerseits und einer zur Rechtsextremismusforschung andererseits, widmen wir uns im Seminar – intersektionalitätsbewusst – zwei Zielgruppen von extrem rechter Gewalt: LSBTIQ+ und Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.
Wir setzen uns mit verschiedenen Formen extrem rechter Gewalt auseinander, mit den gesellschaftlichen Anschlussstellen und überlegen, welche politische Aktivitäten, einschließlich Protesten die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession entfalten könnte, um darauf zu reagieren und Veränderungen voranzutreiben.
Anhand von Monitoring insbesondere aus dem Bereich der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus und der Rechtsextremismusprävention sowie von Falldokumentationen schauen wir uns einzelne Fälle aus einer Betroffenenperspektive genauer an.
Die Formen der Prüfungsleistungen, die sich auf das Seminarthema beziehen, sind transferorientiert angelegt und sollen eine interessierte Öffentlichkeit fachlich fundiert informieren, für den Themenkomplex extrem rechte Gewalt aus einer wissenschaftlichen Perspektive sensibilisieren und Empfehlungen für den Umgang erarbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
einem emotional sehr belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Vorausgesetzt wird des Weiteren die Bereitschaft zu einem konstruktiven und kritischen Peer-Feeback. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, Konzeptentwicklung, ggf. Expert*innengespräch, (Peer-)Feedback in den "Werkstatt"-Sitzungen.

Prüfungsleistungen: Drei Möglichkeiten (A/B/C):
Variante A (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 3 teils vorgegebenen Seminarlektüren (je ca. 1 S., insg. 3 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Kann in 2er AGs erarbeitet werden (ca. 2S.)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Brief (ca. 2-4 S.) + Fact Sheet (1-2 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl pro weiterer Person und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.

ODER
Variante B (1.+2.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
2. Policy Paper (ca. 5-7 S.)
Bewertung: Note
Kann in Gruppenarbeit erarbeitet werden (ca. Verdopplung der Seitenanzahl und mit individualisierbarem Teil)
Merkblatt mit Bewertungskriterien auf Moodle.
ODER
Variante C (1. + 3.)
1. Fragenbeauftragten-Handout zu 2 vorgegebenen Seminarlektüren (ca. 2 S.)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden (Pluspunkte für die Gesamtbewertung möglich)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
3. Fallanalyse mit wissenschaftlich theoretischer und historischer Einordnung sowie Einordnung in den Problemkomplex Rechtsextremismus und wissenschaftlich fundiertes fallbezogenes Handlungskonzept (insg. ca. 7 S.)
3.1 Fallanalyse (ca. 4-5 S.)
3.2 Handlungskonzept (ca. 2-3 S.)
Bewertung: Note

3.3 Falldokumentation (Analysegrundlage): zugänglicher Link und/oder pdf(s) mit z.B. Medienberichterstattung oder Monitoringbericht (keine Seitenbegrenzung) – Hintergrund: Nachvollzug des bearbeiteten Falls, um Analyse bewerten zu können.
Bewertung: bestanden bzw. nicht bestanden (= keine Falldokumentation oder keine Zugängliche)
Merkblatt und Bewertungskriterien auf Moodle.
HINWEISE
Die Prüfungsformen sind Ihnen vermutlich noch nicht geläufig. Wir besprechen sie gemeinsam ausführlich.
Alle Aufgaben müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung
insgesamt zu bestehen.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder
sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Erarbeitung und Korrektur der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: Nutzung von KI-Übersetzungstools.

Sonstige Informationen: Bitte haben Sie Belastung im Blick, die mit der Auseinandersetzung mit dem Thema extrem rechte Gewalt einhergehen kann und achten Sie besonders gut auf sich.
Bitte denken Sie an die fristgerechte Prüfungsanmeldung.

Basisliteratur: Birsl, Ursula/Virchow, Fabian (2022): Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus, ‚Neue Rechte'…? Annäherung an ein vielschichtiges Phänomen. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 45-62.
Bundestag (2023): Registrierte Vorfälle von „Hassgewalt gegen LSBTIQ*". 01.11.2023. Inneres und Heimat — Antwort — hib 805/2023. Online: Bundestag. URL: https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-974756 (letzter Abruf 17.5.2025).
Dierbach, Stefan (2016). Befunde und aktuelle Kontroversen im Problembereich der Kriminalität und Gewalt von rechts. In: Virchow. Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismusforschung Wiesbaden: Springer VS, S. 471-510.
Farrokhzad, Schahrzad/Jagusch, Birgit (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen – Handlungs- und Bewältigungsmuster – Konsequenzen. Weinheim/Basel: BeltzJuventa.
Galtung, Johan (1972): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1972, S. 55-104.
Heim, Manuela (2024): Rechter Angriff in Mönchengladbach „Wie findet Herr Scholz das?". Ein Stein mit rechter Botschaft flog in Mönchengladbach auf das Zuhause von Menschen mit Behinderung. Der Lebenshilfe-Leiter fordert mehr Solidarität. Interview. Online: taz 30.5.2024. URL: https://taz.de/Rechter-Angriff-in-Moenchengladbach/!6013997&s=Kalkan/
Jänicke, Christin/Porath, Judith (2024): Entwicklung rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. In: Virchow, Fabian et al. (2024). Handbuch Rechtsextremismus. Living reference work entry. Handbook. Wiesbaden: Springer.
Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Stuttgart: utb.
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024b): Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Beeinträchtigungen. Online: Gastbeitrag für das Portal Doing Memory – für eine plurale Gesellschaft, gemeinsam mit Heike Radvan. URL: https://doing-memory.de/behindertenfeindliche-gewalt/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Leidinger, Christiane/Radvan, Heike (2024a): Behindertenfeindliche Übergriffe: Die alltägliche Gewalt. In: taz 25.6.2024, gemeinsam mit Heike Radvan. Längere Online-Version: taz. URL: https://taz.de/!6016147/ (letzter Abruf 17.5.2025).
Ohlendorf, Vera (2024): CSD-Saison 2024 zwischen Queerfeindlichkeit und Solidarität. 12. November 2024. Online: Belltower News. URL: https://www.belltower.news/mehr-hass-und-gewalt-csd-saison-2024-zwischen-queerfeindlichkeit-und-solidaritaet-156835/ (letzter Abruf 5.5.2025).
Tagesschau.de (2024): Zahlen des BKA. Starker Anstieg queerfeindlicher Straftaten. 13.12.2024. Online: Tagesschau.de. URL: https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rechtsextremisten-gewaltbereit-queer-szene-csd-102.html (letzter Abruf 5.5.2025).
Teidelbaum, Lucius (2013): Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus. Münster: Unrast.
Virchow, Fabian (2025): Bedrohungen und Gewalt von rechts. In: Imbusch, Peter/Steg, Joris (Hrsg.): Bedrohungsanalysen, Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Wiesbaden: Springer VS. S. 361-371.

Wielens, Alia/Dintenfelder, Lukas/Inowlocki, Lena (2022): Sozialdarwinismus als Ideologie der Ungleichwertigkeit. In: Köttig, Michaela/Meyer, Nikolaus/Bach, Johanna/Castein, Connie/Schäfer, Mona (Hrsg.) (2022): Soziale Arbeit und Rechtsextremismus. Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto 2022: Verlag Barbara Budrich, S. 77-88.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Geschichtsrevisionismus als Thema der historisch-politischen Bildungsarbeit
Krane, Eva, M.A.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenwärtig erleben wir die Normalisierung antisemitischer, rassistischer und völkischer Haltungen, eine Zunahme rechter Gewalt sowie ein Erstarken demokratiefeindlicher Akteur*innen und extrem rechter Gruppen. Diese verbreiten geschichtsrevisionistische Positionen zu den NS-Verbrechenskomplexen, einige relativieren oder leugnen gar die Shoah. Andere versuchen das Gedenken zu instrumentalisieren und greifen die Erinnerungsarbeit an. Dies geschieht insbesondere in digitalen Räumen, um die Welt- und Geschichtsbilder von jungen Menschen gezielt zu beeinflussen.
Geschichtsrevisionismus beabsichtigt, wissenschaftlich anerkannte Ergebnisse historischer Forschung anzuzweifeln, umzudeuten, zu bestreiten. Er ist kontinuierlicher Bestandteil extrem rechter Ideologie. In dem Seminar werden wir uns mit Erscheinungsformen und Strategien des rechten, auf den Nationalsozialismus bezogenen Geschichtsrevisionismus auseinandersetzen sowie Handlungsansätze der pädagogischen Intervention diskutieren, die dem entgegenwirken können: Ganz konkret sollen eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die historisch-politische Bildungspraxis mit Jugendlichen zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.
Ausgangspunkt ist dabei der Erinnerungsort Alter Schlachthof: Eine Gedenkstätte zu den Verbrechen des Nationalsozialismus auf dem Campus der HSD – ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung zur Shoah.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Interaktive Präsentation in einer Kleingruppe (30 Minuten) plus Handout (3-4 Seiten)

Basisliteratur: Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Diskussionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!
The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //

Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.

The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Introduction to Children´s Rights
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 13:00 - 16:15, Raum Fr. 03.2.044/Sa. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

The seminar is held on Friday afternoons until 18.12.2026 and includes two Saturday sessions:
- 14.11.2026, 09:30-12:45 and
- 12.12.2026, 09:30-17:15

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Children and young people make up the majority of the world's population. The United Nations Convention on the Rights of the Child seeks to ensure the protection, participation and care of these young people, but even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and mainstreamed in social services and programmes around the world. Students will become familiar with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how children's rights can be applied in practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: Group work
Text-based analysis
Small independent research tasks

Prüfungsleistungen: Presentation (20min) and handout (5-10 pages)
The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und

der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.
In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).
In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Digitaler Vorabtermin: 28.09.2026, 18:30-20:30h per Teams (Einladung über Moodle)
Blockseminar: 05.10.2026 – 09.10.2026, jeweils 9:00-17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS. Das Blockseminar wird durch ein digitales Vortreffen am 28.09.2026 von 18:30 bis 20:30 Uhr vorbereitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich dazu beigetragen, die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung weltweit zu stärken und ihre Umsetzung voranzubringen. Trotz dieser wichtigen Fortschritte bestehen jedoch weiterhin zahlreiche Herausforderungen.
Im Blockseminar setzen wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung auseinander, wobei der Fokus insbesondere auf Deutschland liegt. Anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen sowie im Austausch mit Fachkräften aus Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), gewinnen wir Einblicke in die praktische Umsetzung von Kinderrechten. Dabei richten wir unser besonderes Augenmerk auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention und diskutieren ihre Bedeutung für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Denken, Lesen und an der aktiven Beteiligung.

Arbeitsformen: Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lektüre, Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen oder / und Gespräche mit Fachpersonen.

Prüfungsleistungen: Referat und ein Handout (5–10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben (>> ab dem online Vorbereitungstermin).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the [ˈmoːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.
Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Queer und wohnungslos - sichtbar werden, mitreden, überleben?!
Oertelt, Julia, M.A.
Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Im Seminar wird Gewalt thematisiert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Laut internationalen Studien leben queere junge Menschen häufiger in Wohnungsnot als nicht queere junge Menschen.
Um uns diesem Phänomen zu nähern, beschäftigen wir uns praxisnah mit strukturellen und spezifischen Herausforderungen, denen junge queere Menschen in Wohnungsnot begegnen können. Besonders im

Kontext von binärgeschlechtlich strukturierten Notunterkünften, niederschwelligeren sozialdienstlichen Angeboten und fehlenden Schutzräumen zeigen sich zentrale Problemlagen.
Entlang der Bausteine "sichtbar werden – mitreden – überleben" werden unterschiedliche Perspektiven auf die Verschränkung dieser Lebenslagen eröffnet. Wir diskutieren die Bedeutung der (Un)Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten, sprechen über Teilhabemöglichkeiten und erschließen mögliche Bewältigungsstrategien queerer Menschen in Wohnungsnot. Dazu erarbeiten wir, wie gesellschaftliche Normen und professionelle Praxis zusammenwirken.
Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Perspektiven für eine diskriminierungskritischere, queersensiblere Soziale Arbeit sowie die Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar lebt vom solidarischen Umgang miteinander und versteht sich als gemeinsamer Lernraum. Reflexionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prügungsleistung ist ein analytisches (Selbst-)Reflexionstagebuch zu den Seminarinhalten mit einem Umfang von 8-10 Seiten exkl. Literaturverzeichnis. In der ersten Seminarsitzung wird es nähere Informationen geben. Am 07.02.27 um 23:59:59 Uhr endet die Abgabefrist.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Das ist nicht möglich. Wo wir im Alltag (internalisiert) ableistisch sind
Malambu, Landu, M.A.
Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
05.10.-09.10.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Blockseminar setzen wir uns intersektional mit Ableismus und seinen Komponenten (z. B. Saneismus) auseinander. Dabei berücksichtigen wir (chronische) Erkrankungen und Neurodivergenzen. Was bedeutet (internalisierter) Ableismus? Wie zeigt er sich im Alltag? Und wie lassen sich ableistische Handlungen reduzieren?
Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass auch Betroffene teilnehmen können. Kritische Aussagen werden reflektiert und eingeordnet.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Beantwortung von Reflexionsfragen (literaturbasiert, 10 Seiten) und Erarbeitung eines Posters (DIN A0)
Beides in einer Gruppe von 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2
Kruse, Elke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

General information: Students with just basic English language skills are very welcome! //
Auch Studierende ohne gute Englischkenntnissen sind sehr willkommen!

The lecture culminates in the international student conference which is celebrated together with students from Den Hague (The Netherlands) and Antwerp (Belgium) on topics of social work and pedagogy. This year, the conference takes place in Düsseldorf on Thursday, 3.12. and Friday 4.12.. It contains a conference day (3.12.) and field day with visits to different organisations of social work (4.12). The final session of the seminar will be a meeting of the German group on Thursday, 9th of december. //
Die Konferenz wird gemeinsam mit Studierenden aus Antwerpen (Belgien) und Den Haag (Niederlande) durchgeführt. Die Studierendenkonferenz findet dieses Jahr am Donnerstag, dem 3.12. und Freitag, dem 4.12. in Düsseldorf an der HSD statt. Sie beinhaltet einen Konferenztag (3.12.) und den Feldtag mit Besuchen bei verschiedenen Organisationen der Sozialen Arbeit in Düsseldorf (4.12.). Das Seminar endet mit dem abschließenden Termin der deutschen Gruppe am 9.12.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: If you want to take part in the international student conference, a participation all three elements, the preparation as well as the student conference from 3.12. to 4.12. and the final session is mandatory. During the preparation, a justified absence of one date is possible. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities within the conference are core element of the seminar for those, who want to join the international conference.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung, gemeinsame Konferenz mit gleichen Anteilen aus allen drei teilnehmenden Ländern). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors. What do we learn about tackling central topics from an international perspective? How do different societies construct social conflicts and problems and what do they do to tackle them? How does Social Work and Pedagogy effectively adress people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. //
Globalisierung und Internationalisierung sind zentrale Kontext für die Soziale Arbeit und Pädagogik und ihr verschiedenen Akteure. Was lernen wir aus einer internationalen Perspektive über den Umgang mit zentralen Themen? Wie konstruieren verschiedene Gesellschaften soziale Konflikte und Probleme, und wie gehen sie bei deren Bearbeitung vor? Wie reagieren Soziale Arbeit und Pädagogik auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen? Im Rahmen des Seminars werden internationale Perspektiven an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Throughout the lecture series, sessions will alternate between contributions on inter- and transnational perspectives in social work and examples from various contexts. During the conference, students from all three countries will work on selected topics focusing on different target groups (e.g. young people), different fields (e.g. mirgration) and different concepts (e.g. sustainability). //
In Einheiten der Rinvorlesung wechseln sich Inputs zu inter- und transnationalen Perspektiven in der Sozialen Arbeit mit Perspektiven aus verschiedenen Kontexten ab. Während der Konferenz arbeiten Studierende aus allen drei Ländern zu ausgewählten Themen, in denen verschiedene Adressat:innen (z.B. junge Menschen), verschiedene Felder (z.B. Drogenhilfe) und verschiedene Konzepte (z.B. Nachhaltigkeit) im Mittelpunkt stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English.
//
Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch.
Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern sich ausprobieren. It´s worth a try!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.
Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrolment (IM, WM, etc.). There are two different exams. You have to do one of them:
1. For those who chose IM (interdisciplinary module) or WM (electiv module):
Presentation during the international student conference in Düsseldorf (December, 3rd) AND contribution to an organisational task/responsibility (such as: assisting with the buffet, organizing the evening program, leading to the insitutions fort he field visits etc.) on Dec. 3rd or 4th.
The presentation is a 10 minutes pitch in groups of 2-3 people in English language. Students can choose from 11 topics around human rights and social work/pedagogy. Further outline of the structure will be given in the seminar. The pitch should be online on the day of the presentation. Additionally, the groups provide a short paper (3-5 pages, English language) with the key aspects and/or background information related to your topic (including scientific sources) and possible points of discussion. The paper should be handed last december 30th, 2026.

2. For those who chose S (focal point) or H 3.2:
Presentation on December 3rd AND organizational task/responsibility as indicated above on December 3rd or 4th.
Afterwards, you hand in a written paper on the chosen topic (outline of the argumentation, deeper background on selected aspects, discussions on aspects emerging from the international conference etc., 4-6 pages per person). The paper will be provided in English and on a basis of various scientific sources. Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper.
The paper has to be handed in on December 30th , 2026.
Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad during the international student conference. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from the Netherlands and Belgium? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Introduction to Children´s Rights
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Fr. 13:00 - 16:15, Raum Fr. 03.2.044/Sa. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

The seminar is held on Friday afternoons until 18.12.2026 and includes two Saturday sessions:
- 14.11.2026, 09:30-12:45 and
- 12.12.2026, 09:30-17:15

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Children and young people make up the majority of the world's population. The United Nations Convention on the Rights of the Child seeks to ensure the protection, participation and care of these young people, but even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and mainstreamed in social services and programmes around the world. Students will become familiar with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how children's rights can be applied in practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: Group work
Text-based analysis

Small independent research tasks

Prüfungsleistungen: Presentation (20min) and handout (5-10 pages)
The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!
Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.
In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).
In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke
Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.
Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Digitaler Vorabtermin: 28.09.2026, 18:30-20:30h per Teams (Einladung über Moodle)
Blockseminar: 05.10.2026 – 09.10.2026, jeweils 9:00-17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.Das Blockseminar wird durch ein digitales Vortreffen am 28.09.2026 von 18:30 bis 20:30 Uhr vorbereitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich dazu beigetragen, die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung weltweit zu stärken und ihre Umsetzung voranzubringen. Trotz dieser wichtigen Fortschritte bestehen jedoch weiterhin zahlreiche Herausforderungen.
Im Blockseminar setzen wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung auseinander, wobei der Fokus insbesondere auf Deutschland liegt. Anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen sowie im Austausch mit Fachkräften aus Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), gewinnen wir Einblicke in die praktische Umsetzung von Kinderrechten. Dabei richten wir unser besonderes Augenmerk auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention und diskutieren ihre Bedeutung für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Denken, Lesen und an der aktiven Beteiligung.

Arbeitsformen: Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lektüre, Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen oder / und Gespräche mit Fachpersonen.

Prüfungsleistungen: Referat und ein Handout (5–10 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben (>> ab dem online Vorbereitungstermin).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Measures against racism - goals, implementation, and responses
Gür, Rabia, M.A.
Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: This seminar examines measures against racism along three dimensions — their goals, implementation and responses. From a shared conceptual foundation (racism, right-wing extremism, right-wing populism) and the perspectives of those affected, it traces anti-racism measures across the municipal, state, federal and international levels, and situates them within frameworks of political participation. Particular attention is paid to affected groups' perspectives, to bystander anti-racism and allyship, and to a critical, solidarity-based reading of policy and practice.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to work with English-language academic texts and discussion; openness to self-reflexive, solidarity-based engagement with a sensitive topic; readiness to take part actively in small-group and case-based work No prior specialist knowledge required.

Arbeitsformen: text- and evidence-based plenary discussion; small-group and case-based work; critical media/film analysis; collaborative shaping of seminar content.

Prüfungsleistungen: Written exam (90 minutes)
27.01.2027

Sonstige Informationen: This seminar is part of the [ˈmoːlə] project, "Model Project: Teaching Concept — Preventing Right-Wing Extremism and Addressing Racism and Anti-Semitism in Higher Education." Here we are developing and testing seminar formats, content, and working methods that strengthen the academic qualification of social work. You are invited to help shaping the seminar as critical friend. Details will be presented during the first sessions.
For more information, visit forena.de/lehrkonzept

Basisliteratur: Ekman, J., & Amnå, E. (2012). Political participation and civic engagement: Towards a new typology. Human Affairs, 22(3), 283–300.
Theocharis, Y. (2015). The conceptualization of digitally networked participation. Social Media + Society, 1(2).
Verba, S., Schlozman, K. L., & Brady, H. E. (1995). Voice and Equality: Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Nelson, J. K., Dunn, K. M., & Paradies, Y. (2011). Bystander anti-racism: A review of the literature. Analyses of Social Issues and Public Policy, 11(1), 263–284.
Graves Jr, J. L. (2015). Why the nonexistence of biological races does not mean the nonexistence of racism. American Behavioral Scientist, 59(11), 1474-1495.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Medizinethik und Rechtsstaat (Fokus Grund- und Menschenrechte)
Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.
Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)
Montag, 05.10. bis Freitag 09.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ethische und rechtliche Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patient*innenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des*der Patient*in eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele (bspw. Zwangsbehandlungen als Ultima Ratio in der

psychiatrischen Versorgung, Umgang mit einer alkoholkranken schwangeren Frau, Schwangerschaftsabbrüchen, Impfpflicht) Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.
In den vergangenen Jahren sind durch die Rechtsprechung in Deutschland die Rechte von Patient*innen deutlich gestärkt worden. Im Zentrum der aktuellen Situation stehen in rechtlicher Hinsicht das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Krankheit und das Recht auf Gesundheit und bestimmen damit die Diskussionen um eine angemessene Versorgung. Welche Konflikte bestehen hier für Ärzte*innen, Pfleger*innen, Richter*innen und vor allem für Sie als künftige Sozialarbeiter*innen? Das Seminar soll Ihnen hierfür die rechtlichen Leitlinien vermitteln, um zu einer angemessenen Konfliktlösung zu gelangen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten), Samstag, den 21.11.2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr im Audimax. Bitte kommen Sie bereits um 10:30 Uhr, da die Einlasskontrolle und verteilen der Klausurunterlagen etwas Zeit benötigt. Welche Unterlagen zur Mitnahme erlaubt sind, wird im Kurs bekannt gegeben.
Smartphones etc. sind in der Klausur nicht erlaubt und müssen bei Mitnahme vor Beginn der Klausur abgegeben werden. Bitte kennzeichnen Sie für diesen Fall Ihr Gerät mit Ihrem Namen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 20.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)

Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)

(SW)OKJA - Selbstwirksam in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Çelik, Fatma, Prof. Dr.
Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Lehrforschungsprojekt ist über Drittmittel finanziert (Stiftung Innovation in der Hochschullehre), orientiert sich in seinem Aufbau an der Semesterstruktur und ist entsprechend in vier Arbeitspakete über vier Semester unterteilt. Für das Seminar gilt eine Teilnahmepflicht an 9 von 12 Terminen. Teilnehmenden wird eine Teilnahmebescheinigung für Bewerbungsunterlagen ausgehändigt.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an einem Fachtag zum Austausch mit Fachkräften ist verpflichtend. Dieser muss im Vorfeld vorbereitet und entsprechendes (Vor)wissen in der Gruppe generiert werden, weshalb eine Teilnahme an 7 weiteren Sitzungen (+ Fachaustausch im Umfang von 4 SWS) notwendig ist. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Kennenlernen im SoSe durchgeführten Interventionsmaßnahme und theoretischer Grundlagen, angeleitete Auswertung der Ergebnisse Die Vernetzung von praktischem und theoretischem Wissen kann nur bedingt erfolgen, wenn Studierende nicht regelmäßig am Seminar und den darin vermittelten Inhalten teilhaben.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Reflexion zu den verpassten Inhalten im Umfang von zwei Seiten.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!" Astrid Lindgren
Gemäß dieser Vorgabe wollen wir gemeinsam und partizipativ Wissen aus der Theorie und der Praxis in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzen. Dieses Seminar ist als Lehrforschungsprojekt mit Praxisanteilen konzipiert und wird von einem Projektteam intensiv begleitet und betreut.
Die Studierendengruppe im WiSe 26/27 schließt das Projekt (Beginn SoSe 25) mit der Auswertung von Evaluationsergebnissen und der Präsentation dieser im Rahmen eines Fachtags ab. Das Interventionskonzept zur Steigerung der Selbstwirksamkeit von intersektional benachteiligten Jugendlichen für die OKJA wurde im Vorfeld partizipativ unter Einbezug der dort arbeitenden Fachkräfte und marginalisierten jugendlichen Klient*innen entwickelt und umgesetzt. Die Studierenden werden in diese einzelnen Schritte eingeführt, der theoretische Rahmen gegeben und ein Austausch über die Resultate ermöglicht. Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsprozesse und praktische Interventionsmöglichkeiten für besonders vulnerable und schwer erreichbare Adressat:innen. Somit ermöglicht das Seminar eine unmittelbare Verzahnung zwischen Theorie und Praxis und bietet einen Einblick in Forschungsprozesse. Ziele des finalen Arbeitspaketes im Projekt (SW)OKJA sind die angeleitete Auswertung der Evaluation der Maßnahme und die gemeinsame Erstellung eines Manuals, welches Mitarbeitenden der OKJA zur Verfügung gestellt werden soll. Somit bietet das Seminar die Möglichkeit, einen stark praxisorientierten Einblick in die Interventionsforschung zu erhalten.
Studierende werden selbst in der Umsetzung der Maßnahme geschult und erhalten einen entsprechenden Nachweis.
Besuchen Sie gerne unsere Webseite oder unseren Social-Media Kanal
https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/swokja
https://www.instagram.com/swokja/

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Austausch, praktischen Übungen, Selbstreflexion

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion (Umfang 8-10 Seiten) Fachtag mit Praxispartner*innen. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Grundlagen individualpsychologischer Beratung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)
Vorbereitungstermin: Montag, 28.09.26, 18-20 Uhr (online)
Block: 05.10. - 09.10.26, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.047)
Nachbereitungstermin: Montag, 02.11.26, 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden Kernelemente der individualpsychologischen Theorie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs sowie neueste Forschungsarbeiten auf der Grundlage der Individualpsychologie diskutiert und deren Bedeutung für die Beratung im pädagogischen und psychologischen Kontext herausgestellt. Insbesondere durch derzeit aktuelle Erziehungshilfen, wie beispielsweise die Erziehungkurse KESS erziehen und STEP oder der Familienrat/Klassenrat, die sich allesamt auf individualpsychologische Grundlagen beziehen, gewinnt die genannte Theorie Richtung wieder an Bedeutung.

Im Seminar sollen neben der Theorie in ihren aktuellen Bezügen individualpsychologische Beratungsmethoden vermittelt werden, die die zentralen Aspekte der individualpsychologischen Beratung wie die Steigerung der Kooperationsfähigkeit und des Gemeinschaftsgefühls, die Überwindung des Gefühls von Entmutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen von unbewussten Motivation und Zielen hervorheben.
Eine hohe Motivation, sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen
Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

Positive Psychologie und Ressourcenorientierte Beratung
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.
Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)
Verbindliche Vorbesprechung am 21.10.26 um 16:00 Uhr (ggf. hybrid, vor Ort Raum 03.2.052)
Block:
09.-13.11.2026, jeweils 9.00-17.30 Uhr (Fr. bis 15:00 Uhr, Raum 03.2.047)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher nicht geeignet für Studierende, die an den Blocktagen anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:
- Forschungsprogramm, Themen und Befunde der Positiven Psychologie
- Positiv-Psychologische Interventionen
- Ressourcen: Definitionen und Modelle
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele (EPos)
- Ressourcenaktvierende Basisstrategien: welche gibt es?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer*innen wird - soweit möglich - eingegangen

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 2-teilige Prüfungsleistung gem. §21 RahmenPO:
(1) Short Input (Kurz-Präsentation) zu wichtigen Themen des Seminars (Gruppenleistung, ca. 10 - max. 15 Min.) mit kurzem Handout (1 - 2 S.) sowie
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 10 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines im Verlauf des Blockseminars selbst durchgeführten ressourcenorientierten Beratungsgesprächs bzw. der Anwendung einer positiv-psychologischen Intervention
Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung erfolgt in der Vorbesprechung (21.10., 16:00; ggf. hybrid); Studierende, die an diesem Zeitpunkt nicht anwesend sein können, haben via Moodle die Möglichkeit, sich einer Gruppe für die Prüfungsleistungen anzuschließen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Theorie und Praxis individualpsychologischer Lehr-und Lernberatung
Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.
Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)
Vorbereitungstermin: Mo. 12.10.2026 von 18.00 -20 Uhr (online)
Block: Mo. 09.11.- 13.11.26 , jeweils 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.2.036)
Nachbesprechung: Mo. 23.11.26 von 18.00 -20.00 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Seminar werden grundlegende theoretische Ansätze der Lehr- und Lernberatung unter besonderer Berücksichtigung der individualpsychologischen Beratung diskutiert und methodisch erprobt. Aktuelle Projekte in der Schulentwicklung und alternative Modellschulen, wie die Alemannenschule, werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Die Kernelemente des individualpsychologischen Beratungskonzepts nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs werden erläutert, und aktuelle Forschungsarbeiten auf Basis der Individualpsychologie werden diskutiert, um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernberatung in Schule und Weiterbildung hervorzuheben.
Neben der Theorie werden praxisnahe individualpsychologische Methoden vermittelt. Dazu zählen die Förderung von Kooperation und Gemeinschaftsgefühl durch den Klassenrat, die Überwindung von Entmutigung durch Ermutigung, die Reduktion von Minderwertigkeitsgefühlen sowie das Erkennen unbewusster Motivationen. Eine hohe Bereitschaft, sich aktiv einzubringen und die Methoden zu erproben, wird vorausgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den
Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation
und Handout
und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)
ODER
c) mündliche Prüfung 30 Minuten zu 3 Themenbereichen

Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

3. Abschlussphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Fernbetreuungsseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Cagna)
Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von Nordrhein-Westfalen in Deutschland absolvieren.
Dieses Seminar kann nicht über den eCampus belegt werden! Um einen Platz in diesem Seminar zu erhalten, wenden Sie sich bis zum Ende der zweiten Seminarbelegungsphase an begleitseminare.praxisreferat@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Fernbetreuungsseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Wildfang)
Praxisbegleitung, / Wildfang, Lilly, Soziale Arbeit :transnational B.A.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 14:45 - 18:00, Raum Online (Teams, Moodle, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihr Praktikum im Ausland absolvieren.
Dieses Seminar kann nicht über den eCampus belegt werden! Um einen Platz in diesem Seminar zu erhalten, wenden Sie sich bis zum Ende der zweiten Seminarbelegungsphase an begleitseminare.praxisreferat@hs-duesseldorf.de
Zur Lehrenden: Lilly Wildfang ist transnationale Sozialarbeiterin mit den Schwerpunkten Trauma, Gender, Flucht, psychosoziale Arbeit und Sozialberatung. Während ihres Studiums hat Lilly selbst ein Auslandspraktikum im außereuropäischen Ausland absolviert. Lilly ist Traumapädagogin und traumapädagogische Fachberaterin (FVTP/DeGPT) und arbeitet derzeit in der Sozialberatung in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sowie als freie Referentin beim Institut Trauma und Pädagogik in Mechernich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 14.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 04.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Chumbiray Méndez)
Praxisbegleitung, / Chumbiray Méndez, Jaime Aurelio, B.A.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 14:45 - 18:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 12.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Deinet)
Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen; im Mittelpunkt stehen kollegiale Beratungen von Fällen, die von den Studierenden eingebracht werden.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 21.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 04.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Holle)
Praxisbegleitung, / Holle, Karen, Dipl. Soz.Päd.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 16:45 - 20:00, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung und Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 19.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 02.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.
Zur Person: Ich bin von Beruf Erzieherin und Diplom Sozialpädagogin. Meine beruflichen Erfahrungen erstrecken sich von der Arbeit in Kindertageseinrichtungen über die Jugendhilfe bis in das Tätigkeitsfeld der psychosozialen Beratung. Seit 2021 arbeite ich zusätzlich freiberuflich als systemische Beraterin und Supervisorin.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Reckmann)
Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar fällt am 19.11. und 26.11. aus. Ersatztermine finden am 12. und 13.11. (jeweils von 14:45 - 18:00 Uhr, Raum 03.1.022) statt.
Dieses Begleitseminar richtet sich an Studierende der Kindheitspädagogik und der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.
Themen und Inhalte sind:
• Professionsbezogene Selbstreflexion
• Professionelles Selbstverständnis, Berufsrolle und professionelles Handeln
• Methodisches Handeln und Kommunikation
• Konzeptionelles Denken und Handeln
• Fachliche Standards – u.a. in Bezug auf rollenadäquate Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, Schutzkonzepte, Diskriminierung und Arbeitsgesundheit
• Relationierung von Theorie und Praxis
• Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
• Berufsbild und Staatliche Anerkennung
• Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, dialogische Fallbesprechungen und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung + Einbringen einer eigenen Fragestellung/eines Falls
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)
Die Abstimmung über die Termine für Reflexionseinheiten findet in der ersten Seminarsitzung am 15.10.2026 statt. Studierende, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen, müssen zur Abstimmung der Termine bis zum 05.11.2026 Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen.

Sonstige Informationen: Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf die durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig.

Basisliteratur: SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY)

Seminare die der FB SK für den gemeisam mit allen Fachbereichen betriebenen BA DAISY anbietet.

Game Design als Beteiligungsformat
Voigt, Christian, Prof. Dr.
BA DAISY Prüfung PF 6.4 Digital Culture: Transmedia Planning & Strategy, (Prüfungsordnung 2021)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen. Begrenzung insgesamt auf 45 Teilnehmer. Plätze teilen sich wie folgt auf: 30x FB SK, 5 x FB M, 10 x TRADY). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wie kann die gemeinsame Entwicklung digitaler Spiele Reflexion, Partizipation und kreative Medienaneignung fördern? Welche Potenziale bietet Game Design als mediendidaktische Methode für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
Im Seminar betrachten wir Game Design als Werkzeug kreativer Medienarbeit. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die gemeinsame Gestaltung von Figuren, Regeln, Zielen und Geschichten Lern- und Reflexionsprozesse anstoßen kann. Dabei beschäftigen wir uns mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, Gesundheit, sozialer Gerechtigkeit oder Teilhabe und untersuchen, wie diese in digitale Spiele übersetzt werden können.
Ihr entwickelt Konzepte für Game-Design-Workshops mit Jugendlichen ab 12 Jahren. Dabei verstehen wir Game Design als interaktives Format. Ausgehend von ersten Ideen auf Papier entstehen in mehreren Iterationen digitale Spielsequenzen. Es wird mindestens einen Erfahrungsaustausch mit einer Partnerschule geben, deren Schülerinnen und Schüler im gleichen Zeitraum ebenfalls digitale Spiele entwickeln. Der Austausch dient dazu, die entwickelten Konzepte aus Sicht der Zielgruppe zu reflektieren und gemeinsam Kriterien zur Bewertung von Medienworkshops zu entwickeln.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, praktische Entwicklung, Schulbesuche

Prüfungsleistungen: Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines kurzen Game-Design-Workshops. Dieser verbindet die gemeinsame Gestaltung eines digitalen Spielelementes mit der kritischen Reflexion der dazugehörigen Designentscheidung(en). Die Prüfungsleistung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:
* Designgespräch (15 Minuten, je nach Gruppengröße): Nach etwa zwei Dritteln des Semesters stellt jede Gruppe ihren bisherigen Entwicklungsstand vor und erläutert zentrale Designentscheidung(en)
* Kooperative Designübung: In den letzten beiden Seminarwochen präsentiert jede Gruppe den fertigen Miniworkshop.

Für die praktische Umsetzung verwenden wir die Open-Source-Game-Engine Godot 4.x. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt; die notwendigen Grundlagen werden im Seminar vorgestellt. Je nach Vorerfahrung sollte jedoch Zeit für vertiefende Auseinandersetzungen mit der Materie eingeplant werden. Die technischen Anforderungen bleiben bewusst überschaubar. Der Schwerpunkt liegt auf einzelnen Gestaltungsaspekten wie beispielsweise Sounddesign, Animation oder Levelgestaltung und nicht auf der Entwicklung eines vollständigen Spiels. Als Ausgangspunkt dient ein einfacher Side-Scroller mit leichten RPG-Elementen. Andere Genres sind grundsätzlich möglich, sofern sie innerhalb des Seminarrahmens realistisch umsetzbar sind. Für alternative Genres kann die Betreuung jedoch eingeschränkt sein.

Basisliteratur: ... wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Kinderschutz und Kinderrechte im digitalen Raum - Perspektiven aus Psychologie und Ethik
Doll, Martin, Prof. Dr. / Çelik, Fatma, Prof. Dr.
BA DAISY Prüfung D5.3.1: Techniknutzung und Technikaneignung, (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 41 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didakt. Gründe und Reservierung von 4 Plätzen für DAISY-Studierende, die sich bereits für diesen Wahlbereich im DAISY-Curriculum entschieden haben.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Digitale Medien prägen den Alltag von Kindern und Jugendlichen zunehmend – und eröffnen neben Chancen auch neue Herausforderungen für Schutz, Teilhabe und Bildung. Das Seminar beleuchtet zentrale Fragen des Kinderschutzes und der Kinderrechte im digitalen Raum aus psychologischer und ethischer Perspektive. In den einzelnen Sitzungen widmen wir uns u.a. Themen wie: Debatten um Social-Media-Verbote, emotionale Abhängigkeit von ChatBots, Radikalisierung (Hate Speech, Manosphere), Online Grooming und nicht zuletzt auch Fragen nach Prävention und Digital Streetwork. Ziel des Seminars ist es, ein interdisziplinäres Verständnis für die Bedürfnisse und Rechte von Kindern in digitalen Lebenswelten zu entwickeln und Ansätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien zu diskutieren.

Arbeitsformen: Präsentationen von Dozierenden, Lese- & Arbeitsteams, Diskussionen (auch mit Gäst:innen).

Prüfungsleistungen: Lerntagebuch ca. 5-7 Seiten zu den per Moodle bereitgestellten Themen und Präsentation in der letzten Seminarsitzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Von Pflegerobotern über Smart Watches bis hin zur Cybersicherheit. Ethische und soziale Aspekte von digitaler Gesundheit
Doll, Martin, Prof. Dr.
BA DAISY Prüfung PF 1.3 Digital Health: Ethische, rechtliche, soziale und gesellschaftliche Perspektiven digitaler Gesundheitslösungen, (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:45 - 18:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didakt. Gründe und Reservierung von Plätzen für DAISY-Studierende, die den Professional Focus gewählt haben und das Seminar als Pflichtmodul besuchen müssen.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Diskussionen um den Begriff „eHealth" starteten bereits um die Jahrtausendwende. Er umfasst ein ganzes Spektrum an möglichen Anwendungen im Gesundheitswesen, die ohne digitale Techniken gar nicht zu denken wären: Angefangen bei der Telemedizin über die virtuelle Chirurgie bis hin zur nun schon seit zwanzig Jahren diskutierten Gesundheitskarte. In diesem Zusammenhang werden im selben Maße düstere wie sonnige Zukünfte heraufbeschworen: auf der einen Seite der gläserne Mensch, auf der anderen Seite die Empowermentmöglichkeiten der Patient:innen, die gegenüber dem Medizinbetrieb mehr denn je eigenverantwortlich über ihre Gesundheitsdaten verfügen könnten.
In den einzelnen Sitzungen werden wir uns mit ethischen und sozialen Fragen um gegenwärtige und möglicherweise noch zu realisierende digitale Gesundheitslösungen befassen. Zur Diskussion stehen: Datenschutz, Datensicherheit und Privatheit angesichts der Vielzahl der erfassten Daten; vor diesem Hintergrund die Problematik der möglichen Datenauswertung bzw. des Datenmissbrauchs (z.B. zu weit gehende Überwachung) und die Zwänge, die dadurch entstehen (z.B. wenn ein dadurch errechnetes durchschnittliches Gesundheitsverhalten als Grundlage zur Berechnung von Versicherungsprämien herangezogen wird); die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens. Auf der anderen Seite aber auch: Selbstbestimmung und Partizipation der Patient:innen, die über ihre Apps und Wearables möglicherweise sogar zunehmend einen Informationsvorsprung gegenüber ihren Ärzt:innen und Therapeut:innen gewinnen. Nicht zuletzt werden wir vor dem Hintergrund der genannten Fragen auch ausgewählte politische und rechtliche Rahmensetzungen betrachten.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Text- und Frageexpertise zu einem theoretischen Text in einer Seminarsitzung und Ausarbeitung als Seminararbeit (15.000-25.000 Zeichen)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

E. Master Empowerment Studies

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Menschenrechte am Beispiel einzelner Rechtsgebiete
Müller-Kehrmann, Alexander
Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 4SWS
04.02.-06.02.27, jeweils von 9-17 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard-Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Der Fokus des Seminars liegt darauf, wie Menschen- und Grundrechte im deutschen Rechtssystem durchgesetzt werden können. Anhand einzelner Rechtsgebiete (Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe etc.) wird anhand von Urteilen und Beschlüssen die praktische Relevanz vermittelt und die Anwendung anhand von Fallübungen geübt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gerichtsurteile und Fallübungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO:
Am 07.02.2027 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Prüfungsleistung bereit. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 4 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen und den Ort frei bestimmen können. Es handelt sich ausdrücklich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit).
Die Abgabe muss als Word-Dokument oder PDF-Dokument per E-Mail spätestens bis zum 07.02.27 um 13:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse alexander.mueller-kehrmann@hs-duesseldorf.de, erfolgen.
Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.
Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss mind. 4 Wochen vorher melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Bitte bringen Sie die Textsammlung "Gesetze Soziale Arbeit" von Nomos mit. Wenn nicht vorhanden, können die relevanten Gesetze im Seminar auch auf mobilen Endgeräte (Smartphone, Tablet, Notebook etc.) gelesen werden. Jedenfalls ist ein mobiles Endgerät mit Internetzugang hilfreich, damit Gerichtsentscheidungen nicht ausgedruckt werden müssen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 04.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Konzepte und Methoden des Sozialmanagements
Bausch, Christiane, Prof. Dr.
Master ES Prüfung MES 5.1: Grundlagen des Sozialmanagements I (Prüfungsordnung 2020)
Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Non-Profit-Organisationen bewegen sich heute in einem Spannungsfeld zwischen fachlichen, werteorientierten und ökonomischen Anforderungen. Daraus ergeben sich besondere Herausforderungen für das Management sowie für Leitungs- und Führungskräfte dieser Organisationen.
Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über die Besonderheiten von Non-Profit-Organisationen und ihre spezifischen Organisationsstrukturen. Darauf aufbauend werden zentrale Handlungsfelder des Sozialmanagements behandelt, darunter Leitung und Führung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung, Projektmanagement sowie das Management von Freiwilligen und Ehrenamtlichen. Darüber hinaus werden aktuelle Führungsansätze wie agiles Management und Holokratie vorgestellt und kritisch diskutiert. Diese Konzepte eröffnen alternative Perspektiven zu klassischen hierarchischen Führungsmodellen und regen zur Reflexion neuer Organisations- und Führungsformen an. Alle Themenfelder werden dabei auch aus einer Empowerment-Perspektive betrachtet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Management und Führung die Selbstbestimmung, Partizipation und Handlungsfähigkeit von Mitarbeitenden, Freiwilligen und Adressat:innen fördern können.

Durch die Verbindung theoretischer Grundlagen mit praxisnahen Fallbeispielen erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse des Sozialmanagements und reflektieren zentrale Konzepte, Herausforderungen und Handlungsansätze kritisch im Hinblick auf die Anforderungen der beruflichen Praxis.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit und mündliche Präsentation von Ergebnissen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten

Basisliteratur: Gesmann, Stefan/Löhe, Julian (Hrsg.), 2026: Von Scrum bis New Work: Managementmoden in der Sozialen Arbeit. Eine kritische Analyse von Führungs- und Organisationstrends, Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.
Löhe, Julian/Aldendorff, Philipp, 2022: Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.), 2022: Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management, 6. aktual. und erw. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Macht- und Neoliberalismuskritik in der Tradition Michel Foucaults
Mertens, Fanny, M.A.
Master ES Prüfung MES 2.1: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS
Do. 14:45 - 16:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard-Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar soll einen Überblick über Grundlagen der Machtkritik aus dem theoretischen Umfeld von Michel Foucault bieten. Dazu werden zunächst durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte aus Foucaults genealogischen sowie regierungskritischen Werkphase zentrale Begriffe erarbeitet, auf die sich auch aktuelle Machtkritiken stützen - Subjektivierung, Biopolitik, Regierung, Widerstand.
Im zweiten Teil des Seminars werden Texte zeitgenössischer Autor*innen wie Judith Butler, Martin Saar und Wendy Brown gelesen, die Foucaults Machtkritik in ihren Gesellschaftstheorien aufgreifen und aktualisieren. Hier soll es darum gehen, gemeinsam zu diskutieren, inwiefern die foucaultsche Machttheorie auch heute eine fruchtbare Grundlage für die Kritik an neoliberalen kapitalistischen sowie patriarchalen Verhältnissen darstellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude an der gemeinsamen Auseinandersetzung mit theoretischen Texten.

Arbeitsformen: Gemeinsame Textlektüre und-diskussion, Reflexionen in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer zehnminütigen Einführung in den jeweils für die Sitzung ausgewählten Text inkl. Diskussionsanregungen + nach Stattfinden der betreffenden Sitzung zweiseitige schriftliche Ausarbeitung mit Reflexionen zu zentralen Begriffen/ Thesen des Textes und der gemeinsamen Diskussion. (Die Einführungen können ggf. in Gruppen stattfinden, die schriftliche Ausarbeitung macht jede Person für sich).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Menschenrechtsethik und -praxis
Neuhoff, Katja, Prof. Dr.
Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS
Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS
Mi. 14:45 - 18:00, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar wird in ungefähr zweiwöchentlichem Rhythmus geblockt stattfinden. Die Termine sind: 14.10., 25.11., 09.12., 06.01., 13.01. und 27.01.

Inhalt: Menschenrechte gelten heute als moralisches Fundament der internationalen Ordnung – und sind zugleich Gegenstand anhaltender philosophischer, politischer und praktischer Kontroversen. Als "living instrument" und "unabgeschlossene Lerngeschichte" entwickelt sich der Menschenrechtsdiskurs und -ansatz beständig fort in der Auseinandersetzung mit Angriffen auf die Menschenwürde und grundlegende Ansprüche von Menschen.
Das Seminar verbindet systematische Grundlagenreflexion mit Fragen der konkreten Anwendung und zielt darauf ab, normative Theorie und gelebte Praxis in ein produktives Spannungsverhältnis zu setzen. Anhand von Fallstudien – u. a. aus der Arbeit der UN-Ausschüsse, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und zivilgesellschaftlicher Akteure – wird untersucht, wie ethische Normen in institutionellen und politischen Kontexten wirken, scheitern oder transformiert werden und wie das Menschenrechtsschutzsystem für die politische Bewusstseinsbildungs- und Solidarisierungsarbeit genutzt werden kann.
Die Studierenden erarbeiten gemeinsam in AGs (die in der ersten Sitzung konstituiert werden) grundlegende Dimensionen eines Menschenrechtsansatzes entlang aktueller Herausforderungen für die Menschenrechte. Dabei geht es immer auch um die kritische Auseinandersetzuhng mit den impliziten Normierungen des Menschenrechtsdiskurses sowie das kritische Aufdecken von Schutzlücken und weitergehenden Schutzbedarfen:
_Was erfordert Kinder(rechte)schutz im Kontext digitaler Medien? Lässt sich ein Verbot Sozialer Medien kinderrechtlich begründen? _Was umfasst das Recht auf selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen? Wo steht Deutschland bezogen auf die Umsetzung von Inklusion, Barrierefreiheit und Deinstitutionalisierung?
_Wie hat der EGMR in seiner Rechtsprechung das (schwache) Recht auf Asyl durch konkrete Schutzgarantien weiterentwickelt? Wie lassen sich aktuelle Bedrohungen des Geflüchtetenschutzes (z.B. durch die Auslagerung von Asylverfahren) menschenrechtlich/ menschenrechtsethisch einordnen?
_Brauchen wir ein UN-Konvention zum Schutz, zur Sicherung und zur Förderung der Rechte alter Menschen? Wo hat das aktuelle Menschenrechtsschutzsystem Lücken bezogen auf die Rechte alter Menschen; wo sind Neujustierungen notwendig?
Die Liste der Fragen ist beispielhaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust auf Diskussion und Bereitschaft zu umfangreicher Recherche und Lektüre sowie zu selbstständiger Analyse

Arbeitsformen: Vorablektüre, Vorab-Recherche und Analyse, Diskussion, Selbstreflexionsübungen
Die thematischen AGs gestalten jeweils gemeinsam - abhängig von der Anzahl der gewählten Themen - eine Einzelsitzung (2 SWS) oder eine Doppelsitzung (4 SWS).

Prüfungsleistungen: Die Konstituierung der thematischen AGs erfolgt in der ersten Sitzung (13.10.2026).
Testat:
1. Beteiligung an der gemeinsamen Vorbereitung der Sitzung
2. Übernahme eines thematischen Inputs (z.B. Anleitung einer Reflexionsübung inkl. Moderation der anschließenden Diskussion, Anleitung einer textbasierten Gruppendiskussion oder thematischer Input mit anschließender Diskussion)
3. Beteiligung an der Seminargestaltung und -moderation
Prüfung:
1. Federführende Beteiligung an der gemeinsamen Vorbereitung der Sitzung
2. Übernahme eines thematischen Inputs (z.B. Anleitung einer Reflexionsübung und Moderation der anschließenden Diskussion, Anleitung einer textbasierten Gruppendiskussion oder thematischer Beitrag mit anschließender Diskussion)
3. federführende Beteiligung an der Seminargestaltung und -moderation
4. Verschriftlichung der Arbeitsergebnisse (von der Fragestellung, über die menschenrechtlichen Analysen bis zu menschrechtspolitischen und -praktischen Schlussfolgerungen, 5-10 Seiten)
Abgabe der schriftlichen Ausarbeitungen: 14.03.2027

Basisliteratur: Da die Literatur zu Menschenrechten schier unüberschaubar ist, hier nur einige wenige Hinweise. Detailliertere Literatur- und Recherchehinweise erfolgen im Seminar.
_Krennerich, M.; Lissowsky, M. und Schendel, M. (Hrsg.) (2023): Die Freiheit der Menschenrechte Festschrift für Heiner Bielefeldt zum 65. Geburtstag. Wochenschau Verlag.
_Bielefeldt, H.; Bogner, D. (2025): Menschenrechte nach der Zeitenwende. Gründe für mehr Selbstbewusstsein. Herder Korrespondenz.
_Bogner, D. (2019): Unvermischt und ungetrennt. Überlegungen zur notwendigen Einheit von rechtlicher, politischer und ethisch-moralischer Dimension der Menschenrechte. In: S. Jäger und S. Oeter (Hrsg.), Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht – eine Verhältnisbestimmung. Springer.

Zum Menschenrechtsansatz in der Sozialen Arbeit:
_Eberlei, W., Neuhoff, K. und Riekenbrauk, K. (2026): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. Kohlhammer.
Auf den Seiten des Deutschen Instituts für Menschenrechte finden Sie außerdem eine Fülle an Beiträgen zu unterschiedlichen Bereichen des Menschenrechtsschutzes. Es lohnt sich, zu stöbern!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 3.1 Empowerment - Ansätze, Theorien, Diskussionen, Praxen
Leidinger, Christiane, Prof. Dr.
Master ES Testat MES 3.1: Empowerment (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 4 SWS
Di. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Bitte zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät für den Moodle-Zugriff mitbringen. Danke.

Inhalt: Der Begriff „Empowerment" ist vieldeutig, er ist neoliberal vereinnahmbar – und er ist umkämpft. Empowerment wurzelt in verschiedenen emanzipatorischen Sozialen Bewegungen und kollektiven Selbstorganisierungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die mit politischem Empowerment verbundenen Aspekte sind jedoch deutlich älter als die heute selbstverständliche Nutzung des Begriffs: Empowerment wird auch ohne Bezugnahme auf diesen Terminus in Alten und Neuen Sozialen Bewegungen praktiziert.
Bezogen auf die Soziale Arbeit ist das „komplexe Empowerment-Paradigma" „untrennbar mit Barbara Bryant Solomon verbunden. Die US-amerikanische Pionierin des Empowerments hat die macht- und rassismuskritischen Grundlagen gelegt", so Beate Blank. Solomon ist Autorin des Buches „Black Empowerment. Social work in oppressed communities" aus dem Jahr 1976.
Im Seminar widmen wir uns textbasiert unterschiedlichen Ansätzen, Theorien, Praxen und Diskussionen rund um Empowerment. Fragen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen können, lauten: Wie wird das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft im Empowerment gedacht? Welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in Überlegungen zu oder in Praxen von Empowerment? Wer sind (mögliche) Akteur*innen von Empowerment? Wer setzt Empowerment ein, warum und mit welchen Zielen? Wichtige (begriffliche und inhaltliche) Anknüpfungspunkte unserer Textlektüre in diesem Zusammenhang werden sein: Kollektive Selbstorganisation/Selbstorganisierung, safe(r)/brave Spaces, Emanzipation, Herrschaftskritik, gesellschaftliche Veränderung sowie Powersharing.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion
und gemeinsamer Diskussion. 1-2 Online-Sitzungen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

Prüfungsleistungen: Semesterbegleitendes mehrteiliges Testat für alle:
Überblick:
2 Texte (1,5-2 S.) + 4 Texte (1-1,5 S.) + 1 Recherche mit Dokumentation (1,5-2 S.) (insg. mind. 9,5 S.) + Ergebnisdokumentation einer AG-Arbeit während der Seminarsitzungszeit (ca. 1 S.)
Semesterbegleitendes Testat für alle bestehend aus zwei Teilaufgaben: Wissenschaftliche Lektüre und Auseinandersetzung (1.+2.) sowie praktische Aufgaben (3.+4.)
Im Einzelnen:

1.
2x Reading Diaries (RD) (1,5-2 S.) zu Basistexten/Vorablektüre
_In mindestens einem der RDs müssen zwei wissenschaftliche Basis-Texte (= Vorablektüre) miteinander in Verbindung gebracht werden.
_RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)
_zum RD s. Merkblatt auf Moodle
(Online-Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung: Ordner in Moodle).

2.
4x Fragenbeauftragte*r (FB) zu Basistexten/Vorablektüre – bei einem der FBs kann der Basistext eines RDs zugrunde gelegt werden; Wiederholungen sind selbstredend zu vermeiden.
FB = Entwicklung eines Handouts (1-1,5 S.): Herausarbeitung einer Kurzzusammenfassung (10-15 Zeilen) sowie von 3-5 Kernthesen und Entwicklung von 3-5 Diskussionsfragen (= keine Verständnisfragen);
(Online-Abgabe 3 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzung: Ordner in Moodle).
Absprache der Texte zur Vermeidung von Dopplungen (gruppengrößenabhängig) unter Student*innen in Moodle.
s. Merkblatt auf Moodle.
3.
Empowerment-Projekt-Steckbrief
Recherche, Dokumentation und Aufbereitung der Informationen als Handout, Umfang: ca. 1,5-2 S.), s. Merkblatt Handout auf Moodle.

4.
Nur diese AG-Arbeit und schriftliche Dokumentation ist während der Seminarsitzungszeit zu erbringen:
Theorie-Praxis-Transfer
AG-Arbeit (2-5 Personen)
Themensetzung, Recherche und Entwicklung von theorie- und ggf. auch praxisreflektierten Ideen als Teil eines Konzepts für ein Empowerment"Projekt"
(schriftliche Dokumentation der AG-Ergebnisse, ca. 1 S.)
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.
Ausnahme: KI für Übersetzungen und Literaturrecherche.

Basisliteratur: Chehata, Yasmine/Dib, Jinan/Harrach-Lasfaghi, Asmae/Himmen, Thivitha/Sinoplu, Ahmet/Wenzler, Nils (2023): Empowerment, Resilienz und Powersharing in der Migrationsgesellschaft. Theorien – Praktiken – Akteur*innen. Weinheim/Basel: Beltz 2023.
Collins, Patricia Hill (2000): Black feminist Thought. Knowledge, Consciousness, and the Politics of Empowerment. New York/London: Routledge 2000.
Gardi, Nissar (2018): Peers of Color – Empowerment als reflexive, kollektiv bewegende Praxis. In: Neue Praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Sonderheft 15/2018, S. 78-90.
Herriger, Norbert (2020 [1997]): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.
Hollander, Jocelyn A. (2016): The importance of self-defense training for sexual violence prevention. In: Feminism & Psychology 26 (2), S. 207-226.
Jagusch, Birgit/Chehata, Yasmine (Hrsg.) (2020): Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2020.
Weitere Literatur und Seminarlektüren zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 4.1 Kollektive Interessenvertretung organisieren
Hunklinger, Michael, Dr.
Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS
Vorbesprechung (online): 05.10.26 von 18.30-20.00 h
Blockwoche in Präsenz (3 Tage): 01.02.27 & 02.02.27 (je 9.00-17.00 h) sowie 03.02.27 (von 9.00-12.15 h), jeweils Raum 03.1.033
Nachbesprechung (online): 15.02.27 von 18.30-20.00 h, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard-Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge zur Analyse von Politik sowie verschiedene Verständnisse davon, was Politik ist oder sein kann. Dazu diskutieren wir Ansätze der Politikfeldanalyse (Policy Analysis), feministische, intersektionale sowie weitere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Diese theoretischen Zugänge bilden die Grundlage für die Analyse aktueller gesellschaftspolitischer Konflikte und die Entwicklung gesellschaftspolitischer Handlungskompetenzen. Anhand ausgewählter Beispiele setzen wir uns insbesondere mit Geschlechter-, Antidiskriminierungs- und Demokratiepolitik auseinander. Einen Schwerpunkt bilden dabei intersektionale und queertheoretische Perspektiven auf Politik und Gesellschaft. Das Seminar untersucht, wie soziale Kategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Sexualität und Religion nicht unabhängig voneinander wirken, sondern sich wechselseitig durchdringen und spezifische Muster sozialer Ungleichheit, politischer Ausgrenzung und gesellschaftlicher Machtverhältnisse hervorbringen. Themen wie politische Repräsentation, Demokratie, Diversität sowie Queer Politics werden aus einer intersektionalen Perspektive analysiert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für gesellschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen
Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit
politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion
und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Texte + Beiträge, Gruppenarbeit, Austausch

Prüfungsleistungen: Zweiteilige Prüfungsleistung (beides!)
1) Themenspezifische Präsentation in Präsenz während der Blocktage (ca 10 Min)
UND
2) Policy Paper (ca 5-7 Seiten) (Abgabe bis vor dem Block, damit da dann inhaltlich draufgeschaut werden kann. Abgabe-Termin wird noch genannt)

Basisliteratur: wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 4.1 Migrationspolitiken: Akteure, Diskurse, Politiken und Intervention
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS
Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS
Mi. 10:45 - 12:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Migration als umkämpftes Feld ist heute sichtbarer denn je. Die Auseinandersetzungen darum, die mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln geführt werden, werden im Zentrum des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren.
Das Eingreifen in hegemoniale (auch supranationale) Staats-Politiken und das Setzen eigener Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Beitrag zu einem lokalen migrationspolitischen Thema, z.B. in Form der Erarbeitung von Wissensbeständen für eine NGO, eine Organisation, einen Verein mit Bezug zur lokalen

Ebene (z.B. Portrait auf Basis eines Interviews, Zusammenfassen aktueller Studien und Aufbereitung in kleinen Texten, Unterstützungsmaterial für Beratung Geflüchteter, Entwicklung kreativen Bild- oder Hörmaterials für die Arbeit des Flüchtlingsrats, Handreichungen für die Entwicklung der Ausländerbehörden zur "Willkommensbehörde"); Die Beiträge können sowohl für reale Kooperationen gedacht werden, als auch fiktiv an Organisationen gerichtet sein. Themen können von den Teilnehmenden und der Dozentin vorgeschlagen werden

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)
Do. 13:00 - 14:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale Standard-Begrenzung). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Grundlagen der Wissenschaftstheorie als Voraussetzung zur Reflexion von Forschung. Dabei soll es um Forschungsarbeiten gehen, die Studierende bisher durchgeführt haben als auch jene, die sie im Rahmen ihrer Masterarbeit planen. Aus didaktisch-organisatorischer Sicht besteht das Seminar aus drei aufeinander aufbauenden Arbeitsphasen. Im ersten Schritt wird ausgewähltes Basiswissen der Wissenschaftstheorie vermittelt, das als Grundlage zur Auseinandersetzung mit den bisher eingenommenen methodologischen Positionierungen dienen soll. In einem zweiten Schritt wird es um die konkrete Reflexion der bisherigen Forschung der Studierenden, insbesondere der Bachelorarbeiten, gehen. Wie habe ich bisher geforscht? Was verbinde ich mit Forschung? Was sind die Grenzen der mir bekannten methodologischen und methodischen Ansätze? Welche Wege der Erkenntnisgewinnung sind mir vertraut und welche möchte ich mir im Studium erschließen? Von dieser Reflexionsphase ausgehend wird das Seminar im dritten Schritt auf verschiedene Stränge sozialwissenschaftlicher Forschung eingehen und diese anhand der ihnen zugrundeliegenden wissenschaftstheoretischen Positionen sortieren. Die dritte Seminarphase wird anhand ausgewählter Texte durchgeführt u.a. mit dem Ziel, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Forschungsansätze und -stile zu erkennen. Die Ziele des Seminars bestehen nicht nur darin, wissenschaftstheoretische Grundlagen kennenzulernen und sie anwenden zu können, sondern auch in der Kompetenz zur Auseinandersetzung mit theoretischen Rahmungen empirischer Forschung. Studierende sollten in die Lage versetzt werden, die Bedeutung methodologischer Ansätze für Prozesse der Erkenntnisgewinnung – auch in interdisziplinären Kontexten – zu bewerten und Ansätze der Datengewinnung und -auswertung eigenständig zu entwickeln.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Gruppenarbeit, Diskussionen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Schriftliche Arbeit in Form einer Forschungsskizze im Umfang von ca. 5 Seiten pro Person. Einen zentralen Bestandteil der Skizze sollen methodisch-methodologische Überlegungen zur Konzipierung einer Studie zum selbstgewählten Thema bilden. Die Abgabefrist wird im Seminar abgestimmt. Ein Vorschlag für eine Gliederung der Skizze wird im Seminar zur Verfügung gestellt.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Bourdieu, P. (1997). Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft: Konstanz: Universitäts-Verlag.

Eribon, D. (2017). Gesellschaft als Urteil. Berlin: Suhrkamp.
Haraway, D. (1995). Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt am Main / New York: Campus.
Kelle, U. (1998). Empirisch begründete Theoriebildung. Zur Logik und Methodologie interpretativer Sozialforschung. Weinheim: Deutscher Studien-Verlag.
Opp, K.-D. (2014). Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theorienbildung und praktischen Anwendung. 7. Auflage.
Schülein, J.A & Reitze, S. (2021). Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 5. Auflage. Stuttgart: UTB.
Tausendpfund, M. (Hrsg.) (2021). Empirische Studien lesen. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik
Schlee, Thorsten, Dr.
Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)
Blocktag am 05.10.2026 von 11.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003) sowie montags von 14.45-18.00 Uhr (Tage siehe Kommentar, Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar findet montags von 14.45-18.00 Uhr an folgenden Terminen statt:
19.10.
16.11.
30.11.
14.12.
18.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Gegenstand des Seminars sind Grundlagen der Wissenschaftstheorie. Ein Fokus liegt auf der Frage nach dem Verhältnis von Wissenschaft bzw. Wissensproduktion und Gesellschaft. Es thematisiert dazu Fragen der Objektivität, Situiertheit, Positionalität, der Machtverhältnisse, der Beobachtung und des intendierten oder auch des ungewollten Eingriffes. Das Seminar fragt, welche Annahmen bisherigen Forschungsarbeiten zugrunde lagen und wie sich veränderte grundbegriffliche Entscheidungen auf den Rahmen einer Arbeit und die konkrete Forschungspraxis auswirken.
Dazu werden fünf aufeinander aufbauende Themenkomplexe bearbeitet:
- Das Seminar gibt einen Überblick zu wissenschaftstheoretischen Setzungen und fragt, welche Annahmen und Zielstellungen qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen zugrunde liegen.
- Es thematisiert die Verwobenheit von Forschung und wissenschaftlicher Praxis mit der Gesellschaft und fragt nach den Konsequenzen der Positionalität hat.
- Es unterscheidet zwischen unterschiedlichen Beobachtungsstrategien, situiertem Wissen und thematisiert ihre forschungspraktischen Implikationen.
- Es greift Macht als zentralen Begriff in den Empowermentstudies auf und fragt, welche Konsequenzen für Wissensproduktion und Forschungspraxis eine Variation dieses Grundbegriffes mit sich bringt.
- Das Seminar mündet in der Auseinandersetzung mit einer transformativen und kollaborativen Forschungshaltung und stellt die Fragen: Wer beobachtet aus welcher Position, mit welchen Machteffekten und wer profitiert?

Prüfungsleistungen: Die Studierenden verfassen drei Exzerpte – zwei davon in Gruppenarbeit- zur Seminarliteratur und diskutieren die Konsequenzen der Ansätze für die eigene Forschungspraxis.

Basisliteratur:
- Bareis, E., Cremer-Schäfer, H. 2013. Empirische Alltagsforschung als Kritik. Grundlagen der Forschungsperspektive der „Wohlfahrtsproduktion von unten" In: Graßhoff, G. (eds) Adressaten, Nutzer, Agency. Springer VS, Wiesbaden.
- Bourdieu, P. (1997). Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft: Konstanz: Universitäts-Verlag.
- Eribon, D. (2017). Gesellschaft als Urteil. Berlin: Suhrkamp.
- Foucault, M. (2005). Analytik der Macht, Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Haraway, D. (1995). Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt am Main / New York: Campus.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 6.2 Methoden
Tophoven, Silke, Prof. Dr.
Master ES Prüfung MES 6.2: Sozialwissenschaftliche Methoden: Lehrveranstaltung (Prüfungsordnung 2020)
Di. 14:45 - 16:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Die Seminarteilnehmenden sollen einen vertieften Überblick über quantitative und qualitative Methoden empirischer Sozialforschung erhalten. Dazu wird auf bestehende Methodenkenntnisse aus den verschiedenen Bachelorstudiengängen zurückgegriffen, um diese systematisch zu erweitern.

Inhalt: Wir setzen uns dazu kritisch mit verschiedenen Methoden empirischer Sozialforschung und deren Anwendung auseinander. Dazu greifen wir einerseits auf Methodenliteratur zurück, andererseits auf empirische Studien. Darüber hinaus sollen Methodenkenntnisse in Besonderer Weise passend zum Masterstudiengang erworben werden so z.B. zur partizipativen Forschung als Forschungsstil.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeiten, Inputs der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Beratungsangebote

Prüfungsleistungen: 1. Eigene Auseinandersetzung mit einer Erhebungsmethode oder einer Auswertungsmethode nach Wahl (Mündliche Zusammenfassung in Art eines Podcasts im Umfang von je ca. 5 min (max. 5 min) mit mindestens je einer Literaturempfehlung) plus kurzes Handout zur Beschreibung (unbenoteter Teil der Prüfungsleistung) Abgabe bis zum 05.01.2027.
&
2. Rezension eines Aufsatzes aus einem wissenschaftlichen Journal nach Wahl, der Methoden empirischer Sozialforschung anwendet (Umfang von etwa sechs Textseiten plus Deckblatt und Literaturverzeichnis, ggf. Anhang) (benoteter Teil der Prüfungsleistung) Abgabe bis zum 22.02.2027.

Basisliteratur: Baur, Nina; Blasius, Jörg (2022): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.
Blanz, Mathias (2021): Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Grundlagen und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 6.3.1 Thesisvorbereitung
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)
Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.036, Umfang: 1 SWS, Beginn: 14.10.

Termine:

Inhalt: Was brauche ich, um meine Masterthesis auf den Weg zu bringen?
Die Veranstaltung orientiert sich an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Teilnehmer:innen. Diese werden in der ersten Sitzung eruiert, und die Veranstaltungsplanung entsprechend gestaltet. Themen können auch während des Semesters noch eingebracht und die Lehrplanung angeglichen werden. Der Austausch zu einzelnen Projektvorhaben zu Masterarbeiten steht im Vordergrund. Deren Diskussion unterstützt nicht nur die einbringende Person in ihrem Vorhaben, sondern ist auch für die gesamte Gruppe aufschlussreich, da immer auch grundlegende Themen angesprochen werden, von deren Diskussion alle profitieren.
Seminarinhalte können u.a. sein:
- Themenfindung
- welches forschende, empirische Herangehen passt zu meinem Thema?
- wie kann mich ein Exposé unterstützen und wie schreibe ich ein Exposé?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

Arbeitsformen: - die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte stehen im Mittelpunkt
- bedarfsorientierte Formate (Kleingruppendiskussion, Präsentation und Diskussion von Forschungsvorhaben, Input der Dozentin....)

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines thematischen Vorhabens mit Kurzbeschreibung (ca. 1 Seite)
Das Vorhaben wird zu einem selbst gewählten Forschungsthema geschrieben (bestenfalls das Projekt, das Sie tatsächlich im Rahmen der Masterthesis bearbeiten werden).
und
mündliche Vorstellung eines Themas/einer Fragestellung /einer Idee für eine Masterarbeit im Seminar.

Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestattete Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MES 6.3.2 Thesisvorbereitung
Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)
Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.036, Umfang: 1 SWS, Beginn: 21.10.

Termine:

Inhalt: Was brauche ich, um meine Masterthesis auf den Weg zu bringen?
Die Veranstaltung orientiert sich im Anschluss an 6.3.1 weiter an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Teilnehmer:innen. Themen können zu Beginn und während des Semesters eingebracht und die Lehrplanung angeglichen werden.
Der Austausch zu einzelnen Projektvorhaben zu Masterarbeiten wird Lerngegenstand im Seminar. Die Diskussion unterstützt nicht nur die einbringende Person in ihrem Vorhaben, sondern ist auch für die gesamte Gruppe aufschlussreich.
Weiterhin werden Fragen rund um das Exposé Gegenstand der Veranstaltung sein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

Arbeitsformen: - die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte stehen im Mittelpunkt
- bedarfsorientierte Formate (Kleingruppendiskussion, Präsentation und Diskussion von Forschungsvorhaben, Input der Dozentin....)

Prüfungsleistungen: Einbringen und Diskussion einer eigenen Ideen/Forschungsfrage oder Methodenfrage im Rahmen des Thesisvorhabens
und
Ausarbeitung eines Exposés (ca. 5-7 Seiten)
Das Exposé wird zu einem selbst gewählten Forschungsprojekt geschrieben (bestenfalls das Projekt, das Sie tatsächlich im Rahmen der Masterthesis bearbeiten werden).
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

F. Master Kultur, Ästhetik, Medien

MK 1 - Kulturwissenschaften: Was ist schon (meine) Kultur
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)
Einführungstermin: 12.10.26 von 15-18 Uhr (Raum 03.2.054)
Block: 9.-11.11.2026, jeweils 9-16 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 09.11.2026 erfolgen.

Inhalt: Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen unterschiedlicher Kultur- und Gesellschaftstheorien in ihrem historischen Kontext, die Ausdifferenzierung des eigenen Verständnisses von Kultur und das Nachdenken über die Vergangenheit und das Kennenlernen der Vergangenheit als Voraussetzung für das Begreifen von Gegenwartskultur, die Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Begriffe und Konzepte der klassischen Theorien, der theoretischen Konstruktion der wissenschaftlichen Disziplin Kulturwissenschaft sowie die Fähigkeit, Begriffe definieren und erläutern zu können, theoretische Unterschiede der Konzeptualisierung von Begriffen zu erkennen und die Einübung in zielgerichtete wissenschaftliche Lektüre komplexer Texte. Ein Schwerpunkt wird auf der Distinktionstheorie von Pierre Bourdieu liegen.

Arbeitsformen: Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Anfertigen einer kultursoziologischen Selbstreflexion, entweder schriftlich (15.000 Zeichen), oder, wer möchte, als Referat oder Screencast in der LV (Dauer 10 Minuten)

Basisliteratur: Wird auf Moodle bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 2.1 Apparative Praxis und Medien (audio)
Prinz, Lukas, M.Sc.
Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)
11.-13.2.2027, jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.E.031 (+E.033), Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 09.02.2027 erfolgen.

Inhalt: Das Arbeiten an der DAW
Hörbuch, Sounddesign, Klanginstallation, Musik oder Podcast. So unterschiedlich aktuelle Audioproduktionen auch sein mögen, so haben sie doch eine Gemeinsamkeit. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit sind sie alle in einer Digitalen Audio Workstation (DAW) entstanden. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den grundlegenden Techniken in einer DAW. Nach Abschluss des Seminars sollte jede/r Teilnehmer:in mit den Basics einer DAW so vertraut sein, um eigene Audioproduktionen realisieren zu können.
Neben einigen theoretische Grundlagen legen wir den Fokus auf die Praxis und erstellen in Gruppenarbeiten eigene Audioproduktionen.

Inhalt
Akustik:
Hörphysiologie und Psychoakustik
- Hörspektrum
- Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)

Digitale Audio Workstation
- Klang- und Dynamikbearbeitung
- Effekte (Hall, Delay)
- Editing (Schnitt, Automation etc.)
- Import und Bearbeitung selbst erstellter Aufnahmen

- Überblick Audioformate

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine speziellen Kenntnisse erforderlich, lediglich die Bereitschaft eine kostenlose DAW auf dem eigenen Arbeitsrechner zu installieren.

Arbeitsformen: -Gruppenarbeiten
-Recording und Editing an der DAW

Prüfungsleistungen: Erstellen einer eigenen Audioproduktion incl. Recording im Studio oder mit mobilen Rekordern und Editing/Finalisierung in der DAW.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis I (video)
Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln
Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)
12.-14.11.2026, je 10:00-17:00 Uhr, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 12.11.26 erfolgen.

Inhalt: Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale Kurzfilme anhand einer vorgegebenen Textgrundlage.
Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.
Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:
1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion
Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:
Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration
Eine gute Teamarbeit
Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder
Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

Arbeitsformen: Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschreiben, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen und wird in Gruppenarbeit umgesetzt:
1. Kurz-Präsentation von Umsetzungs-Ideen einer Filmszene im Seminar (Pitching, bis max. 5 Min.)
2. Ca. 5-seitiges Regie- und Kamerakonzept einer Filmszene als Abschlussdokument (Pitch-Mappe)

Sonstige Informationen: Sollte eine Präsenz-Vorlesung abermals nicht möglich sein, so werden die Inhalte auf die dann vorliegenden Möglichkeiten angepasst.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 2.1 Neue Medien und KI (Web)
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)
01.02.-03.02.2027, jeweils 9-16 Uhr, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs bis spätestens 01.02.2027!

Inhalt: Das Seminar vermittelt grundlegende Zusammenhänge des Webdesigns. HTML und CSS werden in ihren strukturellen und gestalterischen Funktionen eingeführt. Für die Entwicklung von Webseiten nutzen wir sowohl eine HSD-eigene KI als auch lokal verfügbare KI-Systeme. Ziel des Seminars ist es, einen informierten und kritischen Blick auf den Einsatz von KI im kreativen Prozess des Webde-signs zu entwickeln, um Webangebote konzeptionell zu entwickeln, KI-gestützt umzusetzen und deren gesellschaftliche Implikationen kritisch zu reflektieren.
Zu den Schlüsselkonzepten des Seminars gehören HTML, CSS sowie grundlegende Eigenschaften generativer KI-Systeme. Dazu zählt beispielsweise die Temperatur eines KI-Modells, die beeinflusst, wie vorhersehbar oder variantenreich generierte Antworten ausfallen. Als zentrale Werkzeuge kom-men VS Code und LM Studio zum Einsatz.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (ca. 15 Minuten) einer responsiven Webpräsenz unter Nutzung verschiedener Medienformate. Der Einsatz von KI im Entwicklungsprozess soll dokumentiert und kritisch reflektiert werden.

Basisliteratur: Luo, Y. (2025). Designing With AI: A Systematic Literature Review on the Use, Development, and Perception of AI-Enabled UX Design Tools. Advances in Human-Computer Interaction, 2025(1), 3869207. https://doi.org/10.1155/ahci/3869207
Oswal, S. K., & Oswal, H. K. (2024). Examining the Accessibility of Generative AI Website Builder Tools for Blind and Low Vision Users: 21 Best Practices for Designers and Developers. 2024 IEEE International Professional Communication Conference (ProComm), 121–128. https://doi.org/10.1109/ProComm61427.2024.00030
Geroimenko, V. (Ed.). (2025). Human-Computer Creativity: Generative AI in Education, Art, and Healthcare. Springer Nature Switzerland. https://doi.org/10.1007/978-3-031-86551-0

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 3 Understanding Old Media
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 12.10.2026 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.
Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag zu gewinnen. Im Zentrum stehen alte Texte zu Neuen Medien und neue Texte zu alten Medien, verbunden mit der Frage: Was haut uns heute noch um?

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referat von 20 Minuten in 2-3 Gruppe, inklusive schriftlicher Ausarbeitung (10.000 Zeichen): benotet
Ergebnisprotokoll einer Sitzung von 90 Minuten Dauer: unbenotet
Textexpertise für einen Text: unbenotet

Sonstige Informationen: Im Rahmen der LV findet eine (freiwillige) Exkursion zum Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg statt. um dort die am 21. und 22. Januar 2027 stattfindende Tagung "Tabubrüche in der Populärmusik – Spielarten eines kulturellen Mechanismus?" zu besuchen.

Basisliteratur: s. Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 4.1/Vom Muster zur Intervention: Kollektive, performative und künstlerische Praktiken zu Fliesen auf Wand und Boden
Gather, Oliver / Steidinger, Anja, Prof. Dr.
Prüfung MK 4.1 (Projektstudium I)
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.E.031 (+ E.033/E.035), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 14.10.2026 erfolgen.
Das Seminar ist ein interdisziplinäres Angebot der beiden Teil-Lehrgebiete Bildende Kunst und Performative Künste.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Arbeitsplätze für keramisches Arbeiten sind begrenzt, ebenso das Material.).

Inhalt: Der erste Teil des Projektstudiums befasst sich mit experimentellen Annäherungen an künstlerische Praktiken. Beispielhaft untersuchen wir die Keramikfliese.Wir begegnen ihr in unserem Alltag, sie ordnet Räume zu, erzeugt Muster, markieret Übergänge und trägt kulturelle, historische sowie soziale Bedeutungen mit sich. Als Oberflächen von Wänden und Böden bewegen sich Fliesen zwischen Funktionalität, Ornament und künstlerischem Ausdruck. Ihre Materialeigenschaften, die Verhältnisse, in denen sie entstehen und ihre technischen und künstlerischen Nutzungsformen zwischen Funktion und Ornamentik beforschen wir zusammen mit der Seminargruppe, um in einem zweiten Schritt das interventionistische Potential der Fliese zu erproben. Kollektiv werden Fliesenspiegel erstellt, von der Herstellung hin zum ortsspezifischen Anbringen im öffentlichen Raum.
In der praktischen Arbeit werden bei der manuellen Herstellung von Reliefffliesen auch experimentelle Verfahren mit digitalen Fertigungstechnologien erprobt. Dazu wird im Makerspace der Hochschule eine selbst entwickelte Stanzvorlage mittels Lasercutter umgesetzt und getestet. Die Verbindung manueller und digitaler Herstellungsverfahren dient der Untersuchung unterschiedlicher Produktionsprozesse und ihrer gestalterischen Potenziale. Unterstützt wird dieser Arbeitsprozess von Leonard Peredi und Henry Voigt aus dem SK Makerspace.

Arbeitsformen: Recherche
Konzeptionsphase
künstlerische und kollektive Praxisarbeit mit dem Material

Prüfungsleistungen: Präsentation eines künstlerischen Projektes (zusammen mit der Seminargruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Gruppen suchen Stimmen
Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl. / Steidinger, Anja, Prof. Dr.
Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)
Do. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.031 (+ E.033/E.035), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in Moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den Moodle-Kurs und muss bis spätestens zum 15.10.2026 erfolgen.

Inhalt: In diesem praxisorientierten Seminar geht es um mehr als das Finden von Worten: wir verstehen Stimme als körperliche und soziale Praxis. Hierzu beforschen wir Stimme, die im Körper entsteht und

erst in Beziehung zu anderen hörbar wird. Gleichzeitig gehen wir der Möglichkeit nach „eine Stimme zu haben", um an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen, gehört zu werden und Einfluss zu nehmen. Im Seminar „Gruppen suchen Stimmen" untersuchen wir diese doppelte Funktion der Stimme und wollen wissen, was es braucht, die eigene Stimme zu erheben, wie Gruppen gemeinsame Stimmen entwickeln und welche Bedingungen bestimmen, wer sprechen darf, wer gehört wird und wer ungehört bleibt.
Wer spricht für wen? Kann eine Gruppe mit einer Stimme sprechen? Und welche künstlerischen Praktiken und Instrumente unterstützen uns dabei?
Die Suche nach Stimme verbindet körperliche Erfahrung mit sozialer und gesellschaftlicher Kommunikation und Intervention. Hierbei wollen wir individuelle, kollektive und künstlerische Zugänge erproben und loten das Verhältnis zu unserer Stimme und der Stimme der Anderen aus. Wir werden uns mutig, im Vertrauen zueinander, laut und leise an verschiedenen Orten in der Stadt und in Gebäuden versuchen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mitbringen: Offenheit, sich mit Stimme(n) auseinanderzusetzen; Spaß am Experimentieren und Spielen; Neugier auf Unbekanntes; Bereitschaft, sich aktiv einzubringen.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, theoretisch forschend als auch performativ praktisch. Wir werden uns mutig, im Vertrauen zueinander, laut und leise an verschiedenen Orten in der Stadt und in Gebäuden versuchen.

Prüfungsleistungen: Performative, künstlerische Präsentationen in Kleingruppen, ca. 15 bis max. 20 Min., und Zwischenpräsentationen im Seminar.

Basisliteratur: Wird zum Anfang des Seminars bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 6.1 Projektstudium
Gather, Oliver
Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)
Do. 09:00 - 12:15, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Kooperation mit dem Seminar von Marion Haak-Schulenburg, MK 6.2
Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 15.10.2026 erfolgen.

Inhalt: In der dritten Phase des Projektstudiums steht der Theorie-Praxis-Transfer im Vordergrund: nach Abschluss einer theoretischen Konzeption und einer praktischen Planung wird eine inter-/trans-disziplinäre Projektarbeit (neu oder aus Projektstudium II, MK5) realisiert und umgesetzt. Die Dokumentation dieses Prozesses wird abschließend präsentiert.

Arbeitsformen: Realisierung eines eigenen Projekts, Gespräch, Präsentationen, schriftliche Dokumentation, Entwickeln einer gemeinsamen Ausstellung.

Prüfungsleistungen: Vier mündliche Präsentationen (je 15min) und schriftliche Dokumentation, 5 Seiten. Gemeinsame Ausstellung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 6.2
Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.
Prüfung MK 6.2 (Projektstudium III)
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.E.031 (+ E.025), Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in Moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den Moodle Kurs und muss bis spätestens 14.10.2026 erfolgen.
Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 21.10., 4.11., 18.11., 25.11., 9.12., 13.1.,

Inhalt: In diesem Seminar werden wir die Projekte, die in MK 6.1 erarbeitet und durchgeführt werden, durch spezifische Inhalte und Aktivitäten unterstützen und reflektieren (z.B. Evaluation, Netzwerkarbeit, Kommunikation/ community engagement).

Prüfungsleistungen: Beschreibung einer auf das eigene Projekt bezogenen Evaluation, Netzwerkarbeit oder
Kommunikationsstrategie (5 Seiten).
Abgabe ist am 31. 01. 2027 um 23:59, Abgabe per Email an marion.haak-schulenburg@hs-duesseldorf.de
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 7.2 Pädagogische Methoden
Plank, Annika
Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)
10./17./24.10., jeweils 11-18 Uhr, Raum Extern (K20 Museum Düsseldorf), Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 8.10.2026 erfolgen.

Inhalt: "Wem gehört das Museum?" Kulturelle Bildung im institutionellen Kontext
Titelgebend für die Lehrveranstaltung ist die auf den ersten Blick einfache Frage eines Schülers, der mit seiner Klasse das Museum K20 besucht hatte. Doch die Frage hat es in sich: Für wen wurden Museen konzipiert? Wer nutzt Museen heute? Wer nicht? Warum? Wie müssen sich Museen aufstellen, um allen Interessierten eine bereichernde Teilhabe zu ermöglichen? Die Haltung der Institution sowie der beteiligten Pädagog*innen spielen eine maßgebliche Rolle für die Begegnung mit der Kunst. Unter der Prämisse, bestehende institutionelle Strukturen zu untersuchen und der Heterogenität der Lebenswelten Rechnung zu tragen, sollen vor Ort im K20 und K21 Texte aus der Forschung diskutiert, verschiedene Methoden der Vermittlung künstlerischer Inhalte reflektiert sowie eigene Konzepte entwickelt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Museumsbesuch, Interesse an der Auseinandersetzung mit Kunst(vermittlung) und der Institution Museum

Arbeitsformen: Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Themen, Referate und Diskussion

Prüfungsleistungen: Kurzreferat (ca. 10 Min) sowie schriftliche Ausarbeitung einer Projektskizze (3-4 Seiten) im Anschluss an das Blockseminar.
Die Abstimmung von Referats- und Präsentationsterminen findet am ersten Termin statt (10.10.2026), eine spätere Vergabe kann nur noch per Zuteilung erfolgen.

Sonstige Informationen: Die ganztägigen Termine finden im Museum K20, Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf statt. Treffpunkt: K20 Eingangsfoyer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 7.2 Pädagogische Methoden - Poetic Recording
Sachsenhausen, Eva, M.A.
Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)
5.-8.10.2026, je 10-15 Uhr, Raum 03.E.033 KÄM-Atelier, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in Moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den Moodle Kurs und muss bis spätestens 05.10.2026 erfolgen.

Inhalt: Im Seminar befassen wir uns mit kreativen Formen der Dokumentation von Veranstaltungen, insbesondere dem poetic recording.

Das können Tagungen, Kongresse, Workshops, Weiterbildungen, Informationsveranstaltungen, Vorträge etc. sein.
Ergebnisse aus der modernen Neurowissenschaft zeigen, dass Inhalte, die emotional verknüpft sind, länger und verbindlicher in Erinnerung bleiben.
Damit also entsprechende Veranstaltungen möglichst nachhaltig sind und gemeinsam entwickelte Ergebnisse nicht zu heißer Luft verpuffen, ist es wichtig, sie möglichst effektiv in der Erinnerung zu verankern.
An dieser Stelle kommen die menschlichen Sinne ins Spiel, die Ästhetik.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Vorträge, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung ist eine kreativ-dokumentarische Präsentation.
Rahmenbedingungen werden im Seminar erarbeitet.
Das Seminar, der Prozess und die Präsentation sind in Form eines Portfolios (5-10 Seiten) zu reflektieren, Formalien in Anlehnung an Hausarbeiten.

Basisliteratur: Story telling: https://thomas-pyczak.de/sachbuecher/tell-me/
https://dominique-macri.de/
https://www.lassmalesen.de/content/downloads/lassmalesen_handout-zum-workshop-dokumentieren-eines-lesungsprojekts.pdf
https://www.businessmind.at/2022/10/04/kreative_dokumentation_meetings/
https://xn--kreativittstechniken-jzb.info/ideen-umsetzen/dokumentation-aktionsplan-kommunikation/
https://www.ardalpha.de/wissen/psychologie/vergessen-gehirn-strategie-filter-hirnforschung-100.html

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 10
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Prüfung MK 10 (Master-Seminar)
Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 12.10.2026 erfolgen.

Inhalt: Das Seminar soll unterstützend im Hinblick auf die Thesiserstellung fungieren, passende Themen und Forschungsansätze werden dargestellt und diskutiert, um eine systematische, fachwissenschaftliche Argumentation in der Thesis umsetzen zu können.
Werkzeuge des wissenschaftlichen Arbeitens werden unterstützend beleuchtet, zum Beispiel die Entwicklung einer Forschungsfrage, Schreibtechniken, Textüberarbeitung, das Verfassen eines Abstratcs etc.
Es ist vorgesehen, dass einige ehemalige Studierende ihre Erfahrung beim Thesisschreiben teilen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Arbeitsformen: Interviews, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Exposee von 10.000 Zeichen
Zehnminütige Präsentation des Exposés im Seminar (beides wird nur als bestanden oder nicht bestanden gewertet)

Sonstige Informationen: Es empfiehlt sich der Besuch von mk10, anders als in der PO vermerkt, im Semester vor der Thesis.

Basisliteratur: Wird auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 26.01.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

G. Master Psychosoziale Beratung

Soziologie der Beratung
Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.
Testat MB 1.1
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 23.10.

Das Seminar findet 14-tägig (in Abwechslung mit dem Seminar MB1.3) statt. Die Termine sind die folgenden: 23.10.2026, 06.11.2026, 27.11.2026, 18.12.2026, 15.01.2027, 29.01.2027

Inhalt: Beratung stellt eine zentrale Methode der Sozialen Arbeit dar. Sie ist in allen Handlungsfeldern präsent und scheint trotz der Zunahme vielfältiger Beratungsangebote an Popularität keinesfalls eingebüßt zu haben. Da in der Beratung der Eindruck entstehen könnte, dass es ihr vornehmlich um die „Arbeit am Individuum" geht, bedarf es einer Reflexion darüber, wie gesellschaftliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel Beratung beeinflussen (z.B. durch spezifische Bedarfe Ratsuchender) und wie Beratung Gesellschaft (re-)produziert (z.B. durch das Beratungshandeln der Professionellen). Im Rahmen des Seminars geht es darum, Beratung als gesellschaftliche Konstruktion und Produkt gesellschaftlicher Entwicklung (z.B. hinsichtlich der Anlässe, Formen, Ziele von Beratung) zu betrachten sowie über Möglichkeiten nachzudenken, „gesellschaftliche Wirklichkeiten" durch Beratung zu beeinflussen. Das Seminar soll ebenfalls aufzeigen, wie aktuelle gesellschaftliche Dynamiken zur Transformation von Beratungsangeboten beitragen (z.B. die zunehmende Differenzierung von Beratungsangeboten im Kontext der Lebensphase Alter sowie deren Veränderung im Zuge des digitalen Wandels) und eine Reflexionsgrundlage bieten, die dabei helfen kann, über die notwendige Weiterentwicklung bestehender Angebote nachzudenken.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, gemeinsame Textlektüre und -diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen: einem unbenoteten und einem benoteten Teil. Die erste – unbenotete – Teilprüfungsleistung besteht aus der eigenständigen Entwicklung eines Falls inkl. dessen Verschriftlichung (Umfang: ca. eine Textseite) sowie dessen Analyse aus psychologischer, soziologischer und rechtswissenschaftlicher Sicht. Die Analyse soll pro Disziplin einen Umfang von jeweils einer Textseite haben (wobei sie im rechtswissenschaftlichen Teil auch in tabellarischer Form eingereicht werden kann) zuzüglich Literatur. Details zu der jeweiligen Analyse werden in den drei Seminaren mitgeteilt. Die zweite – benotete – Teilprüfungsleistung besteht aus einer mündlichen Prüfung im Umfang von 30 Minuten. Die Ziele der mündlichen Prüfung bestehen in der disziplinären und interdisziplinären Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Beratung sowie dem entwickelten Fall und dessen Analyse. Abgabedatum: 31.01.2027. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfs- mittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Bergmann, J., Goll, M. & Wiltschek, S. (1998). Sinnorientierung durch Beratung? Funktionen von Beratungseinrichtungen in der pluralistischen Gesellschaft. In T. Luckmann (Hrsg.), Moral im Alltag: Sinnvermittlung und moralische Kommunikation in intermediären Institutionen, S. 143-2018. Gütersloh: Bertelsmann.
Duttweiler, S. (2007). Beratung als Ort neoliberaler Subjektivierung. In R. Anhorn, F. Bettinger & J. Stehr (Hrsg.), Foucaults Machtanalytik und Soziale Arbeit. Eine kritische Einführung und Bestandsaufnahme, S. 261-276. Wiesbaden: VS.
Großmaß, R. (2006). Psychosoziale Beratung im Spiegel soziologischer Theorien. Zeitschrift für Soziologie, 35 (6), 485-505.
Hellwig, Ch. (2013). Quo Vadis Ego? Die Entwicklung von Identität im Kontext psychosozialer Einzelberatung aus soziologischer Perspektive. Beratung Aktuell: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Beratung, 14 (2), 35-47.
Kriegel-Schmidt, K. (Hrsg.) (2017). Mediation als Wissenschaftszweig – Im Spannungsfeld von Fachexpertise und Interdisziplinarität. Wiesbaden: Springer VS.
Hoff, T. & Zwicker-Pelzer, R. (Hrsg.) (2022). Beratung und Beratungswissenschaft. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos.
Maiwald, K.-O. & Sürig, I. (2018). Mikrosoziologie. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Rietmann, S. & Sawatzki, M. (Hrsg.) (2018). Zukunft der Beratung – Von der Verhaltens- zur Verhältnisorientierung. Wiesbaden: Springer VS.

Schützeichel, R. & Brüsemeister, T. (Hrsg.) (2004). Die beratene Gesellschaft. Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Beratung. Wiesbaden: VS.
Schnoor, H. (Hrsg.) (2013). Psychosoziale Beratung im Spannungsfeld von Gesellschaft, Institution, Profession und Individuum. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Schulz-Schaeffer, I., & Rammert, W. (2019). Technik, Handeln und Praxis. Das Konzept gradualisierten Handelns revisited. In C. Schubert & I. Schulz-Schaeffer (Hrsg.), Berliner Schlüssel zur Techniksoziologie (S. 41-76). Wiesbaden: Springer Nature.
Schulze, H., Höblich, D. & Mayer, M. (2018). Macht – Diversität – Ethik in der Beratung. Wie Beratung Gesellschaft macht. Barbara Budrich.
Wegener, R., Deplazes, S., Hasenbein, M., Künzli, H., Ryter, A. & Uebelhart, B. (Hrsg.) (2016). Coaching als individuelle Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen. Wiesbaden: Springer VS.
Weinhardt, M. (2023). Adressat/innen in der digitalen Beratung. Fragen an die Konstitution beraterischer Hilfe unter den Bedingungen von Digitalisierung und Digitalität. Kontext, 54 (1), 24-36.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Psychologische Grundlagen der Beratung
Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.
Testat MB 1.2
Mi. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 21.10.26, 25.11.26, 2.12.26, 9.12.26, 13.1.27 und 27.1.27.
Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.
Zwischen den Terminen wird es Aufgaben geben, welche vorwiegend in unterschiedlichen Kleingruppen zu bearbeiten sind und bei den Seminarsitzungen präsentiert werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In dem Seminar werden einige für den Beratungskontext relevanten Themen aus unterschiedlichen Bereichen der Psychologie vorgestellt und vertieft.
- Entwicklungsaufgaben in der Lebensspanne und kritische Lebensereignisse
- Multifaktorielle Erklärungsmodelle menschlichen Erlebens und Verhaltens, personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren
- Kommunikationstheoretische Grundlagen: Modelle und Modalitäten der Kommunikation
- Wirkfaktoren, Konzepte und Prozessmodelle der Beratung
- motivationspsychologische Grundlagen der Beratung
- Einführung in die klinische Psychologie
- Interaktion in Gruppen, Gruppendynamik, Moderationsmethoden, kollegiale Fallbesprechung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft auch zwischen den Sitzungen in Kleingruppen zusammenzuarbeiten wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: aktivierende Lehr-Lern-Methoden, Vorträge und Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen: einem unbenoteten und einem benoteten Teil.
Die erste – unbenotete – Teilprüfungsleistung besteht aus der eigenständigen Entwicklung eines Falls inkl. dessen Verschriftlichung (Umfang: ca. eine Textseite) sowie dessen Analyse aus psychologischer, soziologischer und rechtswissenschaftlicher Sicht. Die Analyse soll pro Disziplin einen Umfang von jeweils einer Textseite haben (wobei sie im rechtswissenschaftlichen Teil auch in tabellarischer Form eingereicht werden kann) zuzüglich Literatur. Details zu der jeweiligen Analyse werden in den drei Seminaren mitgeteilt.
Die zweite – benotete – Teilprüfungsleistung besteht aus einer mündlichen Prüfung im Umfang von 30 Minuten. Die Ziele der mündlichen Prüfung bestehen in der disziplinären und interdisziplinären

Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Beratung sowie dem entwickelten Fall und dessen Analyse. Die Termine der mündlichen Prüfungen werden noch bekanntgegeben und finden wahrscheinlich Mitte Februar statt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Juristische Grundlagen der Beratung
Meißner, Matthias, Prof. Dr.
Prüfung MB 1.3
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 30.10.

Dieses zweistündige Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung". Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.
Der erste Seminartermin findet vor Ort in der HSD statt (Raum xx), die weiteren Seminartermine werden (nach Absprache) teilweise online mit MS-Teams durchgeführt.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die juristischen Grundlagen der Beratung ein. Unter anderem geht es dabei um die folgenden Themen:
• Grundlagen des Justiz- und Rechtssystems, Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe.
• Beratungsformen bzw. Beratungskonstellationen in der Praxis.
• Rechtliche Vorgaben für Beratungen verschiedener Akteure (Behörden, freie Träger, Selbständige).
• Wie können Beratungsfehler vermieden werden bzw. was ist bei Beratungsfehlern zu beachten?
• Schweigepflicht und Datenschutz.
Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Beratungsgebieten - die für die psychosoziale Beratung relevanten Grundlagen des Beratungsrechts zu vermitteln.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus vier Aufgaben: Einer interdisziplinären Falldarstellung (im Umfang von zwischen 2 und 3 Seiten) sowie drei weiteren Aufgaben jeweils aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Der Umfang der Bearbeitung je Teillehrgebiet sollte 7 Seiten (ohne Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Die Falldarstellung ist unbenotet, muss jedoch bestanden sein. Die Bearbeitung der drei Aufgaben aus den o.g. drei Lehrgebieten geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden sein.
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nicht zulässig.

Basisliteratur: Von Anfang an empfehlenswert: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Die Bibliothek der HSD bietet aktuelle Leihexemplare an!
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Klinische und psychosoziale Diagnostik
Köhler, Denis, Prof. Dr.
weitere Veranstaltung MB 2.1
Mo. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeit, Gruppenarbeit, problembased learning). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Theoretisch-empirische Grundlagen der Diagnostik (z.B. Verhaltens- vs. Eigenschaftsdiagnostik, Status vs. Prozessdiagnostik) sowie Paradigmen der Diagnostik (Medizinisches Modell vs. Verhaltensori-

entierung vs. Soziale vs. Systemische Diagnostik) und wissenschaftliche Prinzipien des diagnostischen Vorgehens
Aufbau und Struktur von diagnostischen Verfahren (u.a. Grundlagen der Testtheorie, Gütekriterien, Durchführung, Normen und Interpretation)
Diagnostik förderlicher Variablen in der psychosozialen Beratung: z.B. Stärken, Kompetenzen und Ressourcen; Motivation-, Ziel- und Lösungsorientierung:
Grundlagenwissen und theoretische sowie empirische Befunde zur Diagnostik von ausgewählten psychischen Störungsbildern und zu multifaktoriellen Bedingungsmodellen
Kategoriale Diagnostik: u.a. DSM / ICD, klinische Interviews (SKID, DIPS)
Dimensionale Psychodiagnostik: u.a. Tests und Testgütekriterien etc.
Individualisierte Diagnostik: [u.a. Problemanalyse (SORKC), Verhaltensbeobachtung]
Soziale Diagnostik (u. a. lebensweltorientierte und rekonstruktiv-biografische Diagnostik); integrative Modelle diagnostischen Fallverstehens
Systemische und Familiendiagnostik
Diagnostische Verfahren für verschiedene Altersstufen
Grundkenntnisse der Interpretation diagnostischer Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Referat in 2er oder 3er Gruppen (Einteilung der Referatsgruppen in der 1. Sitzung). Referatsthemen werden im 1. Termin vergeben. Bei Verhinderung erfolgt eine Referatsvergabe im 2. Termin oder via Email an den Dozenten

Basisliteratur: Richter-Mackenstein, J. (2024). Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit: Grundlagen und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.
Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson.
Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Heidelberg: Springer.
Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2020). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Berlin: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratungsmethoden und - strategien I
Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.
Prüfung MB 4.1
Mo. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (übungsorientierte Lehrelemente)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:
- Ziel- und ressourcenorientierte Beratung
- Beratungs-Skills
- Fallkonzept in der Beratung
- kognitiv-behaviorale Beratungsmethoden
- Motivierende Gesprächsführung
- Digitale Beratung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Allgemeine Grundlagen der Beratung (Personzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.
Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit in Kleingruppen erforderlich

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 Min.) gem. §19 Rahmen-PO

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Supervidierte Praxis Gruppe A
Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.
Prüfung MB 6.2
Mo. 16:00 - 19:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet mit je 4 UE an 8 Terminen statt (16:00 bis 19:15 Uhr inkl. Pausen):
12.10.2026 (Raum 03.2.003)
19.10.2026 (Raum 03.2.003)
02.11.2026 (Raum 03.1.022)
23.11.2026 (Raum 03.1.022)
30.11.2026 (Raum 03.1.022)
07.12.2026 (Raum 03.1.022)
14.12.2026 (Raum 03.1.022)
21.12.2026 (Raum 03.1.022)
Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 7 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.
Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.
Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch
1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester UND
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Supervidierte Praxis Gruppe B
Praxis, supervidierte / Berg, Karin, Dipl.-Päd
Prüfung MB 6.2
Mi. 13:00 - 16:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar findet mit je 4 UE an 8 Terminen statt, jeweils von 13:00 bis 16:15 Uhr :
mittwochs jeweils 21.10./25.11./02.12./09.12./16.12./06.01. (jeweils 03.2.036) sowie zwei Termine freitags 06.11. (Raum 03.1.022) und 20.11.2026 (Raum 03.2.036).
Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 7 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.
Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.
Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch
1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester UND
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden
Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Supervidierte Praxis Gruppe C
Praxis, supervidierte / Hilzendeger, Matthias, M.A.
Prüfung MB 6.2
Mo. 14:00 - 17:15, Raum 03.5.015, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet mit je 4 UE an 8 Terminen statt (14:00 bis 17:15 Uhr):
12.10.2026
19.10.2026
02.11.2026
23.11.2026
30.11.2026
07.12.2026
14.12.2026
21.12.2026

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 7 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.
Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.
Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch
1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester UND
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden
Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Die 5. Etage und damit Raum 03.5.015 ist nur über den hinteren Fahrstuhl in Geb. 3 direkt erreichbar.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Supervidierte Praxis Gruppe D
Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung MB 6.2
Do. 14:00 - 17:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Das Seminar findet an Donnerstagen statt in der Zeit von 14.00 bis 17.15 Uhr:
15.10.2026
22.10.2026
05.11.2026
19.11.2026
26.11.2026
03.12.2026
10.12.2026
17.12.2026

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 7 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.
Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.
Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch
1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester UND
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden
Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MB 7.1 Studieneinführung und Selbstreflexion
Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.
Testat MB 7.2
Mi 30.09., 9-17 Uhr
Do 01.10., 9-17 Uhr
Fr 02.10., 9-13 Uhr, Raum 03.2.054 (+ 03.1.022), Umfang: 2 SWS.

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da die auf die Selbstreflexion bezogenen Anteile der Veranstaltung eine praktische Übung sind, die an allen drei Tagen stattfindet. Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.
Teilnahmebeschränkung:
Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.
Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.)

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die verpflichtende Teilnahme an MB7.1 als Teilnahmevoraussetzung gilt eine Mindestpräsenz von 80%..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbstreflexion kann nur in Präsenz und aktiver Teilnahme erfolgen.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumnisse von bis zu 20% müssen ggf. durch eine Zusatzleistung "Selbstreflexion" nach Absprache mit den Lehrenden ausgeglichen werden. Versäumte Sitzungen darüber hinaus können nicht ausgeglichen werden.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 7)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.
Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Inhalte der Veranstaltung zur Studieneinführung und Selbstreflexion sind:
- Studienübersicht und -organisation
- Forschungsorientierte Ausrichtung des Studiengangs (Scientist-Practitioner-Modell)
- Diskussion möglicher Fragestellungen der Beratungsforschung und erste Überlegungen zu eigener Forschungstätigkeit (Master-Thesis)
- Gemeinsame Reflexion zentraler Aspekte der eigenen Biographie, insbes. im Hinblick auf eigene Bildungs- und Beratungserfahrungen, eigene Ressourcen und wichtige Lebensthemen
- Reflexion eines tragfähigen Verständnisses von Beratung und der Berater*innenrolle vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Menschenbildes
- Erkennen und Achten eigener Grenzen im Sinne persönlicher und beraterischer Selbstfürsorge
Die Lernziele umfassen u.a.:
• Orientierung über die Studienstruktur, Anforderungen und Ressourcen des Studienganges,

• Verständnis der forschungsorientierten Ausrichtung des Studiengangs sowie der darin enthaltenen Verzahnung von Forschung und Beratungspraxis sowohl als leitendes Prinzip als auch hinsichtlich ihrer Implikationen für die Abschlussarbeit (Master-Thesis),
• Reflexion des eigenen Selbstverständnisses von Beratung und der selbst- und fremdzugeschriebenen Rollenerwartungen an Berater*innen vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen sowie sozialer Normen und Werte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme, aktiven Mitarbeit und Offenheit für selbstreflexive Seminarformen

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gastreferent*innen, kreative Übungen, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen (Selbst-)Reflexion zu Aspekten der Blocktage (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 09.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Berufsbezogene Selbsterfahrung
Adjano, Sedinam, Dipl.-Soz.Päd. / Kaulen, Anke, Dipl.-Soz.Päd.
Testat MB 7.2
Verpflichtende Vorbesprechung: Di, 03.11.26 von 18.15 Uhr - 19.45 Uhr (Online via Teams)
Blocktage: 11.12.2026 (12 Uhr) bis 13.12.2026 (17 Uhr), Raum Vorbe. online/Block extern, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden ansonsten nicht gewährleistet werden kann.
Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.
Das Seminar findet als Exkursion nach Mönchengladbach statt. Es besteht eine persönliche Anwesenheitspflicht inklusive Übernachtung.
Termin für verpflichtende Vorbesprechung: Dienstag, 03.11.26 von 18.15 Uhr - 19.45 Uhr (Online via Teams)

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme an der Vorbesprechung sowie am Blockseminar vom 11.12.26, 12:00, bis zum 13.12.2025, 17:00, inklusive Übernachtungen, erworben werden. (vorbehaltlich einer Fehlquote von max. 20 % der Seminarzeit) .
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung kann nur in Präsenz und aktiver Teilnahme erfolgen
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumnisse von bis zu 20% müssen ggf. durch eine Zusatzleistung „Selbsterfahrung“ nach Absprache mit der*dem Lehrenden ausgeglichen werden.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 7)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 34 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Selbsterfahrung in einer Gruppe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Gestaltung professioneller Arbeitsbeziehungen zu Klient*innen und im Team braucht eine Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit.
Hierzu gehört, die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen zu kennen sowie sich mit den eigenen biographischen Voraussetzungen und erworbene Einstellungen auseinanderzusetzen.
Lerngegenstand im Seminar ist die eigene Biografie. Dazu gehören das Erarbeiten und Erfahren persönlicher Einflussfaktoren auf beraterisches Handeln, Erkennen von individuellen beratungsrelevanten

Ressourcen und Vulnerabilitäten und Entwickeln von Nutzungs- bzw. Bewältigungspotenzialen sowie Aufdecken der Zusammenhänge zwischen eigenen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und beraterischem Handeln.

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Diskussionen, interaktive Übungen, methodengestützte Reflexionen.

Prüfungsleistungen: Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme an der Vorbesprechung (03.11. um 18.15 Uhr) sowie am Blockseminar vom 11.12.26, 12:00 bis zum 13.12.2026, 17:00, inklusive Übernachtungen, erworben werden.

Sonstige Informationen: Die Selbsterfahrung wird als externe Veranstaltung durchgeführt. Für die Kosten für Unterbringung und Verpflegung wird ein Eigenbeitrag in Höhe von ca. 100,00 EUR anfallen. Über die genaueren Kosten wird informiert sobald diese bekannt sind (voraussichtlich im Rahmen der Vorbesprechung).
Dieser Zuschlag ist für die Übernachtung in Mehrbettzimmern kalkuliert. Die Übernachtung im Einzelzimmer ist nach Verfügbarkeit direkt mit dem Bildungshaus zu besprechen. Die Mehrkosten müssen zusätzlich und individuell übernommen werden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Beratungspraxisforschung
Müller, Regine, Prof. Dr.
Testat MB 8.1
Mi. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Termine: 21.10.26, 25.11.26, 2.12.26, 9.12.26, 13.1.27 und 27.1.27
6 x 4 SWS (In Absprache der Tage mit Esther Schäfermeister)
Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Die Beratungspraxis in der Sozialen Arbeit und Pädagogik bietet ein Vielzahl von Ansatzpunkten für Forschung. Forschung kann dazu beitragen, Entscheidungen hinsichtlich des richtigen Vorgehens von Nutzer:innen der Beratungsleistung zu treffen. Forschung die Erfahrungen anderer beratenden Personen sichtbar machen und Forschung kann danach fragen, wie Personen, die beraten werden, diese Praxis erleben, auch kann nach Aspekten der professionellen Haltung im Beratungsprozess gefragt werden.
Diese und andere Fragen der Beratungspraxisforschung werden aus einer eigenen forschenden Perspektive aufgefriffen. Zentrales Element in diesem Modul ist die Durchführung eines eigenständigen Lernforschungsprojekt in einer Kleingruppe. Es können Fragestellungen aus der eigenen Praxis bearbeitet werden oder auch Forschungsfragen von Kooperationspartner:innen genutzt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft und Interesse zu eigenständigem, forschenden Lernen und Projektarbeit in Gruppen

Arbeitsformen: Das Seminar ist eingebunden in die Konzeption des Maker-spaces am Fachbereich SK und setzt sich mit den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Beratungspraxis auseinander. Ergänzt wird das Lernen über digitale Lehr- und Lerneinheiten im Rahmen des Makerspace Konzeptes und den gegebenen interaktiven Lernumgebungen unter Nutzung von VR-Brillen und Lern-/Lehrsimulationen.
Untersuchungsgegenstände selbst werden, wenn möglich, die Themen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit in den Beratungssettings sein, in dem z.B. digitale Beratungstools erprobt werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei unbenoteten Testaten, die im Rahmen des projektförmigen und forschenden Lernens in diesem Seminar als Meilensteine eines eigenen Forschungsprojektes begriffen werden.
Der erste Teil der Prüfungsleistung (Testat 1) besteht aus der Einreichung eines Projektskizze für ein eigenes Forschungsprojekt (1 - 2 Seiten) am 02.12.2026.

Der zweite Teil der Prüfungsleistung (Testat 2) besteht aus der Teilnahme an einer Praxiskonferenz mit Vorstellung einer interessanten Fragestellung oder eines konkreten Lernanlasses im Kontext der Beratungspraxisforschung (13.01.2027).
Der dritte Teil der Prüfungsleistung (Testat) besteht aus der Einreichung eines Projektplans im Umfang von 8 - 10 Seiten (27.01.2027), aus denen ein innovatives Forschungsvorhaben ersichtlich wird. Dieses Forschungsvorhaben soll dann im Sommersemester 2027 im Rahmen des Moduls 8.2 fortgeführt und umgesetzt werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Praxisforschung und Qualitätsmanagment
Dittrich, Irene, Prof. Dr.
Prüfung MB 9.1
Vorbesprechung:
Donnerstag, 08.10.26, um 18.00 Uhr (online)
Blocktage:
Mo., 09.11. + Die., 10.11. + Mi., 11.11.2026, jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.1.033 (+ 03.1.022), Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.
Die Überschneidungsfreiheit zu anderen LV im MAPB ist sichergestellt.
Die Vorbesprechung der Blockveranstaltung findet am Donnerstag, 08.10.26 um 18.00 Uhr online per MS Teams statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Einzelpräsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, vor allem jedoch Aspekte der reflexiven Selbstevaluation gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 40 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und der Dozierenden: Die Umsetzung der Lehrinhalte zur (Selbst)Evaluation ist an die konkrete Beratungspraxis der Studierenden gekoppelt und bezieht sich darauf insofern, als die inhaltliche Auseinandersetzung mit den eigenen, im Praktikum erprobten Beratungskompetenzen und die Entwicklung daraus abzuleitender Ziele zur Verbesserung von Beratungspraxen in der peer-to-peer-Reflexion und auch gemeinsam mit der Dozierenden und jeder:m der Teilnehmenden beziehen soll, muss und wird. In diesen didaktischen Lehrformaten ist die Kapazitätsgrenze mit 40 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.
Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen im Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Methodische Grundlagen zur Evaluation von Aufgaben und Anforderungen der Beratungspraxis, insbesondere für die Wirksamkeitsanalyse von Beratungsstrategien und -methoden sowie deren Auswirkungen auf die jeweilige Zielgruppe,
Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung in der Beratungspraxis, Zielfindung und Zielformulierung, einschl. der Nutzung allgemeinverbindlicher Qualitätskriterien für die Beratungspraxis (z.B. der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die (Selbst-)Evaluation der eigenen Beratungskompetenzen anhand eines Fallbeispiels aus der eigenen Beratungspraxis ist substantieller Bestandteil der PL. Sollte die Beratungspraxis zum Zeitpunkt des Seminars bereits abgeschlossen sein, sprechen Sie bitte in Ihrer Praxisstelle noch einmal vor, um die dort verlangten Anforderungen an Selbstevaluation der Beratungspraxis - ggf. aufgrund der Patient*innen-/Beratungspraxis-Dokumentation - an und lassen sich die Vorgehensweise erläutern, so dass Sie ein eigenes Fallbeispiel evaluieren können.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit methodologischen und methodischen Einführungen der Dozent*innen und Studierenden, Arbeit in Projektgruppen der Studierenden, Referaten zu vorliegenden empirischen Arbeiten, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, projektorientierten Arbeiten, Präsentationen von Erprobungsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Postern.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL-Teil umfasst die Auswahl und exemplarische Anwendung eines (Selbst-)Evaluationsinstruments für die (eigene) Beratungspraxis. Die Evaluation wird in einem mündlichen Prüfungsgespräch berichtet und bezieht die Kompetenzen aus Modulen ein, in denen sich die Studierenden konkrete Beratungskompetenzen angeeignet haben. Zur PL gehören:
- Auswahl des Eval.-Instruments passend zur eigenen Beratungspraxis (auf der Grundlage einer Literaturrecherche) bzw. auf der Grundlage des Instrumentariums aus der Praxis im Vergleich mit Instrumenten, die hier in MB9 im Seminarverlauf angeeignet werden.
+
- exemplarische Umsetzung einer (Selbst-)Evaluation mit diesem selbstgewählten Instrument anhand der eigenen Beratungspraxis, die eine Zielformulierung einschl. deren fachlicher Begründung enthält.
In der mdl. Prüfung sind das ausgewählte Instrument und die Kriterien für die Güte der Beratungspraxis an theoretische Modelle der Evaluation heranzuführen, wiss. einzuordnen + entsprechend den Kriterien der DGEval anzuwenden (ggf. zu überprüfen).
Ein Handout zur Selbstevaluation unter Einbeziehung der Kompetenzen aus Modulen der beratungspraxis ist eine Woche vor der Prüfung einzureichen. Die Prüfungstermine für die mdl. Prüfungen werden noch mitgeteilt, voraussichtlich werden sie in der ersten Januarwoche 2027 stattfinden.
Für die Vorbereitung auf die mdl. Prüfung:
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen."
Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender text- oder sonstige inhaltgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) ist im Rahmen der Prüfungsleistung nur auf durch die Prüfende explizit gestatteten Weise zulässig. Weitere Informationen hierzu folgen in der ersten Seminarsitzung und werden anschließend auf der Lehrplattform (Moodle) in Textform hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

H. Transforming Digitality

MK 3 Understanding Old Media
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MD4C1 - 21st Century Skills: communication (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 12.10.2026 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.
Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag zu gewinnen. Im Zentrum stehen alte Texte zu Neuen Medien und neue Texte zu alten Medien, verbunden mit der Frage: Was haut uns heute noch um?

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referat von 20 Minuten in 2-3 Gruppe, inklusive schriftlicher Ausarbeitung (10.000 Zeichen): benotet
Ergebnisprotokoll einer Sitzung von 90 Minuten Dauer: unbenotet
Textexpertise für einen Text: unbenotet

Sonstige Informationen: Im Rahmen der LV findet eine (freiwillige) Exkursion zum Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg statt. um dort die am 21. und 22. Januar 2027 stattfindende Tagung "Tabubrüche in der Populärmusik – Spielarten eines kulturellen Mechanismus?" zu besuchen.

Basisliteratur: s. Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Critical Thinking
Doll, Martin, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MD4C4 - 21st Century Skills: critical thinking (Prüfungsordnung 2021)
Montag, 05.10.26, bis Freitag, 09.10.26, jeweils 10- 18 Uhr, Raum 11.1.002 (ZDD), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didakt. Gründe).

Inhalt: Wir werden uns theoretisch und praktisch mit Formen des kritischen Denkens („critical thinking" als eines der 4Cs der future skills) und insbesondere mit damit verbundenen Digitalkompetenzen auseinandersetzen. Müssen wir angesichts der aktuellen digitalen Strukturen ggf. umdenken und Kritik auch technischer verstehen? Was wäre vor diesem Hintergrund z.B. Datenkritik? Was macht sie uns zur Aufgabe in der gegenwärtigen Arbeitswelt? Was ändert sich derzeit durch die rasanten Entwicklungen im Bereich Maschinelles Lernen bzw. Chatbots und anderen LLM? Welcher kritische Umgang damit, im Sinne von kritischer Bewertung, aber auch im Sinne des Einsatzes der Systeme für ein kritisches Problemlösen selbst bietet sich an? Nicht zuletzt wird es darum gehen, auch die bereits in vorangegangenen TRADY-Semestern behandelten Modelle zu Kommunikation, Kreativität und Zusammenarbeit kritisch auf ihre Grenzen, blinden Flecken und impliziten Vorannahmen hin zu befragen.

Zunächst beschäftigen wir uns mit theoretischen Konzepten von Kritik anhand der Frage: Was ist das überhaupt, Kritik? Als theoretischen Ausgangspunkt werden wir diskursanalytische Ansätze (Foucault) behandeln, um auch daran kritisch anknüpfende Überlegungen (z.B. Latour) zu diskutieren. Im Zusammenhang damit werden wir auch die Argumentationsformen in den Texten selbst kritisch hinterfragen: Wie wird versucht, uns zu überzeugen? Welche unausgesprochenen Vorannahmen sind eingeflossen? Wie werden die Argumente gestützt? Wie bauen sie aufeinander auf?
Einen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bildet auch die praktische Auseinandersetzung mit verschiedenen Sichtweisen? Wie können wir sie (auch im Zeitalter digitaler Desinformation) überprüfen und bewerten? Wie sind Meinung und gute Argumente zu unterscheiden?
Dem Oberthema folgend zielt diese Veranstaltung darauf, selbst ein kritisches Denken in die Tat umzusetzen, d.h. in Pro-Contra-Debatten immer wieder verschiedene Positionen gegeneinander zu stellen und zu debattieren. Nicht zuletzt wird es dadurch darum gehen, eine gesunde Skepsis gegenüber eigenen Vorannahmen zu entwickeln und eigene Fähigkeiten zu erweitern, in zukünftigen (digitalen) Arbeitskontexten eine Diskussionskultur zu schaffen, in der auch Gegenstandpunkte Gehör finden.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussionen, ggf. studentisch moderierte Pro-Contra-Debatten

Prüfungsleistungen: Textexpertise und Debattenmoderation zu einem theoretischen Text sowie Ausarbeitung (thematische Vertiefung) als Hausarbeit (15.000-25.000 Zeichen)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 06.10.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Concepts of Leadership II
Hornbostel, Meike, tbc.
Master TRADY - Prüfung MDCL2 - Concepts of Leadership II (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 16:45 - 20:00, Raum 11.1.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

tbc.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (normale erwartbare Größe (Kohorte sogar kleiner)). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: tbc.

Arbeitsformen: tbc.

Prüfungsleistungen: tbc.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 02.02.2027 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 1 - Kulturwissenschaften: Was ist schon (meine) Kultur
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)
Einführungstermin:
12.10.26 von 15-18 Uhr (Raum 03.2.054)
Block:
9.-11.11.2026, jeweils 9-16 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 09.11.2026 erfolgen.

Inhalt: Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen unterschiedlicher Kultur- und Gesellschaftstheorien in ihrem historischen Kontext, die Ausdifferenzierung des eigenen Verständnisses von Kultur und das Nachdenken über die Vergangenheit und das Kennenlernen der Vergangenheit als Voraussetzung für

das Begreifen von Gegenwartskultur, die Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Begriffe und Konzepte der klassischen Theorien, der theoretischen Konstruktion der wissenschaftlichen Disziplin Kulturwissenschaft sowie die Fähigkeit, Begriffe definieren und erläutern zu können, theoretische Unterschiede der Konzeptualisierung von Begriffen zu erkennen und die Einübung in zielgerichtete wissenschaftliche Lektüre komplexer Texte. Ein Schwerpunkt wird auf der Distinktionstheorie von Pierre Bourdieu liegen.

Arbeitsformen: Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Anfertigen einer kultursoziologischen Selbstreflexion, entweder schriftlich (15.000 Zeichen), oder, wer möchte, als Referat oder Screencast in der LV (Dauer 10 Minuten)

Basisliteratur: Wird auf Moodle bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 3 Understanding Old Media
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 12.10.2026 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.
Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag zu gewinnen. Im Zentrum stehen alte Texte zu Neuen Medien und neue Texte zu alten Medien, verbunden mit der Frage: Was haut uns heute noch um?

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referat von 20 Minuten in 2-3 Gruppe, inklusive schriftlicher Ausarbeitung (10.000 Zeichen): benotet
Ergebnisprotokoll einer Sitzung von 90 Minuten Dauer: unbenotet
Textexpertise für einen Text: unbenotet

Sonstige Informationen: Im Rahmen der LV findet eine (freiwillige) Exkursion zum Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg statt. um dort die am 21. und 22. Januar 2027 stattfindende Tagung "Tabubrüche in der Populärmusik – Spielarten eines kulturellen Mechanismus?" zu besuchen.

Basisliteratur: s. Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 1 - Kulturwissenschaften: Was ist schon (meine) Kultur
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)
Einführungstermin:
12.10.26 von 15-18 Uhr (Raum 03.2.054)
Block: 9.-11.11.2026, jeweils 9-16 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 09.11.2026 erfolgen.

Inhalt: Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen unterschiedlicher Kultur- und Gesellschaftstheorien in ihrem historischen Kontext, die Ausdifferenzierung des eigenen Verständnisses von Kultur und das Nachdenken über die Vergangenheit und das Kennenlernen der Vergangenheit als Voraussetzung für das Begreifen von Gegenwartskultur, die Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Begriffe und Konzepte der klassischen Theorien, der theoretischen Konstruktion der wissenschaftlichen Disziplin Kulturwissenschaft sowie die Fähigkeit, Begriffe definieren und erläutern zu können, theoretische Unterschiede der Konzeptualisierung von Begriffen zu erkennen und die Einübung in zielgerichtete wissenschaftliche Lektüre komplexer Texte. Ein Schwerpunkt wird auf der Distinktionstheorie von Pierre Bourdieu liegen.

Arbeitsformen: Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Anfertigen einer kultursoziologischen Selbstreflexion, entweder schriftlich (15.000 Zeichen), oder, wer möchte, als Referat oder Screencast in der LV (Dauer 10 Minuten)

Basisliteratur: Wird auf Moodle bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MK 3 Understanding Old Media
Hörner, Fernand, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 10:45 - 14:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 12.10.2026 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.
Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag zu gewinnen. Im Zentrum stehen alte Texte zu Neuen Medien und neue Texte zu alten Medien, verbunden mit der Frage: Was haut uns heute noch um?

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referat von 20 Minuten in 2-3 Gruppe, inklusive schriftlicher Ausarbeitung (10.000 Zeichen): benotet
Ergebnisprotokoll einer Sitzung von 90 Minuten Dauer: unbenotet
Textexpertise für einen Text: unbenotet

Sonstige Informationen: Im Rahmen der LV findet eine (freiwillige) Exkursion zum Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg statt. um dort die am 21. und 22. Januar 2027 stattfindende Tagung "Tabubrüche in der Populärmusik – Spielarten eines kulturellen Mechanismus?" zu besuchen.

Basisliteratur: s. Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Game Design als Beteiligungsformat
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MDPR - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)
Di. 13:00 - 16:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen. Begrenzung insgesamt auf 45 Teilnehmer. Plätze teilen sich wie folgt auf: 30x FB SK, 5 x FB M, 10 x TRADY).

Inhalt: Wie kann die gemeinsame Entwicklung digitaler Spiele Reflexion, Partizipation und kreative Medienaneignung fördern? Welche Potenziale bietet Game Design als mediendidaktische Methode für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
Im Seminar betrachten wir Game Design als Werkzeug kreativer Medienarbeit. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die gemeinsame Gestaltung von Figuren, Regeln, Zielen und Geschichten Lern- und Reflexionsprozesse anstoßen kann. Dabei beschäftigen wir uns mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, Gesundheit, sozialer Gerechtigkeit oder Teilhabe und untersuchen, wie diese in digitale Spiele übersetzt werden können.
Ihr entwickelt Konzepte für Game-Design-Workshops mit Jugendlichen ab 12 Jahren. Dabei verstehen wir Game Design als interaktives Format. Ausgehend von ersten Ideen auf Papier entstehen in mehreren Iterationen digitale Spielsequenzen. Es wird mindestens einen Erfahrungsaustausch mit einer Partnerschule geben, deren Schülerinnen und Schüler im gleichen Zeitraum ebenfalls digitale Spiele entwickeln. Der Austausch dient dazu, die entwickelten Konzepte aus Sicht der Zielgruppe zu reflektieren und gemeinsam Kriterien zur Bewertung von Medienworkshops zu entwickeln.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, praktische Entwicklung, Schulbesuche

Prüfungsleistungen: Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines kurzen Game-Design-Workshops. Dieser verbindet die gemeinsame Gestaltung eines digitalen Spielelementes mit der kritischen Reflexion der dazugehörigen Designentscheidung(en). Die Prüfungsleistung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:
* Designgespräch (15 Minuten, je nach Gruppengröße): Nach etwa zwei Dritteln des Semesters stellt jede Gruppe ihren bisherigen Entwicklungsstand vor und erläutert zentrale Designentscheidung(en)
* Kooperative Designübung: In den letzten beiden Seminarwochen präsentiert jede Gruppe den fertigen Miniworkshop.

Für die praktische Umsetzung verwenden wir die Open-Source-Game-Engine Godot 4.x. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt; die notwendigen Grundlagen werden im Seminar vorgestellt. Je nach Vorerfahrung sollte jedoch Zeit für vertiefende Auseinandersetzungen mit der Materie eingeplant werden. Die technischen Anforderungen bleiben bewusst überschaubar. Der Schwerpunkt liegt auf einzelnen Gestaltungsaspekten wie beispielsweise Sounddesign, Animation oder Levelgestaltung und nicht auf der Entwicklung eines vollständigen Spiels. Als Ausgangspunkt dient ein einfacher Side-Scroller mit leichten RPG-Elementen. Andere Genres sind grundsätzlich möglich, sofern sie innerhalb des Seminarrahmens realistisch umsetzbar sind. Für alternative Genres kann die Betreuung jedoch eingeschränkt sein.

Basisliteratur: ... wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Shaping digital futures for social work (MDPR Digitales Projekt)
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MDPR - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)
19.10.2026 um 17.00 bis 20.00 Uhr (HSD-internes Vorbereitungstreffen, Raum 03.2.054)
02.11.2026 von 13.00 bis 16.00 Uhr (Online-Seminar mit Chernivtsi State University)
Blockwoche: 9.11. bis 13.11.2026, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.004), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: intercultural exchange and collaborative project work
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Geöffnetes TRADY Seminar + Austauschseminar Erasmus, mehrere kleinere Einrichtungen werden besucht um digitale Unterstützungsmöglichkeiten zu entdecken
8 x TRADY
12 x Czernowitz (Ukraine)
6 x Soz Arb). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: What kinds of digital futures do we want for social work — and which ones should we avoid? Digital technologies are increasingly shaping how people communicate, participate, seek support, and access social services. At the same time, social work faces important questions: How can digital technologies strengthen participation and inclusion? How can we protect privacy, autonomy, and human relationships in increasingly data-driven environments? And how can social workers actively shape technological change rather than merely react to it?
This seminar brings together students from Hochschule Düsseldorf and Chernivtsi National University to explore the opportunities, risks, and social implications of digitalisation. Working in mixed German-Ukrainian groups, participants examine digital technologies both as environments that require prevention, protection, and ethical reflection, and as tools that can support participation, empowerment, and innovative forms of social intervention.
A central method of the seminar is Design Fiction. Through the creation and performance of speculative future scenarios, students investigate possible digital futures for social work. These scenarios may highlight promising innovations, unintended consequences, ethical dilemmas, or entirely new forms of social support. Design Fiction enables participants to critically question existing developments while also imagining alternatives. The seminar combines discussions, collaborative workshops, visits to social organisations, and intercultural exchange. The goal is to strengthen the ability to critically evaluate, creatively shape, and responsibly engage with digital transformation.

Prüfungsleistungen: The seminar is conducted in English and forms part of a mobility exchange with Chernivtsi National University. Students work in mixed international groups throughout the seminar.The final assessment consists of a Design Fiction video project developed and presented in small groups during the final day of the block week. The video should present a speculative scenario that explores opportunities, challenges, or ethical questions related to digitalisation in social work.
Because intercultural exchange and collaborative project work are central learning objectives of the seminar, attendance of at least 80% is required. A preparatory meeting will take place prior to the block week to support the exchange.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

MDMB - Methoden empirischer Sozialforschung (3. Sem)
Voigt, Christian, Prof. Dr.
Master TRADY - Prüfung MDMB - Masterbegleitseminar (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 10:00 - 13:15, Raum 11.1.002 (ZDD), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Phasen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung und -eingrenzung, Zielsetzung, Problembeschreibung etc.) werden zu Beginn des Seminars wiederholt.
Im weiteren Verlauf vermittelt das Seminar ausgewählte Inhalte aus Wissenschaftstheorie und Methoden aus der empirischer Sozialforschung (Interviews, Fragebögen, Beobachtungen, Fokusgruppen, Netzwerkanalysen etc.). Übungen zu deskriptiven und deduktiven Statistiken oder Inhaltsanalysen in MaxQDA schaffen eine Grundlage, um empirische Erhebungsmethoden in ihrer Anwendung kritisch zu bewerten.
Im Ergebnis wird ein Forschungsdesign beschrieben, welches Ziele, zentrale Fragen und passende methodische Ansätze beschreibt. Dabei wird der aktuelle Forschungsstand im ausgewählten Forschungsbereich dargelegt und etwaige Lücken herausgearbeitet. Ergänzend wird schon ein erstes Forschungsinstrument entwickelt.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Präsentation

Prüfungsleistungen: Im Rahmen eines Exposees wird ein Forschungsdesign beschrieben (≈ mind. 8 Seiten).
Passend zum Thema soll eines der folgenden Forschungsinstrumente erstellt und mit einem Pretest überprüft werden:
(a) ein Interviewleitfaden nach Kuckartz oder Mayring,
(b) ein Fragebogen (Porst) in Limesurvey o. ä.,
(c) ein eigenes Instrument (z.B. Artefaktanalyse, Teilnehmende Beobachtung).
Eine Beispielgliederung bzw. Erklärungen für einzelne Abschnitte im Forschungsdesign / Exposee sind im Moodle Materialordner zu finden 'Beispiele Exposee' …
Das Forschungsinstrumente kann in einem Dokument mit dem Forschungsdesign beschrieben werden. Wichtig ist die Herleitung des Instrumentes (Dimensionsanalyse bei einem FB oder Tabelle mit Leitkategorien bei einem Interview). In der Pretest Dokumentation (z.B. kognitives Hinterfragen) sollte das Vorgehen und resultierende Änderungen erläutert werden.

Basisliteratur: Oehlrich, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Springer.
Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.
Porst, R. (2013). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Springer.
Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA. 55–74.
Rössler, P. (2017). Inhaltsanalyse (Bd. 2671). UTB.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)

Arabisch A2
Schumacher, Ikhlas
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer
Fr. 09:00 - 12:15, Raum siehe Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Arabisch-Sprachkurs in Kooperation mit dem ZWEK. 12 Plätze werden exklusiv für Studierende des FB SK in der ersten Phase der Seminaranmeldung über den eCampus vergeben. Die restlichen Plätze werden im Anmeldeverfahren des ZWek vergeben.
-Zeit wird vom ZWEK festgelegt- (4 SWS wöchentlich) in Präsenz
- Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, allgemeine Anwesenheitspflicht
Beginn: 09.10.2026 (9.10.: Raum xx, ab 16.10.: Raum 09.2.006, 5.2.: Raum xx, 12.2.: Raum xx)
Termine: wöchentlich
Prüfung: 12.02.2027
Termine werden vom ZWEK bekannt gegeben:
https://zwek.hs-duesseldorf.de/sprachlernangebot

Ort: Sie erhalten per Mail Infos zum genauen Ort / Raum, wo der Sprachkurs stattfinden wird. Seminaranmeldung über den eCampus nur in der ersten Anmeldephase möglich!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: 80% Anwesenheitspflicht.
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Das Erlernen des arabischen Alphabets und Sprachpraxis durch Übungen.
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Die Veranstaltung wird vom ZWeK angeboten, es gelten die dort üblichen Regelungen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 12 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Lernziele
Die Teilnehmer*innen erweitern ihre Kenntnisse der arabischen Sprache über das Niveau A1 hinaus und erwerben erste Teilkompetenzen auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Sie lernen, sich in vertrauten Alltagssituationen differenzierter auszudrücken, Informationen auszutauschen sowie über persönliche Erfahrungen, Gewohnheiten und einfache Zukunftspläne zu sprechen. Darüber hinaus können sie kurze Texte zu vertrauten Themen verstehen und verfassen.
Sprachliche Inhalte
•Erweiterung des Wortschatzes zu den Themen Stadt, Reisen, Familie, Freizeit, Essen und Trinken
•Kommunikation in alltäglichen Situationen (Restaurant, Orientierung in der Stadt, Reisen)
•Beschreiben von Personen, Orten und Alltagssituationen
•Berichten über persönliche Erlebnisse und Erfahrungen
•Sprechen über Wünsche, Absichten und einfache Zukunftspläne
•Verfassen kurzer Mitteilungen und einfacher Texte

Grammatik
Vertiefung der Verbkonjugation im Präsens, Einführung weiterer Verbformen und grundlegender Zeitstrukturen, regelmäßige und unregelmäßige Verben, Imperativ, Relativ- und Fragepronomen, Konjunktionen zur Satzverknüpfung, Präpositionen und Ortsangaben, Wiederholung und Festigung der in A1 behandelten grammatischen Strukturen
Landeskunde
Arabische Städte und Regionen, Reisen in der arabischen Welt, Familie und gesellschaftliches Leben, Esskultur und traditionelle Gerichte, Alltagsleben und kulturelle Besonderheiten ausgewählter arabischer Länder
Fertigkeiten
Im Unterricht werden alle Sprechkompetenzen der Sprache geübt (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzungen

• Erfolgreicher Abschluss des Vorkurses Arabisch A1 oder vergleichbare Kenntnisse auf dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).
• Die Teilnehmenden beherrschen die arabische Schrift sowie grundlegende Strukturen der Standardsprache.
•Anwesenheitspflicht (max. erlaubte Fehlzeit: 3 x 90 Minuten). Auch mit ärztlichem Attest darf die Fehlzeit nicht überschritten werden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (15-30 Min.), Klausur (90- 120 Min) und während des Kurses Aufgaben in Moodle.
Die Prüfungsanmeldung erfolgt nicht über den eCampus. Die Anrechnung als Wahlmodul erfolgt auf Antrag über das ZWeK.

Sonstige Informationen: Weitere Hinweise zu Sprachkursen bei ZWEK gibt es hier: https://zwek.hs-duesseldorf.de/sprachlernangebot/

Basisliteratur: Mitzubringende Materialien Buch:
Salam A1-A2 – Neu, Lektion 7 bis 10, Klett Verlag: ISBN: 978-3-12-528835-5 und Einführung in die arabische Schrift vom Buske Verlag: 978-3-96769-029-3

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Demokratie - Geschichte, Staatlichkeit und Lebensform
Kober, Sabine, M.A.
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer
Fr. 09:00 - 12:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Das Seminar vermittelt ein vertieftes Verständnis von Demokratie als Staats-, Sozial- und Lebensform und verbindet theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung. Die Teilnehmenden lernen demokratische Verfahren, Grenzen und Gefährdungen zu analysieren, reflektieren ihre eigene Rolle und stärken ihre Fähigkeit zu partizipativem, selbstwirksamem Handeln in Hochschule, Beruf und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Gremienaktive Studierende (im Sinne von Studierenden, die sich derzeit oder in der Vergangenheit in Gremien der HSD oder an Fachbereichen als Mitglieder engagiert haben) haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und erlebte Herausforderungen in den Gremien wie z.B. im Fachbereichsrat, Fachschaftsrat oder in Kommissionen im Seminar einzubringen und zu besprechen. Innerhalb des Seminars findet eine Exkursion statt. Es sollte die Bereitschaft bestehen, daran teilzunehmen.

Arbeitsformen: Input der Lehrenden
Diskussionen
Gruppenarbeiten
Einzelarbeiten
Exkursion – Besuch des NRW-Landtags

Prüfungsleistungen: Für Studierende, die sich derzeit oder in der Vergangenheit in Gremien der HSD bzw. der Fachbereiche engagieren: Referat zu studentischer Beteiligung in Gremien an der HSD bzw. in den Fachbereichen
- Vorstellung der Gremientätigkeit und der studentischen Rolle in dem jeweiligen Gremium im Plenum oder im Rahmen einer „Demokratie-Messe
Für Studierende, die sich derzeit oder in der Vergangenheit nicht in Gremien der HSD bzw. der Fachbereiche engagieren: Referat und schriftliche Ausarbeitung zu einem selbstgewählten Demokratiethema (Einzel- oder Gruppenreferate und -ausarbeitungen sind möglich)
- Schriftliche Ausarbeitung: Fragestellung, Prozess, Ergebnisse, kritische Reflexion
- Referat im Plenum oder im Rahmen einer „Demokratie-Messe".
Details zu und Termine für die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Seminarsitzungen besprochen bzw. vergeben (16.10. und 23.10.)

Sonstige Informationen: Inhaltlich wichtige Zusatz-Info: der AKTIONSTAG HOCHSCHULPOLITIK findet am Di, 13.10.26 von 11.45 bis 13.30 im Erdgeschoss statt. Am Seminar Interessierte sind ausdrücklich herzlich eingeladen, sich an dem Tag dort über Gremienarbeit zu informieren, mit Gremienmitgliedern dort ins Gespräch zu kommen und die Chance zu nutzen, konkrete Einblicke zu erlangen. Das Seminar startet wegen des Aktionstag erst am 16.10.26
Die nächsten Wahlen in die Kommissionen werden voraussichtlich Anfang November 2026 stattfinden.

Basisliteratur: Eckert, G; Beigel, T. (2023). Geschichte der Demokratie. Von der Antike bis in unsere Zeit. Vandenhoeck & Ruprecht.
Kenner. S.; Lange, D. (Hg.) (2018). Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung. Wochenschau-Verlag.
Kost, A.; Massing, P.; Reiser, M. (Hg.) (2020). Handbuch Demokratie. Wochenschau-Verlag
Merkel, W. (2023). Im Zwielicht. Zerbrechlichkeit und Resilienz der Demokratie im 21. Jahrhundert. Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Deutsche Gebärdensprache
Geerk, Carola, B.A.
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer
Blockeinheiten an Wochenenden:
Sa. 17.10. von 9:30-14:00 Uhr
Fr. 23.10. von 14:30-19:00 Uhr
Fr. 06.11. von 14:30-19:00 Uhr
Sa. 21.11. von 9:30-14:00 Uhr
Fr. 27.11. von 14:30-19:00 Uhr
Fr. 04.12. von 14:30-19:00 Uhr
Fr. 18.12. von 14:30-19:00 Uhr
Fr. 08.01. von 14:30-19:00 Uhr
So. 10.01.: Prüfungen ab 9:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.
Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:
eine Einführung in die visuellen Kommunkationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen,
das Fingeralphabet,
die sprachliche Funktion der Mimik,
Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche,-Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)
einfache Satzübungen.
Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:
http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html
http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;
In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.
1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)
im Anschluss daran:
2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)
Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 10.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Spanisch A1- Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse
Derreza, Salomón, M.A.
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer
Mo. 16:45 - 20:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Seminartermine: jeweils montags, von 16:45-20:00 Uhr (jeweils Raum 03.2.041), zusätzlich folgende Blocktermine jeweils freitags, von 16:45-20:00 Uhr: 16.10.26 + 06.11.26 + 27.11.26 +11.12.26 + 08.01.27 (jeweils Raum 03.2.047).

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: 80% Anwesenheit notwendig (max. 3 Termine dürfen vesäumt werden).
Grund: Sprachkurs, Lernziel ohne physische Teilnahme nicht erreichbar. Erwerb kommunikativer Kompetenzen..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Erwerb kommunikativer Kompetenzen. Sprachpraxis erfordert aktive Teilnahme, mündliche Interaktion und kontinuierliches Üben.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Max. 3 Termine können versäumt werden.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sprachkurs, didaktische Gründe.). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Ziele:
Dieser Kurs richtet sich an Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse. Ziel des Kurses ist die Grundlagen der spanischen Sprache zu erlernen (GER A1), sodass man alltägliche Ausdrücke verstehen und verwenden kann. Der Kurs orientiert sich am Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Es werden alle Fertigkeiten trainiert.
Inhalte:
Die Studierenden lernen folgende Inhalte:
- sich und andere vorzustellen, zu grüßen und sich zu verabschieden
- Über Freizeitaktivitäten, Interessen und Hobbys zu sprechen
- Aussehen und Charakter einer Person beschreiben
- Über Verwandtschaftsbeziehungen zu sprechen
- Auskünfte über Beruf und Arbeitsort zu geben und erfragen
- über den Tagesablauf, Gewohnheiten zu sprechen
- über Essensgewohnheiten berichten
- Gefallen und Vorlieben
- Über ein Land, eine Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten sprechen
- Orte beschreiben und vergleichen
- Nach Plänen und Absichten zu berichten

Grammatik:

Substantive, bestimmter und unbestimmter Artikel, Subjektpronomen, Ser/estar, Präsens (regelmäßige und unregelmäßige Verben), Adjektive, Possessivbegleiter, Akkusativobjektpronomen, Präpositionen, Periphrasen tener+que/ ir+a, pretérito perfecto.
Fertigkeiten
Im Unterricht werden alle Sprechkompetenzen der Sprache geübt (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Der Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheitspflicht (max. erlaubte Fehlzeit: 3 x 90 Minuten). Auch mit ärztlichem Attest darf die Fehlzeit nicht überschritten werden.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden und mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz

Prüfungsleistungen: Klausur (90-120 Minuten) am letzten Seminartermin und mündliche Prüfung (15-30 Minuten) am vorletzten oder letzten Seminartermin.

Basisliteratur: Universo.ele intensivo A1/A2. Kurs- und Arbeitsbuch plus interaktive Version. Spanisch für Studierende
Hueber Verlag
ISBN 978-3-19-154333-4

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Spanisch A2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger*innen mit Vorkenntnissen auf A1 Niveau
Derreza, Salomón, M.A.
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer
Mi. 16:45 - 20:00, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Seminartermine: jeweils montags, von 16:45-20:00 Uhr, zusätzlich folgende Blocktermine jeweils freitags, von 16:45-20:00 Uhr: 23.10.26 + 20.11.26 + 04.12.26 + 18.12.26 + 15.01.27 (jeweils Raum 03.2.047).

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: 80% Anwesenheit notwendig (max. 3 Termine dürfen vesäumt werden).
Grund: Sprachkurs, Lernziel ohne physische Teilnahme nicht erreichbar..
Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Erwerb kommunikativer Kompetenzen. Sprachpraxis erfordert aktive Teilnahme, mündliche Interaktion und kontinuierliches Üben.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Max. 3 Termine können versäumt werden.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sprachkurs). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Spanisch A1 Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.
Ziele
Dieser Kurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger mit Vorkenntnissen A1. Ziel des Kurses Ziel des Kurses ist es, die Grundkenntnisse des A1 Kurses zu konsolidieren und zu erweitern sowie das Niveau A2 zu erreichen. Hierbei richten wir uns nach den Zielen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
Thematische Inhalte
Die Studierenden lernen folgende Inhalte:
- Kleidung kaufen
- eine Wohnung beschreiben
- über Erlebnisse im Ausland zu sprechen
- Angaben zur Biografie machen

- Über Erinnerungen zu sprechen
- Über Gemütszustände zu sprechen

Grammatik
Mengenangaben, Possessivpronomen, Demostrativpronomen, die Vergagenheitsformen : pretérito perfecto und pretérito indefinido und Imperfecto. Direkte und Indirekte Objektpronomen im Satz, der bejahte Imperativ.
Fertigkeiten
Im Unterricht werden alle Sprechkompetenzen der Sprache geübt (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Der Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Quereinsteiger sind herzlich willkommen!
Anwesenheitspflicht (max. erlaubte Fehlzeit: 3 x 90 Minuten). Auch mit ärztlichem Attest darf die Fehlzeit nicht überschritten werden.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden und mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz.

Prüfungsleistungen: Klausur (90-120 Minuten) am letzten Seminartermin und mündliche Prüfung (15-30 Minuten) am vorletzten oder letzten Seminartermin

Basisliteratur: Universo.ele intensivo A1/A2. Kurs- und Arbeitsbuch plus interaktive Version. Spanisch für Studierende
Hueber Verlag
ISBN 978-3-19-154333-4

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2026 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz
Fritsch, Sevinc
Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer
Fr. 10:45 - 14:00, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im eCampus unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare

Inhalt: Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz
Kulturdefinition und Kultur Theorien
Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren
Bikulturalität als Herausforderung und Chance
Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?
Türkische Kultur
Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde
Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste
Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien
Der türkische Kommunikationsstil
Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten
Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien
Der türkische Humor
Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen
Alltagsrassismus
Türkisches Sprachtraining
Sprachvergleich Deutsch-Türkisch
Das türkische Alphabet
Gruß- und Abschiedsformeln
Sich vorstellen
Die Pluralbildung
Nominalsätze
Sich nach dem Befinden erkundigen
Wünsche formulieren

Das Präsens
Nützliche Redewendungen
Zahlen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion
Gruppenarbeit und Partnerarbeit
Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER
Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) +Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2026 bis zum 17.11.2025 online im eCampus: https://ecampus.hs-duesseldorf.de